

Phyt. 789^o

Wünsche

Sp. 27 22

Phyt. 7890

Schulflora

von

Deutschland.

Nach der analytischen Methode bearbeitet

von

Otto Wünsche,

Oberlehrer am Gymnasium zu Zwickau.

Die Phanerogamen.



Leipzig,

Druck und Verlag von B. G. Teubner.

1871.

Gebundene Exemplare sind durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

140 H

Schulflora

von

D e u t s c h l a n d .

Nach der analytischen Methode bearbeitet

von

Otto Wünsche,

Oberlehrer am Gymnasium zu Zwickau.

D i e P h a n e r o g a m e n .



Leipzig,

Druck und Verlag von B. G. Teubner.

1871.



Vorwort.

Welchen Zweck man auch mit dem Studium der Botanik verbinden möge, immer wird die richtige Kenntniss der Pflanzenarten die Grundlage jeder höheren Forschung, so wie jeder nutzbaren Anwendung der letzteren bleiben. Diese Kenntniss zu erleichtern und den Anfänger auf möglichst schnelle, sichere und zugleich angenehme Weise in das Reich der deutschen Pflanzen einzuführen, ist der Zweck des vorliegenden Werkchens. Möglichste Kürze und Genauigkeit, Auswahl augenfälliger, leicht wahrnehmbarer Merkmale zur Begrenzung der einzelnen Familien, Gattungen und Arten, übersichtliche Darstellung dieser Unterscheidungsmerkmale waren daher die Hauptgesichtspunkte bei Ausarbeitung des Buches. Ebenso war aber auch die Anwendung der analytischen Methode schon durch ihre besondere pädagogische Wichtigkeit geboten. Denn wie das Gefühl für Sicherheit und Schärfe leidet, wenn sich der Lernende durch eine Menge nahezu gleichlautender Beschreibungen durcharbeiten muss, um endlich auf diejenige Diagnose zu kommen, die auf die von ihm gefundene Pflanze passt, so wird nach jener Methode, welche den Lernenden fortwährend zur genauen Beobachtung bestimmter Pflanzentheile nöthigt, ihn von einem Gegensatz zum andern und zuletzt mit Nothwendigkeit zum gewissen Ziele führt, das Auge für scharfe Auffassung des Sichtbaren, der Verstand für strenges, logisches Denken, klare Unterscheidung der Dinge und Sicherheit des Unterscheidens auch auf anderen Gebieten des Lebens und Wissens herangebildet.

Gleichwohl wurde bei allem Streben nach praktischer Brauchbarkeit auf Wissenschaftlichkeit nicht Verzicht geleistet. Wo es der bezeichnete Zweck gestattete, wurden die wissenschaftlichen Diagnosen angewendet, die Gattungen

und Arten wurden möglichst nach ihrer natürlichen Verwandtschaft angeordnet, den Tabellen zur Bestimmung der Doldengewächse, Cruciferen, Pomaceen und Ranunculaceen besondere wissenschaftliche Uebersichten der Gattungen beigegeben.

Was den Umfang des in Betracht gezogenen Gebietes anlangt, so umfasst dasselbe Deutschland von der Nord- und Ostsee bis zu den Alpen (ausser dem neuen deutschen Reich also auch Böhmen, Mähren und den grösseren Theil des Erzherzogthums Oesterreich). Alle in diesem Gebiet nur in einiger Verbreitung vorkommenden wildwachsenden und häufiger angebauten Phanerogamen sind erwähnt, und nur seltene, auf wenige Standorte beschränkte Arten, so wie die selteneren Abarten und Bastarde wurden ausgeschlossen, was bei einem lediglich für Anfänger bestimmten Buche wohl kaum Tadel finden dürfte. Denn abgesehen davon, dass durch Aufnahme der letzteren der Umfang des Buches nicht unbedeutend erweitert worden wäre, würde auch die scharfe Unterscheidung der Arten dadurch vielfach beeinträchtigt worden sein.

Dass bei einer derartigen Arbeit grössere Werke benutzt und zu Rathe gezogen werden mussten, liegt in der Natur der Sache; namentlich verdankt der Verfasser der Flora der Provinz Brandenburg von P. Ascherson und Döll's Flora des Grossherzogthums Baden mannigfache Belehrung und Aufklärung.

Der Kritik der deutschen Pflanzennamen, die besonders in einem Schulbuche ein Recht zur Aufnahme haben, hat der Verfasser nach H. Grassmann, deutsche Pflanzennamen. Stettin 1870, die gebührende Aufmerksamkeit gewidmet.

Und so möge das kleine Werk sich Freunde erwerben und eine wohlwollende Beurtheilung finden; möge ihm aber auch diejenige Berücksichtigung zu Theil werden, welche in freundlicher Bezeichnung der gewiss nicht fehlenden Mängel und Lücken sich zu erkennen giebt.

Zwickau, im Juli 1871.

Der Verfasser.

Inhalt.

	Seite
Uebersicht der Klassen des natürlichen Systems	VII
Tabellen zum Bestimmen der Familien nach dem natürlichen System	VIII
Uebersicht der Klassen des Linné'schen Systems	XXIII
Tabellen zum Bestimmen der Familien nach dem Linné'schen System	XXV
Aufzählung der Pflanzenfamilien und Diagnostik der Gattungen und Arten	1
Erklärung der hauptsächlichsten Kunstausrücke	303
Erklärung der angewendeten Zeichen	312
Erklärung der abgekürzten Autorennamen	313
Register der lateinischen Familien- und Gattungsnamen	315
Register der deutschen Pflanzennamen	320

Uebersicht

der Klassen des natürlichen Systems.

I. Pflanzen mit wahren, Staubgefäße und Stempel (Samenknospen) enthaltenden Blüthen. Samen mit Keim. Blüthenpflanzen, **Phanerógamae L.**

A. Samenknospen (Samen) in einer Fruchtknotenhöhle eingeschlossen.

1. Blätter netznervig, oft gestielt. Blüthentheile 4- oder 5zählig. Stengel mit kreisförmig angeordneten Gefässbündeln. Keim mit 2 Keimblättern.

I. Klasse. Zweikeimblättrige, **Dicotylédones Juss.**

2. Blätter streifennervig, mit ausgebildeten Scheiden, selten gestielt. Blüthentheile 3zählig. Stengel mit zerstreuten Gefässbündeln. Keime nur mit 1 Keimblatt.

II. Klasse. Einkeimblättrige, **Monocotylédones Juss.**

B. Samenknospen frei, nicht in einer Fruchtknotenhöhle eingeschlossen. Der Bau des Stammes dem der Dicotyledonen durch Bildung von Ringschichten nahe kommend. Keim mit 2 oder mehreren Keimblättern. (Nadelhölzer, Cycadeen.)

III. Klasse. Gymnospermen, **Gymnospermae Brng.**

II. Pflanzen ohne wahre Blüthen. Samen (Sporen) ohne Keim. Blüthenlose Pflanzen, **Cryptógamae L.**

A. Pflanzen mit vollkommenen Gefässbündeln. Stengel, Wurzel und Blätter deutlich gesondert. (Laubfarne, Schachtelhalme, Bärlappe, Wasserfarne.)

IV. Klasse. Farne, **Filices L.**

B. Pflanzen ohne Gefässbündel, nur aus Zellen bestehend.

1. Stengel und Blätter deutlich gesondert.

a. Blätter spiralig oder in Reihen angeordnet, flach, seltener fehlend. Sporenfrucht kapselartig, mit vielen Sporen. (Laubmoose, Lebermoose.)

V. Klasse. Moose, **Musci Hnst.**

b. Blätter quirlig angeordnet, zweigähnlich. Sporenfrucht nur eine einzige Spore enthaltend. Untergetauchte, algenähnliche Wasserpflanzen.

VI. Klasse. Charen, **Charinae A. Br.**

2. Stengel und Blätter nicht oder nicht deutlich gesondert. (Algen, Flechten, Pilze.)

VII. Klasse. Thallophyten, **Thallophyta Endl.**

Tabellen

zum Bestimmen der Familien (und einiger Gattungen)
nach dem natürlichen System.

I. Klasse. **Dicotyledones Juss.** Zweikeimblättrige. 1.

A. Blüthenhülle doppelt, die äussere (der Kelch) meist grün, die innere (die Krone) meist anders gefärbt.

1. Krone getrenntblättrig (aus 2 — mehreren getrennten Blättern bestehend). Getrenntkronblättrige, **Dialypetalae VIII.**

2. Krone verwachsenblättrig (nur aus einem Stücke bestehend, wenn auch zuweilen fast bis auf den Grund getheilt).

Verwachsenkronblättrige, **Gamopetalae XIII.**

B. Blüthenhülle einfach (kelch - oder kronartig) oder ganz fehlend.

Kronlose, **Apetalae XVI.**

1. **Dialypetalae Endl.** Getrenntkronblättrige. 1.

A. Fruchtknoten oberständig.

II. Fruchtknoten 1, oder mehrere in 1 verwachsen.

A. Kronblätter ungleich.

1. Blüten ohne Sporn oder Höcker.

a. Kelch verwachsenblättrig.

aa. Staubgefässe 10 — 20.

1. Kelch 5 zählig bis 5 theilig oder 2 lippig. Krone schmetterlingsförmig. Staubgefässe 10, alle verwachsen oder 1 frei. Kräuter, Sträucher oder Bäume.

Papilionaceae 1.

2. Kelch 4 — 6 theilig. Kronblätter zum Theil unregelmässig zerschlitzt. Staubgefässe 10 — 20. Fruchtknoten mit 3 kurzen Griffeln, zeitig offen. Kräuter.

Resedaceae 83.

bb. Staubgefässe (meist) 7, frei. Kronblätter 4 — 5, etwas ungleich. Kelch 5 zählig. Blätter 5 — 7 zählig - gefingert. Baum.

Aesculus 77.

b. Kelch getrenntblättrig.

aa. Kelch 4 blättrig. Kronblätter 4, die 2 äusseren grösser. Staubgefässe 6, 4 längere und 2 kürzere.

Einige Gattungen der **Cruciferae 84.**

bb. Kelch 5 blättrig. Blüten durch die 2 grösseren, gefärbten, der Krone anliegenden Kelchblätter flach. Krone röhrig. Staubgefässe 8, in 2 Bündel verwachsen. **Polygaleae 75.**

2. Blüthen mit Sporn oder Höcker.

a. Staubgefässe 5. Staubbeutel zusammenhängend oder zusammenneigend.

aa. Kelchblätter 3, gefärbt, das grössere gespornt. Kronblätter 5, die seitenständigen paarweis verwachsen.

Balsamineae 74.

bb. Kelchblätter 5, grün, am Grunde mit Anhängseln. Kronblätter 5, eins gespornt.

Violaceae 81.

b. Staubgefässe 6, in 2 Bündel verwachsen. Kelchblätter 2, abfällig. Kronblätter 4, 1 oder 2 derselben gespornt.

Fumariaceae 103.

c. Staubgefässe 8. Griffel 1. Kelch 5theilig, gespornt. Kronblätter 5. Frucht 3knopfig. Blätter schildförmig.

Tropaeoleae 76.

B. Kronblätter gleich.

1. Staubgefässe 2 — 10.

a. Kräuter.

aa. Griffel 1, mit einfacher, höchstens 2lappiger Narbe.

1. Kelch verwachsenblättrig.

a. Blätter einfach, ungetheilt.

aa. Kelch 12zählig. Kronblätter 4 — 6. Staubgefässe 6 — 12, dem Kelch eingefügt. Griffel fadenförmig oder kurz.

Lythrarieae 30.

bb. Kelch 5theilig. Krone 5theilig bis 5blättrig. Staubgefässe 10.

Pirola 120.

Vergleiche auch **Primulaceae** 121.

b. Blätter gefiedert. Kelch 4 — 5theilig. Kronblätter 4 — 5. Staubgefässe 8 — 10.

Rutaceae 74.

2. Kelch getrenntblättrig.

a. Pflanzen mit grünen Blättern. Kelch und Kronblätter 4.

aa. Staubgefässe meist 6, 4 längere und 2 kürzere, seltener nur 4 oder 2. Kelch- und Kronblätter 4, letztere meist lang genagelt.

Cruciferae 84.

bb. Staubgefässe 4. Kronblätter am Grunde spornartig ausgehöhlt. Blätter doppelt-3zählig.

Epimedium 106.

b. Pflanze ohne grüne Blätter. Kelch- und Kronblätter 4 — 5. Staubgefässe 8 — 10.

Monotropa 121.

bb. Griffel oder Narben 2 — mehrere.

1. Blätter gelappt bis getheilt, gefiedert oder 3zählig.

a. Staubgefässe 5 — 10. Griffel 5. Früchtchen 5, einsamig, bei der Reife sich nebst den Griffeln von der Mittelsäule ablösend. Blätter gelappt bis getheilt oder gefiedert.

Geraniaceae 70.

b. Staubgefässe 10. Frucht eine 5klappige, vielsamige Kapsel. Blätter 3zählig, mit einfachen, längsgespalzten Blättchen.

Oxalideae 73.

2. Blätter einfach, ungetheilt.

- a. Blätter alle oder bis auf 1 grundständig. Kelch und Kronblätter 5. Griffel oder Narben 3—5.

Droseraceae 83.

- b. Blätter wechselständig, seltener gegenständig. Kelch 4—5 zipfelig. Kronblätter 4—5, oft unten verbunden. Griffel 4—5. Frucht 8—10 fächrig.

Lineae 73.

- c. Blätter gegen- oder quirlständig.

- aa. Kelch 2—4 theilig. Kronblätter 2—4. Staubgefässe 3, 6 oder 8. Griffel 3—5. Fruchtknoten 2—4 fächrig. Blätter gegen- oder quirlständig. Wasser- oder Uferpflanzen.

Elatineae 56.

- bb. Kelch 4—5 zählig bis 4—5 blättrig. Kronblätter 4—5 oder fehlend. Staubgefässe meist 10. Griffel 2—5. Fruchtknoten meist 1 fächrig. Blätter gegenständig (oder scheinbar quirlständig).

Caryophylleae 57

- b. Bäume oder (grössere oder kleinere) Sträucher.

aa. Griffel oder Narbe 1.

1. Kelch verwachsenblättrig.

- a. Staubgefässe 4 oder 5.

- aa. Kelch ganzrandig bis 5 zählig. Krone 5 blättrig. Staubgefässe 5, vor den Kronblättern. Blätter gelappt bis 5 zählig. **Ampelideae 78.**

- bb. Kelch 5 spaltig, grösser als die 5 blättrige Krone. Staubgefässe 5, vor den Kronblättern. Blätter ungetheilt, wechselständig. **Frangula 78.**

- cc. Kelch 4—5 spaltig. Krone 4—5 blättrig. Staubgefässe 4 oder 5, mit den Kronblättern abwechselnd. Blätter ungetheilt, gegenständig.

Evonymus 77.

- b. Staubgefässe 10. Kelch 5 zählig. Krone 5 blättrig. Blätter ungetheilt, lederig, immergrün. **Ledum 120.**

2. Kelch getrenntblättrig. Staubgefässe 3 oder 6.

- a. Kelch- und Kronblätter 3 (blassroth). Staubgefässe 3. Blätter nadelförmig. Kleines liegendes Sträuchlein. **Empetrum 118.**

- b. Kelch- und Kronblätter 6 (gelb). Staubgefässe 6. Blätter nicht nadelförmig. Grösserer Strauch.

Berberis 106.

bb. Griffel oder Narben 2—mehrere.

1. Blätter wechselständig, einfach oder gefiedert. Kelch 5 spaltig. Krone 5 blättrig oder fehlend. Staubgefässe 5, mit den Kronblättern abwechselnd. Griffel 3.

Terebinthaceae 74.

2. Blätter gegenständig.

- a. Blätter einfach.

aa. Blätter ungetheilt. Kelch 4—5spaltig. Krone 4—5blättrig. Staubgefässe 4—5. Griffel 2—4spaltig. **Rhamnus** 78.

bb. Blätter gelappt. Kelch meist 5theilig. Krone 4—5blättrig. Staubgefässe meist 8 (5—10). Griffel 2. **Acer** 76.

b. Blätter gefiedert. Kelch 5theilig, weiss, abfallend. Krone 5blättrig. Staubgefässe 5. Griffel 2—3.

Staphyléa 77. *Staph*

2. Staubgefässe 12—viele.

a. Staubgefässe mehr oder weniger unter sich verwachsen.

aa. Staubgefässe in 1 Bündel (Röhre) verwachsen. Frucht in zahlreiche, 1samige Theilfrüchtchen zerfallend. Blätter gelappt bis getheilt, wechselständig. **Malvaceae** 68.

bb. Staubgefässe in 3 (—5) Bündel verwachsen. Frucht eine 3fächrige Kapsel. Blätter ungetheilt, gegen-, seltener quirlständig. **Hypericineae** 79.

b. Staubgefässe frei.

aa. Wassergewächse. Kelch 4—5blättrig. Kronblätter und Staubgefässe zahlreich. Narbe sternförmig. Blätter gross, schwimmend. **Nymphaeaceae** 118.

bb. Landkräuter oder kleine Sträucher.

1. Kelch verwachsenblättrig, 8—12zählig. Kronblätter 4—6. Staubgefässe 6—12. Griffel fadenförmig oder kurz. **Lythrarieae** 30.

2. Kelch getrenntblättrig. Staubgefässe zahlreich.

a. Kronblätter 4.

aa. Kelch 1—2blättrig, abfällig. Frucht eine Kapsel. **Papaveraceae** 104.

bb. Kelch 4blättrig, abfällig. Frucht eine Beere. Blätter 3zählig. **Actaea** 117. *Actaea*

b. Kronblätter 5—10.

aa. Kelchblätter 3, oder 5 und davon 2 kleiner. Kronblätter 5. Kapsel 1fächrig. Blätter ungetheilt. Kleine Sträuchlein oder Kräuter. **Cistineae** 80. *Cist*

bb. Kelch 5—mehrbältrig. Kronblätter klein, 5—10, meist 8, fast 2lippig. Fruchtknoten 5—10, unten verwachsen. Blätter fiedertheilig. **Nigella** 116. *Nigella*

cc. Bäume oder grössere Sträucher.

1. Kelch 5spaltig. Kronblätter 5 (weiss oder roth). Steinfrucht. Bäume oder Sträucher. **Amygdaleae** 16.

2. Kelch 5blättrig. Kronblätter 5 (gelblich). Schliessfrucht. Blätter herzförmig. Bäume. **Tiliaceae** 70.

II. Fruchtknoten (2-) viele, frei, jeder mit 1 Griffel oder Narbe.

A. Blätter krautig bis lederig.

1. Kelch 5- oder 8—10zipfelig. Krone 4—5blättrig. Staubgefässe 15—viele, dem Kelch eingefügt. Blätter (meist) mit Nebenblättern. **Rosaceae** 18.

2. Kelch 3 — mehrblättrig. Krone 3 — 6 - oder mehrblättrig, oft sehr klein und eigenthümlich gestaltet. Staubgefässe 5 — viele, dem Blütenboden eingefügt. Blätter ohne Nebenblätter.

Ranunculaceae 106.

- B. Blätter dick und fleischig. Kelch 5 - oder 6 — 20 theilig. Krone 5 - oder 6 — 20 blättrig. Staubgefässe 10 — 20, dem Grunde des Kelchs eingefügt.

Crassulaceae 55.

B. Fruchtknoten unterständig oder halbunterständig.

I. Staubgefässe 2 — 4.

A. Kräuter.

1. Wasserpflanze. Kelch - und Kronblätter 4. Staubgefässe 4. Nuss mit 4 Stacheln.

Trapa 33.

2. Landpflanze. Kelchzipfel und Kronblätter 2. Staubgefässe 2. Schliessfrucht borstig.

Circaea 32.

- B. Sträucher. Kelch 4 zählig, sehr klein. Kronblätter und Staubgefässe 4. Griffel 1.

Corneae 52.

II. Staubgefässe 5 — 12.

A. Kräuter.

1. Wasserpflanze mit kammartig-fiedertheiligen, untergetauchten Blättern. Blüten 1 häusig. Staubgefässe 8, seltener 4 oder 6.

Myriophyllum 33.

2. Land - oder Sumpfpflanzen.

a. Griffel 1.

- aa. Kelch 4 theilig. Kronblätter 4. Staubgefässe 8. Kapsel lineal oder länglich.

Gattungen der **Oenothereae** 31.

- bb. Kelch 12 zählig. Kronblätter meist 6. Staubgefässe 6 — 12.

Lythrarieae 30.

b. Griffel 2.

- aa. Staubgefässe 5. Kronblätter 5. Kelch 5 zählig oder undeutlich. Theilfrucht in 2 Früchtchen zerfallend. Blüten in Dolden, seltener in Köpfen. Blätter meist zusammengesetzt.

Umbelliferae 33.

- bb. Staubgefässe 8 — 10. Kronblätter meist 5. Kelchzipfel 4 — 5. Kapsel 2 hörnig.

Saxifrageae 54.

Vergleiche auch **Rosaceae** 18.

B. Sträucher.

1. Kelch 5 spaltig, grösser als die 5 blättrige Krone. Staubgefässe 5. Blätter krantig.

Grossularieae 53.

2. Kelch 5 zählig, oft undeutlich. Kronblätter 5. Staubgefässe 5 — 10. Blätter lederig. Stengel kletternd.

Hedera 52.

III. Staubgefässe zahlreich.

- A. Kelchzipfel und Kronblätter 5. Blätter wechselständig, mit Nebenblättern.

1. Fruchtknoten 1, 2 — 5 fächrig, mit der fleischig werdenden Kelchröhre verwachsen und eine Scheinfrucht darstellend. Bäume und Sträucher mit einfachen, seltener gefiederten Blättern.

Pomaceae 28.

2. Fruchtknoten 2—mehrere, in der becherförmigen Kelchröhre eingeschlossen. Blätter gefiedert. Sträucher oder Kräuter.

Gattungen der **Rosaceae** 18.

B. Kelchzipfel und Kronblätter 4(—5). Fruchtknoten 4(—5) fächrig.

Frucht eine Kapsel. Blätter gegenständig, ohne Nebenblätter. Sträucher.

Philadelphaeae 53.

2. Gamopetalae Endl. Verwachsenkronblättrige. 118.

A. Mehrere oder viele Blüthen in einen Kopf vereinigt und von einer gemeinschaftlichen Hülle umgeben.

I. Fruchtknoten oberständig.

A. Staubgefäße 5, vor den Kronzipfeln eingefügt. Griffel 5.

Plumbagineae 24.

B. Staubgefäße 4. Krone unregelmässig - 4 — 5 spaltig. Griffel 1, einfach.

Globulária 187.

II. Fruchtknoten unterständig.

A. Staubgefäße 4. Staubbeutel frei. Kelch doppelt, der eine ober-, der andere unterständig. Krone 4 — 5 spaltig.

Dipsaceae 161.

B. Staubgefäße 5.

1. Staubbeutel in eine Röhre verwachsen, selten frei. Krone röhrig, 5zählig bis 5 spaltig, oder zungenförmig. Kelch meist zu einer aus einfachen oder gefiederten Haaren bestehenden Haarkrone ausgebildet. Frucht eine trockene Schliessfrucht. **Compositae** 126.

2. Staubbeutel frei oder nur am Grunde schwach verbunden. Krone 5 theilig. Kelch krautig, 5 spaltig. Frucht eine 1 fächrige Kapsel.

Einige Gattungen der **Campanulaceae** 157.

B. Blüthen nicht in Köpfen, oder doch nicht von einer gemeinschaftlichen Hülle umgeben.

I. Fruchtknoten oberständig.

A. Fruchtknoten 4 theilig, in 4 einsamige Nüsschen zerfallend.

1. Blätter gegenständig. Krone meist unregelmässig, 2 lippig. Staubgefäße 4, 2 längere und 2 kürzere, seltener nur 2.

Labiatae 173.

2. Blätter wechselständig. Krone 5 spaltig, zuweilen etwas unregelmässig. Staubgefäße 5.

Asperifoliae 201.

B. Fruchtknoten 2 (zuweilen mit 2 Drüsen abwechselnd und dann scheinbar 4). Staubgefäße 5. Blätter meist gegenständig.

1. Krone radförmig. Staubfäden verwachsen. Blütenstaub in wachsartige Massen zusammengeballt. Samen mit Haarschopf. Blüten doldig. Stengel aufrecht.

Asclepiadeae 168.

2. Krone trichterförmig. Staubfäden frei. Blütenstaub pulverig. Samen ohne Haarschopf. Blüten einzeln in den Blattwinkeln. Stengel liegend.

Apocynaceae 169.

C. Fruchtknoten 1 fach.

1. Staubgefäße 2 — 4.

a. Kronzipfel ungleich.

aa. Krone 2 lippig oder ungleich - 4 zipfelig.

1. Staubgefäße 2.
 - a. Krone gespornt, 2lippig. Fruchtknoten 1 fächerig. Blätter grundständig (im Wasser untergetaucht). **Lentibularieae** 125.
 - b. Krone ungespornt, fast radförmig und ungleich-4zipfelig, oder trichterförmig und fast 2lippig. Fruchtknoten 2 fächerig. Stengel beblättert. Einige Gattungen der **Scrophularineae** 189.
2. Staubgefäße 4, 2 längere und 2 kürzere.
 - a. Pflanzen ohne grüne Blätter. Krone 2lippig. Fruchtknoten 1 fächerig. **Orobanchaeae** 187.
 - b. Pflanzen mit grünen Blättern. Krone 2lippig (zuweilen gespornt) oder ungleich-4zipfelig. Fruchtknoten 2 fächerig. **Scrophularineae** 189.
- bb. Krone trichterig, etwas ungleich-5zipfelig.
 1. Kelch 5zählig. Staubgefäße 4. Fruchtknoten 4fächerig, später in 4 einsamige Nüsschen zerfallend. **Verbenaceae** 185.
 2. Kelch tief 2spaltig. Kronröhre an der einen Seite aufgeschlitzt. Staubgefäße 3(—5). Frucht eine 1 fächerige Kapsel. **Montia** 68.
- b. Kronzipfel gleich.
 - aa. Sträucher oder Bäume.
 1. Staubgefäße 2. Krone röhrig, 4theilig (oder fehlend). **Oleaceae** 172.
 2. Staubgefäße 4. Krone radförmig, 4—5theilig. Blätter lederig, starr, stachelig-gezähnt. **Aquifoliaceae** 77.
 - bb. Kräuter.
 1. Blätter vorhanden.
 - a. Blätter grundständig. Blüten in kugeligen oder walzenförmigen Aehren, klein. Krone trockenhäutig, die Staubgefäße weit daraus hervorragend. **Plantagineae** 185.
 - b. Blätter gegenständig. Blüten einzeln oder traubig. Gattungen der **Gentianeae** 169.
 - c. Blätter wechselständig. Blüten einzeln, achselständig, sitzend. Pflanze 1—3". **Centunculus** 122.
 2. Blätter fehlend. Stengel windend. Blüten klein, in Köpfen. **Cuscuta** 206.
2. Staubgefäße 5—7.
 - a. Blätter gegen-, quirl- oder grundständig.
 - aa. Staubgefäße (4—)5—7, vor den Kronzipfeln. Griffel 1. Fruchtknoten 1 fächerig. Samenträger mittelständig. **Primulaceae** 121.
 - bb. Staubgefäße (4—)5—9, mit den Kronzipfeln abwechselnd. Griffel oder Narben 1—2. Fruchtknoten 1—2 fächerig. Samenträger wandständig. Blätter meist gegenständig. **Gentianeae** 169

b. Blätter wechselständig oder fehlend. Staubgefässe 5.

aa. Griffel 1. Narbe 1.

1. Staubgefässe mit weisser oder violetter Wolle besetzt. Krone radförmig, mit ganz kurzer Röhre. Kapsel zweifächrig. Blätter einfach. **Verbascum** 190.

2. Staubgefässe ohne Wolle.

a. Frucht eine 1 fächrige Kapsel. Blätter 3 zählig oder herzförmig-kreisrund. Sumpf- oder Wasserpflanzen. Gattungen der **Gentianeae** 169.

b. Frucht eine 2 — 4 fächrige Kapsel oder Beere. Blätter einfach, oder gefiedert und dann die Blüthen doldig. **Solaneae** 198.

bb. Griffel oder Narben 2 — 3.

1. Griffel oder Narben 2. Kapsel 2- oder 4 fächrig. Blüthen einzeln, zu 2 oder in Köpfen. Blätter pfeil- oder herzförmig oder fehlend. Stengel windend.

Convolvulaceae 206.

2. Narben 3. Kapsel 3 fächrig. Blüthen traubig. Blätter gefiedert. **Polemoniaceae** 206.

3. Staubgefässe 8 — 10.

a. Krone regelmässig.

aa. Staubgefässe (6 —) 9. Griffel oder Narben 2. Fruchtknoten 1 — 2 fächrig. Blätter gegenständig. Kräuter.

Gentiana 170.

bb. Staubgefässe 8 — 10. Staubbeutel oft 2 hörnig. Griffel einfach. Narbe knopfig. Fruchtknoten 4 — 5 fächrig. Kleine Sträuchlein. Gattungen der **Ericaceae** 118.

b. Krone unregelmässig. Staubgefässe 8, in 2 Bündel verwachsen. Kräuter oder kleine Sträucher. **Polygaleae** 75.

II. Fruchtknoten unterständig oder halbunterständig.

A. Kräuter.

1. Blätter wechselständig (oder fast grundständig). Staubgefässe 5.

a. Kräuter oder Ranken.

aa. Krone unregelmässig, 2 lippig, oberseits gespalten. Staubgefässe verwachsen. Narbe zuletzt 2 lappig.

Lobeliaceae 157.

bb. Krone regelmässig. Staubgefässe frei.

1. Griffel an der Spitze in 2 — 5 Narben getheilt. Kapsel 2 — 5 fächrig. Krone blau bis violett, seltener weiss.

Campanulaceae 157.

2. Griffel einfach, mit kopfiger Narbe. Kapsel 1 fächrig. Blüthen traubig, weiss, klein. **Samolus** 124.

b. Kräuter mit Ranken. Blüthen 1- oder 2 häusig. Frucht eine Beere. **Cucurbitaceae** 160.

2. Blätter gegenständig.

a. Blüthen (oft gabelig-) traubig. Staubgefässe 2 — 3. Krone 5 spaltig. **Valerianeae** 162.

b. Blüthen zu 5 — 9 in fast würfelförmigem, endständigem Köpfchen. Staubgefässe 8 — 10. Krone 4 — 5 theilig. **Adoxa** 164.

3. Blätter quirlständig. Krone (3—) 4spaltig. Staubgefäße 4. Frucht 2knopfig, nicht aufspringend. **Rubiaceae** 165.

B. Kleinere oder grössere Sträucher.

1. Staubgefäße 8(—10), einer oberständigen Scheibe eingefügt. Blätter wechselständig. **Vaccinium** 119.

2. Staubgefäße 5, der Krone eingefügt. Blätter gegenständig. **Caprifoliaceae** 163.

3. Apetalae Juss. Kronlose. 207.

A. Krautartige Gewächse.

I. Wasserpflanzen.

A. Blätter quirlständig.

1. Blätter ungetheilt, lineal oder fast lanzettlich. Blüten zwittrig, einzeln in den Blattwinkeln. **Hippurideae** 219.

2. Blätter getheilt, mit linealen oder fadenförmigen Zipfeln. Blüten 1häusig.

- a. Blätter wiederholt-gabelförmig-getheilt. Blüten einzeln in den Blattwinkeln. **Ceratophylleae** 219.

- b. Blätter kammartig-fiedertheilig. Blüten in unterbrochenen, meist aus Quirlen bestehenden Aehren. **Myriophyllum** 33.

B. Blätter gegenständig. Blüten einzeln in den Blattwinkeln.

1. Staubgefäße 1—2. Griffel 2. Fruchtknoten oberständig, vierfächrig. Blütenhülle undeutlich. **Callitrichineae** 219.

2. Staubgefäße 4. Griffel 1. Fruchtknoten unterständig. Kelchsaum 4theilig. **Isnardia** 32.

C. Blätter wechselständig. Blüten in walzenförmigen Aehren. Blütenhülle 5spaltig. Staubgefäße meist 5. Polygonum (amphibium) 217.

II. Landpflanzen.

A. Fruchtknoten oberständig.

1. Fruchtknoten 2—mehrere. Staubgefäße 5—viele. Kelch kronartig gefärbt. Krone fehlend.

Einige Gattungen der **Ranunculaceae** 106.

2. Fruchtknoten 1.

- a. Blätter quirlständig. Staubgefäße 8. Griffel 4. Frucht eine Beere. **Páris**. Siehe Kl. II.

- b. Blätter gegenständig.

- aa. Pflanzen mit Brennhaaren. Blüten einzeln oder geknäuel und in Rispen. Staubgefäße (3—) 4. **Urtica** 232.

- bb. Pflanzen ohne Brennhaare.

1. Blätter mit Nebenblättern.

- a. Blätter ungetheilt.

- aa. Blüten 1- oder 2häusig. Blütenhülle 3- oder 4theilig. Staubgefäße 8—mehrere. Aufrechte Kräuter. **Mercurialis** 223.

- bb. Blüten zwittrig. Blütenhülle 5zipfelig. Staubgefäße meist 5. Nebenblätter häutig. Kleine, liegende Kräuter.

Gattungen der **Caryophylleae** 57.

- b. Blätter gelappt oder gestielt. Stengel aufrecht oder windend. Blüten 2häusig. Männliche Blüten rispig. Staubgefäße 5. **Cannabineae** 231.
- 2. Blätter ohne Nebenblätter.
 - a. Kelch 5spaltig, grünlich, weisshäutig-berandet. Krone fehlend. Staubgefäße (5—)10. Griffel 2. **Scleranthus** 66.
 - b. Kelch 4—5 blättrig. Krone zuweilen fehlend. Staubgefäße 4, 5, 10. Griffel 4—5. **Sagina** 63.
 - c. Kelch 12zählig, glockig. Krone zuweilen fehlend. Staubgefäße meist 6. Griffel 1. **Peplis** 30.
- c. Blätter wechselständig (höchstens die untersten gegenständig).
 - aa. Blätter mit häutigen, umfassenden Scheiden. Staubgefäße 5—8. Griffel oder Narben 2—3. **Polygoneae** 215.
 - bb. Blätter mit Nebenblättern.
 - 1. Nebenblätter dem Blattstiele angewachsen. Blätter fingerig-gelappt oder gefiedert. **Gattungen der Rosaceae** 18.
 - 2. Nebenblätter frei, abfällig. Blätter einfach, ungetheilt, ganzrandig. Griffel 1, mit kopfiger Narbe. **Parietaria** 232.
 - cc. Blätter ohne Scheiden und ohne Nebenblätter.
 - 1. Pflanzen mit Milchsaft. Blüten 1häusig, (1 weibliche und mehrere männliche Blüten) von einer glockigen, kelchartigen Hülle umgeben, doldig, meist grünlichgelb. **Euphorbia** 221.
 - 2. Pflanzen ohne Milchsaft.
 - a. Staubgefäße 3—5, seltener 2—1. Griffel oder Narben 2—4.
 - aa. Blütenhülle trockenhäutig, meist gefärbt, 3—5 blättrig. Staubgefäße dem Blütenboden eingefügt. **Amarantaceae** 209.
 - bb. Blütenhülle krautig, meist grün, 3—5 theilig oder 3—5 blättrig, seltener (an den weiblichen Blüten) 2 theilig oder 2 blättrig. Staubgefäße dem Grunde der Blütenhülle eingefügt. **Chenopodeae** 210.
 - b. Staubgefäße 5. Griffel 1, mit stumpfer Narbe. Blütenhülle glockig, 5 theilig. Blüten einzeln in den Blattwinkeln, fast sitzend. **Glaux** 123.
 - c. Staubgefäße 8. Griffel 1, sehr kurz. Blütenhülle krugförmig oder walzlich, 4spaltig. Blüten einzeln oder in wenigblüthigen Trugdolden in den Blattwinkeln. **Thymelaeeae** 207.
- B. Fruchtknoten unterständig oder halbunterständig.
 - 1. Blüten in Köpfen, von einer gemeinschaftlichen Hülle umgeben.
 - a. Staubbeutel der 5 Staubgefäße in eine Röhre verwachsen. Krone röhrig, 5zählig bis 5spaltig, oder zungenförmig. Kelch meist aus Haaren, seltener aus Schüppchen gebildet oder fehlend. **Compositae** 126.

- b. Staubbeutel der 5 Staubgefäße frei.
 - aa. Blüten 1 häusig. Weibliche Blüten zu je 2 von einer stacheligen Hülle umgeben. **Xanthium** 136.
 - bb. Blüten zwittrig. Kelch undeutlich. Kronblätter 5. Griffel 2. Einige Gattungen der Umbelliferae 33.
 - 2. Blüten nicht in Köpfen oder doch nicht von einer gemeinschaftlichen Hülle umgeben.
 - a. Blätter quirlständig. Kelch 3—4 zählig, oft undeutlich. Krone 4 spaltig. Staubgefäße 4. **Rubiaceae** 165.
 - b. Blätter gegenständig.
 - aa. Blütenhülle 4—5 spaltig, flach. Staubgefäße 8—10. Griffel 2. Blüten in flachen Trugdolden. **Chrysosplenium (oppositifolium)** 54.
 - bb. Blütenhülle 3—4 spaltig, glockig. Staubbeutel 12, dem kurzen Griffel angewachsen. Blüten einzeln. **Asarum** 220.
 - cc. Krone 5 spaltig. Kelch ein undeutlicher oder gezählter oder zuletzt als Haarkrone ausgebildeter Rand. Staubgefäße 1—3. **Valerianeae** 162.
 - c. Blätter wechselständig.
 - aa. Staubgefäße 3—5.
 - 1. Kelch 4 zipfelig. Krone fehlend. Staubgefäße 4. Blüten in Ähren oder Köpfen. Blätter gefiedert. **Sanguisorba** 26.
 - 2. Kelch oft undeutlich. Krone 5 blättrig. Staubgefäße 5. Griffel 2. Blüten meist in Dolden. Blätter meist zusammengesetzt. **Umbelliferae** 33.
 - 3. Blütenhülle 4—5 zipfelig, röhrig bis glockig. Staubgefäße 3—5, aussen bärtig. Griffel 1. Blüten traubig oder rispig. Blätter einfach, schmal. **Santalaceae** 208.
 - bb. Staubgefäße 6—10.
 - 1. Blütenhülle röhrig, unregelmässig. Staubgefäße 6, dem kurzen Griffel angewachsen. **Aristolochia** 220.
 - 2. Blütenhülle flach, 4—5 spaltig (gelb). Staubgefäße 8—10. Griffel 2. Blüten in flachen Trugdolden. **Chrysosplenium (alternifolium)** 54.
- Vergleiche auch *Sanguisorba* (minor) 26.

B. Holzgewächse.

I. Blüten nicht in Kätzchen.

A. Blätter lederartig. Immergrüne, meist kleine Sträucher.

- 1. Blätter gegenständig. Staubgefäße 4.
 - a. Auf Bäumen schmarotzender kleiner Strauch. Blüten 1—2 häusig. Griffel fehlend. Narbe 1 fach. Frucht eine 1 samige Beere. **Viscum** 208.
 - b. Nicht schmarotzender Strauch (oder Baum). Blüten 1 häusig. Griffel 3, kurz. Frucht eine 3 fährige Kapsel. **Buxus** 223.
- 2. Blätter wechselständig. Frucht eine Beere.

- a. Blüten 2häusig. Kelch und Krone 3blättrig. Staubgefäße 3. Heidekrautähnliches, liegendes Sträuchlein.

Empetrum 118.

- b. Blüten zwittrig. Kelch 5zählig, oft undeutlich. Krone 5blättrig. Staubgefäße 5—10. Strauch mit kletterndem Stengel.

Hedera 52.

B. Blätter krautig. Sommergrüne Bäume oder Sträucher.

1. Blütenhülle fehlend. Blüten rispig. Staubgefäße 2. Frucht geflügelt. Blätter unpaarig-gefiedert.

Fraxinus 173.

2. Blütenhülle vorhanden.

- a. Fruchtknoten oberständig.

aa. Sträucher.

1. Aufrechte Sträucher. Frucht eine Beere oder Steinbeere.

- a. Staubgefäße 8 (—10). Griffel kurz oder fehlend. Narbe kopfig. Blütenhülle 4—5spaltig, kronenartig gefärbt. Blätter lanzettlich.

Daphne 208.

- b. Staubgefäße 4—5.

- aa. Blütenhülle 2theilig oder 4—5spaltig. Staubgefäße 4 (—6). Griffel 1. Narbe 1. Blätter silbergrau-schülferig.

Elaeagneae 207.

- bb. Kelch 5spaltig. Krone 5blättrig oder fehlend. Staubgefäße 5. Griffel 3. Blätter einfach oder gefiedert.

Terebinthaceae 74.

- cc. Kelch 4—5spaltig. Krone klein, 4—5blättrig. Staubgefäße 4—5, vor den Kronblättern. Griffel ungetheilt oder 2—4spaltig. Blätter einfach.

Rhamnaceae 78.

2. Kletternder Strauch. Kelch 4—5blättrig, kronenartig. Krone fehlend. Staubgefäße und Stempel zahlreich. Blätter gegenständig, zusammengesetzt. Früchtchen 1samig.

Clematis 109.

bb. Bäume. Früchte geflügelt.

1. Blüten in Büscheln oder Köpfen. Blütenhülle glockig, 4—8spaltig. Staubgefäße 3—8. Blätter wechselständig, ungetheilt, gesägt.

Ulmaceae 230.

2. Blüten in Trauben oder Doldentrauben. Kelch 5theilig. Krone zuweilen fehlend. Staubgefäße meist 8. Blätter gegenständig, gelappt oder gefiedert.

Acer 76.

- b. Fruchtknoten unterständig.

- aa. Blätter elliptisch bis lanzettlich, silbergrau-schülferig. Blütenhülle 2theilig oder 4—5spaltig. Staubgefäße 4 (—6).

Elaeagneae 207.

- bb. Blätter eiförmig oder elliptisch. Blüten doldig. Kelch 4zählig, sehr klein. Krone 4blättrig. Staubgefäße 4.

Cornus 52.

- cc. Blätter 3—5lappig. Blüten traubig. Kelch 5spaltig. Krone 5blättrig, sehr klein. Staubgefäße 5.

Ribes 53.

b*

II. Blüthen, wenigstens die männlichen, in Kätzchen, 1- oder 2 häusig. Blätter wechselständig, im Herbst abfallend.

A. Nur die männlichen Blüthen in Kätzchen.

1. Weibliche Blüthen einzeln oder zu 2—3 an der Spitze der Aestchen. Männliche Kätzchen walzenförmig, ungestielt. Blätter unpaarig-gefiedert. **Jugländeae 223.**

2. Weibliche Blüthen einzeln oder zu 2—5 von einer bleibenden, später sich vergrößernden, becherförmigen Hülle umschlossen. Männliche Kätzchen walzenförmig oder kugelig und dann langgestielt. Blätter einfach, ungetheilt bis buchtig-gelappt.

Cupuliferae 228.

B. Männliche und weibliche Blüthen in Kätzchen.

1. Kätzchen ei- bis walzenförmig. Blätter ungestielt, nicht fingernervig.

a. Blüthen 2 häusig. Fruchtknoten 1 fächrig, hinter jeder Schuppe 1.

aa. Staubbeutel länger oder kürzer gestielt. Narben 2, meist kurz, oft gespalten. Frucht eine 2 (—4) klappige Kapsel. Samen mit Haarschopf. **Salicineae 223.**

bb. Staubbeutel fast sitzend. Narben 2, fadenförmig. Frucht fast steinfruchtartig. Samen ohne Haarschopf.

Myricaceae 230.

b. Blüthen 1 häusig. Fruchtknoten 2 fächrig, unter jeder Deckschuppe 1—3. Narben 2, fadenförmig. Frucht eine 1 fächrige, 1 samige Nuss. Samen ohne Haarschopf. **Betulaceae 228.**

2. Kätzchen, wenigstens die weiblichen, kugelig. Blätter fingernervig, gelappt.

a. Männliche und weibliche Kätzchen kugelig, perlschnurförmig, hängend. Blüthenhülle fehlend. Staubgefäße zahlreich. Griffel pfriemlich. Nüsschen 1 samig. Bäume nicht milchend.

Plataneae 231.

b. Männliche Kätzchen länglich, weibliche fast kugelig, später zur saftigen Scheinbeere auswachsend. Blüthenhülle 4 blättrig. Staubgefäße 4. Narben 2. Bäume milchend. **Morus 232.**

II. Klasse. Monocotyledones Juss. Einkeimblättrige. 233.

I. Blüthenhülle vorhanden, einfach (kelch- oder kronenartig) oder doppelt (in Kelch und Krone geschieden).

A. Fruchtknoten unterständig.

1. Land- oder Sumpfpflanzen.

a. Blüthen zwittrig. Frucht eine Kapsel.

aa. Blüthenhülle unregelmässig, rachenförmig oder 2 lippig. Staubgefäße 1 oder 2, mit dem Griffel zu einem Säulchen verwachsen. Blätter zuweilen schuppenförmig.

Orchideae 233.

bb. Blüthenhülle regelmässig oder ziemlich regelmässig. Staubgefäße mehr als 2. Blüthen vor dem Aufblühen in Scheiden eingeschlossen.

1. Staubgefäße 3. Staubbeutel auswärts aufspringend. Narben 3, verbreitert, zuweilen blüthenblattartig. Blätter meist schwertförmig. **Irideae 242.**
2. Staubgefäße 6. Staubbeutel einwärts aufspringend. Narbe einfach oder 3lappig. **Amaryllideae 243.**
- b. Blüthen 2häusig, klein. Blüthenhülle regelmässig. Staubgefäße 6. Griffel 3spaltig. Frucht (bei unserer Gattung) eine Beere. **Dioscoreae 244.**
2. Schwimmende oder fluthende Wasserpflanzen. Blüthen meist 2häusig. Staubgefäße 3—12. Narben 3 oder 6, meist 2spaltig. **Hydrocharideae 293.**
- B. Fruchtknoten oberständig.
 1. Blüthenhülle einfach.
 - a. Blüthenhülle kronartig.
 - aa. Griffel 1 oder 1 sitzende Narbe, seltener 4—5 Griffel. Staubgefäße 6, selten 4 oder 8. Staubbeutel einwärts aufspringend. Frucht eine 3fächerige Kapsel oder Beere, ihre Fächer vollständig verwachsen. **Liliaceae 244.**
 - bb. Griffel 3. Staubgefäße stets 6. Staubbeutel meist auswärts aufspringend. Frucht eine 3fächerige Kapsel, ihre Fächer oberwärts getrennt und daselbst einwärts aufspringend. **Colchicaceae 252.**
 - b. Blüthenhülle kelchartig.
 - aa. Blüthenhülle trockenhäutig. Fruchtknoten 1. Griffel 1, mit 3 Narben. Kapsel 1fächerig und 3samig oder 3fächerig und mehrsamig. Blüthen in Spirren. **Juncaceae 252.**
 - bb. Blüthenhülle krautig oder dünnhäutig, meist grünlich. Blüthen nicht in Spirren.
 1. Blüthen in Trauben. Fruchtknoten 3—6, mehr oder weniger verwachsen, jeder mit einer sitzenden Narbe. Staubgefäße 6. Blätter grasartig. **Juncagineae 295.**
 2. Blüthen in (scheinbar) seitenständigen Kolben. Blüthenhülle 6blättrig, häutig. Blätter schwertförmig. Aromatische Sumpfpflanze. **Acorus 293.**
 3. Blüthen einzeln. Fruchtknoten 1. Griffel 4—5. Staubgefäße 8. Blätter quirlständig. **Paris 252.**
 2. Blüthenhülle doppelt, in Kelch und Krone geschieden.
 - a. Blüthen zwittrig oder 1häusig. Staubgefäße 6, 9 oder zahlreich. Fruchtknoten 3—6—mehrere, oberständig. **Alismaceae 294.**
 - b. Blüthen meist 2häusig. Staubgefäße 3—12. Fruchtknoten 1, unterständig. Narben 3 oder 6, meist 2spaltig. **Hydrocharideae 293.**
- II. Blüthenhülle fehlend oder schuppen- oder borstenförmig.
 - A. Land- oder Sumpfpflanzen.
 1. Blüthen in den Achseln schuppenartiger Deckblättchen (Spelzen), zu Aehrchen vereinigt, welche meist wieder verschiedenartig angeordnet sind. Staubgefäße meist 3. Narben 2 oder 3.

- a. Jede Blüthe von 2 Spelzen eingeschlossen. Blüthenhülle durch 2 zarte Schüppchen angedeutet. Stengel knotig gegliedert, hohl. Blattscheiden meist gespalten. **Gramineae 256.**
- b. Jede Blüthe nur mit 1 Spelze versehen. Blüthenhülle schlauch- oder borstenförmig oder ganz fehlend. Stengel knotenlos, nicht hohl. Blattscheiden geschlossen. **Cyperaceae 278.**
- 2. Blüthen in walzenförmigen oder kugligen Aehren oder Kolben, dicht zusammengedrängt.
 - a. Aehren walzenförmig oder kuglig, obere meist männlich, untere weiblich. Blüthenscheide klein und abfällig. Grasartige Sumpfpflanzen. **Typhaceae 292.**
 - b. Kolben walzenförmig, von einer grossen, bleibenden Blüthenscheide umgeben. Blüthen eingeschlechtig oder zwitтерig. Blätter herz- oder pfeilförmig. **Aroideae 293.**
- B. Schwimmende oder fluthende Wasserpflanzen.
 - 1. Stengel beblättert. Blüthen zwitтерig, 1 oder 2 häusig. Staubgefässe 1—4. Fruchtknoten 1 oder mehrere. Im Wasser fluthende Pflanzen. **Najadeae 296.**
 - 2. Stengel blattartig, gegliedert, ohne Blätter. Blüthen am Rande des Stengels aus einer Spalte hervortretend, 1 häusig. Kleine schwimmende Pflänzchen. **Lemnaceae 299.**

III. Klasse. **Gymnospermae Brng.** Gymnospermen 300.

Bäume oder Sträucher. Blätter nadel- oder schuppenförmig. Blüthen 1 oder 2 häusig, ohne Blüthenhülle. Männliche Blüthen aus ährenförmig angeordneten Staubgefässen bestehend. Weibliche Blüthen in Aehren (Zapfen), zu 2—3 oder einzeln, aus nackten Samenknochen bestehend. Frucht ein meist holziger Zapfen oder eine Scheinbeere. **Coniferae 300.**

Uebersicht

der Klassen des Linné'schen Systems.

A. Phanerogámia. Blüthenpflanzen.

I. Blüthen zwittrig [jede Blüthe mit Staubgefäss(en) und Stempel(n)].

A. Staubgefässe frei, weder unter sich noch mit dem Griffel verwachsen.

1. Staubgefässe von gleicher Länge oder doch nicht 2 kürzere und 2 oder 4 längere.

a. ein Staubgefäss.

I. Klasse. **Monándria** XXV.

b. zwei Staubgefässe.

II. Klasse. **Diándria** XXV.

c. drei Staubgefässe.

III. Klasse. **Triándria** XXVII.

d. vier Staubgefässe.

IV. Klasse. **Tetrándria** XXVIII.

e. fünf Staubgefässe.

V. Klasse. **Pentándria** XXX.

f. sechs Staubgefässe.

VI. Klasse. **Hexándria** XXXIV.

g. sieben Staubgefässe.

VII. Klasse. **Heptándria** XXXV.

h. acht Staubgefässe.

VIII. Klasse. **Octándria** XXXVI.

i. neun Staubgefässe.

IX. Klasse. **Enneándria** XXXVII.

k. zehn Staubgefässe.

X. Klasse. **Decándria** XXXVII.

l. elf bis neunzehn Staubgefässe.

XI. Klasse. **Dodecándria** XXXIX.

m. zwanzig und mehr Staubgefässe.

aa. Staubgefässe dem Kelch eingefügt.

XII. Klasse. **Icosándria** XXXIX.

bb. Staubgefässe dem Blütenboden eingefügt.

XIII. Klasse. **Polyándria** XL.

2. Staubgefässe ungleich lang.

a. zwei lange und zwei kurze Staubgefässe.

XIV. Klasse. **Didynámia** XLI.

b. vier lange und zwei kurze Staubgefässe.

XV. Klasse. **Tetradynámia** XLI.

B. Staubgefässe unter einander verwachsen.

1. Staubfäden verwachsen.

a. Staubfäden in 1 Bündel verwachsen.

XVI. Klasse. **Monadélphia** XLI.

b. Staubfäden in 2 Bündel verwachsen.

XVII. Klasse. **Diadélphia** XLII.

c. in Staubfäden 3 oder mehr Bündel verwachsen.

XVIII. Klasse. **Polyadélphia** XLII.

2. Staubbeutel zu einer Röhre verwachsen.

XIX. Klasse. **Syngénésia** XLII.

C. Staubgefäße mit dem Griffel verwachsen.

XX. Klasse. **Gynándria** XLIII.

II. Blüten (wenigstens zum Theil) eingeschlechtig (einige Blüten nur mit Staubgefäßen, andere blos mit Stempeln).

A. Männliche (Staubgefäß-) Blüten und weibliche (Stempel-) Blüten auf ein und derselben Pflanze.

XXI. Klasse. **Monoécia** XLIII.

B. Männliche und weibliche Blüten auf verschiedenen Pflanzen.

XXII. Klasse. **Dioécia** XLV.

C. Männliche und weibliche Blüten und Zwitterblüten auf ein und derselben Pflanze.

XXIII. Klasse. **Polygámia** XLVI.

B. Cryptogámia. Blütenlose Pflanzen.

Pflanzen ohne wahre Blüten.

XXIV. Klasse. **Cryptogámia** XLVII.

Tabellen

zum Bestimmen der Familien (und einiger Gattungen)
nach dem Linné'schen System.

I. Klasse. **Monándria.**

1 Staubgefäß.

1. Ordnung. **Monogýnia.**

1 Griffel*).

1. Wasserpflanzen.

a. Aufrechte Wasserpflanze. Blätter quirlständig, sitzend, lineal, un-
gliedert. **Hippúris 219.**

b. Schwimmende Pflänzchen mit blattartigem, gegliedertem Stengel.
Blätter fehlend. **Lemnáceae Kl. II, 1.**

2. Landpflanzen.

a. Blätter wechselständig, handförmig - 3spaltig, mit Nebenblättern.
Blüthenhülle 4 (— 8) - spaltig. **Alchemilla (arvensis) Kl. IV, 1.**

b. Blätter fehlend. Stengel fleischig, gegliedert, ästig. Salzpflanze.
Salicórnica Kl. II, 1.

2. Ordnung. **Digýnia.**

2 Griffel.

1. Wasserpflanze. Blätter gegenständig. Blüthen einzeln in den Blattwinkeln,
klein. **Callitriche 219.**

2. Landpflanzen. Blätter wechselständig.

a. Kraut. Blätter buchtig-gezähnt. Blüthen geknäuel, blattwinkelständig
oder in endständigen Aehren. **Chenopódium Kl. V, 2.**

b. Gras. Blätter borstlich. Blüthen in ährenförmig - zusammengezogener
Rispe. **Festúca (Myúrus) Kl. III, 2.**

II. Klasse. **Diándria.**

2 Staubgefäße.

1. Ordnung. **Monogýnia.**

1 Griffel.

I. Blüthenhülle einfach oder fehlend.

A. Bäume. Knospen schwarz. Blätter unpaarig - gesiedert. Früchte ge-
flügelt. **Fráxinus 173.**

*) Bei fehlenden Griffeln gilt in den Ordnungen dafür die Zahl der Narben
oder Fruchtknoten.

B. Kräuter.**1. Wasserpflanzen.**

- a. Schwimmende Pflänzchen mit blattartigem, gegliedertem Stengel. Blätter fehlend. Fruchtknoten 1. **Lemnaceae** 299.
- b. Salzwasserpflanze mit sehr schmalen, fast fadenförmigen Blättern. Früchtchen 4, zuletzt langgestielt. **Ruppia** 299.

2. Landpflanzen.

- a. Blattlose Salzpflanze. Stengel fleischig, gegliedert, ästig. **Salicornia** 211.
- b. Beblätterte Pflanzen.
 - aa. Blüthen in den Blattwinkeln. Blätter pfriemlich, sitzend. **Polycnemon** Kl. III, 1.
 - bb. Blüthen in endständigen Trauben. Untere Blätter gefiedert. **Lepidium** Kl. XV, 1.

C. Gras oder binsenartige Gewächse. Einige Cyperaceae Kl. III, 1.**II. Blüthenhülle doppelt, in Kelch und Krone geschieden.****A. Bäume oder Sträucher. Krone verwachsenblättrig, regelmässig, 4-spaltig. Blätter gegenständig. Oleaceae 172.****B. Kräuter.****1. Krone verwachsenblättrig. Fruchtknoten oberständig.****a. Fruchtknoten 1, einfach.**

- aa. Krone gespornt. Kapsel 1 fächrig. Wasser- oder Sumpfpflanzen. **Lentibularieae** 125.
- bb. Krone ungespornt. Kapsel 2 fächrig.
 - 1. Krone fast radförmig, 4 theilig, die Zipfel etwas ungleich. Narbe einfach. **Veronica** 193.
 - 2. Krone trichterig, fast 2 lippig. Narbe 2 lappig. **Gratiola** 193.

b. Fruchtknoten 4 theilig. Blüthen in Scheinquirlen.

- aa. Krone trichterförmig, 4 spaltig, weisslich. Kelch 4—5-spaltig. **Lycopus** 177.
- bb. Krone 2 lippig, mit helmförmiger Oberlippe, meist blau. Kelch 2 lippig. **Salvia** 179.

2. Krone getrenntblättrig, 2 blättrig. Fruchtknoten unterständig. Blüthen in end- oder blattwinkelständigen Trauben. Circaea 32.**2. Ordnung. Digynia.****2 Griffel.****1. Gras. Aehrchen 1 blüthig, in ährenförmig-zusammengezogener Rispe. Anthoxanthum 263.****2. Kräuter.**

- a. Blattlose Salzpflanze mit fleischigem, gegliedertem Stengel. **Salicornia** Kl. II, 1.
- b. Beblätterte Pflanze. Blätter buchtig-gezähnt. Blüthen geknäuel. **Chenopodium** V, 2.

III. Klasse. **Triándria.**

3 Staubgefäße.

1. Ordnung. **Monogýnia.**

1 Griffel.

A. Kräuter.

1. Fruchtknoten unterständig.

a. Blüthenhülle einfach, kronartig gefärbt, 6 theilig. Blätter streifen-
nervig, lineal oder schwertförmig. **Irideae** 242.b. Blüthenhülle doppelt, in Kelch und Krone geschieden. Kelch sehr
klein.aa. Krone 5 spaltig. Blätter gegenständig. **Valeriáneae** 162.bb. Krone 4 spaltig. Blätter quirlständig. **Rubiáceae** IV, 1.

2. Fruchtknoten oberständig.

a. Blüthenhülle einfach, trockenhäutig, 5 blättrig, von 2—3 Deck-
blättchen gestützt. **Polycnémum** 210.b. Blüthenhülle doppelt. Kelch 2 theilig. Krone trichterig, mit un-
gleich - 5 spaltigem Saum und gespaltener Röhre. **Móntia** 68.**B. Gras - oder binsenartige Gewächse.**1. Blüthenhülle borstenförmig oder fehlend. Blüthen in den Achseln
schuppenartiger Deckblättchen (Spelzen), zu Aehrchen vereinigt.a. Aehrchen 1 blüthig, in einseitwendiger, langgestreckter, dünner
Aehre. **Nardus** 278.b. Aehrchen mehrblüthig, einzeln oder in Köpfen, Büscheln oder
Spirren, seltener ährig angeordnet. **Cyperáceae** 278.

2. Blüthenhülle kelchartig, 6 blättrig. Blüthen in Spirren.

Juncus Kl. VI, 1.2. Ordnung. **Digýnia.**

2 Griffel.

1. Blüthen von schuppenartigen Deckblättchen (Spelzen) eingeschlossen und
zu Aehrchen vereinigt, welche wieder zu einer Aehre oder Rispe verbunden
sind. Blüthenhülle durch 2 zarte Schüppchen angedeutet. Blätter gras-
artig. **Gramíneae** 256.2. Blüthen in Spirren. Blüthenhülle 6 blättrig, trockenhäutig. Blätter stiel-
rund. **Juncus** Kl. VI, 1.3. Blüthen in Knäueln. Blüthenhülle 3—5 spaltig, krautartig. Blätter buch-
tig - gezähnt. **Chenopódium** Kl. V, 2.3. Ordnung. **Trigýnia.**

3 Griffel.

1. Blüthenhülle einfach, 3—5 blättrig. Blüthen in Knäueln.

Amarántus Kl. XXI.

2. Blüthenhülle doppelt.

a. Kelch 2 theilig. Krone trichterig, mit ungleich - 5 spaltigem Saum.

Móntia Kl. III, 1.b. Kelch 3—4 theilig. Kronblätter 3—4. **Elátine** Kl. VIII, 4.

c. Kelch und Krone 4—5 (zuweilen scheinbar 10 -) blättrig.

Einige **Caryophýlleae** Kl. X, 2—5.

IV. Klasse. **Tetrándria.**

4 gleichlange Staubgefässe.

1. Ordnung. **Monogýnia.**

1 Griffel.

I. Bäume oder Sträucher.

A. Blütenhülle doppelt. Krone zuweilen sehr klein.

1. Fruchtknoten unterständig. Kelch 4spaltig. Krone 4blättrig. Blüten doldig, gelb oder weiss. Blätter gegenständig.

Córneae 52.

2. Fruchtknoten oberständig.

- a. Kelch 5spaltig, grösser als die Krone. Krone 5blättrig, Staubgefässe vor den Kronblättern. **Rhámneae Kl. V, 1.**

- b. Kelch 4—5spaltig, kleiner als die Krone. Krone 4—5blättrig. Staubgefässe mit den Kronblättern abwechselnd.

Evónymus Kl. V, 1.

B. Blütenhülle einfach, 4—6spaltig, aussen silberweiss, innen gelb, am Grunde verengt. Blätter silbergrau-schülferig. **Elaeágnus 207.**

II. Kräuter.

A. Fruchtknoten oberständig.

1. Blütenhülle doppelt, in Kelch und Krone geschieden.

- a. Krone getrenntblättrig.

- aa. Blätter doppelt-3zählig. Kelch- und Kronblätter 4, letztere am Grunde spornartig ausgehöhlt. **Epimédium 106.**

- bb. Blätter unpaarig-gefiedert. Kronblätter nicht spornartig ausgehöhlt. **Cardámine Kl. XV, 2.**

- b. Krone verwachsenblättrig.

- aa. Blätter grundständig, selten gegenständig. Blüten in walzenförmigen oder kugligen Aehren. Krone 4theilig, trockenhäutig. Staubgefässe lang hervortretend.

Plantágo 186.

- bb. Blätter wechselständig.

1. Blüten in Köpfen. Krone ungleich-(4—)5spaltig. Frucht 1samig, nicht aufspringend. **Globulária 186.**

2. Blüten einzeln in den Blattwinkeln. Krone 4spaltig. Frucht eine 1fährige, vielsamige Kapsel. Stengel 1—4". **Centúnculus 122.**

- cc. Blätter gegenständig.

1. Fruchtknoten 1, einfach. Krone regelmässig, 4(—5)-spaltig. Blüten endständig, einzeln oder traubig.

Einige Gattungen der Gentiáneae 169.

2. Fruchtknoten 4theilig, später in 4 einsamige Nüsschen zerfallend. Blüten meist in Scheinquirlen.

Labiátae Kl. XIV, 1.Vergleiche auch **Verbenáceae Kl. XIV, 2.**

2. Blütenhülle einfach.

- a. Blätter gefiedert. Blüten in endständigen Köpfen oder Aehren. Blütenhülle 4theilig. Narbe pinselartig. **Sanguisórba 26.**

b. Blätter einfach.

aa. Blätter gelappt, nierenförmig. Blüten rispig. Blütenhülle grünlichgelb, 8spaltig, die 4 äusseren Zipfel kleiner.
Alchemilla 25.

bb. Blätter ungetheilt.

1. Blüten in blattwinkelständigen Knäueln, grünlich. Blätter eiförmig oder lanzettlich, netznervig.
Parietaria 232.

2. Blüten in endständiger Traube, weiss. Blätter meist nur 2, herzförmig, streifennervig. **Majanthemum 251.**

B. Fruchtknoten unterständig.

1. Wasserpflanzen. Blüten einzeln in den Blattwinkeln. Krone getrenntblättrig, 4blättrig, oder fehlend.

Gattungen der **Oenothéreae 31.**

2. Landpflanzen. Krone verwachsenblättrig.

a. Stengelblätter gegenständig. Blüten in Köpfen, von einer gemeinschaftlichen Hülle umgeben. **Dipsaceae 161.**

b. Stengelblätter quirlständig. Blüten in Rispen. **Rubiaceae 165.**

2 — 5. Ordnung. **Di — Pentagýnia.**

2 — 5 Griffel.

I. Bäume oder Sträucher.

A. Blüten doldentraubig, in den Blattwinkeln. Beere 4samig. Blätter stachelig - gezähnt, wellig, lederig. **Aquifoliaceae 77.**

B. Blüten büschelig, vor den Blättern erscheinend. Früchte geflügelt. Blätter gesägt. **Ulmus Kl. V, 2.**

II. Kräuter.

A. Wasserpflanze. Blätter schwimmend oder untergetaucht. Blüten klein, in Aehren. Blütenhülle scheinbar 4theilig.

Potamogeton 296.

B. Landpflanzen.

a. Stengel blattlos, windend. Blüten knäuelartig - gehäuft.

Cuscuta Kl. V, 2.

b. Stengel beblättert, nicht windend. Blätter gegenständig.

aa. Krone verwachsenblättrig, trichterig, 4spaltig. Griffel 2.

Gentiana Kl. V, 2.

bb. Krone getrenntblättrig.

1. Kelch 4spaltig, mit 2 — 3spaltigen Zipfeln. Krone 4blättrig. Kapsel 8fächrig, mit 1samigen Fächern.

Radiola 74.

2. Kelch 3 — 4theilig. Krone 3 — 4blättrig. Kapseln 3 — 4, 2samig.

Tillaea 55.

3. Kelch und Krone 4 — 5 - (letztere oft scheinbar 10-) blättrig.

Gattungen der **Caryophýlleae 57.**

V. Klasse. **Pentándria.**

5 Staubgefässe.

1. Ordnung. **Monogýnia.**

1 Griffel.

A. Blüthenhülle doppelt, in Kelch und Krone geschieden.**I. Krone getrenntblättrig, zuweilen sehr klein.****A. Krone regelmässig.**

1. Sträucher. Krone deutlich.

a. Fruchtknoten oberständig.

aa. Aufrechte Sträucher. Blätter ungetheilt. Krone 4—5blättrig.

1. Kelch 4—5 spaltig, kleiner als die Krone. Staubgefässe mit den Kronblättern abwechselnd. Frucht eine Kapsel.

Evónymus 77.

2. Kelch 5 spaltig, grösser als die Krone. Staubgefässe vor den Kronblättern eingefügt. Frucht eine Beere.

Rhámneae 78.

bb. Kletternde oder rankende Sträucher. Blätter gelappt bis gefingert. Blüthen in Rispen oder Trugdolden. Frucht eine Beere.

Ampelideae 78.

b. Fruchtknoten ganz oder halbunterständig.

aa. Kletternder Strauch. Blätter lederig. Blüthen doldig.

Hédera 52.

bb. Aufrechte Sträucher. Blüthen einzeln oder traubig.

Grossularieae 53.

2. Kleine, liegende Kräuter. Krone fädlich oder fehlend. Blätter gegenständig, mit häutigen Nebenblättern.

Gattungen der **Caryophýlleae 57.****B. Krone unregelmässig. Kräuter.**1. Kelchblätter 3, gefärbt, das grössere gespornt. Kronblätter 5, die seitenständigen paarweise verwachsen. **Impatiens 74.**2. Kelchblätter 5, grün, am Grunde mit Anhängseln. Kronblätter 5, eins gespornt. **Viola 81.****II. Krone verwachsenblättrig.****A. Fruchtknoten ganz- oder halbunterständig.**

1. Kräuter.

a. Stengel beblättert.

aa. Blätter wechselständig (oder fast grundständig), ungetheilt.

1. Krone unregelmässig, 2 lippig, oberseits gespalten. Staubgefässe verwachsen. Narbe zuletzt 2 lappig.

Lobeliáceae 157.

2. Krone regelmässig. Staubgefässe frei.

a. Griffel an der Spitze in 2—5 Narben getheilt. Kapsel 2—5 fächrig. Krone blau bis violett, seltener weiss. **Campanuláceae 157.**b. Griffel einfach, mit kopfiger Narbe. Kapsel 1 fächrig. Blüthen traubig, weiss, klein. **Sámolus 124.**bb. Blätter gegenständig, gefiedert. Blüthen in Trugdolden. Frucht eine Beere. **Sambucus (Ébulus) 164.**

cc. Blätter quirlständig, lanzettlich. Krone radförmig, gelblich.
Frucht steinfruchtartig. **Rúbia** 166.

b. Stengel blattlos, windend. Blüthen klein, knäuelartig-gehäuft.
Schmarotzerpflanze. **Cuscúta** 206.

2. Sträucher. Blätter gegenständig. Frucht eine mehrsamige Beere.
Caprifoliaceae 163.

B. Fruchtknoten oberständig.

1. Fruchtknoten 4theilig, später in 4 einsamige Nüsschen zerfallend.
Blätter meist von steifen Haaren rauh, wechselständig.

Asperifoliae 201.

2. Fruchtknoten 2 (zuweilen mit 2 Drüsen abwechselnd und dann
scheinbar 4). Blätter meist gegenständig.

a. Krone radförmig. Staubfäden verwachsen. Blüthenstaub in
wachsartige Massen zusammengeballt. Samen mit Haarschopf.
Blüthen doldig. Stengel aufrecht. **Asclepiádeae** 168.

b. Krone trichterförmig. Staubfäden frei. Blüthenstaub pulverig.
Samen ohne Haarschopf. Blüthen einzeln in den Blattwinkeln.
Stengel liegend. **Apocynáceae** 169.

3. Fruchtknoten 1, einfach.

a. Blätter 3zählig oder gefiedert.

aa. Wasser- oder Sumpfpflanzen.

1. Blätter untergetaucht, kammartig-fiedertheilig, mit li-
nealen Zipfeln. Krone mit kurzer walzlicher Röhre und
flachem Saum. **Hottónia** 124.

2. Blätter nicht untergetaucht, 3zählig, langgestielt. Krone
trichterig, innen härtig. **Menyántes** 170.

bb. Landpflanzen.

1. Blätter unterbrochen-gefiedert. Krone radförmig, ge-
faltet. Griffel einfach. Frucht eine Beere.

Solánum (tuberósum) 199.

2. Blätter einfach-gefiedert. Krone glockig, nicht gefaltet.
Griffel 3spaltig. Frucht eine 3fährige Kapsel.

Polemónium 206.

b. Blätter einfach.

aa. Blätter grundständig.

1. Röhre der Krone eiförmig, oben verengt. Blüthen klein,
weiss oder röthlich. **Andrósace** 123.

2. Röhre der Krone walzlich, oben erweitert. Blüthen
meist gelb oder roth. **Primula** 123.

bb. Blätter gegen- oder quirlständig.

1. Krone radförmig. Blätter gegen- oder quirlständig.

a. Blüthen einzeln in den Blattwinkeln. Krone roth
oder blau. Kapsel mit einem Deckel sich öffnend.

Anagállis 122.

b. Blüthen einzeln in den Blattwinkeln oder traubig.
Krone gelb. Kapsel 5klappig aufspringend.

Lysimáchia 123.

2. Krone trichterförmig, roth oder weiss. Blätter gegenstän-
dig. Blüthen trugdoldig. Staubbeutel nach dem Verblühen
schraubenförmig zusammengedreht. **Erythraea** 172.

cc. Blätter wechselständig.

1. Staubfäden wenigstens zum Theil mit weisser oder violetter Wolle besetzt. Krone radförmig, etwas unregelmässig. Griffel 1 fach. **Verbascum** 190.

2. Staubfäden ohne Wolle.

a. Blätter alle mehr oder weniger pfeilförmig. Blüten einzeln oder zu 2 in den Blattwinkeln. Krone trichterig, 5faltig, gross. Griffel 2spaltig. Fruchtknotenächer wenigsamig. **Convólvulus** 206.

b. Blätter nicht (höchstens die oberen) pfeilförmig. Krone trichterig bis radförmig. Griffel 1 fach. Fruchtknotenächer vielsamig. **Soláneae** 198.

c. Blätter herzförmig-kreisrund, schwimmend. Krone radförmig, gelb. **Limnánthemum** 170.

B. Blüthenhülle einfach.

I. Fruchtknoten unterständig.

A. Kräuter. Blüthenhülle 4—5spaltig. Stengelblätter einfach, ungetheilt. **Santaláceae** 208.

B. Sträucher. Kelch 5spaltig. Krone 5blättrig, sehr klein. Blätter 3—5lappig. **Grossularieae** 53.

II. Fruchtknoten oberständig.

A. Blätter gegenständig.

1. Blätter ohne Nebenblätter. Blüten einzeln in den Blattwinkeln. Blüthenhülle glockig, 5spaltig, innen gefärbt. **Glaux** 123.

2. Blätter mit weisshäutigen Nebenblättern. Blüten sehr klein, weisslich oder grünlich. Krone zuweilen fehlend.

Gattungen der **Caryophýlleae** 57.

B. Blätter wechselständig, am Grunde mit häutigen Scheiden. Blüten in ährigen Trauben, gefärbt. **Polýgonum** Kl. VIII, 1.

2. Ordnung. **Digýnia.**

2 Griffel.

I. Fruchtknoten unterständig.

Kelch 5zählig oder undeutlich. Kronblätter 5. Frucht in 2 einsamige Theilfrüchtchen zerfallend. Blüten meist in zusammengesetzten Dolden, selten in Köpfen. Blätter meist zusammengesetzt. **Umbelliferae** 33.

II. Fruchtknoten oberständig.

A. Blüthenhülle doppelt, in Kelch und Krone geschieden.

1. Pflanzen mit gegenständigen Blättern.

a. Krone radförmig, 5theilig. Staubgefässe verwachsen. Fruchtknoten 2. Samen mit Haarschopf. **Asclepiádeae** 168.

b. Krone trichterig, glockig oder radförmig. Staubgefässe frei. Fruchtknoten 1. Samen ohne Haarschopf. **Gentiáneae** 169.

2. Blattlose Schmarotzerpflanze. Stengel windend. Blüten knäuelartig-gehäuft. Kelch und Krone 4—5spaltig. **Cuscúta** 206.

B. Blüthenhülle einfach.

1. Bäume. Blüten büschelig oder kopfig, vor den Blättern erscheinend, Früchte geflügelt. **Ulmáceae** 230.

2. Kräuter.

a. Blätter pfriemlich.

aa. Blätter wechselständig, 3 kantig. Blüten einzeln in den Blattwinkeln. *Polycnëmum* Kl. III, 1.

bb. Blätter gegenständig, lineal-pfriemlich. Blüten in end- und blattwinkelständigen Trugdolden.

Scleránthus Kl. X, 2.

b. Blätter verbreitert (eiförmig bis lanzettlich oder spießförmig-3eckig).

aa. Blätter am Grunde mit häutigen Scheiden. Stengel knotig-gegliedert. Blüten in ährenförmigen Trauben, gefärbt.

Polýgonum Kl. VIII, 1.

bb. Blätter am Grunde mit dünnhäutigen, weissen Nebenblättern. Stengel knotenlos, niederliegend. Blüten klein, traubig oder scheinquirlich.

Gattungen der *Caryophýlleae* Kl. V, 1.

cc. Blätter am Grunde ohne Scheiden und ohne Nebenblätter, wechselständig. Blüten meist grünlich. Schliessfrucht 1 samig.

Chenopódeae 210.

3.—6. Ordnung. **Tri—Polygýnia.**

3 — viele Griffel oder Narben.

I. Kräuter. Griffel oder Narben 3 — viele.

A. Blätter alle oder bis auf 1 grundständig.

1. Fruchtknoten 1.

a. Blüten einzeln oder in Ähren, weiss. Narben 3—5. Griffel zuweilen sehr kurz. Blätter mit rothen Drüsenhaaren, oder wenn nicht, dann in der Blüthe drüsig-gewimperte Nebenkronblätter.

Droseráceae 83.

b. Blüten in Köpfen, röthlich. Griffel 5. Blätter lineal, kahl oder gewimpert.

Arméria 124.

2. Fruchtknoten zahlreich, später eine verlängerte, mäuseschwanz-ähnliche Ähre bildend. Blätter lineal-spatelig, kahl.

Myosúrus 112.

B. Blätter gegen- oder wechselständig.

1. Blätter gelappt bis gefiedert.

a. Griffel oder Narben 3. Frucht eine Beere. Blüten in Trugdolden, weiss. Blätter gefiedert. *Sambúcus* (*Ébulus*) 164.

b. Griffel oder Narben 5. Früchtchen 5. Krone röthlich. Blätter gelappt bis gefiedert.

Geraniáceae Kl. XVI.

2. Blätter einfach, ungetheilt.

a. Blätter mit häutigen Scheiden, wechselständig. Stengel knotig-gegliedert.

Polýgonum Kl. VIII.

b. Blätter mit weisshäutigen Nebenblättern, gegenständig. Stengel niederliegend.

Gattungen der *Caryophýlleae* 57.

c. Blätter ohne Scheiden und ohne Nebenblätter.

aa. Staubgefässe unten in 1 Bündel verwachsen. Griffel 5. Kapsel (scheinbar) 10 fächrig. Blätter gegen- oder wechselständig.

Lineae 73.

- bb. Staubgefäße frei. Griffel 3—5. Kapsel 1fächrig. Blätter gegenständig. Caryophylleae Kl. X.
- II. Sträucher oder kleine Bäume. Griffel oder Narben (2—) 3.
- A. Fruchtknoten oberständig.
1. Blätter 3zählig oder gefiedert. Blüthen in hängenden Trauben, zwitтерig. Kapsel häutig, aufgeblasen. **Staphyléa** 77.
 2. Blätter gefiedert oder einfach. Blüthen rispig oder traubig, meist 1—2 häusig. Steinfrucht 1samig. **Terebinthaceae** Kl. XXI—XXII.
 3. Blätter einfach. Blüthen einzeln oder büschelig, blattwinkelständig oder an den Aesten seitenständig. Steinfrucht beerenartig. **Rhamnaceae** Kl. V, 1.
- B. Fruchtknoten unterständig. Krone trichterig, glockig oder radförmig. Frucht eine Beere. Blätter gegenständig. **Caprifoliaceae** 163.

VI. Klasse. **Hexándria.**

6 gleichlange Staubgefäße.

1. Ordnung. **Monogýnia.**

1 Griffel.

- I. Blüthenhülle doppelt. Blätter netznervig.
- A. Bäume oder Sträucher.
1. Blätter einfach, ungetheilt. Kronblätter 6. Frucht eine Beere. Dorniger Strauch. **Bérberis** 106.
 2. Blätter 5—7zählig oder gelappt. Kronblätter 4—5. Frucht eine Kapsel oder Flügelfrucht. Dornenlose Bäume. **Sapindaceae** Kl. VII.
- B. Kräuter.
1. Krone getrenntblättrig.
 - a. Kelch und Krone 4blättrig. Frucht eine Schote oder ein Schötchen. **Cruciferae** Kl. XV.
 - b. Kelch 12zählig, bleibend. Krone 6blättrig, roth oder weiss, zuweilen fehlend. **Lythrarieae** 30.
 2. Krone verwachsenblättrig.
 - a. Krone radförmig, tief- 6—8theilig, weiss. Die oberen Stengelblätter fast quirlständig. **Trientalis** Kl. VII.
 - b. Krone glockig-trichterförmig, 4—9spaltig. Blätter gegenständig. **Gentiana** Kl. V, 2.
- II. Blüthenhülle einfach.
- A. Blätter sehr klein, schuppenförmig. Stengel vielfach verästelt. Aestchen borstlich, gebüschelt. Blüthenhülle 6theilig. Frucht eine Beere. **Asparagus** 251.
- B. Blätter streifennervig, meist lineal, stets ganzrandig.
1. Blüthenhülle kronartig gefärbt.
 - a. Fruchtknoten unterständig. Blüthenhülle 6theilig. Zwiebelgewächse. **Amaryllideae** 243.
 - b. Fruchtknoten oberständig. Blüthenhülle 6zählig bis 6blättrig. Meist Zwiebelgewächse. **Liliaceae** 244.
 2. Blüthenhülle kelchartig, 6blättrig.

- a. Blüten in Spirren (Köpfen oder Aehren). Blütenhülle trocken-
häutig. Narben 3. Blätter grasartig oder stielrund.
Juncaceae 252.
- b. Blüten in einem (scheinbar) seitenständigen Kolben. Nur 1
Narbe. Blätter schwertförmig. Aromatische Sumpfpflanze.
Acorus 293.
- 3. Blütenhülle fehlend. Blüten in endständigem Kolben, von einer
grossen, innen weissen Scheide umgeben. **Calla 293.**
- C. Blätter netznervig, am Grunde mit umfassenden, häutigen Scheiden.
Stengel knotig-gegliedert. Blütenhülle 4—5spaltig, innen gefärbt.
Polygonum Kl. VIII. 1.

2.—5. Ordnung. Di—Polygynia.

2—5 Griffel.

- I. Blüten auf blattlosem oder mehr oder weniger beblättertem Stengel.
 - A. Blütenhülle deutlich in Kelch und Krone geschieden.
 - 1. Blätter gegen- oder quirlständig.
 - a. Blätter gegenständig. Stengel 1—3". Uferpflanze.
Elatine Kl. VIII. 4.
 - b. Blätter quirlständig. Stengel 1—3'. Wasserpflanze.
Helodea 294.
 - 2. Blätter grundständig, eiförmig oder elliptisch bis lineal. Griffel
6—viele. Fruchtknoten zahlreich. **Alisma 294.**
 - B. Blütenhülle einfach.
 - 1. Frucht eine 1samige Nuss. Blätter wechselständig, mit häutigen,
umfassenden Scheiden. Stengel gegliedert.
 - a. Blütenhülle grün, 6blättrig, die äusseren Blättchen kleiner
als die innern. Narben pinselförmig. **Rumex 215.**
 - b. Blütenhülle röthlich, 4—5spaltig. Narben klein, kopfig.
Polygonum Kl. VIII. 1.
 - 2. Frucht aufspringend. Blätter meist grundständig oder zur Blüthe-
zeit fehlend.
 - a. Blütenhülle kronartig gefärbt. Griffel 3, zuweilen kurz.
Colchicaceae 252.
 - b. Blütenhülle grün, kelchartig. Narben 3—6, sitzend.
Juncagineae 295.
- II. Blüten grundständig, einzeln, im Herbst ohne Blätter erscheinend. Blü-
thenhülle einfach, mit 6theiligem Saume und langer Röhre.
Colchicum 252.

VII. Klasse. Heptandria.

7 Staubgefässe.

- 1. Kräuter.
 - a. Blätter in der Mitte des Stengels fast quirlständig. Stengel meist
1blüthig. Krone radförmig, tief- 6—8theilig, weiss. **Trientalis 122.**
 - b. Blätter gegenständig. Blüten in dichten, blattwinkelständigen Trau-
ben. Krone gelb. **Lysimachia (thyrsiflora) Kl. V. 1.**

- c. Blätter grundständig. Blüten in endständigem Kolben, von einer grossen, innen weissen Scheide umgeben. Blütenhülle fehlend.

Calla Kl. VI, 1.

2. Bäume. Blätter 5—7zählig-gefingerter oder gelappter. Kronblätter 4—5. Frucht eine Kapsel oder Flügelfrucht. **Sapindaceae** 76.

VIII. Klasse. Octándria.

8 Staubgefässe.

1. Ordnung. Monogýnia.

1 Griffel.

- I. Blütenhülle doppelt, in Kelch und Krone geschieden.

A. Fruchtknoten unterständig.

1. Krone getrenntblättrig, 4blättrig. Frucht eine lineale oder längliche Kapsel. Kräuter. Gattungen der **Oenothéreae** 31.

2. Krone verwachsenblättrig, glockig oder krugförmig und 4—5zählig oder radförmig, 4—5spaltig. Frucht eine Beere. Kleiner Strauch. **Vaccinium** 119.

B. Fruchtknoten oberständig.

1. Bäume oder grössere oder kleinere Sträucher.

- a. Krone getrenntblättrig, 4—5blättrig. Frucht eine Kapsel oder Flügelfrucht. Blätter 5—7zählig-gefingerter oder gelappter. Bäume. **Sapindaceae** 76.

- b. Krone verwachsenblättrig, oft kleiner als der Kelch. 4zählig oder 4spaltig. Frucht eine Kapsel. Blätter klein, schmal, fast nadelförmig. Kleine Sträucher.

Gattungen der **Ericaceae** 118.

2. Kräuter.

- a. Blüten regelmässig.

- aa. Krone getrenntblättrig. (Endblüthen 5zählig.)

1. Krone ausgebreitet. Kronblätter benagelt. Blätter gefiedert. **Ruta** 74.

2. Krone walzlich-glockig. Kronblätter am Grunde höckerig. Pflanze ohne grüne Blätter. **Monótropa** 121.

- bb. Krone verwachsenblättrig, tellerförmig, mit kurzer, bauchiger Röhre, 2spaltig. **Chlora** 170.

- b. Blüten unregelmässig.

- aa. Blüten gespornt. Frucht 3knopfig, nicht aufspringend. Blätter meist schildförmig. **Tropaéolum** 76.

- bb. Blüten durch 2 grössere, gefärbte, der Krone anliegende Kelchblätter flach. Blätter lanzettlich bis elliptisch.

Polýgala Kl. XVII.

- II. Blütenhülle einfach. Frucht 1samig.

- A. Narbe 1, einfach. Blütenhülle mit ausgebreitetem, 4theiligem Saum. Frucht eine Beere oder Nuss. **Thymelaéae** 207.

- B. Narben 2 oder 3. Blütenhülle 5- (seltener 3- oder 4spaltig), die Nuss einschliessend. Blätter mit häutigen, umfassenden Scheiden. Siengel knotig-gegliedert. **Polýgonum** 217.

2.—5. Ordnung. **Di—Pentagýnia.**

2—5 Griffel.

I. Blätter einfach, ungetheilt.

A. Kräuter.

1. Griffel oder Narben 2—3.

aa. Blätter gegen- oder wechselständig, nieren- bis kreisförmig. Kelch 4—5spaltig, gelblich. Krone fehlend, Blüten in flachen Trugdolden. **Chrysosplénium** 54.

bb. Blätter wechselständig, mit häutigen Scheiden, eiförmig bis lanzettlich oder herz- oder pfeilförmig. Blütenhülle (3—) 5spaltig, meist röthlich. Frucht eine 3 kantige Nuss.

Polygonum 217.

cc. Blätter gegenständig, schmal-lineal, ohne Scheiden. Kelch 5theilig, grünlich. Krone fehlend. **Scleránthus** Kl. X, 2.

2. Griffel 4.

aa. Blätter quirl- oder gegenständig. Blüten klein, blattwinkelständig. Frucht eine 3—4fächrige Kapsel. Wasser- oder Sumpfpflanzen. **Elatineae** 56.

bb. Blätter an der Spitze des Stengels (meist zu 4) quirlständig. Blüten einzeln, endständig, grünlich. Frucht eine Beere.

Páris 252.

cc. Blätter gegenständig. Krone 5-, seltener 4blättrig. Frucht eine Kapsel. Gattungen der **Caryophýlleae** 57.

B. Bäume. Blätter gesägt. Blüten in Büscheln oder Köpfen, vor den Blättern erscheinend. Früchte geflügelt. **Ulmus** Kl. V, 2.

II. Blätter fiedertheilig oder gefiedert. Kräuter.

A. Landpflanzen. Blätter gefiedert.

1. Blätter grundständig, die stengelständigen gegenständig. Blüten zu 5—9 in endständigem, fast würfelförmigem Köpfchen, grünlich. **Adóxa** 164.

2. Blätter wechselständig. Blüten in langen Aehren. Krone gelb.

Agrimónia Kl. XI.

B. Wasserpflanze. Blätter quirlständig, kammförmig-fiedertheilig. Blüten klein, in Aehren. **Myriophýllum** Kl. XXI.

IX. Klasse. **Enneándria.**

9 Staubgefäße.

Blätter grundständig, breit-lineal. Blüten doldig. Blütenhülle 6blättrig, bleibend, gefärbt. Fruchtknoten 6. **Bútomus** 295.

X. Klasse. **Decándria.**

10 Staubgefäße.

1. Ordnung. **Monogýnia.**

1 Griffel.

I. Kelch und Krone vorhanden.

A. Kräuter.

1. Blätter gelappt bis gefiedert.

- a. Kelch 4—5 theilig. Kronblätter 4—5. Narbe einfach. Blätter gefiedert, von gewürzhaftem Geruch. **Rutaceae** 74.
 - b. Kelch 5blättrig. Kronblätter 5. Narben 5. Blätter gelappt bis getheilt, seltener gefiedert. **Geraniaceae** Kl. XVI.
 - 2. Blätter einfach, ungetheilt.
 - a. Kelch fast bis auf den Grund 5 theilig. Krone 5blättrig. Blätter gekerbt oder gesägt, glänzend, meist immergrün. **Pirola** 120.
 - b. Kelch 5spaltig. Krone verwachsenblättrig, 5spaltig. Blätter ganzrandig. **Samolus** Kl. V, 1.
 - 3. Laubblätter fehlend. Kelch und Krone 4—5blättrig. Blüten traubig. **Monótropa** Kl. VIII, 1.
 - B. Kleine Sträucher. Blätter einfach, ungetheilt, zuweilen sehr klein. Krone verwachsen- bis getrenntblättrig. Frucht eine Kapsel oder Beere. **Ericaceae** 118.
 - II. Krone meist fehlend.
 - A. Kleine liegende Kräuter. Blüten klein, geknäuel, in den Blattwinkeln, weisslich oder grünlich. Gattungen der **Caryophýlleae** Kl. V, 1.
 - B. Aufrechtes Kraut. Blüten in flachen Trugdolden, gelblich. **Chrysosplénium** Kl. VIII, 2.
- 2.—5. Ordnung. **Di—Pentagýnia.**
- 2—5 Griffel.
- I. Krone vorhanden.
 - A. Fruchtknoten oberständig.
 - 1. Blätter wechselständig.
 - a. Fruchtknoten 5. Kelch 5 theilig. Kronblätter 5. Blätter mehr oder weniger fleischig. **Sedum** 55.
 - b. Fruchtknoten 1.
 - aa. Kelch und Kronblätter 5.
 - 1. Früchtchen 5, einsamig. Krone blau oder roth. Blätter gelappt bis getheilt. **Geraniaceae** Kl. XVI.
 - 2. Frucht eine vielsamige Kapsel. Krone gelb oder weiss. Blätter 3zählig. **Oxalis** Kl. XVI.
 - bb. Kelch 4—6 theilig. Kronblätter 4—6, zum Theil unregelmässig zerschlitzt. Frucht zeitig offen. **Reséda** Kl. XI.
 - 2. Blätter gegenständig. Kelch 4—5zählig bis 4—5blättrig. Kronblätter 4—5 (oder fehlend), ganz, ausgerandet oder gespalten (oft scheinbar 10). Fruchtknoten meist 1 fächrig. **Caryophýlleae** 57.
 - B. Fruchtknoten ganz- oder halbunterständig.
 - 1. Griffel 2. Blüten in Trauben oder Doldentrauben, gelb oder weiss. Blätter ungetheilt oder 3—5spaltig. **Saxifraga** 54.
 - 2. Griffel 4—5. Blüten in endständigem, fast würfelförmigem Köpfchen, grünlich. Blätter 3zählig. **Adóxa** Kl. VIII, 2.
 - II. Krone fehlend.
 - A. Kelch flach, 4—5spaltig, gelblich. Fruchtknoten halbunterständig. Blätter kreis- bis nierenförmig. **Chrysosplénium** Kl. VIII, 2.
 - B. Kelch glockig, 5 theilig, grün, weiss berandet. Fruchtknoten oberständig. Blätter lineal. **Scleránthus** 66.

XI. Klasse. Dodecándria.

11—19 freie Staubgefässe.

1. Ordnung. Monogýnia.

1 Griffel.

1. Fruchtknoten oberständig. Krone getrenntblättrig.
 - a. Kelch 8—12 zählig, röhrig. Krone 4—6 blättrig, purpurn. Griffel einfach. Kapsel 2 fächerig. **Lythrum** 30.
 - b. Kelch 2 spaltig. Krone 4—6 blättrig, gelb. Griffel 3—6 theilig. Kapsel 1 fächerig, quer aufspringend. **Portulaca** 68.
2. Fruchtknoten unterständig. Blüthenhülle einfach, glockig, 3 spaltig, bräunlich. Blätter nierenförmig, langgestielt. **Asarum** 220.

2 — 5. Ordnung. Di—Polygýnia.

2—viele Griffel.

1. Pflanzen ohne Milchsaft.
 - a. Blätter unterbrochen-gefiedert. Kelch 5 spaltig. Kronblätter 5. Fruchtknoten 2, einsamig, nussartig. **Agrimonia** 26.
 - b. Blätter fiederspaltig oder ungetheilt. Kelch 4—6 theilig. Kronblätter 4—6, zum Theil unregelmässig zerschlitzt. Fruchtknoten zeitig offen. **Reseda** 83.
 - c. Blätter einfach, ungetheilt, fleischig. Kelch 6—20 (meist 12-) theilig. Kronblätter (am Grunde verbunden) und Fruchtknoten 6—20. **Sempervivum** 56.
2. Pflanzen mit weissem Milchsaft. Blüthen nicht grünlichgelb. Fruchtknoten nickend, 3 knopfig. **Euphorbia** Kl. XXI.

XII. Klasse. Icosándria.

20 und mehr Staubgefässe dem Kelch eingefügt.

1. Ordnung. Monogýnia.

1 Griffel.

1. Fruchtknoten oberständig. Kelch 5 zipfelig. Kronblätter 5, weiss bis rosa. Steinfrucht. **Amygdaleae** 16.
2. Fruchtknoten unterständig.
 - a. Blätter elliptisch bis eiförmig. Kelch 4—5 spaltig. Krone 4—5 blättrig. Griffel tief 4 spaltig. Frucht eine Kapsel. **Philadelphaeae** 53.
 - b. Blätter gelappt. Kelch 5 spaltig. Krone 5 blättrig. Griffel ungetheilt, mit einfacher Narbe. Saftige Scheinfrucht. **Crataegus (monogyna)** 28.

2 — 5. Ordnung. Di—Pentagýnia.

1. Krone vorhanden.
 - a. Fruchtknoten 1, 2—5 fächerig, mit der fleischig werdenden Kelchröhre verwachsend und eine Scheinfrucht bildend. Bäume oder Sträucher. **Pomaceae** 28.

- b. Fruchtknoten 3 — 5 oder mehrere, frei, bei der Reife kapselartig, nach innen aufspringend. Sträucher oder Kräuter. **Spiraea** 19.
2. Krone fehlend. Kelch 4theilig. Blüthen in kugligen Aehren. Blätter gefiedert. Kraut. **Sanguisorba (minor)** Kl. XXI.

6. Ordnung. **Polygýnia.**

6 — viele Griffel.

Kelch 5 — 10zipfelig. Kronblätter 5, seltener 4. Fruchtknoten zahlreich, frei. Blätter mit Nebenblättern. Kräuter und Sträucher. **Rosaceae** 18.

XIII. Klasse. **Polyándria.**

20 und mehr Staubgefässe dem Blüthenboden eingefügt.

1. Ordnung. **Monogýnia.**

1 Griffel.

I. Landpflanzen.

A. Blüthen regelmässig.

1. Krone 5blättrig.

a. Kelchblätter 5, gleich. Narbe 5zählig. Frucht nussartig. Blätter herzförmig. Baum. **Tilia** 70.

b. Kelchblätter 3, oder 5 und dann 2 kleinere. Narbe einfach. Frucht eine Kapsel. Kleine strauchartige Pflanze.

Cistineae 80.

2. Krone 4blättrig, nebst dem Kelch abfällig.

a. Kelch 2blättrig. Kapsel kugelig, keulenförmig oder lineal. Stengelblätter meist fiedertheilig. **Papaveraceae** 104.

b. Kelch 4blättrig. Frucht beerenartig. Blätter 3 — mehrfach-3zählig. **Actaea** 117.

B. Blüthen unregelmässig. Kelch gefärbt, viel grösser als die zu Honigbehältern verkümmerten Kronblätter. Früchtchen 1 (— 5).

Einige Gattungen der **Ranunculaceae** Kl. XIII, 2 — 7.

II. Wasserpflanzen. Blätter gross, schwimmend. Kelch 4 — 5blättrig. Kronblätter zahlreich, weiss oder gelb. **Nymphaeaceae** 118.

2 — 7. Ordnung. **Di — Polygýnia.**

2 — viele Griffel.

1. Fruchtknoten 2 — viele, meist frei. Krone 3 — 6 - oder mehrblättrig, oft sehr klein und eigenthümlich gestaltet oder fehlend. Blätter meist getheilt oder zusammengesetzt. **Ranunculaceae** 106.

2. Fruchtknoten 1. Griffel 3 (— 5). Staubgefässe in 3 (— 5) Bündel verwachsen. Krone 5blättrig. Blätter ungetheilt, gegenständig.

Hypericineae Kl. XVIII.

XIV. Klasse. Didynámia.

2 längere und 2 kürzere Staubgefässe.

1. Ordnung. Gymnospermia.

Fruchtknoten 4 theilig, später in 4 einsamige Nüsschen zerfallend.

Kelch 2—10 zählig. Krone verwachsenblättrig, unregelmässig, meist 2 lippig. Blätter gegenständig. Stengel 4 kantig. **Labiatae 173.****2. Ordnung. Angiospermia.**

Fruchtknoten (von aussen) einfach.

A. Pflanzen mit grünen Blättern.1. Fruchtknoten unterständig. Krone trichterförmig, fast unregelmässig-5 lappig. Frucht eine 1 samige, saftlose Beere. Kleiner, kriechender Strauch. **Linnaea 165.**

2. Fruchtknoten oberständig.

a. Kelch 4 oder 5 zählig. Krone trichterförmig, mit ungleich-5 spaltigem Saum. Frucht bei der Reife in 4 Nüsschen zerfallend. **Verbenaceae 185.**b. Kelch 2—5 zipfelig. Krone mehr oder weniger ungleich-5 zipfelig bis 2 lippig. Kapsel 2 fächerig. **Scrophularineae 189.****B. Pflanzen ohne grüne Blätter, nur mit röthlichen oder gelblichen Schuppen besetzt. Blüthen ährig oder traubig. Staubbeutel am Grunde stachelspitzig. Kapsel 1 fächerig. **Orobanchae 187.******XV. Klasse. Tetradynámia.**

4 längere und 2 kürzere Staubgefässe.

Kelch 4 blättrig. Kronblätter 4, zuweilen fehlend. Staubgefässe dem Blüthenboden eingefügt. Fruchtknoten 1. Frucht eine Schote oder ein Schötchen. **Cruciferae 84.****XVI. Klasse. Monadélphia.**

Staubgefässe in 1 Bündel verwachsen.

1—4. Ordnung. Tetra—Decándria.

4—10 Staubgefässe.

I. Krone getrennt-blättrig.**A. Krone regelmässig.**1. Blätter gelappt bis getheilt oder gefiedert. Kelch- und Kronblätter 5. Staubgefässe 5—10. Früchtchen 5, 1samig, bei der Reife sich nebst den Griffeln von der Mittelsäule lösend. **Geraniaceae 70.**2. Blätter 3 zählig. Blättchen einfach, längsgefalzt. Kelch- und Kronblätter 5. Staubgefässe 10. Frucht eine 5 klappige, vielsamige Kapsel. **Oxalis 73.**3. Blätter einfach, ungetheilt. Krone 5 blättrig oder 5 theilig. Staubgefässe 5. **Linum Kl. V, 5.**

B. Krone unregelmässig.

1. Kelch 5zählig bis 5theilig oder 2lippig. Krone schmetterlingsförmig. Staubgefässe 10. Blätter meist zusammengesetzt.

Papilionaceae 1.

2. Blüthen durch 2 grössere, gefärbte, der Krone anliegende Kelchblätter flach. Staubgefässe 8. Blätter einfach.

Polygala Kl. XVII.**II. Krone verwachsenblättrig (zuweilen fast bis auf den Grund getheilt).**

- A.** Pflanzen mit Ranken und gelappten Blättern. Krone 5spaltig bis fünftheilig. Fruchtknoten unterständig. **Cucurbitaceae Kl. XXI.**

- B.** Pflanzen ohne Ranken, mit ungetheilten Blättern. Krone 5theilig.

1. Fruchtknoten 1. Staubgefässe nur unten verwachsen, oben frei. Krone gelb. **Lysimachia Kl. V, 1.**

2. Fruchtknoten 2, mit gemeinschaftlicher Narbe. Staubgefässe ganz verwachsen. Krone weiss. **Cynanchum Kl. V, 2**

5. Ordnung. Polyándria.

Viele Staubgefässe.

Kelch 5spaltig, am Grunde mit einer Hülle (Aussenkelch). Kronblätter 5. Frucht in zahlreiche, nierenförmige Theilfrüchtchen zerfallend. Blätter fingernervig, gelappt bis getheilt. **Malvaceae 68.**

XVII. Klasse. Diadélphia.

Staubgefässe in 2 Bündel verwachsen.

1. Staubgefässe 10. Staubfäden alle in 1 Bündel verwachsen oder 9 verwachsen und 1 frei. Krone schmetterlingsförmig. Kelch 5zählig bis 5theilig oder 2lippig. Blätter meist zusammengesetzt. **Papilionaceae 1.**

2. Staubgefässe 8. Blüthen durch die 2 grösseren, gefärbten, der Krone anliegenden Kelchblätter flach. Blätter einfach, ungetheilt. **Polygaleae 75.**

3. Staubgefässe 6. Kronblätter 4, das obere gespornt. Kelch 2blättrig, abfällig. Blätter zusammengesetzt. **Fumariaceae 103.**

XVIII. Klasse. Polyadélphia.

Staubgefässe in 3 oder mehr Bündel verwachsen.

Kelch 5theilig oder 5blättrig. Kronblätter 5, gelb. Griffel (bei unseren Arten) 3. Kapsel 3fächrig. Blätter gegenständig, ungetheilt. **Hypericum 79.**

XIX. Klasse. Syngenésia.

Staubbeutel zu einer Röhre verwachsen.

- A.** Blüthen in Köpfen, von einer gemeinschaftlichen Hülle umgeben. Kelch meist zu einer, aus einfachen oder gefiederten Haaren bestehenden Haarkrone ausgebildet. Krone röhrig, 5zählig oder 5spaltig, oder zungenförmig. Frucht nicht aufspringend. **Compósitae 126.**

Vergleiche auch **Jasione Kl. V, 1.**

B. Blüten nicht in Köpfen.**1. Blüten gespornt. Frucht eine Kapsel.**

a. Kelchblätter 3, gefärbt, das grössere gespornt. Kronblätter 5, die seitlichen paarweise verwachsen. *Impatiens* Kl. V, 1.

b. Kelchblätter 5, grün, am Grunde mit Anhängseln. Kronblätter 5, eins gespornt. *Viola* Kl. V, 1.

2. Blüten ungespornt. Krone radförmig, 5spaltig. Frucht eine Beere.

Solanum Kl. V, 1.

XX. Klasse. Gynándria.

Staubgefässe mit dem Griffel verwachsen.

1. Staubbeutel 1—2. Fruchtknoten unterständig. Blütenhülle unregelmässig, 6theilig oder 6blättrig. Blätter streifenförmig, zuweilen schuppenförmig.

Orchideae 233.

2. Staubbeutel 6. Blütenhülle bauchig-röhrig, 1lippig oder 3lippig, abfallend. Blätter herzförmig.

Aristolóchia 220.

3. Staubbeutel 12—viele.

a. Wasserpflanzen. Blütenhülle in Kelch und Krone geschieden. Kelch 4—5blättrig. Kronblätter zahlreich. *Nymphaeaceae* Kl. XIII, 1.

b. Landpflanze. Blütenhülle einfach, glockig, 3spaltig, braun.

Asarum Kl. XI.

XXI. Klasse. Monoécia.

Männliche und weibliche Blüten auf ein und derselben Pflanze.

I. Wasserpflanzen (im Wasser schwimmende oder fluthende oder doch zu ihrem grössten Theile untergetauchte Pflanzen).**A. Beblätterte Pflanzen.****1. Blätter getheilt, quirlständig. Blüten klein.**

a. Blätter kammartig-fiedertheilig. Blüten in quirligen Aehren, die sich über dem Wasserspiegel befinden.

Myriophýllum 33.

b. Blätter wiederholt-gabelig-getheilt. Blüten in den Blattwinkeln, sitzend. Im Wasser untergetauchte Pflanzen.

Ceratophýlleae 219.

2. Blätter einfach, ungetheilt.

a. Blätter grundständig, langgestielt, pfeilförmig. Kelch und Krone 3blättrig. Staubgefässe und Stempel zahlreich.

Sagittária 295.

b. Blätter wechsel-, gegen- oder fast quirlständig, lineal bis fadenförmig. Blütenhülle einfach oder fehlend.

Gattungen der *Najádeae* 296.

B. Kleine blattlose, schwimmende Pflänzchen. Stengel blattartig, gegliedert. Blüten aus einer Spalte des Stengels hervortretend.

Lemnáceae 299.

II. Land- oder Sumpfpflanzen.**A. Grasartige Gewächse. Blätter schmal-lineal, streifenförmig.****1. Wildwachsende Pflanzen.**

a. Blüthen in walzenförmigen, übereinander stehenden Kolben, oder in kugligen Köpfen, die männlichen über den weiblichen stehend. **Typhaceae** 292.

b. Blüthen in den Achseln schuppenartiger Deckblättchen (Spelzen), zu verschiedenartig gruppirten, seltener einzeln stehenden Aehrchen vereinigt. Staubgefässe 3. Narben 2—3. **Carex** 282.

2. Cultivirtes, ansehnliches Gras. Männliche Blüthen in endständiger Rispe, weibliche in seitenständigen Kolben. **Zea** 261.

B. Kräuter.

1. Blätter grundständig.

a. Blätter breit, herz- oder pfeilförmig. Blüthen in Kolben, von einer grossen Scheide umgeben. **Aroideae** 293.

b. Blätter schmal, lineal. Weibliche Blüthen zu je 2—4 am Grunde einer gestielten männlichen Blüthe sitzend. **Litorélla** 186.

2. Blätter gegen- oder wechselständig.

a. Pflanzen mit weissem Milchsaft. Blüthen meist doldig, gelblichgrün. Fruchtknoten gestielt, 3knopfig. Blätter meist wechselständig. **Euphorbia** 221.

b. Pflanzen mit Brennhaaren. Blüthen einzeln oder geknäuel und in Rispen. Blüthenhülle einfach. Blätter gegenständig. **Urtica** 232.

c. Pflanzen mit Ranken. Blüthenhülle doppelt. Krone 5spaltig oder 5theilig. Fruchtknoten unterständig. Blätter fingernervig, meist gelappt. **Cucurbitaceae** 160.

d. Pflanzen weder mit Milchsaft, noch mit Brennhaaren oder Ranken.

aa. Blüthen in kugligen Aehren oder Köpfen.

1. Blätter gefiedert. Blüthenhülle einfach, 4theilig, grünlich bis bräunlich. Narbe roth. **Sanguisorba (minor)** 26.

2. Blätter einfach, gelappt oder gespalten. Männliche Blüthen in reichblüthigen Köpfen. Weibliche Blüthen zu je 2 in einer stachlichen Hülle. **Xanthium** 136.

bb. Blüthen geknäuel, in rispigen Aehren.

1. Blüthenhülle trockenhäutig, 3—5theilig, grün oder purpurn. Narben 3. **Amarantaceae** 209.

2. Blüthenhülle krautartig, grün. Narben 2.

Gattungen der **Chenopodeae** 210.

C. Bäume oder Sträucher.

1. Blätter nadelförmig. Männliche Blüthen aus ährenförmig angeordneten Staubgefässen bestehend. Weibliche Blüthen in Aehren, aus nackten Samenknospen bestehend. Frucht ein holziger Zapfen. Gattungen der **Coniferae** 300.

2. Blätter nicht nadelförmig.

a. Blüthen, wenigstens die männlichen, in Kätzchen. Blätter wechselständig, im Herbst abfallend.

aa. Nur die männlichen Blüthen in Kätzchen. Bäume.

1. Weibliche Blüthen einzeln oder zu 2—3 an der Spitze der Aestchen. Männliche Kätzchen walzenförmig, ungestielt. Blätter unpaarig-gefiedert. **Juglans** 223.
2. Weibliche Blüthen einzeln oder zu 2—5 von einer bleibenden, später sich vergrößernden, becherförmigen Hülle umschlossen. Männliche Kätzchen walzenförmig, oder kugelig und dann langgestielt. Blätter einfach, ungetheilt bis buchtig-gelappt. **Cupuliferae** 228.
- bb. Männliche und weibliche Blüthen in Kätzchen. Bäume oder Sträucher.
 1. Kätzchen ei- bis walzenförmig. Fruchtknoten 2 fächrig, unter jeder Deckschuppe 1—3. Narben 2, fadenförmig. Frucht eine 1 fächrige, 1 samige Nuss. Blätter ungetheilt, nicht fingernervig. **Betulaceae** 228.
 2. Kätzchen, wenigstens die weiblichen, kuglig. Blätter fingernervig, gelappt.
 - a. Männliche und weibliche Kätzchen kugelig, perlschnurförmig hängend. Blüthenhülle fehlend. Staubgefäße zahlreich. Griffel pfriemlich. Nüsschen 1-samig. Bäume nicht milchend. **Platanus** 231.
 - b. Männliche Kätzchen länglich, weibliche fast kugelig, später zur saftigen Scheinbeere auswachsend. Blüthenhülle 4 blättrig. Staubgefäße 4. Narben 2. Bäume milchend. **Morus** 232.
 - b. Blüthen nicht in Kätzchen. Blätter gegenständig, lederig, bleibend.
 - aa. Auf Bäumen schmarotzender kleiner Strauch mit gabelästigem Stengel. Blüthen 1- oder 2 häusig. Frucht eine 1 samige Beere. **Viscum** Kl. XXII.
 - bb. Nicht schmarotzender Strauch (oder Baum). Blüthen 1-häusig. Frucht eine 3 fächrige Kapsel. **Buxus** 223.

XXII. Klasse. Dioécia.

Männliche und weibliche Blüthen auf verschiedenen Pflanzen.

I. Bäume oder Sträucher.

- A. Auf Bäumen schmarotzender kleiner Strauch mit gabelästigem Stengel. Blätter gegenständig, ungetheilt, lederig. **Viscum** 208.
- B. Nicht schmarotzende, bodenständige Sträucher.
 1. Blätter nadelförmig.
 - a. Männliche Blüthen ährenförmig, weibliche einzeln oder zu 3. Blüthenhülle fehlend. Frucht eine Scheinbeere. Aufrechte Bäume oder Sträucher. Gattungen der **Coniferae** 300.
 - b. Blüthen einzeln, blattwinkelständig. Blüthenhülle doppelt. Frucht eine Beere. Kleines liegendes Sträuchlein. **Empetrum** 118.
 2. Blätter nicht nadelförmig.
 - a. Männliche und weibliche Blüthen in länglichen oder walzenförmigen Kätzchen.

aa. Staubbeutel länger oder kürzer gestielt. Narben 2, meist kurz, oft gespalten. Frucht eine 2 (— 4) klappige Kapsel. Samen mit einem Haarschopf. **Salicineae** 223.

bb. Staubbeutel fast sitzend. Narben 2, fadenförmig. Frucht fast steinfruchtartig. Samen ohne Haarschopf. Niedriger Strauch von aromatischem, angenehmem Geruch.

Myrica 230.

b. Blüten nicht in Kötzchen.

aa. Dornenloser Strauch. Blätter grün, einfach oder gefiedert. Blüten traubig oder rispig. Kelch 5spaltig. Krone 5blättrig oder fehlend. Staubgefäße 5. Griffel 3.

Rhus 74.

bb. Dornige Sträucher. Blätter einfach, ungetheilt. Blüten in den Blattwinkeln. Staubgefäße meist 4.

1. Blätter silbergrau-schülferig, lanzettlich. Blütenhülle 2theilig oder 2spaltig. Griffel kurz, einfach.

Hippophaë 207.

2. Blätter grün, elliptisch bis elliptisch-lanzettlich. Kelch 4spaltig. Kronblätter 4, klein. Griffel 2—4spaltig.

Rhamnus 78.

II. Kräuter.

A. Landpflanzen.

1. Blätter gegenständig.

a. Blütenhülle einfach.

aa. Blätter gelappt oder getheilt. Männliche Blüten rispig. Staubgefäße 5. Stengel aufrecht oder windend.

Cannabineae 231.

bb. Blätter einfach, ungetheilt.

1. Pflanzen ohne Brennhaare. Männliche Blüten geknäuel, in Aehren, weibliche einzeln oder büschelig. Staubgefäße 8—mehrere.

Mercurialis 223.

2. Pflanzen mit Brennhaaren. Staubgefäße 4.

Urtica (dioéca) 232.

b. Blütenhülle doppelt. Kelch zuweilen undeutlich.

aa. Kelch nur ein kurzer Rand. Krone 5spaltig. Staubgefäße 3. Griffel 1. Fruchtknoten unterständig. Stengelblätter fiedertheilig.

Valeriana (dioéca) 162.

bb. Kelch deutlich, 5zählig. Krone 5blättrig. Staubgefäße 10. Griffel 3—5. Fruchtknoten oberständig. Blätter ungetheilt.

Gattungen der **Caryophylleae** 57.

2. Blätter wechselständig.

a. Stengel windend oder rankend.

aa. Blütenhülle doppelt. Krone tief- 5theilig. Staubgefäße 5, je 2 Paar verwachsen, das fünfte frei. Blätter 3—7lappig.

Bryonia (dioéca) 161.

bb. Blütenhülle einfach, 6spaltig. Staubgefäße 6, frei. Blätter ungetheilt, ganzrandig.

Tamus 244.

b. Stengel nicht windend oder rankend.

aa. Blätter einfach.

1. Blätter sehr klein, schuppenförmig. Stengel sehr verästelt. Zweige borstlich, gebüschelt. Blüthenhülle 6theilig. Frucht eine Beere. *Asparagus* Kl. VI, 1.
2. Blätter lineal, grasartig. Stengel nicht verästelt. Blüthen in den Achseln schuppenartiger Deckblättchen (Spelzen), zu Aehrchen vereinigt.
Arten von *Carex* 282.
3. Blätter ei-, spiess- oder pfeilförmig.
 - a. Aeussere Blüthenhülle 3theilig, innere 3blättrig. Staubgefässe 6. Narben 3, pinselförmig. Schliessfrucht 3kantig. *Rumex* Kl. VI, 3.
 - b. Blüthenhülle der männlichen Blüthen 4—5theilig, die der weiblichen 2—4zählig. Staubgefässe 4. Narben 4. *Spinacia* 213.
- bb. Blätter mehrfach-gefiedert. Blütenstand rispig, mit ährenförmigen Aesten. *Spiraea* Kl. XII. 3.
Vergleiche auch *Sanguisorba* (minor) 26.
- B. Wasserpflanzen. Kelch und Krone 3blättrig. Staubgefässe 3—12. Narben 3 oder 6, meist 2spaltig. Fruchtknoten unterständig. Frucht beerenartig. *Hydrocharideae* 293.

XXIII. Klasse. **Polygámia.**

Männliche und weibliche Blüthen und Zwitterblüthen auf ein und derselben Pflanze.

Die hierher gehörigen Gattungen sind nach dem Bau ihrer Zwitterblüthen in die vorhergehenden Klassen eingereiht worden.

XXIV. Klasse. **Cryptogámia.**

Pflanzen ohne wahre Blüthen.

Diese Classe umfasst die letzten 4 Klassen des natürlichen Systems (die Farne, Moose, Charen und Thallophyten).

1. Fächer sehr klein, schuppenförmig, stehen sehr ver-
setzt. Zweige hiesig, verästelt. Blüthenstands-
weise. Frucht eine Beere. Asparagus Kl. VI. 1.
2. Fächer hiesig, gränzig. Stengel nicht verästelt. Blü-
then in den Achseln schuppenförmiger Hochblätter
(Spelzen), an Ähren vereinigt.
Arten von Carex 282.
3. Blätter ein- oder zweifach.
4. Aussenreihen Blüthenstands 3theilig, innere 3blättrig.
Stängel 6. Narben 3. Stängel 3. Stängel-
Häutchen 3. Narben 3. Stängel 3. Narben 3.
5. Blüthenstands der männlichen Blüthen 4—5theilig.
die der weiblichen 2—4theilig. Stängel 4.
Narben 4. Spina 213.
6. Blüthenstands der männlichen Blüthen 4theilig, mit einem
Spina 213. Narben 4. Stängel 4.
7. Blüthenstands der männlichen Blüthen 4theilig, mit einem
Spina 213. Narben 4. Stängel 4.
8. Blüthenstands der männlichen Blüthen 4theilig, mit einem
Spina 213. Narben 4. Stängel 4.
9. Blüthenstands der männlichen Blüthen 4theilig, mit einem
Spina 213. Narben 4. Stängel 4.
10. Blüthenstands der männlichen Blüthen 4theilig, mit einem
Spina 213. Narben 4. Stängel 4.
11. Blüthenstands der männlichen Blüthen 4theilig, mit einem
Spina 213. Narben 4. Stängel 4.
12. Blüthenstands der männlichen Blüthen 4theilig, mit einem
Spina 213. Narben 4. Stängel 4.
Hydrocharitaceae 293.

XIII. Klasse. Polygamia.

Manliche und weibliche Blüthen und Xanthophyllen auf ein und
demselben Fruchtknoten.
Die hierher gehörigen Gattungen sind nach dem Bau ihrer Xanthophyllen
in die vorstehenden Klassen eingeordnet worden.

XIV. Klasse. Cryptogamia.

Blüthen ohne wahre Blüthen.
Diese Klasse umfasst die letzten 6 Klassen des natürlichen Systems (die
Fungi, Moose, Chara und Thalophyta).

A. Phanerogamae L. Blütenpflanzen.

I. Klasse. Dicotyledones Juss. Zweikeimblättrige.

A. Dialypetalae Endl. Getrenntkronblättrige.

1. Fam. Papilionaceae L. Schmetterlingsblüthler.

XVII. (XVI.)

I. Alle 10 Staubgefäße in eine Röhre verwachsen. XVI.

A. Kelch deutlich 2lippig. Flügel der Krone am oberen Rande runzelig-faltig.

1. Blätter einfach oder 3zählig.

a. Kelch bis auf den Grund 2lippig. Hülse wenig länger als der Kelch. Blätter pfriemlich, stechend. 1. Ulex L.

b. Kelch nur etwa bis zur Mitte 2lippig.

aa. Griffel kreisförmig-eingerollt, sehr lang. Narbe kopfig. Blätter meist 3zählig. 2. Sarothamnus Wimm.

bb. Griffel nicht eingerollt, gekrümmt. Narbe schief.

1. Narbe nach innen abschüssig. Staubgefäße von dem Schiffchen nicht ganz eingeschlossen. Blätter ungetheilt. 3. Genista L.

2. Narbe nach aussen abschüssig. Staubgefäße von dem Schiffchen bis zuletzt eingeschlossen. Blätter meist 3zählig. 4. Cytisus L.

2. Blätter 5—9zählig-gefiert. Schiffchen geschnäbelt. Narbe kopfig. Hülse mit schwammigen Querwänden. 5. Lupinus Trn.

B. Kelch 5zählig oder 5spaltig. Flügel nicht runzlig.

1. Hülse eiförmig oder länglich.

a. Kelch 5spaltig, krautartig, bleibend, an der Frucht offen. Schiffchen deutlich geschnäbelt (lang zugespitzt). Blätter 3zählig. 6. Ononis L.

b. Kelch 5zählig, welkend, über der Frucht geschlossen, banchig. Schiffchen stumpf oder kurz zugespitzt. Blätter unpaarig-gefiedert. Blüten in Köpfen. 7. Anthyllis Riv.

2. Hülse lineal, stielrund. 1 Staubgefäß nur halb verwachsen. Blüten in Trauben. Blätter unpaarig-gefiedert. 14. Galéga Trn.

II. Neun Staubfäden verwachsen, der der Fahne zugekehrte frei. XVII.

A. Blätter 3 zählig.

1. Schiffchen nicht spiralförmig eingerollt. Griffel kahl. Blättchen ohne Nebenblättchen.

a. Schiffchen ungeschnäbelt, stumpf.

aa. Staubfäden nicht mit den Kronblättern verwachsen.

1. Fruchtknoten aufwärts gekrümmt, der Fahne anliegend. Hülse sichel- oder schneckenförmig eingerollt. Blüten in dichten, oft kopfigen Trauben. 8. **Medicago** L.

2. Fruchtknoten und Hülse gerade.

a. Hülse lineal, zusammengedrückt, 2 klappig, 6 — viel-samig. Blüten einzeln oder zu 2 in den Blatt-winkeln. 9. **Trigonella** L.

b. Hülse kuglig oder länglich, unvollkommen aufsprin-gend, 1—3samig. Blüten in mehrblüthigen Trauben oder Köpfen. 10. **Melilotus** Trn.

bb. Staubfäden mit den Kronblättern mehr oder weniger ver-wachsen. Hülse kürzer als der Kelch, in der bleibenden, verwelkten Krone eingeschlossen, meist eiförmig, 1—2 sa-mig. Blüten in ährigen oder doldigen Köpfen.

11. **Trifolium** Trn.

b. Schiffchen geschnäbelt. Nebenblätter gross.

aa. Griffel allmählich verschmälert. Hülse stielrund oder etwas zusammengedrückt. Blüten in doldigen Köpfen.

12. **Lotus** L.

bb. Griffel nach oben verdickt. Hülse 4kantig, die Kanten ge-flügelt. Blüten gross, einzeln oder zu 2.

13. **Tetragonolobus** Riv.

2. Schiffchen nebst den Staubgefässen und dem Griffel spiralförmig eingerollt. Griffel oberwärts bärtig. Hülse mit schwammigen Querwänden. Blättchen mit Nebenblättchen. 28. **Phaseolus** L.

B. Blätter gefiedert.

1. Blätter unpaarig-gefiedert (mit Endblättchen).

a. Bäume oder grössere Sträucher. Blüten in Trauben.

aa. Kelch 5zählig. Fahne am Grunde 2schwielig, Schiffchen mit kurzem, gestutztem Schnabel. Hülse aufgeblasen, häutig, gestielt. 15. **Colutea** L.

bb. Kelch fast 2lippig. Fahne nicht schwielig. Schiffchen stumpf. Hülse flach, lederig, fast sitzend. 16. **Robinia** L.

b. Kräuter, seltener kleinere Sträucher.

aa. Blüten in Trauben. Hülse nicht quer in Glieder zerfallend.

1. Hülse der Länge nach mehr oder weniger 2fächrig.

a. Schiffchen unter dem stumpfen Ende mit einer pfriem-lichen Spitze. Hülse durch die einwärts gebogene (durch Umdrehung) obere Naht unvollständig-2-fächrig. 18. **Oxytropis** DC.

b. Schiffchen ohne Spitze. Hülse durch die einwärts gebogene untere Naht vollständig- oder unvollständig-2 fächrig. 19. **Astragalus** L.

2. Hülse 1 fächrig, knöchern, nicht aufspringend, rundlich, oft stachelig-gezähnt, 1samig. 23. **Onobrychis** Trn.
 bb. Blüthen in kopfigen Dolden. Hülse quer gegliedert.

1. Schiffchen geschnäbelt.

- a. Hülse stielrund oder fast 4kantig, an den Gelenken zusammengezogen. 20. **Coronilla** L.

- b. Hülse zusammengedrückt, die Glieder und Samen hufeisenförmig gekrümmt. 22. **Hippocrépis** L.

2. Schiffchen stumpf. Hülse zusammengedrückt, an den Gelenken zusammengezogen. 21. **Ornithopus** L.

2. Blätter paarig - gefiedert.

- a. Strach. Kelch 5zählig. Hülse anfangs zusammengedrückt, später fast stielrund, mehrsamig. Blüthen einzeln oder doldig. 17. **Caragana** Roy.

b. Kräuter.

- aa. Staubfadenröhre schief abgeschnitten (so dass der freie Theil der oberen Staubgefässe viel länger ist als der der unteren).

1. Kelch 5zählig oder 5spaltig. Griffel fadenförmig, oberwärts ringsum gleichförmig oder auf der Schiffchenseite schopfig behaart. Hülse 2 — mehrsamig. 24. **Vicia** L.

2. Kelch 5theilig. Griffel flach, auf der Fahnenseite behaart, auf der Schiffchenseite kahl. Hülse 1 — 2samig. 25. **Lens** Trn.

- bb. Staubfadenröhre gerade abgeschnitten (so dass der freie Theil aller verwachsenen Staubgefässe gleichlang ist).

1. Griffel der Länge nach rinnig zusammengebogen, oberwärts auf der inneren Seite bärtig. Blätter mit getheilte Wickelranke. Nebenblätter sehr gross. 26. **Pisum** Trn.

2. Griffel flach, eben, auf der inneren Seite mit einer Haarlinie, auf der äusseren kahl. Blätter mit oder ohne Wickelranke. 27. **Lathyrus** L.

1. **Ulex** L. Hecksame.

Stengel wie die Blüthenstiele, Kelche und Hülsen abstehend-behaart. Blätter pfriemlich, steif, stachelspitzig, die blüthenständigen so lang als der Blüthenstiel. Krone gelb. 2 — 4'. ♀. Mai, Juni. Sandige Heiden, Hügel in Nord- und Mitteldeutschland. Zerstreut.

Stech-H., Gaspeldorn, **U. europaeus** L.

2. **Sarothamnus** Wimm. Brimm.

Stengel aufrecht, nebst den ruthenförmigen Aesten kantig. Blätter 3zählig, obere einfach, ungetheilt. Blüthen sehr gross, blattwinkelständig, einzeln oder zu 2. Hülse an den Nähten abstehend-behaart. Krone gelb, selten weiss. 2 — 6'. ♀. Mai, Juni. Sandige, trockene Wälder, Hügel, Wegränder. Verbreitet. (**S. vulgaris** Wimm.)

Besen-B., Besenstrauch, **S. scoparius** Koch.

3. **Genísta L.** Ginster.

1. Stengel dornenlos, niederliegend oder aufsteigend.
 - a. Blüten seitenständig. Blätter unterseits nebst den Aesten, Blütenstielen. Kelch, Fahne, Schiffchen und Hülse angedrückt-behaart. Krone goldgelb. $\frac{1}{4}$ —1'. ♀. Mai, Juni. Trockene Wälder, Hügel. Stellenweise häufig, anderwärts selten oder fehlend z. B. in Böhmen.
Beharter G., **G. pilósa L.**
 - b. Blüten in endständigen Trauben. Blätter höchstens am Rande weichhaarig. Kelch, Krone und Hülsen kahl. Krone goldgelb. 1—2'. ♀. Juni—Aug. Trockene Wiesen, Gebüsche, Laubwälder. Häufig.
Färbe-G., **G. tinctória L.**
2. Stengel mit Dornen. Blüten in Trauben.
 - a. Blätter grasgrün, am Rande nebst den Aesten, Blütenstielen, Kelchen und Hülsen rauhhaarig. Deckblätter pfriemlich, halb so lang als der Blütenstiel. Krone goldgelb. 1—2'. ♀. Mai, Juni. Trockene Wälder, Hügel. Nicht selten.
Deutscher G., **G. germánica L.**
 - b. Blätter blaugrün, nebst den Aesten, Blütenstielen, Kelchen und Hülsen kahl. Deckblätter eiförmig, länger als der Blütenstiel. Krone goldgelb. $\frac{1}{2}$ —3'. ♀. Mai, Juni. Torfige Heiden in Norddeutschland.
Englischer G., **G. ánglica L.**

4. **Cýtísus L.** Geisklee.

1. Stengel nicht geflügelt. Blätter 3 zählig,
 - a. Blüten in Trauben.
 - aa. Trauben seitenständig, hängend, angedrückt-behaart. Blättchen elliptisch. Hülsen seidenhaarig. Krone goldgelb. 10—20'. ♀. Mai, Juni. Gebirgswaldungen in Süddeutschland; häufig als Zierstrauch angepflanzt.
Goldregen, **C. Labúrnum L.**
 - bb. Trauben endständig, aufrecht. Blättchen verkehrt-eiförmig oder länglich, unterseits nebst den Hülsen angedrückt-behaart. Krone goldgelb. 2—4'. ♀. Juni, Juli. Trockene Hügel, Wälder, Gebüsche. Zerstreut.
Schwarzwerdender G., **C. nigricans L.**
 - b. Blüten endständig-kopfig oder seitenständig-büschelig.
 - aa. Blüten endständig, doldig-kopfig, zahlreich. Aeste steif, aufrecht-abstehend. Aestchen nebst den Blättern und Kelchen abstehend-rauhhaarig. Krone gelb. 2—4'. ♀. Juni—Aug. Son-nige Hügel, Wälder in Ostdeutschland.
Kopf-G., **C. capitátus Jacq.**
 - bb. Blüten seitenständig, meist zu 2, kurzgestielt. Aeste gestreckt. Aestchen aufstrebend, nebst den Blättern und Kelchen angedrückt-seidenhaarig. Krone gelb. $\frac{1}{2}$ —2'. ♀. Mai, Juni. Grasige Hügel, Bergwiesen in Süd- und Ostdeutschland.
Hügel-G., **C. ratisbonénsis Schaeff.**
2. Stengel geflügelt, liegend. Aeste aufrecht und aufsteigend. Blätter unge-theilt, länglich, rauhhaarig. Blüten in endständiger, fast kopfiger Traube. Krone goldgelb. $\frac{1}{2}$ —1'. ♀. Mai, Juni. Trockene Wiesen, Hügel, Wälder in Süd- und Mitteldeutschland. Sehr zerstreut. (*Genísta sagittalis* L.)
Pfeil-G., **C. sagittális Koch.**

5. **Lupinus L.** Lupine.

1. Unterlippe des Kelchs 3 zählig, Oberlippe 2 theilig. Blüthen fast sitzend, in traubig angeordneten Quirlen. Blättchen länglich. Krone hochgelb. 1—2'. ☉ Juni — Septbr. Gebaut. Aus Südeuropa. Gelbe L., **L. luteus L.**
2. Unterlippe des Kelchs ungetheilt. Blüthen abwechselnd in Trauben.
 - a. Blättchen verkehrt-eiförmig-länglich. Blüthen gestielt. Oberlippe des Kelchs ungetheilt. Krone weiss. 1—2'. ☉ Juni — Septbr. Seltener gebaut. Aus Südeuropa. Weisse L., **L. albus L.**
 - b. Blättchen lineal. Blüthen kurzgestielt. Oberlippe des Kelchs 2 spaltig. Krone himmelblau. 1—2'. ☉ Juni — Septbr. Zuweilen gebaut. Aus Südeuropa. Blaue L., **L. angustifolius L.**

6. **Ononis L.** Hauhechel.

1. Hülse so lang oder länger als der Kelch. Stengel aufsteigend oder aufrecht, 1- oder 2 reihig-behaart, mit oft gezeigten Dornästen. Blättchen ziemlich kahl. Blüthen entfernt, meist einzeln in den Blattwinkeln. Krone rosa, selten weiss. 1—2'. ☿ Juni — Septbr. Raine, Triften, Wegränder. Meist häufig. Dornige H., **O. spinosa L.**
2. Hülse kürzer als der Kelch. Blättchen drüsig-behaart.
 - a. Stengel niederliegend oder aufsteigend, am Grunde wurzelnd, ringsum zottig, zerstreut dornig, seltener ohne Dornen. Blüthen entfernt, meist einzeln, seltener zu 2 in den Blattwinkeln. Krone rosa, selten weiss. 1—2'. ☿ Juni — Septbr. Sandige Triften, trockene Wiesen, Wegränder. Verbreitet. Kriechende H., **O. repens L.**
 - b. Stengel aufrecht oder aufsteigend, ringsum drüsig-zottig, stets ohne Dornen. Blüthen stets zu 2 in den Blattwinkeln, am Ende des Stengels und der Aeste traubig gehäuft. Krone rosa. 1½—2'. ☿ Juli, Aug. Triften, Hügel, Wegränder im östlichen Deutschland. Zerstreut. (**O. hircina Jacq.**) Bocks-H., **O. arvensis L.**

7. **Anthyllis L.** Wundklee.

- Stengel mehrere, aufsteigend. Blätter meist unpaarig-gefiedert, unterste einfach, länglich, langgestielt. Blüthen in kugligen Köpfen mit fingerig-getheilten Deckblättern. Kelch bauchig, weissfilzig. Krone hellgelb. ½—1'. 4. Mai — Aug. Trockene Wiesen, Hügel. Meist häufig. Gelber W., **A. vulneraria L.**

8. **Medicago L.** Schneckenklee.

1. Blüthen mässig gross. Windungen der Hülse in der Mitte einen leeren Raum lassend. Nebenblätter pfriemlich.
 - a. Stengel aufrecht, ziemlich kahl. Blüthentrauben länglich. Hülse mit 2—3 Windungen. Krone violett oder bläulich. 1—3'. 4. Juni — Septbr. Häufig gebaut und verwildert. Aus Südeuropa. Luzerne, **M. sativa L.**
 - b. Stengel liegend oder aufsteigend, angedrückt-behaart. Trauben kurz, oft fast kugelig. Hülse sichelförmig oder mit 1 Windung. Krone hell-

gelb. 1—2'. 24. Juni — Septbr. Hügel, Wegränder, Raine. Zerstreut. Sichel-Sch., **M. falcata L.**

Zwischen dieser und der vorigen Art kommt ein Bastard mit erst gelblicher, dann grüner, zuletzt meist bläulicher Krone vor, der unter dem Namen *M. média Pers.* beschrieben worden ist.

2. Blüten klein. Windungen der Hülse in der Mitte geschlossen. Krone goldgelb.

a. Blüten in vielblüthigen, zur Blüthezeit fast kugligen Trauben. Nebenblätter länglich-eiförmig, ganzrandig oder gezähnt. Hülse nierenförmig, etwas gedunsen, längsaderig, ohne Stacheln. $\frac{1}{2}$ —2'. ☉, auch 24. Mai — Octbr. Wegränder, Wiesen, Grasplätze. Häufig.

Hopfen-Sch., **M. lupulina L.**

b. Blüten in 1—7 blüthigen Trauben. Hülse spiralig, mit Stacheln.

aa. Zottig. Nebenblätter eiförmig, am Grunde kurz-gezähnt, die oberen fast ganzrandig. Trauben 1—5 blüthig, ihr Stiel länger oder kürzer als das Blatt. Hülse aderlos, mit etwa 5 Windungen. $\frac{1}{4}$ —1'. ☉. Mai — Juli. Trockene Hügel, sandige Felder, Wegränder. Zerstreut. Kleinster Sch., **M. minima L.**

bb. Kahl. Nebenblätter fiederspaltig-gezähnt. Traube 4—7 blüthig, etwa so lang als das Blatt. Hülse netzadrig, mit 2—3 Windungen. $\frac{1}{2}$ —3'. ☉. Mai — Aug. Unter dem Getreide in den Rheingegenden, in Thüringen. Gezählter Sch., **M. denticulata Willd.**

9. *Trigonélla* L. Bockshorn.

Stengel aufrecht. Blättchen länglich-keilförmig, vorn gezähnt. Blüten einzeln oder zu 2, fast sitzend. Hülsen sehr lang, schwach sichelförmig. Krone gelblichweiss. 1—2'. ☉. Juni, Juli. In einigen Gegenden (z. B. im Voigtland, bei Erfurt) im Grossen gebaut. Südeuropa.

Griechisches B., **T. Foenum graecum L.**

10. *Melilótus* L. Steinklee.

A. Blüten in langen Trauben, hängend, gelb oder weiss.

1. Nebenblätter, wenigstens die unteren, pfriemlich, am Grunde stark verbreitert und beiderseits mit mehreren Zähnen. Hülse eiförmig, spitzlich. 1—3'. ☉. Juli — Septbr. Gräben, Wiesen, Wegränder auf Salzboden. Gezählter St., **M. dentatus Pers.**

2. Nebenblätter pfriemlich, am Grunde wenig breiter.

a. Krone goldgelb.

aa. Stengel aufrecht. Flügel und Schiffchen so lang als die Fahne. Hülse zugespitzt, angedrückt-kurzhaarig, meist 2samig. 2—4'. ☉. Juli — Septbr. Wiesen, feuchte Gebüsche, Gräben. Zerstreut. Wurzel-St., **M. macrorrhizus Pers.**

bb. Stengel aufsteigend oder liegend. Flügel länger als das Schiffchen, so lang als die Fahne. Hülse stumpf, stachelspitzig, kahl, meist 1samig. 1—3'. ☉. Juni — Septbr. Weg- und Ackerränder, Hügel. Ziemlich verbreitet.

Gold-St., **M. officinalis Desr.**

b. Krone weiss. Flügel so lang als das Schiffchen, kürzer als die Fahne. Hülse stumpf, stachelspitzig, kahl, meist 1samig. Stengel

aufrecht. 1—5'. ☉ Raine, Wiesen, Wegränder. Ziemlich verbreitet. Weisser St., **M. albus Desr.**

B. Blüthen in kopfförmigen Trauben, aufrecht. Flügel länger als das Schiffchen, kürzer als die Fahne. Hülse zugespitzt. Stengel aufrecht. Krone hellblau. 1—2'. ☉. Juni, Juli. Gebaut und verwildert.

Blauer St., Siebengezeit, **M. coerúleus Desr.**

11. **Trifólium L.** Klee.

I. Die einzelnen Blüthen sitzend. Krone roth, rosa, weiss oder gelblichweiss.

A. Kelchschlund innen mit einer erhabenen, oft behaarten Linie oder einem Haarkranz.

1. Kelchröhre aussen behaart.

a. Köpfe kuglig, meist von Blättern umhüllt.

aa. Krone purpurroth oder rosa, seltener weiss. Köpfe meist zu 2.

1. Kelch 10nervig, feinhaarig. Nebenblätter eiförmig, plötzlich in eine Granne verschmälert. Blättchen eiförmig oder elliptisch. $\frac{1}{2}$ —1'. 24. Mai—Septbr. Wiesen, Triften, Gebüsch. Gemein. Auch allgemein gebaut.

Wiesen-Kl., **T. pratense L.**

2. Kelch 20nervig, wie die ganze Pflanze zottig. Nebenblätter lanzettlich-pfriemlich. Blättchen länglich-lanzettlich. $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. 24. Juni—Aug. Trockne Waldplätze, Gebüsch, Wiesen. Ziemlich verbreitet.

Alpen-K., **T. alpestre L.**

bb. Krone gelblichweiss. Köpfe meist einzeln, zuletzt eiförmig. Kelch 10nervig, abstehend-rauhhaarig. Nebenblätter lanzettlich-pfriemlich. $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. 24. Juni, Juli. Waldwiesen. Gebüsch, Wegränder. Sehr zerstreut.

Gelblichweisser K., **T. ochroleúcum L.**

b. Köpfe ei- bis walzenförmig. Pflanzen zottig.

aa. Köpfe am Grunde ohne Hülle, einzeln. Kelchröhre zur Fruchtzeit nicht bauchig-aufgeblasen.

1. Nebenblätter eiförmig. Blättchen verkehrt-eiförmig. Kelchzähne lanzettlich-pfriemlich, kürzer als die Krone. Krone blutroth, seltener hellrosa. $\frac{1}{2}$ —1'. ☉. Juni—Aug. Gebaut und verwildert. Südeuropa.

Blut-K., **T. incarnátum L.**

2. Nebenblätter pfriemlich. Blättchen lineal-länglich. Kelchzähne borstenförmig, länger als die Krone. Krone weisslich, später röthlich. $\frac{1}{2}$ —1'. ☉. Juni—Octbr. Sandige Aecker, Grasplätze. Häufig.

Hasen-K., **T. arvense L.**

bb. Köpfe von Blättern umhüllt. Nebenblätter aus eiförmigem Grunde pfriemlich. Blättchen verkehrt-eiförmig. Kelchzähne lanzettlich-pfriemlich, etwa so lang als die rosafarbene Krone. Kelchröhre zur Fruchtzeit bauchig. $\frac{1}{4}$ —1'. ☉. Mai—Juli. Trockene Hügel, Wegränder. Sehr zerstreut.

Streifen-K., **T. striátum L.**

2. Kelchröhre aussen kahl. Krone purpurn.

- a. Stengel aufsteigend. Nebenblätter lanzettlich, spitz, gewimpert. Köpfe einzeln, kuglig, meist unbehüllt. Kelch 10 nervig. 1—1½'. 24. Juni — Aug. Laubwälder, Gebüsche, trockene Wiesen. Verbreitet. Mittlerer K., **T. médium** L.
- b. Stengel aufrecht. Nebenblätter eiförmig bis lanzettlich, zugespitzt, kahl. Köpfe meist zu 2, länglich-walzenförmig, am Grunde meist behüllt. Kelch 20 nervig. 1—2'. 24. Juni, Juli. Bergige Laubwälder. Zerstreut. Rother K., **T. rubens** L.
- B.** Kelch am Schlunde immer ohne erhabene Linie oder Haarkranz, 2 lip-pig, zur Fruchtzeit blasig aufgetrieben, behaart. Köpfe kuglig, langgestielt, am Grunde mit vieltheiliger Hülle. Stengel kriechend. Krone rosa. 3—9". 24. Juni—Septbr. Wiesen, Triften, Ufer, gern auf Salzboden. Erdbeer-K., **T. fragiferum** L.
- II.** Die einzelnen Blüthen kürzer oder länger gestielt. Krone weiss oder röthlich, oder gelb und später meist bräunlich.
- A.** Kelchzähne gleichlang oder die 2 oberen länger. Krone weiss oder röthlich.
1. Blüthenstiele 2—3 mal so kurz als die Kelchröhre. Kelchzähne gleichlang. Köpfe end- und blattwinkelständig. Stengel fast aufrecht. Pflanze behaart. Krone weiss. ½—2'. 24. Mai — Aug. Trockene Wiesen, Triften, Gebüsche. Verbreitet. Berg-K., **T. montanum** L.
2. Innere Blüthenstiele wenigstens so lang als die Kelchröhre. Kelchzähne ungleich, die 2 oberen länger. Köpfchen sämtlich blattwinkelständig. Pflanze fast kahl.
- a. Stengel niederliegend, wurzelnd. Nebenblätter plötzlich in eine Granne zugespitzt, trockenhäutig. Innere Blüthenstiele so lang als die Kelchröhre. Krone weiss, selten rosa. 3—9". 24. Mai—Septbr. Wiesen, Triften, Wege. Gemein. Auch gebaut. Weisser K., **T. repens** L.
- b. Stengel meist aufsteigend, nicht wurzelnd, hohl. Nebenblätter allmählich in eine Granne übergehend. Innere Blüthenstiele 2—3 mal so lang als die Kelchröhre. Krone erst weiss, dann röthlich, endlich braun. 1—2' 24. Mai—Septbr. Feuchte Wiesen, Gräben. Verbreitet. Auch gebaut. Bastard-K., **T. hybridum** L.
- B.** Kelchzähne ungleich, die 2 oberen bemerklich kürzer. Krone gelb, später braun.
1. Obere Blätter gegenständig. Köpfe endständig. Fahne vom Grunde an erweitert, gefurcht. Flügel gerade hervorgestreckt. Blättchen alle 3 gleich kurzgestielt. Krone goldgelb, bald dunkel-kastanienbraun. ½—1½'. ☉. Juli, Aug. Torfige Wiesen, Berge. Ziemlich zerstreut. Brauner K., **T. spadicum** L.
2. Blätter sämtlich wechselständig. Köpfe blattwinkelständig, langgestielt. Fahne nach dem Grunde verschmälert.
- a. Köpfe 20—40 blüthig, dicht. Fahne vorn löffelförmig erweitert, gefurcht. Flügel weit auseinander tretend.
- aa. Blättchen alle 3 gleich kurzgestielt. Nebenblätter vom Grunde an schmal. Griffel etwa so lang als die Hülse.

Krone goldgelb. $\frac{1}{2}$ —1'. ☉ und ☉. Juni—Aug. Wiesen, Gebüsche, Sumpfränder. Verbreitet.

Gold-K., **T. agrarium L.**

bb. Mittleres Blättchen länger gestielt. Nebenblätter am Grunde verbreitert. Griffel mehrmal kürzer als die Hülse. Krone hellgelb. $\frac{1}{4}$ —1'. ☉ und ☉. Juni—Septbr. Aecker, Wiesen, Wegränder. Gemein.

Liegender K., **T. procumbens L.**

b. Köpfe 10—20 blüthig, locker. Fahne zusammengefaltet, fast glatt. Flügel gerade hervorgestreckt. Nebenblätter eiförmig. Mittleres Blättchen meist länger gestielt. Stengel meist niederliegend. Krone blassgelb. $\frac{1}{2}$ —1'. ☉. Juni—Septbr. Wiesen, Grasplätze, feuchte Aecker. Häufig. Faden-K., **T. filiforme L.**

12. Lotus L. Hornklee.

1. Stengel markig oder engröhrig, liegend oder aufsteigend. Köpfe meist 5 blüthig. Kelchzähne vor dem Aufblühen zusammenneigend. Krone gelb, oft roth überlaufen. $\frac{1}{2}$ —1'. 2. Mai—Septbr. Wiesen, Gebüsche, Wegränder. Gemein.

Wiesen-H., **L. corniculatus L.**

Abart: Blättchen länglich bis lineal, meist fleischig, blaugrün. Flügel länglich. Wiesen und Triften auf Salzboden. b. **tenuifolius L.**

2. Stengel weitröhrig, aufrecht oder aufsteigend. Köpfe 10- und mehrblüthig. Kelchzähne vor dem Aufblühen bogig abstehend. Krone gelb. 1—1 $\frac{1}{2}$ '. 2. Juni, Juli. Gräben, Ufer, feuchte Wiesen. Verbreitet.

Sumpf-H., **L. uliginosus Schk.**

13. Tetragonolobus Riv. Sparz.

Stengel niederliegend oder aufsteigend. Blättchen keilig-verkehrt-eiförmig. Blüten gross, einzeln oder zu 2 in den Blattwinkeln. Blütenstiele 2—3 mal so lang als ihr Blatt. Krone hellgelb, Flügel dunkler. $\frac{1}{4}$ —1'. 2. Mai—Juli. Feuchte Wiesen, Grasplätze, gern auf Salzboden. Zerstreut.

Gelber Sp., Spargelerbse, **T. siliculosus Rth.**

14. Galéga L. Geisraute.

Stengel aufrecht. Blättchen 9—17, länglich-lanzettlich. Nebenblätter halb-pfeilförmig, mit langer Stachelspitze. Blüthentrauben locker, länger als das Blatt. Krone lila oder weiss. 2—4'. 2. Juni—Aug. Sumpfige Wiesen, Ufer in Südostdeutschland. Häufig angepflanzt.

Gebräuchliche G., **G. officinalis L.**

15. Colútea L. Blasenstrauch.

Stamm ästig. Blättchen 7—11, verkehrt-eiförmig bis elliptisch. Blüthentrauben 2—6 blüthig, blattwinkelständig. Hülse geschlossen. Krone hochgelb, Fahne mit braunem Flecke. 5—15'. 5. Juni—Aug. Buschige Hügel in Süddeutschland. Häufig angepflanzt.

Gelber B., **C. arborescens L.**

16. Robínia L. Robinie.

1. Nebenblätter zu starken Stacheln umgebildet. Zweige und Hülsen kahl. Blättchen 9—17, eiförmig bis länglich-eiförmig. Blüthentrauben hängend,

locker, kurzgestielt. Blüten weiss, sehr wohlriechend. 60—90'. 2. Mai, Juni. Bekannter Zierbaum aus Nordamerika.

Weisse R., **R. Pseudacácia L.**

2. Nebenblätter nicht stachelartig, abfällig.

a. Zweige und Hülsen drüsig-klebrig. Blättchen 15—21, elliptisch oder eiförmig. Blüthentrauben halbaufrecht, dicht, länglich. Blüten röthlichweiss, geruchlos. 30—40'. 5. Juni, Juli. Zierbaum aus Nordamerika.

Klebrige R., **R. viscosa Vent.**

b. Zweige dicht mit braunen Borsten besetzt. Hülsen abstehend, behaart. Blättchen 11—13, rundlich-eiförmig. Blüthentrauben hängend, fast kuglig, locker. Blüten rosenroth, gross. 5—10'. 5. Juni, Juli. Zierbaum aus Nordamerika.

Borstige R., **R. hispida L.**

17. **Caragána Roy.** Erbsenstrauch.

Blättchen 8—16, elliptisch, zerstreut-behaart, stachelspitzig. Nebenblätter stachlig. Blüten doldig. Krone goldgelb. 10—15'. 5. April, Mai. Zierstrauch aus Sibirien.

Sibirischer E., **C. arboréscens L.**

18. **Oxytropis DC.** Fahnwicke.

Dicht behaart. Stengel aufsteigend oder aufrecht, meist einfach. Blättchen 19—27, länglich bis lineal. Nebenblätter frei. Blüthentrauben eiförmig-länglich, länger als das Blatt. Hülsen aufrecht, lineal, fast stielrund, behaart. Krone hellgelb. $\frac{1}{2}$ —1'. 2. Juni, Juli. Sonnige Hügel, Abhänge. Sehr zerstreut.

Behaarte F., **O. pilosa DC.**

19. **Astrágalus L.** Traganth.

A. Stengel unentwickelt, Blätter und Blütenstände daher unmittelbar über dem Boden, dicht-abstehend-behaart. Blättchen 25—31, eiförmig. Nebenblätter bis zur Hälfte mit dem Blattstiel verwachsen. Blütenstände viel kürzer als die Blätter. Hülsen eiförmig, abstehend-behaart. Krone schwefelgelb. 1—3". 2. Mai, Juni. Sonnige Hügel, Weinberge in Thüringen, Böhmen.

Stengelloser T., **A. excapus L.**

B. Stengel verlängert. Nebenblätter frei, oder nur am Grunde mit dem Blattstiel verwachsen.

1. Krone gelblich.

a. Stengel ausgebreitet, anliegend behaart. Blättchen 17—25, elliptisch bis länglich. Obere Nebenblätter zusammengewachsen. Hülsen rundlich, aufgeblasen, rauhhaarig. Krone hellgelb. 1—2'. 2. Juni—Aug. Sonnige Hügel, Wegränder. Zerstreut.

Kicher-T., **A. Cicer L.**

b. Stengel niederliegend, fast kahl. Blättchen 11—13, elliptisch oder eiförmig. Untere Nebenblätter zusammengewachsen. Hülsen lineal, etwas gebogen, kahl. Krone grünlichgelb. 2—4'. 2. Juni—Aug. Gebüsche, Hügel, Wegränder. Häufig.

Süssholz-T., **A. glycyphyllos L.**

2. Krone röthlich oder blau.

a. Stengel ausgebreitet, anliegend behaart. Blättchen 17—23, lanzettlich. Blüthentrauben dicht, länger als das Blatt. Hülsen rund-

lich-eiförmig, rauhhaarig. Krone violett. 3—9". 24. Mai, Juni. Trockene Wiesen, Triften, Wegränder. Sehr zerstreut.

Wiesen-T., **A. Hypoglóttis L.**

- b. Stengel ausgebreitet, von angedrückten Haaren grau. Blättchen 7—9, lineal. Blüthentrauben locker, wenigblüthig, etwa so lang als das Blatt. Hülsen länglich, grauhaarig. Krone hellpurpurn. $\frac{1}{2}$ —1'. 24. Sandige Hügel, Triften, Kiefernwälder. Sehr zerstreut.

Sand-T., **A. arenarius L.**

20. **Coronilla L.** Kronwicke, Peltschen.

- A. Aufrechter, ästiger Strauch. Blättchen 5—9. Nebenblätter getrennt. Dolden (2—) 3 blüthig, kürzer oder kaum so lang als das Blatt. Blütenstiele kürzer als die Kelchröhre. Nägel der Kronblätter 3 mal so lang als der Kelch. Hülsen fast stielrund, verlängert. Krone gelb. 3—6'. 6. Mai—Juli. Gebüsche, Waldränder der Alpen und Voralpen. Zierpflanze.

Strauchige K., **C. Émerus L.**

- B. Kräuter oder Halbsträucher. Nägel der Kronblätter so lang als der Kelch. Dolden länger als das Blatt. Hülse 4 kantig.

1. Krone gelb.

- a. Stengel liegend, unten holzig. Blättchen 7—13. Unterstes Blättchenpaar vom Grunde des Blattstiels entfernt. Nebenblätter gross, scheidig, zusammengewachsen. Dolden 6—10 blüthig. Blütenstiele so lang als die Kelchröhre. 3—9". 24. Mai—Juli. Sonnige Hügel, Triften. Selten.

Scheiden-K., **C. vaginalis Lmk.**

- b. Stengel aufrecht, krautig. Blättchen 9—13. Unterstes Blättchenpaar am Grunde des Blattstiels befindlich. Nebenblätter klein, untere zusammengewachsen, obere getrennt. Dolden 15—20 blüthig. Blütenstiele 3 mal so lang als die Kelchröhre. 1—1 $\frac{1}{2}$ '. 24. Juni, Juli. Auf Kalkboden in Bergwäldern Mittel- und Süddeutschlands.

Berg-K., **C. montana Scop.**

2. Krone weiss, Fahne rosa, Schiffchen mit dunkelpurpurnem Schnabel. Stengel niederliegend oder aufsteigend, krautartig, hohl. Blättchen 11—21. Nebenblätter getrennt. Dolden 10—20 blüthig. Blütenstiele 3 mal so lang als die Kelchröhre. 1—4'. 24. Juni—Septbr. Wald- und Wegränder, Raine, Gebüsche. Verbreitet.

Bunte-K., **C. varia L.**

21. **Ornithopus L.** Vogelfuss.

1. Stengel niederliegend. Blättchen 15—25, elliptisch bis länglich. Dolden so lang oder länger als das Blatt. Kelchröhre 3 mal so lang als die eiförmigen Kelchzähne. Hülsen meist etwas gebogen. Krone klein, weisslich, Schiffchen gelblich, Fahne roth gestreift. 2"—1'. ☉ und 24. Mai—Juli. Sandige Felder, Nadelwälder. Zerstreut.

Kleiner V., **O. perpusillus L.**

2. Stengel meist aufsteigend. Dolden doppelt so lang als das Blatt. Kelchröhre wenig länger als die pfriemlichen Kelchzähne. Hülsen meist gerade. Krone rosa, grösser als bei voriger Art. 1—2'. ☉. Juni—Aug. Auf Sandboden hie und da gebaut. Südwestliches Europa.

Grosser V., Serradella, **O. sativus Brot.**

22. *Hippocrépis* L. Hufeisenklee.

Stengel liegend oder aufsteigend. Blättchen 11—15, eiförmig bis länglich. Dolde 4—8 blüthig. Blüthen hängend, mässig gross. Hülsen gebogen. Krone gelb. 3—9". 24. Mai—Juli. Sonnige Hügel, meist auf Kalk. Mittel- und Süddeutschland. Zerstreut. Beharter H., *H. comósa* L.

23. *Onobrychis* Trn. Esparsette.

Stengel aufsteigend. Blättchen 13—25, länglich-verkehrt-eiförmig bis lineal. Blüthentrauben doppelt so lang als das Blatt. Kelchzähne doppelt so lang als die Kelchröhre. Flügel kürzer als die Kelchzähne. Krone rosa. 1—2". 24. Mai—Juli. Kalkige Hügel und Bergwiesen in Mittel- und Süddeutschland. Häufig gebaut. (*O. sativa* Lmk.) Wicken-E., *O. viciaefolia* Scop.

24. *Vicia* L. Wicke.

I. Blüthen in langgestielten, zuweilen wenig- oder 1 blüthigen Trauben. (*Ervum* Trn.)

A. Trauben 1—6 blüthig. Blüthen klein, röthlich- oder bläulichweiss.

1. Nebenblätter gleich, halbpfeilförmig.

a. Blättchen 6—10 paarig, vorn gestutzt. Traube 3—6 blüthig. Kelchzähne so lang als die Kelchröhre. Hülse 2 samig, behaart. 1—3". ☉. Juni—Aug. Aecker, Gebüsche, sandige Ufer. Häufig. (*E. hirsutum* L.) Behaarte W., *V. hirsuta* Koch.

b. Blättchen 3—5 paarig, stumpf oder spitzlich. Traube 1—3 blüthig. Kelchzähne kürzer als die Kelchröhre. Hülse meist 4 samig, kahl. 1—4". ☉. Juni, Juli. Aecker, Wiesen, Gebüsche. Verbreitet. (*E. tetraspermum* L.)

Viersamige W., *V. tetrasperma* Mnh.

2. Nebenblätter ungleich, eins lineal, ungetheilt, das andere fussförmig-getheilt, gestielt. Blättchen 5—7 paarig, lineal, meist gestutzt. Traube 1 blüthig. Kelchzähne länger als die Kelchröhre. Hülse 2—4 samig, kahl. 1—2". ☉. Juni—Aug. Auf bebautem Boden in den Rheingegenden. Auch gebaut und verwildert. (*E. monanthos* L.)

Einblüthige W., *V. monantha* Koch.

B. Trauben vielblüthig. Blüthen mässig gross.

1. Blätter eiförmig bis länglich.

a. Blättchen 3—5 paarig. Nebenblätter gezähnt.

aa. Unterstes Paar der Blättchen dem Stengel angedrückt, die halbpfeilförmigen, gezähnten Nebenblätter verdeckend. Traube kürzer als das Blatt. Krone hellgelb. 3—6". 24. Juni—Aug. Buschige Hügel, Abhänge. Zerstreut. (*Ervum pisiforme* Peterm.) Erbsen-W., *V. pisiformis* L.

bb. Unterstes Paar der Blättchen von dem Stengel entfernt. Nebenblätter halbmondförmig, buchtig-gezähnt. Traube etwa so lang als das Blatt. Krone purpurn, später schmutziggelb. 3—6". 24. Juni—Aug. Gebüsche, Lanbwälder. Zerstreut. Hecken-W., *V. dumetorum* L.

b. Blättchen 6—12 paarig.

aa. Nebenblätter halbmondförmig, 7—10 spaltig. Blättchen 6—9 paarig. Traube länger als das Blatt. Hülsen länglich.

Krone weisslich, blau oder violett gestreift. 3—6'. 2. Juni — Aug. Bergige Laubwälder, Gebüsch. Zerstreut. (*Ervum silvaticum* Peterm.) Wald-W., **V. silvatica** L.

bb. Nebenblätter halbpfeilförmig, ganzrandig. Blättchen 9—12-paarig. Traube kürzer als das Blatt. Hülsen fast rautenförmig. Krone purpurnviolett. 1—2'. 2. Juni, Juli. Trockene Wälder, Hügel, Gebüsch. Zerstreut. (*Ervum cassubicum* Peterm.) Kassubische W., **V. cassubica** L.

2. Blättchen lineal oder lanzettlich, 6—12 paarig. Nebenblätter halbspiessförmig, ganzrandig. Traube länger als das Blatt.

a. Platte der Fahne so lang oder länger als ihr Nagel. Blättchen meist 10 paarig.

aa. Platte der Fahne so lang als ihr Nagel. Stiel der Hülse kürzer als die Kelchröhre. Blättchen mit bogigen Seitenrändern. Stengel weichhaarig. Krone blauviolett. 1—4'. 2. Juni — Aug. Wiesen, Gebüsch, Aecker. Häufig. Vogel-W. **V., Cracca** L.

bb. Platte der Fahne doppelt so lang als ihr Nagel. Stiel der Hülse so lang als die Kelchröhre. Blüten mit oft fast geraden Seitenrändern. Stengel meist kahl. Krone hellblau. 1—5'. 2. Juni, Juli. Hügel, Gebüsch, Bergwiesen. Zerstreut. Feinblättrige W., **V. tenuifolia** Rth.

b. Platte der Fahne halb so lang als ihr Nagel. Stiel der Hülse länger als die Kelchröhre. Blättchen meist 8 paarig. Pflanze zottig. Krone blauviolett. 1—4'. ☉ und ☉. Juni — August. Unter der Saat. Zerstreut. Zottige W., **V. villosa** Rth.

II. Blüten in sehr kurzgestielten Trauben oder einzeln oder zu 2 auf kurzen Stielen in den Blattwinkeln.

A. Blätter 4—8 paarig, mit meist getheilter Wickelranke endigend.

1. Blüten in 3—5 blüthigen Trauben. Kelchzähne ungleich. Hülse bei der Reife kahl. Blättchen eiförmig bis länglich, gewimpert. Krone schmutzig lila, seltener fast weiss. 2—3'. 2. Mai — Aug. Gebüsch, Hecken, Wiesen. Gemein. Zaun-W., **V. sepium** L.

2. Blüten einzeln oder zu 2 in den Blattwinkeln. Kelchzähne ziemlich gleich.

a. Fahne bläulich, Flügel purpurn. Hülse aufrecht, kurzhaarig, gelblich-braun oder braun. Blättchen verkehrt-eiförmig-länglich, ausgerandet oder gestutzt, stachelspitzig. 1—3'. ☉. Mai — Juli. Ueberall gebaut. Südeuropa? Futter-W., **V. sativa** L.

b. Fahne und Flügel purpurn. Hülse abstehend, bei der Reife kahl und schwarz. Untere Blättchen verkehrt-eiförmig, ausgerandet, obere lineal-lanzettlich bis lineal, abgestutzt oder stumpf, oft auch spitz. $\frac{1}{2}$ —2'. ☉ und ☉. Mai — Juli. Aecker, Grasplätze, trockene Wälder. Häufig.

Schmalblättrige W., **V. angustifolia** All.

B. Blätter 2—3 paarig, ohne Wickelranke.

1. Stengel 3—9", niederliegend oder aufsteigend. Untere Blättchen verkehrt-herzförmig, obere länglich-keilförmig. Blüten klein,

einzelnen, blattwinkelständig. Hülse lineal, kahl. Krone hellviolett.
 ☉. April — Juni. Hügel, Triften, Raine.

Platterbsen - W., *V. lathyroides* L.

2. Stengel 2 — 4', aufrecht, kantig, röhrig. Blättchen gross, elliptisch, eiförmig oder länglich. Blüten in 2—4blüthigen Trauben. Hülse länglich, kurzhaarig. Krone weiss, die Flügel mit schwarzem Fleck. ☉. Mai — Juli. Hie und da gebaut. Asien. (*Faba vulgaris* Mnch.)
 Bohnen - W., *V. Faba* L.

25. *Lens* Trn. Linse.

Stengel aufrecht, ästig, nebst den Blättern behaart. Blätter mit einfacher oder getheilter Wickelranke. Blättchen meist 6paarig, länglich, gestutzt. Nebenblätter lanzettlich, meist ganzrandig. Traube 1—3blüthig. Hülse kahl. Krone bläulichweiss. $\frac{1}{2}$ — 1'. ☉. Juni, Juli. Gebaut. Süd-europa. (*Ervum Lens* L.)
 Essbare L., *L. esculenta* Mnch.

26. *Pisum* Trn. Erbse.

1. Blättchen ganzrandig, am Rande wellig. Blüthentraube meist 2blüthig. Samen kuglig, gleichfarbig. Krone meist weiss, seltener die Fahne rosenroth. 1—3'. ☉. Mai — Juli. Ueberall gebaut, Vaterland unbekannt.
 Saat - E., *P. sativum* L.
2. Blättchen fein gekerbt. Traube oft 1blüthig. Samen eingedrückt - kantig, braun und graugrün gescheckt. Fahne bläulich, Flügel purpurn, Schiffchen weiss. 1—3'. ☉. Mai — Juli. Seltener gebaut, aber einzeln unter voriger Art. Vaterland unbekannt.
 Acker - E., *P. arvense* L.

27. *Láthyrus* L. Platterbse.

I. Blattstiele ohne Blätter.

- A. Blattstiele meist rankenförmig, nur die untersten Blättchen tragend. Nebenblätter sehr gross, eiförmig, am Grunde spiessförmig. Traube 1blüthig. Krone gelb. $\frac{1}{2}$ — 1'. ☉. Juni, Juli. Unter der Saat In Süd - und Mitteldeutschland. Zerstreut.
 Ranken - P., *L. Áphaca* L.
- B. Blattstiele blattförmig, lineal - lanzettlich, rankenlos. Nebenblätter sehr klein, pfriemlich, am Grunde halbspiessförmig. Traube 1- oder 2blüthig. Krone purpurn. 1—1 $\frac{1}{2}$ '. ☉. Mai — Juli. Aecker, Wiesenränder. Zerstreut und selten.
 Blattlose P., *L. Nissolia* L.

II. Blattstiele Blättchen tragend.

A. Blätter mit Wickelranken. Stengel kletternd.

1. Stengel ungeflügelt, kantig. Traube vielblüthig.

a. Blättchen 1paarig.

aa. Blüten dunkelrosenroth, wohlriechend. Blättchen länglich, stumpflich. Nebenblätter lineal. Stengel kahl. Wurzelstock fadenförmig, an den Gelenken mit haselnussgrossen Knollen. 1—3'. 2. Juli — Aug. Aecker, Raine. Ziemlich verbreitet.
 Knollige P., *L. tuberósus* L.

bb. Blüten gelb, geruchlos. Blättchen länglich - lanzettlich, spitz. Nebenblätter breit-lanzettlich. Stengel weichhaarig.

Wurzelstock ohne Knollen. 1—3'. 24. Juni — Aug. Wiesen, Hecken, Gebüsche. Gemein.

Wiesen-P., *L. pratensis* L.

- b. Blättchen 4 paarig, elliptisch, stumpf. Nebenblätter pfeilförmig mit spitzen Oehrchen. Fahne purpurn, Flügel und Schiffchen bleichblau oder lila. 1—3'. 24. Juli — Aug. Am Seestrände von Mecklenburg bis Ostpreussen. Zerstreut.

Strand-P., *L. maritimus* Bigl.

2. Stengel deutlich geflügelt.

- a. Trauben 1—3 blüthig. Blättchen 1 paarig.

aa. Blättchen lineal-lanzettlich.

1. Pflanze kahl. Traube 1- (selten 2-) blüthig. Hülse am oberen Rande auswärts gekrümmt, 2 flügelig. Samen kantig, glatt. Krone weiss, selten röthlich oder bläulich. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. ☉. Mai, Juni. Stellenweise gebaut. Südeuropa. Saat-P., *L. sativus* L.

2. Pflanze rauhhaarig. Traube 2 blüthig. Hülse lineal-länglich, zusammengedrückt. Samen kuglig, runzlig. Krone erst violett, dann blau. 1—3'. ☉ und ☺. Juni, Juli. Unter der Saat in Mittel- und Süddeutschland. Sehr zerstreut. Rauhhaarige P., *L. hirsutus* L.

- bb. Blättchen elliptisch oder eiförmig. Traube 2—3 blüthig. Hülse zusammengedrückt. Samen fast kuglig, glatt. Krone gross; Fahne violett oder rosa, Flügel und Schiffchen bläulich oder weiss. 3—6'. ☉. Juni — Aug. Bekannte Zierpflanze aus Sicilien. Spanische P., *L. odoratus* L.

- b. Trauben mehrblüthig.

aa. Blättchen 1 paarig.

1. Blättchen lanzettlich. Flügel der Blattstiele schmaler als die des Stengels. Traube etwas länger als das Blatt. Fahne rosa, aussen grünlich, Flügel purpurn, Schiffchen grünlich. 3—6'. 24. Juli, Aug. Laubwälder, Gebüsche. Häufig. Wald-P., *L. silvestris* L.

Abart: Blättchen länglich, stumpf. Flügel der Blattstiele fast so breit als die des Stengels. Seltener.

b. *platyphyllus* (Retz).

2. Blättchen elliptisch bis lanzettlich. Flügel der Blattstiele so breit als die des Stengels. Traube mehrmal länger als das Blatt. Krone rosa. 3—6'. 24. Juli, Aug. Waldwiesen, buschige Hügel in Süddeutschland. Häufig angepflanzt. Breitblättrige P., *L. latifolius* L.

- bb. Blättchen, wenigstens die der oberen Blätter, 2—3 paarig.

1. Blattstiele geflügelt. Obere Blätter 2—3 paarig, untere 1 paarig. Trauben vielblüthig. Krone purpurroth. 2—3'. 24. Juli, Aug. Gebirgswälder, Gebüsche in Nord- und Mitteldeutschland; sehr zerstreut.

Verschiedenblättrige P., *L. heterophyllus* L.

2. Blattstiele ungeflügelt. Blätter 2—3 paarig. Traube

4—5 blüthig. Krone schmutzigblau. 1—3'. 24. Juni
— Aug. Feuchte Wiesen, Gebüsch. Zerstreut.

Sumpf-P., *L. palustris* L.

B. Blätter ohne Wickelranke. Stengel aufrecht. (*Orobanchus* L.)

1. Stengel ungeflügelt oder nur oberwärts schmal geflügelt.

a. Blättchen 2—4 paarig, eiförmig, lang zugespitzt, unterseits grasgrün, glänzend. Krone purpurn, später blau, zuletzt blaugrün. 1—1½'. 24. April, Mai. Schattige, feuchte Laubwälder, Gebüsch. Ziemlich häufig. (*O. vernus* L.)

Frühlings-P., *L. vernus* Bernh.

b. Blättchen meist 6 paarig, eiförmig-länglich, unterseits blaugrün, glanzlos. Krone purpurn. Ganze Pflanze getrocknet schwärzlich werdend. 1—3'. 24. Juni, Juli. Lichte Laubwälder, Gebüsch. Verbreitet. (*O. niger* L.)

Schwarze P., *L. niger* Bernh.

2. Stengel deutlich geflügelt. Blättchen 2—3 paarig, länglich, lanzettlich bis lineal, unterseits blaugrün, glanzlos. Wurzelstock an den Gelenken knollig. Krone hellpurpurn, endlich trübblau. ½—1'. 24. April—Juni, einzeln bis Aug. Lichte Wälder, buschige Hügel, trockene Wiesen. Verbreitet. (*O. tuberosus* L.)

Berg-P., *L. montanus* Bernh.

28. *Phaseolus* L. Bohne.

1. Stengel stets windend. Blättchen eiförmig, spitz oder kurz zugespitzt. Traube vielblüthig, länger als das Blatt. Hülsen hängend, etwas sichelförmig, rauh. Krone scharlachroth, seltener weiss. 8—12'. ☉. Juni—Septbr. Häufig gebaut. Aus Südamerika.

Feuer-B., *P. multiflorus* Lmk.

2. Stengel meist windend. Blättchen eiförmig, lang zugespitzt. Traube wenigblüthig, kürzer als das Blatt. Hülse ziemlich gerade, glatt. Krone meist weiss. 1—12'. ☉. Juni—Septbr. Häufig gebaut. Ostindien.

Schnitt-B., *P. vulgaris* L.

Abart: Stengel niedrig (1—2'), nicht oder kaum windend. Zwergbohne.
b. *nanus* (L.).

2. Fam. *Amygdaleae* Juss. Steinfrüchtler. XII. 1.

1. Fleisch der Steinfrucht saftlos, bei der Reife unregelmässig aufspringend. Krone rosa. 1. *Amygdalus* Trn.

2. Fleisch der Steinfrucht saftig.

a. Steinschale unregelmässig gefurcht und grubig punktirt. 2. *Persica* Trn.

b. Steinschale gefurcht oder glatt, ohne grubige Punkte. Krone weiss, zuweilen röthlich angehaucht. 3. *Prunus* L.

1. *Amygdalus* Trn. Mandel.

1. Blätter drüsig-gesägt. Blattstiel so lang oder länger als die Blattbreite. Kelchröhre glockig. Frucht länglich-eiförmig, filzig. Steinschale grubig. Krone hellrosa. 10—20'. 5. März, April. In Gärten cult. Südeuropa.

Knack-M., *A. communis* L.

2. Blätter drüsenlos, gesägt. Blattstiel kürzer als die Blattbreite. Kelchröhre

röhrenförmig. Frucht rundlich, zottig. Steinschale fast glatt. Krone rosa. 1—3'. 5. März, April. Hügel in Südostdeutschland. Häufiger Zierstrauch. Zwerg-M., **A. nana** L.

2. **Pérsica** T. Pfirsich.

Blätter lanzettlich, sehr scharf-gesägt. Blattstiel kürzer als die halbe Blattbreite. Frucht kuglig, sammetartig-filzig. Krone trübrosa. 10—20'. 5. April, Mai. Cultivirt. Asien. Edle P., **P. vulgaris** L.

3. **Prunus** L. Pflaume, Kirsche, Aprikose.

I. Frucht sammetartig-filzig. Aprikose.

Blätter eiförmig, am Grunde fast herzförmig, doppelt-gesägt. Blattstiel drüsig. Blüten einzeln oder zu 2, fast sitzend, vor den Blättern erscheinend. Krone weiss. 10—20'. 5. März, April. Cultivirt. Asien.

Grosse A., **P. Armeniaca** L.

II. Frucht kahl.

A. Frucht bläulich bereift. Blüten einzeln oder zu 2. Pflaume.

1. Blütenstiele kahl. Blüten meist einzeln.

a. Zweige in einen Dorn endigend, weichhaarig. Frucht aufrecht, kuglig, fast elliptisch, dunkelblau. Krone weiss. 5—10'. 5. April, Mai. Hecken, Waldränder, Hügel. Gemein.

Schlehen-P., Schwarzdorn, **P. spinosa** L.

b. Zweige nicht in einen Dorn endigend, kahl. Frucht hängend, kuglig, roth. Krone weiss. 6—15'. 5. April, Mai. Hie und da cultivirt.

Kirsch-P., **P. cerasifera** Ehrh.

2. Blütenstiele weichhaarig. Blüten meist zu 2.

a. Zweige kahl. Kronblätter länglich-eiförmig, an der Spitze etwas gewölbt, grünlichweiss. Frucht länglich, blauschwarz, hängend. Oft dornig. 15—25'. 5. April, Mai. In vielen Abarten cultivirt.

Garten-P., **P. domestica** L.

b. Zweige sammethaarig-filzig. Kronblätter rundlich, flach, schneeweiss. Frucht fast kuglig, schwarzviolett, nickend. Meist dornig. 10—15'. 5. April, Mai. Ueberall cultivirt, selten wirklich wild.

Kriechen-P., **P. insiticia** L.

B. Frucht unbereift, kuglig.

1. Blüten in 2—mehrblüthigen Dolden. Kirsche.

a. Blattstiele an der Spitze mit 2 Drüsen. Blätter verkehrt-eiförmig, etwas runzlig, unterseits weichhaarig. Krone weiss. Früchte süss. 20—40'. 5. April, Mai. Gebüsche, Wälder. Verbreitet. In mehreren Abarten cultivirt.

Vogel-K., **P. avium** L.

b. Blattstiele ohne Drüsen. Blätter flach, kahl.

aa. Kronblätter rundlich. Blätter elliptisch, alle zugespitzt. Krone weiss. Früchte sauer. 20—30'. 5. April, Mai. In mehreren Abarten cultivirt. Asien.

Sauer-K., **P. Cerasus** L.

bb. Kronblätter verkehrt-eiförmig. Blätter der Seitenknospen verkehrt-eiförmig, stumpf. Krone weiss. Frucht klein,

scharfsauer. 2—4'. ♀. Mai, Juni. Trockene Laubwälder, Bergabhänge. Selten. Zwerg-K., **P. Chamaecerasus Jacq.**

2. Blüten in Trauben oder Doldentrauben. Ahle.

a. Blattstiel an der Spitze mit Drüsen. Blätter elliptisch oder länglich-verkehrt-eiförmig, fast doppelt-gesägt. Blüten in überhängenden Trauben. Kronblätter verkehrt-eiförmig, weiss. 10—30'. ♀. Mai. Feuchte Wälder, Gebüsche, Ufer. Sehr verbreitet. Trauben-A., **P. Padus L.**

b. Blattstiel ohne Drüsen. Blätter rundlich-eiförmig, am Grunde oft herzförmig, gekerbt-gesägt. Blüten in Doldentrauben. Kronblätter länglich, weiss. 6—18'. ♀. Mai, Juni. Steinige Bergwälder, Gebüsche in Süddeutschland.

Weichsel-A., **P. Mahaleb L.**

3. Fam. **Rosaceae Juss.** Rosengewächse. XII.

I. Fruchtknoten nicht im Kelch eingeschlossen. Staubgefässe zahlreich.

A. Die einzelnen Fruchtknoten 2—6samig. Früchtchen kapselartig. Kelch 5spaltig. Kronblätter 5, weiss bis röthlich. Blüten zwit-
terig oder 2häusig. Kräuter oder Sträucher. 1. **Spiraea L.**

B. Fruchtknoten 1samig. Früchtchen nuss- oder steinfruchtartig.

1. Kelchzipfel 8—10, 2reihig. Kräuter.

a. Früchtchen durch den bleibenden, behaarten Griffel lang be-
grannt. Fruchtboden trocken, walzlich. Blätter unterbrochen-
leierförmig-gefiedert. Krone gelb oder röthlich. 2. **Geum L.**

b. Früchtchen mit abfallendem Griffel, unbegrannt.

aa. Fruchtboden saftig werdend und zu einer Scheinbeere aus-
wachsend. Blätter 3zählig. Krone weiss. 4. **Fragaria Trn.**

bb. Fruchtboden fleischig-schwammig, sich vergrössernd.
Blätter gefiedert. Krone klein, dunkelpurpurn.

5. **Cómarum L.**

cc. Fruchtboden trocken, sich nicht vergrössernd. Blätter ge-
fingert, seltener gefiedert. Krone gelb, seltener weiss.

6. **Potentilla L.**

2. Kelchzipfel 5, 1reihig. Früchtchen saftig, steinfruchtartig, zu-
sammen zu einer Scheinbeere verwachsen. Blätter gefingert oder
gefiedert. Meist stachelige Sträucher. 3. **Rubus L.**

II. Fruchtknoten in der Kelchröhre eingeschlossen.

A. Fruchtknoten 1—3, in der zuletzt verhärtenden Kelchröhre ein-
geschlossen.

1. Krone fehlend. Blüten klein, grünlich, röthlich oder braun.

a. Kelchzipfel 8, abwechselnd kleiner. Blüten zwit-
terig, mit 4
oder nur 1 Staubgefäss. Fruchtknoten 1. Blätter gelappt oder
gespalten. 7. **Alchemilla Trn.**

b. Kelchzipfel 4. Blüten zwit-
terig (Staubgefässe 4) oder 1häusig
(männliche Blüten mit zahlreichen Staubgefässen). Frucht-
knoten 1—3. Blätter gefiedert. 8. **Sanguisorba L.**

2. Krone vorhanden, 5blättrig, gelb. Kelch 5zipflig, an der Röhre
mit hakenförmigen, später auswachsenden Borsten besetzt. Frucht-
knoten 2. Blätter unterbrochen-gefiedert. 9. **Agrimonia Trn.**

- B.** Fruchtknoten zahlreich, in der krugförmigen, zuletzt fleischigen und eine Scheinfrucht darstellenden Kelchröhre eingeschlossen. Kelchzipfel und Kronblätter 5. Früchtchen nussartig. Blätter gefiedert. Stachelige Sträucher. 10. **Rosa Trn.**

1. **Spiraea L.** Spierstaude.

- A.** Sträucher. Blätter einfach. Nebenblätter klein oder verschwindend. Blüten zwittrig.

1. Blätter (meist) 3lappig, am Grunde keilförmig, ungleich-doppelt-gesägt. Blüten in Doldentrauben. Kelchzipfel aufrecht. Früchtchen am Grunde verwachsen, bei der Reife aufgeblasen. Krone weiss. 5—12'. 5. Juni, Juli. Häufig angepflanzt. Nordamerika.

Schneeball-S., **S. opulifolia L.**

2. Blätter ungetheilt. Kelchzipfel zurückgeschlagen. Früchtchen frei, nicht aufgeblasen.

- a. Blüten in Doldentrauben. Blätter gestielt, eiförmig, spitz, am Grunde ganzrandig, nach oben ungleich-gesägt. Krone weiss. 3—6'. 5. Mai, Juni. Felsige Orte im südöstlichen Deutschland. Häufig angepflanzt.

Rüstern-S., **S. ulmifolia Scop.**

- b. Blüten in dichten Rispen. Blätter kurzgestielt, länglich-lanzettlich, ungleich-gesägt. Krone weiss oder röthlich. 3—6'. 5. Juni, Juli. Häufig angepflanzt und auch verwildert. Südosteuropa.

Weiden-S., **S. salicifolia L.**

- B.** Kräuter. Blätter gefiedert.

1. Nebenblätter gross. Blätter unterbrochen-gefiedert. Blüten zwittrig. Blütenstand wiederholt trugdoldig. (**Ulmária Trn.**)

- a. Stengel beblättert. Blättchen gross, eiförmig, ungetheilt, das endständige grösser, handförmig-3—5spaltig. Früchtchen kahl. Krone weiss. 2—4'. 4. Juni—Aug. Feuchte Wiesen, Ufer, Gebüsche. Häufig. (**U. pentapétala Gilib.**) Sumpf-S., **S. Ulmária L.**

- b. Stengel oben fast blattlos. Blättchen klein, länglich, fiederspaltig eingeschnitten. Früchtchen behaart. Krone weiss, oft röthlich. 1—2'. 4. Juni, Juli. Sonnige Wiesen, Triften, Hügel. Sehr zerstreut. (**U. Filipéndula A. Br.**)

Knollige S., **S. Filipéndula L.**

2. Nebenblätter verschwindend. Blätter mehrfach-gefiedert. Blättchen breit-eiförmig, oft lang zugespitzt, das Endblättchen grösser. Blütenstand rispig, mit ährenförmigen Aesten. Blüten 2häusig. Krone weiss. 4—6'. 4. Juni, Juli. Feuchte Laubwälder, Gebüsche, Ufer. Ziemlich verbreitet. (**Aruncus silvéster Kostelezky.**)

Wald-S., **S. Aruncus L.**

2. **Geum L.** Raffel.

1. Nebenblätter gross, blattartig. Blüten aufrecht. Kelch an der Frucht zurückgeschlagen. Kronblätter ausgebreitet, unbenagelt. Fruchtköpfchen sitzend. Unteres Griffelglied kahl, etwa 4mal so lang als das am Grunde behaarte obere. Krone ziemlich klein, goldgelb. 1—2'. 4. Juni—Aug. Laubwälder, Gebüsche, Hecken, Mauern. Gemein.

Nelken-R., Nelkenwurz, **G. urbánum L.**

2. Nebenblätter klein. Blüten nickend. Kelch rothbraun, an der Frucht aufrecht. Kronblätter aufrecht, benagelt. Fruchtköpfchen gestielt. Unteres Griffelglied am Grunde behaart, etwa so lang als das fast bis zur Spitze behaarte obere. Krone ziemlich gross, röthlich. 1—3'. 2. Mai, Juni. Feuchte Wiesen, Gebüsche. Verbreitet. Wiesen-R., *G. rivale* L.

3. *Rubus* L. Brombeere.

- I. Sträucher. Nebenblätter lineal, dem Blattstiel angewachsen.

A. Blätter 3—5-, seltener 7zählig. Früchtchen schwarz oder schwarz-roth, seltener blau.

1. Schössling rundlich oder stumpfkantig.

a. Die beiden untersten Blättchen sitzend oder sehr kurzgestielt. Schössling immer oder doch anfangs stark bereift.

aa. Schössling stielrund, dünn, stets blau oder weisslich bereift, kahl oder schwach behaart, dünnstachelig. Blätter meist 3-, seltener 5zählig. Kelch der Frucht angedrückt. Früchtchen blau bereift. Krone weiss. 2—5'. 5. Juni—Septbr. Aecker, Wegränder, Gebüsche. Gemein.

Bereifte B., *R. caesius* L.

bb. Schössling unten stielrund, mit kurzen fast geraden Stacheln, oben stumpfkantig, mit langen, gebogenen Stacheln, anfangs bereift, meist behaart. Blätter 3- oder 5zählig, Kelchzipfel an der Frucht zurückgeschlagen. Früchtchen unreift. Krone weiss oder röthlich. 5—15'. 5. Juni, Juli. Wälder, Gebüsche, Hecken. Häufig.

Hecken-B., *R. dumetorum* W. et N.

b. Die beiden untersten Blättchen deutlich gestielt. Schössling nicht oder sehr wenig bereift.

aa. Schössling niederliegend, stielrund.

1. Schössling wie der Blütenstengel mit röthlichen, gestielten Drüsen besetzt, schwach bereift.

a. Schössling mit dünnen, rückwärts geneigten Stacheln, zerstreuten Haaren und Drüsenborsten besetzt. Blätter meist 3zählig. Endblättchen elliptisch, zugespitzt, oberseits oft rauhaarig, unterseits fast kahl. Rispe locker, oberwärts traubig. Kelch nach dem Verblühen aufrecht, endlich zurückgeschlagen. Krone weiss. 5—15'. 5. Juni—Aug. Wälder, Gebüsche. Verbreitet. (*R. glandulosus* Bell.)

Drüsige B., *R. hybridus* Vill.

b. Schössling mit dünnen, gerade abstehenden Stacheln, dicht mit Haaren und Drüsenborsten besetzt. Blätter 3- oder fussförmig-5zählig. Endblättchen herz-eiförmig, unterseits weichhaarig-schimmernd. Rispe zusammengesetzt, dicht, länglich, vielblüthig. Kelch stets aufrecht. Krone grünlichweiss. 5—15'. 5. Juli—Septbr. Gebirgstäler, Wälder. Zerstreut.

Raube B., *R. hirtus* W. et N.

2. Schössling ohne gestielte Drüsen, mit abstehenden Haaren und mittelgrossen, gekrümmten Stacheln reichlich

besetzt, unbereift. Blätter 3- oder fussförmig - 4 — 5-zählig, beiderseits grün. Endblättchen eiförmig oder länglich-eiförmig, zugespitzt. Rispe locker, ausgebreitet, mit dünnen, oft wagerecht-abstehenden Aesten. Kelch nach dem Verblühen aufrecht-abstehend. Krone rosa. 5—10'. ♀. Juli — Septbr. Wälder, Gebüsche, Zäune. Zerstrent. Sprengel's B., **R. Sprengelii W. et N.**

bb. Schössling nicht niederliegend, stumpfkantig oder nur am Grunde stielrund, unbereift.

1. Schössling meist dicht- und abstehend-behaart, mit ziemlich gleichen, abstehenden, fast geraden Stacheln, Borsten und sparsamen Drüsen besetzt. Blätter 3- oder fussförmig - 5-zählig, unterseits schimmernd-behaart oder fast filzig. Endblättchen fast rundlich, oft herzförmig, langzugespitzt, wellig-gesägt. Rispe ausgebreitet, aufrecht, dicht-zottig, filzig. Kronblätter fast rundlich, abgerundet, meist rosa. 5—10'. ♀. Juli, Aug. Gebüsche, Waldränder. Zerstrent. (*R. hirsutus* W. et N. Wirtg.) Bekleidete B., **R. vestitus W. et N.**

2. Schössling sparsam behaart, drüsig-borstig, mit etwas schwachen, ungleichen, rückwärts gekrümmten Stacheln. Blätter meist dreizählig, unterseits kurzhaarig. Endblättchen verkehrt-eiförmig, langzugespitzt. Rispe traubig, überhängend, abstehend-behaart und nebst den Kelchen stachelborstig und drüsig. Kronblätter elliptisch, ausgerandet, weiss. 5—15'. ♀. Juni, Juli. Wälder. Zerstrent.

Schleicher's B., **R. Schleicheri W. et N.**

2. Schössling wenigstens oben 5kantig, mit flachen oder rinnenförmig-vertieften Seitenflächen.

a. Kelch mit gestielten Drüsen und kleinen Stacheln besetzt. Schössling bogenförmig niederliegend.

aa. Schössling ganz ohne oder nur mit kleinen, sitzenden Drüsen, behaart oder zuletzt fast kahl, und mit starken, geraden oder etwas gebogenen Stacheln besetzt. Blätter 5-zählig, unterseits grün oder grau behaart, oft ganz filzig. Endblättchen breit-eiförmig oder fast kreisrund, lang zugespitzt, scharf-doppelt-gesägt. Rispe einfach oder zusammengesetzt, zottig, stachelig. Krone weiss oder rosa. 10—15'. ♀. Juni, Juli. Wälder, Gebüsche. Nicht selten. Wald-B., **R. villicaulis Koehl.**

bb. Schössling mit Drüsenborsten, kurzen Borsten, abstehenden Haaren und gleichlangen, rückwärts geneigten Stacheln besetzt. Blätter 5-zählig, unterseits gewöhnlich graufilzig. Endblättchen eiförmig, kurz zugespitzt, grobgesägt, dünn. Rispe mit zahlreichen Drüsen und dichtem Filz bedeckt. Krone blassröthlich oder weiss. 5—10'. ♀. Juni, Juli. Wälder, Gebüsche, Zäune. Nicht selten.

Raspel-B., **R. radula W. et N.**

b. Kelch ohne gestielte Drüsen und Stacheln.

- aa. Schössling zerstreut-drüsenborstig, kahl, mit kurzen, dünnen Stacheln besetzt. Blattstiele oberseits stark rinnig. Blätter meist 3zählig, oberseits grau-sternfilzig, unterseits weissfilzig. Endblättchen verkehrt-ei-keilförmig, spitz. Rispe lang, schmal. Krone klein, weiss. 5—12'. ♀. Juni, Juli. Steiniger Waldboden, besonders in Süddeutschland und in den Rhein- und Maingegenden.

Filzige B., *R. tomentosus* Borkh.

- bb. Schössling ohne Drüsenborsten. Blattstiele oberseits flach, abgerundet oder schwach rinnig. Blätter meist 5zählig, oberseits nicht sternfilzig.

1. Blätter unterseits wie die Kelche grau- oder weissfilzig.

- a. Schössling mit flachen Seitenflächen, kahl oder behaart, an den Kanten mit langen, starken, geraden oder etwas gekrümmten Stacheln. Blätter unterseits weissfilzig. Endblättchen ei- oder herz-kreisförmig, etwas zugespitzt. Rispe zusammengesetzt, fast pyramidenförmig. Krone rosa. 12—15'. ♀. Juni, Juli. Waldränder, Hecken, Felsen in den Rheingegenden.

Zweifarbige B., *R. discolor* W. et N.

- b. Schössling mit rinnigen Seitenflächen, meist kahl, mit starken, fast sichelförmigen Stacheln. Blätter unterseits grau- oder weissfilzig. Endblättchen verkehrt-eiförmig-länglich, zugespitzt. Rispe einfach oder zusammengesetzt, lang, schmal, straussartig. Krone weiss, selten rosa. 15—20'. ♀. Juli, Aug. Waldränder, Gebüsche, Abhänge. Zerstreut. (*R. thyrsoides* Wimm.)

Straussblüthige B., *R. cándicans* Whe.

2. Blätter unterseits grün. Kelch grün, am Rande weissfilzig. Schössling aufrecht, nur an der Spitze überhängend, kahl.

- a. Schössling der ganzen Länge nach kantig, mit starken Stacheln. Blätter 5zählig, unterseits etwas weichhaarig. Blättchen längs der Seitennerven gewöhnlich gefaltet, die beiden untersten fast sitzend. Endblättchen herz-eiförmig, zugespitzt. Blütenstand eine lockere, fast doldentraubige Rispe. Staubgefässe kürzer oder so lang als die Griffel. Krone weiss oder röthlich. 5—15'. ♀. Juni — Aug. Waldränder, Gebüsche, Hecken. Gemein.

Buschige B., *R. fruticosus* L.

- b. Schössling am Grunde rundlich, mit schwachen, geraden, schwarzvioletten Stacheln. Blätter 3—5-, oder durch Theilung des Endblättchens 7zählig, meist kahl. Blättchen flach. Endblättchen langzugespitzt. Blütenstände traubig, wagrecht-abstehend, oft am Ende des Stengels rispig gehäuft. Staubgefässe länger als die Griffel. Krone weiss. 5—15'. ♀. Juni Juli.

Waldränder, Holzschläge. Verbreitet. (*R. fastigiatus* W. et N.) Aufrechte B., **R. suberectus Andrss.**

B. Blätter 3—7 zählig-gefiedert oder einfach, 5lappig. Früchtchen roth.

1. Blätter 3—7 zählig-gefiedert, unterseits weissfilzig. Blättchen eiförmig, zugespitzt. Schössling fast aufrecht, bereift, wenigstens unterwärts stachelborstig, kahl. Blütenstände locker, wenigblüthig. Kronblätter aufrecht, kürzer als der Kelch, weiss. Früchtchen sammetartig-filzig, roth, in Gärten zuweilen gelb. 2—4'. 5. Mai, Juni. Wälder, Gebüsche, Hecken. Häufig.

Himbeere, **R. Idaeus L.**

2. Blätter einfach, 5lappig, am Grunde herzförmig, mit doppelt-gesägten, spitzen Lappen. Stengel aufrecht, stachellos, drüsig-behaart. Blüten in doldentraubiger, wenigblüthiger Rispe, gross, wohlriechend. Kronblätter rundlich, ausgebreitet, länger als der Kelch, hellpurpurn. 3—5'. 5. Mai—Aug. Zierstrauch aus Nordamerika.

Wohlriechende B., **R. odoratus L.**

II. Kraut mit eiförmigen, freien, an dem Stengel sitzenden Nebenblättern.

Schössling niederliegend, ausläuferartig, kantig, fast stachellos. Blätter 3zählig. Blättchen verkehrt-eiförmig, spitz, eingeschnitten-gesägt, beiderseits grün. Rispe doldentraubig, 3—6 blüthig, Kronblätter klein, aufrecht, weiss. Früchtchen glatt, roth. $\frac{1}{2}$ —1'. 4. Mai, Juni. Trockene Laubwälder, Gebüsche. Zerstrent. Stein-B., **R. saxatilis L.**

4. **Fragaria Trn.** Erdbeere.

1. Kelch an der Frucht abstehend oder zurückgeschlagen.

- a. Stengel wenig länger als die Blätter, nebst den Blattstielen wagerecht-abstehend-behaart. Haare der seitlichen oder aller Blütenstiele aufrecht oder angedrückt. Blüten zwittrig. Krone weiss. 3—6". 4. Mai, Juni. Wälder, Gebüsche, Hügel. Häufig.

Wald-E., **F. vesca L.**

- b. Stengel länger als die Blätter, nebst den Blattstielen und sämtlichen Blütenstielen wagerecht-abstehend-behaart. Blüten unvollständig-2häusig. Krone weiss. $\frac{1}{2}$ —1'. 4. Mai, Juni. Wälder, Gebüsche. Verbreitet. (*F. elatior* Ehrh.) Zimmt-E., **F. moschata Dchsn.**

2. Kelch der Frucht angedrückt oder aufrecht. Haare der seitlichen oder aller Blütenstiele angedrückt oder aufrecht.

- a. Stengel wenig länger als die Blätter, nebst den Blattstielen wagerecht-abstehend-behaart. Blättchen beiderseits seidenhaarig. Krone gelblichweiss. Frucht roth. 2—6". 4. Mai, Juni. Sonnige Hügel und Abhänge, Waldränder, Gebüsche. Zerstrent. (*F. collina* Ehrh.)

Hügel-E., **F. viridis Dchsn.**

- b. Stengel kürzer als die Blätter, nebst den Blattstielen mit aufrechten Haaren besetzt. Blättchen oben fast kahl, dunkelgrün. Krone weiss. Frucht röthlichweiss, gross. 6—9". 4. Mai, Juni. Häufig cultivirt. Nordamerika.

Ananas-E., **F. grandiflora Ehrh.**

5. **Cómarum L.** Blutaugen.

Stengel aufsteigend. Blätter 5—7zählig, oberste 3zählig. Blättchen länglich, scharf-gesägt, unterseits bläulichgrün, filzig. Kronblätter kürzer

als die Kelchblätter, dunkelpurpurn. 1—3'. 24. Juni, Juli. Sümpfe, Ufer, torfige Wiesen. Verbreitet. Sumpf-B., *C. palustre* L.

6. *Potentilla* L. Fingerkraut.

I. Der blüthentragende Stengel endständig.

A. Krone kürzer als der Kelch, hellgelb, klein.

1. Stengel liegend oder aufsteigend, nebst den Blättern abstehe-
behaart. Blätter gefiedert, obere 3zählig. Blüthenstiele nach dem
Verblühen abwärts gebogen. $\frac{1}{2}$ —1'. ☉ und ☉. Juni—Septbr.
Feuchte Sandplätze, Ufer, Wege. Zerstreut.

Liegendes F., *P. supina* L.

2. Stengel aufrecht, nebst den Blättern rauhaarig. Blätter 3zählig.
Blüthenstiele nach dem Verblühen aufrecht oder abstehend. $\frac{1}{2}$
—1 $\frac{1}{2}$ '. ☉ und ☉. Ufer, feuchte Stellen. Sehr zerstreut.

Norwegisches F., *P. norvégica* L.

B. Krone so lang oder länger als der Kelch.

1. Untere Blätter gefiedert, obere 3zählig. Stengel aufrecht, kurz-
haarig, Blüthenstiele nach dem Verblühen aufrecht. Krone weiss,
ziemlich gross. 1—1 $\frac{1}{2}$ '. 24. Mai, Juni. Sonnige Hügel, Felsen,
trockene Wälder. Mittel- und Süddeutschland. Zerstreut.

Felsen-F., *P. rupéstris* L.

2. Blätter gefingert, Krone gelb.

- a. Blätter beiderseits grün, sammt dem Stengel von abstehenden
langen Haaren und dichten Drüsenhaaren rau, 5—7zählig.
Stengel aufrecht. Krone ziemlich gross, blassgelb. 1—2'. 24.
Juni, Juli. Sonnige Hügel, Gebüsche, Waldränder. Sehr zer-
streut.

Anfrechtes F., *P. recta* L.

- b. Blätter unterseits grau- oder weissfilzig, 5zählig.

- aa. Stengel aufrecht oder aufsteigend, zottig und zugleich filzig.
Blättchen länglich-lanzettlich, unterseits dünn-graufilzig,
am Rande und an den Rippen lang behaart. Krone ziemlich
gross, goldgelb. 1—2'. 24. Mai, Juni. Sonnige Hügel.
Sehr zerstreut und selten. Graues F., *P. canescens* Bess.

- bb. Stengel aufsteigend, filzig. Blättchen unterseits weiss-
oder graufilzig, am Rande zurückgerollt, keilig-verkehrt-
eiförmig bis lineal. Krone klein, goldgelb. $\frac{1}{2}$ —1'. 24.
Juni, Juli. Wegränder, Raine, Hügel. Häufig.

Silber-F., *P. argentea* L.

II. Die blüthentragenden Stengel seitenständig.

A. Krone gelb.

1. Blüthen einzeln oder zu 2.

- a. Stengel ansläuferartig, oft wurzelnd.

- aa. Blätter unterbrochen gefiedert. Blättchen fiederspaltig-
gesägt, unterseits seidenhaarig-filzig. Blüthentheile meist
5zählig. $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. 24. Mai—Juli. Grasplätze, Triften,
Wegränder, Ufer. Gemein.

Gänse-F., Gensing, *P. anserina* L.

- bb. Blätter 3- oder 5zählig-gefingert, gestielt.

1. Blätter 5zählig, einzelne 3zählig. Stengel meist ein-

fach, zerstreut-behaart. Blüthentheile meist 5zählig. 1—2'. 24. Juni—Aug. Wegränder, an Gräben, Ufer, feuchte Wiesen. Häufig. Kriechendes F., **P. reptans L.**

2. Blätter 3zählig, die unteren meist 5zählig. Stengel oberwärts ästig, zottig. Blüthentheile meist 4zählig. Krone am Grunde dunkler. $1\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. 24. Mai—Aug. Schattige Wälder. Nord- und Mitteldeutschland. Verbreitet. (*Tormentilla reptans L.*)

Gestrecktes F., **P. procumbens Sibth.**

- b. Stengel aufsteigend, nicht wurzelnd. Blätter sämtlich 3zählig, sitzend. Blüthentheile meist 4zählig. Krone so lang als der Kelch, ziemlich klein. $1\frac{1}{2}$ —1'. 24. Juni—Aug. Wälder, Triften, Wiesen. Gemein. (*Tormentilla erecta L.*)

Wald-F., Tormentill, **P. silvestris Neck.**

2. Blüthen trugdoldig zusammenstehend. Stengel liegend oder aufsteigend.

- a. Stengel und Blätter von Sternhaaren graufilzig und meist mit längeren, aufrecht-abstehenden Haaren besetzt. Untere Blätter 5-, obere 3zählig. 2—6". 24. April, Mai. Trockene Wälder, Hügel, Abhänge. Zerstreut.

Aschen-F., **P. cinerea Chaix.**

- b. Stengel abstehend-behaart. Blätter grün.

- aa. Stengel und Blattstiele von aufrechten, etwas abstehenden Haaren rauh. Blätter kahl oder angedrückt-behaart, 5- und 3zählig, Stengel grün. 2—6". 24. April, Mai. Sonnige Abhänge, Hügel, Raine. Meist häufig.

Frühlings-F., **P. verna L.**

- bb. Stengel und Blattstiele von wagerecht-abstehenden Haaren rauh. Blätter abstehend-behaart, 7- und 5zählig. Stengel meist roth. 3—6". 24. Mai, Juni. Waldränder, Gebüsche, Hügel. Sehr zerstreut. Dunkles F., **P. opaca L.**

B. Krone weiss.

1. Stengel schwach aufsteigend, meist 3blüthig. Untere Blätter 6zählig. Blättchen länglich-lanzettlich, oberseits kahl, unterseits und am Rande seidenhaarig. 3—9". 24. Mai, Juni. Trockene Laubwälder, Gebüsche, Bergwiesen. Zerstreut.

Weisses F., **P. alba L.**

2. Stengel liegend, meist 2blüthig. Blätter 3zählig. Blättchen oberseits fast kahl, unterseits zottig, seitliche rundlich-eiförmig, mittleres verkehrt-eiförmig. 2—4"; Ausläufer bis 1' lang. 24. April, Mai. Waldränder, buschige Hügel. Zerstreut. (*Fragaria sterilis L.*, *P. sterilis Grcke.*)

Erdbeer-F., **P. Fragariastrum Ehrh.**

7. **Alchemilla Trn.** Sinau. IV. (1.) 1.

1. Untere Blätter rundlich-nierenförmig, 7—9 lappig, langgestielt. Lappen fast halbkreisförmig, ringsum gesägt. Blüthen in endständigen Trugdolden. Staubgefässe 4. Kelch grün. $1\frac{1}{2}$ —1'. 24. Mai—Juli. Wiesen, Wegränder, Wälder. Meist häufig. Wiesen-S., Frauenmantel, **A. vulgaris L.**

1. Blätter handförmig - 3 (—5) spaltig, am Grunde keilförmig. Zipfel vorn eingeschnitten, 3—5 zahnig. Blüten in blattwinkelständigen Knäueln. Staubgefäss 1. Kelch grün. 2—4". ☉. Mai—Septbr. Aecker, Brachen. Acker-S., **A. arvensis Scop.**

8. **Sanguisorba L.** Kölbel. IV. 1. (XXI.)

1. Stengel aufrecht, kantig. Blättchen länglich, am Grunde oft herzförmig, gesägt, unterseits blaugrün. Blüten in länglichen oder rundlichen, dunkelbraunen Aehren, zwitterig. Staubgefässe 4. Narben kopfförmig. 2—5'. 24. Juli—Septbr. Feuchte Wiesen. Meist häufig.
Wiesen-K., Wiesenknopf, **S. officinalis L.**
2. Stengel aufsteigend. Blättchen rundlich oder länglich-eiförmig, unterseits meist nicht blaugrün. Blüten in kugligen, grünlichen Aehren, die unteren männlich, mit 20—30 Staubgefässen, obere weiblich. mit pinselförmigen Narben. 1—1½'. 24. Juli, Aug. Trockene Hügel, Abhänge, Raine. Verbreitet. (*Potérion Sanguisorba L.*) Kleiner K., **S. minor Scop.**

9. **Agrimonia Trn.** Mennig. XI.

1. Grössere Blättchen oben grün, unterseits dicht grauhaarig. Kelch dicht rauhaarig, bei der Reife mit tiefen, fast bis zum Grunde reichenden Furchen und abstehenden Stacheln besetzt. Kronblätter eiförmig, goldgelb. 1—3'. 24. Juni—Aug. Gebüsche, Wegränder. Verbreitet.
Oder-M., **A. Eupatoria L.**
2. Blättchen zerstreut-behaart. Kelch locker behaart, bei der Reife mit seichten, nur bis zur Mitte reichenden Furchen und zurückgeschlagenen Stacheln. Kronblätter verkehrt-herzförmig, goldgelb. 2—6'. 24. Juni—Aug. Laubwälder, Gebüsche. Sehr zerstreut. Duft-M., **A. odorata Mill.**

10. **Rosa L.** Rose.

I. Blüten einzeln, meist ohne Deckblatt.

A. Kelchzipfel kürzer als die Krone. Fruchstiele aufrecht.

1. Krone gelb. Kelchzipfel eingeschnitten, bei der Frucht abstehend oder zurückgeschlagen. Blättchen beiderseits grün. 4—6'. 5. Juni. Cultivirt und oft verwildert. Südeuropa. Gelbe R., **R. lutea Mill.**
2. Krone weiss. Kelchzipfel ungetheilt, bei der Frucht zusammenschliessend. Blättchen unterseits blaugrün, klein. 1—3'. 5. Juni, Juli. Sonnige Hügel, Sandboden in Mitteldeutschland und an der Nordseeküste. Auch cultivirt und verwildert.

Bibernell-R., **R. pimpinellifolia L.**

- ##### B. Kelchzipfel länger als die Krone, ungetheilt, an der Frucht zusammenschliessend. Fruchstiele zurückgezogen. Blättchen länglich-elliptisch, beiderseits grün. Krone dunkelrosa. 2—4'. 24. Juni, Juli. Gebirgswälder in Süd- und Mitteldeutschland. Alpen-R., **R. alpina L.**

II. Blüten in 3—6 blüthigen Doldentrauben, sämmtlich mit 1 Deckblatt.

A. Fruchtknoten innerhalb der Kelchröhre gestielt.

1. Fruchtknoten doppelt so lang als ihr Stiel.

a. Nebenblätter der nichtblühenden Zweige mit ihren Rändern röhrig zusammenschliessend. Stacheln der Schösslinge ohne untermischte Drüsenborsten. Blättchen unterseits grau, weichhaarig. Kelchzipfel an der Frucht zusammenschliessend. Frucht kuglig, klein. Krone rosa. Zweige zimtbraun. 4—6'.

♂. Juni, Juli. In Gebüsch in Süd- und Mitteldeutschland. Sehr zerstreut. Auch cultivirt und verwildert.

Zimmt-R., *R. cinnamomea* L.

- b. Nebenblätter der nichtblühenden Zweige flach. Stacheln der Schösslinge mit Drüsenborsten untermischt, später verschwindend. Blättchen ganz kahl. Kelchzipfel an der Frucht abstehehend. Frucht länglich oder elliptisch. Krone purpurn. Zweige grün. 4—6'. ♂. Juni. Sonnige Berge, Hecken. Verwildert.

Kreisel-R., *R. turbinata* Ait.

2. Fruchtknoten so lang als ihr Stiel.

- a. Blätter grasgrün. Kelchzipfel etwas kürzer als die Krone, an der Frucht zurückgeschlagen, zuletzt abfallend.

aa. Stacheln der Schösslinge ziemlich gleich, sichelförmig. Blättchen scharf gesägt, die oberen Sägezähne zusammenneigend. Frucht länglich oder elliptisch. Krone meist hellrosa. 4—8'. ♂. Juni. Hügel, Hecken, Gebüsch, Waldränder. Gemein.

Hunds-R., *R. canina* L.

- bb. Stacheln der Schösslinge ungleich, ausser den grösseren geradere und dünnere. Blättchen drüsig, doppelt-gesägt, mit etwas abstehenden Sägezähnen, unterseits dicht drüsig. Frucht kuglig. Krone lebhaft rosa. 2—4'. ♂. Juni. Sonnige Hügel, Abhänge, Waldränder. Zerstreut.

Wein-R., *R. rubiginosa* L.

- b. Blätter graugrün. Kelchzipfel so lang als die Krone.

aa. Kronblätter nicht gewimpert. Kelchzipfel an der Frucht zurückgeschlagen, bleibend. Frucht aufrecht, lange knorplig bleibend, scharlachroth. Krone rosa. 3—6'. ♂. Juni. Wälder, Gebüsch, Hügel. Verbreitet. Filzige R., *R. tomentosa* Sm.

- bb. Kronblätter drüsig-gewimpert. Kelchzipfel an der Frucht aufrecht, zusammenneigend. Frucht nickend, zeitig markig werdend, violett-purpurn, bereift. Krone rosa. 4—6'. ♂. Juni. Gebirgswälder Süd- und Mitteldeutschlands. Auch cultivirt und verwildert. Aepfel-R., *R. pomifera* Herrm.

B. Fruchtknoten sitzend.

1. Aeste verlängert, peitschenförmig, niederliegend. Stacheln fast gleich, sichelförmig. Blättchen kahl, unterseits blassgrün. Blüten meist doldig, seltener einzeln. Krone weiss. 3—6'. ♂. Juni. Heide, Hecken, Waldränder, Raine. Westliches und südliches Deutschland.

Feld-R., *R. arvensis* Huds.

2. Aeste aufrecht.

- a. Stacheln ziemlich gleich, mit zahlreichen Drüsenborsten untermischt. Blättchen lederartig, unterseits etwas rau und blaugrün. Blüten aufrecht. Krone meist purpurn, oft gefüllt. 1—4'. ♂. Mai, Juni. Waldränder, Bergabhänge Süd- und Mitteldeutschlands.

Essig-R., *R. gallica* L.

- b. Stacheln ungleich, die grösseren derb, sichelförmig. Blättchen gewimpert, unterseits blässer, etwas feinhaarig. Blüten nickend, gross. Krone rosa, fast stets gefüllt. 3—15'. ♂. Juni, Juli. Häufiger Zierstrauch. Orient?

Garten-R., Centifolie, *R. centifolia* L.

4. Fam. **Pomaceae Lindl.** AepfelFrüchtler. XII.

I.

- A.** Blüten einzeln. Kelchzipfel laubartig. Blätter einfach, ungetheilt.
1. Kelchzipfel lanzettlich, ganzrandig, länger als die Kronblätter. Dornig. 2. **Méspilus L.**
 2. Kelchzipfel eiförmig-länglich, kürzer als die Kronblätter. Dornenlos. 4. **Cydónia Trn.**
- B.** Blüten in 2 — mehrblüthigen Dolden oder Trauben. Kelchzipfel kurz, nicht laubartig.
1. Blätter gelappt bis gefiedert.
 - a. Kronblätter gewölbt. Griffel 1—2. Zweige dornig. 1. **Crataégus L.**
 - b. Kronblätter flach. Griffel 3—5. Zweige nicht dornig. (Sorbus Trn.) 5. **Pirus L.**
 2. Blätter ungetheilt, ganzrandig oder gesägt.
 - a. Kronblätter rundlich.
 - aa. Kronblätter aufrecht, kaum länger als der Kelch. 3. **Cotoneáster Med.**
 - bb. Kronblätter abstehend, länger als der Kelch. 5. **Pirus L.**
 - b. Kronblätter keilförmig-lanzettlich. 6. **Amelánochier Med.**

II.

- A.** Fächer der Scheinfrucht knöchern.
1. Fruchtfächer (Steine) in das Fleisch der Scheinfrucht eingesenkt.
 - a. Scheinfrucht von einer Scheibe gekrönt, welche nicht so breit als ihr Querdurchmesser ist. Steine 1—5. 1. **Crataégus L.**
 - b. Scheinfrucht von einer Scheibe gekrönt, welche so breit als ihr Querdurchmesser ist. Steine 5. 2. **Méspilus L.**
 2. Fruchtfächer (Steine) der inneren Wand der Scheinfrucht nur anliegend, nicht im Fleisch eingesenkt, unter sich zusammenhängend, an der Spitze frei hervorragend, 3—5. 3. **Cotoneáster Med.**
- B.** Fächer der Scheinfrucht pergamentartig oder dünnhäutig.
1. Fruchtfächer ungetheilt.
 - a. Fruchtfächer 5, pergamentartig, mit 15—20 in Schleim gehüllten Samen. 4. **Cydónia Trn.**
 - b. Fruchtfächer 2—5, pergamentartig oder dünnhäutig, 2 od. 1 samig. 5. **Pirus L.**
 2. Fruchtfächer durch eine unvollständige Scheidewand unvollkommen-2 theilig, dünnhäutig, 2 samig. 6. **Amelánochier Med.**

1. **Crataégus L.** Hagen, Weissdorn.

1. Blätter schwach rundlich-gelappt, unterseits grün. Blütenstiele (meist) kahl. Kelchzipfel eiförmig, bei der Frucht abstehend. Griffel meist 2—3. Krone weiss. 6—15'. 5. Mai, Juni. Hecken, Gebüsche, Waldränder. Häufig. (**Méspilus Oxyacáantha Gaertn.**) Zweigriffliger H., **C. Oxyacáantha L.**
2. Blätter tief spitz-lappig, unterseits mehr oder weniger weisslichgrün. Blütenstiele behaart. Kelchzipfel lanzettlich, bei der Frucht oft zurück-

geschlagen. Griffel meist 1. Krone weiss. 6—15'. ♀. Mai, Juni. Wald-
ränder, Hecken. Häufig. (*Méspilus monógyna* Willd.)

Eingrifflicher H., *C. monógyna* Jacq.

2. *Méspilus* L. Mispel.

Blätter länglich-lanzettlich, unterseits grün, zartfilzig. Blüten end-
ständig. Frucht mit breiter Mündung, beckenförmig, wallnussgross, braun.
Krone weiss. 5—20'. ♀. Mai, Juni. Wälder, Gebüsche in Süd- und Mittel-
deutschland. Auch angepflanzt und verwildert. Deutsche M., *M. germanica* L.

3. *Cotoneáster* Med. Kutter.

Kleiner Strauch. Blätter rundlich-eiförmig, unterseits wollig-weissfilzig.
Blüten klein. Blütenstiele behaart. Kelch kahl. Scheinfrüchte überhängend,
kugelig, kahl, roth. Krone rosa. 2—5'. ♀. April, Mai. Sonnige Hügel,
Felsen in Süd- und Mitteldeutschland. Zuweilen auch angepflanzt.

Blutrothe K., *C. vulgaris* Lindl.

4. *Cydónia* Trn. Quitte.

1. Ohne Dornen. Blätter eiförmig, unterseits nebst den Zweigen und der
Kelchröhre zottig-grau filzig. Blüten einzeln, gross. Kelchzipfel eiförmig-
länglich, drüsig-gesägt, ziemlich kahl. Scheinfrucht apfel- oder birn-
förmig, gelb, wohlriechend. Krone röthlichweiss. 12—20'. ♀. Mai,
Juni. Zuweilen angepflanzt. Aus dem Orient. Apfel-Q., *C. vulgaris* Willd.

2. Dornig. Blätter eiförmig oder verkehrt-eiförmig, nebst den Aesten zuletzt
kahl. Blüten 1—3, kleiner. Kelchzipfel kurz, rundlich, ganzrandig,
gewimpert. Krone scharlachroth, seltener rosa. 2—8'. ♀. April, Mai.
Zierstrauch aus Japan. (*Pirus japonica* Thunbg.)

Japanische Q., *C. japonica* Pers.

5. *Pirus* L. Birne, Apfel.

A. Blüten gross, in wenigblüthigen Dolden. Fächer der Scheinfrucht
pergamentartig.

1. Knospen kahl. Blätter etwa so lang als ihr Stiel. Staubbeutel roth.
Griffel frei. Scheinfrucht am Grunde verschmälert oder abgerundet,
nicht vertieft. Krone weiss. 20—60'. ♀. April, Mai. Laubge-
büsche, Raine. In vielen Abarten cultivirt. Birne, *P. communis* L.

2. Knospen behaart. Blätter doppelt so lang als ihr Stiel. Staubbeutel
gelb. Griffel am Grunde verwachsen. Scheinfrucht am Grunde ver-
tieft. Kronblätter weiss, aussen rosa. 20—30'. ♀. Mai. Wälder,
Gebüsche. In vielen Abarten cultivirt. Apfel, *P. Malus* L.

B. Blüten mässiggross, in vielblüthigen Doldentrauben. Fächer der Schein-
frucht (bei unseren Arten) dünnhäutig. (*Sorbus* Trn.)

1. Blätter eiförmig, gelappt.

a. Blätter langgestielt, aus gestutztem oder etwas herzförmigem Grunde
breit-eiförmig, zuletzt beiderseits kahl. Lappen ungleich-gesägt,
die unteren viel grösser, abstehend. Krone weiss. Scheinfrucht
braun. 10—40'. ♀. Mai. Bergige Laubwälder. Zerstreut, im
nördlichen Deutschland selten. (*S. torminális* Crtz.)

Elsbeere, *P. torminális* Ehrh.

- b. Blätter kurzgestielt, länglich-eiförmig, unterseits weiss- oder grau-filzig, klein-gelappt oder nur doppelt-gesägt. Lappen und Säge-zähne von der Blattmitte nach dem Grunde kleiner werdend. Krone weiss. Scheinfrucht orange. 20—30'. ♀. Mai, Juni. Gebirgs-wälder. Zerstreut. Auch cultivirt. (S. *Ária* Crtz.)
Mehlbeere, **P. Ária Ehrh.**
2. Blätter unpaarig-gefiedert, anfangs zottig. Blättchen länglich, scharf-gesägt.
- a. Knospen filzig, trocken. Doldentrauben vielblüthig. Griffel meist 3. Scheinfrucht kuglig, erbsengross, roth. Krone weiss. 10—30'. ♀. Mai, Juni. Gebüsche, Wälder. Meist häufig. Auch (oft an Landstrassen) angepflanzt. (S. *aucuparia* L.)
Eberesche, Vogelbeere, **P. aucuparia Gaertn.**
- b. Knospen kahl, harzig-klebrig. Doldentrauben 6—12 blüthig. Griffel 5. Scheinfrucht birnförmig, kirschengross, roth. Krone weiss. 10—20'. ♀. Mai. Wälder, Waldränder in Süddeutschland. Zuweilen angepflanzt. (S. *doméstica* L.)
Spierling, **P. doméstica Sm.**

6. **Amelánchier Med.** Quantel.

Blätter eiförmig, stumpf, kerbig, gesägt, unterseits filzig, im Alter kahl. Blüthen in kurzen, filzigen Trauben. Krone weiss. Frucht blauschwarz. 4—6'. ♀. April, Mai. Bergabhänge, Felsspalten. Selten. Auch angepflanzt. (*Arónia rotundifolia* Pers.) Rundblättrige Q., **A. vulgáris Mnch.**

5. Fam. **Lythrarieae Juss.** Weiderichgewächse.

1. Kelchröhre walzlich. Kronblätter 6. Staubgefässe 6—12. Kapsel länglich. 2—4 zählig aufspringend. **1. Lythrum L.**
2. Kelchröhre glockig. Kronblätter 6, klein, hinfällig. Staubgefässe meist 6. Kapsel fast kuglig, unregelmässig zerreissend. **2. Peplis L.**

1. **Lythrum L.** Weiderich. XI. (VI.)

1. Blätter meist gegenständig oder zu 3, aus herzförmigem Grunde lanzettlich. Blüthen in langer, endständiger, quirliger Aehre. Innere Kelchzähne doppelt so lang als die äusseren. Krone purpurn, gross. Staubgefässe 12. 2—4'. 2. Juli—Septbr. Feuchte Wiesen, Gräben, Ufer. Gemein.
Blut-W., Blutkraut, **L. Salicária L.**
2. Blätter wechselständig, die unteren oft gegenständig, aus schmalere-m Grunde lanzettlich oder lineal. Blüthen einzeln in den Blattwinkeln. Kelchzähne gleichlang. Krone klein, röthlichlila. Staubgefässe meist 6. 3—9". ☉. Juli—Septbr. Feuchte Aecker, sandige Triften, Gräben. Zerstreut.
Ysop-W., **L. Hyssopifolia L.**

2. **Peplis L.** Burgel. VI. 1.

Stengel liegend, oft am Grunde wurzelnd, roth angelaufen. Blätter gegen-ständig, länglich-verkehrt-eiförmig. Blüthen einzeln in den Blattwinkeln, fast sitzend. Krone rosa. 3—9". ☉. Juli—Septbr. Ueberschwemmt gewesene Stellen, Ufer, feuchte Aecker. Nicht selten. Bach-B., **P. Pórtula L.**

6. Fam. **Oenothereae Endl.** Nachtkerzengewächse.**A.** Land- oder Sumpfpflanzen.

1. Staubgefässe 8. Krone 4 blättrig. Kelch 4 theilig. Frucht eine 4 fächerige Kapsel.
 - a. Krone roth bis weisslich. Kapsel lineal. Samen mit einem Haarschopf. 1. **Epilóbium Dill.**
 - b. Krone gelb. Kapsel länglich oder keulenförmig. Samen ohne Haarschopf. 2. **Oenothéra L.**
2. Staubgefässe 2. Krone 2 blättrig. Kelch 2 theilig. Frucht eine 2 fächerige Schliessfrucht. 4. **Circaea Trn.**

B. Wasserpflanzen. Staubgefässe 4.

1. Krone (bei unserer Art) fehlend. Kapsel 4 kantig, mit 4 mehrsamigen Fächern. 3. **Isnardia L.**
2. Krone 4 blättrig. Nuss 1 fächrig, 1 samig, durch die zum Theil bleibenden Kelchzipfel 4 stachlig. 5. **Trapa L.**

1. **Epilóbium Dill.** Weidenröschen, Eberich. VIII. 1.

- I. Alle Blätter wechselständig, sitzend, lanzettlich, unterseits blassgrün. Blüthentraube verlängert. Krone ausgebreitet, hellpurpurn. Staubgefässe und Griffel abwärts gebogen. 2—4'. 24. Juli, Aug. Waldränder, Gebüsche, Holzschläge. Häufig. Schmalblättriges W., **E. angustifolium L.**
- II. Untere Blätter gegen- (seltener zu 3 quirl-) ständig, obere wechselständig. Krone trichterig. Staubgefässe und Griffel aufrecht.
 - A. Narben getrennt, ausgebreitet (wenigstens in ihrer völligen Entwicklung). Stengel stielrund.
 1. Blätter alle ungestielt. Blüthen stets aufrecht.
 - a. Blätter stengelumfassend, etwas herablaufend, stachelspitzig, kleingesägt. Stengel mit längeren, abstehenden Haaren und kurzen Drüsenhaaren besetzt. Krone gross, dunkelroth. 3—5'. 24. Juli, Aug. Ufer, Gräben, feuchte Gebüsche. Verbreitet. Rauhhaariges W., **E. hirsutum L.**
 - b. Blätter mit abgerundetem oder verschmälertem Grunde sitzend, spitz, gezähnt. Stengel von einfachen Haaren zottig oder weichhaarig. Krone klein, helllila. 1—2'. 24. Juni—Septbr. Ufer, Gräben, feuchte Gebüsche. Häufig. Kleinblüthiges W., **E. parviflorum Schreb.**
 2. Blätter alle oder doch die unteren gestielt. Blüthen vor dem Aufblühen nickend.
 - a. Blätter stumpflich, eiförmig oder eiförmig-lanzettlich, ungleichgezähnt-gesägt, die unteren kurzgestielt. Stengel kurz-angedrückt-behaart, seltener kahl. Krone rosa bis weiss. 1—3'. 24. Juni—Aug. Laubwälder, Gebüsche, Hecken. Häufig. Berg-W., **E. montanum L.**
 - b. Blätter stumpflich, lanzettlich, entfernt-gezähnt, am keilförmigen Grunde ganzrandig, alle (untere ziemlich lang-) gestielt. Stengel weichhaarig. Krone klein, anfangs blassroth, später dunkler. $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. 24. Juni—Aug. Waldränder, Hecken, Abhänge in den Rheingegenden. Lanzettliches W., **E. lanceolatum Seb. et Maur.**

B. Narben keulenförmig zusammenneigend oder verwachsen.**1. Stengel mit 2 — 4 erhabenen Linien. Krone klein, rosa.**

- a.** Blätter alle ziemlich langgestielt, nach beiden Enden verschmälert, dicht gezähnelst-gesägt. Stengel behaart. Blüten vor dem Aufblühen nickend. 1—3'. 24. Juli, Aug. Gräben, Bäche, feuchte Gebüsche. Verbreitet.

Rosenrothes W., **E. róseum Retz.**

- b.** Blätter alle oder doch die mittleren sitzend, aus abgerundetem Grunde allmählich verschmälert.

- aa.** Stengel mit 4 erhabenen Linien. Blätter gelbgrün, gezähnt, meist deutlich herablaufend. Blüten vor dem Aufblühen aufrecht. 1 — 3'. Juni — Aug. 24. Gräben, Bäche. Zerstreut.

Vierkantiges W., **E. tetragónum L.**

- bb.** Stengel mit 2 oder mehr erhabenen Linien. Blätter dunkelgrün, entfernt-gezähnelst, untere gestielt, obere sitzend, undeutlich herablaufend. Blüten vor dem Aufblühen nickend. 1—3'. 24. Juli, Aug. Quellen, Bäche. Sehr zerstreut.

Dunkelgrünes W., **E. obscúrum Rehb.**

2. Stengel ohne erhabene Linien, weichhaarig. Blätter lanzettlich bis lineal-lanzettlich, mit keilförmigem Grunde sitzend, ganzrandig oder entfernt-gezähnelst. Blüten vor dem Aufblühen nickend. Krone röthlichweiss bis weiss, klein. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. 24. Juli, Aug. Torfige, sumpfige Wiesen, Gräben, Ufer. Verbreitet.

Sumpf. W., **E. palústre L.**

2. Oenothéra L. Nachtkerze. VIII. 1.

- 1.** Rosettenblätter länglich-verkehrt-eiförmig oder elliptisch, stumpf, stachelspitzig. Stengelblätter dicht, keilförmig-lanzettlich. Kronblätter länger als die Staubgefässe, gross, blassgelb. 2—3'. ☉. Juni — Aug. An Flussufern, Wegrändern, sandigen Feldern verwildert. Auch zuweilen gebaut. Aus Nordamerika.

Zweijährige N., **O. biénis L.**

- 2.** Rosettenblätter lanzettlich, zugespitzt. Stengelblätter lanzettlich. Kronblätter so lang als die Staubgefässe, kleiner als bei voriger Art. $1\frac{1}{2}$ —3'. ☉ und 24. Juni — Aug. Flussufer. Seltener.

Weichstachlige N., **O. muricáta L.**

3. Isnárdia L. Sappel. IV. 1.

Stengel am Grunde wurzelnd. Blätter gegenständig, eiförmig, spitz, ganzrandig, etwas fleischig, glänzend. Blüten einzeln, blattwinkelständig, sitzend, grün. $\frac{1}{2}$ —1'. 24. Juli, Aug. Gräben, Sümpfe, langsam fliessende Gewässer. Sehr zerstreut und selten. (*Dántia palústris* Karsch.)

Torf-S., **I. palústris L.**

4. Circaéa T. Hexenkraut. II. 1.

- 1.** Blüthentraube ohne Deckblätter. Blattstiel nicht geflügelt, oberseits rinnig. Blätter eiförmig bis länglich, am Grunde oft herzförmig. Stengel meist zerstreut-weichhaarig. Krone weiss oder röthlich. 1—2'. 24. Juni — Aug. Schattige, feuchte Laubwälder. Verbreitet.

Grosses H., **C. lutetiána L.**

2. Blüthentraube mit kleinen, pfriemlichen Deckblättern. Blattstiel fast geflügelt, oberseits flach. Blätter herzförmig. Stengel kahl. Krone weiss oder röthlich. 2—6". 24. Juni—Aug. Feuchte, schattige Laubwälder, besonders in Gebirgsgegenden. Alpen-H., *C. alpina* L.

5. *Trapa* L. Wassernuss. IV. 1.

Untergetauchte Blätter paarweis, lineal, hinfällig, schwimmende rosettig, langgestielt, rautenförmig, gezähnt, lederig. Blattstiele oft in der Mitte bauchig-aufgeblasen. Blüthen einzeln in den Blattwinkeln. Krone klein, weiss. 2—4'. ☉. Juli, Aug. Stehende und langsam fliessende Gewässer. Zerstreut. Schwimmende W., *T. natans* L.

7. Fam. *Halorrhagideae* R. Br. Meerbeerengewächse.

Blüthen 1 häusig. Männliche Blüthen: Kelch 4 theilig. Kronblätter 4, hinfällig. Staubgefässe 8. Weibliche Blüthen: Kelch kleiner. Kronblätter sehr klein. Narben 4. Theilfrucht 4 theilig. 1. *Myriophyllum* L.

1. *Myriophyllum* L. Tausendblatt. XXI.

1. Deckblätter alle kammförmig-fiederspaltig oder gefiedert, so lang oder länger als die Blüthen. Blattquirle 5—6 zählig. Aehren stets aufrecht. Blüthen sämmtlich in Quirlen. Krone rosa. 2"—1'. 24. Juni—Aug. Gräben, Sümpfe, Seen. Häufig. Quirliges T., *M. verticillatum* L.
2. Obere Deckblätter ungetheilt, kürzer als die Blüthen. Blattquirle meist 4 zählig.
 - a. Aehren stets aufrecht. Blüthen sämmtlich in Quirlen. Blattzipfel meist gegenständig. Krone rosa. 1—5'. 24. Juli, Aug. Gräben, Teiche, Flüsse, Seen. Häufig. Aehriges T., *M. spicatum* L.
 - b. Männliche Blüthen einzeln, abwechselnd, in anfangs überhängender Aehre, an deren Grunde die weiblichen in einem Quirl stehen. Blattzipfel meist wechselständig. Krone rosa. $\frac{1}{2}$ —1'. 24. Juli, Aug. Stehende Gewässer im westlichen Deutschland. Zartes T., *M. alterniflorum* DC.

8. Fam. *Umbelliferae* Juss. Doldengewächse. V. 2.

I.

A. Blüthen nicht in deutlich zusammengesetzten Dolden.

- I. Blätter ungetheilt, schildförmig. Dolden kopfförmig, wenigblüthig. Hülle 3—5 blättrig. Kelchsaum undeutlich. Frucht von der Seite zusammengedrückt. 1. *Hydrocotyle* Trn.
- II. Blätter getheilt oder zusammengesetzt. Kelchsaum 5 zählig. Frucht fast stielrund.
 - A. Blüthen in Dolden. Blätter handförmig-getheilt.
 1. Dolden zusammengesetzt, aber Döldchen kopfförmig, mit männlichen Randblüthen. Frucht mit hakenförmigen Stacheln bedeckt, ohne Rippen. 2. *Sanicula* Trn.

2. Dolden einfach. Frucht stachellos. Theilfrüchtchen mit 5 stumpfen, gezähnten, hohlen Rippen. Hülle gross, gefärbt.

3. **Astrántia** Trn.

- B. Blüthen in Köpfen. Frucht mit Schüppchen oder Knötchen besetzt, ohne Rippen. Hülle vieltheilig, dornig. Pflanze distelartig.

4. **Eryngium** Trn.

B. Blüthen in zusammengesetzten Dolden.

- I. Krone gelb, grünlichgelb oder grünlich.

- A. Blätter einfach, ungetheilt, ganzrandig. Hülle 1 — mehrblättrig oder fehlend. Hüllchen mehrblättrig. Kronblätter gestutzt, eingerollt, gelb.

16. **Bupleúrum** Trn.

- B. Blätter zusammengesetzt.

1. Hülle und Hüllchen fehlend oder nur aus 1 — 2 unbeständigen Blättchen bestehend.

- a. Stengel glatt. Blattzipfel pfriemlich. Kelch undeutlich.

- aa. Blattscheiden an der Spitze mit mützenförmigem Ohrchen. Frucht im Querschnitt rundlich, nicht geflügelt.

19. **Foeniculum** Adans.

- bb. Blattscheiden ohne Ohrchen. Frucht linsenförmig, breit-geflügelt.

33. **Anéthum** Trn.

- b. Stengel gefurcht. Theilfrüchtchen am Rande geflügelt.

- aa. Blattzipfel lineal. Kelchsaum 5zählig. Kronblätter verkehrt-eiförmig, mit eingebogenem Spitzchen, gelblichweiss oder grünlich.

30. **Peucedanum** (Chabraei) L.

- bb. Blattzipfel eiförmig bis lanzettlich. Kelchsaum undeutlich. Kronblätter rundlich, gestutzt, eingerollt, gelb.

34. **Pastinaca** Trn.

2. Hülle fehlend. Hüllchen vielblättrig.

- a. Kelchsaum undeutlich. Frucht nicht geflügelt.

- aa. Kronblätter rundlich, in ein eingebogenes Lappchen verschmälert, grünlichgelb. Frucht von der Seite zusammengedrückt, 2kantig, fadenförmig gerippt.

7. **Petroselinum** Hoffm.

- bb. Kronblätter länglich-verkehrt-eiförmig, in ein eingebogenes Spitzchen verschmälert, blassgelb. Frucht im Querschnitt rundlich, scharfgerippt.

23. **Silau** Bernh.

- b. Kelchsaum 5zählig. Frucht am Rande geflügelt.

- aa. Blättchen lineal. Kronblätter verkehrt-eiförmig, mit einwärts gebogenem Spitzchen, gelb. Ränder der Theilfrüchtchen aneinanderliegend (zusammenschliessend).

30. **Peucedanum** (officinale) L.

- bb. Blättchen eiförmig. Kronblätter elliptisch, einwärts gebogen, grünlich. Ränder der Theilfrüchtchen klaffend.

29. **Archángelica** Hoffm.

3. Hülle und Hüllchen vielblättrig. Frucht geflügelt.

- a. Blätter doppelt-gefiedert. Kelchsaum undeutlich. Kronblätter rundlich, eingerollt. Alle Rippen geflügelt.

25. **Levisticum** L.

- b. Blätter 3fach-gefiedert. Kelchsaum 5zählig. Kronblätter verkehrt-eiförmig, mit eingebogenem Spitzchen. Die 3 mittleren Rippen fadenförmig. 30. **Peucedanum (alsaticum) L.**

II. Krone weiss oder röthlich.

- A. Fruchtknoten (Frucht) in einen längeren oder kürzeren Schnabel verschmälert. Kelchsaum undeutlich.

1. Schnabel höchstens halb so lang als die Frucht, gerippt. Frucht rippenlos, kahl oder borstig. Dolden vielstrahlig.

44. **Anthriscus Hoffm.**

2. Schnabel viel länger als die Frucht, glatt. Frucht gerippt, kahl. Dolden 1 — 3strahlig. 43. **Scandix L.**

- B. Fruchtknoten (Frucht) borstig oder stachlig, ungeschnäbelt. Kelchsaum 5zählig.

1. Blätter einfach-gefiedert. Hülle und Hüllchen 3 — mehrblättrig.

- a. Dolde vielstrahlig. Blättchen der Hülle pfriemlich. Frucht linsenförmig, mit knorpelig-verdicktem Rande, (vor der Reife) steifhaarig. 36. **Tordylium Trn.**

- b. Dolde 2 — 4strahlig. Blättchen der Hülle länglich, stumpf, häutig. Frucht von der Seite zusammengedrückt, mit stacheligen Rippen. 41. **Turgénia Hoffm.**

2. Blätter, wenigstens die unteren, 2 — 3fach-gefiedert.

- a. Hülle und Hüllchen vielblättrig. Dolde vielstrahlig.

- aa. Hüllblätter 3spaltig bis fiederspaltig, mit linealen Zipfeln. Hauptrippen der Frucht borstig, Nebenrippen stachlig.

38. **Daucus Trn.**

- bb. Hüllblätter ungetheilt.

1. Randkronen gross, weiss. Frucht linsenförmig. Hauptrippen borstig, Nebenrippen 2 — 3reihig-stachlig.

39. **Orlaya Hoffm.**

2. Kronen klein, weiss oder röthlich. Frucht länglich-eiförmig, dicht mit hakigen Stacheln besetzt.

42. **Tórilis Adans.**

- b. Hülle fehlend oder 1blättrig. Hüllchen wenigblättrig. Dolden 2 — 3strahlig. Frucht länglich, mit stacheligen Rippen.

40. **Caucalis L.**

- C. Fruchtknoten (Frucht) kahl, höchstens feinhaarig, ungeschnäbelt.

1. Hülle und Hüllchen fehlend oder nur aus 1 — 2 unbeständigen Blättchen bestehend.

- a. Blätter 3zählig oder doppelt-3zählig. Kelchsaum undeutlich.

- aa. Blättchen ungetheilt, gesägt. Frucht länglich, schwach seitlich zusammengedrückt, ungeflügelt.

11. **Aegopódium L.**

- bb. Blättchen 2 — 3spaltig. Frucht linsenförmig-zusammengedrückt, am Rande geflügelt. Gebirgspflanze.

32. **Imperatoria L.**

- b. Blätter gefiedert. Kelchsaum undeutlich.

- aa. Blätter einfach-gefiedert.

1. Kronblätter rundlich, ganzrandig, sternförmig ausgebreitet, grünlichweiss. Frucht rundlich, 2knotig.

6. **Apium. L.**

2. Kronblätter verkehrt-herzförmig, mit eingebogenem Lappchen, weiss. Frucht eiförmig oder länglich-eiförmig. 13. **Pimpinella Riv.**
- bb. Blätter doppelt - bis 3 fach - gefiedert.
 1. Blüten 2häusig. Kronblätter ungetheilt, die der männlichen Blüten lanzettlich, die der weiblichen oder Zwitterblüten eiförmig, kurz-zugespitzt. Dolden klein, zahlreich, rispig angeordnet. 8. **Trinia Hoffm.**
 2. Blüten zwittrig. Kronblätter verkehrt-herzförmig, mit eingebogenem Lappchen. Dolden vielstrahlig. 12. **Carum Riv.**
2. Hülle fehlend oder nur aus 1—2 unbeständigen Blättchen bestehend. Hüllchen 3 — mehrblättrig.
 - a. Hüllchen einseitwendig, meist 3 blättrig.
 - aa. Kelchsaum undentlich. Dolden 10—12 strahlig. Hüllchen meist länger als die Döldchen. Frucht kuglig-eiförmig. 18. **Aethusa L.**
 - bb. Kelchsaum 5 zählig. Dolden 3—5 strahlig. Hüllchen kürzer als die Döldchen. Frucht kuglig. 49. **Coriandrum L.**
 - Vergleiche auch 44. **Anthriscus Hoffm.**
 - b. Hüllchen allseitwendig, 3 — mehrblättrig.
 - aa. Kelchsaum 5 zählig.
 1. Blättchen gross, lanzettlich bis breit-eiförmig.
 - a. Blätter 2 — mehrfach-gefiedert. Sumpfpflanzen.
 - aa. Blättchen lanzettlich bis lineal-lanzettlich, scharfgesägt. Frucht rundlich, 2knotig, gerippt. 5. **Cicuta L.**
 - bb. Blättchen herz-eiförmig, spitz, ungleich-kerbig-gesägt. Frucht eiförmig, am Rande geflügelt. 27. **Ostéricum Hoffm.**
 - b. Blätter einfach-gefiedert, seltener fiedertheilig. Blättchen breit-eiförmig, gelappt bis fiederspaltig. Frucht linsenförmig, am Rande geflügelt. 35. **Heracleum L.**
 2. Blättchen oder Blattzipfel klein, lineal.
 - a. Kelchzähne lang, spitz, dünn. Griffel lang, aufrecht. Sumpfpflanze. 17. **Oenanthe L.**
 - b. Kelchzähne kurz, dick, 3 eckig. Griffel zurückgebogen. 20. **Séseli L.**
 - bb. Kelchsaum undeutlich.
 1. Frucht am Rande 2 flügelig.
 - a. Blättchen eiförmig oder breit-lanzettlich, gross. Stengel stielrund, gestreift. Blattscheiden bauchig aufgeblasen. Kronblätter lanzettlich, ausgebreitet oder etwas eingebogen. 28. **Angélica L.**
 - b. Blättchen fiederspaltig, mit lanzettlichen oder linealen Zipfeln. Stengel kantig-gefurcht. Kronblätter verkehrt-herzförmig, mit eingebogenem Lappchen. 26. **Selinum L.**

2. Frucht am Rande nicht 2 flügelig.

a. Frucht lineal-länglich oder länglich.

aa. Frucht 3—4''' lang, stumpf gerippt. Stengel unter den Gelenken mehr oder weniger verdickt, borstig. 45. **Chaerophyllum** Trn.

bb. Frucht bis 1'' lang, schwarzbraun, firnissglänzend, scharf-, fast flügel förmig-gerippt. Stengel unter den Gelenken nicht verdickt.

46. **Myrrhis** Trn.

b. Frucht länglich-elliptisch bis rundlich-eiförmig.

aa. Stengel kriechend oder im Wasser fluthend. Blätter, wenigstens die oberen, gefiedert. Dolden blattgegenständig. Kronblätter eiförmig, sternförmig ausgebreitet. 9. **Helosciadium** Koch.

bb. Stengel aufrecht. Blätter doppelt-gefiedert, mit lineal-lanzettlichen oder linealen Blättchen. Dolden endständig. Kronblätter verkehrt-eiförmig, mit eingebogenem Spitzchen. 22. **Cnidium** Cuss.

cc. Stengel aufrecht. Blätter doppelt-gefiedert-fiedertheilig, mit haarfeinen Zipfeln. Dolden endständig. Kronblätter elliptisch, beiderseits spitz. Gebirgspflanze. 24. **Meum** Trn.

3. Hülle und Hüllchen 3 — mehrblättrig.

a. Kronblätter eiförmig oder elliptisch, nicht ausgerandet.

aa. Stengel kriechend. Blätter einfach-gefiedert. Dolden blattgegenständig. Kronblätter eiförmig, spitz. Frucht rundlich, 2 knotig, gerippt. 9. **Helosciadium** (*repens*) Koch.

bb. Stengel aufrecht. Blätter 3 fach-3 zählig. Dolden endständig. Kronblätter länglich-elliptisch, stumpf. Frucht eiförmig, flügelig-gerippt. 48. **Pleurospérmum** Hoffm.

b. Kronblätter verkehrt-ei- oder herzförmig, ausgerandet.

aa. Blätter einfach-gefiedert oder 3zählig. Kelchsaum 5zählig.

1. Blätter 3 zählig, mit linealen, scharf-stachelig-gesägten, 2—3 spaltigen Blättchen. Frucht länglich, gerippt.

10. **Falcária** Riv.

2. Blätter gefiedert.

a. Stengel stielrund, gestreift. Dolden blattgegenständig. Frucht eiförmig, fast 2 knotig.

14. **Bérula** Koch.

b. Stengel kantig gefurcht. Dolden endständig. Frucht länglich-eiförmig.

15. **Sium** L.

Vergleiche auch 36. **Tordýlium** Trn.

bb. Blätter doppelt bis 3 fach-gefiedert.

1. Kelchsaum 5zählig.

a. Frucht geflügelt.

aa. Stengel stielrund, gestreift. Hülle und Hüllchen nicht häutig berandet. Frucht nur am Rande geflügelt, linsenförmig. 30. **Peucedanum** L.

bb. Stengel kantig-gefurcht. Blattzipfel weissspitzig. Hülle und Hüllchen häutig berandet. Frucht am Rande geflügelt. 31. **Thysselinum Riv.**

cc. Stengel kantig-gefurcht und unterwärts steifhaarig, oder stielrund und kahl. Frucht 8 flügelig. 37. **Laserpitium Riv.**

b. Frucht ungeflügelt, stielrund.

aa. Kronen der Randblüthen grösser, strahlend. Sumpfpflanze. 17. **Oenanthe (Lachenalii) L.**

bb. Kronen aller Blüthen gleichgross. Frucht kurzhaarig. Stengel kantig-gefurcht. Landpflanze. 21. **Libanotis Crtz.**

2. Kelchsaum undeutlich.

a. Hüllchen vielblättrig. Frucht länglich, fadenförmig gerippt. Wurzel fast kugelig.

12. **Carum (Bulbocastanum) L.**

b. Hüllchen 3 blättrig, einseitswendig, kürzer als die Döldchen. Frucht eiförmig, fast 2knotig, mit wellig-gekerbten Rippen. 47. **Conium L.**

Vergleiche auch 22. **Cnidium Cuss.**

II.

A. Eiweiss auf der Fugenseite flach oder gewölbt.

I. Blüthen nicht in deutlich zusammengesetzten Dolden.

A. Kelchsaum undeutlich. Frucht von der Seite zusammengedrückt. Theilfrüchtchen mit 5 (oft undeutlichen) Rippen. Dolden kopfig, wenigblüthig. 1. **Hydrocotyle Trn.**

B. Kelchsaum 5zählig. Frucht fast stielrund.

1. Blüthen in Dolden.

a. Dolden zusammengesetzt. Döldchen kopfförmig, mit männlichen Randblüthen. Theilfrüchtchen ohne Rippen, mit hakenförmigen Stacheln besetzt. 2. **Sanicula Trn.**

b. Dolden einfach. Theilfrüchtchen mit 5 stumpfen, faltig-gezähnten, hohlen Rippen, ohne Stacheln. Hülle gross, gefärbt. 3. **Astrantia Trn.**

2. Blüthen in Köpfen. Frucht mit Schüppchen oder Knötchen besetzt, ohne Rippen. Pflanze distelartig. 4. **Eryngium Trn.**

II. Blüthen in zusammengesetzten Dolden.

A. Theilfrüchtchen mit 5 Hauptrippen, ohne Nebenrippen.

1. Frucht von der Seite deutlich zusammengedrückt.

a. Kelchsaum 5zählig. Kronblätter mit einem einwärtsgebogenen Spitzchen.

aa. Thälchen 1 striemig. Fruchtträger 2 spaltig oder 2 theilig.

1. Frucht fast kugelig. Rippen flach. Eiweiss auf der Fugenseite gewölbt. 5. **Cicuta L.**

2. Frucht länglich. Rippen fadenförmig. Eiweiss auf der Fugenseite flach. 10. **Falcaria Riv.**

bb. Thälchen 3 striemig.

1. Striemen unter der dicken Fruchtschale liegend. Eiweiss auf der Fugenseite gewölbt. Fruchträger ungetheilt.
14. **Bérula Koch.**
2. Striemen oberflächlich. Eiweiss auf der Fugenseite flach. Fruchträger getheilt.
15. **Sium L.**
- b. Kelchsaum undeutlich. Eiweiss auf der Fugenseite flach.
 - aa. Kronblätter verkehrt - herzförmig, mit eingebogenem Läppchen.
 1. Fruchträger erst an der Spitze getheilt. Frucht länglich.
 - a. Thälchen ohne Striemen. 11. **Aegopódium L.**
 - b. Thälchen 1 striemig. 12. **Carum L.**
 2. Fruchträger 2 spaltig. Frucht eiförmig. Thälchen mehrstriemig. 13. **Pimpinélla L.**
 - bb. Kronblätter ungetheilt.
 1. Kronblätter sternförmig ausgebreitet. Rippen fadenförmig. Thälchen 1 striemig.
 - a. Kronblätter rundlich. Frucht rundlich. 6. **Ápium L.**
 - b. Kronblätter eiförmig. Frucht eiförmig oder länglich. 9. **Helosciádium Koch.**
 2. Kronblätter einwärts gebogen.
 - a. Kronblätter in ein eingebogenes Läppchen verschmälert. Rippen fadenförmig. Thälchen 1 striemig. 7. **Petroselinum Hoffm.**
 - b. Kronblätter der männlichen Blüthen lanzettlich, die der weiblichen oder Zwitterblüthen eiförmig. Rippen fadenförmig, hohl. Thälchen striemenlos oder undeutlich 1 striemig. 8. **Trinia Hoffm.**
 - c. Kronblätter gestutzt, eingerollt. Rippen der Frucht geflügelt oder undeutlich. Thälchen 3 striemig oder striemenlos. 16. **Bupleúrum Trn.**
2. Frucht stielrund.
 - a. Kelch 5 zahnig. Kronblätter verkehrt-eiförmig, mit einwärts gebogenem Spitzchen. Thälchen (unserer Arten) 1 striemig.
 - aa. Fruchträger undeutlich. Eiweiss auf der Fugenseite gewölbt. Rippen stumpf, die randständigen etwas breiter. 17. **Oenánthe L.**
 - bb. Fruchträger 2 theilig. Eiweiss auf der Fugenseite flach.
 1. Kelchzähne 3 eckig, kurz, dick, bleibend. 20. **Séseli L.**
 2. Kelchzähne pfriemlich, verlängert, abfallend. 21. **Libanótis Riv.**
 - b. Kelchsaum undeutlich.
 - aa. Thälchen 1 striemig.
 1. Kronblätter verkehrt-eiförmig, mit einwärts gebogenem Spitzchen. Eiweiss auf der Fugenseite flach.
 - a. Frucht kugelig-eiförmig. Rippen der Theilfrüchtchen scharf, die randständigen etwas breiter. 18. **Aethúsa L.**
 - b. Frucht eiförmig. Rippen gleich, etwas geflügelt. 22. **Cnidium Cuss.**

2. Kronblätter rundlich, ganz eingerollt. Eiweiss auf der Fugenseite gewölbt. Frucht länglich-eiförmig. Rippen stumpf. 19. **Foeniculum Adans.**

bb. Thälchen 3 — mehrstriemig. Rippen gleich, scharf.

1. Kronblätter länglich-verkehrt-eiförmig, in ein einwärts gebogenes Läppchen verschmälert.

33. **Silaus Bernh.**

2. Kronblätter ganz, elliptisch, beiderseits verschmälert.

24. **Meum Trn.**

3. Frucht vom Rücken her zusammengedrückt, am Rande meist geflügelt.

a. Ränder der Theilfrüchtchen klaffend.

aa. Kelchsaum undentlich.

1. Rippen alle geflügelt. Flügel der randständigen Rippen doppelt so breit als die der mittleren.

a. Kronblätter rundlich. Thälchen 1striemig.

25. **Levisticum Koch.**

b. Kronblätter verkehrt-eiförmig. Thälchen 1striemig, die seitlichen zuweilen 2striemig. 26. **Selinum L.**

2. Die 3 mittleren Rippen fadenförmig. Kronblätter lanzettlich, ausgebreitet oder etwas eingebogen.

28. **Angélica L.**

bb. Kelchsaum 5zählig.

1. Kronblätter rundlich-verkehrt-herzförmig, mit einwärts gebogenem Läppchen. Die 3 mittleren Rippen fadenförmig, wie die randständigen hohl. Striemen unter der Fruchtschale versteckt. 27. **Ostéricum Hoffm.**

2. Kronblätter elliptisch, einwärts gebogen. Die 3 mittleren Rippen dick, gekielt. Fruchtschale sich völlig in eine äussere und eine innere, vielstriemige Schicht trennend. 29. **Archangélica Hoffm.**

b. Ränder der Theilfrüchtchen an einanderliegend (zusammenschliessend).

aa. Alle Rippen gleichweit abstehend.

1. Die 3 mittleren Rippen fadenförmig. Kronblätter verkehrt-eiförmig, mit einwärts gebogenem Spitzchen.

a. Striemen der Fugenseite oberflächlich. Kelchsaum 5zählig, zuweilen undentlich. 30. **Peucedanum L.**

b. Striemen der Fugenseite unter der Fruchtschale versteckt. Kelchsaum 5zählig.

31. **Thysselinum Trn.**

c. Striemen der Fugenseite oberflächlich. Kelchsaum undentlich. 32. **Imperatoria Riv.**

2. Die 3 mittleren Rippen scharf-gekielt. Kronblätter rundlich, abgestutzt, eingerollt. Kelchsaum undentlich.

33. **Anéthum Trn.**

bb. Seitenrippen von den 3 mittleren entfernt, den verbreiterten Rand berührend oder von diesem bedeckt, alle sehr fein.

1. Kelchsaum undeutlich. Kronblätter rundlich, gestutzt, eingerollt. Striemen fadenförmig, so lang als die Thälchen. 33. **Pastinaca** Trn.

2. Kelchsaum 5 zählig. Kronblätter verkehrt-herzförmig, mit einwärts gebogenem Spitzchen.

a. Ränder der Theilfrüchtchen abgeflacht. Striemen keulig, nicht so lang als die Thälchen.

35. **Heracléum** L.

b. Ränder der Theilfrüchtchen knorpelig-verdickt. Striemen fadenförmig, so lang als die Thälchen.

36. **Tordylium** Trn.

B. Theilfrüchtchen mit 5 Haupt- und 4 Nebenrippen. Thälchen unter den Nebenrippen 1striemig. Kelchsaum 5zählig.

1. Nebenrippen geflügelt. Hauptrippen fadenförmig, nicht borstig. Fruchtträger 2theilig. 37. **Laserpitium** Riv.

2. Nebenrippen stachlig. Hauptrippen fadenförmig, borstig. Fruchtträger ungetheilt.

a. Nebenrippen mit je einer Reihe von Stacheln besetzt.

38. **Daucus** Trn.

b. Nebenrippen mit je 2 — 3 Reihen von Stacheln besetzt.

39. **Orlaya** Hoffm.

B. Eiweis auf der Fugenseite einwärts gekrümmt, eingerollt oder tief längsgefurcht.

I. Theilfrüchtchen mit 5 Haupt- und 4 Nebenrippen, stachlig. Die beiden Seitenrippen auf der Fugenfläche.

A. Theilfrüchtchen nur auf den Rippen mit Stacheln besetzt.

1. Hauptrippen borstlich oder kleinstachlig, von den mit grösseren, 1 reihigen Stacheln besetzten 4 Nebenrippen überragt.

40. **Caucalis** L.

2. Die 3 mittleren Hauptrippen und die 4 Nebenrippen gleichlang-2 — 3 reihig-stachlig.

41. **Turgénia** Hoffm.

B. Theilfrüchtchen ganz mit Stacheln besetzt. Hauptrippen borstig. Nebenrippen durch die dicht mit hakigen Stacheln besetzten Thälchen undeutlich.

42. **Tórilis** Adans.

II. Theilfrüchtchen ohne Nebenrippen (zuweilen auch die Hauptrippen undeutlich), nicht stachlig. Seitenrippen randständig.

A. Frucht an der Spitze verschmälert oder geschnäbelt. Rippen stumpf, nicht gekerbt.

1. Frucht geschnäbelt.

a. Schnabel länger als der übrige Theil der Frucht. Rippen stumpf, gleich. Thälchen 1striemig. Fruchtträger fast ungetheilt.

43. **Scandix** L.

b. Schnabel kürzer als der übrige Theil der Frucht. Rippen nur am Schnabel deutlich. Thälchen ohne Striemen. Fruchtträger kurz-2spaltig.

44. **Anthriscus** Hoffm.

2. Frucht schnabellos.

a. Rippen stumpf. Thälchen 1striemig. Fruchtträger kurz-2spaltig.

45. **Chaerophyllum** L.

- b. Rippen scharf-gekielt, hohl. Thälchen striemenlos. Fruchtträger fast bis zur Mitte 2 spaltig. 46. *Myrrhis* Scop.

B. Frucht an der Spitze weder verschmälert noch geschnäbelt, eiförmig. Rippen erhaben, gekerbt.

1. Kelch undeutlich. Rippen wellig-gekerbt, nicht hohl. Thälchen ohne Striemen. 47. *Conium* L.

2. Kelch 5 zählig. Rippen hohl. Thälchen 1 — 2 striemig. 48. *Pleurospérmum* Hoffm.

C. Eiweiss auf der Fugenseite beckenförmig ausgehöhlt, am Rücken gewölbt.

Frucht kugelig. Hauptrippen flach, geschlängelt. Nebenrippen gekielt. Striemen fehlend. Fruchtträger 2 spaltig. 49. *Coriándrum* L.

1. *Hydrocótyle* Trn. Nabel.

Stengel fadenförmig, kriechend. Blätter langgestielt, schildförmig, kreisrund, gekerbt. Dolden kopfförmig, 3 — 5 blüthig. Krone weiss oder röthlich. 4 — 10". 4. Juli, Aug. Sumpf- und Moorboden, feuchte Waldstellen. Zerstreut. Wasser-N., *H. vulgaris* L.

2. *Sanícula* Trn. Sanikel.

Stengel aufrecht, mit 1 — 2 sitzenden Blättern. Grundblätter langgestielt, oberseits glänzend, handförmig-getheilt, mit 3 spaltigen Zipfeln. Zwitterblüthen sitzend, männliche kurzgestielt. Krone weiss oder röthlich. 1 — 1½'. 4. Mai, Juni. Schattige Wälder. Zerstreut. Wund-S., *S. europaéa* L.

3. *Astrántia* Trn. Stränze.

Grundblätter langgestielt, handförmig-5 theilig, mit 2 — 3 spaltigen Zipfeln. Hüllblätter so lang oder länger als die Dolde, weisslich oder rosa, grün geadert. Krone weiss oder röthlich. 1 — 3'. 4. Juli, Aug. Gebüsche, Waldränder, Waldwiesen, besonders in Gebirgsgegenden.

Grosse St., *A. major* L.

4. *Eryngium* Trn. Mannstreu, Ellend.

1. Hüllblätter lineal-lanzettlich, dornig-gezähnt.

- a. Blätter 3 zählig, mit doppelt-fiederspaltigen, stachlig-gezähnten Blättchen. Köpfe fast kuglig. Stengel sehr ästig. Krone weiss oder graugrün. ½ — 2'. 4. Triften, Abhänge, Wegränder. Zerstreut.

Feld-M., *E. campéstre* L.

- b. Untere Blätter ungetheilt, ei-herzförmig, gestielt, die übrigen 3 — 5 spaltig, stachlig-gezähnt, sitzend. Köpfe eiförmig. Krone blau. Der obere Theil der Pflanze blau überlaufen. 1 — 2'. 4. Juli, Aug. Sandige Triften, Flussufer im östlichen Deutschland.

Flache M., *E. planum* L.

2. Hüllblätter eiförmig, dornig-gezähnt. Untere Blätter ungetheilt, nierenförmig, gestielt, übrige handförmig-gelappt, stengelumfassend. Krone

weisslich oder bläulich. Ganze Pflanze weisslich - meergrün. 1—2'. ☹.
Juni — Aug. Am Strande und auf den Inseln der Nord- und Ostsee.

Strand-M., **E. maritimum** L.

5. **Cicuta** L. Wüthrich.

Wurzelstock dick, fleischig, hohl, durch Querwände fächerig. Blätter 3fach-gefiedert, mit scharf-gesägten, lanzettlichen bis linealen Blättchen. Krone weiss. 2—4'. 2. Juli, Aug. Sümpfe, Teichränder, Gräben. Verbreitet.
Gift-W., Wasserschierling, **C. virósa** L.

6. **Apium** L. Eppich.

Stengel sehr ästig. Blätter glänzend, untere gefiedert, obere 3zählig, mit keilförmigen Blättchen. Dolden sehr kurz-gestielt. Krone weisslich. 1—3'. ☹. Aug., Septbr. Am Seestrand und auf Salzboden, besonders an Gräben und Bächen. Häufig gebaut. Küchen-E., Sellerie, **A. gravéolens** L.

7. **Petroselinum** Hoffm. Petersilie.

Stengel ästig. Untere Blätter 3fach-gefiedert, mit eiförmig-keiligen, knorpelig-gezähnten bis 3spaltigen, oben glänzenden Blättchen, obere Blätter 3zählig, mit lanzettlichen, ganzrandigen Blättchen. Krone gelblich. 2—3'. ☹. Juni, Juli. Bekanntes Küchengewächs. Garten-P., **P. sativum** Hoffm.

8. **Trinia** Hoffm. Scherbet.

Stengel sehr ästig, kantig. Blätter graugrün, die unteren 2—3fach-gefiedert-fiedertheilig, mit linealen Zipfeln. Dolden zahlreich, klein, rispig angeordnet. Krone weiss oder röthlichweiss, die der männlichen Blüten grösser. $\frac{1}{2}$ —1'. ☹. April, Mai. Sonnige Kalkhügel in den Rhein- und Maingegenden.
Hüllenloser Sch., **T. vulgaris** DC.

9. **Helosciadium** Koch. Scheiberich.

1. Untergetauchte Blätter doppelt-fiedertheilig, mit pfriemlichen Zipfeln, obere gefiedert, mit keilförmigen, oft 3lappigen Blättchen. Dolden 2strahlig. Stengel fluthend oder im Schlamm kriechend. Krone weiss. $\frac{1}{2}$ —2'. 2. Juni, Juli. Gräben, Sümpfe in Norddeutschland und den Rheingegenden.
Schwimmender S., **H. inundatum** Koch.

2. Blätter sämmtlich gefiedert.

a. Blättchen rundlich-eiförmig, ungleich-gesägt oder gelappt. Dolden 3—6strahlig, kürzer als ihr Stiel. Hülle 3—6blättrig. Stengel fadenförmig, kriechend. Krone weiss. $\frac{1}{2}$ —1'. 2. Juli—Septbr. Sumpfige Wiesen, an Gräben, Ufern. Sehr zerstreut.

Kriechender S., **H. repens** Koch.

b. Blättchen eiförmig-lanzettlich, gleichförmig-gekerbt. Dolden mehrstrahlig, kurzgestielt oder sitzend. Hülle 1—2blättrig. Stengel am Grunde liegend und wurzelnd. Krone grünlichweiss. 1—2'. 2. Juli—Septbr. An Gräben und Bächen in den Rheingegenden.

Knoten-S., **H. nodiflorum** Koch.

10. **Falcária Riv.** Sichel.

Stengel ästig, ausgebreitet. Blätter meist 3zählig; das mittlere Blättchen tief-3spaltig, die seitlichen 2—3spaltig, alle mit linealen, scharfstachlig-gesägten Blättchen. Krone weiss. 1—3'. 24. Juli, Aug. Aecker, Weg- und Wiesenränder. Zerstreut. (F. Rivini Host.)

Acker-S., **F. sioides Aschrs.**

11. **Aegopódium L.** Giersch.

Stengel nur oberwärts etwas ästig. Untere Blätter doppelt-3zählig, mit eiförmig-länglichen, ungleich-kerbig-gesägten Blättchen und bauchigen Scheiden, obere Blätter einfach-3zählig. Krone weiss. 2—3'. 24. Juni, Juli. Gebüsche, Hecken, Grasgärten. Gemein.

Zaun-G., **A. Podagraria L.**

12. **Carum L.** Kümmel.

1. Hülle fehlend. Hüllchen fehlend oder wenigblättrig. Blätter doppelt-gefiedert. Blättchen fiedertheilig, die beiden untersten Paare erster Ordnung gekreuzt. Krone weiss. 1—2'. ☉. Mai, Juni. Wiesen, Weg- ränder, Raine. Häufig.

Wiesen-K., **C. Carvi L.**

2. Hülle und Hüllchen mehrblättrig. Blätter fast 3fach-gefiedert. Stengel am Grunde knollig verdickt. Krone weiss. 1—2'. 24. Mai — Juli. Aecker auf Kalk- und Thonboden im westlichen Deutschland. (**Bunium Bulbocastanum L.**)

Knollen-K., **C. Bulbocastanum Koch.**

13. **Pimpinella L.** Bibernell.

1. Ausdauernde Pflanzen. Früchte kahl.

a. Stengel kantig-gefurcht, beblättert. Blättchen der unteren Blätter gestielt, eiförmig oder länglich, eingeschnitten-gesägt, die der oberen lineal. Griffel zur Blüthezeit länger als der Fruchtknoten. Krone weiss. 1—3'. 24. Juni — Septbr. Wiesen, Gebüsche, Waldränder. Zerstreut.

Grosse B., **P. magna L.**

b. Stengel stielrund, gestreift, oberwärts fast blattlos. Blättchen der Grundblätter sitzend, rundlich, die der Stengelblätter fiedertheilig, mit lanzettlichen oder linealen Zipfeln. Griffel zur Blüthezeit kürzer als der Fruchtknoten. Krone weiss. 1—2'. 24. Juli — Septbr. Wiesen, Hügel, trockene Wälder. Gemein. Steinbrech-B., **P. Saxifraga L.**

Abart: Pflanze kräftiger, oberwärts kurz-grauhaarig. Die durchschnittenene Wurzel auf den Schnittflächen meist bald blau werdend. Seltener.

b. *nigra* (Willd.).

2. Einjährige Pflanze. Früchte weichhaarig. Untere Blätter ungetheilt, rundlich-nierenförmig, mittlere gefiedert, mit keilförmigen, meist 3spaltigen Blättchen, oberste 3theilig. Krone weiss. $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. ☉. Juli, Aug. Zuweilen angepflanzt. Orient.

Anis-B., **P. Anisum L.**

14. **Bérula Koch.** Berle.

Stengel stielrund, gestreift. Blätter gefiedert, untere mit eiförmigen, obere mit länglichen oder lanzettlichen, gesägten Blättchen. Dolden kurz-

gestielt. Krone weiss. 1—2'. 2. Juli, Aug. Gräben, Teich- und Sumpfränder. Nicht selten. Schmalblättrige B., **B. angustifolia Koch.**

15. **Sium L.** Merk.

1. Wurzeln fadenförmig. Stengel kantig-gefurcht. Blätter gefiedert. Blättchen schief-lanzettlich, scharf-gesägt, die der untergetauchten Blätter doppelt-fiedertheilig, mit linealen Zipfeln. Krone weiss. 2—4'. 2. Juli, Aug. Gräben, Sümpfe, Teichränder. Zerstreut.

Breitblättriger M., **S. latifolium L.**

2. Wurzeln knollig-verdickt, büschelig. Untere Blätter gefiedert. Blättchen länglich, das endständige herz-eiförmig, scharf-gesägt. Obere Blätter 3 zählig. Krone weiss. 1—1½'. 2. Juli, Aug. Zuweilen gebaut. Asien.

Zucker-M., **S. sisarum L.**

16. **Bupleurum Trn.** Hasenohr.

A. Blätter nicht durchwachsen.

1. Frucht körnig-rauh. Endständige Dolde 3 strahlig, seitenständige unvollkommen. Unterste Blätter lineal-lanzettlich, übrige lineal, sitzend. Krone gelb. 3—9". ☉. Juli, Aug. Triften, Wegränder auf salzhaltigem Boden. Sehr zerstreut. Feines H., **B. tenuissimum L.**

2. Frucht glatt. Dolden 4—8 strahlig.

- a. Unterste Blätter länglich, in den Blattstiel verschmälert, obere lanzettlich, sitzend. Hülle und Hüllchen aus mehreren lanzettlichen Blättchen bestehend. Krone gelb. ½—3'. 2. Juni—Aug. Gebüsche, Wegränder, Hügel, Abhänge. Zerstreut.

Sichelförmiges H., **B. falcatum L.**

- b. Blätter eiförmig-länglich, untere in den Blattstiel verschmälert, mittlere und obere sitzend, stengelumfassend. Hülle und Hüllchen aus elliptischen oder rundlichen Blättchen bestehend. Krone gelb. 1—3'. 2. Juli, Aug. Bergwälder. Sehr zerstreut.

Langblättriges H., **B. longifolium L.**

- B. Blätter, wenigstens die oberen, vom Stengel durchwachsen, eiförmig bis rundlich. Hülle fehlend. Hüllchen aus 3—5 rundlichen Blättchen bestehend. Krone gelb. ½—1½'. ☉. Juni—Aug. Unter der Saat auf Kalk- und Thonboden. Zerstreut, in Norddeutschland sehr selten.

Rundblättriges H., **B. rotundifolium L.**

17. **Oenanthe L.** Rebendolde.

- A. Wurzeln büschelig, mit knollig-verdickten Fasern. Dolden endständig, Kronen strahlend.

1. Stiele der Stengelblätter wie der Stengel röhrig. Untere Blätter doppelt-, obere einfach-gefiedert, kürzer als der Blattstiel, mit linealen, oft 3 spaltigen Blättchen. Endständige Dolde 3 strahlig, fruchttragend, seitenständige 3—5 strahlig, unfruchtbar. Hülle fehlend oder 1blättrig. Krone weiss. 1—2'. 2. Juli, Aug. Gräben, Sümpfe. Zerstreut.

Röhrige R., **O. fistulosa L.**

2. Stiele der Stengelblätter nicht röhrig. Dolden 5—10 strahlig.

- a. Untere und mittlere Blätter doppelt-gefiedert, mit ei- oder keilförmigen Blättchen, obere einfach-gefiedert, mit linealen Zipfeln.

Hülle meist 4—6 blättrig. Kronblätter bis zur Mitte gespalten, weiss. $1\frac{1}{2}$ —2'. 24. Juni, Juli. Sumpfige Wiesen. Sehr zerstreut.

Lachenal's-R., **O. Lachenalii** Gmel.

- b. Zipfel aller Blätter lineal. Hülle fehlend oder 1 blättrig. Kronblätter nicht bis zur Mitte gespalten, weiss. 1—3'. 24. Juni, Juli. Fruchtbare, feuchte Wiesen in den Rheingegenden, Hessen u. Württemberg.

Haarstrang-R., **O. peucedanifolia** Poll.

- B. Wurzeln fadenförmig. Blätter doppelt-gefiedert-fiederspaltig, mit lanzettlichen, eingeschnitten-gesägten Zipfeln, die untergetauchten mit fädlichen Zipfeln. Dolden blattgegenständig, vielstrahlig, ohne Hülle. Kronen nicht strahlend, weiss. 1—4'. ☉. Juli, Aug. Gräben, Sümpfe. Häufig. (**O. Phellandrium** Lmk.) Wasser-R., Wasserfenchel, **O. aquatica** Lmk.

18. **Aethusa** L. Gleisse.

Stengel sehr ästig. Blätter glänzend, doppelt- bis 3fach-gefiedert. Blättchen fiederspaltig bis gesägt. Hüllchen 3 blättrig, zurückgeschlagen, einseitig, meist viel länger als die Döldchen. Krone weiss. 1—3'. ☉. Juni bis Septbr. Gartenland, Aecker, Zäune. Gemein. Giftig!

Garten-G., Hundspetersilie, **A. Cynapium** L.

19. **Foeniculum** Adans. Fenchel.

Stengel ästig. Blattscheiden lang, an der Spitze mit mützenförmigem Oehrchen. Blätter 3—mehrfach-gefiedert, mit verlängerten, pfriemlichen Zipfeln, blaugrün. Dolden 10—20 strahlig. Krone gelb. 3—5'. ☉. Juli, Aug. Zuweilen gebaut. Südeuropa. (**F. officinale** All.)

Gebräuchlicher F., **F. capillaceum** Gil.

20. **Séseli** L. Sesel.

1. Hüllchenblätter in eine becherförmige, am Rande gezähnte Scheide verwachsen. Dolden 9—12 strahlig. Grundständige Blätter 3fach-gefiedert, mit linealen Zipfeln, statt der obersten nur blattlose Scheiden. Krone weiss oder röthlich. 1— $1\frac{1}{2}$ '. 24. Juli—Septbr. Sonnige Hügel in Süd- und Mittel-Deutschland. Selten. Pferde-S., **S. Hippomarathrum** L.

2. Hüllchenblätter frei, häutig-berandet.

- a. Untere Blätter 3fach-gefiedert, im Umriss länglich-eiförmig, blaugrün. Blattstiele rinnig. Dolden 15—20 strahlig. Doldenstrahlen kantig, auf der inneren Seite weichhaarig. Hüllchenblätter lanzettlich, breithäutig-berandet. Krone weiss oder röthlich. 1—3'. ☉ und 24. Juli—Septbr. Bergwiesen, Hügel, Waldblössen. Verbreitet. (**S. coloratum** Ehrh.) Starrer S., **S. annuum** L.

- b. Untere Blätter 3zählig-3fach-gefiedert, im Umriss 3eckig, bläulich-weiss. Blattstiele stielrund oder von der Seite zusammengedrückt. Dolden 10—15 strahlig. Doldenstrahlen fast stielrund, kahl. Hüllchenblätter pfriemlich. Krone weiss. 1—3'. ☉. Juli, Aug. Grasige Hügel im südöstlichen Deutschland. Meergrüner S., **S. glaucum** Jacq.

21. **Libanotis** Crntz. Hirschwurz.

Stengel kantig. Untere Blätter meist doppelt gefiedert. Blättchen fiederspaltig, mit lanzettlichen Zipfeln, unterseits blaugrün, die untersten Paare

zweiter Ordnung meist am Blattstiel gekreuzt. Krone weiss. 2—4'. ☉. Juli, Aug. Trockene Hügel, Gebüsche. Zerstreut. (*Séseli Libanotis* Koch.)
Berg-H., **L. montana Crntz.**

22. *Cnidium* Cuss. Brennsaat.

Stengel unten stielrund, oberwärts kantig-gefurcht. Blätter doppelt-gefiedert, mit lineal-lanzettlichen oder linealen Blättchen. Hüllchenblätter pfriemlich, nicht häutig-berandet, so lang als die Döldchen. Krone weiss. 1—3'. ☉. Aug., Septbr. Feuchte Wiesen, Gebüsche, besonders in Norddeutschland.
Adrige B., **C. venosum Koch.**

23. *Silaus* Bernh. Silau.

Stengel ästig, unten fast stielrund, oberwärts gefurcht. Grundblätter 3—4 fach-gefiedert, mit lanzettlich-linealen, fein-gesägten Zipfeln. Hüllchenblätter lineal-lanzettlich, häutig-berandet. Krone blassgelb. 1—3'. 24. Juni, Aug. Fruchtbare Wiesen, Gräben, Gebüsche. Stellenweise häufig, im nördlichen Gebiet sehr selten.
Wiesen-S., **S. pratensis Bess.**

24. *Meum* Trn. Mutterwurz, Bärwurz.

Stengel meist einfach, gefurcht. Blätter doppelt-gefiedert. Blättchen im Umriss rundlich, in viele haarfeine, quirlige Zipfel getheilt. Wurzelstock oben schopfig. Krone weiss. $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. 24. Mai, Juni. Bergwiesen in Süd- und Mittel-Deutschland.
Haarblättrige M., **M. athamanticum Jacq.**

25. *Levisticum* Koch. Liebstöckel.

Stengel stielrund, gestreift. Untere Blätter doppelt-, obere einfach-gefiedert. Blättchen breit-verkehrt-eiförmig, am Grunde keilig, meist eingeschnitten. Krone blassgelb. 4—6'. 24. Juli, Aug. In Dorfgärten angepflanzt und verwildert. Südeuropa.
Gebräuchliches L., **L. officinale Koch.**

26. *Selinum* L. Silge.

Stengel kantig-gefurcht, einfach oder nur oberwärts ästig. Untere Blätter 3 fach-, obere doppelt-gefiedert. Blättchen tief-fiederspaltig, mit weissgespitzten Zipfeln. Krone weiss. 1—3'. 24. Juli, Aug. Laubwälder, Gebüsche, Wiesen. Häufig.
Kümmel-S., **S. Carvifolium L.**

27. *Ostéricum* Hoffm. Osterick.

Stengel kantig-gefurcht, wenigblättrig. Blätter 2—4 fach-gefiedert. Blättchen herz-eiförmig, spitz, ungleich-kerbig-gesägt, kurzgestielt. Statt der obersten Blätter blosse Scheiden. Krone weiss. 2—3'. 24. Juli, Aug. Sumpfige Wiesen und Gebüsche. Selten.
Sumpf-O., **O. palustre Bess.**

28. *Angélica* L. Brustwurz.

Stengel stielrund, gestreift, oberwärts gefurcht. Blätter 3 fach-gefiedert. Blättchen meist eiförmig, gesägt, zuweilen 2—3 spaltig. Blattscheiden bauchig-aufgeblasen. Doldenstrahlen kurzhaarig. Krone weiss. 3—6'. ☉. Juli bis Septbr. Wiesen, Gebüsche, Gräben. Häufig.
Wald-B., **A. silvestris L.**

29. *Archángélica Hoffm.* Engelwurz.

Stengel stielrund, gestreift. Blätter doppelt-, untere oft 3fach-gefiedert. Blättchen eiförmig bis länglich, ungleich-gesägt, das endständige 3-, die seitenständigen meist 2lappig. Doldenstrahlen mehlig-weichhaarig. Krone grünlichweiss. 4—8'. ☉. Juni, Juli. Ufer, Gräben, feuchte Wiesen. Zerstrent. Auch cultivirt. Gebräuchliche E., *A. officinális Hoffm.*

30. *Peucedánium L.* Haarstrang.

A. Hülle fehlend oder wenigblättrig, abfallend.

1. Stengel stielrund, gestreift. Blätter wiederholt-3zählig. Blättchen lineal, beiderseits verschmälert. Doldenstrahlen kahl. Krone gelb. 3—5'. 2. Juli, Aug. Wiesen, Gebüsche. Sehr zerstreut.

Gebräuchlicher H., *P. officinále L.*

2. Stengel gefurcht. Blätter gefiedert, beiderseits glänzend. Blättchen vielspaltig, mit linealen, am Grunde gekreuzten Zipfeln. Doldenstrahlen auf der Innenseite kurzhaarig. Krone gelblichweiss oder grünlich. 1½—3'. 2. Juli, Aug. Fruchtbare Wiesen in den Rhein- und Donaugegenden.

Scheiden-H., *P. Chabraei Richb.*

B. Hülle und Hüllchen reichblättrig, bleibend.

1. Stengel stielrund, gestreift. Krone weiss.

- a. Untere Blätter 2—3fach-gefiedert. Verzweigungen des Blattstiels gerade abstehend. Blättchen scharf-gesägt, unterseits graugrün, fast lederartig. 2—3'. 2. Juli—Septbr. Wiesen, Hügel, Laubwälder. Zerstrent.

Starrer H., *P. Cervária Cuss.*

- b. Untere Blätter 3fach-gefiedert. Verzweigungen des Blattstiels abwärts gebogen. Blättchen eingeschnitten bis fiederspaltig, mit länglich-lanzettlichen Zipfeln, beiderseits grün, glänzend. 1—3'. 2. Juni—Aug. Bergabhänge, Hügel, lichte Gebüsche. Zerstrent.

Berg-H., *P. Oreoselinum Mnch.*

2. Stengel kantig-gefurcht, mit ruthenförmigen Aesten. Blätter 3fach-gefiedert. Blättchen fiederspaltig, mit lineal-lanzettlichen, am Rande rauhen Zipfeln. Hülle abstehend. Krone gelb. 2—4'. 2. Juli bis Septbr. Sonnige, grasige Hügel in Süd- und Mittel-Deutschland. Selten.

Elsässischer H., *P. alsaticum L.*

31. *Thysselinum Riv.* Oelsenich.

Stengel kantig-gefurcht. Untere Blätter 3fach-gefiedert. Blättchen eiförmig, meist tief-fiederspaltig, mit lanzettlichen, weissspitzigen Zipfeln. Hülle und Hüllchen zurückgeschlagen, mit häutig-berandeten Blättchen. Krone weiss. 3—4'. ☉. Juli, Aug. Sumpfige Wiesen und Gebüsche. Verbreitet. (*Peucedánium palústre Mnch.*) Sumpf-O., *T. palústre Hoffm.*

32. *Imperatória L.* Ostriz.

Stengel gestreift. Blätter doppelt-3zählig. Blättchen breit-eiförmig, ungleich grobgesägt, unterseits blassgrün, die seitlichen 2-, die endständigen 3spaltig. Blattscheiden häutig-aufgeblasen. Krone weiss. 2—3'. 2. Juli, Aug. Gebirgswiesen. Meister-O., Meisterwurz, *J. Ostrúthium L.*

33. *Anéthum* Trn. Dill.

Stengel stielrund, gestreift. Blätter 2—3 fach-gefiedert, mit mehrtheiligen Blättchen und fadenförmigen Zipfeln. Blattscheiden kurz, weissberandet, an der Spitze ausgerandet. Krone gelb. $1\frac{1}{2}$ —4'. ☉. Juli—Septbr. Allgemein gebaut und verwildert. Südeuropa.

Garten-D., *A. graveolens* L.

34. *Pastinaca* Trn. Pastinak.

Stengel kantig-gefurcht, kurzhaarig. Blätter gefiedert. Blättchen eiförmig oder länglich, oft gelappt, oberseits glänzend, unterseits kurzhaarig. Krone gelb. 1—3'. ☉. Juli—Septbr. Wiesen, Wegränder, Gräben. Verbreitet. Auch gebaut.

Garten-P., *P. sativa* L.

35. *Heracléum* L. Bartsch, Bärenklau.

Ganze Pflanze steifhaarig. Stengel kantig-gefurcht. Blätter gefiedert, seltener nur fiederspaltig. Blättchen breit-eiförmig bis lanzettlich, oft gelappt oder handförmig-getheilt. Blattscheiden bauchig. Krone weiss, seltener röthlich oder gelblich. 2—5'. 2. Juni—Octbr. Wiesen, Weg- und Waldränder.

Heil-B., *H. Sphondylium* L.

36. *Tordylium* Trn. Zirmet.

Stengel kantig-gefurcht, von rückwärts gerichteten Haaren rauh. Blätter gefiedert. Blättchen stumpf-gekerbt, die der unteren Blätter rundlich-eiförmig, die der oberen lanzettlich, das endständige länger und schmaler. Früchte vor der Reife steifhaarig. Kronblätter weiss, 3 strahlend. 2—4'. ☉. Juni—Aug. Zäune, Hecken. Sehr zerstreut.

Grösster Z., *T. maximum* L.

37. *Laserpitium* Trn. Laserkraut.

1. Stengel stielrund, gestreift, kahl. Untere Blätter 3 zählig-doppelt-gefiedert. Blättchen herz-eiförmig, gesägt, alle ungetheilt. Blattscheiden aufgeblasen. Krone weiss. 2—4'. 2. Juli, Aug. Bergige Laubwälder. Sehr zerstreut und selten.

Breitblättriges L., *L. latifolium* L.

2. Stengel kantig-gefurcht, steifhaarig. Untere Blätter doppelt-gefiedert, am Rande, wie die Blattstiele steifhaarig. Unterste Blättchen fiederspaltig, mit länglichen oder lanzettlichen Zipfeln. Krone weisslich. 1—3'. ☉. Juli, Aug. Wiesen, Gebüsche. Ziemlich verbreitet.

Preussisches L., *L. prutenicum* L.

38. *Daucus* Trn. Möhre.

Stengel gefurcht, steifhaarig. Blätter doppelt- bis 3 fach-gefiedert. Blättchen fiederspaltig, mit länglich-lanzettlichen, haarspitzigen Zipfeln. Hüllblätter 3- oder fiederspaltig. Das mittlere Döldchen (bei der wildwachsenden Pflanze) häufig verkümmert und rothbraun. Krone weiss. 1—3'. ☉. Juni—Septbr. Wiesen, Wald- und Wegränder. Gemein. Auch überall gebaut.

Wilde M., *D. Carota* L.

39. *Orlaya* Hoffm. Breitling.

Stengel gefurcht, kahl. Blätter doppelt- bis 3fach-gefiedert. Blättchen fiedertheilig, mit linealen Zipfeln, unterseits an den Nerven fein steifhaarig. Krone gross, strahlend, weiss. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. ☉. Juni—Aug. Unter der Saat, besonders auf Kalkboden. Zerstreut. Strahl-B., *O. grandiflora* Hoffm.

49. *Caucalis* L. Haftdolde.

Stengel gefurcht, behaart, sehr ästig. Blätter doppelt- bis 3fach-gefiedert-fiedertheilig, mit lanzettlichen oder linealen Zipfeln. Dolden 2—5strahlig. Hüllchenblätter lanzettlich, häutig-berandet. Krone weiss, anfänglich röthlich. $\frac{1}{2}$ —1'. ☉. Acker- und Gartenland. Zerstreut und oft unbeständig. Möhren-H., *C. daucoides* L.

41. *Turgénia* Hoffm. Zwiesel.

Stengel kantig-gefurcht, kurz-borstig, ästig. Blätter gefiedert, mit lineal-länglichen, eingeschnitten-gesägten Blättchen. Dolden 2—4strahlig. Hüllchenblätter häutig-berandet. Krone röthlich oder weiss. 1— $1\frac{1}{2}$ '. ☉. Juli, Aug. Unter der Saat. Zerstreut und oft unbeständig.

Breitblättrige Z., *T. latifolia* Hoffm.

42. *Tórilis* Adans. Borstdolde.

1. Hülle und Hüllchen 5—mehrblättrig. Stacheln der Früchte schwach einwärts gekrümmt, nicht widerhakig. Blätter doppelt-gefiedert, mit fiederspaltigen und eingeschnitten-gesägten Zipfeln. Stengel von abwärts angedrückten Haaren rauh. Krone weiss oder röthlich. 2—3'. ☉. Juni—Aug. Zäune, Hecken, Gebüsche. Gemein.

Kletten-B., *T. Anthriscus* Gmel.

2. Hülle fehlend oder 1blättrig. Stacheln der Früchte widerhakig. Blättchen mit lang vorgezogener, eingeschnitten-gesägter Spitze. Krone weiss. 1—3'. ☉ und ☉. Juli, Aug. Aecker, Wegränder. Zerstreut. (*T. helvética* Gmel.) Schweizerische B., *T. infesta* Koch.

43. *Scandix* L. Kamm.

Stengel zerstreut-behaart, ästig. Blätter 3fach-gefiedert, mit vieltheiligen Blättchen und lanzettlichen Zipfeln. Dolden 2—3strahlig. Schnabel der Frucht vom Rücken her zusammengedrückt, 2reihig-steifhaarig. Krone weiss. $\frac{1}{2}$ —1'. ☉. Mai—Juli. Aecker. Sehr zerstreut.

Hechel-K., Venus-K., *S. Pecten Veneris* L.

44. *Anthriscus* Hoffm. Kerbel.

1. Griffel länger als das Stempelpolster. Frucht länglich oder lineal.

a. Stengel unterwärts nebst den Rippen der Blattscheiden rauhhaarig. Blätter glänzend mit länglich-lanzettlichen, spitzen Zipfeln. Hüllchen 5blättrig, allseitswendig. Frucht länglich, kurz geschnäbelt. Krone weiss. 2—5'. 4. Mai, Juni. Zäune, Hecken, Gebüsche. Häufig. Wald-K., Pferdekümmel, *A. silvestris* Hoffm.

- b. Stengel über den Knoten kurzhaarig. Blattscheiden auf den Rippen kahl. Blätter mattgrün, mit stumpfen, kurz-stachelspitzigen Zipfeln. Hüllchen 2—4blättrig, einseitswendig. Frucht lineal, ziemlich lang-geschnäbelt. Krone weiss. 1—2'. ☉. Mai, Juni. Gebaut und verwildert. Südenropa. Garten-K., **A. Cerefolium Hoffm.**
2. Griffel sehr kurz, fast fehlend. Frucht eiförmig, mit gekrümmten Borsten besetzt. Hüllchen 2—3blättrig, einseitswendig. Blattzipfel stumpf, kurz-stachelspitzig. Stengel kahl, gestreift. Krone weiss. $1\frac{1}{2}$ —2'. ☉. Mai, Juni. Wegränder, Zäune, Hecken. Verbreitet. Kletten-K., **A. vulgaris Pers.**

45. *Chaerophyllum* L. Kälberknopf.

A. Blätter doppelt- bis 4fach-gefiedert.

1. Griffel so lang als das Stempelpolster.

- a. Stengel zerstreut-rauhhaarig, unter den Knoten etwas verdickt, meist überall roth gefleckt. Blätter doppelt-gefiedert, trübgrün, mit fiederspaltigen Blättchen und stumpfen Zipfeln. Hüllchenblätter gewimpert. Krone weiss. 2—4'. ☉. Mai—Juli. Hecken, Gebüsche, Waldränder. Häufig.

Berauschender K., **Ch. témulum L.**

- b. Stengel unterwärts steifhaarig und nur daselbst roth-gefleckt, oberwärts kahl, unter den Knoten verdickt. Blätter 3—4fach-gefiedert, mit spitzen, lanzettlichen bis linealen Zipfeln. Hüllchen fast immer kahl. Krone weiss. 3—6'. ☉. Juni, Juli. Flussufer, Gebüsche. Verbreitet. Knolliger K., **Ch. bulbosum L.**

2. Griffel länger als das Stempelpolster. Hüllchenblätter gewimpert. Blätter 3fach-gefiedert, mit lang-zugespitzten, am Grunde fiederspaltigen, an der Spitze gesägten Blättchen. Stengel unten kurzhaarig, oben kahl, unter den Knoten etwas verdickt. Krone weiss. Reife Früchte gelblich. 2—4'. 2. Juni, Juli. Waldränder, Gebüsche in Mittel- und Westdeutschland. Goldgelber K., **Ch. aureum L.**

B. Blätter doppelt- bis 3fach-3zählig, Hüllchenblätter gewimpert. Griffel länger als das Stempelpolster.

1. Stengel unter den Knoten kaum verdickt. Blätter doppelt-3zählig mit fiederspaltigen Blättchen und eingeschnitten-gesägten Zipfeln. Kronblätter gewimpert, weiss oder röthlich. $1\frac{1}{2}$ —3'. 2. Mai, Juni. Feuchte Laubwälder, Gebüsche, an Bächen. Verbreitet.

Rauhhaariger K., **Ch. hirsutum L.**

2. Stengel unter den Knoten verdickt. Blätter meist 3fach-3zählig. Blättchen ungetheilt, eiförmig-länglich, scharf doppelt-gesägt. Kronblätter nicht gewimpert, weiss. 2—4'. 2. Juli, Aug. Schattige, feuchte Laubwälder, an Bächen. Ziemlich selten.

Gewürzhafter K., **Ch. aromaticum L.**

46. *Myrrhis* Scop. Myrrhe.

Stengel gestreift, hohl, besonders unterwärts kurzhaarig. Blätter 3fach-gefiedert. Blättchen zart, fiederspaltig, mit länglich-eiförmigen, oft gezähnten Zipfeln. Hüllchenblätter gewimpert, später zurückgeschlagen. Griffel länger als das Stempelpolster. Krone weiss. Früchte glänzendbraun. 2—4'.

24. Mai, Juni. Waldwiesen, Waldränder höherer Gebirge. In Grasgärten oft angepflanzt. Wohlriechende M., **M. odorata Scop.**

47. **Conium L.** Schierling.

Stengel gefurcht, kahl, bereift, am Grunde oft roth gefleckt. Untere Blätter 3fach-gefiedert, mit fiederspaltigen Blättchen und hohlen Blattstielen. Hüllchen 3—5blättrig, zurückgeschlagen, einseitswendig. Krone weiss. 3—6'. ☹ Schutt, Wegränder, Zäune. Zerstreut. Sehr giftig! Gefleckter Sch., **C. maculatum L.**

48. **Pleurospérmum Hoffm.** Beutling.

Stengel gestreift, röhrig, kahl. Blätter doppelt- bis 3fach-gefiedert-fiederspaltig, mit länglichen oder lanzettlichen, gesägten Zipfeln. Hülle zuletzt zurückgeschlagen. Griffel länger als das Stempelpolster. Krone weiss. 2—4'. ☹. Juni, Juli. Gebüsche, an Bächen, in Schluchten höherer Gebirge. Oesterreichischer B., **P. austriacum Hoffm.**

49. **Coriándrum L.** Koriander.

Stengel stielrund, kahl. Untere Blätter gefiedert, mit fiederspaltigen Blättchen und eiförmigen Zipfeln, obere doppelt-gefiedert, mit ungetheilten oder fiederspaltigen Blättchen und linealen Zipfeln. Dolden 3—5strahlig. Kronen strahlend, weiss. Nach Wanzen riechend. 1—2'. ☹. Juni—Aug. Angebaut und verwildert. Südeuropa. Saat-K., **C. sativum L.**

9. Fam. **Araliaceae Juss.** Epheugewächse.

Kelchsaum 5zählig oder zahnlos. Krone 5—10blättrig. Staubgefässe 5—10. Griffel oder Narben 5. Beere 5—10fächrig. 1. **Hédera L.**

1. **Hédera L.** Epheu. V. 1.

Stengel kletternd, mit zahlreichen Wurzeln sich anklammernd. Blätter kahl, glänzend, lederartig, eckig-3—5lappig, die der blühenden Zweige eiförmig, ungetheilt. Blüthen in Dolden. Krone grünlichgelb. Beeren schwarz. 20—50'. ☿. Aug., Septbr. Wälder, Felsen. Verbreitet. Auch häufig cultivirt. Klimm-E., **H. Helix L.**

10. Fam. **Corneae DC.** Hornstrauchgewächse.

Kelch 4zählig. Krone 4blättrig. Staubgefässe 4. Griffel 1. Steinbeere. Blätter eiförmig oder elliptisch, zugespitzt. 1. **Cornus Trn.**

1. **Cornus Trn.** Herliz, Hornstrauch. IV. 1.

1. Blüthen weiss, in flachen Trugdolden, nach den Blättern erscheinend. Zweige im Herbst und Winter blutroth.

a. Blätter beiderseits grün, eiförmig, zugespitzt. Aeste aufrecht. Früchte schwärzlich, weiss punktirt. 10—18'. ☿. Mai, Juni. Wälder, Gebüsche, Hecken. Häufig. Rother H., **C. sanguinea L.**

b. Blätter unterseits graugrün, elliptisch oder elliptisch-eiförmig. Aeste

abstehend. Früchte weiss. 4—12'. ♀. Juni, Juli. In Parkanlagen häufig angepflanzt. Nordamerika. (*C. alba* auct., nicht L.)

Weisser H., *C. stolonifera* Mchx.

2. Blüten gelb, in fast kugligen, von einer 4blättrigen Hülle umgebenen Dolden, vor den Blättern erscheinend. Blätter eiförmig, zugespitzt, beiderseits grün. Früchte roth. 10—20'. ♀. März, April. Bergwälder Süd- und Mitteldeutschlands. Nicht selten angepflanzt.

Gelber H., Cornel(ius)kirsche, *C. mas* L.

11. Fam. Grossularieae DC. Stachelbeergewächse.

Kelch gefärbt, 4—5spaltig. Kronblätter 4—5, benagelt. Staubgefässe meist 5. Beere 1fächrig, vielsamig. Blätter 3—5lappig. 1. *Ribes* L.

1. *Ribes* L. Stachel- und Johannisbeere. V. 1.

- A. Stengel stachlig. Blätter rundlich, meist 3lappig, unterseits nebst den Stielen weichhaarig. Krone grünlichgelb oder trübpurpurn. Beere grün, trübpurpurn oder gelb, kahl oder drüsig-borstig. 2—5'. 2. April, Mai. Gebüsche, Wälder, Zäune. Häufig cultivirt.

Stachelbeere, *R. Grossularia* L.

- B. Stengel ohne Stacheln. Johannisbeere.

1. Trauben aufrecht, drüsig-behaart. Deckblätter häutig, lanzettlich, länger als die Blütenstielchen. Kelchröhre flach-beckenförmig. Blüten oft 2häusig. Krone grünlichgelb. Beeren roth, fade. 3—5'. 2. Mai, Juni. Wälder, Gebüsche, Felsen. Zerstreut. Auch angepflanzt. Alpen-J., *R. alpinum* L.

2. Trauben hängend oder nickend. Deckblätter kürzer als die Blütenstielchen.

- a. Blätter unterseits drüsig-punktirt. Deckblätter pfriemlich. Kelchröhre glockenförmig. Kelchzipfel zurückgerollt. Krone röthlich. Beeren schwarz. 3—5'. 2. April, Mai. Gebüsche, Laubwälder, Bachufer. Zerstreut. Schwarze J., *R. nigrum* L.

- b. Blätter unterseits nicht drüsig-punktirt. Deckblätter eiförmig. Kelchröhre flach-beckenförmig, kahl. Kelchzipfel abstehend. Krone gelblichgrün. Beeren roth, in Gärten auch weisslich. 4—5'. ♀. April, Mai. Feuchte Wälder, Gebüsche, Hecken. Zerstreut. Häufig cultivirt. Rothe J., *R. rubrum* L.

12. Fam. Philadelphaeae Don. Pfeifenstrauchgewächse.

Kelchzipfel 4—5. Kronblätter 4—5. Staubgefässe zahlreich. Griffel 4—5, meist verwachsen. Kapsel 4—5fächrig, durch Mitteltheilung der Fächer aufspringend. 1. *Philadelphus* L.

1. *Philadelphus* L. Holm, Pfeifenstrauch. XII. 1.

Blätter gegenständig, elliptisch, zugespitzt, 3nervig. Blüten traubig. Kelchzipfel kurz zugespitzt. Griffel fast bis zum Grunde getrennt. Krone gross, weiss, starkduftend. 5—10'. ♀. Mai, Juni. Häufig als Zierstrauch angepflanzt. Südeuropa. Gekrönter P., *P. coronarius* L.

13. Fam. **Saxifrageae Vent.** Steinbrechgewächse.

1. Kelch 5theilig oder 5spaltig. Kronblätter 5. Staubgefässe 10. Kapsel 2 fächerig. 1. **Saxifraga L.**
2. Kelch ungleich - 4 — 5spaltig. Krone fehlend. Staubgefässe 8. Kapsel 1 fächerig. 2. **Chrysosplénium L.**

1. **Saxifraga L.** Steinbrech. X. 2.

A. Ausser dem Blütenstengel beblätterte, rosettige Nebenstengel.

1. Kelchzipfel aufrecht oder abstehend.

a. Blätter der Rosetten zungenförmig, knorpelig-scharf-gesägt, längs des Randes grubig-punktirt. Kronblätter rundlich, weiss, roth punktirt. $\frac{1}{2}$ — 1'. 24. Mai — Juli. Felsen der höheren süddeutschen Gebirge. Trauben-St., **S. Aizoon Jacq.**

b. Blätter der Rosetten handförmig - 5 — 9spaltig, mit lanzettlichen, stumpfen Zipfeln, nicht grubig-punktirt, am Stengel 3spaltig. Kronblätter länglich oder eiförmig, stumpf, weiss. 2 — 10". 24. Mai, Juni. Felsspalten, steinige Orte in West- u. Mitteldeutschland. Rasen-St., **S. caespitosa L.**

Abart: Blattzipfel zugespitzt, stachelspitzig. In den Rheingegenden von der Pfalz bis Luxemburg. **S. sponhémica Gmel.**

2. Kelchzipfel zurückgeschlagen. Kronblätter am Grunde 2schwielig, goldgelb. Blätter lanzettlich, ganzrandig, stumpflich, gewimpert. 5 — 10". 24. Juni — Septbr. Torfige Wiesen, Heiden. Zerstreut.

Sumpf-St., **S. Hirculus L.**

B. Keine beblätterten Nebenstengel. Krone weiss.

1. Wurzel einfach. Stengel mehrblättrig. Untere Blätter spatelförmig, ungetheilt oder 3lappig, obere keilförmig, handförmig - 3spaltig. Blüten klein. 2 — 6". ☉. April, Mai. Felsen, trockene Wiesen, sandige Aecker. Zerstreut. Dreifinger-St., **S. tridactylites L.**

2. Wurzel stark mit körnigen Knöllchen besetzt. Stengel wenigblättrig. Untere Blätter nierenförmig, kerbig-gelappt, obere keilförmig-rundlich, 4 — 5spaltig. Blüten ziemlich gross. $\frac{1}{2}$ — 1'. 24. Mai, Juni. Trockene Wiesen, Hügel, Abhänge. Meist häufig.

Knolliger St., **S. granulata L.**

2. **Chrysosplénium Trn.** Milzkraut. X. 2.

1. Blätter wechselständig, langgestielt, rundlich-nierenförmig, tief-gekerbt. Stengel 3kantig. Blüten und Deckblätter goldgelb. 3 — 6". 24. März — Mai. Quellige und sumpfige Stellen in Wäldern, Gebüsch. Verbreitet. Gold-M., **Ch. alternifolium L.**

2. Blätter gegenständig, kurzgestielt, halbkreisförmig geschweift-gekerbt, am Grunde gestutzt. Stengel 4kantig. Blüten und Deckblätter grünlich-gelb. 2 — 4". 24. April, Mai. Waldbäche, Quellen. Seltener als vorige Art. Grünliches M., **Ch. oppositifolium L.**

14. Fam. **Crassulaceae DC.** Dickblattgewächse.

1. Kelch 3—4theilig. Kronblätter und Staubgefässe 3—4. Fruchtknoten 3—4.
1. **Tillaéa Mich.**
2. Kelch 5theilig. Kronblätter 5, frei. Staubgefässe 10. Fruchtknoten 5.
2. **Sedum L.**
3. Kelch 6—20theilig. Kronblätter 6—20, am Grunde unter sich und mit den 12—20 Staubgefässen verwachsen. Fruchtknoten 6—20.
3. **Sempervivum L.**

1. **Tillaéa Mich.** Hocker. VI. 4. (III. 3.)

Stengel dünn, am Grunde niederliegend, mit aufsteigenden Aesten. Blätter gegenständig, genähert. Blüthen klein, blattwinkelständig, sitzend, 3zählig. Krone weiss. 1—2". ☉. Juni—Septbr. Auf feuchtem Sandboden in der Rheinprovinz und Westphalen. Moos-H., **T. muscosa L.**

2. **Sedum.** Fetthenne. X. 5.

A. Blätter breit, flach, gegenständig oder zu 3 quirlständig. Trugdolde dicht.

1. Stengel aufrecht oder aufsteigend.

- a. Blätter eiförmig bis länglich, untere geöhrelt-sitzend, obere herzförmig-stengelumfassend. Kronblätter gerade abstehend, grüngelblichweiss. $\frac{1}{2}$ —2'. 2. Aug. Septbr. Sonnige Hügel, trockene Wälder, Raine, Mauern. Meist häufig.

Grosse F., **S. maximum Sut.**

- b. Blätter länglich bis lanzettlich, untere in einen kurzen, breiten Stiel verschmälert, obere mit abgerundetem Grunde sitzend. Kronblätter von der Mitte an zurückgekrümmt, blasspurpurn. $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. 2. Juli, Aug. Bergabhänge, Raine, Wegränder. Zerstreut. (**S. purpurascens Koch.**)

Purpur-F., **S. purpureum Lk.**

2. Stengel niederliegend. Blätter verkehrt-eiförmig bis rundlich, ganzrandig. Krone purpurn. $\frac{1}{2}$ —1'. 2. Juli, Aug. Häufig angepflanzt und zuweilen (auf Mauern) verwildert. Schweizer Alpen.

Wund-F., **S. Anacampseros L.**

B. Blätter stielrund oder fast stielrund. Trugdolde locker.

1. Krone weiss oder röthlich.

- a. Ohne kriechende, nichtblühende Stengel. Blätter wie die armblüthige, rispige Trugdolde drüsig-kurzhaarig. Kronblätter eiförmig, spitz, hellrosa. 4—8". ☉. Juni, Juli. Sumpfige, torfige Wiesen. Zerstreut.

Behaarte F., **S. villósum L.**

- b. Mit kriechenden, nichtblühenden Nebestengeln. Blätter kahl. Trugdolde reichblüthig, kahl oder sehr zerstreut-drüsig-behaart. Kronblätter lanzettlich, stumpflich, weiss. 6—8". 2. Juni, Juli. Felsen in Süd- und Mitteldeutschland. Auch angepflanzt.

Weisse F., **S. álbum L.**

2. Krone gelb.

- a. Blätter ohne Stachelspitze.

- aa. Blätter eiförmig, spitz, am Grunde ohne spornähnlichen Fortsatz, an den nicht blühenden Stengeln dicht 6zeilig. Gewöhn-

lich von scharfem, pfefferartigem Geschmack. 2—6". 24. Juni, Juli. Sonnige Hügel, Dämme, Felsen. Meist häufig.

Scharfe F., Mauerpfeffer, **S. acre L.**

bb. Blätter lineal, stumpf, am Grunde mit einem spornähnlichen, herabgezogenen Fortsatz, an den nicht blühenden Stengeln oberwärts locker 6zeilig. 2—6". 24. Juni, Juli. Hügel, Grasplätze, Felsen. Weniger häufig. (*S. boloniense* Loisl., *S. sexangulare* auct.) Geschmacklose F., **S. mite Gil.**

b. Blätter mit kurzer Stachelspitze, lineal-pfriemlich, am Grunde mit spornähnlichem, stumpflichem Fortsatz. Trugdolde später zurückgebogen. $\frac{1}{2}$ —1'. 24. Juli, Aug. Sonnige, trockene Hügel, Nadelwälder, Felsen. Zerstreut. Berg-F., **S. reflexum L.**

3. **Sempervivum L.** Hauswurz. XI.

1. Kronblätter und Kelchzipfel 12—20, sternförmig ausgebreitet. Blätter der Rosetten länglich-verkehrt-eiförmig, stachelspitzig. Krone rosa, dunkler gestreift. $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. 24. Juli, Aug. Felsen in Süddeutschland. Auf Mauern und Dächern oft angepflanzt. Dach-H., **S. tectorum L.**

2. Kronblätter und Kelchzipfel 6, aufrecht, zusammenneigend. Blätter der Rosetten länglich-keilförmig, spitz. Krone gelblichweiss. 6—9". 24. Juli, Aug. Felsen, Abhänge im südöstlichen Deutschland. Auch angepflanzt und verwildert. Sprossende H., **S. soboliferum Sims.**

15. Fam. **Elatineae Camb.** Tännelgewächse. VIII. 4.

Kelch 2—4theilig. Kronblätter 3—4. Staubgefässe 3, 4, 6 oder 8. Griffel 3—4. Kapsel 3—4fächrig, vielsamig. 1. **Elatine L.**

1. **Elatine L.** Tännel.

A. Blätter gegenständig, gestielt. Stengel kriechend, wurzelnd. Krone röthlichweiss.

1. Blattstiel länger als die Blattspreite. Blüthen sitzend. Krone 4blättrig. Staubgefässe 8. Samen hufeisenförmig gekrümmt. 1—6". ☉. Juni—Septbr. Schlammige Ufer. Zerstreut. Pfeffer-T., **E. Hydropiper L.**

2. Blattstiel kürzer als die Blattspreite. Samen schwach gekrümmt.

a. Blüthen sitzend. Kelch 2theilig. Krone 3blättrig. Staubgefäss 3. Blätter länglich bis lineal. 1—4". ☉. Juni—Septbr. Ufer der Sümpfe und Teiche. Selten. Kreuz-T., **E. triandra Schk.**

b. Blüthen gestielt. Kelch 3theilig. Krone 3blättrig. Staubgefässe 6. Blätter länglich. 1—6". ☉. Juni—Aug. Ufer der Teiche und Sümpfe. Zerstreut. Stiel-T., **E. hexandra DC.**

B. Blätter quirlständig, sitzend. Stengel aufrecht oder aufsteigend. Blüthen sitzend. Krone 4blättrig, grünlichweiss. Staubgefässe 8. Samen fast gerade. 1"—1'. ☉. Juli—Septbr. Teichränder, Sümpfe. Zerstreut.

Quirl-T., **E. Alsinastrum L.**

16. Fam. **Caryophylleae Juss.** Nelkengewächse. X.**A.** Blätter ohne häutige Nebenblätter.**I.** Krone vorhanden, 4—5blättrig.**A.** Kelch verwachsenblättrig, 4—5 zählig, seltener 4—5 spaltig, röhrig. Kronblätter 5, (meist) benagelt. Staubgefäße (5—) 10.

1. Griffel 2.

a. Kelch am Grunde ohne Schuppen. Samen nierenförmig.**aa.** Kelch mit trockenhäutigen Streifen, kurz, weit. Kronblätter allmählich in den keilförmigen Nagel verschmälert.1. **Gypsóphila L.****bb.** Kelch ganz krautig.

1. Kelch walzlich, kantenlos. Kronblätter mit Schlundkranz.

2. **Saponária L.**

2. Kelch bauchig, scharf-5kantig. Kronblätter ohne Schlundkranz.

3. **Vaccária Med.****b.** Kelch am Grunde von Schuppen umhüllt.**aa.** Kelch mit trockenhäutigen Streifen, kurz und weit. Kronblätter allmählich in den Nagel verschmälert.4. **Túnica Scop.****bb.** Kelch ganz krautig, walzlich. Kronblätter plötzlich in einen langen Nagel verschmälert.4. **Diánthus L.**

2. Griffel 3.

a. Frucht beerenartig, kugelig, 1 fächrig. Kronblätter allmählich in den Nagel übergehend. Kelch aufgeblasen-glockig.6. **Cucúbalus Trn.****b.** Frucht eine Kapsel, 3-(seltener 5-) fächrig oder 1 fächrig. Kronblätter lang benagelt. Kelch röhrig oder aufgeblasen.7. **Siléne L.**

3. Griffel 5.

a. Kronblätter 2- oder 4spaltig, mit Schlundkranz. Kapsel 1 fächrig.**aa.** Kronblätter 2spaltig. Kapsel mit 10 Zähnen aufspringend. Blüten meist 2 häusig.8. **Melándryum Roehl.****bb.** Kronblätter 4spaltig. Kapsel mit 5 Zähnen aufspringend. Blüten zwittrig.10. **Coronária L.****b.** Kronblätter ungetheilt.**aa.** Krone mit Schlundkranz. Kapsel unvollständig-5 fächrig, mit 5 Zähnen aufspringend.9. **Viscária Roehl.****bb.** Krone ohne Schlundkranz. Kapsel 1 fächrig, mit 5 Zähnen aufspringend.11. **Agrostemma L.****B.** Kelch getrenntblättrig. Kronblätter unbenagelt. Staubgefäße 3, 5, 8—10.

1. Griffel (2—) 3.

a. Kronblätter ganz oder seicht ausgerandet. Staubgefäße 8—10.**aa.** Kapsel 3klappig-aufspringend.

1. Blätter pfriemlich. Samen nierenförmig.

13. **Alsine Whlnbg.**

2. Blätter eiförmig, dick, fleischig. Samen verkehrt-eiförmig. Strandpflanze.

14. **Honkénia Ehrh.**

- bb. Kapsel 6klappig aufspringend.
 - 1. Samen mit einem Anhängsel. Kelchblätter wenig länger als die Krone. Blätter 6—8''' lang. 15. *Moehringia* L.
 - 2. Samen ohne Anhängsel. Kelch 1½ mal so lang als die Krone. Blätter 2''' lang. 16. *Arenaria* L.
- b. Kronblätter gezähnt oder 2spaltig bis 2theilig. Kapsel 6klappig-aufspringend.
 - aa. Kronblätter gezähnt. Staubgefässe 3—5. Samen schildförmig. 17. *Holosteum* L.
 - bb. Kronblätter 2spaltig bis 2theilig. Staubgefässe 10. Samen nierenförmig. 18. *Stellaria* L.
- 2. Griffel 4—5.
 - a. Kronblätter ganz, nicht ausgerandet.
 - aa. Stengel liegend oder aufsteigend. Kelch- und Kronblätter 4—5, letztere zuweilen fehlend. Staubgefässe 4, 5, 10. Griffel 4—5. Kapsel an der Spitze 4—5klappig. 12. *Sagina* L.
 - bb. Stengel aufrecht. Kelch- und Kronblätter 4. Staubgefässe 4. Griffel 4. Kapsel an der Spitze 8klappig. 19. *Moenchia* Ehrh.
 - Vergleiche 23. *Spergula* L.
 - b. Kronblätter ausgerandet bis 2theilig. Griffel 5.
 - aa. Kronblätter nicht bis über die Mitte 2spaltig. Griffel vor den Kelchzipfeln. Kapsel an der Spitze 10klappig. 20. *Cerastium* Dill.
 - bb. Kronblätter bis auf den Grund 2theilig. Griffel vor den Kronblättern. Kapsel 5klappig. 21. *Malachium* Fr.
- II. Krone fehlend. Kelch 5spaltig. Staubgefässe 5—10. Griffel 1—2. Blüthen in end- und blattwinkelständigen Trugdolden. Blätter lineal, gegenständig. 22. *Scleranthus* L.
- B. Blätter mit häutigen Nebenblättern.
 - I. Kelch 5blättrig.
 - A. Griffel 5. Staubgefässe 5—10. Kapsel 5klappig. Blätter scheinbar quirlständig. 23. *Spergula* L.
 - B. Griffel 3. Staubgefässe 10. Kapsel 3klappig. Blätter gegenständig. 24. *Spergularia* Presl.
 - II. Kelch 5theilig. Staubgefässe 5.
 - A. Blätter wechselständig. Kronblätter von der Grösse der Kelchblätter. Narben 3. Frucht nicht aufspringend. 25. *Corrigiola* L.
 - B. Blätter gegenständig. Kronblätter klein oder fehlend. Narben 2.
 - 1. Kelchzipfel nicht verdickt, flach, concav. 26. *Herniaria* Rupp.
 - 2. Kelchzipfel knorpelig-verdickt, von der Seite zusammengedrückt. 27. *Ilécebrum* Trn.

A. Siléneae DC. Leimkrautgewächse.

1. *Gypsóphila* L. Gipskraut.

1. Stengel aus niedergestrecktem oder aufsteigendem Grunde aufrecht.
 a. Stengel oberwärts locker-doldentraubig, nebst den Aesten kahl. Staubgefässe und Griffel kürzer als die Krone. Krone weiss oder röthlich. 3—6". 24. Juni—Aug. Steinige Plätze, Felsen in den Alpen und auch im Harz; zuweilen durch Wasser herabgeführt.

Kriechendes G., *G. repens* L.

- b. Stengel am Gipfel gedrungen-doldentraubig, oberwärts nebst den Aesten drüsig-weichhaarig. Staubgefässe und Griffel länger als die Krone. Krone weiss oder röthlich. $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. 24. Juni—August. Sandige Felder, Kiefernwälder, Gipshügel. Zerstreut.

Doldentraubiges G., *G. fastigiata* L.

2. Stengel aufrecht, fast vom Grunde an gabelästig, oberwärts kahl, unten kurzhaarig. Aeste 1 blüthig. Kronblätter gekerbt oder ausgerandet, rosa, dunkler geadert. 2—6". ☉. Juli, Aug. Aecker, Triften, Mauern.

Mauer-G., *G. muralis* L.2. *Saponária* L. Seifenkraut.

Stengel aufrecht, etwas rauh. Blätter elliptisch oder länglich, spitz, kahl, 3nervig. Blüthen büschelig-gehäuft. Krone weiss oder röthlich, etwas wohlriechend. 1 $\frac{1}{2}$ —3'. 24. Juli—Septbr. Flussufer, Zäune. Auch angepflanzt und verwildert.

Gebräuchliches S., *S. officinális* L.3. *Vaccária* Med. Kuhkraut.

Stengel oben ästig, ganz kahl. Blätter eiförmig oder lanzettlich, spitz, am Grunde verwachsen blaugrün. Blüthen einzeln. Krone hellpurpurn oder fleischfarben. 1—2'. ☉. Juni, Juli. Aecker, besonders auf Thon- und Kalkboden. Zerstreut. (*Saponária Vaccária* L.) Saat-K., *V. segetális* Grke.

4. *Túnica* Scop. Frieslein.

1. Stengel niederliegend, ästig. Blätter lineal-pfriemlich, die grundständigen lang, die stengelständigen kurz, fast angedrückt. Blüthen in rispenförmigen Trugdolden, je 1 von Hüllschuppen umschlossen. Krone klein, rosa oder lila. $\frac{1}{2}$ —1'. 24. Juli, Aug. Steinige Hügel und Abhänge in Süddeutschland.

Steinbrech-F., Felsnelke, *T. saxifraga* Scop.

2. Stengel aufrecht, meist einfach. Blätter lineal. Blüthen köpfig, zu je mehreren von Hüllschuppen umschlossen, selten (bei verkümmerten Exemplaren) einzeln. Krone klein, röthlichlila. $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. ☉. Juli, August. Sandige Hügel. Zerstreut. (*Diánthus prólifer* L.)

Mantel-F., *T. prolifera* Scop.5. *Diánthus* L. Nelke.

I. Kronblätter mehr oder weniger gezähnt.

A. Blüthen büschelig oder köpfig-gedrängt.

1. Blattscheiden so lang als die Breite des Blattes oder kürzer.

a. Hüllschuppen (Kelchschuppen) ganz krautig.

aa. Stengel kahl. Blätter breit-lanzettlich oder länglich. Deckblätter lineal, zurückgebogen. Hüllschuppen eiförmig. Krone purpurn oder rosa. $1\frac{1}{2}$ —2'. 24. Juni—Aug. Bergwiesen, Wälder in Süddeutschland. Auch häufig cult.

Bart-N., *D. barbatus* L.

bb. Stengel nebst den linealen Blättern behaart. Deckblätter aufrecht, wie die Hüllschuppen lanzettlich - pfriemlich und rauhhaarig. Krone klein, hellkarminroth. 1—2'. ☉. Juli, Aug. Sonnige Hügel, Gebüsche, Waldränder. Zerstreut.

Rauhe N., *D. Arméria* L.

b. Hüllschuppen am Rande trockenhäutig, eiförmig. Blüthen zu 2 oder büschelig. Deckblätter lanzettlich - pfriemlich. Blätter lineal - lanzettlich, sehr spitz. Stengel kahl. Krone purpurn. 1— $1\frac{1}{2}$ '. 24. Juni—Aug. Gebüsche, Waldwiesen, Hügel in Süd- und Mitteldeutschland. Ziemlich selten.

D. Seguiérii Vill.

2. Blattscheiden über 4 mal so lang als die Breite der Blätter. Blätter lineal. Blüthen in köpfchenartigen Büscheln. Deckblätter und Kelchschuppen braun, trockenhäutig, verkehrt-eiförmig, die obersten pfriemlich zugespitzt. Krone purpurn, selten weiss. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. 24. Juni—Septbr. Sonnige Abhänge, Felsen, Triften. Verbreitet.

Karthäuser-N., *D. Carthusianorum* L.

B. Blüthen einzeln. Kelchschuppen krautartig.

1. Hüllschuppen meist 2, elliptisch, lang begrannt, mit der Granne halb so lang als die Kelchröhre. Blätter lineal - lanzettlich, nebst dem Stengel rauhhaarig. Krone karminroth, mit dunklerem Ring und helleren Punkten. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. 24. Juni—Septbr. Trockene Wiesen, Hügel, Waldränder. Ziemlich häufig.

Stein-N., *D. deltoides* L.

2. Hüllschuppen 4—6, kurzgespitzt oder stumpf. Stengel und Blätter graugrün.

a. Stengel mehrblüthig. Blätter spitz, am Rande glatt. Hüllschuppen fast rautenförmig, spitz oder stachelspitzig. Krone sehr verschieden gefärbt, meist gefüllt, wohlriechend. 2—3'. 24. Juli, Aug. Bekannte Zierpflanze. Südeuropa.

Garten-N., *D. Caryophyllus* L.

b. Stengel meist 1blüthig. Blätter stumpflich, am Rande rauh, zurückgerollt. Hüllschuppen eiförmig, die oberen stumpf. Krone rosa, wohlriechend. $\frac{1}{2}$ —1'. 24. Mai, Juni. Sonnige Felsen, Hügel. Sehr zerstreut.

Pfingst-N., *D. caésius* Sm.

II. Kronblätter tief eingeschnitten. Blüthen einzeln.

A. Kronblätter fingerförmig eingeschnitten, mit verkehrt-eiförmigem Mittelfeld, rosa bis weiss. Hüllschuppen eiförmig, kurz - stachelspitzig. Blätter graugrün, lineal-pfriemlich. $\frac{1}{2}$ —1'. 24. Juli, Aug. Felsige, buschige Orte, Hügel in Oesterreich, Mähren. Häufig in Gärten angepflanzt.

Feder-N., *D. plumarius* L.

B. Kronblätter fiederspaltig - eingeschnitten, mit länglichem Mittelfeld, Blätter grasgrün.

1. Stengel meist 1 blüthig. Blätter lineal, spitz. Hüllschuppen ei-

förmig, abgestutzt, kurz bespitzt, $\frac{1}{4}$ mal so lang als die Kelchröhre. Krone weiss, am Grunde der Platte mit grünlichem Fleck und von weissen oder rothen Haaren bärtig, wohlriechend. $\frac{1}{2}$ —1'. 24. Juli—Septbr. Sandboden im nordöstlichen Deutschland.

Sand-N., **D. arenarius** L.

2. Stengel 2—mehrbüthig. Blätter lineal-lanzettlich, untere stumpflich. Hüllschuppen eiförmig, bespitzt oder kurz begrannt, $\frac{1}{3}$ mal so lang als die Kelchröhre. Krone lila, am Grunde mit grünlichem Fleck und rothbärtig, selten weiss, wohlriechend. 1—2'. 24. Juni—Aug. Trockene Wiesen, Gebüsch, Laubwälder. Meist nicht selten.

Pracht-N., **D. superbus** L.

6. **Cucúbalus** Trn. Becher, Hühnerbiss.

Stengel sehr ästig, schlaff, kletternd, wie die Blätter kurzhaarig. Blätter eiförmig oder länglich, spitz. Blüten einzeln. Krone grünlichweiss. Beere kugelig, schwarz. 2—4'. 24. Juli, Aug. Ufergebüsch, feuchte Waldstellen. Sehr zerstreut.

Beeren-B., **C. baccifer** L.

7. **Siléne** L. Spattel, Leimkraut.

A. Kapsel am Grunde 3-, seltener 5-fächrig.

- I. Kelch aufgeblasen, mit mehr als 10 Rippen. Blüten locker-trugdoldig.

A. Stengel meist kahl. Blätter lanzettlich bis eiförmig. Blüten meist 2häusig. Kelch weit offen, eiförmig, kahl, 20rippig, netzadrig, mit 3eckigen Zipfeln. Krone weiss. 1—1 $\frac{1}{2}$ '. 24. Juni—Septbr. Trockene Wiesen, Hügel, Wegränder. Verbreitet. (*S. inflata* Sm.)

Aufgeblasenes L., Taubenkropf, **S. venosa** Aschrs.

B. Stengel wie die ganze Pflanze zottig. Blätter lineal-lanzettlich. Blüten zwittrig. Kelch oben verengt, kegelförmig, 30rippig, mit lanzettlichen Zipfeln. Krone hellpurpurn. $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. ☉. Juni, Juli. Sandige Aecker in Süddeutschland.

Kegel-L., **S. conica** L.

- II. Kelch nicht aufgeblasen, 10rippig.

A. Ausdauernde Arten. Blütenstand rispig oder traubig.

1. Blüten zwittrig, Kronblätter 2spaltig. Kapsel gestielt.

a. Krone mit Schlundkranz. Kelch röhrig. Blüten überhängend.

aa. Stengel zottig, oberwärts drüsig-klebrig. Grundblätter spatelförmig, langgestielt, obere lanzettlich, gestielt. Kelchzipfel eiförmig, spitz. Krone schmutzigweiss. 1—2'. 24. Juni, Juli. Trockene Hügel, Waldränder. Häufig.

Nickendes L., **S. nutans** L.

bb. Stengel kahl. Grundblätter lanzettlich-spatelförmig, gestielt, obere lineal, sitzend. Kelchzipfel breit-eiförmig, stumpf. Krone grünlich. 1—2'. 24. Juni, Juli. Sandige Hügel, Nadelwälder im nordöstlichen Deutschland.

Heide-L., **S. chlorantha** Ehrh.

b. Krone ohne Schlundkranz, weiss oder grünlichweiss. Kelch etwas keulenförmig. Kelchzipfel spitz. Blüten auf aufrechten Stielchen nickend. Blätter lanzettlich oder spatelig. Pflanze

kahl. 1—2'. 24. Juli, Aug. Sandige Triften, Wegränder, Flussufer in Posen und der Neumark häufig.

Tatarisches L., *S. tatárica* L.

2. Blüten 2 häusig. Kronblätter ungetheilt, ohne Schlundkranz, grünlichgelb. Kelch glockig. Kapsel fast sitzend. Grundblätter spatelig, Stengelblätter lineal, alle kurzhaarig. 1—2'. 24. Juni—Aug. Sonnige Hügel, sandige Felder. Zerstreut.

Ohrlöffel-L., *S. Otites* Sm.

B. Einjährige Arten. Krone mit Schlundkranz. Kronblätter ungetheilt, ausgerandet oder gezähnt.

1. Blütenstand traubig oder ährig, einseitswendig. Kelch walzlich, später eiförmig, mit lanzettlich-pfriemlichen Zipfeln. Untere Blätter verkehrt-eiförmig-länglich, obere lanzettlich. Kronblätter weisslich oder röthlich, bei der Abart *S. quinquevulnera* L. in der Mitte mit blutrothem Flecke. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. ☉. Juni, Juli. Aecker, besonders in West- und Süddeutschland.

Fränkisches L., *S. gállica* L.

2. Blütenstand trugdoldig.

- a. Blüten zahlreich, in dichten Trugdolden. Kelch schmal-keulenförmig, mit eiförmigen Zipfeln. Blätter eiförmig, sitzend. Stengel unter den oberen Knoten klebrig. Ganze Pflanze kahl, blaugrün. Krone blasspurpurn, seltener weiss. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. ☉. Juni—Aug. Felsige, buschige Orte in den Rheingegenden. Auch häufig cultivirt und verwildert.

Garten-L., *S. Arméria* L.

- b. Blüten wenig zahlreich, locker-trugdoldig. Kelch keulenförmig, später fast kugelig. Kelchzipfel lanzettlich-länglich. Blätter lanzettlich. Pflanze von kurzen Haaren etwas rauh. Krone röthlichweiss. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. ☉. Juni, Juli. Leinäcker in Bayern, Württemberg und Baden. Flachs-L., *S. linicola* L.

B. Kapsel 1fächrig (*Elisánthe* Fenzl.)

Stengel unterwärts rauhaarig, oberwärts drüsig-weichhaarig, Blätter kurzhaarig, untere länglich-verkehrt-eiförmig, obere lanzettlich bis lanzettlich-lineal. Blüten einzeln oder locker-trugdoldig. Kelch bauchig-röhrig. Kronblätter tief 2spaltig, mit Schlundkranz, weiss oder blassrosa. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. ☉. Juni—Septbr. Aecker. Zerstreut. (*E. noctiflora* Doll., *Melándryum noctiflorum* Fr.)

Nacht-L., *S. noctiflora* L.

8. Melándryum Roehl. Lichte, Lichtnelke.

1. Stengel oberwärts nebst den Blütenstielen drüsig-weichhaarig. Blätter spitz, untere länglich, obere lanzettlich. Zähne der Kapsel aufrecht. Krone weiss. 1—3'. ☉. Juni—Septbr. Wegränder, Hügel, Gebüsche. Verbreitet. (*Lychnis vespertina* Sibth.)

Abend-L., *M. album* Grke.

2. Stengel zottig-weichhaarig, ohne Drüsen. Blätter zugespitzt, untere eiförmig, obere länglich. Zähne der Kapsel zurückgerollt. Krone hellpurpurn. 1—3'. 24. Mai—Septbr. Laubwälder, Gebüsche, Ufer. Verbreitet. (*Lychnis diurna* Sibth.)

Tag-L., *M. rubrum* Grke.

9. *Viscária* Roehl. Pechnelke.

Stengel kahl, unter den oberen Knoten klebrig. Blätter kahl, untere verkehrt-eiförmig-lanzettlich, obere lanzettlich. Blütenstand traubig-rispig, fast quirlig. Krone purpurn, selten weiss. 1—2'. 24. Mai, Juni. Felsen, Abhänge, trockene Wiesen. Meist häufig. (*Lychnis Viscária* L.)

Klebrige P., *V. vulgaris* Roehl.

10. *Coronária* L. Flette.

Stengel von rückwärts angedrückten Haaren rauh. Untere Blätter länglich-spatelförmig, obere schmal-lanzettlich, alle spitz, etwas rauh. Blütenstand locker-trugdoldig. Krone rosenroth, selten weiss. 1—3'. 24. Mai, Juni. Feuchte Wiesen, Gebüsche. Gemein. (*Lychnis Flos cūculi* L.)

Kuckuks-F., *C. Flos cūculi* A. Br.

11. *Agrostemma* L. Rade.

Ganze Pflanze graufilzig und zottig. Blätter lineal, spitz. Blüten langgestielt, einzeln. Kelch lederartig, rauhhaarig. Kronblätter kürzer als die Kelchzipfel, seicht ausgerandet, trüb purpurn, gestreift. 2—3'. ☉. Juni, Juli. Unter der Saat. Gemein.

Korn-R., *A. Githago* L.

B. Alsineae DC. Mierengewächse.

12. *Sagina* L. Knebel.

1. Blüten 4zählig. Kelchblätter länger als die Kronblätter. Staubgefässe 4.

a. Stengel am Grunde wurzelnd, niederliegend oder aufsteigend. Blätter lineal, stachelspitzig, kahl. Blütenstiele nach dem Verblühen hakenförmig zurückgekrümmt, zuletzt wieder aufrecht. Kelchblätter sämtlich ohne Stachelspitze. Krone weiss. 1—3". 24. Mai—Septbr. Feuchte Stellen. Gemein.

Lager-K., *S. procumbens* L.

b. Stengel nicht wurzelnd, aufsteigend oder aufrecht.

aa. Blätter am Grunde gewimpert, stachelspitzig. Blütenstiele nach dem Verblühen stets aufrecht. Die beiden äusseren Kelchblätter stachelspitzig. Krone weiss, sehr klein, bald verschwindend. 1—3". ☉. Mai—Juli. Feuchte Aecker, Gräben. Zerstreut.

Sand-K., *S. apétala* L.

bb. Blätter kahl, dicklich, stumpf oder mit einem ganz kleinen Spitzchen. Blütenstiele nach dem Verblühen stets aufrecht. Kelchblätter sämtlich stumpf. Krone fehlend. 2—4". ☉. Juni—Septbr. Strandwiesen längs der Seeküste. (*S. stricta* Fr.)

Strand-K., *S. marítima* Don.

2. Blüten 5zählig. Staubgefässe 10.

a. Kelchblätter so lang als die Kronblätter. Blütenstiele nach dem Verblühen nickend, zuletzt wieder aufrecht. Blätter lineal, zugespitzt-stachelspitzig. Krone weiss. 2—4". 24. Juli, Aug. Sandige Aecker. Sehr zerstreut.

Pfriemen-K., *S. subulata* Torr. et Gray.

b. Kelchblätter halb so lang als die Kronblätter. Blütenstiele stets auf-

recht. Blätter fadenförmig, kurz-stachelspitzig. Krone weiss. 3—6".
 24. Juli, Aug. Moorige Wiesen, Gräben, Ufer. Zerstreut.

Triften-K., **S. nodosa Bartl.**

13. **Alsine Whlbg.** Meier, Miere.

1. Kelchblätter kürzer als die Kronblätter, eiförmig-lanzettlich, 3nervig, spitz, am Rande häutig. Kronblätter aus fast herzförmigem Grunde benagelt, weiss. Pflanze zahlreiche blühende und kurze, nichtblühende Stengel treibend. 2—6". 24. Mai—Septbr. Steinige Orte, besonders an Kupferschieferhalden. Ziemlich selten.

Frühlings-M., **A. verna Bartl.**

2. Kelchblätter länger als die Kronblätter. Stengel einzeln.

- a. Meist kahl. Stengel aufsteigend, locker-ästig. Kelchblätter eiförmig-lanzettlich, mit schmalem Hautrande, kürzer als die Kapsel. Krone weiss. 2—6". ☉. Juni, Juli. Sandige Aecker. Zerstreut.

Zarter M., **A. tenuifolia Whlbg.**

- b. Drüsig-behaart. Stengel aufrecht, dicht-ästig. Kelchblätter schmal-lanzettlich, länger als die Kapsel. Krone weiss. 1—4". ☉. Mai—Juli. Sandige Aecker, Triften, Hügel. Zerstreut.

Klebriger M., **A. viscosa Schreb.**

14. **Honkénia Ehrh.** Porselein.

Stengel niederliegend mit aufrechten Aesten. Blätter sitzend, eiförmig, spitz, kahl, fleischig, meist gelblichgrün. Blüten einzeln in den Blattwinkeln. Kelchblätter eiförmig, etwas länger als die Kronblätter. Krone weiss. $\frac{1}{2}$ —1'. 24. Juni—Aug. Am Seestrände. (*Haliánthus peploides* Fr.)

Strand-P., **H. peploides Ehrh.**

15. **Moehringia L.** Spelle.

Stengel aufsteigend oder aufrecht. Blätter eiförmig, spitz, 3 (—5) nervig. Kelchblätter spitz, 3nervig, länger als die Kronblätter. Krone weiss. $\frac{1}{2}$ —1'. ☉ und ☉. Mai, Juni. Schattige Laubwälder, Gebüsche, Hecken. Häufig.

Rippen-Sp., **M. trinervia Clairv.**

16. **Arenaria L.** Sandkraut.

Stengel sehr ästig. Blätter eiförmig, zugespitzt, sitzend. Blüten locker-trugdoldig. Kelchblätter lanzettlich, 3nervig, länger als die Kronblätter. Krone weiss. 2—6". ☉ und ☉. Mai—Septbr. Aecker, Hügel, Wegränder. Gemein.

Quendel-S., **A. serpyllifolia L.**

17. **Holosteum L.** Spurre.

Bläulichgrün. Stengel einfach, oberwärts mit 2 entfernten Blätterpaaren, unter den doldigen Blütenstielen drüsenhaarig. Blätter länglich, spitz, kahl. Blütenstiele nach dem Verblühen zurückgeschlagen, später wieder aufrecht. Krone weiss, oft röthlich. 2—8". ☉ und ☉. März—Mai. Aecker, Grasplätze, Wegränder. Verbreitet.

Dolden-Sp., **H. umbellatum L.**

18. *Stellária* L. Miere.

I. Kelch am Grunde abgerundet.

A. Stengel stielrund. Untere Blätter gestielt.

1. Stengel drüsig-weichhaarig. Blätter herz-eiförmig, zugespitzt, zart. Kelchblätter viel kürzer als die Krone. Staubgefässe 10. Krone weiss. 1—2'. 2. Mai, Juni. Schattige Laubwälder und Gebüsche. Verbreitet. Hain-M., *S. nemorum* L.

2. Stengel 1reihig-behaart. Blätter eiförmig, kurz-zugespitzt. Kelchblätter so lang oder länger als die Krone. Staubgefässe meist 3—5. Krone weiss. 3'—1'. ☉. Fast das ganze Jahr hindurch blühend. Bebaunter Boden, Schutt, Wege. Gemein.

Vogel-M., *S. média* Dill.

B. Stengel 4kantig. Blätter sämtlich sitzend.

1. Kronblätter bis zur Mitte 2spaltig, doppelt so lang als der Kelch. Deckblätter krautartig. Blätter steif, lineal-lanzettlich, vom Grunde an verschmälert, rauh. Krone weiss. $\frac{1}{2}$ —1'. 2. April, Mai. Laubwälder, Gebüsche, Hecken. Häufig.

Grosse M., *S. Holóstea* L.

2. Kronblätter bis auf den Grund 2 theilig. Deckblätter trockenhäutig. Blätter lineal-lanzettlich.

a. Stengel aufrecht, meist 1 fach. Blätter meist graugrün, etwas fleischig, kahl. Deckblätter am Rande kahl. Krone meist doppelt so lang als der Kelch, weiss. $\frac{3}{4}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. 2. Mai, Juni. Sumpfige Wiesen, Gräben. Zerstreut.

Graugrüne M., *S. glauca* With.

b. Stengel schlaff, aufsteigend, meist ästig. Blätter grasgrün, am Grunde gewimpert. Deckblätter gewimpert. Krone meist so lang als der Kelch, weiss. $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. 2. Mai—Juli. Wiesen, Grasplätze, Ackerränder. Häufig. Gras-M., *S. graminea* L.

II. Kelch am Grunde trichterförmig. Kronblätter 2 theilig. Blätter länglich-lanzettlich, sitzend. Stengel 4kantig, kahl.

A. Stengel meist niederliegend. Blätter am Grunde gewimpert. Deckblätter trockenhäutig. Krone kürzer als der Kelch, weiss. $\frac{1}{2}$ —1'. 2. Juni—Septbr. Quellige Orte, sumpfiger Waldboden. Verbreitet.

Sumpf-M., *S. uliginósa* Murr.

B. Stengel aufrecht oder aufsteigend. Blätter etwas fleischig, kahl. Deckblätter krautig. Krone länger als der Kelch, weiss. 2—8". 2. Mai bis Juli. Sumpfige, torfige Wiesen in Norddeutschland.

Dickblättrige M., *S. crassifolia* Ehrh.

19. *Moénchia* Ehrh. Vierling.

Stengel aufrecht, mit einem Aste oder einfach. Blätter lineal-lanzettlich, graugrün. Blüten 4zählig. Kelchblätter lanzettlich, breit, trockenhäutig berandet, länger als die Krone. Staubgefässe 4. Krone weiss. 1—4". ☉. April—Mai. Triften, Brachäcker, trockne Hügel. Zerstreut.

Heide-V., *M. erecta* Fl. Wett.

20. *Cerástium* L. Hornkraut.

A. Krone kaum länger als der Kelch.

1. Deckblätter krautig, vorn am Rande behaart. Kelchblätter bis zur Spitze behaart.

a. Blass- oder fast gelbgrün. Blätter sehr zart, rundlich-eiförmig. Blütenstand geknäuelt, trugdoldig. Krone so lang als der Kelch, weiss. Blütenstiele zur Fruchtzeit etwa so lang als der Kelch. $\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ '. ☉ und ☉. Mai—Aug. Feuchte Gebüsche, Gräben, Weg- und Ackerränder. Verbreitet.

Knäuel-H., *C. glomerátum* Thuill.

b. Graugrün. Blätter länglich-eiförmig. Blütenstand locker, trugdoldig. Krone kürzer als der Kelch, weiss. Blütenstiele zur Fruchtzeit 2—3 mal so lang als der Kelch. $\frac{1}{4}$ —1'. ☉. Mai, Juni. Sonnige Hügel, Abhänge. Zerstrent.

Kleinblüthiges H., *C. brachypétalum* Desp.

2. Deckblätter alle oder doch die oberen, wie die Kelchblätter am Rande trockenhäutig, an der Spitze kahl.

a. Stengel mehrere, aufrecht oder aufsteigend, meist wurzelnd, alle blüthentragend. Alle Deckblätter trockenhäutig-berandet. Krone weiss. 1—6". ☉ und ☉. März—Mai. Wegränder, Aecker, Hügel. Häufig.

Sand-H., *C. semidecándrum* L.

Abart: Untere Deckblätter mehr oder weniger krautartig. Fruchtstiele aufrecht-abstehend. Seltener. b. *glutinósum* (Fr.).

b. Stengel an den unteren Knoten wurzelnd, einige niederliegend, kurz, erst später blühend, andere aufsteigend, blüthentragend. Untere Deckblätter oft ganz krautig. Krone weiss. $\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ '. 2. April—Septbr. Aecker, Raine, Triften, Wegränder. Gemein. (*C. triviále* Lk.)

Rain-H., *C. caespitósum* Gil.

- B. Krone doppelt so lang als der Kelch. Deckblätter und Kelchblätter breit-trockenhäutig-berandet. Fruchtstiele 2—3 mal so lang als der Kelch. Blätter lanzettlich, nebst dem Stengel kurzhaarig. Krone weiss. $\frac{1}{4}$ — $\frac{3}{4}$ '. 2. April, Mai. Raine, trockne Wiesen, Grasplätze. Gemein.

Acker-H., *C. arvénse* L.

21. *Maláchium* Fr. Weichling.

Stengel schlaff, liegend oder klimmend. Blätter zart, herz-eiförmig oder länglich zugespitzt, sitzend, unterste gestielt. Blütenstand locker-trugdoldig. Deckblätter krautig. Kelchblätter krautig, kürzer als die Krone. Krone weiss. 1—4'. 2. Juni—Aug. Gräben, Ufer, feuchte Gebüsche. Gemein.

Wasser-W., *M. aquáticum* L.

C. *Sclerántheae* Lk. Knäuelgewächse.22. *Scleránthus* L. Knäuel.

1. Trugdolden end- und blattwinkelständig. Kelchzipfel spitzlich, schmal trockenhäutig-berandet, zur Fruchtzeit abstehend. Blüten grün. 3—9". ☉. Juni—Octbr. Aecker, Triften, Wegränder. Gemein.

Jähriger K., *S. ánnuus* L.

2. Trugdolden meist nur endständig. Kelchzipfel stumpf, breit-trockenhäutig-berandet, zur Fruchtzeit zusammenneigend. Blüthen grün. 3—9". 4. Mai—Octbr. Aecker, Triften, Abhänge. Seltener als vorige Art.
Ausdauernder K., **S. perennis L.**

D. Paronychieae St. Hil. Nagelkrautgewächse.

23. **Spérgula L.** Spark.

1. Blätter unterseits mit einer Längsfurche. Samen sehr stark gewölbt, mit sehr schmalem, glattem Flügelrand. Krone weiss. $\frac{1}{2}$ —2'. ☉. Juni bis Sept. Aecker, Wege, Schutt. Gemein. Acker-Sp., **S. arvensis L.**
2. Blätter unterseits ohne Längsfurche. Samen flach, mit breitem, strahlig-gefurchtem Flügelrand. Krone weiss. 3—9". ☉. April—Juni. Sandige Aecker, Hügel, Nadelwälder. Zerstrent.
Frühlings-Sp., **S. pentandra L.**

24. **Spergulária Presl.** Spergel.

1. Stengel aufrecht. Blätter fadenförmig, stachelspitzig. Kelchblätter spitz, trockenhäutig mit grünem Rückennerven, doppelt so lang als die Krone. Krone weiss. 1—3'. ☉. Juni, Juli. Feuchte Aecker, Gräben. Selten. (*Alsine segetalis L.* *Lepigonum segetale Koch.*)
Saat-Sp., **S. segetalis Fenzl.**
2. Stengel niederliegend oder aufsteigend. Kelchblätter stumpf, wenig länger als die Krone.
- a. Blätter fadenförmig, beiderseits flach, stachelspitzig. Nebenblätter silberglänzend, zerschlitzt. Samen ungeflügelt. Krone rosa. 2—8". ☉—4. Mai—Sept. Sandige Weg- und Ackerränder. Häufig. (*Alsine rubra Whlbg.* *Lepigonum rubrum Whlbg.*)
Rother Sp., **S. rubra Presl.**
- b. Blätter fleischig, beiderseits gewölbt, stumpflich. Nebenblätter wenig glänzend, meist ganz. Blütenstiele und Kelch drüsig-behaart. Samen zuweilen geflügelt. Krone blassroth. $\frac{1}{4}$ —1'. ☉ und ☉. Mai—Septbr. Meeresufer und salzhaltige Orte. (*Sp. marina Grisb.* *Lepigonum marinum Whlbg.*)
Salz-Sp., **S. salina Presl.**

25. **Corrigiöla L.** Linge. V. 3.

Stengel mit zahlreichen, niederliegenden Zweigen. Blätter lineal-länglich, vorn breiter. Blüthen sehr klein, in end- und seitenständigen Trugdolden. Krone weiss. 3—9". ☉. Juli—Septbr. Feuchte, sandige Plätze, Wegränder, Ufer. Sehr zerstreut. Strand-L., **C. litoralis L.**

26. **Herniária Trn.** Tausendkorn. V. 1.

1. Kahl, gelbgrün. Blätter länglich oder elliptisch-spitzlich. Blüthen geknäuel. Kelchblätter nicht gewimpert. Krone sehr klein, gelbgrün. 2—6". 4. Juli—Octbr. Sandige Aecker, Triften, Wegränder, Ufer. Verbreitet. Kahles T., **H. glabra L.**
2. Kurzhaarig. Blätter und Kelchblätter steifhaarig-gewimpert. Kelch-

blätter durch eine längere Borste stachelspitzig. Blüten grün. 2—6".
 24. Juli—Octbr. Sandige Aecker, Ufer, besonders in Süd- und West-
 deutschland. Behaartes T., **H. hirsuta L.**

27. **Ilécebrum Trn.** Knorpelkraut. V. 1.

Stengel niederliegend, fadenförmig, meist röthlich. Blätter verkehrt-eiförmig. Blüten zu 3—4 in blattwinkelständigen Knäueln, schneeweiss. 2—10". 24. Juli—Octbr. Sandige Acker, Gräben, Wege, besonders in Norddeutschland. Quirliges K., **I. verticillatum L.**

17. Fam. **Portulacaceae Juss.**, Portulakgewächse.

1. Krone 3—5 blättrig. Staubgefäße 8—15. Kapsel quer aufspringend (gedeckt). **1. Portulaca Trn.**
2. Krone trichterförmig, mit gespaltener Röhre und ungleich-5spaltigem Saum. Kapsel 3klappig aufspringend. **2. Montia Mich.**

1. **Portulaca Trn.** Portulak. XI. 1.

1. Stengel und Aeste niedergestreckt. Blätter länglich, keilförmig. Kelchzipfel stumpf-gekielt. Krone gelb. $\frac{1}{2}$ —1'. ☉. Juni—Septbr. Sandiger Boden, Aecker, Wege. Aus Südeuropa eingeschleppt. Kohl-P., **P. oleracea L.**
2. Stengel aufrecht, Aeste aufsteigend. Blätter verkehrt-eiförmig. Kelchzipfel geflügelt-gekielt. Krone gelb. 1—2'. ☉. Juni—Septbr. In Gemüsegärten gebaut. Garten-P., **P. sativa Haw.**

2. **Montia Mich.** Greusel. III. 3.

1. Stengel ausgebreitet, gabelästig. Untere Blätter spatelig, obere lineal-länglich. Blüten in end- und seitenständigen Trugdolden. Samen fast glanzlos. 1—4". ☉. Mai. Feuchte Aecker, Sandplätze. Zerstreut. Kleine G., **M. minor Gmel.**
2. Stengel fluthend oder liegend. Blüten in seitenständigen Trugdolden. Samen glänzend. Krone weiss. 4—8". 24. Mai—Septbr. Quellen, seichte Bäche, Gräben. Sehr zerstreut. Quellen-G., **M. rivularis Gmel.**

18. Fam. **Malvaceae R. Br.**, Malvengewächse. XVI. 5.

1. Hülle (Aussenkelch) 3spaltig oder 3blättrig.
 - a. Hülle 3blättrig, am Grunde mit dem Kelch verwachsen. **1. Malva L.**
 - b. Hülle 3spaltig, nicht mit dem Kelch verwachsen, frei. **3. Lavatera L.**
2. Hülle 6—9spaltig, frei. **2. Althaea L.**

1. **Malva L.** Malve, Pappel.

- A** Blüten einzeln in den Blattwinkeln, oder nur oberwärts büschelig. Blätter handförmig-5theilig. Stengel aufrecht.
1. Stengel durch anliegende Haare graugrün. Blattzipfel gezähnt bis fiederspaltig. Früchtchen kahl, fein-querrunzelig. Krone rosa,

geruchlos. 2—3'. 24. Juni—Septbr. Sonnige Hügel, Weg- und Waldränder. Zerstreut. Rosen-M., **M. Alcea** L.

2. Stengel durch abstehende, meist einfache Haare rauh. Blattzipfel fiederspaltig bis doppelt-fiederspaltig. Früchtchen rauhhaarig, glatt. Krone hellrosa bis weiss, schwach nach Moschus duftend. 1—2'. 24. Juli—Septbr. Hügel, Wegränder, besonders im westlichen Deutschland. Bisam-M., **M. moschata** L.

B. Blüten in den Blattwinkeln büschelig-gehäuft. Blätter handförmig-gelappt.

1. Blütenstiele wenigstens zur Fruchtzeit mehrmal so lang als der Kelch.

a. Fruchtsiele abstehend oder aufrecht. Kronblätter 3—4mal so lang als der Kelch.

aa. Stengel rauhhaarig, niederliegend bis aufrecht. Blätter meist mit 5 spitzen Lappen. Hüllblätter länglich. Kronblätter tief ausgerandet, hellpurpurn, mit dunkleren Längsstreifen. 1—3'. 24. Juni—Octbr. Zäune, Wegränder, Schutt. Meist häufig. Wilde M., **M. silvestris** L.

bb. Stengel zerstreut-behaart, fast kahl, aufrecht. Blätter mit 5 stumpfen Lappen. Hüllblätter breit-eiförmig. Kronblätter ausgeschweift, purpurn, dunkler gestreift. 3—5'. ☉. Juli—Septbr. Zierpflanze aus Südeuropa. Zuweilen verwildert.

Mauretanische M., **M. mauritiana** L.

b. Fruchtsiele abwärts gebogen. Blüten klein.

aa. Kelchzipfel flach. Kronblätter tief ausgerandet, etwa doppelt so lang als der Kelch, rosa bis weiss. Früchtehen glatt. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. ☉ — 24. Juni — Octbr. Wegränder, Schutt, Mauern. Gemein. (*M. vulgaris* Fr.)

Kleine M., **M. neglecta** Wallr.

bb. Kelchzipfel kraus. Kronblätter seicht ausgeschweift, so lang oder kürzer als der Kelch, weisslich. Früchtchen runzelig. $\frac{1}{2}$ — 1'. ☉ — 24. Juni — Octbr. Ackerränder, Wege. Zerstreut in Nord- und Mitteldeutschland. (*M. borealis* Wallmann.)

Nördliche M., **M. rotundifolia** L.

2. Blütenstiele sehr kurz, zur Fruchtzeit höchstens doppelt so lang als der Kelch. Krone so lang als der Kelch, weisslich. Früchtchen querrunzlig. Blätter am Rande kraus. Stengel aufrecht. 3—6'. ☉. Juli — Septbr. Zier- und Arzneipflanze. Verwildert. Syrien.

Krause M., **M. crispa** L.

2. **Althaea** L. Eibisch.

1. Blüten in reichblüthigen, blattwinkelständigen Büscheln. Blätter eiförmig, schwach-gelappt. Stengel aufrecht. Ganze Pflanze sammetartig-filzig. Krone röthlichweiss. 2—4'. 24. Juli, Aug. Feuchte Gebüsche, Wiesen, an Gräben. Zerstreut. Gebräuchlicher E., **A. officinalis** L.

2. Blüten einzeln in den Blattwinkeln.

a. Stengel ausgebreitet, wie die ganze Pflanze rauhhaarig. Untere Blätter rundlich, nierenförmig, seicht 5lappig, obere tief 5- oder 3spaltig, von den abstehenden Blütenstielen überragt. Krone blassrosa oder

lila. $\frac{1}{2}$ —2'. ☉. Juli—Septbr. Aecker, Weinberge, steinige Orte in Mittel- und Süddeutschland. Rauher E., **A. hirsuta L.**

- b. Stengel aufrecht, zerstreut-rauhhaarig. Blätter rundlich, am Grunde meist herzförmig, 5—7 eckig oder lappig-gekerbt, steifhaarig-filzig. Krone sehr gross, purpurn oder fast schwarz, weiss, gelb. 5—8' ☉. Juli—Octbr. Zierpflanze aus dem Orient. Rosen-E., **A. rosea Cav.**

3. **Lavatera L.** Erne.

1. Sternhaarig-filzig. Untere Blätter rundlich, seicht 5 lappig, obere 3 lappig. Blütenstiele aufrecht. Kronblätter tief ausgerandet. Griffelpolster kegelförmig. Krone hellrosa. 2—3'. 4. Juli—Septbr. Sonnige Hügel, Wegränder, Gebüsche. Süd- und Mitteldeutschland. Zerstreut.

Thüringische E., **L. thuringiaca L.**

2. Fast kahl. Blätter rundlich-herzförmig, obere öfter eckig oder gelappt, besonders unterseits dünnfilzig. Blütenstiele aufrecht-abstehend. Kronblätter gestutzt oder ausgeschweift. Griffelpolster scheibenförmig. Krone rosa oder weiss. 2—4'. ☉. Juli—Septbr. Zierpflanze aus Südeuropa.

Garten-E., **L. triméstris L.**

19. Fam. **Tiliaceae Juss.**, Lindengewächse.

Kelch 5blättrig, abfällig. Kronblätter 5. Frucht nussartig, (durch Fehlschlagen) 1fährig, 1—2samig. Blüten in Trugdolden, diese mit einem meist halbangewachsenen, zungenförmigen, bleichen Deckblatt. Blätter schief-herzförmig, zugespitzt. 1. **Tilia L.**

1. **Tilia L.** Linde. XIII. 1.

1. Blätter unterseits weichhaarig, in den Aderwinkeln weisslich-bärtig, beiderseits hellgrün. Trugdolden 2—5blüthig, hängend. Nüsse kantig, mit holziger Schale. Krone hellgelb. 60—70'. ♀. Juni. Laubwälder. Häufig angepflanzt. (**T. grandifolia Ehrh.**)

Sommer-L., **T. platyphylla Scop.**

2. Blätter beiderseits kahl, unterseits blaugrün, in den Aderwinkeln rostfarben-bärtig. Trugdolden 5—9blüthig, vorgestreckt. Nüsse undeutlich kantig, dünnschalig. Krone gelblichweiss. 60—70'. ♀. Juni, Juli. Laubwälder, Gebüsche. Häufig angepflanzt. (**T. parvifolia Ehrh.**, **T. ulmifolia Scop.**)

Winter-L., **T. cordata Mill.**

20. Fam. **Geraniaceae DC.**, Storchschnabelgewächse.

XVI, 2.

1. Staubgefässe 10, alle mit Staubbeutel. Griffel innen kahl, bei der Reife sich bogenförmig aufwärts ablösend. 1. **Geranium L.**

2. Staubgefässe 10, davon 5 ohne Staubbeutel. Griffel innen behaart, bei der Reife sich am Grunde schraubenförmig zusammendrehend.

2. **Erodium L'Hérit.**

1. *Geranium* L. Storchschnabel.

I. Kelch ausgebreitet, Blätter handförmig - 5 — 9 spaltig oder - theilig.

A. Ausdauernde Arten. Krone meist weit länger als der Kelch.

1. Kronblätter ungetheilt oder kaum ausgerandet, gross.

a. Blütenstände 2 blüthig.

aa. Stengel oberwärts drüsenlos behaart. Blätter 7 spaltig.

1. Kronblätter schwarzviolett, rundlich - verkehrt - eiförmig. Blütenstiele stets aufrecht. Früchtchen querrunzelig. Stengel zerstreut - rauhaarig, oberwärts ausserdem, wie die Blütenstiele, weichhaarig. $1\frac{1}{2}$ — 2'. 24. Mai, Juni. Gebirgswälder, Gebüsche in Süd- und Mitteldeutschland.

Brauner St., *G. phaeum* L.

2. Kronblätter purpurn, verkehrt - eiförmig. Blütenstiele nach dem Verblühen abwärts gebogen. Früchtchen glatt. Stengel oberwärts nebst den Blütenstielen mit rückwärts gerichteten Haaren besetzt. 1 — 3'. 24. Juni — Septbr. Sumpfige Wiesen, Gebüsche, Ufer. Verbreitet.

Sumpf-St., *G. palustre* L.

bb. Stengel oberwärts nebst den Blütenstielen drüsig-behaart.

1. Krone blau. Staubfäden aus eiförmigem Grunde plötzlich verschmälert. Blütenstiele nach dem Verblühen abwärts gebogen, später oft wieder aufrecht. Blätter 7 theilig, mit fast fiederspaltigen Zipfeln. $1\frac{1}{2}$ — 3'. 24. Juni — Aug. Wiesen, Gebüsche. Zerstreut.

Wiesen-St., *G. pratense* L.

2. Krone violett. Staubfäden lanzettlich, allmählich verschmälert. Blütenstiele stets aufrecht. Blätter 7-spaltig, mit eingeschnitten-gesägten Zipfeln. $\frac{1}{2}$ — 2'. 24. Mai — Juli. Bergige Laubwälder. Sehr zerstreut.

Wald-St., *G. silvaticum* L.

b. Blütenstände nur 1 blüthig, nebst dem Stengel mit langen, wagerecht-abstehenden Haaren besetzt. Blätter 7 theilig, mit 3 theiligen Zipfeln und linealen Zipfelchen. Kronblätter ausgerandet, blutroth. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. 24. Juni, Aug. Sonnige Hügel, trockene Wiesen. Sehr zerstreut.

Blut-St., *G. sanguineum* L.

2. Kronblätter verkehrt - herzförmig - 2 spaltig, ziemlich klein, violett, seltener weiss. Blütenstände 2 blüthig, nach dem Verblühen abwärts gebogen. Blätter 5 — 9 spaltig, mit keilförmig-verkehrt-eiförmigen, vorn kerbigen Zipfeln. Stengel oberwärts drüsig-weichhaarig. 1 — $1\frac{1}{2}$ '. 24. Juni — Aug. Grasplätze, Hecken, Gebüsche in Süd- und Mitteldeutschland.

Pyrenäischer St., *G. pyrenaicum* L.

B. Einjährige Arten. Blüten klein. Krone wenig länger als der Kelch.

1. Kronblätter gespalten oder tief ausgerandet - verkehrt - herzförmig.

a. Kelchblätter mit sehr kurzer Granne.

aa. Stengel weichhaarig. Blattzipfel keilförmig-länglich, vorn meist eingeschnitten-gekerbt. Früchtchen glatt, ange-

drückt-behaart. Krone klein, lila. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. ☉. Mai — Octbr. Zäune, Schutt, Wegränder. Häufig.

Kleiner St., *G. pusillum* L.

bb. Stengel weichhaarig und von längeren Haaren zottig. Zipfel der unteren Blätter länglich, vorn eingeschnitten, die der oberen lanzettlich, Früchtchen querrunzelig, kahl. Krone rosa. $\frac{1}{2}$ — $1'$. ☉. Mai — Octbr. Grasplätze, Wegränder, Zäune. Weicher St., *G. molle* L.

b. Kelchblätter mit langer Granne. Blattzipfel schmal, lineal-lanzettlich bis lineal. Früchtchen glatt.

aa. Stengel abstehend-behaart. Blütenstände kurz, so lang oder kürzer als ihr Stützblatt. Früchtchen abstehend-drüsenhaarig. Krone so lang als der Kelch, karminroth. $\frac{1}{2}$ — $1'$. ☉. Mai — Octbr. Aecker, Wegränder, Schutt. Schlitzblättriger St., *G. dissectum* L.

bb. Stengel angedrückt-behaart. Blütenstände sehr lang, ihre Stützblätter überragend. Früchtchen kahl oder drüsenlos weichhaarig. Krone etwas länger als der Kelch, hellpurpurroth. 1 — $2'$. ☉. Juni — Septbr. Gebüsche, Hügel, steinige Orte. Tauben-St., *G. columbinum* L.

2. Kronblätter ungetheilt, nicht ausgerandet, länglich-keilförmig, rosa. Früchte abstehend-behaart. Blattzipfel verkehrt-eiförmig, vorn eingeschnitten. Stengel weichhaarig. $\frac{1}{2}$ — $1'$. ☉. Juni — Octbr. Aecker, Weinberge. Selten.

Rundblättriger St., *G. rotundifolium* L.

II. Kelch aufrecht, zur Fruchtzeit zusammenneigend. Kronblätter ungetheilt, länger als der Kelch. Früchtchen netzig-runzelig. Stengel meist roth.

A. Stengel nebst den Blättern fast ganz kahl und glänzend. Blätter handförmig-getheilt, mit eingeschnitten-gekerbten Zipfeln. Kelchblätter querrunzig, stachelspitzig. Platte der Kronblätter kürzer als ihr Nagel. Krone rosa. $\frac{1}{2}$ — $1'$. ☉. Mai — Aug. Felsen, steinige Orte, in Gebirgswäldern in Mitteldeutschland.

Glänzender St., *G. lucidum* L.

B. Stengel abstehend-drüsig-behaart. Blätter 3—5 zählig, mit gestielten, doppelt-fiederspaltigen Blättchen. Kelchblätter glatt, begrannt. Platte der Kronblätter so lang als ihr Nagel. Krone rosa, selten weiss. Von widrigem Geruch. 1 — $1\frac{1}{2}'$. ☉. Mai — Herbst. Feuchte, schattige Orte, Mauern, Zäune. Häufig. Ruprechts-St., *G. Robertianum* L.

2. *Eródium* L'Hérit. Reiherschnabel.

Stengel ausgebreitet, rauhaarig. Blätter gefiedert. Blättchen sitzend, fiederspaltig, mit eingeschnitten-gesägten Zipfeln. Kelchblätter begrannt. Kronblätter ungleich, purpurn, gefleckt oder ungefleckt. $\frac{1}{2}$ — $1'$. ☉. April — Octbr. Bebauter Boden, Wegränder, sandige Orte. Häufig.

Schierlings-R., *E. cicutarium* L'Hérit.

21. Fam. **Oxalideae DC.**, Sauerkleegewächse.

Kelch 5blättrig. Kronblätter 5. Staubgefässe 10, am Grunde etwas verwachsen. Fruchtknoten 1. Griffel 5. Kapsel 5fächrig. Blätter 3zählig, langgestielt. Blättchen verkehrt-herzförmig.

1. **Oxalis L.**1. **Oxalis L.** Sauerklee. X. 5.

1. Stengel nicht beblättert, nur mit 2 Deckblättchen, 1blüthig, länger als die Blätter. Krone weiss oder röthlichweiss, roth geadert, mit gelben Flecken am Grunde. 3—6". 2. April, Mai. Gebüsche, schattige Laubwälder.
Hain-S., **O. Acetosella L.**
2. Stengel beblättert. Blütenstände 2—5blüthig. Krone hellgelb.
 - a. Stengel aufrecht oder aufsteigend. Blattstiele am Grunde ohne Nebenblättchen. Kronblätter abgerundet. Fruchtsiele aufrecht-abstehend. $\frac{1}{2}$ —1'. 2. Juni—Octbr. Bebanter Boden, Schutt. Meist häufig.
Steifer S., **O. stricta L.**
 - b. Stengel niedergestreckt, am Grunde wurzelnd. Blattstiele am Grunde mit 2 kleinen, angewachsenen Nebenblättchen. Kronblätter ausgerandet. Fruchtsiele abwärts gebogen. $\frac{1}{2}$ —1'. ☉. Mai—Octbr. Bebanter Boden. Sehr zerstreut. Aus Südeuropa.
Gehörnter S., **O. corniculata L.**

22. Fam. **Lineae DC.**, Leingewächse.

1. Kelch 5blättrig, die Zipfel ungetheilt. Kronblätter und Staubgefässe 5. Kapsel unvollkommen-10fächrig. **1. Linum L.**
2. Kelch 4theilig, mit 2—3spaltigen Zipfeln. Kronblätter und Staubgefässe 4. Kapsel 8fächrig. **2. Radiola Dill.**

1. **Linum L.** Lein, Flachs. V. 5.

A. Blätter wechselständig.

1. Kelchblätter drüsig-gewimpert, lanzettlich, zugespitzt. Blätter schmal-lineal, am Rande wimperig-rauh. Pflanze graugrün. Krone weiss, röthlich-geadert. $\frac{1}{2}$ —1'. 2. Juni, Juli. Trockene Hügel, Kalkberge, besonders in den Rheingegenden und in Süddeutschland.

Zarter L., **L. tenuifolium L.**

2. Kelchblätter drüsenlos, eiförmig. Blätter lineal-lanzettlich.

- a. Stengel zahlreich. Kelchblätter unbewimpert, kürzer als die Kapsel, die inneren sehr stumpf. Krone hellblau. 2—3'. 2. Juli, Aug. Sonnige Hügel, sandige Waldstellen in Süddeutschland.

Ausdauernder L., **L. perenne L.**

- b. Stengel einzeln. Kelchblätter fein gewimpert, zugespitzt, fast so lang als die Kapsel. Krone himmelblau, seltner weiss. 1—2'.

☉. Juni, Juli. Auf Aeckern gebaut. Südeuropa?

Spinn-L., **L. usitatissimum L.**

- B. Blätter gegenständig, spitz, am Rande wimperig-rauh, untere verkehrt-eiförmig, obere lanzettlich. Blüten klein. Kelchblätter elliptisch, drüsig-gewimpert. Krone weiss, am Grunde gelb. 3—9". ☉. Juni—Aug. Wiesen, Triften, Waldränder. Verbreitet. Purgir-L., **L. catharticum L.**

2. **Radiola Dill.** Har. IV. 4.

Stengel fadenförmig, gabeltheilig - vielästig. Blätter gegenständig, eiförmig bis länglich. Blüten gabelständig, sehr klein. Krone so lang als der Kelch, weiss. 1—2". ☉. Juli, Aug. Feuchter Sand- und Meerboden, Aecker. (R. Millegrana Sm.) Zwerg-H., **R. multiflora Aschrs.**

23. Fam. **Balsamineae A. Rich.**, Springkrautgewächse.

Kelch 4blättrig, das hintere Kelchblatt viel grösser, gespornt, kronartig, die vorderen meist fehlend. Kronblätter 4, paarweise verwachsen. Narben 5, verwachsen. Klappen der schotenförmigen Kapsel beim Berühren sich spiralig zusammenrollend.

1. **Impatiens L.**

1. **Impatiens L.** Springkraut. V. 1.

1. Blätter länglich-eiförmig, grob-gezähnt. Trauben kürzer als die Blätter, 3—4blüthig. Blüten hängend, gross, mit gekrümmtem Sporn. Krone gelb, innen roth punktirt. 1—3'. ☉. Juli, Aug. Feuchte Stellen in Wäldern und Gebüsch, an Gräben, Bächen. Meist häufig.

Empfindliches S., **I. noli tangere L.**

2. Blätter gesägt. Trauben so lang oder länger als die Blätter, 4—10blüthig. Blüten aufrecht, klein, mit geradem Sporn. Krone hellgelb. 1—2'. ☉. Juni—Sept. Bisweilen verwildert. Aus der Mongolei und dem südlichen Sibirien.

Kleinblüthiges S., **I. parviflora DC.**

24. Fam. **Rutaceae Juss.**, Rautengewächse.

1. Kelch 4theilig, bleibend. Kronblätter 4, gleich. Staubgefässe aufrecht. Kapsel 4lappig.

1. **Ruta Trn.**

2. Kelch 5theilig, abfallend. Kronblätter 5, etwas ungleich. Staubgefässe abwärts geneigt. Kapsel 5lappig.

2. **Dictamnus L.**

1. **Ruta Trn.** Raute. VIII. 1.

Stengel aufrecht. Blätter abnehmend-doppelt- bis 3fach-gefiedert. Blättchen länglich, die endständigen verkehrt-eiförmig. Blüten trugdoldig. Krone gelb. 1—3'. 4. Juni—Aug. Angebaut und auch zuweilen verwildert.

Garten-R., **R. graveolens L.**

2. **Dictamnus L.** Diptam. X. 1.

Stengel aufrecht. Blätter unpaarig-gefiedert. Blättchen eiförmig bis lanzettlich, durchscheinend-punktirt. Blüten in Trauben. Kronblätter spitz, gross, rosa, mit dunkleren Adern. 2—4'. 4. Mai—Juli. Bergige Laubwälder und Gebüsche in Süd- und Mitteldeutschland.

Eschen-D., **D. alba L.**

25. Fam. **Terebinthaceae DC.**, Terebinthengewächse.

Blüten zwittrig, vielebig oder 2häusig. Kelch 5spaltig. Kronblätter 5. Staubgefässe 5. Griffel 3. Frucht 1 (—3) samig, meist aufspringend.

1. **Rhus Trn.**

1. **Rhus Trn.** Sumach. V. 3.

1. Blätter einfach, ungetheilt, verkehrt-eiförmig oder elliptisch, ganzrandig, kahl, unterseits blaugrün, langgestielt. Blüten auf abstehend-behaarten Stielen in lockeren, zur Fruchtzeit dicht-wolligen Rispen, grünlichgelb. 10—15'. b. Juni, Juli. Zierstrauch. Südeuropa.

Perrücken-S., **R. Cótinus L.**

2. Blätter zusammengesetzt.

- a. Blätter langgestielt, 3zählig. Blättchen breit-eiförmig, zugespitzt, gleichfarbig, unterseits flaumhaarig. Blüten in kleinen, lockeren Rispen auf kahlen Stielen, grünlich, oft purpurn geädert. 3—8'. b. Juni, Juli. Als Zierstrauch angepflanzt und verwildert. Nordamerika.

Gift-S., **R. Toxicodéndron L.**

- b. Blätter kurzgestielt, unpaarig-gefiedert. Blättchen lanzettlich, scharf-gesägt, unterseits blaugrün, fast kahl. Blüten in dichten Rispen, gelblichweiss. 10—15'. b. Juni, Juli. Als Zierstrauch angepflanzt und verwildert. Nordamerika.

Essig-S., **R. týphina L.**

26. Fam. **Polygaleae Juss.**, Ramselgewächse.

Kelchblätter 5, die seitlichen grösser, flügelartig, gefärbt. Kronblätter 3 (—5), unter sich und mit den 8 Staubgefässen verwachsen, das vordere rinnig, mit einem Anhängsel. Frucht kapselartig.

1. **Polygala L.**

1. **Polygala L.** Ramsel, Kreuzblümchen. XVII. 3.

A. Vorderes Kronblatt mit vielspaltigem Anhängsel.

1. Seitennerven der flügelartigen Kelchblätter an der Spitze durch eine schiefe Ader mit dem mittleren verbunden.

- a. Deckblätter vor dem Aufblühen die Blüten nicht überragend, halb so lang als die Blütenstielchen.

- aa. Stengel mehr oder weniger aufrecht, einfach. Blätter wechselständig, untere verkehrt-eiförmig oder länglich, obere lineal-lanzettlich. Traube reichblüthig. Krone blau, rosa oder weiss. 3—9". 4. Mai—Juli. Trockene Wiesen, Wälder, Hügel. Gemein.

Wiesen-R., **P. vulgaris L.**

- bb. Stengel niederliegend, fadenförmig, verzweigt. Untere Blätter elliptisch, fast gegenständig, obere lanzettlich, wechselständig. Trauben scheinbar seitenständig, meist 5blüthig. Krone blau oder weiss. 2—8". 4. Mai—Septbr. Moorige Wiesen, besonders im westlichen und nordwestlichen Deutschland.

Lager-R., **P. depréssa Wender.**

- b. Deckblätter vor dem Aufblühen die Blüten überragend (wodurch der nicht entwickelte Theil der Traube schopfig erscheint), später so lang als die Blütenstielchen. Krone blassroth, weiss, seltener blau. 6—9". 4. Mai—Juli. Anhöhen, Waldränder, Wiesen. Verbreitet.

Schopf-R., **P. comósa Schk.**

2. Seitennerven der flügelartigen Kelchblätter an der Spitze nicht mit dem mittleren verbunden. Deckblätter vor dem Aufblühen die Blüten nicht überragend. Untere Blätter grösser als die übrigen, verkehrt-

eiförmig, meist rosettig. Krone hellblau oder weiss. 2 — 6". 2. Mai, Juni. Mässig feuchte Wiesen. Zerstreut.

Bitter-R., **P. amara L.**

- B.** Vorderes Kronblatt 4lappig. Blüten in den Blattwinkeln oder endständig. Blätter länglich-lanzettlich oder elliptisch, stachelspitzig, lederartig, immergrün. Stengel halbstrauchig, ästig, aufsteigend. Krone gross, gelb. 4 — 8". 5. Mai, Juni. Haiden, Gebirgswälder in Süddeutschland.

Buchsbaum-R., **P. Chamaebuxus L.**

27. Fam. Tropaeoleae Juss., Kapuzinerkressengewächse.

Kelch 2lippig, gespornt. Kronblätter 5, die 3 vorderen benagelt, oft kleiner als die 2 hinteren. Staubgefässe 8. Griffel 1. Frucht 3knöpfig, nicht aufspringend.

1. **Tropaéolum L.**

1. Tropaéolum L. Kapuzinerkresse. VI. 1.

Stengel klimmend, kahl. Blätter schildförmig, rundlich, ausgeschweift, unterseits meergrün, langgestielt. Die 3 vorderen Kronblätter am Grunde gefranst, alle stumpf, orange, mit feuerrothen Streifen. 5 — 10'. ☉, im Vaterlande 2. Juni — Octbr. Bekannte Zierpflanze aus Peru.

Grosse K., **T. majus L.**

28. Fam. Sapindaceae Griseb., Seifenbaumgewächse.

1. Blüten zwittrig oder 1häusig. Kelch 5-, selten 4theilig. Kronblätter 5, gleich. Staubgefässe meist 8. Flügelfrucht 2theilig. Blätter handförmig-gelappt.

1. **Acer L.**

2. Blüten zwittrig. Kelch 5zählig. Kronblätter 5, ungleich. Staubgefässe 6 — 8. Kapsel 3fächrig. Blätter 5 — 7 zählig-gefingert.

2. **Aésculus L.**

1. Acer L. Ahorn. VIII. 1.

1. Blüten in hängenden Trauben oder Doldentrauben. Staubgefässe der männlichen Blüten doppelt so lang als die Kronblätter.

a. Blätter 5lappig, unterseits blaugrün. Lappen zugespitzt, ungleichkerbig-gesägt. Blüten in hängenden Trauben. Flügel etwas abstehend. Krone grünlich. 60 — 80'. 5. Mai, Juni. Bergwälder, Häufig angepflanzt. Berg-A., Weisser A., **A. Pseudoplatanus L.**

b. Blätter 3lappig. Lappen stumpf, ganzrandig oder etwas geschweift. Blüten in hängenden Doldentrauben. Flügel aufrecht-abstehend. Krone gelblichgrün. 20 — 30'. 5. April. Sonnige Felsabhänge des Rhein- und Moselthals. Fels-A., **A. monspessulanum L.**

2. Blüten in aufrechten Doldentrauben. Staubgefässe der männlichen Blüten so lang als die Kronblätter. Blätter beiderseits gleichfarbig. Flügel wagerecht abstehend,

a. Blätter handförmig-buchtig-gelappt, unterseits wie die Blütenstiele kahl. Lappen lang-zugespitzt, beiderseits mit 1 — 2 spitzen Zähnen. Buchten stumpf. Krone gelblichgrün. 60 — 80'. 5. April, Mai. Wälder. Häufig angepflanzt. Spitz-A., **A. platanoides L.**

- b. Blätter 5lappig, unterseits wie die Blütenstiele weichhaarig. Lappen länglich, stumpf, ganzrandig oder gelappt. Buchten spitz. Krone grünlich. 4—10 (—40)'. ♀. Mai. Wälder, Gebüsche, Hecken, besonders in Süddeutschland. Feld-A., **A. campestre L.**

2. **Aësculus L.** Rosskastanie. VII. 1.

1. Kelch glockig. Kronblätter 5, abstehend, weiss, gelb und roth gefleckt. Staubgefässe meist 7, gebogen. Kapsel (meist) stachelig. Blätter meist 7zählig. Blättchen keilig-verkehrt-eiförmig, spitz. 60—80'. ♀. Mai, Juni. Häufig angepflanzt. Asien. Weisse R., **A. Hippocastanum L.**
2. Kelch walzlich. Kronblätter 4, aufrecht, trübroth. Staubgefässe meist 8, gerade. Kapsel ohne Stacheln. Blätter 5zählig. Blättchen länglich, zugespitzt, gestielt. 30—40'. ♀. Mai, Juni. Angepflanzt. Nordamerika. (*Pavia rubra* Lmk.) Rothe R., **A. Pavia L.**

29. Fam. **Aquifoliaceae DC.**, Hülsengewächse.

Kelch 4—5zählig, bleibend. Krone radförmig, 4—5theilig. Staubgefässe 4—5. Narben 4—5, sitzend. Beere 4—5samig. 1. **Ilex L.**

1. **Ilex L.** Hülsen. IV. 4.

Blätter eiförmig, stachelspitzig, stachelig-gezähnt und wellig, glänzend, lederartig. Blüten in blattwinkelständigen, 1—3blüthigen Trugdolden. Krone weiss. Früchte roth. 10—20'. ♀. Mai, Juni. Wälder, Triften im nördlichen und nordwestlichen Deutschland.

Stech-H., Stechpalme, **I. aquifolium L.**

30. Fam. **Celastrineae R. Br.** Celastergewächse.

1. Kelch 5theilig, gefärbt. Kronblätter und Staubgefässe 5. Griffel 2—3. Frucht häutig, blasig aufgetrieben. Samen knöchern. Blätter zusammengesetzt. 1. **Staphyléa L.**
2. Kelch 4—5spaltig. Kronblätter und Staubgefässe 4—5. Griffel 1. Kapsel 3—5lappig. Samen mit gefärbtem, saftigem Mantel. Blätter einfach. 2. **Evónymus Trn.**

1. **Staphyléa L.** Pimpernuss, Klappernuss. V. 3.

Blätter unpaarig-gefiedert, gegenständig. Blättchen 5—7, länglich-lanzettlich, gesägt, kahl. Blüten in hängenden Trauben. Kapsel länglich-eiförmig, meist 2lappig. Krone weisslich. Samen bräunlich. 8—20'. ♀. Mai, Juni. Bergwälder Süddeutschlands. Oft angepflanzt.

Fiederblättrige P., **S. pinnata L.**

2. **Evónymus Trn.** Spindelbaum. V. 1.

1. Blüten meist 4zählig. Kapsel stumpfkantig, flügellos.
 - a. Aeste 4kantig, glatt oder mit einzelnen Wärzchen. Kronblätter länglich, hellgrün. Kapsel rosa. Samenmantel orange, den ganzen

Samen umgebend. Samen weiss. 6—10'. ♀. Mai, Juni. Hecken, Gebüsche, Waldränder. Häufig.

Kantiger S., Pfaffenhütchen, **E. europaea L.**

- b. Aeste stielrund, dicht mit schwärzlichen Warzen besetzt. Kronblätter rundlich, grünlich, mit blutrothen Punkten. Kapsel gelblich. Samenhülle blutroth, nur die Hälfte des Samens umgebend. Samen schwarz. 4—6'. ♀. Mai, Juni. Wälder im östlichen Deutschland; auch Zierstrauch. Warziger S., **E. verrucosa Scop.**

2. Blüten meist 5 zählig. Aeste stielrund, etwas zusammengedrückt, meist glatt. Kronblätter rundlich, grünlich. Kapsel geflügelt-kantig, purpurn. Samenhülle orange, den Samen ganz umgebend. 5—15'. ♀. Mai, Juni. Bergwälder in Süddeutschland; auch zur Zierde cultivirt.

Breitblättriger S., **E. latifolia Scop.**

31. Fam. **Rhamneae R. Br.** Kreuzdorngewächse.

1. Blüten unvollständig-2 häusig. Kronblätter 4, unbenagelt. Staubgefässe 4. Griffel 2—4 spaltig. Zweige wie die Blätter gegenständig, in Dornen übergehend. **1. Rhamnus Trn.**
2. Blüten zwittrig. Kronblätter 5, benagelt. Staubgefässe 5. Griffel ungetheilt. Zweige und Blätter wechselständig. Dornenlos. **2. Frangula Trn.**

1. **Rhamnus Trn.** Kreuzdorn. V. 1.

1. Blütenstiel 2—3 mal so lang als die Nebenblätter. Blätter eiförmig-elliptisch oder elliptisch. Zipfel des Kelchs so lang als die Röhre. Furche der Samen geschlossen. Krone grünlich. Frucht schwarz. 4—10'. ♀. Mai, Juni. Gebüsche, Waldränder, Zäune. Verbreitet. Purgir-K., **R. cathartica L.**
2. Blütenstiel von der Länge der Nebenblätter. Blätter lanzettlich-elliptisch oder lanzettlich. Zipfel des Kelchs länger als die Röhre. Furche der Samen klaffend. Krone gelblich. Frucht schwarz. 1—3'. ♀. Mai, Juni. Sonnige, felsige Orte in Süddeutschland.

Felsen-K., **R. saxatilis L.**

2. **Frangula Trn.** Faulbaum. V. 1.

Zweige wechselständig, dornenlos. Blätter wechselständig, elliptisch, ganzrandig. Blüten in blattwinkelständigen Trugdolden. Krone grünlich-weiss. Früchte erst roth, dann schwarz. 6—12'. ♀. Mai, Juni. Gebüsche, Wälder. Häufig. (**Rhamnus Frangula L.**)

Brech-F., Pulverholz, **F. Alnus Mill.**

32. Fam. **Ampelideae Kunth.** Rebengewächse.

1. Kelch fast ganz. Kronblätter ausgebreitet, von der Spitze nach dem Grunde sich trennend. Blätter gefingert. **1. Ampelopsis Michx.**
2. Kelch seicht 5 zählig. Kronblätter oben verbunden, vom Grunde aus mützenartig sich lösend. Blätter buchtig-gelappt. **2. Vitis L.**

1. **Ampelópsis Michx.** Rebling. V. 1.

Blätter 3—5 zählig, kahl. Blättchen eiförmig-lanzettlich oder länglich, gesägt, glänzend. Blüten in Trugdolden. Krone grün. Beeren dunkelblau bis schwärzlich. 20—40'. 5. Juli, Aug. An Mauern, Lauben häufig angepflanzt. Nordamerika. (*A. hederácea* Michx.)

Epheu-R., Wilder Wein, **A. quinquefólia R. et Sch.**

2. **Vitis L.** Rebe. V. 1.

Blätter herzförmig, meist 5 lappig, grobgezähnt, kahl, seltener behaart oder filzig. Blüten rispig. Krone gelblichgrün. Beeren kugelig oder länglich, grünlich, dunkelblau oder bräunlich. 20—30'. 5. Juni, Juli. In vielen Abarten cultivirt.

Wein-R., **V. vinífera L.**

33. Fam. **Hypericineae DC.**, Hartheugewächse.

Kelch 5 blättrig oder 5 theilig. Krone 5 blättrig. Staubgefäße zahlreich, zu 3—5 Bündel verbunden. Griffel 3. Kapsel 3 fächrig. Blätter meist durchscheinend-punktirt.

1. **Hypericum L.**

1. **Hypericum L.** Hartheu. XVIII.

A. Stengel kantig. Kelchblätter ganzrandig, nicht oder doch nur sehr sparsam drüsig-gewimpert.

1. Stengel aufrecht.

a. Stengel 2 kantig, derb. Blätter eiförmig-länglich. Kelchblätter lanzettlich, sehr spitz, doppelt so lang als der Fruchtknoten. Krone goldgelb. 1—2'. 4. Juli—Septbr. Wiesen, Raine, Hügel. Häufig. Tüpfel-H., **H. perforátum L.**

b. Stengel 4 kantig, hohl. Kelchblätter etwa so lang als der Fruchtknoten.

aa. Stengel schwach-4 kantig, einfach oder ästig. Blätter breit-eiförmig, nicht oder nur sehr wenig durchscheinend-punktirt. Kelchblätter elliptisch oder eiförmig, stumpf. Krone hellgelb. 1—2'. 4. Juli—Septbr. Waldwiesen, Gebüsche, Laubwälder. Verbreitet. Kanten-H., **H. quadrángulum L.**

bb. Stengel geflügelt-4 kantig, ästig. Blätter eiförmig, dicht durchscheinend-punktirt. Kelchblätter lanzettlich, zugespitzt, fast so lang als die Krone. 1—2'. 4. Juli, Aug. Feuchte Wiesen, Gräben, Gebüsche. Zerstreut.

Flügel-H., **H. tetrápterum Tr.**

2. Stengel niederliegend, fadenförmig, fast 2 kantig. Blätter länglich, nur die oberen durchscheinend-punktirt. Kelchblätter länglich, stumpf, stachelspitzig, doppelt so lang als der Fruchtknoten. 2—6''. 4. Juni—Octbr. Sandige Aecker, Triften, Gräben. Verbreitet.

Liegendes H., **H. humifúsum L.**

B. Stengel stielrund, Kelchblätter am Rande drüsig-gesägt oder gewimpert.

1. Stengel nebst den Blättern kahl. Blätter am Grunde herzförmig, sitzend.

a. Kelchblätter verkehrt-eiförmig, sehr stumpf. Blütenstand langgestreckt. Blätter herz-eiförmig, stumpf, durchscheinend-

punktirt, am Rande ohne schwarze Punkte. 1—2'. 24. Juli — Septbr. Bergwälder, besonders in den Rheingegenden.

Schönes H., *H. pulchrum* L.

- b. Kelchblätter lanzettlich, spitz. Blütenstand fast kopfförmig. Blätter eiförmig bis länglich, spitz, am Rande schwarz punktirt, nur die oberen durchscheinend-punktirt. Krone blassgelb. 1—2'. 24. Juni — Aug. Wälder, Gebüsche, meist nicht selten.

Berg-H., *H. montanum* L.

2. Stengel nebst den Blättern behaart.

- a. Stengel aufrecht. Blätter kurzgestielt, eiförmig oder länglich. Blütenstand langgestreckt, Kelchblätter lanzettlich, spitz. Krone hellgoldgelb. 2—3'. 24. Juli, Aug. Laubwälder, Gebüsche. Zerstreut, in Norddeutschland.

Raues H., *H. hirsutum* L.

- b. Stengel liegend oder aufsteigend, am Grunde wurzelnd. Blätter sitzend, rundlich-eiförmig. Blütenstand armlüthig. Kelchblätter eiförmig. Krone hellgelb. $\frac{1}{4}$ —1'. 24. Aug., Sept. Sumpfige Wiesen, Torfmoore in Nord- und Westdeutschland.

Sumpf-H., *H. elodes* L.

34. Fam. Cistineae Dunal, Cistusgewächse.

Kelchblätter 3 oder 5 und dann die 2 äusseren kleiner. Krone 5blättrig. Kapsel 3klappig, 1fächrig oder unvollkommen-3fächrig. Blüten in Scheintrauben, seltener einzeln.

1. *Heliánthemum* Trn.

1. *Heliánthemum* Trn. Sonnenröschen. XIII. 1.

- A. Krautig. Stengel aufrecht. Untere Blätter gegenständig, verkehrt-eiförmig, nebenblattlos, obere wechselständig, lanzettlich, mit Nebenblättern. Griffel fast fehlend. Fruchtsiele wagerecht-abstehend. Krone citrongelb, am Grunde meist schwarzbraun gefleckt. $\frac{1}{4}$ —1'. ☉. Juni — Septbr. Sonnige, sandige Hügel, Kiefernwälder. Brandenburg, Niederlausitz.

Getüpfeltes S., *H. guttatum* Mill.

- B. Halbstrauchig. Stengel niederliegend oder aufsteigend.

1. Blätter mit Nebenblättern, gegenständig, eiförmig bis lineal-länglich, am Rande zurückgerollt, mehr oder weniger behaart. Griffel 2—3 mal so lang als der Fruchtknoten. Fruchtsiele zurückgebogen. Krone citrongelb, am Grunde dunkler gefleckt. $\frac{1}{2}$ —1'. ☿. Juni — Septbr. Waldränder, Wiesen, Hügel. Verbreitet. (*H. vulgare* Gaertn.)

Haide-S., *H. Chamaecistus* Mill.

Abart: Krone weiss. Blätter, Stengel und Kelchblätter weissfilzig. Bei Würzburg und zwischen Mainz und Bingen. (*H. appenninum* Willd.)

b. *polifolium* (Koch.).

2. Blätter ohne Nebenblätter.

- a. Blätter wechselständig, lineal, fein stachelspitzig, schwach-gewimpert. Blüten einzeln, blattwinkelständig. Griffel 3 mal so lang als der Fruchtknoten. Fruchtsiele herabgebogen. Krone goldgelb. 3—6". ☿. Juni — Aug. Sonnige Hügel, Abhänge, besonders auf Kalk und Gyps. Selten. (*Fumana procumbens* Gren. et Godr.)

Zwerg-S., *H. Fumana* Mill.

- b. Blätter gegenständig, lineal-länglich oder eiförmig, mit büschlichen Haaren am Rande oder auf beiden Seiten bestreut oder unterseits filzig. Blüthen traubig. Griffel so lang als der Fruchtknoten. Fruchstiele wagerecht-abstehend. Krone goldgelb. 3—6". 5. Mai, Juni. Sonnige, steinige Abhänge, Hügel. Selten. (H. vineale Pers.) Berg-S., *H. oelandicum* Whlbg.

35. Fam. **Violaceae DC.**, Veilchengewächse.

Kelchblätter 5, am Grunde mit Anhängseln. Kronblätter 5, ungleich, das eine gespornt. Staubbeutel 5, zusammenneigend, 2 mit spornartigem Anhängsel. Kapsel 3klappig. 1. *Viola L.*

1. *Viola L.* Veilchen. V. 1.

A. Pflanzen ohne oberirdischen Stengel. Blätter und Blüthen entspringen aus dem Wurzelstock*). Kelchblätter stumpf.

1. Mittlere Kronblätter flach. Nebenblätter frei. Blätter rundlich-nierenförmig, kahl. Kronblätter verkehrt-eiförmig, blasslila. 2—6".

2. Mai, Juni. Sumpfige Wiesen, Torfmoore. Verbreitet.

Sumpf-V., *V. palustris L.*

2. Mittlere Kronblätter am Grunde sackartig-vertieft. Nebenblätter zur Hälfte mit dem Blattstiel verwachsen. Blätter behaart.

a. Ausläufer kurz oder fehlend. Blätter herz-eiförmig, nebst den Blüthenstielen abstehend-behaart. Kronblätter ausgerandet, hellblau, seltener violett. Geruchlos. 3—6". 2. April, Mai. Wiesen, Gebüsche, Hügel. Verbreitet. Rauhes V., *V. hirta L.*

b. Ausläufer verlängert. Blätter rundlich-eiförmig, tief-herzförmig, nebst den Blüthenstielen kurzhaarig. Kronblätter abgerundet, violett, seltener weiss. Wohlriechend. 3—4". 2. März, April. Gebüsche, Hecken, Gärten. Verbreitet. Häufig in Gärten angepflanzt. März-V., *V. odorata L.*

B. Pflanzen mit deutlich-entwickeltem, oberirdischem Stengel, stets ohne Ausläufer.

1. Die beiden mittleren Kronblätter seitlich abstehend. Narbe in ein hakenförmiges Schnäbelchen auslaufend.

a. Eine mittelständige Rosette von Blättern, aus deren Winkel beblätterte Stengel (bei *V. mirabilis* ausserdem noch Blüthen) sprossen.

aa. Wurzelstock dick, mit braunen Schuppen besetzt. Stengel aufrecht, einreihig-behaart. Nebenblätter ganzrandig, nie gefranst. Erste Blüthen langgestielt, mit vollkommener Krone, unfruchtbar, spätere kurzgestielt, mit meist verkümmerten Kronblättern, fruchtbar. Krone lila, wohlriechend. 3—9". 2. April—Juni. Lichte Gebüsche, Laubwälder, gern auf Kalk. Zerstreut. Wunder-V., *V. mirabilis L.*

bb. Wurzelstock ohne Schuppen. Stengel kahl oder allseitig behaart.

*) Man hüte sich, die zuerst blühenden, stengellosen Formen von *V. mirabilis* hierher zu rechnen.

1. Pflanze kahl oder fast kahl. Obere Blätter spitz oder zugespitzt. Nebenblätter lineal-lanzettlich, gefranst. Kapsel länglich, kahl. Krone und Sporn hellviolett. 3—8". 24. April—Juni. Laubwälder, Gebüsche. Häufig. (*V. silvestris* Koch.) Wald-V., **V. silvatica** Fr.
Abart: Blätter mehr rundlich. Krone hellblau, Sporn weisslich. Anhängsel des Kelchs verlängert. Schattige Laubwälder. b. *Riviniána* (Rchb.).
2. Pflanze klein, dünnfilzig. Blätter sämtlich stumpf. Nebenblätter länglich, spitz, fransig-gesägt. Kapsel eiförmig, feinhaarig. Krone bleichlila. 1—3". 24. Mai, Juni. Sandige Felder, trockene Nadelwälder. Zerstreut. Sand-V., **V. arenaria** DC.
- b. Keine mittelständige Blattrosette. Blätter stengelständig. Stengel dem Wurzelstock entsprossend.
 - aa. Nebenblätter klein, kürzer als der halbe Blattstiel. Blätter länglich-eiförmig, am Grunde herzförmig oder gestutzt. Blattstiel ungeflügelt. Sporn doppelt so lang als die Kelchanhängsel. Krone himmelblau, Sporn weiss oder gelblich. 2"—1'. 24. Mai, Juni. Wiesen, Gebüsche, Wälder. Häufig. Hunds-V., **V. canina** L.
 - bb. Nebenblätter wenigstens halb so lang als der geflügelte Blattstiel. Sporn so lang oder wenig länger als die Kelchanhängsel.
 1. Pflanze gross, kräftig. Stengel dick, wie die Blätter kurzhaarig. Blätter eiförmig-lanzettlich. Mittlere Nebenblätter länger als der Blattstiel. Blüten gross. Krone meist hellblau. $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. 24. Mai, Juni. Feuchte Gebüsche. Sehr zerstreut. (*V. persicifolia* Schk.) Pfirsich-V., **V. elatior** Fr.
 2. Pflanze kleiner. Stengel dünn, wie die Blätter kahl. Blätter länglich-lanzettlich. Mittlere Nebenblätter halb so lang, obere so lang als der Blattstiel. Blüten klein. Krone milchweiss, seltener hellblau. 3—8". 24. Mai, Juni. Mässig feuchte Wiesen. Zerstreut. (*V. pratensis* M. et K.) Milch-V., **V. stagnina** Kit.
2. Die 4 oberen Kronblätter aufwärts gerichtet und dachziegelartig. Narbe gross, becherförmig.
 - a. Nebenblätter länglich-lanzettlich, eingeschnitten, mit spitzen Zähnen. Stengel nur unten beblättert, wie die Blätter kahl. Blüten sehr gross. Krone dunkelviolett und gelb, mit sehr verschiedenen Zeichnungen. $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ '. 24. Mai, Juni. Häufige Zierpflanze aus der Krim und Sibirien. Altai-V., grosses Stiefmütterchen, **V. altaica** Pallas.
 - b. Nebenblätter leierförmig-fiederspaltig. Stengel beblättert, nebst den Blättern meist kurzhaarig. $\frac{1}{4}$ —1'. ☉ und ☼, auch 24. April—Octbr. Aecker, trockene Hügel, Wälder. Gemein. Acker-V., wildes Stiefmütterchen, **V. tricolor** L.
Abarten: Krone länger als der Kelch, meist 3 farbig. a. *vulgaris* Koch.

Krone kürzer als der Kelch, meist gelblich weiss.

b. *arvensis* Murr.

36. Fam. **Droseraceae DC.**, Sonnenthaugewächse.

1. Blüten in Trauben. Griffel 3—5. Blätter sämmtlich grundständig, rothdrüsig-gefranst. 1. **Drósera** L.
2. Blüten einzeln. Narben 4. Vor den Kronblättern 5 drüsig-gewimperte Nebengebilde. Stengel mit 1 Blatt. 2. **Parnássia** Trn.

1. **Drósera** L. Sonnenthau. V. 3. (5).

1. Stengel aufrecht, 2—4 mal so lang als die Blätter.
 - a. Blätter kreisrund, wagerecht-abstehend. Krone weiss. 4—8". 2. Juli, Aug. Sumpfige Wiesen, Torfsümpfe. Verbreitet. Rundblättriger S., **D. rotundifolia** L.
 - b. Blätter lanzettlich bis lineal-keilförmig, meist aufrecht-abstehend. Krone weiss. 4—8". 2. Juli, Aug. Heiden, Torfsümpfe. Sehr zerstreut und selten. Englischer S., **D. ánglica** Huds.
2. Stengel aufsteigend, wenig länger als die keilig-verkehrt-eiförmigen, aufrechten Blätter. 2—4". 2. Juli, Aug. Torfsümpfe, Teichränder. Zerstreut. Mittlerer S., **D. intermédia** Heyne.

2. **Parnássia** Trn. Herzblatt. V. 4.

Stengel aufrecht, kantig. Grundblätter langgestielt, das stengelständige sitzend, umfassend, herz-eiförmig. Krone gross, weiss, längsgestreift, die Nebengebilde gelbgrün. $\frac{1}{2}$ —1'. 2. Juli, Aug. Feuchte Wiesen. Verbreitet. Sumpf-H., **P. palústris** L.

37. Fam. **Resedaceae DC.**, Waugewächse,

Kelch 4—6theilig. Kronblätter 4—6, ganzrandig oder meist unregelmässig-zerschlitzt. Griffel 3—6. Kapsel 3—6kantig, 1fächrig, zeitig offen, vielsamig. 1. **Reséda** L.

1. **Reséda** L. Wau, Resede. XI. 3.

1. Kelch 6theilig. Kronblätter 6.
 - a. Blätter ungetheilt, die oberen öfter 3spaltig. Blütenstiele doppelt so lang als der Kelch. Kelchzipfel spatelförmig. Krone weissgelb, wohlriechend. $\frac{1}{2}$ —1'. ☉. Juli—Octbr. Bekannte Zierpflanze. Nordafrika. Wohlriechender W., **R. odoráta** L.
 - b. Blätter 3spaltig oder fast doppelt-3spaltig. Blütenstiele so lang als der Kelch. Kelchzipfel lineal-lanzettlich. Krone hellgelb, geruchlos. 1—1 $\frac{1}{2}$ '. ☺. Juli, Aug. Wegränder, sonnige Hügel. Sehr zerstreut. Gelber W., **R. lútea** L.
2. Kelch 4theilig. Kelchzipfel eiförmig-länglich. Kronblätter 4, hellgelb. Blütenstiele kürzer als der Kelch. Blätter schmal-lanzettlich. Stengel aufrecht. 2—4'. ☺. Juli, Aug. Wegränder, Schutt, Hügel. Zerstreut. Färber-W., **R. Lutéola** L.

38. Fam. **Cruciferae Juss.**, Kreuzblüthler. XV.

I.

A. Fruchtknoten mehrmal länger als breit. Frucht eine Schote.

I. Krone weiss, röthlich, lila oder violett.

A. Obere Blätter einfach, ungetheilt, ganzrandig oder gezähnt.

1. Stengelblätter mit herz- oder pfeilförmigem Grunde sitzend, stengelnmfassend.

a. Blätter nebst dem Stengel rauhaarig, die grundständigen rosettig. Schoten aufrecht oder abstehend. Krone weiss.

6. *Arabis* L.

b. Blätter sämmtlich kahl oder doch nur die Grundblätter rauhaarig.

aa. Schoten der Traubenachse angedrückt. Die zur Blüthezeit meist fehlenden Grundblätter rauhaarig, buchtig-gezähnt bis fiederspaltig. Krone gelblichweiss. **5. *Turritis* Dill.**

bb. Schoten abstehend. Blätter sämmtlich kahl, ganzrandig.

1. Stengelblätter länglich-lanzettlich, zugespitzt. Krone weiss. **6. *Arabis* (*pauciflora*) L.**

2. Stengelblätter eiförmig-elliptisch, sehr stumpf. Krone gelblichweiss. **12. *Erysimum* (*orientale*) L.**

2. Stengelblätter gestielt oder mit verschmälertem Grunde sitzend.

a. Narbe aus 2 aneinanderliegenden Plättchen gebildet. Stengelblätter sitzend.

aa. Plättchen der Narbe auf dem Rücken verdickt. Blätter grau.

1. *Matthiola* R. Br.

bb. Plättchen der Narbe flach. Blätter grün. **9. *Hesperis* L.**

b. Narbe einfach, stumpf oder seicht ausgerandet. Krone weiss.

aa. Blätter am Grunde herzförmig, gestielt. Schoten rundlich-4kantig. Pflanze gerieben nach Knoblauch riechend.

11. *Alliaria* Rupp.

bb. Blätter am Grunde nicht herzförmig.

1. Stengelblätter kurzgestielt. Schoten meist zusammengedrückt. Klappen 1nervig. **6. *Arabis* L.**

2. Stengelblätter sitzend. Schoten stielrund. Klappen stark 3nervig. **10. *Sisymbrium* (*Thalianum*) L.**

B. Obere Blätter fiederspaltig bis gefiedert.

1. Schoten aufspringend. Blätter gefiedert.

a. In den oberen Blattwinkeln schwärzliche Zwiebelknospen. Obere Blätter 3 zählig. Wurzelstock wagerecht, fleischig, schuppig. **8. *Dentaria* (*bulbifera*) Trn.**

b. Keine Zwiebelknospen in den Blattwinkeln.

aa. Schoten kurz. Samen in jedem Fach 2 reihig. Staubbeutel gelb. Krone weiss. **3. *Nasturtium* (*officinale*) R. Br.**

bb. Schoten lang. Samen in jedem Fache 1 reihig. Staubbeutel gelb oder roth. Krone weiss bis lila. **7. *Cardamine* L.**

2. Schoten nicht aufspringend, 2gliedrig oder nicht gegliedert.

- a. Blätter kahl, fleischig, fiederspaltig. Schote 2gliedrig, das obere Glied schwertförmig. Meerstrandspflanze.

34. *Cakile* Trn.

- b. Blätter rauhhaarig, leierförmig. Schote 2gliedrig oder nicht gegliedert. Gebaut und verwildert.

37. *Ráphanus* Trn.

II. Krone gelb oder gelblichweiss.

A. Alle Blätter ungetheilt, ganzrandig bis buchtig-gezähnt.

1. Stengelblätter am Grunde herz- oder pfeilförmig, stengelumfassend. Krone gelblichweiss.

- a. Schoten der Traubenachse angedrückt. Blätter am Grunde tief-pfeilförmig, die untersten buchtig-gezähnt bis schrotsägeförmig, kurz rauhhaarig.

5. *Turritis*.

- b. Schoten auf aufrechten Stielen abwärts gekrümmt, flach. Blätter gezähnt, länglich, fein-filzig, graugrün.

6. *Árabis* (*Turrita*) L.

- c. Schoten abstehend, stark 4kantig. Blätter am Grunde herzförmig, ganzrandig, kahl.

12. *Erýsimum* (*orientále*) L.

2. Stengelblätter am Grunde verschmälert.

- a. Narbe tief 2lappig, mit zurückgekrümmten Lappen. Schoten 4kantig. Blätter lanzettlich, meist ganzrandig.

2. *Cheiránthus* L.

- b. Narbe nicht 2lappig.

- aa. Schoten ungeschnäbelt, 4kantig. Klappen 1nervig. Blätter länglich-lanzettlich bis lineal.

12. *Erýsimum* L.

- bb. Schoten langgeschnäbelt.

1. Schoten stielrund, holperig. Klappen mit 3 starken, geraden Nerven. Kelch wagerecht-abstehend. Blätter eiförmig oder länglich, die untersten fast leierförmig-fiederspaltig.

14. *Sinápis* Trn.

2. Schoten zusammengedrückt-4kantig. Klappen 1nervig. Blätter buchtig-gezähnt bis fiederspaltig.

16. *Diplotáxis* DC.

B. Nur die oberen Blätter ungetheilt.

1. Stengelblätter sitzend, mit herz- oder pfeilförmigem Grunde stengelumfassend.

- a. Stengelblätter am Grunde pfeilförmig, grasgrün. Schoten durch einen kurzen Griffel geschnäbelt.

4. *Barbárea* R. Br.

- b. Stengelblätter am Grunde herzförmig, blaugrün. Schoten langgeschnäbelt.

13. *Brássica* L.

2. Stengelblätter gestielt oder doch am Grunde verschmälert, nicht stengelumfassend.

- a. Untere Blätter leierförmig, mit grossem Endzipfel.

- aa. Schoten nicht gegliedert.

1. Klappen der Schoten nur mit 1 starken Nerven. Stengel kahl oder zerstreut-behaart.

13. *Brássica* L.

2. Klappen der Schoten mit 3 starken, geraden Nerven. Kelch wagerecht-abstehend. Stengel meist kurz-borstig.

14. *Sinápis* Trn.

bb. Schoten der Quere nach eingeschnürt, gegliedert, länglich, vielstreifig. Kelch aufrecht. Blätter steifhaarig.

36. **Raphanistrum** Trn.

b. Untere Blätter nicht leierförmig, buchtig-gezähnt bis fiederspaltig. Schoten zusammengedrückt-4kantig. Samen in jedem Fach 2reihig.

16. **Diplotaxis** DC.

C. Blätter alle fiederspaltig bis gefiedert oder 3zählig.

1. Blätter fiederspaltig bis gefiedert.

a. Stengel und Blätter kahl oder fast kahl.

aa. Samen in jedem Fache der Frucht 2reihig. Früchte stielrund, elliptisch.

1. Früchte stielrund, elliptisch bis lineal, ungeschnäbelt. Klappen nervenlos. Blätter fiederspaltig bis gefiedert.

3. **Nasturtium** R. Br.

2. Schoten zusammengedrückt-4kantig, lineal, geschnäbelt. Klappen 1nervig. Blätter fiederspaltig.

16. **Diplotaxis** DC.

bb. Samen in jedem Fache der Schote 1reihig. Schoten abgerundet-4kantig, geschnäbelt. Klappen 1nervig. Blätter gefiedert.

4. **Barbarea** R. Br.

b. Stengel, wenigstens unten, nebst den Blättern behaart oder borstig.

aa. Traube unten beblättert. Schoten zusammengedrückt-4kantig, geschnäbelt. Blätter fiedertheilig, die unteren gefiedert.

15. **Erucastrum** Presl.

bb. Traube nicht beblättert. Schoten stielrund.

1. Stengel und Blätter kurz- oder rauhhaarig. Blätter fiedertheilig oder 2—3fach-gefiedert. Schoten ungeschnäbelt oder kurzgeschnäbelt. 10. **Sisymbrium** L.

2. Stengel, wenigstens unten, nebst den Blättern borstig. Blätter fiederspaltig bis gefiedert. Schoten geschnäbelt.

14. **Sinapis** Trn.

2. Blätter 3zählig, quirlständig, wie der Stengel kahl. Schoten lanzettlich-lineal. Krone gelblichweiss.

8. **Dentaria** Trn.

B. Fruchtknoten höchstens doppelt so lang als breit. Frucht ein Schötchen.

I. Krone weiss, röthlich, lila oder violett.

A. Kronblätter gespalten.

1. Blätter am Stengel vertheilt. Staubgefässe am Grunde mit zahnförmigem Anhängsel. 18. **Bertéroa** DC.

2. Blätter in grundständiger Rosette. Staubgefässe ohne Anhängsel. 20. **Draba (verna)** L.

B. Kronblätter ungleich, die äusseren grösser.

1. Blätter am Stengel vertheilt. Stengel ästig. Staubgefässe ohne Anhängsel. Schötchen 1samig. 26. **Iberis** L.

2. Blätter alle oder bis auf 1—2 in grundständiger Rosette. Stengel einfach. Längere Staubgefässe am Grunde mit häutigem Anhängsel. Fächer des Schötchens 2samig. 25. **Teesdalea** R. Br.

C. Kronblätter weder gespalten noch ungleich, höchstens schwach ausgerandet.

1. Obere Blätter herz - oder pfeilförmig - stengelumfassend.

a. Pflanze kahl.

aa. Alle Blätter ungetheilt. Schötchen aufspringend.

- 1.** Schötchen gedunsen, fast kugelig, ungeflügelt. Grundblätter rundlich oder nierenförmig, langgestielt.

21. Cochleária Trn.

- 2.** Schötchen mehr oder weniger flachgedrückt, besonders an der Spitze geflügelt. Grundblätter verkehrt-eiförmig oder länglich.

24. Thlaspi L.

- bb.** Grundblätter buchtig - fiederspaltig. Schötchen rundlich-eiförmig, gedunsen, kurz - zugespitzt, runzelig, nicht aufspringend.

33. Calepina Adans.

b. Pflanze mehr oder weniger behaart.

- aa.** Fächer des Schötchens 1samig. Stengelblätter mit pfeilförmigem Grunde stengelumfassend.

28. Lepidium L.

- bb.** Fächer des Schötchens 2 — mehrsamig.

- 1.** Schötchen elliptisch, an der Spitze nicht ausgerandet. Stengelblätter mit herzförmigem Grunde stengelumfassend.

20. Draba (murális) L.

- 2.** Schötchen 3eckig-verkehrt-herzförmig. Stengelblätter mit pfeilförmigem Grunde stengelumfassend.

29. Capsella Med.

2. Obere Blätter nicht herz - oder pfeilförmig - stengelumfassend.

a. Stengel aufrecht. Schötchen aufspringend.

- aa.** Blätter am Grunde herzförmig, ungetheilt, gestielt. Schötchen sehr gross, flach. Krone lila oder violett.

19. Lunária Trn.

- bb.** Blätter am Grunde nicht herzförmig, und wenigstens die mittleren oder unteren fiederspaltig. Krone weiss.

- 1.** Mittlere Blätter fiederspaltig. Schötchen gedunsen, fast kugelig.

22. Armoracia Fl. Wett.

- 2.** Mittlere und untere Blätter fiederspaltig bis doppelt-gefiedert. Schötchen flach.

28. Lepidium L.

- b.** Stengel niederliegend. Blätter fiedertheilig. Schötchen fast 2knöpfig - runzelig, nicht aufspringend.

30. Coronopus Hall.

II. Krone gelb, zuweilen weiss verbleichend.

A. Obere Blätter am Grunde pfeilförmig, stengelumfassend.

- 1.** Schötchen aufspringend, kugelig oder birnförmig, 2fächrig. Fächer mehrsamig. Krone hellgelb.

23. Camelina Crntz.

- 2.** Schötchen nicht aufspringend, 1 fächrig, 1samig. Krone goldgelb.

- a.** Schötchen länglich, geflügelt, hängend. Pflanze kahl, blaugrün.

31. Ísatis L.

- b.** Schötchen kugelig, ungeflügelt. Pflanze von ästigen Haaren rauh.

32. Néslea Desv.

B. Obere Blätter nicht pfeilförmig.

- 1.** Blätter kahl, ungetheilt bis fiederspaltig. Schötchen kugelig bis elliptisch. Wasserpflanze.

3. Nasturtium (amphibium) R. Br.

2. Blätter nicht kahl. Landpflanzen.

a. Blätter ungetheilt.

aa. Blätter sternhaarig-grau- oder weissfilzig, länglich bis verkehrt-eiförmig. Schötchen rundlich oder eiförmig.

17. *Alyssum* L.

bb. Blätter steifhaarig, länglich bis lineal, ganzrandig bis buchtig-gezähnt. Schötchen brillenförmig.

27. *Biscutella* L.

b. Blätter fiederspaltig oder leierförmig, steifhaarig. Schötchen 2gliedrig, das untere Glied walzlich, stielartig, das obere kugelig, in den Griffel zugespitzt.

35. *Rapistrum* Boerh.

II.

A. Frucht mit 2 nebeneinander liegenden Fächern, meist 2klappig aufspringend.

I. Frucht eine Schote (bemerklich oder mehrmal länger als breit).

A. Keimblätter flach.

1. Würzelchen seitlich der Spalte der Keimblätter anliegend (·=).

a. Narbe tief 2spaltig oder 2lappig. Samen in jedem Fache 1reihig.

aa. Narbe aus 2 aneinanderliegenden, aufrechten, auf dem Rücken verdickten Plättchen bestehend. Schote lineal, stielrund oder zusammengedrückt.

1. *Matthiola* R. Br.

bb. Narbe 2lappig, mit zurückgekrümmten Lappen. Schote lineal, 4kantig.

2. *Cheiranthus* L.

b. Narbe seicht ausgerandet oder stumpf.

aa. Samen in jedem Fache 2reihig.

1. Klappen der Schote nervenlos oder nur am Grunde mit verschwindendem Nerv. Frucht kugelig, elliptisch bis lineal, stielrund.

3. *Nasturtium* R. Br.

2. Klappen der Schote 1nervig. Frucht lineal.

5. *Turritis* Dill.

bb. Samen in jedem Fache 1reihig.

1. Klappen der Schote 1 oder mehrnervig.

a. Schote abgerundet-4kantig mit starkem Mittelnerv.

4. *Barbarea* R. Br.

b. Schote meist zusammengedrückt, mit einem Mittelnerv und mehreren scharfen Seitennerven.

6. *Arabis* L.

2. Klappen nervenlos, oder nur am Grunde mit kurzem Nerv, flach, sich elastisch umrollend.

a. Keimblätter flach. Schote lineal oder lanzettlich-lineal. Wurzel faserig.

7. *Cardamine* L.

b. Keimblätter beide oder das eine am Rande der Länge nach einwärts gebogen. Schote lanzettlich, lineal. Wurzelstock fleischig.

8. *Dentaria* Trn.

2. Würzelchen dem Rücken des einen Keimblattes anliegend (—).

a. Narbe aus 2 aneinanderliegenden flachen Plättchen bestehend.

Schote lineal. Klappen 1nervig.

9. *Hesperis* L.

- b. Narbe wenig oder nicht ausgerandet.
 aa. Schote stielrund. Klappen mit 3 gleichstark hervortretenden Nerven. 10. *Sisymbrium* L.

- bb. Schote 4kantig.
 1. Schote rundlich-4kantig. Klappe mit stark hervortretendem Mittelnerv und 2 schwächeren Seitennerven. 11. *Alliaria* Adans.

2. Schote scharf-4kantig. Klappen 1nervig. 12. *Erysimum* L.

- B. Keimblätter rinnig-gefaltet, das Würzelchen in der Rinne derselben (≫).

1. Samen in jedem Fache 1reihig.

- a. Samen kugelig.

- aa. Klappen nur mit 1 starken Nerv. Schote lineal, stielrund oder fast 4kantig. 13. *Brassica* L.

- bb. Klappen mit 3—5 starken Nerven. Schote lineal oder länglich, stielrund (holperig). 14. *Sinapis* Trn.

- b. Samen eiförmig oder länglich, zusammengedrückt. Schote lineal, zusammengedrückt-4kantig. Klappen 1nervig.

15. *Erucastrum* Presl.

2. Samen in jedem Fache 2reihig, eiförmig oder länglich, zusammengedrückt. Schote lineal, zusammengedrückt-4kantig. Klappen 1nervig. 16. *Diploxaxis* DC.

II. Frucht ein Schötchen (nicht oder kaum länger als breit).

- A. Schötchen vom Rücken her (der Scheidewand parallel) zusammengedrückt oder fast kugelig. Keimblätter flach.

1. Würzelchen seitlich der Spalte der Keimblätter anliegend (·=).

- a. Staubfäden, wenigstens die kürzeren, am Grunde mit einem Zahne oder einem flügelartigen Anhängsel.

- aa. Fächer (bei unsern Arten) 2samig. Kronblätter ganz oder ausgerandet. 17. *Alyssum* L.

- bb. Fächer 6—mehrsamig. Kronblätter 2spaltig. 18. *Bertéroa* DC.

- b. Staubfäden ohne Anhängsel.

- aa. Klappen flach.

1. Schötchen langgestielt. Samenträger mit der Scheidewand verwachsen. Kronblätter ungetheilt. 19. *Lunaria* Trn.

2. Schötchen nicht gestielt. Samenträger frei. Kronblätter ganz oder gespalten. 20. *Draba* L.

- bb. Klappen gewölbt. Schötchen kugelig oder elliptisch. Griffel stehenbleibend. Kronblätter ungetheilt.

1. Klappen 1nervig. Staubfäden sämmtlich aufrecht. 21. *Cochlearia* L.

2. Klappen nervenlos. Die längeren Staubfäden aufsteigend. 22. *Armoracia* Rupp.

2. Würzelchen dem Rücken des einen Keimblattes anliegend (≡). Schötchen länglich oder birnförmig. Klappen 1nervig, in einen den Griffel umfassenden Fortsatz verschmälert. Griffel mit einer Klappe abfallend. 23. *Camelina* Crntz.

B. Schötchen von der Seite (quer auf die Scheidewand) zusammengedrückt.**1. Keimblätter flach.****a. Würzelchen seitlich der Spalte der Keimblätter anliegend ($\cdot =$).****aa. Fächer des Schötchens vielsamig. Schötchen an der Spitze mehr oder weniger ausgerandet.**

1. Kronblätter ziemlich gleich. Staubfäden am Rande ohne Anhängsel. Klappen geflügelt. 24. **Thlaspi Dill.**

2. Kronblätter ungleich, die äusseren grösser. Längere Staubfäden am Grunde mit kronblattartigem Anhängsel. Klappen flügelig-gekielt. 25. **Teesdália R. Rr.**

bb. Fächer 1samig.

1. Schötchen an der Spitze ausgerandet. Klappen kahnförmig, flügelig-gekielt. Kronblätter ungleich, die äusseren grösser. 26. **Iberis L.**

2. Schötchen an der Spitze und am Grunde ausgerandet (brillenförmig). Klappen kreisrund, nach dem Aufspringen noch den Samen fest umschliessend. Kronblätter gleich. 27. **Biscutella L.**

b. Würzelchen dem Rücken des einen Keimblattes anliegend ($=$).

aa. Schötchen länglich-rundlich oder eiförmig. Fächer 1samig. Klappen meist geflügelt. 28. **Lepidium L.**

bb. Schötchen 3eckig-verkehrt-herzförmig, verkehrt-eiförmig oder elliptisch. Fächer vielsamig. Klappen ungeflügelt. 29. **Capsella Med.**

2. Keimblätter der Quere nach gefaltet und in der Mitte zurückgeknickt. Schötchen nicht aufspringend, quer breiter, stark runzelig. Fächer 1samig. 30. **Coronopus Hall.**

B. Frucht 1fächrig, 1samig, oder mit 2 oder mehreren übereinander liegenden Fächern, nicht aufspringend.**I. Frucht nicht gegliedert, 1fächrig, 1samig.****A. Keimblätter flach, Würzelchen dem Rücken des einen anliegend ($=$).**

1. Frucht von der Seite zusammengedrückt, länglich-geflügelt.

31. **Isatis L.**

2. Frucht fast kugelig, ungeflügelt, mit bleibendem Griffel.

32. **Neslea Desv.**

B. Keimblätter um das Würzelchen rinnig gefaltet ($\gg$). Schötchen eiförmig, gedunsen, in einen kurzen, dicken Griffel zugespitzt.

33. **Calepina Adans.**

II. Frucht in 2 — mehrere Fächer gegliedert.**A. Keimblätter flach, das Würzelchen seitlich der Spalte derselben anliegend ($\cdot =$).**

Frucht 2gliederig; unteres Glied vierkantig-kreiselförmig, das obere dolchförmig, 4seitig-2schneidig. 34. **Cakile Trn.**

B. Keimblätter rinnig gefaltet, das Würzelchen umschliessend ($\gg$).

1. Frucht bei der Reife hart und lederartig.

a. Unteres Glied der Frucht walzlich, oberes kugelig, in der Griffel zugespitzt, beide mit Samen. 35. **Rapistrum Boerh.**

- b. Unteres Glied leer, oberes perlschnurförmig, bei der Reife in 1 samige Stücke zerspringend. 36. **Raphanistrum** Trn.
2. Frucht bei der Reife schwammig, 2gliedrig oder nicht gegliedert, der Länge nach anfangs 2 fächerig, durch scheinbare Querwände in 1 samige Fächer getheilt. 37. **Raphanus** Trn.

1. **Matthiola** R. Br. Levkoje.

Stengel aufrecht, ästig, wie die lanzettlichen, stumpfen, meist ganzrandigen Blätter grau behaart. Schoten auf eben so dicken Stielen aufrecht abstehend, drüsenlos behaart, spitz. Krone violett, lila, roth etc., einfach oder gefüllt, wohlriechend. 1—1½'. ☉. Juni—Septbr. Beliebte Zierpflanze. Südeuropa. Sommer-L., **M. annua** Sweet.

2. **Cheiranthus** L. Lack.

Stengel aufrecht, sehr ästig. Blätter angedrückt-behaart, lanzettlich, spitz, obere vorn breiter. Schoten zusammengedrückt. Kronen goldgelb bis orange gelb, bei der cultivirten Pflanze braungelb bis fast purpurn, wohlriechend; zuweilen gefüllt. 1—2½'. 4. Mai, Juni. Auf altem Gemäuer, Felsen in Süddeutschland, besonders längs des Rheines. Auch häufig cultivirt. Gold-L., **Ch. Cheiri** L.

3. **Nasturtium** R. Br. Kresse.

A. Krone weiss.

Stengel aus den Blattachsen wurzelnd. Blätter unpaarig-gefiedert. Blättchen elliptisch, sitzend, das endständige eiförmig, gestielt. Schoten lineal-länglich, meist gekrümmt. Staubbeutel gelb. 1—3'. 4. Juni—Aug. Gräben, Bäche, Quellen. Verbreitet.

Brunnen-K., **N. officinale** R. Br.

B. Krone gelb.

1. Krone länger als der Kelch, hochgelb.

a. Schötchen elliptisch oder kugelig.

aa. Stengel am Grunde kriechend, wurzelnd, meist hohl. Blätter länglich oder lanzettlich, gezähnt oder gesägt, sitzend, untere gestielt, oft kammförmig- oder leierförmig-fiederspaltig. Schötchen elliptisch oder kuglig, 2—3mal so kurz als ihr Stiel. 1—3'. 4. Juni—Septbr. Gräben, Teiche, Sümpfe. Verbreitet.

Wasser-K., **N. amphibium** R. Br.

bb. Stengel aufrecht, derb. Blätter länglich-spatelig, meist stumpf, gezähnt, mit tief-herzförmigem Grunde sitzend, unterste in den geöhrtten Blattstiel verschmälert. Schötchen sehr klein, kugelig, vielmal kürzer als ihr Stiel. 1—3'. 4. Juni—Aug. Feuchte Wiesen, Ufer. An der Elbe in Sachsen, Böhmen, in Schlesien an der Oder.

Oesterreichische K., **N. austriacum** Crntz.

b. Schötchen lineal, eben so lang als ihr Stiel. Blätter alle tief-fiederspaltig oder fiedertheilig, gestielt, am Grunde geöhrt. Stengel am Grunde niederliegend. ½—1½'. 4. Juni—Aug. Gräben, Ufer, Aecker, Wegränder. Häufig. Wilde K., **N. silvestre** R. Br.

2. Krone so lang oder kaum so lang als der Kelch, blassgelb. Schoten länglich, gedunsen, etwa so lang als ihr Stiel. Blätter fiederspaltig. Stengel aufrecht oder niedergestreckt. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. ☉ und ☺. Juni—Septbr. Gräben, Teiche, feuchte Orte. Häufig.
Sumpf-K., **N. palústre** DC.

4. **Barbárea** R. Br. Kreissig, Barbarakraut.

A. Untere Blätter leierförmig-gefiedert, mittlere leierförmig-fiederspaltig, obere ungetheilt. Fruchstiel dünner als die reife Schote.

1. Krone fast doppelt so lang als der Kelch, goldgelb. Schoten aufrecht-abstehend.

a. Blüthentraube während des Aufblühens gedrungen. Jüngere Schoten schräg-aufrecht, auf gebogenen, aufsteigenden Stielen reife Schoten aufrecht. 1—3'. ☺. Mai, Juni. Gräben, Ufer, feuchte Aecker. Verbreitet. Wilder K., **B. vulgaris** R. Br.

b. Blüthentraube während des Aufblühens locker. Junge Schoten auf fast wagerechten Stielen aufsteigend, nach allen Seiten abstehend, reife Schoten ziemlich gerade. 1—3'. ☺. Mai, Juni. Gräben, Ufer, feuchte Aecker. Zerstreut. Bogen-K., **B. arcuáta** Rchb.

2. Kronblätter wenig länger als der Kelch, hellgelb. Schoten aufrecht, der Traubenspindel angedrückt. Untere Blätter mit länglich-eiförmigem, sehr grossem Endlappen. 2—3'. ☉. Mai, Juni. Feuchte Gebüsche, Flussufer, besonders in Norddeutschland.

Steifer K., **B. stricta** Andrzej.

B. Untere Blätter gefiedert, obere tief-fiederspaltig, mit linealen Seiten-, und lineal-länglichem oder ei-lanzettlichem Endzipfel. Krone fast doppelt so lang als der Kelch, hellgelb. Fruchstiele etwa so dick als die reifen Schoten. Schoten abstehend. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. ☺. April, Mai. Brachfelder, Wegränder, Gräben. Zerstreut. Früher K., **B. praecox** R. Br.

5. **Turrítis** Dill. Thurmkraut.

Stengel steif-aufrecht, meist einfach, unterwärts wie die zur Blüthenzeit oft fehlenden Grundblätter von ästigen Haaren rauh. Stengelblätter graugrün, eiförmig-lanzettlich, ganzrandig, mit tief herz-pfeilförmigem Grunde stengelumfassend. Schoten aufrecht. Krone gelblichweiss. 2—4'. 2. Juni, Juli. Hügel, Zäune, Steinhaufen. Häufig. Kahles Th., **T. glábra** L.

6. **Árabis** L. Gonne.

I. Samen flügellos oder mit sehr schmalem Flügel.

A. Stengelblätter am Grunde herz- oder pfeilförmig-umfassend.

1. Schoten abstehend.

a. Stengel und Blätter kahl, etwas bereift. Grundblätter langgestielt, rundlich oder eiförmig, meist lederartig, wie die Stengelblätter ganzrandig. Schoten auf abstehenden Stielen fast aufrecht. Krone weiss. 1— $2\frac{1}{2}$ '. 2. Mai, Juni. Steinige Bergabhänge unter Gebüsch, Holzschläge in Mittel- und Süd-deutschland. (*A. brassicaefórmis* Wallr.)

Kohl-G., **A. pauciflóra** Grke.

- b. Stengel und Blätter von ästigen Haaren rauh. Grundblätter fast sitzend, länglich, meist ganzrandig. Stengelblätter gezähnt. Schoten etwas abstehend, kaum dicker als ihre Stielchen. Krone weiss. 3—9". ☉. April, Mai. Sonnige Bergabhänge, Kalkhügel. Sehr zerstreut. Oehrchen-G., **A. auriculata Lmk.**

2. Schoten aufrecht.

- a. Stengel und Blätter von angedrückten, meist ästigen Haaren rauh, dicht beblättert. Stengelblätter am Grunde pfeilförmig, mit angedrückten Oehrchen. Samen netzig-punktirt. Krone weiss. 1—3'. 24 und ☉. Mai, Juni. Waldränder, lichte Gebüsche, Wiesen. Zerstreut. Rain-G., **A. Gerardi Bess.**

- b. Stengel, besonders unterwärts, von abstehenden, meist einfachen Haaren rauh. Blätter gabelhaarig, die stengelständigen am Grunde kurz-pfeilförmig, mit abstehenden Oehrchen, seltener abgestutzt. Samen schwach punktirt. Krone weiss. 1—2'. 24. Mai, Juni. Hügel, Gebüsche, Grasplätze. Verbreitet.

Rauhe G., **A. hirsuta Scop.**

B. Stengelblätter kurzgestielt. Kronblätter mittelgross. Schoten abstehend.

1. Stengel rauhhaarig. Untere Blätter leierförmig-fiederspaltig oder fiedertheilig, obere länglich-lanzettlich. Schoten flach. Krone weiss oder lila. $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. ☉. Juni, Juli. Sandige, steinige Orte. Zerstreut. Sand-G., **A. arenosa L.**

2. Stengel nebst den Blättern kahl oder zerstreut-behaart. Untere Blätter rundlich oder elliptisch, zuweilen leierförmig-fiedertheilig, mittlere eiförmig, obere lanzettlich. Schoten gedunsen. Krone weiss. 1— $1\frac{1}{2}$ '. 24. Wälder, Ufer, Grasplätze in Süd- und Mitteldeutschland. Quellen-G., **A. Halleri L.**

II. Samen mit breitem, häutigem Flügelrand.

Stengel und Blätter fein-filzig, graugrün. Blätter gezähnt, die grundständigen elliptisch, die stengelständigen länglich, mit tief-herzförmigem Grunde stengelumfassend. Schoten auf aufrechten Stielen abwärts gekrümmt, flach. Krone gelblichweiss. 1—2'. ☉. April, Mai. An Felsenabhängen des Rheinthals. Thurm-G., **A. Turrita L.**

7. **Cardamine L.** Schaumkraut.

A. Kronblätter länglich, aufrecht, klein, weisslich.

1. Blattstiel am Grunde mit 2 kleinen, pfeilförmigen Oehrchen. Blättchen der unteren Blätter eiförmig, 3—5spaltig, gestielt, die der oberen lanzettlich, sitzend. Schoten auf fast wagerechten Stielen abstehend. Krone oft fehlend. 1—2'. ☉. Mai, Juni. Feuchte Laubwälder. Zerstreut. Spring-Sch., **C. Impatiens L.**

2. Blattstiel ohne Oehrchen.

- a. Stengel kahl, nebst der Traubenachse hin- und hergebogen. Blättchen sitzend oder sehr kurzgestielt, ganzrandig, die der unteren Blätter länglich, die der oberen lineal. Schoten auf weit-abstehenden Stielen aufrecht. Krone weiss. $\frac{1}{4}$ —1'. ☉. Mai—Juli. Feuchter Sandboden, Ufer im östlichen und nordöstlichen Deutschland. Kleines Sch., **C. parviflora L.**

- b. Stengel behaart, seltener kahl, gerade, aufrecht. Blättchen der unteren Blätter rundlich, gestielt.
- aa. Stengel mehrere, wenig beblättert. Staubgefässe meist 4. Schoten auf aufrechten Stielen, die Blüthen weit überragend. $\frac{1}{2}$ —1'. ☉. April—Juni. Feuchte Wiesen, Gebüsche, Ufer. Sehr zerstreut. Rauhes Sch., **C. hirsuta L.**
- bb. Stengel einzeln, reich beblättert. Staubgefässe 6. Schoten auf abstehenden Stielen, die Blüthen wenig überragend. $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. ☉. April—Juni. Schattige Gebüsche, Laubwälder. Zerstreut. Wald-Sch., **C. silvatica Lmk.**
- B.** Kronblätter verkehrt-eiförmig, ausgebreitet, mittelgross (etwa 3mal so lang als der Kelch).
1. Stengel stielrund, hohl. Blättchen der Stengelblätter lineal oder länglich, ganzrandig. Staubbeutel gelb. Griffel kurz. Krone lila bis weiss. $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. 4. April—Juni. Wiesen, feuchte Gebüsche. Gemein. Wiesen-Sch., **C. pratensis L.**
2. Stengel kantig, markig. Blättchen der Stengelblätter rundlich oder länglich, eckig-gezähnt. Staubbeutel violett. Griffel lang. Krone weiss. Von scharfem Geschmack. 1—1 $\frac{1}{2}$ '. 4. Mai, Juni. Quellen, Bäche, feuchte Waldplätze. Verbreitet. Bitteres Sch., unächte Brunnenkresse, **C. amara L.**

8. **Dentária Trn.** Zahnwurz.

1. Stengel 3 blättrig. Blätter quirlständig, 3 zählig. Blättchen ungleich-gesägt. Krone gelblichweiss. $\frac{1}{2}$ —1'. ☉. April, Mai. Schattige Gebirgswälder in Süd- und Mitteldeutschland. Neunblättrige Z., **D. enneaphyllos L.**
2. Stengel mehrblättrig, in den Blattwinkeln mit schwärzlichen oder bräunlichen Zwiebelknospen. Blätter wechselständig, untere gefiedert, obere 3 zählig, oberste ungetheilt. Krone rosa, lila, weiss. 1—2'. 4. Mai, Juni. Schattige Laubwälder. Zerstreut. Zwiebel-Z., **D. bulbifera L.**

9. **Hesperis L.** Kille.

Stengel aufrecht. Blätter gestielt, eiförmig bis lanzettlich, gezähnt. Schoten sehr lang, aufrecht, ziemlich stielrund. Krone purpurn, lila oder weiss, wohlriechend. 1 $\frac{1}{2}$ —3'. ☉ und ☺. Mai, Juni. Gebüsche, Wald-ränder, felsige Orte in Süddeutschland. Auch häufig cultivirt. Frauen-K., Nachtviole, **H. matronalis L.**

10. **Sisymbrium L.** Rauke.

- A.** Krone gelb.
1. Blätter fiedertheilig, mit grösserem Endzipfel.
- a. Schoten nach der Spitze verschmälert (pfriemenförmig), kurzgestielt, der Traubenachse angedrückt. Blätter mit länglichen, gezähnten Seiten- und spiessförmigem Endzipfel, wie der sperrig-ästige Stengel kurzhaarig. Krone blassgelb, klein. 1—2'. ☉. Mai—Octbr. Wegränder, Schutthaufen, Dorfplätze. Gemein. Gebräuchliche R., **S. officinale Scop.**

b. Schoten überall gleich dick, nicht angedrückt.

aa. Stengel und Blätter kahl. Blattzipfel aus breiterem Grunde dreieckig-spitz oder lanzettlich-verschmälert. Schoten 3—4 mal so lang als ihr Stiel, genähert, etwas abstehend. Krone goldgelb. 1—2'. ☉. Mai, Juni. Steinige Hügel, Felsen, Mauern. Selten. (*S. multisiliquosum* Hoffm.)

Oesterreichische R., **L. austriacum** Jacq.

bb. Stengel und Blätter rauhaarig. Blattzipfel gezähnt, länglich, die der oberen Blätter lanzettlich, der endständige spiessförmig. Schoten doppelt so lang als die abstehenden Stiele, bogig-aufstrebend, die jüngeren die Blüthen nicht überragend. Krone goldgelb. 1—3'. ☉ und ☉. Mai—Septbr. Wege, Schutt, Mauern. Zerstreut.

Barben-R., **S. Loesélii** L.

2. Blätter 2—3fach-gefiedert, mit lanzettlichen bis linealen Zipfeln. Schoten dünn, auf abstehenden Stielen aufsteigend. Krone blassgelb, sehr klein. 1—3'. ☉. Mai—Septbr. Wegränder, Schutt, Felder. Meist häufig.

Sophien-R., **S. Sophia** L.

B. Krone weiss, klein. Schoten auf abstehenden Stielen aufsteigend. Blätter länglich-lanzettlich, gabelhaarig, die grundständigen eine Rosette bildend. $\frac{1}{4}$ —1'. ☉, auch ☉. April, Mai. Aecker, Sandplätze, sandige Abhänge. Gemein. (*Arabis Thaliana* L.)

Gänse-R., **S. Thalianum** Gay. et Monn.

11. **Alliaria** Rupp. Läuchel, Lauchkraut.

Stengel aufrecht, meist einfach. Blätter herzförmig, buchtig-gezähnt, untere nierenförmig rundlich, grob-gekerbt, langgestielt. Schoten an kurzen, abstehenden Stielen ziemlich aufrecht. Krone weiss. Blätter gerieben nach Knoblauch riechend. 1—3'. ☉. Mai, Juni. Hecken, Gebüsche, Laubwälder. Meist häufig. (*Sisymbrium Alliaria* Scop.)

Rams-L., **A. officinale** Andrzej.

12. **Erysimum** L. Hederich.

I. Stengelblätter am Grunde verschmälert. Kronblätter ausgebreitet. Scheidewand dünn.

A. Blütenstielchen länger als der Kelch.

Blätter länglich-lanzettlich, spitz, geschweift-gezähnt bis ganzrandig, von 3spaltigen Haaren rauh. Platte der Kronblätter rundlich. Schoten aufrecht-abstehend, doppelt so lang als ihr Stiel, fast kahl. Krone goldgelb. 1—2'. ☉. Aecker, Schutt, Wegränder. Gemein.

Lack-H., **E. cheiranthoides** L.

B. Blütenstielchen so lang oder kürzer als der Kelch.

1. Blüten klein (Kronblätter nur $\frac{1}{2}$ —1''' breit).

a. Schoten aufrecht, schmale dichte Trauben bildend. Blätter von 3spaltigen Haaren rauh.

aa. Blätter ganzrandig, graugrün, lineal-lanzettlich, die grundständigen lanzettlich, lang in den Blattstiel verschmälert. Schoten aufrecht, fast angedrückt. Krone schwefelgelb. 1—3'. ☉. Juni, Juli. Mauern, Schutt, Wegränder in Süd- und Mitteldeutschland. Zerstreut.

Ruthen-H., **E. virgatum** Roth.

bb. Blätter geschweift-gezähnt, grasgrün, lanzettlich, die grundständigen lanzettlich-länglich, fast spatelig, in den kurzen Blattstiel verschmälert. Schoten aufrecht-abstehend. Krone goldgelb. 1—4'. ☉. Juni, Juli. Mauern, Schutt, Ufer. Sehr zerstreut. (*E. strictum* Fl. Wett.)

Steifer H., *E. hieracifolium* L.

b. Schoten auf sehr kurzen, verdickten Stielen fast wagerecht-abstehend. Blätter von einfachen und 3spaltigen Haaren etwas rauh, lineal-lanzettlich, buchtig- oder geschweift-gezähnt, an der Spitze zurückgebogen. Krone schwefelgelb. $1\frac{1}{2}$ —1'. ☉. April—Juni. Aecker, Wegränder, Mauern. Sehr zerstreut.

Brach-H., *E. repandum* L.

2. Blüten gross (Kronblätter 2—4''' breit). Schoten dicker als ihr Stiel, in lockerer Traube, aufrecht-abstehend. Blätter von 3spaltigen Haaren rauh.

a. Schoten 4kantig, grau, mit kahleren, grünen Kanten und fast 2lappiger Narbe. Blütenstielchen halb so lang als der Kelch. Blätter länglich-lanzettlich bis lineal, an der Spitze gerade. Krone hellgelb, (besonders gegen Abend) wohlriechend. 1—3'. ☉. Juni, Juli. Kalkberge in Süd- und Mitteldeutschland, zuweilen an Flussufern.

Duft-H., *E. odoratum* Ehrh.

b. Schoten stumpf-4kantig, gleichfarbig, mit kopfiger Narbe. Blütenstielchen 2—3 mal so kurz als der Kelch. Blätter lanzettlich, an der Spitze zurückgebogen. Krone schwefelgelb, geruchlos. 1—2'. ☉. Mai, Juni. Wege, Mauern, Abhänge. Sehr zerstreut.

Festen-H., *E. crepidifolium* Rehb.

II. Stengelblätter tief-herzförmig, umfassend. Kronblätter aufrecht. Scheidewand schwammig. (*Conringia* DC.)

Pflanze kahl, blaugrün. Blätter eiförmig-elliptisch, ganzrandig, sehr stumpf. Blütenstielchen so lang als der Kelch. Schoten abstehend, vielmal länger als die dicken Stiele. Krone gelblichweiss. $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. ☉. Mai—Juli. Aecker, auf Lehm- und Kalkboden. Zerstreut. (*C. orientalis* Andrzej.)

Weisslicher H., *E. orientale* R. Br.

13. *Brassica* L. Kohl.

A. Alle Staubgefässe aufrecht. Samen glatt.

Untere Blätter gestielt, obere sitzend. Trauben schon während des Aufblühens locker, verlängert (Knospen über den offenen Blüten stehend). Kelch aufrecht. Schoten auf abstehenden Stielen aufrecht. Krone hellgelb. 2—4'. ☉. Mai, Juni. ☉. Juli—Septbr. In vielen Formen gebaut; wild an den Küsten Westeuropas.

Gemüse-K., *B. oleracea* L.

Formen:

1. Stengel am Grunde knollig. Kohlrabi.
2. Stengel verkürzt. Blätter gewölbt und zu einem dichten Kopf vereinigt, weiss (Weisskraut) oder roth (Rothkraut). Kopfkohl.
3. Stengel etwas verlängert. Blätter blasig oder kraus, zu einem lockeren Kopf vereinigt. Welschkohl, Wirsing.
4. Stengel verlängert, mit blasigen Blättern und halbgeschlossenen End- und vielen Seitenköpfchen. Rosenkohl.

5. Stengel verlängert. Blätter nicht zu einem Kopf geschlossen, buchtig-fiederspaltig (Blatt-, Staudenkohl) oder fiedertheilig, grün (Grünkohl) oder braun (Braunkohl), flach oder kraus. Winter-, Blattkohl.

6. Obere Blätter und Blütenstiele zu einer weisslichen, fleischigen Masse verdickt. Blumenkohl.

B. Kürzere Staubfäden abstehend. Samen grubig - punktirt.

1. Fruchtstiele abstehend. Untere Blätter gestielt, obere herzförmig-umfassend.

a. Untere Blätter grasgrün, obere blaugrün, eiförmig, gezähnt, oberste ganzrandig. Blüthentrauben während des Aufblühens flach (die geöffneten Blüthen die gedrängt stehenden Knospen überragend). Kelch zuletzt wagerecht-abstehend. Schoten fast aufrecht. Krone goldgelb. 1—3'. Gebaut und verwildert. Südeuropa?

Rüben-K., Rübsen, **B. Rapa L.**

Formen:

1. Wurzel dünn. ☉. Juli, August. Oelpflanze. Sommer-rübsen.

2. Wurzel dünn. ☉. April, Mai. Oelpflanze. Winter-rübsen.

3. Wurzel verdickt, fleischig. ☉. April, Mai. Weisse Rübe.

b. Blätter blaugrün, obere länglich, über dem herzförmig-umfassenden Grunde schmaler. Blüthentrauben schon während des Aufblühens locker, verlängert (Knospen über den geöffneten Blüthen stehend). Kelch zuletzt aufrecht-abstehend. Schoten abstehend. Krone goldgelb. 2—4'. Häufig gebaut. Südeuropa?

Raps-K., Raps, **B. Napus L.**

Formen:

1. Wurzel dünn. ☉. Juli, Aug. Oelpflanze. Sommer-raps.

2. Wurzel dünn. ☉. April, Mai. Oelpflanze. Winter-raps.

3. Wurzel und Stengelgrund knollig-verdickt, fleischig. ☉. Mai. Kohlrübe.

2. Fruchtstiele und Schoten aufrecht und angedrückt. Kelch zuletzt wagerecht-abstehend. Blätter gestielt, grasgrün, obere lanzettlich, ganzrandig. Krone klein, goldgelb. 2—4'. ☉. Juni—Aug. Fluss-ufer, Gräben; bisweilen gebaut und verwildert.

Schwarz-K., **B. nigra Koch.**

14. Sinápis Trn. Senf.

1. Kelchblätter wagerecht-abstehend.

a. Blätter eiförmig oder länglich, ungleich buchtig-gezähnt, die untersten oft fast leierförmig-fiederspaltig, am Grunde meist geöhrt. Schoten meist kahl. Samen schwarz, glatt. Krone goldgelb. 1—3'. ☉. Juni—Aug. Unter der Saat, meist häufig. Acker-S., **S. arvensis L.**

b. Blätter fiedertheilig, mit ungleich-gezähnten Zipfeln. Schoten steifhaarig. Samen gelblich, grubig. Krone gelb. 1—2'. ☉. Juni, Juli.

Unter der Saat im südöstlichen Deutschland, sonst häufig gebaut und verwildert. Weisser S., **S. alba L.**

2. Kelch aufrecht. Blätter fiedertheilig oder fiederspaltig, die grundständigen rosettig, mit länglichen, buchtig-gekerbten Zipfeln. Schoten kahl, mit meist kurzem Schnabel. Krone schwefelgelb. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$. ☉ und ☼. Juni—Septbr. Sandige Felder, Felsen, Bergabhänge in den Rheingegenden. Lack-S., **S. Cheiranthus Koch.**

15. **Erucástrum Presl.** Rempe.

Stengel und Blätter kurzhaarig. Unterste Blätter gefiedert, obere fiedertheilig, mit ungleich-buchtig-, fast fiederspaltig-gezähnten Zipfeln. Untere Blütenstiele blattwinkelständig. Schoten aufrecht-abstehend. Krone hellgelb, mit grünen Adern. 1—2'. ☉ und ☼. April—Octbr. Aecker, Mauern in Süddeutschland und am Rhein. Acker-R., **E. Polichii Sch. et Sp.**

16. **Diplotáxis DC.** Rampen.

1. Stengel am Grunde fast halbstrauchig, beblättert, meist kahl. Blätter fiederspaltig oder buchtig, mit linealen Zipfeln, oberste oft ungetheilt, lineal. Schoten über dem Kelchansatz kurzgestielt. Krone citrongelb, beim Verwelken bräunlich, wohlriechend. 1—2'. 4—5. Juni—Herbst. Mauern, Schutt, Wege in Süd- und Westdeutschland.

Schmal-R., **D. tenuifolia DC.**

2. Stengel krautig, nur am Grunde beblättert und gewöhnlich mit einzelnen, rückwärts gerichteten Haaren besetzt. Blätter buchtig oder fiederspaltig, mit eiförmigen oder länglichen Zipfeln. Schoten über dem Kelchansatz nicht gestielt. Krone wie bei voriger Art. $\frac{1}{2}$ —1'. ☉ und ☼. Juni—Herbst. Sandige Aecker, Ufer, Mauern, Wege in Süddeutschland und am Rhein einheimisch. Mauer-R., **D. muralis DC.**

17. **Alyssum L.** Steinkraut.

1. Blüten goldgelb, mittelgross.

a. Stengel halbstranchig. Grundblätter länglich-spatelig, stumpf, weich-graufilzig. Alle Staubfäden inwendig mit einem kurzen Zahn. Fruchttrauben kurz. Griffel kurz. 4"—1'. 5. April, Mai. Felsen in Mitteldeutschland. Auch cultivirt. Felsen-St., **A. saxatile L.**

b. Stengel krautig, am Grunde fast halbstrauchig, wie die Blätter und Schötchen grau. Blätter lanzettlich. Längere Staubfäden geflügelt, kürzere am Grunde mit flügelförmigem Anhängsel. Fruchttrauben verlängert. Griffel ziemlich lang. 3—9". 4—5. Mai—Septbr. Sonnige Hügel, Felsen, Aecker in Süd- und Mitteldeutschland.

Berg-St., **A. montanum L.**

2. Blüten hellgelb, weiss verbleichend, klein. Längere Staubfäden fadenförmig, kürzere ungeflügelt, beiderseits am Grunde mit einem borstenförmigen Zahne, Kelch zur Fruchtzeit bleibend. Aeste, Blätter und Schötchen grau. $\frac{1}{4}$ —1'. ☼. Mai—Aug. Sonnige Hügel, Wegränder. Meist gemein.

Kelch-S., **A. calycinum L.**

18. **Bertéroa DC.** Germsele.

Stengel aufrecht, oberwärts meist ästig, nebst den Blättern und Schötchen von Sternhaaren grau. Blätter lanzettlich, spitz. Kronblätter 2spaltig, weiss. Längere Staubfäden am Grunde geflügelt, kürzere gezähnt. Schötchen elliptisch, flach. $1-1\frac{1}{2}$. ☉. Juni—Septbr. Hügel, sandige Felder, Wegränder. Verbreitet. (*Farsétia incána* R. Br.)

Graue G., **B. incána DC.**

19. **Lunária Trn.** Silberblatt.

1. Schötchen elliptisch-lanzettlich, an beiden Enden spitz. Samen nierenförmig, breiter als lang. Blätter gross, gestielt, herzförmig, ungleichgezähnt. Krone lila, wohlriechend. $1-4'$. 2. Mai—Juli. Schattige, feuchte Laubwälder in Süd- und Mitteleuropa. Zerstreut.

Ausdauerndes S., **L. rediviva L.**

2. Schötchen rundlich bis elliptisch, an beiden Enden stumpf. Samen herzförmig, so breit als lang. Krone violett, geruchlos. $1-3'$. ☉. Mai, Juni. Beliebte Gartenzierpflanze. Westeuropa.

Zweijähriges S., **L. biennis Mch.**

20. **Draba L.** Hungerblümchen.

1. Stengel beblättert. Grundständige Blätter rosettig, verkehrt-eiförmig, kurzgestielt, Stengelblätter sitzend, rundlich-eiförmig, spitz, stengelumfassend, gezähnt. Kronblätter seicht ausgerandet, weiss. Fruchtsiele zuletzt wagerecht-abstehend. $\frac{1}{2}-1\frac{1}{2}$. ☉. April, Mai. Felsen, steinige Abhänge, Mauern. Zerstreut.

Mauer-H., **D. muralis L.**

2. Stengel blattlos. Blätter in grundständiger Rosette, lanzettlich, spitz, ganzrandig oder gezähnt. Kronblätter 2spaltig, weiss. Fruchtsiele meist aufrecht-abstehend. $1-4''$. ☉ und ☉. März—Mai. Sandige Aecker. Hügel, Triften, Grasplätze. Gemein. (*Eróphila verna* E. Mey.)

Frühlings-H., **D. verna L.**

21. **Cochleária Trn.** Löffelkraut.

Kahl, hellgrün. Stengel wenig beblättert. Grundblätter langgestielt, rundlich oder nierenförmig, Stengelblätter rundlich oder eiförmig, eckiggezähnt, mit herzförmigem Grunde stengelumfassend. Fruchtsiele wagerecht-abstehend, Krone weiss. $\frac{1}{2}-1'$. ☉ und 2. Mai, Juni. An der Meeresküste und an Quellen.

Aechtes L., **C. officinális L.**

22. **Armoracia Fl. Wett.** Kreen, Merrettich.

Kahl. Stengel kantig, ästig, beblättert. Grundblätter sehr gross, länglich, gekerbt, untere Stengelblätter fiederspaltig, obere eiförmig-lanzettlich bis lineal, stumpf, mit verschmälertem Grunde sitzend. Fruchtsiele aufrecht-abstehend. Krone weiss. $2-4'$. 2. Juni, Juli. Gebaut und verwildert, besonders an Flussufern. Südeuropa. (*Cochleária Armorácia* L.)

Ufer-K., **A. rusticána Fl. Wett.**

23. *Camelina* Crntz. Dotter.

1. Stengel unterwärts dicht beblättert, meist einfach, wie die Blätter von gabeligen Haaren rauh. Blätter länglich-lanzettlich, am Grunde pfeilförmig, ganzrandig oder schwach gezähnt. Fruchtraube verlängert. Schötchen oben abgerundet. Klappen schon anfangs derb. Krone hellgelb. 1—2'. ☉. Juni, Juli. Aecker, Wegränder. Meist häufig. (*C. microcarpa* Andrzej.) Saat-D., **C. sativa** DC.

Abart: Stengel oberwärts kurz-ästig, nebst den Blättern weniger rauh. Fruchtraube nicht verlängert. Schötchen grösser. Hie und da der Oelfrucht wegen gebaut. b. *glabrata* DG.

2. Stengel entfernt beblättert, einfach oder oberwärts ästig, nebst den Blättern ziemlich kahl. Blätter buchtig-gezähnt bis fast fiederspaltig, seltener ganzrandig, am Grunde pfeilförmig, sitzend, die unteren mit geöhrttem Stiel. Fruchtraube kurz. Schötchen oben abgestutzt, grösser. Klappen anfangs dünnhäutig. Krone hellgelb. 1—3'. ☉. Juni, Juli. Leinäcker. Zerstreut. Lein-D., **C. dentata** Pers.

24. *Thlaspi* L. Klasper.

1. Griffel sehr kurz, viel kürzer als die Ausrandung des Schötchens.
- a. Schötchen fast kreisrund, breit geflügelt, mit etwa 6 samigen Fächern. Samen bogig-runzelig. Obere Blätter kurz-pfeilförmig, länglich, meist buchtig-gezähnt. Pflanze gelbgrün. Krone weiss. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. ☉ und ☉. Mai—Oktbr. Aecker, Schutt, Wegränder. Gemein. Acker-K., **T. arvense** L.
- b. Schötchen keilig-verkehrt-herzförmig, nur nach vorn zu geflügelt, mit etwa 4 samigen Fächern. Samen glatt. Obere Blätter tief-pfeilförmig-eiförmig, ganzrandig oder entfernt-gezähnt, Pflanze blaugrün. Krone weiss. $\frac{1}{4}$ —1'. ☉ und ☉. April, Mai. Sonnige Hügel, Aecker. Zerstreut, in Norddeutschland sehr selten. Oehrchen-K., **T. perfoliatum** L.
2. Griffel deutlich, so lang oder länger als die Ausrandung des Schötchens. Samen glatt. Stengelblätter am Grunde herz-pfeilförmig, sitzend.
- a. Staubbeutel violett, später schwärzlich. Kronblätter meist wenig länger als der Kelch, weiss, zuletzt etwas röthlich. Griffel kaum die Ausrandung des Schötchens überragend. Schötchen keilig-verkehrt-herzförmig, mit 4 (—8) samigen Fächern. $\frac{1}{4}$ —1'. 24. April, Mai. Hügel, Wiesen, Graspärten, Ufer. Sehr zerstreut. Alpen-K., **T. alpestre** L.
- b. Staubbeutel gelb. Kronblätter 2 mal so lang als der Kelch, weiss. Griffel die Ausrandung des Schötchens weit überragend. Schötchen rundlich-verkehrt-herzförmig, mit 2 samigen Fächern. 3—9". 24. April, Mai. Hügel, Felsen, besonders auf Kalk. Sehr zerstreut. Berg-K., **T. montanum** L.

25. *Teesdália* R. Br. Rahle.

Stengel meist einfach. Blätter grundständig, rosettig, leierförmig-fiederspaltig, mit stumpflichem Endzipfel, seltener ungetheilt. Griffel sehr

kurz. Krone weiss, klein. 2—8". ☉, selten ☉. April, Mai. Sandige Hügel, Aecker, Heiden. Ziemlich verbreitet.

Sand-R., *T. nudicaulis* R. Br.

26. *Iberis* L. Schleifenblume.

1. Blätter lanzettlich, spitz, ganzrandig, die unteren schwach-gezähnt. Blüten- und Fruchtstand doldentraubig. Schötchen 2spaltig. Krone hellpurpurn. $\frac{1}{2}$ —1'. ☉. Juni—Aug. Als Zierpflanze cultivirt und verwildert. Südeuropa. Doldige Sch., *I. umbellata* L.

2. Blätter keilförmig-länglich, stumpf, beiderseits 2—3zählig. Fruchtstand locker, traubig. Schötchen fast kreisrund, schwach ausgerandet. Krone weiss, seltener blassviolett. 3—9". ☉. Juni—Aug. Aecker, Weinberge, besonders in Süddeutschland, sonst cultivirt und verwildert. Bittere Sch., *I. amara* L.

27. *Biscutella* L. Brillenkraut.

Stengel aufrecht, unterwärts nebst den Blättern steifhaarig. Grundständige Blätter keilförmig-länglich, in den Blattstiel verschmälert, obere länglich-lanzettlich bis lineal, sitzend. Schötchen kahl. Griffel ziemlich lang. Krone hellgelb. $\frac{1}{2}$ —1'. 2. Mai, Juni. Sonnige Abhänge, Hügel, Felsen. Sehr zerstreut. Rauhes B., *B. laevigata* L.

28. *Lepidium* L. Karse, Kresse.

A. Stengelblätter pfeilförmig umfassend. Schötchen deutlich, ausgerandet, auf wagerecht-abstehenden Stielen.

1. Schötchen herz-eiförmig, spitzlich, ungeflügelt, aufgedunsen. Griffel so lang als die Scheidewand. Blätter länglich, geschweift-gezähnt, die untersten in den Stiel verschmälert. Krone weiss. 1—2'. 2. Mai, Juni. Wegränder, Aecker, Schutt. Zerstreut und oft unbeständig. Pfeil-K., *L. Draba* L.

2. Schötchen eiförmig-elliptisch, nach oben breit-geflügelt, warzigenpunktirt. Griffel sehr kurz. Grundständige Blätter gestielt, verkehrt-eiförmig, zuweilen leierförmig-eingeschnitten, obere länglich, gezähnt. Krone weiss. $\frac{1}{2}$ —1'. ☉ Juni, Juli. Aecker, Wegränder, auf Lehm- und Kalkboden. Zerstreut. Feld-K., *L. campestre* R. Br.

B. Stengelblätter nicht pfeilförmig-stengelumfassend.

1. Schötchen deutlich ausgerandet, rundlich.

a. Schötchen auf aufrechten Stielen, der Traubenachse angedrückt, breit-geflügelt. Untere Blätter fiedertheilig, mittlere 3theilig, oberste ungetheilt, lineal. Krone weiss. Pflanze kahl, blaugrün. 1—2'. ☉. Als Gemüsepflanze gebaut und verwildert. Orient?

Garten-K., *L. sativum* L.

b. Schötchen auf abstehenden Stielen, nicht oder sehr schmal geflügelt. Staubbeutel meist 2. Untere Blätter fiedertheilig bis doppelt-fiedertheilig, oberste lineal, ganzrandig, stumpflich. Krone gelblichweiss, meist fehlend. $\frac{1}{2}$ —1'. ☉ und ☉. Mai—Octbr. Schutt, Zäune, Wegränder. Verbreitet.

Schutt-K., *L. rudérale* L.

2. Schötchen sehr schwach ausgerandet, ungeflügelt.

- a. Schötchen eiförmig, spitz, kahl. Grundständige Blätter länglich-spatelig, gesägt oder am Grunde fiederspaltig, obere lineal, meist ganzrandig. Krone weiss. 1—2'. ☉. Juli—Septbr. Hügel, Felsen, Wegränder in den Rhein-, Main- und Moselgegenden.

Gras-K., **L. graminifolium** L.

- b. Schötchen rundlich, seicht ausgerandet, weichhaarig. Grundständige Blätter eiförmig, gekerbt, obere eiförmig-lanzettlich bis lanzettlich, alle etwas lederartig, graugrün. Krone weiss. 1½—3', 4. Juli, August. Am Seestrände und an salzhaltigen Orten.

Breit-K., **L. latifolium** L.

29. **Capsella** Med. Täschel.

Stengel aufrecht, einfach oder ästig. Grundständige Blätter rosettig, gestielt, meist buchtig-gezähnt oder fiederspaltig, obere kleiner, sitzend. Schötchen auf ziemlich wagerecht-abstehenden Stielen, 3eckig-verkehrt-herzförmig. Krone weiss. ¼—2'. ☉ und ☉. März—Octbr. Aecker, Wege, Schutt. Sehr gemein. Hirten-T., **C. Bursa pastoris** Mch.

30. **Corónopus** Hall. Zwang.

Stengel niederliegend, ästig. Blätter fiedertheilig, mit linealen oder keilig-linealen Zipfeln. Blütenstielchen kürzer als die Blüten. Schötchen fast nierenförmig, oben abgerundet, mit dickem, kegelförmigem Griffel, gezähnt. Krone weiss. 2—8". ☉. Juni—Aug. Triften, Wege, Strassenpflaster. Sehr zerstreut. (*Senebiéra Coronopus* Poir.)

Schlangen-Z., **C. Ruellii** All.

32. **Isatis** L. Waid.

Stengel aufrecht, ästig. Blätter bläulich-grün, untere länglich-lanzettlich, gestielt, obere pfeilförmig, umfassend. Schötchen hängend, länglich. Krone gelb. 2—4'. ☉. Mai, Juni. Hügel, Abhänge, Felsen in Süd- und Mitteldeutschland. Auch als Farbpflanze gebaut.

Färber-W., **I. tinctoria** L.

32. **Néslea** Desv. Dötterlein.

Stengel aufrecht, nebst den Blättern von ästigen Haaren rauh. Blätter länglich bis lanzettlich, mit pfeilförmigem Grunde sitzend. Schötchen auf aufrecht-abstehenden Stielen. Griffel lang. Krone goldgelb. 1—2'. ☉. Mai—Juli. Aecker, Wegränder.

Rispen-D., Finkensame, **N. paniculata** Desv.

33. **Calepina** Adans. Wendich.

Ganze Pflanze kahl. Stengel aufrecht oder aufsteigend. Grundständige Blätter rosettig, buchtig-fiederspaltig, obere länglich, pfeilförmig. Schötchen runzelig, auf aufwärts-gebogenen Stielen. Krone weiss. 1—1½'. ☉ und ☉. April, Mai. Aecker, Wege am Unterrhein.

Pfeil-W., **C. Corvini** Desv.

34. **Cákile Trn.** Rocket.

Stengel ästig, dick und saftig. Blätter fleischig, fiederspaltig, bisweilen ungetheilt. Schoten korkartig-hart, auf kurzen, dicken Stielen. Krone gross, lila oder hellviolett. $1\frac{1}{2}$ —1'. ☉. Juli—Octbr. Am Seestrande, besonders in den Dünen. See-R., **C. maritima Scop.**

35. **Rapístrum Boerh.** Reps.

1. Untere Blätter ungleich-fiederspaltig, mit ungleich-gezähnten, zuweilen eingeschnittenen Zipfeln. Schoten kahl. Griffel kegelförmig, kürzer als das obere Glied des Schötchens. Krone goldgelb. 2—3'. 4. Juni, Juli. Aecker, Hügel, Wegränder. Zerstreut.

Dauer-R., **R. perénne All.**

2. Untere Blätter leierförmig, mit sehr grossem, verkehrt-eiförmigem Endzipfel. Schötchen kurz-borstig. Griffel fadenförmig, so lang oder länger als das obere Glied des Schötchens. Krone goldgelb. 1—2'. ☉. Juni, Juli. Auf Aeckern der Rheinfläche vom Elsass bis Bingen.

Runzel-R., **R. rugósum All.**

36. **Raphanístrum Trn.** Heidich.

Stengel aufrecht, unterwärts nebst den Blättern steifhaarig. Untere Blätter leierförmig, obere lanzettlich. Kelch aufrecht. Griffel 3—4 mal so lang als die oberste Anschwellung der aufrecht-abstehenden Schoten. Krone hellgelb, geädert. 1—1 $\frac{1}{2}$ '. ☉. Juni—Aug. Aecker. Gemein. (**Ráphanus Raphanístrum L.**) Acker-H., **R. silvéstre Aschrs.**

37. **Ráphanus Trn.** Rettich.

Stengel aufrecht, nebst den Blättern zerstreut-steifhaarig. Blätter gestielt, leierförmig, oberste ungetheilt-länglich. Kelch aufrecht. Krone weiss oder lila. Schoten gedunsen, mit langem Griffel. 1 $\frac{1}{2}$ —2'. ☉ und ☉. Mai, Juni. Gemüsepflanze. Asien. Garten-R., **R. satívus L.**

Formen:

1. Wurzel sehr gross, aussen schwarz oder grau, sehr scharf. Rübenrettich.
2. Wurzel klein, kugelig oder länglich, aussen roth, violett oder weiss, weniger scharf. Radieschen.

39. Fam. **Fumariaceae DC.**, Erdrauchgewächse. XVII. 2.

1. Frucht länglich, vielsamig, kapselartig, aufspringend. Blätter 3 zählig oder doppelt 3 zählig. 1. **Corýdalis Vent.**
2. Frucht kugelförmig, 1samig, nussartig, nicht aufspringend. Blätter doppelt-gefiedert. 2. **Fumária Trn.**

1. **Corýdalis Vent.** Lerchensporn.

A. Stengel am Grunde knollig. Krone purpurn oder weiss.

1. Traube vielblüthig, zur Fruchtzeit aufrecht. Stengel meist einfach.
 - a. Knollen meist hohl, Stengel unten ohne Schuppe. Deckblätter

ganzrandig. Blütenstielchen $\frac{1}{3}$ mal so lang als die Kapsel. Krone purpurn oder weiss. $\frac{1}{2}$ —1'. 24. April, Mai. Laubwälder, Gebüsche. Ziemlich verbreitet.

Hohler L., *C. cava* Schw. et K.

b. Knollen nicht hohl. Stengel unten mit rinnenförmiger Schuppe. Deckblätter fingerförmig getheilt. Blütenstielchen so lang als die Kapsel. Krone purpurn. 6—10". 24. April, Mai. Schattige Laubwälder, Gebüsche. Zerstreut. Finger-L., *C. sólida* Sm.

2. Traube wenigblüthig, zur Fruchtzeit überhängend. Blütenstielchen $\frac{1}{3}$ mal so lang als die Kapsel. Deckblätter ganzrandig. Stengel meist ästig, unten mit rinnenförmiger Schuppe. Knollen nicht hohl. Krone purpurn. 3—8". 24. April, Mai. Lichte Gebüsche. Zerstreut. (*C. fabacea* Pers.) Bohnen-L., *C. intermedia* P. M. E.

B. Stengel nicht knollig. Krone gelblichweiss oder gelb. Deckblätter gezähnt.

1. Wurzel ästig-faserig. Stengel aufrecht. Blätter 3zählig, mit doppelt-gefiederten Blättchen, ohne Ranken. Deckblätter haarspitzig, kürzer als die Blütenstielchen. Krone goldgelb. $\frac{1}{2}$ —1'. 24. Mai—Septbr. Felsspalten, Mauern in Südtirol, anderwärts verwildert und eingebürgert. Gelber L., *C. lutea* DC.

2. Wurzel einfach. Stengel fadenförmig, kriechend und kletternd. Blattstiele in Wickelranken endigend. Deckblätter zugespitzt, länger als die Blütenstielchen. Krone klein, gelblichweiss. 1—4'. ☉. Juni—Septbr. Gebüsche, Wälder von Schleswig bis Westphalen.

Ranken-L., *C. claviculata* Pers.

2. *Fumária* Trn. Erdrauch.

1. Kelchblätter eiförmig-lanzettlich, $\frac{1}{3}$ mal so lang als die Krone. Frucht quer breiter, oben abgestutzt. Blattzipfel lanzettlich. Stengel meist aufrecht, ästig. Krone purpurn, an der Spitze dunkler, fast schwärzlich. $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. ☉. Mai—Septbr. Gartenland, Aecker, Schutt. Häufig.

Gebräuchlicher E., *F. officinalis* L.

2. Kelchblätter eiförmig, sehr klein, $\frac{1}{6}$ bis $\frac{1}{10}$ mal so klein als die Krone. a. Blattzipfel lineal-lanzettlich, flach. Kelchblätter sehr klein, schmaler als das Blütenstielchen. Frucht kuglig, stumpf, anfangs spitz. Krone blassroth oder weisslich, an der Spitze dunkelpurpurn. 3—9". ☉. Juni—Septbr. Aecker, Weinberge. Sehr zerstreut.

Buschiger E., *F. Vaillantii* Loisl.

b. Blattzipfel lineal, rinnig. Kelchblätter $\frac{1}{6}$ mal so kurz als die Krone, breiter als das Blütenstielchen. Frucht rundlich-eiförmig, bespitzt. Krone milchweiss, seltener blassrosenroth. $\frac{1}{4}$ —1'. ☉. Juni—Septbr. Auf bebautem Boden in den Rhein-, Main- und Mosel-gegenden. Zarter E., *F. parviflora* Lmk.

40. Fam. *Papaveraceae* DC., Mohngewächse.

1. Narbe vielstrahlig. Kapsel kugelig bis keulenförmig, vielfährig, unter der Narbe mit Löchern sich öffnend. Milchsaft weiss. 1. *Papáver* Trn.
2. Narbe 2lappig. Kapsel verlängert, schotenförmig, 2klappig.

a. Klappen der Kapsel von der Spitze gegen den Grund aufspringend. Samen in die zwischen den Klappen liegende Scheidewand eingedrückt. Milchsaft weiss. **2. Glaúcium Trn.**

b. Klappen der Kapsel vom Grunde gegen die Spitze hin aufspringend. Samen an 2 zwischen den Klappen liegenden Samenträgern angeheftet. Milchsaft gelb. **3. Chelidónium Trn.**

1. Papáver Trn. Mohn. XIII. 1.

A. Kapsel borstig, keulenförmig. Staubfäden oben verbreitert. Stengel und Blätter von aufrecht-abstehenden Borsten rauh. Krone dunkelscharlachroth, am Grunde schwarz. $\frac{1}{2}$ —1'. ☉. Mai—Juli. Aecker, Schutt. Häufig. Sand-M., **P. Argemone L.**

B. Kapsel kahl.

1. Stengel und Blätter borstig. Blätter nicht stengelumfassend. Staubfäden nicht verbreitert, pfriemlich.

a. Stengel, Blätter und Blüthenstiele mit wagerecht-abstehenden Borsten besetzt. Kapsel verkehrt-eiförmig, am Grunde abgerundet. Krone scharlachroth. 1—3'. ☉. Mai, Juni. Aecker. Meist gemein. Feuer-M., **P. Rhoéas L.**

b. Stengel und Blätter mit abstehenden, Blüthenstiele mit anliegenden Borsten besetzt. Kapsel länglich-keulenförmig, am Grunde verschmälert. Krone blassscharlachroth. 1—2'. ☉. Mai—Juni. Sandige Aecker. Verbreitet. Saat-M., **P. dúbium L.**

2. Stengel und Blätter kahl, blaugrün. Obere Blätter umfassend, ungetheilt. Blüthenstiele mit wagerecht-abstehenden, steifen Haaren besetzt. Staubfäden nach oben verbreitert. Kapsel fast kugelig. Krone weiss, lila oder violett. 2—4'. ☉. Juli, Aug. Allgemein cultivirt. Orient. Garten-M., **P. somniferum L.**

2. Glaúcium Trn. Gilbkraut. XIII. 1.

1. Stengel fast kahl. Blätter am Grunde tief-herzförmig, im Umkreis fast kreisförmig. Kapsel warzig-rauh, kahl. Krone gross, citrongelb. Pflanze weisslich-graugrün. 1—3'. ☉. Juni—Aug. Sandplätze, Hügel. Zerstreut und selten. (*G. lúteum* Scop.) Gold-G., **G. flavum Crntz.**

2. Stengel und Blätter behaart. Blätter am Grunde abgestutzt, im Umriss eiförmig. Kapsel steifhaarig, nicht warzig. Kronblätter roth, mit oder ohne schwarzem Fleck am Grunde. $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. ☉. Juni—Aug. Aecker, Weinberge, Schutt. Sehr zerstreut und selten. Horn-G., **G. corniculátum Curt.**

3. Chelidónium Trn. Schöllkraut. XIII. 1.

Stengel ästig, nebst den Blättern zerstreut-behaart. Blätter zart, unterseits blaugrün, untere buchtig-fiedertheilig, obere fiederspaltig. Blattzipfel eiförmig oder rundlich, eingeschnitten-gekerbt. Blüthen doldig. Krone gelb. 1—4'. 2. Mai—Octbr. Schutt, Mauern, Zäune. Gemein.

Grosses Sch., **Ch. majus L.**

41. Fam. **Berberideae Vent.**, Berberizengewächse.

1. Kelch 6 blättrig. Kronblätter 6, am Grunde mit 2 Drüsen. Staubgefäße 6. Frucht eine 2samige Beere. Strauch. 1. **Bérberis L.**
2. Kelch 4 blättrig, abfällig. Kronblätter 4, am Grunde spornartig ausgehöhlt. Staubgefäße 4. Frucht eine vielsamige, schotenförmige Kapsel. Kraut. 2. **Epimédium L.**

1. **Bérberis L.** Saurach, Berberize. VI. 1.

Blätter verkehrt-eiförmig, wimperig-gesägt, an ihrem Grunde meist 3theilige, die Nebenblätter vertretende Stacheln. Blüten in hängenden Trauben. Krone gelb. Beeren scharlachroth. Die Staubfäden legen sich, an der Innenseite berührt, an den Stempel an. 5—10'. 5. Mai, Juni. Sonnige Hügel, Gebüsche, Hecken; besonders in Süddeutschland. Häufig angepflanzt. Hecken-S., **B. vulgaris L.**

2. **Epimédium L.** Sockenblume. IV. 1.

Stengel aufrecht, ein doppelt-3zähliges Laubblatt tragend. Blättchen gestielt, schief-herz-eiförmig, wimperig-gesägt. Blüten in ästiger, lockerer Traube. Krone blutroth, mit gelblichem Sporn. $\frac{1}{2}$ —1'. April, Mai. Gebirgswälder im südöstlichen Deutschland. Häufig cultivirt und verwildert.

Alpen-S., **E. alpinum L.**

42. Fam. **Ranunculaceae Juss.**, Hahnenfussgewächse. XIII. 3.

I.

A. Blüten ungespornt, regelmässig.**I.** Fruchtknoten 2 — mehrere.

A. Staubgefäße 5. Kelch und Krone 5 blättrig. Blütenboden später walzenförmig verlängert. Kleines Pflänzchen mit linealen Blättern.

7. **Myosúrus Dill.**

B. Staubgefäße zahlreich.

1. Krone fehlend. Kelch kronartig gefärbt.

a. Blätter gegenständig, einfach bis doppelt-gefiedert. Kelch 4—5 blättrig, weisslich oder blau bis purpurn. 1. **Clématis L.**

b. Blätter wechselständig.

aa. Blätter mehrfach-gefiedert. Kelch 4—5 blättrig, kürzer als die Staubgefäße, gelblich. 2. **Thalictrum T.**

bb. Blätter einfach, ungetheilt. Kelch 5—8 blättrig, länger als die Staubgefäße, dottergelb. 10. **Cáltha L.**

c. Blätter grundständig oder fehlend. Unter der Blüthe eine dreiblättrige, quirlige Hülle. Frühlingspflanzen.

aa. Hüllblätter ungetheilt, sitzend, dicht unter der Blüthe (scheinbar den Kelch darstellend). Kelch blau.

3. **Hepática Dill.**

bb. Hüllblätter getheilt, von der Blüthe entfernt.

1. Hüllblätter sitzend, fingerförmig-vieltheilig, am Grunde scheidig, zottig behaart. Kelch violett oder weiss.

4. **Pulsatilla** Trn.

2. Hüllblätter gestielt, den oft fehlenden grundständigen Blättern gleichgestaltet. Kelch weiss oder gelb.

5. **Anemone** Trn.

2. Kronblätter vorhanden.**a.** Kelch kleiner als die Krone.

- aa.** Kronblätter innen am Grunde mit einer Honiggrube, gelb oder weiss.

1. Kelch 5blättrig. Kronblätter meist 5. Land- oder Wasserpflanzen.

8. **Ranunculus** L.

2. Kelch 3blättrig. Kronblätter 8 — 10. Landpflanze.

9. **Ficaria** Dill.

bb. Kronblätter ohne Honiggrube.

1. Blüthen roth oder gelb. Kelchblätter krautig, abfallend. Fruchtknoten zahlreich.

6. **Adonis** Dill.

2. Blüthen roth, seltener weiss, sehr gross. Kelchblätter lederartig, ungleich, bleibend. Fruchtknoten 3 — 5.

18. **Paeonia** Trn.

3. Blüthen blau. Siehe **1. c. aa.** **Hepatica** Dill.

b. Kelch grösser als die Krone, kronenartig gefärbt. Kronblätter honigbehälterförmig.**aa.** Kelch 5blättrig.

1. Kelchblätter weiss oder grün, bleibend. Fruchtknoten nur am Grunde etwas verwachsen.

12. **Helleborus** Adans.

2. Kelchblätter blau oder bläulichweiss, abfallend. Fruchtknoten ganz oder doch bis zur Mitte verwachsen.

13. **Nigella** Trn.

- bb.** Kelch mehrblättrig, gelb, kuglig zusammenneigend. Fruchtknoten frei, zahlreich.

11. **Trollius** L.

II. Fruchtknoten 1. Kelch und Krone 4blättrig, abfällig. Beere. Blätter 3 zählig.

17. **Actaea** L.

B. Blüthen gespornt oder unregelmässig.**I.** Blüthen regelmässig. Kronblätter trichterförmig, gespornt. Kelchblätter 5, flach, eiförmig, gefärbt.

14. **Aquilegia** L.

II. Blüthen unregelmässig.

- A.** Das obere Kelchblatt gespornt, 1 — 2 gespornte Kronblätter einschliessend.

15. **Delphinium** L.

- B.** Das obere Kelchblatt helmförmig gewölbt, 2 langgestielte (langbenagelte), kappenförmige, gespornte Kronblätter (Honigbehälter) einschliessend.

16. **Aconitum** Trn.

II.

A. Staubbeutel nach aussen aufspringend.

I. Früchtchen einsamig, nicht aufspringend.

A. Kelch in der Knospenlage klappig oder einwärts gefaltet.

Kelch 4—vielblättrig, kronenartig. Krone fehlend. Früchtchen durch den bleibenden, bärtigen Griffel geschwänzt. 1. *Clématis* L.

B. Kelch in der Knospenlage dachziegelartig.

1. Kronblätter fehlend. Kelch kronartig gefärbt.

a. Blüten ohne besondere Hülle. Blütenboden flach. Kelch 4—5blättrig, kürzer als die Staubgefässe. Früchtchen ungeschwänzt. 2. *Thalictrum* Trn.

b. Blüten mit einer 3blättrigen, quirligen Hülle. Blütenboden gewölbt, halbkugelig oder kegelförmig.

aa. Hüllblätter ungetheilt, den Blüten genähert (scheinbar den Kelch darstellend). Der bleibende Griffel kurz. 3. *Hepática* Dill.

bb. Hüllblätter getheilt, von der Blüthe entfernt.

1. Hüllblätter fingerförmig-vieltheilig. Kronblätter verkümmert. Der bleibende Griffel lang, bärtig. 4. *Pulsatilla* Trn.

2. Hüllblätter den oft fehlenden grundständigen Blättern gleichgestaltet. Der bleibende Griffel kurz. 5. *Anemone* Trn.

2. Kronblätter vorhanden.

a. Kronblätter ohne Honiggrübchen, 5—15. Kelch 5blättrig. Blütenboden verlängert. 5. *Adonis* Dill.

b. Kronblätter mit einem Honiggrübchen.

aa. Kelchblätter am Grunde mit spornförmigem Anhängsel. Kronblätter am Grunde der Platte mit einem Honiggrübchen. Staubgefässe meist 5. Blütenboden später walzenförmig verlängert. 7. *Myosurus* L.

bb. Kelchblätter ohne Anhängsel. Kronblätter am Stengel mit einem Honiggrübchen. Staubgefässe meist zahlreich.

1. Kelch 5blättrig. Kronblätter meist 5. Früchtchen gespitzt oder geschnäbelt. 8. *Ranunculus* L.

2. Kelch 3blättrig. Kronblätter 8—10. Früchtchen stumpf. 9. *Ficaria* Dill.

II. Früchtchen mehrsamig, kapselartig, aufspringend.

A. Blüten ungespornt, regelmässig.

1. Kronblätter fehlend. Kelch 5blättrig, kronenartig. Früchtchen 5—10, frei. 10. *Caltha* L.

2. Kronblätter vorhanden, kleiner als der Kelch, honigbehälterförmig.

a. Früchtchen nicht oder nur am Grunde etwas verwachsen.

aa. Kelch abfallend, 5—15blättrig. Kronblätter flach, fast zungenförmig. Früchtchen zahlreich, frei. 11. *Tróllius* L.

bb. Kelch bleibend, 5blättrig. Kronblätter röhrig, mit abgestutztem, kaum 2lippigem Saum. Früchtchen 3—mehrere, am Grunde etwas verwachsen. 12. *Helléborus* Adans.

- b. Früchtchen wenigstens bis zur Mitte verwachsen, 5. Kronblätter 5—10, gestielt, knieförmig-gebogen, mit flachem, 2spaltigem Saum und hohlem, von einer blattartigen Schuppe bedecktem Knie. Kelch 5 blättrig, abfällig. 13. **Nigella Trn.**

B. Blüten gespornt oder unregelmässig.

1. Blüten regelmässig. Kronblätter 5, gross, trichterförmig, gespornt, an der inneren Seite des schiefen Saumes angeheftet. Kelchblätter 5, flach, eiförmig, gefärbt. 14. **Aquilegia Trn.**

2. Blüten unregelmässig.

- a. Das obere Kelchblatt gespornt, 1—2 gespornte Kronblätter einschliessend. Früchtchen 1, 3 oder 5. 15. **Delphinium Trn.**

- b. Das obere Kelchblatt helmförmig-gewölbt, 2 langbenagelte, klappenförmige, gespornte Kronblätter (Honigbehälter) einschliessend. Früchtchen 3—5. 16. **Aconitum Trn.**

B. Staubbeutel nach innen aufspringend.

- I. Kelch 4blättrig, hinfällig. Kronblätter 4, klein. Fruchtknoten 1. Frucht eine Beere. 17. **Actaea L.**

- II. Kelch 5blättrig, bleibend. Kronblätter 5—mehrere. Fruchtknoten 2—3. Kapseln 1 fächrig. 18. **Paeonia Trn.**

1. Clématis L. Liene.

1. Stengel kletternd, strauichig.

- a. Blüten in Trugdolden, aufrecht. Kelchblätter beiderseits filzig, weisslich. Griffel der reifen Früchtchen verlängert, bärtig. Blätter einfach-gefiedert. 6—20'. ♀. Juni—Aug. Gebüsche, Hecken; besonders in Süd- und Mittel-Deutschland. Auch als Laubpflanze cultivirt.

Reben-L., Waldrebe, Cl. **Vitalba L.**

- b. Blüten einzeln, langgestielt, nickend, gross. Kelchblätter aussen dünnfilzig, oben kahl, blau bis purpurn. Griffel der Früchtchen nicht verlängert und bärtig. Blätter einfach- bis doppelt-gefiedert. 10—12'. ♀. Juli, Aug. Gebüsche, Hecken in Oesterreich. Häufig als Laubpflanze cultivirt. Zaun-L., Cl. **Viticella L.**

2. Stengel aufrecht, krautartig. Blätter einfach-gefiedert. Blüten in rispigen Trugdolden. Kelchblätter aussen am Rande weichhaarig, weiss. Griffel der Früchtchen verlängert, bärtig. 2—4'. ♀. Juni, Juli. Trockene Wiesen, Gebüsche. In den Donau-, Main- und Elbgegenden zerstreut. Auch als Zierpflanze cultivirt. Steife L., Cl. **recta L.**

2. Thalictrum Trn. Amstel, Wielandskraut.

- A.** Staubfäden nach oben verdickt. Früchtchen gestielt, 3kantig-geflügelt, glatt. Blätter doppelt- oder 3fach-gefiedert, mit rundlichen oder verkehrt-eiförmigen, eingeschnitten-gekerbten Blättchen und muschelförmigen Nebenblättchen an den Verzweigungen des Blattstiels. Blüten in Trugdolden. Kelch grünlich. Staubfäden lila bis violett. 2—4'. ♀. Mai, Juni. Feuchte Waldstellen, Gebüsche, Waldwiesen. Zerstreut.

Akelei-A., **T. aquilegifolium L.**

B. Staubfäden gleichdick. Früchtchen sitzend, ungeflügelt, längsgerippt.

1. Blüten und Staubgefäße hängend. Blütenstand pyramiden- oder eiförmig.

a. Stengel gestreift. Blättchen rundlich. Ohrchen der Blattscheiden rundlich, stumpf, öfter zerschlitzt.

aa. Stengel vom Grunde an beblättert, oft roth. Blättchen unterseits mit wenig hervorragenden Rippen. Rispenäste aufrecht-abstehend. Früchtchen meist 10rippig. Blüten grünlich. $1\frac{1}{2}$ —4'. 24. Juni—Aug. Gebüsche, Hügel, Wiesen. Zerstreut durch Süd- und Mitteld Deutschland.

Knickige A., **T. flexuosum Bernh.**

bb. Stengel am Grunde mit einigen blattlosen Scheiden. Blättchen unterseits mit hervorragenden Rippen. Rispenäste ausgebreitet, fast wagerecht. Früchtchen meist 8rippig. Blüten grünlich. 1—2'. 24. Mai, Juni. Wiesen, sonnige Hügel, Gebüsche. Zerstreut.

Kleine A., **T. minus L.**

b. Stengel gefurcht, unten röthlich. Blättchen der unteren Blätter länglich-lanzettlich, die der oberen lineal, oft ungetheilt. Ohrchen der Blattscheiden länglich-eiförmig, die der unteren geschlitzt, die der oberen zugespitzt. Rispe schmal, mit aufrecht-abstehenden Aesten. Kelchblätter grünlich. Staubfäden blasspurpurn. 2—3'. 24. Juli, Aug. Lichte Laubwälder, Wiesen, Hügel. Sehr zerstreut.

Trauben-A., **T. simplex L.**

2. Blüten nebst den Staubbeuteln aufrecht, gehäuft.

a. Stengel gefurcht. Blättchen der unteren Blätter länglich-lineal, die der oberen lineal. Verzweigungen des Blattstiels ohne Nebenblättchen. Früchtchen länglich. Blüten gelblich, wohlriechend. 2—4'. 24. Wiesen, feuchte Gebüsche. Verbreitet.

Wiesen-A., Wiesenraute, **T. angustifolium L.**

b. Stengel gestreift. Blättchen meist 3spaltig, die der unteren Blätter verkehrt-eiförmig bis länglich-keilförmig, die der oberen länglich bis lineal. Verzweigungen des Blattstiels mit Nebenblättchen. Früchtchen rundlich. Blüten gelblich. $1\frac{1}{2}$ —3'. 24. Feuchte Wiesen, Gebüsche, besonders in Norddeutschland.

Gold-A., **T. flavum L.**

3. **Hepatica Dill.** Leberblümchen.

Blätter langgestielt, 3lappig, am Grunde herzförmig. Blütenstiele abstehend-behaart. Kelchblätter etwa 8—10, blau, seltener rosa oder weiss. 3—6". 24. März, April. Gebüsche, Laubwälder. Zerstreut. (*Anemone Hepatica* L.).

Blaues L., **H. triloba Gil.**

4. **Pulsatilla Trn.** Schelle.

1. Grundblätter einfach-gefiedert oder gefingert.

a. Grundblätter überwinternd, gefiedert, mit 3—5, meist 2—3spaltigen Blättchen. Blüten meist etwas nickend. Kelch glockig, nebst der Hülle und dem Stengel gelblich bis bräunlich behaart, weiss, aussen

rosa bis violett. 3—6'', später bis 1'. 24. April, Mai. Trockene Hügel, Triften, Heiden. Zerstreut. Giftig! (*Anemone vernalis* L.)

Frühlings-Sch., **P. vernalis** Mill.

- b. Grundblätter im Herbst absterbend, 3zählig, mit fingerig-getheilten Blättchen. Blüthen aufrecht. Kelch ziemlich ausgebreitet, aussen nebst der Hülle und dem Stengel behaart, mehrmal länger als die Staubbeutel, hellviolett. 3—6'', später 1½'. März, April. Sonnige Hügel, Heiden im östlichen Deutschland. (*Anemone patens* L.)

Finger-Sch., **P. patens** Mill.

2. Grundblätter doppelt-gefiedert, mit fiedertheiligen Blättchen. Kelchblätter aussen nebst der Hülle und dem Stengel zottig.

- a. Grundblätter mit schmal-linealen Zipfeln. Kelch meist aufrecht, etwas ausgebreitet. Kelchblätter mit gerader Spitze, doppelt so lang als die Staubbeutel, hellviolett. 2—8'', später 1—1½'. 24. März bis Mai. Trockene Wälder, sonnige Hügel. Zerstreut. (*Anemone Pulsatilla* L.)

Kuh-Sch., **P. vulgaris** Mill.

- b. Grundblätter mit breit-linealen Zipfeln. Kelch nickend, geschlossenglockig. Kelchblätter an der Spitze zurückgerollt, wenig länger als die Staubbeutel, dunkelviolett, selten röthlich. 3—8'', später 1—1½'. 24. April—Juni. Trockene Wälder, sonnige Hügel, Triften, besonders in Nord- und Mitteldeutschland. Giftig! (*Anemone pratensis* L.)

Wiesen-Sch., **P. pratensis** Mill.

5. *Anemone* Trn. Windröschen.

1. Wurzelstock kurz. Grundständige Blätter 5theilig, mit länglichen oder fast rautenförmigen, 3spaltigen Zipfeln. Kelchblätter schneeweiss, aussen nebst dem oberen Theil des Stengels und der Aussenseite der Früchtchen weisswollig. ½—1'. 24. Mai, Juni, Lichte Bergwälder, Hügel, Abhänge. Zerstreut. Wald-W., **A. silvestris** L.

2. Wurzelstock verlängert, kriechend.

- a. Kelchblätter weiss, aussen oft röthlich, seltener purpurn, meist 6, kahl. Hüllblätter doppelt so lang als ihr Stiel. Blättchen nebst dem Blütenstiel behaart. 3—9''. 24. März—Mai. Gebüsche, Laubwälder, Wiesen. Gemein. Weisses-W., **A. nemorosa** L.

- b. Kelchblätter goldgelb, meist 5, aussen nebst dem Blütenstiel behaart. Hüllblätter mehrmal länger als ihr Stiel. Blättchen kahl. 6—9''. 24. April, Mai. Gebüsche, Laubwälder. Ziemlich verbreitet.

Gelbes W., **A. ranunculoides** L.

6. *Adonis* Dill. Tröpfchen.

- A. Kronblätter 6—8. Früchtchen kahl.

1. Kelch kahl. Kronblätter eiförmig.

- a. Kelch von den halbkugelig-zusammenneigenden Kronblättern abstehend. Früchtchen zahnlos, an der Spitze in den geraden Griffel übergehend. Kronblätter blutroth, am Grunde mit schwarzem Fleck. ½—1'. ☉. Juni—Septbr. Zierpflanze aus Südeuropa, zuweilen verwildert. Bluts-T., **A. auctumnalis** L.

- b. Kelch den ausgebreiteten Kronblättern angedrückt. Früchtchen unten mit einem spitzen Zahn, an der oberen Kante mit spitzem

Höcker. Griffel aufstrebend, gleichfarbig. Kronenblätter scharlachroth, mit oder ohne schwarzen Fleck, seltener hellgelb, am Grunde dunkelbraun gefleckt (*A. citrinus* Hoffm.). 1—1½'.
 ☉. Mai, Juni. Aecker, auf Lehm- und Kalkboden. Zerstreut.

Sommer-T., *A. aestivális* L.

2. Kelch rauhhaarig. Kronblätter länglich, scharlachroth, zuweilen am Grunde schwarz gefleckt. Kelch der Krone angedrückt. Früchtchen an der oberen Kante mit einem abgerundeten Höcker. Griffel aufstrebend, an der Spitze schwarz. 1—1½'. ☉. Juni, Juli. Aecker, besonders auf Kalk. Sehr zerstreut.

Flammen-T., *A. flamméus* Jacq.

- B. Kronblätter 12—16, länglich, ausgebreitet, glänzend hellgelb, gross. Kelch weichhaarig. Früchtchen behaart. Griffel hakenförmig, zurückgekrümmt. ½—1½'. 24. April—Juni. Sonnige Hügel, besonders auf Kalk. Zerstreut.

Frühlings-T., *A. vernális* L.

7. *Myosúrus* Dill. Mäuseschwanz.

Blätter grundständig, schmal-lineal, kürzer als der 1blüthige Stengel. Krone klein, gelblichgrün. 1—4". ☉. Mai—Juni. Feuchte lehmige Aecker, Dämme, Lehmmauern. Verbreitet. Zwerg-M., *M. minimus* L.

8. *Ranúnculus* L. Hahnenfuss, Glinze.

A. Krone weiss.

- I. Wasserpflanzen. Kronblätter meist mit gelbem Nagel. Honiggrübchen unbedeckt. (*Batráchium* DC.)

A. Stengel kriechend.

Blätter sämtlich nierenförmig, stumpf-3- oder 5lappig. Kronblätter wenig länger als der Kelch. Früchtchen kahl. ¼—1'. 24. Mai—Aug. Quellen, Bäche, Teichränder im westlichen und nordwestlichen Deutschland. (*B. hederáceum* E. Mey.)

Epheu-H., *R. hederáceus* L.

- B. Stengel aufrecht oder fluthend. Untergetauchte Blätter borstlich-vieltheilig.

1. Staubgefässe länger als das Fruchtknotenköpfchen. Zipfel der untergetauchten Blätter ausgebreitet.

- a. Untergetauchte Blätter mit schlaffen, allseitig-abstehenden, ausserhalb des Wassers meist pinselartig zusammenfallenden Zipfeln.

- aa. Blüthen gross. Staubgefässe zahlreich, mehr als 20. Blätter gestielt, länger als die Stengelglieder, die schwimmenden 3- oder 5lappig, am Grunde meist herzförmig. 2"—5'. 24. Mai—Aug. Stehende und fliessende Gewässer. Häufig. (*B. aquátile* E. Mey.)

Wasser-H., *R. aquátilis* L.

- bb. Blüthen klein. Staubgefässe 8—12. Blätter kurzgestielt oder sitzend, kürzer als die Stengelglieder, alle borstenförmig-vieltheilig. Krone meist grünlichweiss. ½—3'. 24. Mai—Aug. Stehende und fliessende Gewässer. Seltener als vorige Art. Tauch-H., *R. paucistamineus* Tsch.

- b. Untergetauchte Blätter mit kurzen, starren, in eine kreisförmige Fläche (auch ausserhalb des Wassers) ausgebreiteten Zipfeln, schwimmende fehlend. Blüten langgestielt. Früchtchen steifhaarig. 1—3'. 24. Juni—Aug. Stehende Gewässer. Zerstreut. (*B. divaricatum* Wimm.)

Starrer H., **R. divaricatus** Schrk.

2. Staubgefässe kürzer als das Fruchtknotenköpfchen.

- a. Untergetauchte Blätter mit allseitig - ausgebreiteten Zipfeln, die schwimmenden 3theilig, mit fächerförmig - eingeschnittenen, 3—4 zahnigen Zipfeln. Fruchtboden kurzhaarig. 1—3'. 24. Mai—Juli. In salzhaltigem Wasser, besonders an der Meeresküste.

Salz-H., **R. Baudóti** Godr.

- b. Untergetauchte Blätter mit verlängerten, gleichlaufenden, schlaffen Zipfeln, schwimmende gleichgestaltet oder fächerförmig, 2—3theilig, mit verkehrt-ei- oder keilförmigen Zipfeln. Fruchtboden kahl. 3—12'. 24. Juni—Aug. Fließende Gewässer. Zerstreut. (*B. fluitans* Wimm.)

Fluthender H., **R. fluitans** Lmk.

II. Honiggrübchen am oberen Rande in eine häutige Schuppe vorgezogen.

Krone reinweiss. Landpflanze,

Stengel aufrecht, ästig, reichblüthig. Blätter handförmig, 3—7theilig, mit 3spaltigen, eingeschnitten-gesägten Zipfeln. Früchtchen kahl, aderig-runzelig, mit hakenförmigem Schnabel. 1½—4'. 24. Juni—Aug. Gebirgswälder in Süd- und Mitteldeutschland,

Sturmhut-H., **R. aconitifolius** L.

B. Krone gelb.

I. Honiggrübchen mit einer Schuppe bedeckt. Früchtchen in kugligem Köpfchen, berandet.

A. Blätter sämmtlich ungetheilt.

1. Stengel aufsteigend oder niederliegend. Früchtchen mit einem kurzen Spitzchen.

- a. Stengel aufsteigend oder mit geraden Gliedern niederliegend und wurzelnd. Untere Blätter elliptisch, obere lanzettlich bis lineal-lanzettlich. Spitzchen der Früchtchen gerade. Krone hellgelb. 1—1½'. 24. Juni—Octbr. Gräben, feuchte Wiesen, Ufer. Häufig.

Brennender H., **R. Flammula** L.

- b. Stengel niederliegend, kriechend, fadenförmig, mit bogig-gekrümmten Gliedern. Blätter lineal. Spitzchen der Früchtchen zurückgekrümmt. Krone hellgelb. 2—8". 24. Juli, Aug. Sandige oder schlammige Ufer von Flüssen und Seen, besonders in Norddeutschland.

Erd-H., **R. reptans** L.

2. Stengel aufrecht. Blätter lineal-lanzettlich, zugespitzt. Früchtchen mit einem breiten, sichelförmig-gekrümmten Schnabel. Krone goldgelb, gross (bis 1" im Durchmesser). 2—5'. 24. Juni—Aug. Sümpfe, Ufer, Gräben. Zerstreut.

Grosser H., Zungen-H., **R. Lingua** L.

B. Blätter getheilt oder gespalten.

1. Früchtchen glatt, selten klein-höckerig. Krone gold- oder dottergelb.

- a. Blütenstiele stielrund. Kelch nicht zurückgeschlagen.
- aa. Grundständige Blätter zum Theil nierenförmig, ungetheilt, obere Blätter handförmig-getheilt, mit lineal-lanzettlichen oder linealen Zipfeln. Früchtchen weichhaarig, mit hakenförmigem Schnabel. Krone goldgelb, oft theilweise verkümmert. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. April, Mai. Wiesen, Gebüsche. Häufig. Gold-H., **R. auricomus L.**
- bb. Grundständige Blätter sämmtlich handförmig-getheilt (oder gespalten). Früchtchen kahl.
1. Blütenboden behaart. Früchtchen mit kurzem, gekrümmtem Schnabel. Stengel nebst den Blatt- und Blütenstielen angedrückt- oder abstehend-behaart. 1—3 blüthig. Stengelblätter handförmig 3—5 theilig, mit länglich-linealen Zipfeln. Krone gross, goldgelb. 2"—1'. 24. April, Mai. Triften der Alpen und Vor-alpen. Berg-H., **R. montanus Willd.**
2. Blütenboden kahl. Stengel meist mehrblüthig.
- a. Stengel nebst den Blattstielen und Blättern angedrückt-behaart. Untere Blätter mit tief-eingeschnittenen Zipfeln, obere 3theilig, mit lineal-lanzettlichen Zipfeln. Schnabel der Früchtchen kurz, gerade. Krone goldgelb. 1—3'. 24. Mai—Septbr. Wiesen, Grasplätze, Gebüsche. Gemein. Scharfer H., **R. acer L.**
- b. Stengel nebst den Blatt- und Blütenstielen von wagerecht-abstehenden Haaren rauh. Untere Blätter mit vorn kerbig-eingeschnittenen Zipfeln, obere 3theilig, mit verkehrt-eiförmigen Zipfeln. Schnabel der Früchtchen lang, hakenförmig. Krone dottergelb. 1—3'. 24. Mai, Juni. Schattige Laubwälder und Gebüsche. Verbreitet. Wolliger H., **R. lanuginosus L.**
- b. Blütenstiele gefurcht.
- aa. Kelch der Krone angedrückt oder locker anliegend.
1. Ohne kriechende Ausläufer. Stengel aufrecht. Untere Blätter handförmig-getheilt.
- a. Blattzipfel 3—5 theilig, eingeschnitten, mit linealen oder lineal-lanzettlichen Zipfeln. Schnabel der Früchtchen kurz, gekrümmt. Krone goldgelb, oft mehr als 5 blättrig. 1—3'. 24. Mai, Juni. Laubwälder. Zerstrent. Vielblüthiger H., **R. polyanthemus L.**
- b. Blattzipfel breit-verkehrt-eiförmig, 3 spaltig, gezähnt. Schnabel der Früchtchen lang, an der Spitze eingerollt. Krone goldgelb. 1—2'. 24. Mai, Juni. Bergwiesen, Hügel, Felsen. Zerstrent. Hain-H., **R. nemorosus DC.**
2. Mit kriechenden Ausläufern. Blätter 3zählig, untere mit gestielten, 3 theiligen, obere mit länglichen, ungetheilten Blättchen. Schnabel der Früchtchen kurz,

gerade. Krone goldgelb. 1—1½'. 24. Mai—Juli.
Feuchte Gebüsche, Wiesen, Aecker. Häufig.

Kriechender H., **R. repens L.**

bb. Kelch zurückgeschlagen.

1. Stengel am Grunde knollig-verdickt, unterwärts nebst den Blattstielen abstehend-, oberwärts anliegend-behaart. Früchtchen mit gekrümmtem Schnabel, glatt. Krone goldgelb. ½—1'. 24. Mai, Juni. Trockene Grasplätze, Hügel, Wegränder. Häufig.

Knolliger H., **R. bulbosus L.**

2. Stengel am Grunde nicht verdickt, nebst den Blättern und Blattstielen abstehend-behaart. Früchtchen mit geradem Schnabel, oft am Rande mit Höckerchen. Krone goldgelb. ☉, auch 24. Mai—Aug. Feuchte Aecker, besonders auf Lehmboden. Zerstreut. (**R. philonotis Ehrh.**)

Rauher H., **R. sardous Crntz.**

2. Früchtchen meist stachlig, 4—8, gross, mit langem, etwas gekrümmtem Schnabel. Kelch locker anliegend. Blütenstiele rund. Untere Blätter 3theilig, obere 3zählig, mit 3spaltigen, oberste mit ungetheilten Blättchen. Krone blassgelb, klein. 1—2'. ☉ und ☉. Mai—Juli. Aecker. Ziemlich häufig.

Acker-H., **R. arvensis L.**

II. Honiggrübchen ohne Schuppe. Früchtchen in länglichem, die Staubgefässe überragendem Köpfchen, unberandet.

Stengel hohl, nebst den Blütenstielen und Blättern kahl. Untere Blätter 3theilig, mit vorn kerbig-eingeschnittenen Zipfeln, obere 3zählig mit länglichen Blättchen. Blütenstiele behaart. Kelch zurückgeschlagen. Früchtchen zahlreich, klein, runzelig, mit einem Spitzchen. Krone hellgelb, klein. ½—2'. ☉ und ☉. Mai—Octbr. Gräben, Sümpfe, feuchte Stellen. Verbreitet. Sehr giftig!

Gift-H., **R. sceleratus L.**

9. **Ficaria Dill.** Gessel.

Wurzelfasern knollig-verdickt. Stengel liegend, in den unteren Blattwinkeln mit Brutzwiebelchen. Blätter glänzend, rundlich-herzförmig, entfernt-gekerbt oder ausgeschweift, die oberen eckig. Kronblätter länglich, goldgelb. 3—9". 24. April, Mai. Graspärten, Hecken, Gebüsche, Wald-ränder. Häufig. (**Ranunculus Ficaria L.**, **F. ranunculoides Rth.**)

Warzen-G., Scharbockskraut, **F. verna Huds.**

10. **Caltha L.** Dotterblume, Schmirgel.

Stengel aufsteigend, oberwärts ästig. Blätter dunkelgrün, glänzend, herzeiförmig bis nierenförmig, gekerbt, untere gestielt, obere fast sitzend. Blüten gross. Kelch dottergelb. ½—1½'. 24. April, Mai. Sumpfige Wiesen, Gräben, Ufer. Gemein.

Sumpf-D., **C. palustris L.**

11. **Trollius L.** Trollblume.

Stengel aufrecht, meist einfach, 1blüthig. Blätter handförmig-getheilt, mit 3spaltigen, eingeschnitten-gesägten Zipfeln. Kelch kugelförmig-zusam-

menschliessend, citrongelb. Krone dottergelb. 1—2'. 24. Mai, Juni. Mässig feuchte Wiesen, Gebüsche. Zerstreut. Kugelige T., **T. auropaëus L.**

12. **Helléborus Adans.** Nieswurz.

1. Stengel einfach, blattlos, nur mit 2—3 eiförmigen Deckblättern besetzt, 1(—2)blüthig. Grundblätter fussförmig, mit länglich-lanzettlichen oder keilförmigen, vorn gesägten Blättchen. Kelchblätter weiss oder röthlich, ausgebreitet. $\frac{1}{2}$ —1'. 24. Decbr.—März. Bergwälder Süddeutschlands. Auch zuweilen cultivirt. Giftig! Winter-N., Schneerose, **H. niger L.**
2. Stengel ästig, beblättert, 2—mehrblüthig.
 - a. Stengel nur am Grunde der Aeste und Blüthenstiele beblättert. Blättchen der Grundblätter breit-lanzettlich, mit vorspringenden Adern. Kelchblätter ziemlich flach, grünlichgelb. $\frac{3}{4}$ —1'. 24. März, April. Gebirgswälder in Süd- und Mitteldeutschland. Giftig! Grüne N., **H. viridis L.**
 - b. Stengel von unten an beblättert. Blättchen der Grundblätter schmal-lanzettlich, mit nicht vorspringenden Adern. Kelchblätter gewölbt, glockenförmig-zusammenneigend, grünlich, purpurn berandet. 1—1 $\frac{1}{2}$ '. 24. März, April. Bergwälder in den Rhein- und Maingegenden und in Süddeutschland. Giftig! Stinkende N., **H. foetidus L.**

13. **Nigella Trn.** Schwarzkümmel.

1. Blüthen ohne Hülle.
 - a. Stengel fast kahl. Kelchblätter zugespitzt, mit langem Nagel, weiss, vorn bläulich, unterseits grüngestreift. Kapseln bis zur Mitte verwachsen. $\frac{1}{4}$ —1'. ☉. Juli—Septbr. Aecker, besonders auf Lehm- und Kalkboden. Zerstreut. Acker-Sch., **N. arvensis L.**
 - b. Stengel rauhhaarig. Kelchblätter stumpf, mit sehr kurzem Nagel, bläulichweiss. Kapseln bis zur Spitze verwachsen. $\frac{3}{4}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. ☉. Juni, Juli. Seltener gebaut und verwildert. Südeuropa. Garten-Sch., **N. sativa L.**
2. Blüthen von einer vieltheiligen Hülle umgeben. Kelchblätter zugespitzt, kurz-benagelt, hellblau, an der Spitze und an den Aderu unterseits grün. Kapseln bis zur Spitze verwachsen. $\frac{1}{2}$ —1'. ☉. Juni—Aug. Zierpflanze. Südeuropa. Türkischer Sch., **N. damascena L.**

14. **Aquilégia Trn.** Akelei.

Stengel aufrecht. Untere Blätter doppelt-3zählig, mittlere 3zählig, obere 3theilig. Sporen der Kronblätter länger als die Platte, an der Spitze hakenförmig gekrümmt. Staubgefässe die Kronblätter überragend. Kelch u. Krone violett, seltener rosa. 1—2'. 24. Mai, Juni. Laubwälder, Gebüsche. Zerstreut. Häufig cultivirt. Wald-A., **A. vulgaris L.**

Abart: Staubgefässe die Kronblätter weit überragend. Blättchen kleiner, 3theilig. Kelch und Krone dunkelviolett oder purpurbraun. Wälder der Voralpen. b. *atrata* (Koch.)

15. **Delphinium L.** Rittersporn.

1. Kronblätter verwachsen. Fruchtknoten 1, selten 2 oder 3. Blätter fein getheilt.

- a. Traube wenigblüthig. Blütenstiele fadenförmig, länger als das Deckblatt. Früchtchen kahl, plötzlich in den langen Griffel zugespitzt. Kelch dunkelblau, selten rosa oder weiss. $\frac{1}{2}$ —1'. ☉. Aecker. Verbreitet.
Feld-R., **D. Consólida L.**
- b. Traube vielblüthig. Blütenstiele kurz, dick, so lang oder kürzer als das Deckblatt. Früchtchen behaart, allmählich in den mässig langen Griffel zugespitzt, Kelch blau, rosenroth oder weiss. 1—3'. ☉. Juni—Aug. Zierpflanze, zuweilen verwildert. Südeuropa.
Garten-R., **D. Ajácis L.**
2. Kronblätter frei, die 2 oberen gespornt, die 2 unteren in der Mitte bärtig, 2 spaltig. Fruchtknoten 3—5, in den langen Griffel zugespitzt. Traube sehr lang, locker. Blätter tief-5 spaltig, mit 3 spaltigen, eingeschnitten-gesägten Zipfeln. Kelch blau. 3—5'. 2. Juni, Juli. Gebirgswälder in Schlesien, Mähren, Steiermark. Häufige Zierpflanze.
Hoher R., **D. elátum L.**

16. **Aconítum Trn.** Sturmhut, Gelster.

A. Blüten blau oder violett.

1. Jüngere Früchtchen spreizend.

Obere Kronblätter auf gekrümmtem Nagel wagerecht-nickend, mit etwas gekrümmtem Sporn. Traube dicht, meist einfach. Blütenstiele meist aufrecht. Kelch blauviolett. 3—5'. 2. Juni—Aug. Bergwälder in Süd- und Mitteleuropa. Auch cultivirt.

Blauer St., **A. Napéllus L.**

2. Jüngere Früchtchen nicht spreizend. Sporn der oberen Kronblätter hakenförmig. Trauben lockerblüthig, einfach oder ästig. Blütenstiele aufrecht-abstehend.

a. Obere Kronblätter auf schwachgekrümmtem Nagel schief geneigt. Staubgefässe behaart. Jüngere Früchtchen zusammenneigend. Kelch violett, zuweilen weiss gescheckt. 2—4'. 2. Juli—Aug. Bergwälder Mittel- und Süddeutschlands. Häufig cultivirt.

Garten-St., **A. Stoerkeánum Rchb.**

b. Obere Kronblätter auf geradem Nagel aufrecht oder schief-geneigt. Staubgefässe kahl. Jüngere Früchtchen gleichlaufend. Kelch blauviolett, seltener weiss gescheckt. 3—5'. 2. Juli, Aug. Bergwälder. Zerstreut.

Bunte St., **A. variegátum L.**

B. Blüten gelblich. Blütenstiele abstehend. Oberes Kelchblatt (Helm) etwa 3 mal so lang als breit. Obere Kronblätter auf geradem Nagel aufrecht, mit fädlichem, eingerolltem Sporn. 2—4'. 2. Juni—Aug. Bergwälder. Zerstreut.

Wolfs-St., **A. Lycóctonum L.**

17. **Actaéa L.** Christophskraut. XIII. 1.

Stengel ästig. Blätter gross, 3 zählig, mit einfach oder doppelt-gefiederten Blättchen. Blüten in eiförmigen Trauben, klein. Kronblätter so lang als die Staubgefässe. Kelch und Krone gelblichweiss. Beere schwarz. 1—2'. 2. Mai, Juni. Schattige Laubwälder, Gebüsche.

Aehriges - Ch., **A. spicáta L.**

18. **Paeónia Trn.** Paeonie.

Wurzelfasern knollig-verdickt. Stengel krautig, 1blüthig. Blätter doppelt-3zählig, mit 3 spaltigem oder 3theiligem Mittelblättchen und länglich-lanzettlichen Zipfeln. Blüthen sehr gross. Krone dunkelpurpurn. 1 — 3'. 24. Mai, Juni. Bekannte Zierpflanze. Südosteuropa.

Gebräuchliche P., Pfingstrose, **P. officinális L.**

43. Fam. **Nymphaeaceae DC.** Kandelgewächse.

1. Kelch 4blättrig, grün, kürzer als die Krone. Kronblätter blattartig.
1. **Nymphaea L.**
2. Kelch 5blättrig, gelb, länger als die Krone. Kronblätter fleischig-verdickt.
2. **Nuphar Sm.**

1. **Nymphaea L.** Kandel. XIII. 1.

Blätter rundlich, tief-herzförmig, ganzrandig, schwimmend, kahl. Blattstiele rundlich, grobröhrig. Krone weiss, wohlriechend. 24. Juni — Aug. Stehende und langsam fliessende Gewässer. See-K., Seerose, **N. alba L.**

2. **Nuphar Sm.** Mummel. XIII. 1.

Blätter eiförmig, herzförmig-eingeschnitten, ganzrandig, schwimmend. Blattstiele 3kantig, feinröhrig. Krone gelb. 24. Juni — Aug. Stehende und langsam fliessende Gewässer. Gelbe M., **N. luteum Sm.**

B. **Gamopetalae Endl.** Verwachsenkronblättrige.

44. Fam. **Empetreae Nutt.** Rauschgewächse.

Blüthen 2häusig, selten zwittrig. Kelch 3blättrig. Kronblätter und Staubgefässe 3. Griffel sehr kurz. Narben 6—9, 2spaltig. Beere 6—9samig.
1. **Empetrum Trn.**

1. **Empetrum Trn.** Rausch. XXII. 3.

Stengel liegend, mit aufsteigenden, dicht beblätterten, rothbraunen Aesten. Blätter fast quirlständig, lineal oder länglich, unterseits weiss gekielt. Blüthen blattwinkelständig, sitzend, klein, rosa oder purpurn. Beere kuglig, schwarz. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. 5. April, Mai. Torfmoore, moosige Wälder.
Krähen-R., **E. nigrum L.**

45. Fam. **Ericaceae Endl.** Heidegewächse.

I. Fruchtknoten unterständig.

Kelch 4—5zählig bis 4—5spaltig, seltener ungetheilt. Krone krug- oder glockenförmig und 4—5zählig, oder radförmig, 4—5theilig, mit zurückgeschlagenen Zipfeln. Staubgefässe meist 8. Frucht eine Beere.
1. **Vaccinium L.**

II. Fruchtknoten oberständig.

A. Pflanzen mit grünen Blättern.

1. Blätter schmal, mehr oder weniger nadelförmig. Krone verwachsenblättrig. Staubgefässe 8.

a. Kelch 4blättrig, gefärbt, doppelt so lang als die glockige, 4spaltige Krone. 4. *Calluna* Salisb.

b. Kelch 4spaltig, grün, kürzer als die 4zählige oder 4spaltige Krone. 5. *Erica* L.

2. Blätter flach, lederig, nicht nadelartig. Staubgefässe 10.

a. Krone 5lappig oder 5spaltig.

aa. Kelch 5theilig. Krone ei- bis krugförmig, 5lappig. Steinbeere kuglig, 5samig. 2. *Arctostaphylos* Adans.

bb. Kelch 5spaltig. Krone glockig bis kuglig, 5spaltig. Kapsel 5klappig. 3. *Andróméda* L.

b. Krone 5blättrig oder tief-5theilig. Kapsel 5fächrig.

aa. Kelch 5zählige. Krone 5blättrig. Kapsel vom Grunde nach der Spitze in 5 Klappen aufspringend. 6. *Ledum* L.

bb. Kelch 5theilig. Krone 5theilig oder 5blättrig. Kapsel in Längsritzen aufspringend. Kapselklappen oben und unten verbunden bleibend. 7. *Pirola* Trn.

B. Pflanzen ohne grüne Blätter. Kelch 2—5blättrig. Kronblätter glockig-zusammenneigend, am Grunde höckerig, fast gespornt. Staubgefässe 10. Kapsel (4—) 5fächrig, durch Mitteltheilung (3—) 5klappig aufspringend. 8. *Monótropa* L.

1. *Vaccínium* L. Preissel. VIII. 1.

A. Krone krug- oder glockenförmig, 4—5zählige. Stengel aufrecht oder aufsteigend.

1. Blätter sommergrün, flach. Krone krugförmig.

a. Aeste scharfkantig. Blätter eiförmig oder länglich-eiförmig, spitz, klein gekerbt-gesägt, beiderseits hellgrün. Krone röthlichgrün. Beere schwarzblau, innen purpurn, selten weiss. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. ♀. Mai, Juni. Wälder, seltener Gebüsche. Häufig.

Heide-P., Heidelbeere, V. *Myrtillus* L.

b. Aeste stielrund. Blätter elliptisch oder verkehrt-eiförmig, stumpflich, ganzrandig, oberseits dunkel-, unterseits blaugrün. Krone grünlich bis röthlichweiss. Beere schwarzblau, innen weisslich, mit farblosem Saft. 1—3'. ♀. Mai, Juni. Moorboden. Zerstreut.

Sumpf-P., V. *uliginosum* L.

2. Blätter immergrün, am Rande umgerollt, unterseits hellgrün, zerstreut dunkel punktirt, verkehrt-eiförmig oder elliptisch, stumpf. Blüten in dichten, nickenden Trauben. Krone glockig, weiss, meist rosa überlaufen. Beere roth. 3—9". ♀. Mai—Juli. Nadelwälder, trockene Heiden. Granten-P., Preisselbeere, V. *Vitis idaéa* L.

B. Krone radförmig, 4—5theilig, mit zurückgeschlagenen Zipfeln. Stengel fadenförmig, kriechend. (*Oxycoccus* Trn.)

Blätter immergrün, klein, eiförmig bis länglich, spitz, am Rande umgerollt, unterseits weissgrau. Blüten langgestielt, nickend, zu 1—4. Krone roth. Beere braunroth. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. ♀. Juni, Juli. Torfboden. Zerstreut. (*O. palustris* Pers.) Moos-P., V. *Oxycoccus* L.

2. **Arctostáphylos** Adans. Grante. X. 1.

Stengel niederliegend. Blätter länglich-verkehrt-eiförmig, stumpf, ganzrandig, unterseits blassgrün, netzadrig. Blüthen in kurzen, endständigen Trauben. Krone weiss, am Saume rosa. Beere roth. 1 — 2'. ♀. April, Mai. Sandige, trockene Nadelwälder, Heiden in Norddeutschland, seltener in Mitteldeutschland. (*Arbutus uva ursi* L.) Rausch-G., **A. uva ursi** Spr.

3. **Andrómeda** L. Gränke. X. 1.

Stengel aus liegendem Grunde aufsteigend. Blätter lineal-lanzettlich, am Rande umgerollt, unterseits bläulichgrün. Blüthen in endständigen, wenigblüthigen Dolden. Kelch und Blüthenstiele rosa, Krone rosa bis weiss. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. ♀. Mai, Juni. Torf- und Moorboden. Polei-G., **A. polifolia** L.

4. **Callúna** Salisb. Heide. VIII. 1.

Blätter lineal-lanzettlich, 4reihig, dachziegelartig-gedrängt. Blüthen in ziemlich einseitswendigen Trauben. Kelch und Krone blassroth, seltener weiss. 1 — 3'. ♀. Aug. — Octbr. Wälder, Heiden, Hügel. Gemein. (*Erica vulgaris* L.) Besen-H., **C. vulgaris** Salisb.

5. **Erica** L. Heide. VIII. 1.

1. Blätter nebst den Kelchzipfeln steifhaarig-gewimpert, zu 3 oder 4 quirlständig. Blüthen zu 5 — 12 in endständigen, kopfigen Dolden. Kelch und Blüthenstiele wollig-filzig. Staubbeutel begrannt, eingeschlossen. Krone rosa, seltener weiss. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. ♀. Moorige Wald- und Heidestellen, besonders in Norddeutschland, in Süddeutschland fehlend.

Sumpf-H., **E. Tétralix** L.

2. Blätter wie die ganze Pflanze kahl, am Rande schärflich, zu 4 quirlständig. Blüthen in meist einseitswendigen Trauben. Staubbeutel unbegrannt, hervorragend, am Ende 2spaltig. Krone rosa. $\frac{1}{2}$ — 1'. ♀. April, Mai. Nadelwälder, Heiden in Süd- und Mittelddeutschland.

Fleischfarbige H., **E. carnea** L.

6. **Ledum** L. Porst. X. 1.

Stengel aus aufsteigendem Grunde aufrecht. Blätter lineal-lanzettlich, am Rande umgerollt, unterseits nebst den jüngeren Aesten rostbraun-filzig. Blüthen in endständigen Doldentrauben, weiss. $\frac{1}{2}$ — 3'. ♀. Mai — Juli. Moorboden, besonders in Norddeutschland. Sumpf-P., **L. palustre** L.

7. **Pirola** Trn. Birnkraut. X. 1.

- I. Blüthen einzeln oder in Trauben.

- A. Blüthen einzeln, endständig, gross. Krone 5theilig, flach ausgebreitet, weiss. Narbe 3 mal so breit als der Griffel. Kelchzipfel eiförmig, stumpf. Blätter kerbig-gesägt, so lang als ihr Stiel. 2 — 4". 2. Mai, Juni. Schattige, feuchte Waldstellen. Zerstreut.

Einblüthiges B., **P. uniflora** L.

B. Blüten in Trauben.**1. Traube allseitswendig, locker.**

a. Krone offen, glockig. Staubgefässe aufwärts-, Griffel abwärtsgekrümmt.

aa. Blätter kürzer als ihr Stiel. Blütenstengel stumpfkantig. Kelchzipfel eiförmig-lanzettlich, zugespitzt. Griffel länger als die Krone. Krone weiss, selten röthlich. $\frac{1}{2}$ —1'. 24. Juni, Juli. Schattige Wälder, Gebüsche. Verbreitet.

Rundblättriges B., **P. rotundifolia L.**

bb. Blätter länger als ihr Stiel. Blütenstengel unten scharfkantig. Kelchzipfel rundlich-eiförmig. Griffel nur so lang als die Krone. Krone grünlichweiss. 4—10". 24. Juni, Juli. Schattige, trockene Wälder. Zerstreut.

Grünliches B., **P. chlorantha Sw.**

b. Krone kugelig, geschlossen, weiss oder röthlich. Staubgefässe zusammenneigend. Griffel gerade oder doch wenig gekrümmt.

aa. Kelchzipfel eiförmig-lanzettlich. Griffel länger als die Krone, etwas abwärts gekrümmt. Narbe schmaler oder so breit als der Ring des Griffels. Krone weiss. $\frac{1}{2}$ —1'. 24. Juni, Juli. Schattige Wälder. Sehr zerstreut.

Mittleres B., **P. média Sw.**

bb. Kelchzipfel 3eckig-eiförmig. Griffel kürzer als die Krone, gerade, ohne Ring. Narbe doppelt so breit als der Griffel. Krone hellrosa oder weiss. 3—9". 24. Schattige Wälder, Gebüsche. Verbreitet.

Kleines B., **P. minor L.**

2. Traube einseitswendig, dicht, vielblüthig. Krone glockig, grünlichweiss. Griffel länger als die Krone. Blätter eiförmig, spitz, kleingekerbt, länger als ihr Stiel. 3—6". 24. Juni, Juli. Schattige Wälder. Verbreitet. (*Ramischia secunda* Grke.)

Nickendes B., **P. secunda L.**

II. Blüten doldig oder doldentraubig. Griffel sehr kurz. Blätter länglich-lanzettlich, vorn breiter, gesägt, kurzgestielt, scheinbar quirlständig. Krone weiss oder hellrosa. 3—6". 24. Juni—Aug. Schattige, trockene Nadelwälder. Sehr zerstreut. (*Chimóphila umbellata* Nutt.)

Doldiges B., **P. umbellata L.**

8. Monótropa L. Ohnblatt. X. 1.

Ganze Pflanze blassgelb. Stengel fleischig, mit Schuppenblättern besetzt. Blüten in dichter, nickender Traube. 4—10". 24. Juni—Aug. Schattige Wälder. Verbreitet. Von Orobanche durch die regelmässige Blüthe leicht zu unterscheiden.

Fichten-O., **M. Hypópitys L.**

46. Fam. Primulaceae Vent. Primelgewächse.**I. Fruchtknoten frei, nicht mit dem Kelch verwachsen.**

A. Blätter ungetheilt. Landpflanzen.

1. Blätter am Stengel vertheilt.

a. Blüten mit Kelch und Krone.

- aa.** Kelch 4theilig. Krone krugförmig, 4spaltig. Staubgefässe 4. Kapsel ringsum mit einem Deckel aufspringend. Blätter wechselständig. **2. Centunculus Dill.**
- bb.** Kelch 5theilig. Krone 5theilig oder 5spaltig, radförmig. Staubgefässe 5. Blätter gegen-, seltener quirlständig.
1. Kapsel ringsum mit einem Deckel aufspringend. Blüten blattwinkelständig, roth oder blau. **1. Anagallis Trn.**
2. Kapsel mit 5 oder 10 Klappen aufspringend. Blüten end- oder blattwinkelständig, gelb. **4. Lysimachia Trn.**
- cc.** Kelch und Krone 7theilig. Staubgefässe 7 (6—8). Blätter in der Mitte des Stengels fast quirlig. **3. Trientalis Rupp.**
- b.** Krone fehlend. Kelch gefärbt, glockig, 5spaltig. Kapsel kugelig, 5klappig. **5. Glaux Trn.**
- 2.** Blätter in grundständiger Rosette. Blüten doldig.
- a.** Krone mit eiförmiger, oben verengter Röhre und 5theiligem Saum. Blüten klein, weiss. **6. Androsace Trn.**
- b.** Krone mit walzlicher, oben erweiterter Röhre und 5lappigem Saum. Blüten gelb oder roth. **7. Primula L.**
- B.** Blätter kammförmig-fiedertheilig. Kelch 5theilig. Krone mit kurzer, walzlicher Röhre und flachem, 5theiligem Saum. Wasserpflanze. **8. Hottónia Boerh.**
- II.** Fruchtknoten zur Hälfte mit dem Kelch verwachsen. Kelch 5spaltig. Krone glockig, mit 5theiligem Saum. Staubgefässe 10, davon 5 ohne Staubbeutel. Kapsel 5zählig. **9. Samolus Trn.**

1. *Anagallis L.* Gauchheil, Kolmar. V. 1.

Stengel vom Grunde an ästig. Blätter sitzend, eiförmig bis länglich. Blütenstiele etwa so lang als die Blätter. Krone so lang oder wenig länger als der Kelch, roth oder himmelblau. (*A. caerulea* Schreb.) $\frac{1}{4}$ —1'.
 ☉. Juni—Octbr. Aecker, Gartenland. Häufig.

Acker-G., *A. arvensis L.*

2. *Centunculus Dill.* Kleinling. IV. 1.

Stengel aufrecht, einfach oder ästig. Blätter eiförmig, sehr kurzgestielt, spitz. Blüten einzeln, blattwinkelständig, sehr kurzgestielt. Krone weiss oder röthlich, nur Mittags offen. 1—3". ☉. Juni—Aug. Feuchte, sandige Aecker. Zerstreut.

Acker-K., *C. minimus L.*

3. *Trientalis Rupp.* Schirm. VII.

Stengel aufrecht. Blätter sitzend, untere stumpf, einzeln, klein, obere grösser, quirlig zusammengedrängt, spitz. Blüten langgestielt, weiss. 2—10". 4. Mai, Juni. Schattige Laub- und Nadelwälder. Zerstreut.

Sieben-Sch., Siebenstern, *T. europaea L.*

4. **Lysimáchia L.** Felberich. V. 1.

1. Blüthen in blattwinkelständigen, langgestielten, dichten Trauben. Blätter meist gegenständig, lanzettlich, sitzend, stengelumfassend, schwarzpunktirt. Stengel aufrecht. Krone klein, gelb. 1—2'. 2. Mai—Juli. Sümpfe, Ufer. Zerstreut. Strauss-F., **L. thyrsiflora L.**
2. Blüthen in endständigen, oft ästigen Trauben. Stengel aufrecht.
 - a. Stengel rundlich-4kantig, zottig. Blätter gegenständig, selten quirlständig, länglich-eiförmig bis lanzettlich. Traube ästig. Kelchzipfel dunkel berandet. Krone goldgelb. 2—4'. 2. Juni, Juli. Feuchte Gebüsche, Gräben, Ufer. Häufig. Gold-F., **L. vulgaris L.**
 - b. Stengel 4kantig, die Kanten schmal-2flügelig. Blätter quirlständig (zu 3—4), seltener gegenständig. Traube meist einfach. Kelchzipfel nicht dunkel berandet. Krone goldgelb, am Grunde braun. 2—4'. 2. Gräben, Ufer im südöstlichen Deutschland. Häufige Zierpflanze. Punkt-F., **L. punctata L.**
3. Blüthen einzeln in den Blattwinkeln. Stengel kriechend.
 - a. Blätter rundlich, stumpf. Blütenstiele meist kürzer als ihr Blatt. Kelchzipfel fast herzförmig. Staubfäden am Grunde verwachsen. Krone gross, goldgelb. $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. 2. Juni, Juli. Feuchte Wiesen, Gebüsche, Ufer. Häufig. Egel-F., Münzkraut, **L. Nummularia L.**
 - b. Blätter eiförmig, spitz. Blütenstiele meist viel länger als ihr Blatt. Kelchzipfel schmal-lanzettlich oder lineal. Staubfäden frei. Krone klein, dottergelb. $\frac{1}{2}$ —1'. 2. Mai, Juni. Feuchte Wälder, Gebüsche. Zerstreut. Hain-F., **L. nemorum L.**

5. **Glaux Trn.** Sermel, Milchkraut. V. 1.

Stengel dicht beblättert. Blätter klein, länglich-lanzettlich oder eiförmig-länglich, etwas fleischig, meist gegenständig. Blüthen einzeln, blattwinkelständig, sitzend, hellrosa. 2—6". 2. Mai, Juni. Wiesen, Wegränder auf Salzboden. Strand-S., **G. maritima L.**

6. **Andrósace Trn.** Mannsschild. V. 1.

1. Aeussere Doldenstiele zuletzt meist abstehend. Kelch fein-sternhaarig, länger als die Krone. Krone weiss, mit gelbem Schlund. 1—3". ☉. April, Mai und Juli, Aug. Aecker, grasige Anhöhen. Ziemlich selten. Langer M., **A. elongata L.**
2. Doldenstiele alle aufrecht. Kelch kahl, kürzer als die Krone. Krone weiss, am Schlunde gelb. 3—9". ☉. April, Mai. Sandige Aecker, Hügel. Zerstreut. Nördlicher M., **A. septentrionale L.**

7. **Primula L.** Primel, Himmelschlüsselchen. V. 1.

- A.** Kelch fast so lang als die Kronröhre.
1. Blätter glatt, kahl, unterseits, wie der Stengel, die Blütenstiele und Kelche dicht mehlig-bestäubt. Blütenstiele aufrecht. Blüthen klein. Krone fleischfarben. 4—9". 2. Mai, Juni. Moorwiesen. Zerstreut. Mehliges P., **P. farinosa L.**
 2. Blätter runzelig, unterseits behaart. Blütenstiele einseitwendig.

- a. Kelch walzlich, oben wenig erweitert, weisslich mit grünen Kanten. Kelchzähne lang zugespitzt. Krone mit flachem Saum, hellgelb, mit dottergelbem Fleckenring am Schlunde, fast geruchlos. $\frac{1}{2}$ —1'. 24. März—Mai. Wiesen, Gebüsche, Wälder. Häufig.
Geruchloses P., **P. elatior Jacq.**
- b. Kelch glockig-erweitert, ganz weisslich. Kelchzähne kurz zugespitzt. Krone mit vertieftem Saum, dottergelb, mit 5 orangegelben Flecken am Schlunde, wohlriechend. $\frac{1}{2}$ —1'. 24. April, Mai. Hügel, trockene Wiesen, Waldränder. Häufig, in manchen Gegenden selten oder fehlend. Wohlriechendes P., **P. officinalis Jacq.**
- B.** Kelch viel kürzer als die Kronröhre. Krone mit flachem Saum, gelb, purpurn oder bunt. Blätter flach, drüsig-gewimpert, am Rande mehlig bestäubt. $\frac{1}{2}$ —1'. 24. März—Juni. Alpen Süddeutschlands; häufig als Zierpflanze cultivirt.
Aurikel, **P. Auricula L.**

8. **Hottónia Boerh.** Feder. V. 1.

Blätter untergetaucht, rosettig, kammförmig-fiedertheilig. Blüten in endständiger, lockerer Traube. Traubenstiel nebst den Blütenstielen und Kelchen drüsenhaarig. Krone weiss oder blassrosa, am Schlunde gelb. $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. 24. Mai, Juni. Gräben, Sümpfe. Wasser-F., **H. palustris L.**

9. **Sámolus Trn.** Bunge. V. 1.

Pflanze gelbgrün. Blätter verkehrt-eiförmig bis länglich, wechselständig, etwas fleischig, die untersten rosettig. Blüten klein, in endständiger, zuletzt verlängerter Traube. Krone weiss, am Schlunde gelb. $\frac{1}{4}$ —1'. 24. Juni—Septbr. Feuchte Wiesen, Ufer auf Salzboden. Sehr zerstreut.
Salz-B., **S. Valerandi L.**

47. Fam. **Plumbagineae Juss.** Bleiwurzwgewächse.

Kelch trichterförmig, trockenhäutig, 5 zählig, bleibend. Krone 5 theilig bis 5 blättrig. Frucht 1 samig, am Grunde abreissend. Blüten kopfförmig-gedrängt.
1. Armeria Willd.

1. **Armeria Willd.** Pinke. V. 5.

Blätter in grundständiger Rosette, lineal, spitzlich oder stumpf, am Grunde gewimpert. Blütenstiel 4—6 mal so lang als die Blätter, kahl. Aeussere Hüllblätter haarspitzig, innere sehr stumpf. Krone lila oder rosa. $\frac{3}{4}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. 24. Juni—Septbr. Trockene Wiesen, Grasplätze. Zerstreut.
Gras-P., **A. vulgaris Willd.**

Abart: Blätter kurzhaarig. Blütenstandstiel kurzhaarig, 2—3 mal so lang als die Blätter. Wiesen am Seestrände. Häufig in Gärten als Einfassung angepflanzt.
b. maritima (Willd.)

48. Fam. **Lentibularieae Rich.** Wasserschlauchgewächse.

1. Kelch ungleich-3theilig. Krone rachenförmig. Blätter in grundständiger Rosette, eiförmig bis elliptisch, klebrig-drüsig, fettglänzend, gelbgrün.

1. **Pinguicula Trn.**

2. Kelch 2theilig. Krone maskirt, gelb. Blätter im Wasser untergetaucht, vieltheilig, mit linealen Zipfeln und rundlichen Luftbehältern.

2. **Utriculária L.**

1. **Pinguicula Trn.** Anke, Fettkraut. II. 1.

1. Krone weiss, mit 2 citrongelben, oft zusammenfliessenden Flecken am Schlunde. Sporn kegelförmig, zurückgekrümmt, mehrmal kürzer als die Krone. Kapsel zugespitzt. 1—6". 2. April, Mai. Moorige Wiesen der Alpen und Voralpen.

Alpen-A., **P. alpina L.**

2. Krone blauviolett, innen oft mit 2 weissen Flecken oder Streifen. Sporn pfriemlich, ziemlich gerade, halb so lang als die Krone. Kapsel stumpf. 2—6". 2. Mai, Juni. Moorige Wiesen. Zerstrent.

Blau-A., **P. vulgaris L.**

2. **Utriculária L.** Wasserschlauch. II. 1.

- A. Blattzipfel borstlich-gewimpert. Sporn mehrmal länger als dick.

1. Blätter nicht 2zeilig, 2—3 fach-gefiedert-vieltheilig, im Umriss eiförmig. Blüthen in 4—10 blüthigen Trauben, ihre Stiele zur Fruchtzeit zurückgeschlagen.

- a. Oberlippe der Krone rundlich-eiförmig, etwa von der Länge des 2lappigen Gaumens. Unterlippe mit zurückgeschlagenen Rändern. Blüthenstiele 3 mal so lang als das Deckblatt. Krone dottergelb, mit orange gestreiftem Gaumen. $\frac{1}{2}$ —1'. 2. Juni—Aug. Gräben, Sümpfe, Teiche. Verbreitet.

Gold-W., **U. vulgaris L.**

- b. Oberlippe der Krone eiförmig-länglich, 2—3 mal so lang als der abgerundete Gaumen. Unterlippe flach oder fast flach. Blüthenstiele 4—5 mal so lang als das Deckblatt. Krone citrongelb, mit orange gestreiftem Gaumen. 6—9". 2. Juni—Aug. Sümpfe, Teiche. Sehr zerstreut.

Helm-W., **U. neglecta Lehm.**

2. Blätter 2zeilig, handförmig-wiederholt-gabeltheilig, im Umriss nierenförmig, ohne Luftbehälter, die einiger Zweige verkümmert, mit wenigen grossen Luftbehältern. Blüthen in 2—5 blüthigen Trauben, ihre Stiele zur Fruchtzeit aufrecht oder abstehend. Oberlippe der Krone doppelt so lang als der Gaumen. Unterlippe flach. Krone blassgelb, Gaumen und Oberlippe purpurn gestreift. 6—9". 2. Juni—Aug. Torfsümpfe. Zerstrent.

Mittlerer-W., **U. intermedia Hayne.**

- B. Blattzipfel ungewimpert. Blätter handförmig-wiederholt-gabeltheilig, im Umriss kurz-eiförmig. Blüthen in 2—4 blüthiger Traube, ihre Stiele zur Fruchtzeit herabgebogen. Kelchzipfel zugespitzt. Oberlippe der Krone so lang als der Gaumen. Unterlippe am Rande umgerollt. Sporn sehr kurz. Krone blassgelb, mit rothbraun gestreiftem Gaumen. 4—8". 2. Juni—Aug. Gräben, Torfstiche, Sümpfe. Zerstrent.

Kleiner-W., **U. minor L.**

49. Fam. **Compósitae Adans.**, Kopfblüthler. XIX.

- A. Kronen der Randblüthen zungenförmig, meist einen deutlichen Strahl bildend, die der mittleren (Scheibenblüthen) röhrig.**
- I. Kelchsaum, wenigstens der der mittleren Blüthen, eine Haarkrone darstellend. Blütenboden ohne Spreublättchen.**
- A. Stengel mit Schuppen besetzt. Blüthen vor den Blättern erscheinend. Hüllblätter 1reihig, mit einer Aussenhülle.**
1. Stengel 1köpfig. Randblüthen weiblich, mittlere zwittrig. Kronen gelb. 3. **Tussilágo Trn.**
2. Stengel vielköpfig. Köpfe traubig. Blüthen fast 2häusig. Krone purpurn oder weiss. 4. **Petasites Trn.**
- B. Stengel nicht mit Schuppen besetzt. Blüthen nach den Blättern erscheinend.**
1. Strahl weiss, roth oder blau, nie gelb.
- a. Hüllblätter dachziegelartig.
- aa. Strahlblüthen 1reihig, deutlich zungenförmig, weiss, roth, blau oder lila. 5. **Aster L.**
- bb. Strahlblüthen mehrreihig, sehr schmal, fast fädlich, lila oder weisslich. 8. **Erigeron L.**
- b. Hüllblätter 2- oder mehrreihig.
- aa. Stengel beblättert.
1. Köpfe einzeln, gross. Strahlblüthen 1reihig, verschiedenfarbig. Haarkrone aller Früchte doppelt, die äussern spreuborstig. 6. **Callistephus Cass.**
2. Köpfe doldentraubig, mittelgross. Strahlblüthen zweireihig, weisslich. Haarkrone der inneren Früchte doppelt, die äussern kürzer. 7. **Stenáctis Cass.**
- bb. Stengel blattlos, 1köpfig. Blätter grundständig. Strahlblüthen 2reihig, weiss. Haarkrone aller Früchte einfach. 9. **Bellidiástrum Mich.**
2. Strahl gelb oder orange.
- a. Hüllblätter dachziegelartig.
- aa. Strahlblüthen meist 5—8. Staubbeutel am Grunde ohne Anhängsel. 11. **Solidágo L.**
- bb. Strahlblüthen zahlreich. Staubbeutel nach unten in zwei Borsten auslaufend.
1. Haarkrone am Grunde ohne Krönchen. 13. **Ínula L.**
2. Haarkrone von einem borstig-zerschlitzten Krönchen umgeben. 14. **Pulicária Gaertn.**
- b. Hüllblätter 1—3reihig.
- aa. Hüllblätter 2—3reihig. Köpfe gross, einzeln.
1. Blätter wechselständig. Hülle halbkugelig oder ziemlich flach. Aeussere Früchte ohne Haarkrone. 31. **Dorónicum L.**
2. Blätter gegenständig. Hülle walzlich. Alle Früchte mit Haarkrone. 32. **Árnica Rupp.**

- bb. Hüllblätter 1 reihig, oft mit einer kurzen Aussenhülle am Grunde, an der Spitze meist schwärzlich. Strahlblüthen zuweilen zurückgerollt oder ganz fehlend. Köpfe klein oder mittelgross, rispig oder doldentraubig. 33. **Senécio L.**

II. Kelchsaum nicht aus Haaren bestehend.

A. Blütenboden ohne Spreublättchen.

1. Blüten alle fruchtbar. Strahlblüthen weiblich, Scheibenblüthen zwittrig.

a. Hüllblätter 2 reihig, gleichlang, ohne merklichen Hautrand. Blätter in grundständiger Rosette. Strahl weiss. 10. **Bellis L.**

b. Hüllblätter dachziegelartig, mit deutlichem Hautrand. Stengel beblättert. Strahl weiss oder gelb, zuweilen fehlend.

13. **Chrysanthemum L.**

2. Nur die Randblüthen fruchtbar, weiblich. Scheibenblüthen männlich, unfruchtbar. Hüllblätter 2 reihig. Früchte gekrümmt. Stengel beblättert. Kronen alle gelb.

34. **Caléndula L.**

B. Blütenboden mit lanzettlichen oder borstigen Spreublättchen besetzt.

1. Hüllblätter 1- oder mehrreihig, nicht dachziegelartig.

a. Hüllblätter 1 reihig.

aa. Hüllblätter und Strahlblüthen meist 5. Kelchsaum spreublättrig. Blütenboden kegelförmig, mit lineal-lanzettlichen, oft 3 spaltigen Spreublättchen, Strahl weiss.

20. **Galinsóga R. et Pav.**

bb. Hüllblätter und Strahlblüthen 5—12. Kelchsaum fehlend. Blütenboden flach, nur am Rande mit mehr oder weniger verwachsenen Spreublättchen besetzt. Strahl gelb.

21. **Mádia Mol.**

b. Hüllblätter 2- oder mehrreihig.

aa. Kelchsaum fehlend. Blütenboden flach, mit länglichen Spreublättchen. Aeussere Hüllblätter abstehend oder zurückgeschlagen, innere anliegend. Köpfe sehr gross. Strahl verschiedenfarbig. Blätter gegenständig.

15. **Dáhlia Cav.**

bb. Kelchsaum ein kurzer, gezählter Rand. Blütenboden kegelförmig bis walzig, mit kahnförmigen Spreublättchen. Hüllblätter abstehend. Köpfe sehr gross. Strahl gelb.

17. **Rudbéckia L.**

cc. Kelchsaum aus 2—4 widerhakigen Grannen bestehend. Blütenboden flach, mit flachen, abfallenden Spreublättchen. Aeussere Hüllblätter abstehend. Köpfe mittelgross oder klein. Strahl gelb, oft fehlend.

19. **Bidens Trn.**

2. Hüllblätter dachziegelartig.

a. Kelchsaum spreublättrig oder krönchenartig. Strahl gelb.

aa. Kelchsaum aus 2 (—4) spreuartigen, abfälligen Blättchen oder Grannen bestehend. Strahlblüthen geschlechtslos, unfruchtbar.

18. **Heliánthus L.**

bb. Kelchsaum krönchenartig, aus gezähnelten Spreublättchen bestehend. Strahlblüthen weiblich, fruchtbar.

12. **Buphthálmum L.**

- b. Kelchsaum ganz fehlend. Strahl weiss oder gelb.
 - aa. Zunge der Strahlblüthen rundlich, weiss. Scheibenblüthen weisslich. Früchte nicht oder sehr schmal geflügelt. Köpfe mässig gross, doldenartig. 27. *Achilléa* Vaill.
 - bb. Zunge der Strahlblüthen länglich. Scheibenblüthen gelb. Köpfe grösser, einzeln.
 - 1. Früchte geflügelt. Hülle halbkugelig. Strahl (unserer Art) weiss, unten purpurn gestreift. 28. *Anacyclus* L.
 - 2. Früchte nicht oder sehr schmal geflügelt. Hülle halbkugelig oder flach. Strahl weiss oder gelb., 29. *Anthemis* L.

B. Kronen aller Blüthen röhrig oder trichterig, die der Randblüthen zuweilen fädlich.

I. Kelchsaum nicht aus Haaren gebildet.

- A. Staubbeutel frei. Blüthen 1häusig. Weibliche Blüthen zu 2, in einer gemeinschaftlichen, stacheligen, zu einer Scheinfrucht auswachsenden Hülle eingeschlossen. Männliche Blüthen zahlreich, in Köpfen. Hüllblätter 1reihig, meist verwachsen. 16. *Xanthium* Trn.
- B. Staubbeutel zu einer Röhre verwachsen.
 - 1. Köpfe 1blüthig, in einem gemeinschaftlichen, kugeligen Kopf zusammengestellt. Hüllblätter dachziegelartig. Kelchsaum kurz, krönchenartig, aus verwachsenen Borsten gebildet. 35. *Echinops* L.
 - 2. Köpfe mehrblüthig.
 - a. Köpfe doldentraubig, rispig oder traubig.
 - aa. Köpfe in flachen Doldentrauben, halbkugelig (4—5''' breit). Blütenboden nackt. Kronen goldgelb. Arten von 30. *Chrysanthemum* L.
 - bb. Köpfe rispig oder traubig, sehr klein (1—2''' breit), kugelig oder eiförmig. Blütenboden kahl oder zottig. Früchte verkehrt-eiförmig. Kronen gelblich, röthlich oder bräunlich. 25. *Artemisia* L.
 - b. Köpfe einzeln an der Spitze des Stengels oder der Aeste.
 - aa. Hüllblätter 1- oder 2reihig.
 - 1. Hüllblätter 2reihig, die äusseren abstehend. Kelchsaum aus 2—4 widerhakigen Grannen bestehend. Blütenboden flach. 19. *Bidens* Trn.
 - 2. Hüllblätter 1reihig, meist 5. Kelchsaum spreublättrig. Blütenboden kegelförmig. Köpfe klein. 20. *Galinsoga* R. et Pav.
 - bb. Hüllblätter dachziegelartig.
 - 1. Blütenboden kahl. Randständige Früchte blattartig, flach, gestielt. Köpfe klein. Kronen gelb. Stengel liegend. 26. *Cótula* L.
 - 2. Blütenboden mit Spreuborsten besetzt.
 - a. Blüthen alle gleich, zwittrig. Aeussere Hüllblätter laubartig, innerste lederartig. Früchte fast 4kantig. Kronen zuletzt orangeroth. 37. *Cárthamus* Trn.

- b. Randblüthen meist grösser, trichterig, geschlechtslos. Hüllblätter mit einem trockenhäutigen Anhängsel oder einem Stachel. Früchte zusammengedrückt. Krone purpurn, blau, selten gelb.

Arten von 38. **Centaurea L.**

II. Kelchsaum eine deutliche Haarkrone darstellend.

A. Stengelblätter nicht stachelig, höchstens scharf gesägt.

1. Blütenboden ohne Spreublättchen.

a. Hüllblätter 1reihig, mit einer kleinen Aussenhülle.

aa. Mit Schuppen besetzter Stengel. Krone purpurn oder weiss.

1. Stengel 1köpfig. Randblüthen weiblich, mittlere Blüthen zwittrig. Blüthen zugleich mit den Blättern erscheinend.

2. Homogyne Cass.

2. Stengel vielköpfig. Köpfe traubig. Blüthen fast zweihäusig. Blüthen vor den Blättern erscheinend.

4. Petasites Trn.

bb. Stengel beblättert. Hüllblätter an der Spitze meist schwärzlich. Krone gelb.

Arten von 33. **Senecio L.**

b. Hüllblätter dachziegelartig.

aa. Hüllblätter krautartig, grün, nicht wollig.

1. Blätter gegenständig, meist 3theilig. Köpfe 5—6 blüthig. Hülle walzlich. Krone röthlich.

1. Eupatorium Trn.

2. Blätter wechselständig.

- a. Alle Blüthen zwittrig, 5zählig. Stengelblätter lineal.

5. Aster (Linosyris) L.

- b. Randblüthen weiblich, 3zählig. Scheibenblüthen zwittrig, 5zählig. Blätter lanzettlich bis eiförmig.

13. Inula L.

bb. Hüllblätter mehr oder weniger trockenhäutig oder wollig. Weiss- oder graufilzige Pflanzen.

1. Hüllblätter wollig, höchstens am Rande trockenhäutig. Weibliche Blüthen mehrreihig. Aeussere Früchte ohne Haarkrone.

22. Filago Trn.

2. Hüllblätter kahl, trockenhäutig, meist gefärbt, glänzend. Alle Früchte mit Haarkrone.

- a. Blütenboden gewölbt. Weibliche Blüthen mehrreihig, fädlich. Hüllblätter weiss bis bräunlich oder rosa.

23. Gnaphalium Trn.

- b. Blütenboden nicht gewölbt, flach. Weibliche Blüthen 1reihig, wenige, öfter fehlend. Hüllblätter goldgelb.

24. Helichrysum Gaertn.

2. Blütenboden mit Spreublättchen oder Borsten besetzt. Hüllblätter dachziegelartig.

- a. Randblüthen meist grösser, trichterig, geschlechtslos. Hüllblätter mit einem trockenhäutigen Anhängsel oder mit einem Stachel. Kelchsaum kurz oder fehlend.

38. Centaurea L.

- b. Randblüthen nicht grösser.

aa. Hüllblätter an der Spitze nicht hakenförmig.

1. Haare der Haarkrone getrennt abfallend, nicht verwachsen. Früchte zusammengedrückt. Blüten zweihäusig. 39. *Serrátula* L.

2. Haare der Haarkrone am Grunde in einen Knopf verwachsen, zuletzt ungetrennt abfallend. Früchte vierkantig. Blüten nicht 2häusig. 40. *Jurínea* Cass.

bb. Hüllblätter (zuweilen mit Ausnahme der innersten) hakenförmig gekrümmt. Früchte zusammengedrückt - 4kantig.**B. Stengelblätter stachelig-gezähnt. Hüllblätter meist mit steifen, stechenden Spitzen, dachziegelartig.**

1. Innere Hüllblätter gefärbt, trockenhäutig, strahlend, äussere laubartig. Haare der Haarkrone gefiedert, am Grunde zu spreuartigen Blättchen verwachsen. Früchte behaart. 36. *Carlína* L.

2. Innere Hüllblätter weder gefärbt noch strahlend.

a. Blütenboden tief bienenzellig-grubig, fleischig, die Ränder der Gruben fransig-gezähnt. Haare der Haarkrone gewimpert, röthlich. Früchte fast 4kantig. 42. *Onopórdon* Vaill.

b. Blütenboden meist tief-grubig, mit Spreuborsten besetzt.

aa. Blütenboden nicht fleischig. Staubfäden frei.

1. Haare der Haarkrone einfach, gezähnt.

43. *Cárduus* Trn.

2. Haare der Haarkrone gefiedert.

44. *Círsium* Trn.

bb. Blütenboden fleischig. Haare der Haarkrone einfach, gezähnt. Staubfäden verwachsen. Aeussere Hüllblätter mit laubartigem Anhängsel. Blätter gescheckt.

45. *Silybum* Vaill.

C. Kronen aller Blüten zungenförmig.**I. Kelchsaum nicht aus Haaren gebildet, als kurzer häutiger oder schuppiger Rand erscheinend oder undeutlich.****A. Hüllblätter 1reihig. Krone gelb.**

1. Stengel unterwärts beblättert. Hüllblätter 8—10, nach der Blüthe aufrecht. Kelchsaum undeutlich. Frucht 20rippig.

46. *Lámpsana* Trn.

2. Stengel blattlos.

a. Hüllblätter 16—20, nach der Blüthe zusammenneigend. Kelchsaum deutlich. Frucht 10rippig. 47. *Arnóseris* Gaertn.

b. Hüllblätter 6—10, nach der Blüthe aufrecht. Kelchsaum undeutlich. Frucht 5rippig. 48. *Apóseris* Neck.

B. Hüllblätter 2reihig, die äusseren absteehend, die inneren aufrecht. Kelchsaum aus getrennten Schüppchen bestehend. Krone meist blau.

49. *Cichórium* Trn.

II. Kelchsaum, wenigstens der der mittleren Blüten, eine Haarkrone darstellend.

A. Haare der Haarkrone (wenigstens zum Theil) gefiedert (d. h. mit Seitenhärchen versehen).

1. Blütenboden ohne Spreublättchen.

- a. Fiederhärchen der Haarkrone frei.
 - aa. Haarkrone bleibend. Blätter in grundständiger Rosette.
 - 1. Randständige Früchte nur mit einem kurzen, vielspal-
tigen Kelchsaum. Hüllblätter schwarz berandet. Aeus-
sere Kronen unterseits mit graublanen Streifen.
50. *Thrinicia* Rth.
 - 2. Alle Früchte mit langer, gefiederter Haarkrone. Blüthen-
stiele oft mit zerstreuten Schuppen besetzt.
51. *Leontodon* L.
 - bb. Haarkrone abfällig, ihre Haare am Grunde zu einem Ringe
verwachsen. Hüllblätter dachziegelartig. Stengel be-
blättert, ästig. 52. *Picris* L.
 - b. Fiederhärchen der Haarkrone ineinander verflochten. Stengel
beblättert.
 - aa. Hüllblätter 1reihig, am Grunde verwachsen, gleichläng.
Frucht mit gekerbten Rippen, meist langgeschnäbelt, am
Grunde ohne Schwiele. 53. *Tragopogon* L.
 - bb. Hüllblätter dachziegelartig, frei. Frucht nicht geschnäbelt.
 - 1. Früchte oben etwas verschmälert, am Grunde mit sehr
kurzer Schwiele. Blätter ungetheilt. 54. *Scorzonera* L.
 - 2. Früchte oben nicht verschmälert, am Grunde mit einer
stielartigen Schwiele, welche dicker als die Frucht ist.
Blätter meist fiedertheilig. 55. *Podospérmum* DC.
2. Blütenboden mit Spreublättchen (Deckblättchen) besetzt. Früchte
geschnäbelt oder die randständigen schnabellos. Hülle dach-
ziegelartig. Blätter meist in grundständiger Rosette.
56. *Hypochoéris* L.
- B. Haare der Haarkrone einfach.**
- 1. Früchte in einen langen Schnabel verschmälert (Kelchsaum gestielt
erscheinend).
 - a. Schnabel am Grunde von spitzen Höckern oder Schuppen um-
geben.
 - aa. Blätter in grundständiger Rosette. Hüllblätter und Blüten
zahlreich. Schnabel am Grunde mit spitzen Höckern um-
geben. 57. *Taraxacum* Juss.
 - bb. Stengel beblättert. Hüllblätter 8. Blüten 7—12, 2 reihig.
Schnabel am Grunde von 5 knorpeligen Schuppen um-
geben. 58. *Chondrilla* Trn.
 - b. Schnabel am Grunde ohne Höcker oder Schuppen. Stengel
beblättert.
 - aa. Köpfe wenig-, zuweilen nur 5 blüthig. Hüllblätter dachziegel-
artig. Früchte stark zusammengedrückt. 60. *Lactuca* L.
 - bb. Köpfe vielblüthig. Aeussere Hüllblätter kürzer, eine
Aussenhülle bildend. Früchte stielrund, oben verschmälert
oder geschnäbelt. 63. *Crepis* L.
 - 2. Früchte abgestutzt oder kaum etwas verschmälert.
 - a. Blüten purpurn oder blau, selten weiss.
 - aa. Köpfe 5 blüthig. Blüten 1reihig, purpurn. Hüllblätter
6—8, die äusseren sehr kurz. Früchte stielrund.
59. *Prenánthes* L.

- bb. Köpfe vielblüthig. Blüthen mehrreihig, blau. Hüllblätter zahlreich. Früchte zusammengedrückt.

62. *Mulgédium* Cass.

- b. Blüthen gelb oder orange.

- aa. Früchte stark zusammengedrückt. Hülle ei- oder fast kegelförmig. Blätter am Rande stachelig - gezähnt.

61. *Sonchus* L.

- bb. Früchte nicht oder schwach zusammengedrückt. Blätter nicht stachelig - gezähnt.

1. Aeussere Hüllblätter kürzer, meist eine Aussenhülle bildend. Früchte stielrund, oben verschmälert oder geschnäbelt.

63. *Crepis* L.

2. Aeussere Hüllblätter meist keine Aussenhülle bildend. Früchte fast walzlich, oben abgestutzt, unten verschmälert.

64. *Hierácium* Trn.

1. *Eupatórium* Trn. Ottig.

Stengel aufrecht. Blätter gegenständig, kurzgestielt, meist 3theilig, grobgesägt, mit lanzettlichen Zipfeln. Köpfchen klein, in dichten Doldentrauben. Krone rosa, selten weiss. 3—6'. 24. Juli, Aug. Ufer, Gräben, feuchte Gebüsche. Meist nicht selten. Wasser-O., *E. cannábinum* L.

2. *Homógyne* Cass. Blacke.

Blätter langgestielt, nierenförmig oder herzförmig - rundlich, gezähnt, beiderseits grün, kahl, nur unterseits auf den Nerven weichhaarig. Krone röthlich oder weiss. $\frac{1}{2}$ —1'. 24. Mai, Juni. Sumpfige Stellen der höheren Gebirge, selten in der Ebene. Alpen-B., *H. alpína* Cass.

3. *Tussilágo* Trn. Lettich.

Stengel mit eiförmig - lanzettlichen, meist röthlichen Schuppenblättern besetzt. Blätter herzförmig - rundlich, eckig, ungleich - gezähnt, unterseits weissfilzig. Krone goldgelb. 3—6". 24. März, April. Weg- und Acker- ränder, Ufer. Verbreitet. Huf-L., *T. Fáfara* L.

4. *Petasítes* Trn. Pestwurz, Neunkraft.

1. Krone purpurn oder röthlich. Schuppenblätter und Hüllblätter purpurn überlaufen. Blätter herzförmig - rundlich, ungleich - gezähnt, unterseits graugrün, weichhaarig, oft über 1' breit. $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. 24. März, April. Ufer, Gräben, feuchte Wiesen. Verbreitet. Rothe P., *P. officinális* Mnch.
2. Krone gelblichweiss oder hellgelb. Schuppenblätter und Hüllblätter gelblichgrün.

- a. Blätter rundlich - herzförmig, stachelspitzig - gezähnt, unterseits weisslich, dünn wollig - filzig. Lappen des Grundes abgerundet. Krone gelblichweiss. $\frac{1}{4}$ —1'. 24. April. An Gebirgsbächen, feuchten Bergwiesen in Süd- und Mitteldeutschland.

Weisse P., *P. albus* Gaertn.

- b. Blätter 3eckig - herzförmig, ungleich - gezähnt, unterseits schneeweiss - filzig. Lappen des Grundes einwärts gekrümmt, verbreitert,

2—3lappig. Krone hellgelb. $\frac{1}{2}$ —1'. 24. April. Flussufer Norddeutschlands und am Seestrände. (P. spurius Rchb.)

Filzige P., **P. tomentosus DC.**

5. Aster L. Aster.

- A.** Strahlblüthen fehlend oder doch geschlechtslos. (Galatella Cass.)
Kahl. Stengel einfach, dicht beblättert. Blätter lineal, die oberen pfriemlich. Köpfe dicht rispig. Hüllblätter lineal, spitz, locker. Krone gelb. 1—1 $\frac{1}{2}$ '. 24. Sonnige Hügel. Sehr zerstreut. (Chrysocoma Linosyris L., Linosyris vulgaris Cass., G. Linosyris Rchb. fil.)
Goldhaar, **A. Linosyris Bernh.**
- B.** Strahlblüthen vorhanden, weiblich, blaulila, blau, röthlich oder weiss.
1. Pflanze nach der Fruchtreife absterbend, kahl. Blätter etwas fleischig, lineal-lanzettlich, ganzrandig, die grundständigen langgestielt, elliptisch. Hüllblätter angedrückt, stumpf, die inneren länger. Strahl blaulila. $\frac{1}{2}$ —3'. ☉. Juli—Septbr. Sumpfige Wiesen auf salzhaltigem Boden und am Meeresstrande. Strand-A., **A. Tripolium L.**
 2. Pflanzen ausdauernd. Blätter nicht fleischig.
 - a. Blätter nebst dem Stengel kurzhaarig-rauh, untere spatelförmig, gestielt, obere länglich-lanzettlich, sitzend. Hüllblätter abstehtend, äussere spatelförmig, innere weit länger, lanzettlich. Strahl blau. 1—1 $\frac{1}{2}$ '. 24. Aug., Septbr. Sonnige Hügel, gern auf Kalk. Zerstreut.
Berg-A., **A. Amellus L.**
 - b. Blätter kahl oder nur am Rande rauh.
 - aa. Stengel unterwärts kahl, doldentraubig-ästig. Hüllblätter von ziemlich gleicher Länge.
 1. Blätter sämtlich stengelumfassend, länglich-lanzettlich bis lanzettlich, spitz. Mittlere Hüllblätter länglich bis lanzettlich, alle aufrecht oder die äusseren abstehtend. Strahl meist helllila. 2—4'. 24. Septbr., Octbr. Beliebte Zierpflanze aus Nordamerika. Häufig verwildert.
Neu-belgische A., **A. novi Belgii L.**
 2. Blätter am Grunde verschmälert, nur die oberen stengelumfassend, lanzettlich, spitz. Hüllblätter locker dachziegelartig, die mittleren lineal-lanzettlich bis lineal. Strahl weiss, zuletzt etwas bläulich. 3—5'. 24. Aug., Septbr. An Flussufern. Zerstreut. (A. salignus Willd.)
Weiden-A., **A. salicifolius Scholl.**
 - bb. Stengel kurzhaarig, traubig-ästig, mit 1köpfigen Aesten. Blätter zart, die der Aeste lineal, die der Aestchen länglich-lanzettlich. Köpfe klein. Hüllblätter von ungleicher Länge. Strahl so lang als die Hülle, weiss, beim Abblühen röthlich. 2—3'. 24. Aug.—Octbr. An Flussufern verwildert. Nordamerika.
Kleinblüthige A., **A. parviflorus Nees.**

6. Callistephus Cass. Aster.

Stengel sparsam ästig, abstehtend kurzhaarig. Untere Blätter gestielt, spatelförmig, grobgezähnt oder gesägt, mittlere sitzend, länglich-rhombisch, etwas gezähnt, obere ganzrandig. Köpfe gross, einzeln. Strahl blau, lila,

weiss etc. 1—2'. ☉. Aug. — Octbr. Bekannte Zierpflanze; zuweilen verwildert. China. (*Aster chinensis* L.) Garten-A., **C. chinensis** Nees.

7. **Stenactis** Cass. Feinchen, Feinstrahl.

Zerstreut behaart. Blätter zart, untere langgestielt, verkehrt-eiförmig, grobgesägt, mittlere kurzgestielt, länglich, gezähnt, obere sitzend, lanzettlich, ganzrandig. Köpfe locker, doldentraubig. Hüllblätter aussen behaart. Strahl weiss, oft bläulich. 2—3'. ☉ und 4. Juli — Septbr. Angepflanzt und verwildert. Nordamerika. (*St. bellidiflora* A. B.)

Sommer-F., **St. annua** Nees.

8. **Erigeron** L. Berufkraut.

1. Stengel rauhaarig, grün. Blätter lineal-lanzettlich, gewimpert. Aeste und Aestchen traubig. Köpfe sehr klein. Hüllblätter locker, breit häutig-berandet, fast kahl. Randblüthen sehr kurz. Strahl weisslich. 1—3'. ☉. Juli — Octbr. Wegränder, Ufer, Aecker. Gemein. Aus Nordamerika. Canadisches B., **E. canadensis** L.

2. Stengel unten rau-, oben weichhaarig, meist röthlich. Blätter lineal-länglich, rau. Aeste meist 1köpfig. Köpfe mittelgross. Hüllblätter angedrückt, äussere krautig, behaart. Randblüthen lang. Strahl röthlich oder bläulich. $\frac{1}{2}$ —1'. ☉ und 4. Juli — Septbr. Hügel, Weg- und Ackerränder. Nicht selten. Aechtes B., **E. acer** L.

9. **Bellidiástrum** Cass. Ruckel.

Stengel 1köpfig. Blätter grundständig, länglich-verkehrt-eiförmig, stumpf, grob-gekerbt, weichhaarig. Strahl weiss, zuweilen röthlich oder violett überlaufen. $\frac{1}{4}$ —1'. 4. Juni, Juli. Grasige, feuchte Abhänge der Alpen und Voralpen. Stern-R., **B. Michélie** Cass.

10. **Bellis** L. Schönchen.

Blätter rosettig, spatelförmig oder verkehrt-eiförmig, stumpf, 1nervig. Hüllblätter lanzettlich, vorn gewimpert, stumpf. Strahl weiss, unterseits oft roth. 1—6". 4. Blüht fast das ganze Jahr. Grasplätze, Wiesen, Triften; in Gärten mit gefüllten Blüthen.

Tausend-Sch., Gänseblümchen, **B. perennis** L.

11. **Solidágo** L. Ruthe.

1 Köpfe in aufrechten, allseitswendigen Trauben. Untere Blätter elliptisch, mit geflügeltem Stiel, obere lanzettlich, fast sitzend, Strahlblüthen verlängert, goldgelb. 1—3'. 4. Juli — Septbr. Trockene Wälder, Gebüsche, Hügel. Häufig. Gold-R., **S. Virga aurea** L.

2. Köpfe in rispig-gehäuften, einseitswendigen Trauben. Blätter länglich-lanzettlich bis lanzettlich. Strahlblüthen kurz, goldgelb. 2—6'. 4. Aug. — Octbr. Häufige Zierpflanze; auch verwildert. Aus Nordamerika. Garten-R., **S. canadensis** L.

12. **Bupthálmum** L. Glotze.

Stengel nebst den Blättern weichhaarig. Blätter lanzettlich, schwach-gezähnt, untere stumpf, in den Blattstiel verschmälert, obere sitzend, spitz.

Hüllblätter lanzettlich, haarspitzig. Krone gelb. 1—2'. 24. Juli — Septbr. Trockene Gebirgstriften und Gebüsche, besonders auf Kalk, in Süddeutschland. Rinds-G., **B. salicifolium** L.

13. *Inula* L. Alant.

I. Strahlblüthen zungenförmig, hochgelb.

A. Innere Hüllblätter an der Spitze breiter, lineal-spatelig, äussere eiförmig, laubartig. Blätter gross; ungleich-gezähnt, unterseits filzig, die stengelständigen herz-eiförmig, stengelumfassend. Krone hochgelb. 3—5'. 24. Juli, Aug. Feuchte Wiesen, Ufer, besonders in Norddeutschland. In Gärten häufig gebaut und verwildert.

Aechter A., **I. Helénium** L.

B. Hüllblätter lineal-lanzettlich, innere spitz.

1. Früchtchen kahl.

a. Strahlblüthen kaum länger als die Scheibenblüthen. Köpfchen zahlreich, klein, gedrängt-doldentraubig. Blätter länglich, spitzlich, am Grunde etwas herzförmig, nebst dem Stengel behaart. Krone hochgelb. 1—2'. 24. Juli, Aug. Sonnige Hügel, Gebüsche. Sehr zerstreut.

Deutscher A., **I. germanica** L.

b. Strahlblüthen viel länger als die Scheibenblüthen.

aa. Stengel (meist) kahl, 1 — mehrköpfig. Blätter am Grunde herzförmig-stengelumfassend, spitz, kahl. Aeussere Hüllblätter kürzer als die inneren, an der Spitze absteht, gewimpert, sonst kahl. Krone hochgelb. 1—2'. 24. Juli, Aug. Fruchtbare Wiesen, Waldränder. Zerstreut, aber gesellig.

Weiden-A., **I. salicina** L.

bb. Stengel rauhaarig, 1(—3)köpfig. Blätter stumpflich, mit verschmälertem Grunde sitzend, gewimpert. Aeussere Hüllblätter so lang als die inneren, aufrecht, gewimpert und rauhaarig. Krone hochgelb. $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. 24. Juni, Juli. Sonnige Hügel und Gebüsche. Zerstreut.

Rauher A., **I. hirta** L.

2. Früchtchen kurzhaarig. Köpfe ziemlich gross. Blätter länglich-lanzettlich, untere in den Blattstiel verschmälert, obere mit herzförmigem Grunde stengelumfassend, behaart. Krone hochgelb. $\frac{1}{2}$ —2'. 24. Juli — Septbr. Feuchte Wiesen, Gräben, Gebüsche. Häufig.

Wiesen-A., **I. Britannica** L.

II. Strahlblüthen fast röhrig, 3spaltig, so lang als die Hülle, röthlich. Hüllblätter an der Spitze absteht. (*Conýza* L.)

Stengel dünnfilzig. Blätter eiförmig bis lanzettlich, unterseits filzig, obere mit verschmälertem Grunde sitzend. Köpfe klein, doldentraubig. Strahl röthlich; Scheibe hellbräunlich. 2—3'. 24. Juli — Octbr. Sonnige Hügel, Abhänge, Gebüsche. Zerstreut. (*C. squarrosa* L.)

Sparriger A., Dürrewurz, **I. Conýza** DC.

14. *Pulicária* Gaertn. Donrian.

1. Köpfe klein, Strahlblüthen aufrecht, kaum länger als die Hülle. Untere Blätter kurzgestielt, obere mit abgerundetem Grunde sitzend. Stengel

oberwärts zottig. Krone dottergelb. $\frac{1}{2}$ —1'. ☉. Juli—Septbr. Dorfplätze, Triften, Ufer. Meist häufig. (*Œnula pulicaria* L.)

Floh-D., **P. vulgaris** Gaertn.

2. Köpfe mittelgross. Strahlblüthen ausgebreitet, viel länger als die Hülle. Blätter mit herzförmigem Grunde stengelumfassend, unterseits graufilzig. Stengel oberwärts wollig-filzig. Krone dottergelb. 1—3'. 24. August, Septbr. Feuchte Wiesen, Gebüsche, Gräben. Zerstreut. (*Œnula dysenterica* L.)

Ruhr-D., **P. dysenterica** Gaertn.

15. **Dahlia** Cav. Georgine.

Wurzel stark, mit länglichen Knollen. Stengel aufrecht, ästig. Blätter meist 5zählig-gefiedert, mit eiförmigen, zugespitzten, gesägten, kurzhaarigen oder kahlen Blättchen. Strahl weiss, rosa, purpurn, roth, violett, seltener hellgelb. 3—6'. 24. Aug.—Octbr. Bekannte Zierpflanze. Mexico. (*Georgina variabilis* Willd.)

Verschiedenfarbige G., **D. variabilis** Desf.

16. **Xanthium** Trn. Klisse.

1. Stengel ohne Stacheln.

a. Pflanze graugrün. Blätter am Grunde herzförmig, unterseits blässer. Früchte zwischen den zerstreuten, kahlen Stacheln kurzhaarig, grün, mit geraden, abstehenden oder zusammenneigenden Schnäbeln. Krone grünlich. $\frac{1}{2}$ —4'. ☉. Juli—Octbr. Dorfstrassen, Schutt, Wegränder, Ufer. Zerstreut.

Kropf-K., **X. strumarium** L.

b. Pflanze gelbgrün. Blätter am Grunde gestutzt oder keilförmig. Früchte zwischen den dichten, am Grunde steifhaarigen, bräunlichen Stacheln steifhaarig, braun, mit gekrümmten, abstehenden Schnäbeln. Krone grünlich. $\frac{1}{2}$ —3'. ☉. Aug., Septbr. Ufer, Wegränder. Stellenweise häufig. (*X. macrocarpum* auct.)

Haken-K., **X. italicum** Mor.

2. Stengel am Grunde der Blattstiele mit 1 oder 2 starken, 3theiligen, gelben Stacheln. Blätter am Grunde keilförmig, meist 3lappig, mit verlängertem Mittellappen, unterseits weissfilzig. Früchte zwischen den dünnen Stacheln kurzhaarig, mit kurzen, aufrechten, geraden Schnäbeln. Krone grünlich. $\frac{1}{2}$ —2'. ☉. Aug., Septbr. Auf Schutt, Wegrändern verwildert, oft unbeständig. Aus Süd- und Südosteuropa.

Stachel-K., **X. spinosum** L.

17. **Rudbeckia** L. Rudbeckie.

Stengel kahl. Untere Blätter 5—7zählig-gefiedert, mit eingeschnittenen Blättchen, obere 3—5spaltig oder -theilig, oberste eiförmig, ganzrandig. Köpfe einzeln, gross. Spreublättchen abgestutzt, vorn behaart, so lang als die Frucht. Strahl dottergelb, herabhängend; Scheibe bräunlich. 4—6'. 24. Juli, Aug. An Flussufern oft verwildert. Nordamerika.

Schlitzblättrige R., **R. laciniata** L.

18. **Heliánthus** L. Sonnenblume.

1. Blätter wechselständig, herz-eiförmig. Köpfe sehr gross, nickend. Hüllblätter eiförmig, zugespitzt, gewimpert. Strahl hochgelb, Scheibe braun. 4—8'. ☉. Juli—Octbr. Bekannte Zierpflanze. Amerika.

Einjährige S., **H. annuus** L.

2. Untere Blätter gegenständig, herz-eiförmig, obere wechselständig, eiförmig. Köpfe mittelgross, aufrecht. Hüllblätter lanzettlich, spitz, dicht borstig-gewimpert. Krone dottergelb. Mit länglichen Knollen. 4—8'. 2. Aug.—Octbr. Gebaut und verwildert. Nordamerika.
Ausdauernde S., Topinambur, **H. tuberosus L.**

19. *Bidens* Trn. Zweizahn.

1. Pflanze dunkelgrün. Blätter gestielt, meist 3 (—5) theilig, seltener ungetheilt. Köpfe aufrecht, ohne Strahlblüthen. Früchte mit 2 Grannen. Krone gelbbraun. $\frac{1}{2}$ —3'. ☉. Juli—Octbr. Gräben, Sumpfränder, feuchte Wiesen. Häufig. Aufrechter Z., **B. tripartitus L.**
2. Pflanze gelbgrün. Blätter sitzend, am Grunde etwas verwachsen, lanzettlich. Köpfe nickend, mit oder ohne Strahlblüthen. Früchte mit 3—4 Grannen. Krone dottergelb. $\frac{1}{2}$ —3'. ☉. Aug.—Octbr. Gräben, Sümpfe, Teichränder, überschwemmt gewesene Stellen. Ziemlich häufig. Nickender Z., **B. cernuus L.**

20. *Galinsoga* R. et Pav. Knopfkraut.

Stengel sehr ästig, aufrecht oder niederliegend. Blätter zart, gegenständig, kurzgestielt, eiförmig, gezähnelt, oberste länglich-lanzettlich. Köpfe klein. Strahlblüthen meist 5, kurz, zuweilen fehlend. Scheibe weiss, Strahl gelb. 1—1 $\frac{1}{2}$ '. ☉. Juni—Septbr. Aecker, Gartenland, Zäune, Wege. Verwildert. Peru. Kleinblüthiges K., **G. parviflora Cav.**

21. *Mádia* Mol. Madie.

Pflanze dicht drüsenhaarig-klebrig. Stengel aufrecht, einfach oder oberwärts ästig, dicht beblättert. Blätter lanzettlich, ganzrandig, halbstengelumfassend. Köpfe etwas klein, traubig. Krone hellgelb. 1—1 $\frac{1}{2}$ '. ☉. Juli, Aug. Stellenweise als Oelpflanze gebaut. Chile.
Oel-M., **M. sativa Mol.**

22. *Filago* Trn. Filzkraut.

1. Hüllblätter mit purpurner oder gelblicher Granne, bei der Fruchtreife nicht ausgebreitet. Köpfe zu je 12—20 in end- oder gabelständigen Knäueln. Stengel unregelmässig-gabelästig. Pflanze grünlichgelb, wollig-filzig. Krone gelblichweiss. $\frac{1}{2}$ —1'. ☉. Juni—Aug. Aecker, Hügel, Abhänge. Zerstreut. Deutsches F., **F. germanica L.**
2. Hüllblätter stumpf, bei der Fruchtreife sternförmig-ausgebreitet. Köpfchen zu 2—7 geknäuel.
a. Pflanze dicht-weisswollig. Stengel traubig- oder rispig-ästig, mit fast einfachen, aufrechten Aesten. Köpfchenknäuel nicht von Blättern überragt. Hüllblätter nicht gekielt. Krone gelblichweiss. $\frac{1}{2}$ —1'. ☉. Juli—Septbr. Aecker, Triften. Häufig. Acker-F., **F. arvensis L.**
b. Pflanze graufilzig. Stengel rispig-ästig, mit gabelspaltigen Aesten. Köpfchenknäuel von Blättern überragt. Hüllblätter gekielt. Krone gelblichweiss. 1—6". ☉. Juli—Septbr. Aecker, Triften, Waldschläge. Ziemlich häufig. Zwerg-F., **F. minima Fr.**

23. *Gnaphálium* Trn. Ruhrkraut.

A. Köpfe 1 häusig. Randblüthen weiblich, Scheibenblüthen zwittrig.

1. Köpfchen am oberen Theile des Stengels ährenförmig. Stengel aufrecht, einfach, weissfilzig. Blätter unterseits weissfilzig, lineal, die grundständigen lanzettlich. Krone gelblichweiss. 1—1½'. 24. Juli—Septbr. Wälder, Gebüsche, Hügel. Häufig.

Wald-R., *G. silvaticum* L.

2. Köpfe knäuelartig-gehäuft. Blätter nebst dem Stengel mehr oder weniger wollig-filzig.

a. Stengel vom Grunde an ausgebreitet-ästig. Blätter lineal-länglich, am Grunde verschmälert. Köpfchenknäuel beblättert. Hüllblätter gelblich oder bräunlich. Krone gelblichweiss. 2—9".

☉. Juli—Octbr. Feuchte Aecker, Ufer, ausgetrocknete Gräben und Sümpfe. Gemein. Sumpf-R., *G. uliginosum* L.

b. Stengel meist einfach, seltener mit aufsteigenden Aesten. Blätter halbstengelumfassend, die unteren länglich, die oberen lineal-Köpfchenknäuel blattlos. Hüllblätter gelblichweiss. Krone gelblichweiss. ½—1'. ☉. Juli, Aug. Sandiger, feuchter Boden, Triften, Teichränder. Zerstreut.

Gelblichweisses R., *G. luteo-album* L.

B. Köpfe 2 häusig. Blätter unterseits, wie der Stengel, weissfilzig.

1. Mit wurzelnden Ausläufern. Stengel einfach. Grundblätter spatelförmig, stumpf, die oberen klein, lineal, spitz. Hüllblätter der männlichen Blüthen meist weiss, die der weiblichen meist rosa. Krone weiss oder röthlich. 3—9". 24. Mai, Juni. Hügel, trockene Wälder, Wiesen. Häufig. Katzenpfötchen, *G. dioecum* L.

2. Ohne Ausläufer. Stengel oberwärts ästig-doldentraubig. Blätter lineal, lang zugespitzt. Hüllblätter schneeweiss. Krone weiss. 1—2'.

24. Juli, Aug. Nicht selten angepflanzt und verwildert. Nordamerika.

Perl-R., *G. margaritaceum* L.

24. *Helichrysum* DC. Immerschön.

Pflanze wollig-filzig. Stengel einfach. Untere Blätter länglich-verkehrt-eiförmig, obere lineal-lanzettlich. Köpfe kugelig, doldentraubig-geknäuel. Hüllblätter citrongelb, seltener orange. Krone orange. ½—1'.

24. Juli, Aug. Trockene Wälder, Hügel, Wegränder. Meist häufig. (*Gnaphalium arenarium* L.) Sand-I., *H. arenarium* DC.

25. *Artemisia* L. Beifuss.

I. Randblüthen weiblich.

A. Blütenboden behaart.

1. Blätter seidenartig-filzig, oberseits weisslich, durchscheinend-punktirt, untere 2—3 fach-, obere einfach-fiedertheilig, alle mit lanzettlichen, stumpfen Zipfeln. Aeussere Hüllblätter aussen filzig. Krone hellgelb. 2—4'. 24. Juli—Septbr. Sonnige Felsen, Mauern in Süddeutschland, anderwärts angebaut und verwildert.

Wermuth, *A. Absinthium* L.

2. Blätter kahl, untere doppelt-fiedertheilig, obere meist kammförmig-fiedertheilig, alle mit linealen, spitzen Zipfeln. Aeussere Hüllblätter krautig, kahl. Krone goldgelb. Stengel meist roth. $\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ '. 24. Septbr., Octbr. Salzhaltige Triften und Wegränder. Selten. Felsen-B., **A. rupéstris L.**

B. Blütenboden kahl.

1. Blätter, wenigstens die unteren und mittleren, getheilt.
 a. Blätter am Grunde des Blattstiels nicht geöhrt, unterseits grau behaart, untere doppelt gefiedert, mit schmal-linealen Zipfeln, obere und blüthenständige 3theilig oder ungetheilt, lineal. Köpfe fast kugelig. Krone gelb. 2 — 4'. 5. Septbr., Octbr. In Gärten gebant und verwildert. Südeuropa.

Ebereis, **A. Abrotánium L.**

- b. Blätter am Grunde des Blattstiels geöhrt.

aa. Köpfe kugelig oder eiförmig.

1. Blätter oberseits graugrün, unterseits glanzlos-weisslich-filzig, doppelt-fiedertheilig. Köpfe ziemlich klein, kugelig. Hüllblätter aussen graufilzig. Krone gelb. $1\frac{1}{2}$ — 3'. 24. Septbr., Octbr. Steinige Hügel, Abhänge, Wegränder in Süd- und Mitteldeutschland.

Römischer B., **A. pontica L.**

2. Blätter anfangs seidenhaarig-filzig, später kahl, untere doppelt bis 3fach-fiedertheilig, obere fiedertheilig. Köpfe klein, eiförmig. Hüllblätter kahl. Krone rothbraun. Stengel meist dunkelroth. 1 — 2'. 24 — 5. Aug. — Octbr. Dürre Hügel, Aecker, Wegränder. Meist häufig.

Feld-B., **A. campestris L.**

- bb. Köpfe länglich-eiförmig, klein, aufrecht. Hüllblätter aussen filzig. Blätter oberseits grün, kahl, am Rande zurückgerollt, unterseits weissfilzig, fiedertheilig, mit lanzettlichen Zipfeln. Krone gelb oder rothbraun. Stengel meist dunkelroth. 2 — 4'. 24. Juli — Septbr. Hecken, Mauern, Waldränder. Gemein.

Aechter B., **A. vulgaris L.**

2. Blätter ungetheilt (höchstens die untersten 3spaltig), lanzettlich bis lineal-lanzettlich, stachelspitzig, nebst dem Stengel kahl. Köpfchen sehr klein, fast kugelig, aufrecht. Hüllblätter kahl. Krone weisslich. 2 — 4'. 24. Aug. — Septbr. In Gemüsegärten angebaut. Südrussland. Dragen-B., Estragon, **A. Dracunculus L.**

- II. Blüten sämmtlich zwittrig.** Hüllblätter filzig. Köpfchen eiförmig-länglich. Blätter beiderseits, wie der Stengel schneeweiss-filzig, 2 — 3fach-fiedertheilig, mit kurzen, stumpfen, linealfädlichen Zipfeln. Krone gelb. $\frac{1}{2}$ — 2'. 24. Septbr. — Octbr. Wiesen, Sandplätze am Meeresstrande, salzigen Seen und um Salinen. Strand-B., **A. maritima L.**

26. Cótula L. Laugenblume.

Stengel liegend, mit 1 köpfigen Aesten. Blätter lineal-lanzettlich, fieder-spaltig-gezähnt, seltener ganzrandig, kahl, stengelumfassend. Krone gelb. 3 — 6". ☉. Juli, Aug. Wege, Gräben längs der Seeküste von Ostfriesland bis Holstein. Krallen-L., **C. coronopifolia L.**

27. *Achilléa* L. Garbe.

1. Blätter ungetheilt, lineal-lanzettlich, bis zur Mitte klein und dicht, von da bis zur Spitze tief und entfernt-gesägt, sitzend, nebst dem Stengel kahl. Strahlblüthen etwa 10, so lang als die Hülle, weiss; Scheibenblüthen gelblichweiss. 1—3'. 24. Juli, Aug. Wiesen, Gräben, feuchte Gebüsche. Häufig. Sumpf-G., *A. Ptármica* L.
2. Blätter 2—3fach fiedertheilig. Strahlblüthen 4—6, kürzer als die Hülle.
 - a. Blätter im Umriss lanzettlich, fast lineal, mit meist linealen, stachelspitzigen Zipfeln. Blattspindel (Mittelrippe) ungezähnt oder nur an der Spitze gezähnt. Strahl weiss oder rosa. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. 24. Juni—Octbr. Wiesen, Triften, Wegränder. Gemein. Schaf-G., *A. Millefólium* L.
 - b. Blätter im Umriss eiförmig oder länglich-eiförmig, mit fiederspaltig-gezähnten Zipfeln. Blattspindel von der Mitte bis zur Spitze gezähnt. Strahlblüthen weiss, oder etwas gelblich. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. 24. Juni—Septbr. Sonnige, steinige Hügel, Mauern. Edel-G., *A. nóbilis* L.

28. *Anacyclus* L. Bertram.

Stengel aufrecht, 1köpfig oder etwas ästig. Blätter im Umriss eiförmig bis länglich, doppelt-fiedertheilig, mit ungetheilten oder 2—3 spaltigen Zipfeln und linealen, meist stachelspitzigen Zipfelchen. Köpfe gross. Strahl weiss, unterseits purpurn gestreift. 3—9". ☉. Juni—Aug. Zuweilen gebaut. Aus Südeuropa. Heil-B., *A. officinárum* Hayne.

29. *Anthemis* L. Hermel.

- A. Blütenboden fast halbkugelig. Früchte zusammengedrückt-4kantig, fast 2schneidig.
 1. Strahl gelb. Spreublättchen schmal-rautenförmig, in eine Stachelspitze verschmälert. Blätter meist doppelt-fiedertheilig, mit sparsam-gesägten Zipfeln. 1—2'. 24. Juni—Septbr. Weg- und Ackerränder, Mauern. Stellenweise. Farbe-H., *A. tinctória* L.
 2. Strahl weiss. Spreublättchen länglich, plötzlich in eine lange Stachelspitze zugespitzt. Blätter doppelt-fiedertheilig, mit ganzrandigen Zipfeln. 1— $1\frac{1}{2}$ '. ☉. Juli—Septbr. Unter der Saat in Böhmen, Oesterreich, Bayern. Oesterreichische H., *A. austriaca* Jacq.
- B. Blütenboden kegelförmig oder walzlich, innen markig. Früchte stumpf-4kantig oder 3kantig. Strahl weiss.
 1. Spreublättchen spitz. Früchte oben gestutzt.
 - a. Strahlblüthen weiblich. Spreublättchen lanzettlich, mit deutlichem Mittelnerv. Hüllblätter zuletzt an der Spitze zurückgeschlagen. Köpfe mässig langgestielt. Blätter doppelt-fiedertheilig, mit ganzrandigen oder einzeln gezähnten Zipfeln. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. ☉. Juni—Septbr. Aecker, Wegränder. Gemein. Acker-H., *A. arvénsis* L.
 - b. Strahlblüthen geschlechtslos. Spreublättchen lineal-pfriemlich, nervenlos. Hüllblätter stets aufrecht. Köpfe kurzgestielt. Blätter doppelt-fiedertheilig, mit linealen, ungetheilten oder 2—3 spalt-

tigen Zipfeln. $1-1\frac{1}{2}'$. ☉. Juni — Octbr. Zäune, Wege, Schutt.
Verbreitet. Hunds-H., **A. Cótula L.**

2. Spreublättchen stumpf. Früchte oben abgerundet, fast 3kantig. Köpfe ziemlich langgestielt. Blätter doppelt-fiedertheilig, mit linealen, ungetheilten, oder 2—3 spaltigen Zipfeln. $\frac{1}{2}-1'$. 24. Juni — Aug. Angepflanzt und verwildert. Aus Frankreich und England.

Edel-H., **A. nóbilis L.**

30. **Chrysánthemum L.** Wucherblume.

I. Strahlblüthen weiss oder fehlend. Alle Früchtchen gleichgestaltet.

A. Strahlblüthen fehlend. (*Tanacétum L.*)

1. Blätter ungetheilt, elliptisch oder länglich, kerbig-gesägt, untere und mittlere gestielt, obere sitzend, meist geöhrt. Köpfe in lockerer Doldentraube. Krone gelb. $2-4'$. 24. Aug. — Octbr. Besonders in Dorfgärten und auf Kirchhöfen angepflanzt. Südeuropa. (*T. Balsamita L.*) Balsamkraut, **Ch. majus Aschrs.**

2. Blätter fiedertheilig, mit lanzettlichen, an den unteren Blättern fiedertheiligen, an den oberen eingeschnitten-gesägten Zipfeln, untere gestielt, obere sitzend. Köpfe in dichter Doldentraube. Krone gelb. $2-4'$. 24. Juli — Septbr. Raine, Wiesen und Waldränder, Ufer. Häufig. (*T. vulgare L.*)

Rainfahn, **Ch. vulgare Bernh.**

B. Strahlblüthen vorhanden, weiss. Scheibe gelb.

1. Köpfe doldentraubig. Blätter fiedertheilig bis gefiedert, etwas weichhaarig. Fiedern von merklicher Breite. (*Pyrethrum L.*)

- a. Blätter im Umriss eiförmig, gestielt, mit länglichen Zipfeln und nicht gesägter Spindel (Mittelrippe). Strahlblüthen kurz, verkehrt-eiförmig. $1-2'$. 24. Juni — Aug. Schutt, Wegränder, Zäune. Südeuropa. (*P. Parthénium Sm.*)

Mägede-W., **Ch. Parthénium Bernh.**

- b. Blätter im Umriss länglich, untere gestielt, mit fiederspaltigen Zipfeln, mittlere sitzend, mit gesägter Spindel. Strahlblüthen länglich. $2-3'$. 24. Juni — Aug. Sonnige Hügel, Gebüsche, lichte Laubwälder. Ziemlich verbreitet. (*P. corymbosum Willd.*)

Trauben-W., **Ch. corymbosum L.**

2. Köpfe am Stengel oder an den Aesten einzeln.

- a. Blütenboden hohl, lang-kegelförmig. (*Matricaria L.*)
Blätter doppelt-fiedertheilig, mit schmal-linealen Zipfeln. Köpfe auf langen gefurchten Stielen. Strahlblüthen zuletzt zurückgeschlagen, seltener fehlend. $\frac{1}{2}-2'$. ☉. Mai — Aug. Aecker, Wegränder. Häufig. (*M. Chamomilla L.*)

Aechte Kamille, **Ch. Chamomilla Bernh.**

- b. Blütenboden nicht hohl, markig.

- aa. Stengel mehrköpfig. Blätter doppelt-fiedertheilig, mit fadenförmigen, unterseits gefurchten Zipfeln. Blütenboden kurz-kegelförmig. $\frac{1}{2}-1\frac{1}{2}'$. ☉. Mai — Octbr. Aecker, Wegränder. Gemein.

Geruchlose W., wilde Kamille, **Ch. inodorum A.**

bb. Stengel meist 1 köpfig. Blätter ungetheilt, die untersten langgestielt, rundlich bis keilförmig-lanzettlich, obere sitzend, länglich oder lanzettlich. Köpfe gross. Blütenboden halbkugelig. 1—2'. 24. Juni, Juli. Wiesen, lichte Wälder. Gemein. Weisse W., **Ch. Leucanthemum L.**

II. Strahlblüthen gelb, ihre Früchtchen anders gestaltet als die der Scheibenblüthen. Köpfe einzeln. Blätter länglich, vorn breiter, untere fast fiederspaltig, obere grobgesägt, oft 3spaltig, mit herzförmigem Grunde stengelumfassend. $\frac{1}{2}$ —2'. ☉. Juni—Aug. Unter der Saat. In manchen Gegenden fehlend. Saat-W., **Ch. ségetum L.**

31. **Doronicum L.** Gemswurz.

Wurzelstock kriechend, am Grunde des Stengels knollig angeschwollen, Ausläufer treibend. Blätter nebst dem Stengel zottig, die grundständigen gestielt, tief-herzförmig, mittlere mit geöhrttem Grunde sitzend, obere herzförmig-stengelumfassend. Köpfe einzeln, gross. Krone goldgelb. 1—3'. 24. Juni. Gebirgswälder in Süd- und Westdeutschland.

Kraft-G., **D. Pardalianches L.**

32. **Arnica Rupp.** Wohlverleih.

Stengel einfach, 1(—3)köpfig. Blätter gegenständig, sitzend, derb, hellgrün, die grundständigen verkehrt-eiförmig, die stengelständigen länglich bis lanzettlich. Köpfe gross. Krone orange. 1—2'. 24. Juni, Juli. Waldwiesen, Triften, besonders in Gebirgsgegenden. Berg-W., **A. montana L.**

33. **Senecio L.** Senwurz, Kreuzkraut.

I. Köpfe ohne Aussenhülle. Hüllblätter an der Spitze nicht oder kaum gekerbt. (*Cineraria L.*)

A. Stengel einfach, spinnwebig'-wollig oder fast kahl. Früchtchen kurzhaarig.

1. Blätter oberseits spinnwebig, unterseits dicht weisswollig, die untersten eiförmig, am Grunde fast abgestutzt, die folgenden länglich-eiförmig, in den breiten Stiel verschmälert, die oberen sitzend, halbstengelumfassend. Hülle wollig. Krone hellgelb. $1\frac{1}{2}$ —3'. 24. Mai, Juni. Bergwälder. Zerstreut. (*C. spathulifolia Gmel.*)

Spatel-S., **S. spathulifolius DC.**

2. Blätter sparsam spinnwebig-wollig, die untersten rundlich oder eiförmig, kurzgestielt, die folgenden länglich, mit verschmälertem Grunde sitzend. Hülle fast kahl. Krone hellgelb. 3—9". 24. Mai, Juni. Sonnige Hügel, gern auf Kalk. Selten. (*C. campestris Retz.*)

Feld-S., **S. campester DC.**

B. Stengel meist ästig, klebrig-zottig, dick, hohl. Blätter lanzettlich, halbstengelumfassend, die unteren buchtig-gezähnt. Köpfe gedrängt. Hüllblätter spitz. Früchte kahl. Krone goldgelb. 1—2'. ☉ und ☉. Mai—Juli. Sümpfe, Torfstiche in Nord- und Westdeutschland. (*C. palustris L.*)

Sumpf-S., **S. paluster DC.**

II. Köpfe mit Aussenhülle. Hüllblätter an der Spitze gefleckt.

A. Blätter buchtig-fiederspaltig bis fiedertheilig.

1. Hülle walzenförmig. Strahl fehlend oder sehr kurz, meist zurückgerollt.
 - a. Strahl fehlend. Aussenhüllblätter sehr kurz, etwa zur Hälfte schwarz. Blätter meist kahl, buchtig-fiederspaltig, mit (nach dem Grunde) allmählich abnehmenden Zipfeln. $\frac{1}{2}$ —1'. ☉. Blüht fast das ganze Jahr. Aecker, Gartenland, Wegränder. Gemein. Kreuz-S., **S. vulgaris L.**
Vergleiche auch **S. Jacobaea L.**
 - b. Strahl (meist) zurückgerollt, kurz, hellgelb.
 - aa. Pflanze drüsenhaarig-klebrig. Aussenhüllblätter locker, halb so lang als die Hülle, an der Spitze schwärzlich. Früchte zuletzt kahl. $\frac{1}{2}$ —2'. ☉. Juni — Octbr. Waldschläge, Schutt, Sandplätze. Häufig. **S. viscosus L.**
 - bb. Pflanze spinnwebig-weichhaarig, drüsenlos. Aussenhüllblätter angedrückt, etwa $\frac{1}{6}$ mal so lang, meist nicht schwärzlich. Früchte angedrückt-kurzhaarig. $\frac{1}{2}$ —3'. ☉. Juni — Aug. Waldschläge, Sandfelder, Wegränder. Häufig. Wald-S., **S. silvaticus L.**
2. Hülle glockenförmig. Strahl abstehend, goldgelb.
 - a. Aussenhüllblätter 6—12, $\frac{1}{4}$ mal so lang als die Hülle, fast bis zur Hälfte schwarz. Hüllblätter lanzettlich, spitz. Früchte kurzhaarig. Blätter buchtig-fiedertheilig, ungleich-gezähnt, kraus. Pflanze spinnwebig-wollig. $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. ☉, seltener ☉. Mai, Juni. Aecker, Waldränder im nordöstlichen Deutschland. Frühlings S., **S. vernalis W. et. K.**
 - b. Aussenhüllblätter 4—6, halb so lang als die Hülle. Hüllblätter verkehrt-eiförmig. Früchte sämtlich kurzhaarig. Blätter fiedertheilig, mit linealen, ungetheilten oder fiederspaltig-gezähnten, am Grunde oberseits gehörten Zipfeln. Pflanze oberwärts sparsam spinnwebig. Wurzelstock kriechend. 1—4'. 2. Aug., Septbr. Wiesen, Gebüsche, Gräben. Zerstreut. Runken-S., **S. erucifolius L.**
 - c. Aussenhüllblätter 1—2, mehrmal kürzer als die Hülle. Randständige Früchte kahl.
 - aa. Früchte der Scheibenblüthen stets kurzhaarig. Blütenstiele aufrecht, eine grosse, ziemlich dichte Doldentraube bildend. Untere Blätter leierförmig-fiedertheilig, mit eiförmigem, kerbig-eingeschnittenem Endzipfel, obere fiedertheilig, mit länglichen, oft 2—3 spaltigen Zipfeln. 1—3'. ☉ oder 2. Juli—Octbr. Sonnige Hügel, Gebüsche, Wegränder. Häufig. Jakobs-S., **S. Jacobaea L.**
 - bb. Früchte der Scheibenblüthen sparsam behaart oder kahl.
 1. Blätter leierförmig-fiedertheilig, unterste mit sehr grossem, herz- oder eiförmigem Endzipfel, öfter ungetheilt, mittlere und obere mit meist rechtwinkelig abstehenden Seiten- und keilförmigem Endzipfel. Blütenstiele ausgespreizt, in unregelmässig-rispiger Doldentraube. 1—4'. ☉. Juli, Aug. Wiesen, Ufer, feuchte Gebüsche. Sehr zerstreut. Barben-S., **S. erraticus Bert.**

2. Untere Blätter länglich-elliptisch, ungetheilt, gezähnt oder leierförmig-fiederspaltig, mittlere leierförmig-fiedertheilig, mit stark vorwärts gerichteten Seiten- und länglichem Endzipfel. Blütenstiele aufrecht-abstehend, in regelmässiger Doldentraube. 1—2'. ☉. Juli, Aug. Feuchte Wiesen, Gebüsche. Zerstreut.

Wasser-S., **S. aquaticus** Huds.

B. Blätter ungetheilt. Früchte kahl.

1. Blätter gestielt.

- a. Blätter herzförmig oder herz-eiförmig, ungleich-gezähnt, unterseits wie der Stengel dünn spinnwebig-filzig. Blattstiel am Grunde oft geöhrt. Hülle glockig-halb-kugelig. Strahlblüthen zahlreich, goldgelb. 1—1½'. 2. Juli, Aug. Triften, Waldränder der Alpen und Voralpen. Herz-S., **S. cordatus** Koch.

- b. Blätter, wenigstens die unteren, in den Blattstiel verschmälert. Aussenhüllblätter 3—5. Strahlblüthen 4—8.

- aa. Wurzelstock nicht kriechend, ohne Ausläufer. Blätter mit gerade abstehenden Zahnsitzen. Strahlblüthen meist 5, hellgelb.

1. Blätter wenigstens unterseits weichhaarig, elliptisch-lanzettlich oder eiförmig, in einen breit geflügelten, im Grunde ohrförmig verbreiterten Stiel verschmälert. Hülle glockig, weichhaarig, 10—20 blättrig. 2—4'. 2. Juli, Aug. Bergwälder, Gebirgswiesen in Mittel- und Süddeutschland. Hain-S., **S. nemorensis** L.

2. Blätter kahl, lanzettlich, in einen schmal geflügelten, am Grunde kaum verbreiterten Blattstiel verschmälert. Hülle walzenförmig, kahl, meist 8 blättrig. Stengel oft roth. 3—5'. 2. Juli—Septbr. Schattige Laubwälder. Zerstreut, in Norddeutschland sehr selten.

Weiden-S., **S. Fuchsii** Gmel.

- bb. Wurzelstock kriechend, Ausläufer treibend. Blätter elliptisch-lanzettlich, mit vorwärts gerichteten Zahnsitzen, untere in den geflügelten Blattstiel verschmälert, obere mit breitem Grunde sitzend. Hülle walzenförmig-glockig, 10—12 blättrig. Strahlblüthen 6—8, goldgelb. 3—5'. Aug., Septbr. An Flussufern zwischen Weidengebüsch. Zerstreut.

Türken-S., **S. saracenicus** L.

2. Blätter mit breitem Grunde sitzend, unterseits spinnwebig-filzig, höchstens die untersten gestielt. Köpfe gross. Aussenhüllblätter etwa 10. Hülle glockig-halb-kugelig, 18—20 blättrig. Strahlblüthen etwa 12, goldgelb. Stengel am Grunde oft roth. 2—6'. 2. Juni—Aug. Sumpfige Wiesen, feuchte Gebüsche, Ufer. Zerstreut.

Sumpf-S., **S. paludosus** L.

34. **Caléndula** L. Ringelblume.

1. Unterste Blätter stielartig verschmälert, fast spatelförmig, obere länglich bis lanzettlich, mit breitem Grunde halbstengelumfassend, alle entfernt gezähnt, stachelspitzig. Früchte fast sämmtlich kahnförmig, nur einige der innersten lineal. Krone orange. 1—1½'. ☉. Juni—Octbr. Häufige Zierpflanze aus Südeuropa.

Garten-R., **C. officinalis** L.

2. Blätter sämmtlich länglich-lanzettlich, spitz, stachelspitzig, entfernt-stachelspitzig-gezähnt. Aeussere Früchte lineal, geschnäbelt, mittlere kahnförmig, innere kreisförmig eingerollt. Krone hellgelb. 4—8". ☉. Juni—Octbr. Aecker, Weinberge, Schutt in Süddeutschland.

Acker-R., *C. arvensis* L.

35. *Echinops* Trn. Knopf.

Grosse distelartige Pflanze. Stengel weissfilzig, oberwärts drüsig-zottig. Blätter fiederspaltig, oberseits fast kahl, unterseits grau- oder weissfilzig, stachlig-gewimpert. Köpfe einzeln. Krone weisslich. Staubbeutel blau. 2—4'. 24. Juni—Aug. Hügel, Weinberge, Ufer. Sehr zerstreut.

Binsen-K., *E. sphaerocephalus* L.

36. *Carlina* L. Dreuwe, Eberwurz.

1. Stengel verlängert, 2—mehrköpfig. Blätter länglich, lanzettlich, buchtig-gezähnt, unterseits meist schimmelig-filzig. Köpfe mittelgross. Innere Hüllblätter strohgelb. Haarkrone so lang als die Frucht. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. ☉. Juli—Septbr. Trockene Hügel, Wegränder. Ziemlich häufig.

Stengel-D., *C. vulgaris* L.

2. Stengel sehr kurz, mit einem einzigen, dicht am Boden sitzenden, grossen Kopf, seltener bis 1' hoch (*C. caulescens* Lmk.). Blätter rosettig, tief-fiederspaltig bis gefiedert. Innere Hüllblätter schneeweiss. Haarkrone doppelt so lang als die Frucht. 24. Juli, Aug. Trockene, steinige Hügel, Abhänge, gern auf Kalk. Zerstreut. Erd-D., *C. acaulis* L.

37. *Carthamus* L. Saflor.

Pflanze kahl. Stengel aufrecht, ästig. Blätter länglich-eiförmig, spitz, mit herzförmigem Grunde halbstengelumfassend, stachelig-gezähnt, derb. Köpfe gross, doldentraubig. Krone erst gelb, dann orange, endlich feuerroth. 2—3'. ☉. Juli, Aug. Als Färbepflanze angebaut. Aegypten.

Färber-S., *C. tinctorius* L.

38. *Centaurea* L. Tremse.

A. Hüllblätter mit trockenhäutigem Anhängsel oder an der Spitze trockenhäutig.

1. Anhängsel der Hüllblätter ungetheilt oder gefranst; Endfranse den übrigen gleich.

a. Anhängsel der Hüllblätter rundlich, gewölbt, ungetheilt, zerrissen oder die untersten kammartig gefranst. Blätter länglich-lanzettlich bis lineal, ungetheilt oder die untersten buchtig-gezähnt bis fiederspaltig. Haarkrone fehlend. Krone trüb-hellpurpurn. $\frac{1}{2}$ — 3'. 24. Juni—Octbr. Trockene Wiesen, Wegränder, Gebüsche. Gemein.

Flocken-T., *C. Jacea* L.

b. Anhängsel der Hüllblätter lanzettlich bis pfriemlich, borstenförmig-gefranst. Haarkrone $\frac{1}{3}$ mal so lang als die Frucht.

aa. Anhängsel der Hüllblätter zurückgekrümmt, lineal-lanzettlich-pfriemlich. Randblüthen geschlechtslos, strahlend. Blätter länglich-elliptisch bis lanzettlich. Krone hellpurpurn. 2—4'.

24. Juli—Septbr. Wiesen, Triften, Gebüsche. Zerstreut.
(*C. phrygia* auct., *C. austriaca* Rchb.)

Fransen-T., *C. pseudophrygia* L.

bb. Anhängsel der Hüllblätter aufrecht, lanzettlich. Randblüthen meist zwittrig, gleichgross. Blätter lanzettlich. Krone hellpurpurn. 1—3'. 24. Juli, Aug. Gebirgsgegenden, waldige Orte in Süd- und Westdeutschland. Schwarze T., *C. nigra* L.

2. Hüllblätter am Rande und an der Spitze trockenhäutig, fransig-zerschlitzt; Endfranse breiter.

a. Blätter ungetheilt. Hüllblätter fransig-zerschlitzt. Randblüthen blau, seltener rosa oder weisslich, Scheibenblüthen violett.

aa. Blätter herablaufend, länglich-lanzettlich, ganzrandig oder entfernt-gezähnt, seltener die unteren buchtig. Stengel einfach oder wenig ästig. Hülle kugelig, Haarkrone $\frac{1}{3}$ mal so lang als die Frucht. 1—2'. 24. Mai—Juli. Gebirgswälder in Mittel- und Süddeutschland. Berg-T., *C. montana* L.

bb. Blätter nicht herablaufend, lineal, lanzettlich, untere zuweilen 3 theilig, am Grunde gezähnt, obere ganzrandig. Hülle eiförmig. Haarkrone so lang als die Frucht. 1—2'. ☉ und ☉. Juni—Aug. Unter der Saat. Gemein.

Korn-T., Kornblume, *C. Cyanus* L.

b. Blätter fiedertheilig bis doppelt fiedertheilig. Hüllblätter borstig-gefranst. Krone trübpurpurn, selten weiss.

aa. Köpfe einzeln am Ende des Stengels und der Aeste, gross. Hülle kuglig. Haarkrone so lang als die Frucht. Blätter mit lanzettlichen Zipfeln. 1—4'. 24. Juli, Aug. Hügel, Abhänge, Gebüsche. Zerstreut. Grind-T., *C. Scabiosa* L.

bb. Köpfe rispig-gehäuft, klein. Hülle rundlich-eiförmig. Haarkrone halb so lang als die Frucht. Blätter mit linealen, am Rande abwärts gerollten Zipfeln. 1—3'. ☉. Juli—Septbr. Wegränder, Hügel. Zerstreut. (*C. maculosa* Lmk.)

Rispen-T., *C. paniculata* Jacq.

B. Hüllblätter mit handförmig-getheiltem Stachel, nicht gefranst.

1. Pflanze grün, kurzhaarig. Blätter nicht herablaufend, untere unterbrochen-fiedertheilig mit stachelspitzig-gezähnten Zipfeln, gestielt, oberste lineal, stachelspitzig, sitzend. Hülle kahl. Haarkrone fehlend. Krone hellpurpurn, selten weiss. $\frac{1}{2}$ —2'. ☉. Juli, Aug. Steinige Hügel, Wegränder. Sehr zerstreut.

Stern-T., *C. Calcitrapa* L.

2. Pflanze graufilzig. Blätter herablaufend, untere leierförmig-fiedertheilig, gestielt, die übrigen lineal, ganzrandig, stachelspitzig, sitzend. Hülle wollig. Haarkrone länger als die Frucht. Krone citrongelb. 1—3'. ☉. Aecker. Selten und unbeständig. Aus Südeuropa eingeschleppt. Sommer-T., *C. solstitialis* L.

39. *Serratula* L. Scharte.

Stengel aufrecht, ästig. Blätter eiförmig, scharf-gesägt, ungetheilt oder mehr oder weniger fiederspaltig, untere langgestielt, obere sitzend. Köpfe fast doldentraubig, 2 häusig. Krone purpurnlila. 1—3'. 24. Juli—Septbr. Wiesen, Gebüsche. Verbreitet. Färber-Sch., *S. tinctoria* L.

40. *Jurinea* Cass. Flocke.

Blätter unterseits graufilzig, fiedertheilig, unterste und oberste öfter ungetheilt, grundständige rosettig. Köpfe einzeln, langgestielt. Hüllblätter aussen graufilzig. Krone purpurn. 1 — 1½'. 2. Juli — Septbr. Sandige Hügel. Zerstreut. (*Serratula Polichii* Koch.)

Ast-F., *J. cyanoides* Rehb.

41. *Lappa* Trn. Klette.

A. Alle Hüllblätter mit hakenförmiger Spitze.

1. Köpfe doldentraubig, mittelgross. Hüllblätter alle grün, kahl, länger als die Blüthen, am Grunde sparsam gezähnt. Krone purpurn. 2 — 5'. ☉. Juli, Aug. Wegränder, Schutt, Zäune. (*L. major* Gaertn.) Grosse K., *L. officinalis* All.

2. Köpfe traubig. Innere Hüllblätter an der Spitze röthlich.

- a. Köpfe mittelgross, kaum spinnwebig. Hüllblätter so lang als die Blüthen. Frucht oberwärts etwas runzelig. Krone purpurn. 3 — 6'. ☉. Juli, Aug. Laubwälder, Gebüsche. Sehr zerstreut.

Hain-K., *L. nemorosa* Krncke.

- b. Köpfe ziemlich klein, etwas spinnwebig. Hüllblätter kürzer als die Blüthen. Frucht ziemlich glatt, am Grunde schwach quer-runzelig. Krone purpurn. 2 — 4'. ☉. Juli — Septbr. Wüste Plätze, Wegränder. Nicht selten.

Kleine K., *L. minor* DC.

B. Innere Hüllblätter mit kurzer, gerader Stachelspitze, alle kürzer als die Blüthen. Köpfe klein, doldentraubig, dicht spinnwebig - wollig. Krone purpurn. 2 — 4'. ☉. Juli — Septbr. Wegränder, wüste Plätze, Gebüsche. Verbreitet.

Filz-K., *L. tomentosa* Lmk.

42. *Onopordon* Vaill. Klebe.

Stengel etwas wollig, durch die herablaufenden Blätter breit-geflügelt, stachelig. Köpfe einzeln, rundlich, ziemlich gross. Hüllblätter lineal, pfriemlich, untere weit abstehend. Haarkrone röthlich. Krone hellpurpurn. 1 — 5'. ☉. Juli, Aug. Wege, Schutt, unbebaute Orte. Meist nicht selten.

Esel-K., *O. Acanthium* L.

43. *Carduus* Trn. Distel.

A. Hüllblätter aufrecht oder bogig abstehend.

1. Aeste und Blüthenstiele bis zur Spitze stachelig - geflügelt. Blätter fiederspaltig.

- a. Blätter beiderseits grün, mit fast handförmig- 3 — 5 lappigen Zipfeln, lang- und derbstachelig. Köpfe mittelgross, meist einzeln. Krone hellpurpurn. 1 — 3'. ☉. Juni — Septbr. Weg- und Ackerränder, Triften.

Weg-D., *C. acanthoides* L.

- b. Blätter unterseits wollig - filzig, mit fiederig- 2 — 3 lappigen Zipfeln, kurz- und weichstachelig. Köpfe ziemlich klein, meist gehäuft. Krone hellpurpurn, selten weiss. 2 — 3'. ☉. Juli — Septbr. Wiesen, feuchte Gebüsche, Zäune.

Krause D., *C. crispus* L.

2. Aeste und Blüthenstiele an der Spitze nackt. Köpfe einzeln, zuletzt nickend. Blätter lanzettlich, fast kahl, unterseits etwas meergrün, stachelig-gewimpert. Krone purpurn, selten weiss. $1\frac{1}{2}$ —2'. 24. Juli, Aug. Trockene Wiesen, steinige Orte in Mittel- und Süddeutschland. Berg-D., *C. defloratus* L.
- B. Hüllblätter über dem Grunde schmaler, mit zurückgeknickt-abstehender Spitze. Köpfe gross, einzeln, nickend. Blätter mit fast handförmig-3—5 spaltigen Zipfeln, beiderseits grün, lang- und derbstachelig. Krone purpurn. 1—3'. Juli, Aug. Weg- und Waldränder, Triften. Häufig. Nick-D., *C. nutans* L.

44. *Cirsium* Trn. Distel.

I. Blüthen zwittrig. Staubfäden behaart.

- A. Blätter oberseits klein-stachelig, fiedertheilig. Köpfe einzeln.
1. Blätter herablaufend, unterseits kurzhaarig, dünn-graufilzig, am Rande wenig zurückgerollt. Köpfe ziemlich gross. Hülle eiförmig, etwas spinnwebig. Krone hellpurpurn. 2—4'. ☉. Juni—Octbr. Weg- und Ackerränder, Schutt, dürre Hügel. Gemein. Speer-D., *C. lanceolatum* Scop.
2. Blätter nicht herablaufend, unterseits weissfilzig, am Rande stark zurückgerollt. Köpfe sehr gross. Hülle kugelig, meist dicht spinnwebig. Krone violett-purpurn. 3—5'. ☉. Juli—Septbr. Dürre Hügel, Wald- und Wegränder. Selten. Woll-D., *C. eriophorum* Scop.

B. Blätter oberseits nicht stachelig.

1. Pflanze gelbgrün. Blätter nicht herablaufend, mit geöhrttem Grunde stengelumfassend, fast kahl. Köpfe gehäuft, von grossen, eiförmigen Deckblättern umgeben. Krone gelblichweiss. 2—5'. 24. Juli—Septbr. Feuchte Wiesen, Ufer, Gräben. Häufig. Kohl-D., *C. oleraceum* Scop.
2. Pflanze grasgrün. Krone purpurn, selten weiss.
- a. Stengel meist sehr kurz, dicht beblättert, meist 1 (—3)köpfig. Blätter unterseits kurzhaarig, fiederspaltig. Köpfe gross, fast sitzend. Hülle eiförmig. Hüllblätter kahl. 1—2'. 24. Juli—Septbr. Trockene Triften, Wiesen. Verbreitet. Erd-D., *C. acaule* All.
- b. Stengel verlängert. Köpfe einzeln oder gehäuft.
- aa. Blätter nicht oder kaum herablaufend. Stengel oben fast blattlos.
1. Blätter unterseits schneeweiss-filzig, lanzettlich oder länglich, lang zugespitzt, ungetheilt oder die mittleren mehr oder weniger tief fiederig-eingeschnitten, obere mit herzförmigem Grunde stengelumfassend. 2—4'. 24. Juni, Juli. Feuchte Wiesen in Gebirgsgegenden. Alant-D., *C. heterophyllum* All.
2. Blätter unterseits grün.
- a. Wurzeln fadenförmig. Blätter fiederspaltig, seltener buchtig oder fiedertheilig, kurzhaarig, zart. Köpfe meist zu 2—4 auf weissfilzigen Stielen. 1—3'.

24. Mai, Juni. Feuchte Wiesen in Ost- und Süd-deutschland. Bach-D., **C. rivuläre Lk.**

b. Wurzeln knollenförmig verdickt. Blätter meist fiedertheilig, mit 2 spaltigen Zipfeln, unterseits dünn-spinnwebig, derb. Köpfe einzeln, auf langen, grau-spinnwebigen Stielen. 1—4'. 24. Juni, Juli. Fruchtbare Wiesen in Mittel- und Süddeutschland. Knollen-D., **C. bulbósum DC.**

bb. Blätter herablaufend.

1. Stengel oben fast blattlos. Blätter länglich-lanzettlich, buchtig- oder ausgeschweift-gezähnt, seltener fiederspaltig, derb, graugrün. Köpfe einzeln, auf langen, grau-spinnwebigen Stielen. 1—4'. 24. Juni, Juli. Fruchtbare Wiesen. Selten.

Graue D., **C. canum M. B.**

2. Stengel bis oben beblättert, nebst den Blättern spinnwebig. Blätter lineal-lanzettlich, buchtig-fiederspaltig. Köpfe klein, gehäuft, auf kurzen, weiss-spinnwebigen Stielen. 2—5'. ☉. Juni—Septbr. Sumpfige Wiesen, Gräben. Häufig. Sumpf-D., **C. palústre Scop.**

II. Blüthen 2häusig. Staubfäden fast kahl.

Blätter herablaufend, buchtig bis fiederspaltig, oft wollig-kraus. Köpfe ziemlich klein, meist gehäuft, auf spinnwebig-filzigen Stielen. Hülle eiförmig. Krone hellpurpurn, selten weiss. 2—5'. 24. Juli—Septbr. Aecker, Triften, Waldschläge. Gemein. Acker-D., **C. arvénse Scop.**

45. **Silybum Vaill.** Stechkraut.

Stengel und Blätter kahl. Blätter am Rande mit gelblichen Stacheln, weiss gefleckt, die unteren buchtig-fiederspaltig, obere lanzettlich, stengelumfassend. Hülle kugelig. Krone purpurn. 3—6'. ☉. Juli, Aug. Zierpflanze aus Südeuropa. Zuweilen verwildert.

Marien-St., **S. Marianum Gaert.**

46. **Lámpsana Trn.** Milche.

Stengel ästig, bis zur Mitte beblättert. Blätter eckig-gezähnt, untere leierförmig, mit sehr grossem Endzipfel, obere lanzettlich. Köpfe klein, wenigblüthig, locker-rispig. Krone blassgelb. 1—4'. ☉. Juni—Aug. Feuchte Wälder, Gebüsche, Zäune. Häufig. Zaun-M., **L. communis L.**

47. **Arnóseris Gaertn.** Lammkraut.

Blätter rosettig, länglich-spatelförmig, gezähnt. Stengel 1 köpfig oder mit einigen 1köpfigen Aesten, unten braunroth. Blüthenstiele nach oben keulenförmig, hohl. Krone goldgelb. $\frac{1}{4}$ —1'. ☉. Juli, Aug. Sandige Aecker. Zerstreut. Kleines L., **A. minima Lk.**

48. **Apóseris Neck.** Sengel.

Stengel einfach, 1köpfig. Blätter rosettig, schrotsägeförmig-fiedertheilig, im Umriss keilförmig-lanzettlich, kahl oder unterseits an den Nerven

behaart. Krone schwefelgelb. 3—10". 24. Juli—Aug. Laubwälder und Gebüsche der Voralpen und der angrenzenden Ebenen. (*Hyoseris foetida* L.) Draht-S., **A. foetida** Less.

49. *Cichórium* Trn. Warte.

1. Untere Blätter buchtig-fiederspaltig, obere länglich, ungetheilt, oberste aus breitem, fast umfassendem Grunde lanzettlich. Köpfe traubig. Krone hellblau, seltener rosa oder weiss. 1—4'. 24. Juli, Aug. Wegränder, Raine, Triften. Meist häufig. Auch cultivirt.

Weg-W., Cichorie, **C. Intybus** L.

2. Untere Blätter länglich, buchtig-ausgeschweift, obere breit-eiförmig, mit herzförmigem Grunde stengelumfassend. Krone hellblau. 2—5'. ☺. Juli, Aug. In Gärten cultivirt. Indien?

Endivien-W., **C. Endivia** L.

50. *Thrinicia* Rth. Zinnsaat.

Blätter in grundständiger Rosette, lineal-länglich, gezähnt bis buchtig-fiederspaltig, meist rauhaarig. Köpfe vor dem Aufblühen überhängend. Krone goldgelb, die randständigen unterseits mit blaugrauem Streifen. $\frac{1}{2}$ —1'. 24. Juli, Aug. Trockene Wiesen, Triften. Sehr zerstreut.

Rauhe Z., **T. hirta** Rth.

51. *Leóntodon* L. Dohr.

1. Wurzelstock abgestutzt.
 - a. Kahl oder sparsam mit einfachen Haaren besetzt. Stengel meist ästig, 2—mehrköpfig. Grundständige Blätter meist buchtig-fiederspaltig. Köpfe aufrecht. Krone goldgelb, die randständigen unterseits mit einem röthlichen Streifen. $\frac{1}{2}$ —2'. 24. Juli—Septbr. Wiesen, Triften. Gemein. Herbst-D., **L. auctumnalis** L.
 - b. Mehr oder weniger mit ästigen Haaren besetzt. Stengel einfach, 1köpfig. Grundständige Blätter buchtig-gezähnt. Köpfe vor dem Aufblühen nickend. Kronedunkelgelb. $\frac{1}{2}$ —1'. 24. Juni—Octbr. Wiesen, Triften, Hügel, Waldplätze. Gemein. Schaft-D., **L. hispidus** L.
2. Wurzelstock verlängert. Stengel einfach, 1köpfig, nebst den Blättern von ästigen Haaren grau filzig. Blätter ganzrandig oder gezähnt. Köpfe vor dem Aufblühen nickend. Krone hellgelb. $\frac{1}{2}$ —1'. 24. Mai, Juni. Felsige Abhänge in Süddeutschland. Grauer D., **L. incanus** Schrk.

52. *Picris* L. Bitterich.

Steifhaarig. Stengel ästig, beblättert. Blätter länglich-lanzettlich, sitzend, geschweift-bis buchtig-gezähnt, seltener ganzrandig, die mittleren etwas umfassend. Köpfe doldentraubig. Krone goldgelb. 1—3'. 24. Juli, Aug. Wiesen, Wegränder, Gebüsche. Zertreut.

Habichtskraut-B., **P. hieracioides** L.

53. *Tragopógon* L. Malch, Bocksbart.

1. Blütenstiele abwärts allmählich keulenförmig verdickt.
 - a. Blätter lineal-lanzettlich. Hüllblätter 8, so lang oder länger als die

Blüthen. Oberfläche der blühenden Köpfe flach. Krone violett. 2—4'. ☹. Juni, Juli. Zuweilen gebaut und verwildert.

Lauch-M., *T. porrifolius* L.

b. Blätter lineal. Hüllblätter 10—12, länger als die Blüthe. Oberfläche der blühenden Köpfe in der Mitte vertieft. Krone blassgelb. 1—2'.

☹. Juni, Juli. Trockene Wegränder, Hügel, Weinberge. Zerstreut.

Grosser M., *T. major* Jacq.

2. Blüthenstiele nur unter dem Kopfe etwas verdickt. Hüllblätter 8, so lang als die Blüthen, über dem Grunde quer- eingedrückt. Blätter aus breiterem Grunde lineal. Krone goldgelb. 1—2'. ☹. Mai—Juli. Wiesen, Grasplätze, Wegränder. Meist häufig. Haber-M., Wiesen-B., *T. pratensis* L.

Abart: Köpfe grösser. Hüllblätter kürzer als die Blüthen. Krone dunkel-goldgelb. Selten. *b. orientalis* (L).

54. *Scorzonéra* L. Schwarzwurz.

1. Krone gelb.

a. Stengel einfach, meist 1 köpfig. Hülle meist wollig, halb so lang als die Blüthen. Hüllblätter stumpflich. Zunge der Krone so lang als die behaarte Röhre. Krone hellgelb. 2"—1 $\frac{1}{2}$ '. 2. Mai, Juni. Wiesen, Wälder. Sehr zerstreut. Kleine Sch., *S. humilis* L.

b. Stengel abwärts ästig, mit 1 köpfigen Aesten. Hülle kahl, halb so lang als die Blüthen. Hüllblätter spitz. Zunge der Krone etwas länger als die ziemlich kahle Röhre. Krone citrongelb. 2—4'. 2. Juni—Septbr. Wiesen, Hügel. Zerstreut. Bisweilen gebaut und verwildert.

Garten-Sch., *S. hispánica* L.

2. Krone lila-rosenroth. Stengel 1—4 köpfig. Hüllblätter stumpf. Zunge der Krone doppelt so lang als die oben behaarte Röhre. 1—1 $\frac{1}{2}$ '. 2. Mai, Juni. Sonnige Hügel, Wiesen, Triften. Zerstreut.

Purpur-Sch., *S. purpurea* L.

55. *Podospérmum* DC. Stielsame.

Stengel meist ästig, beblättert. Blätter fiedertheilig, mit linealen, zugespitzten Seitenzipfeln und lanzettlichem, verlängertem Endzipfel, die obersten lineal, ungetheilt. Köpfe ziemlich klein. Hülle so lang als die Randblüthen. Krone hellgelb. $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. ☹. Juni—Aug. Hügel, Aecker, Wegränder. Sehr zerstreut, in Norddeutschland fehlend. Lappen-St., *P. laciniatum* DC.

56. *Hypochoéris* L. Kosten.

1. Haarkrone 2reihig, die äusseren Strahlen kurz, rauh, die inneren lang, gefiedert. Stengel meist blattlos, verästelt, kahl. Grundblätter buchtig-gezähnt oder buchtig-fiederspaltig.

a. Kahl. Stengel liegend oder aufsteigend. Köpfe klein, auf etwas verdickten Stielen. Innere Hüllblätter so lang als die Blüthen. Randständige Früchte schnabellos. Krone hellgoldgelb. $\frac{1}{2}$ —1'. ☹. Juli, Aug. Sandige Aecker, Triften, Wegränder. Nicht selten.

Glatter K., *H. glabra* L.

b. Blätter zerstreut-borstig. Stengel aufrecht oder aufsteigend, kahl. Köpfe grösser, auf kaum verdickten Stielen. Alle Hüllblätter kürzer

als die Blüten. Früchte sämmtlich geschnäbelt. Kronen dunkelgoldgelb, äussere unten blaugrau. $\frac{1}{2}$ —2'. 24. Juni—Septbr. Wiesen, Triften, Wegränder. Häufig. Wurzel-K., **H. radicata** L.

2. Haarkrone 1reihig, alle Strahlen gefiedert. (*Achyrophorus* Scop.) Stengel 1—3köpfig, meist nur 1blättrig, nebst den Blättern rauhhaarig. Grundblätter buchtig-gezähnt oder ganzrandig, seltener buchtig-fiederspaltig, meist rothbraun gefleckt. Köpfe gross. Hüllblätter kürzer als die Blüten. Krone goldgelb. 1—4'. 24. Juni, Juli. Wiesen, Triften, Wälder. Zerstreut. Flecken-K., **H. maculata** L.

57. **Taraxacum** L. Röhrlein.

Stengel 1köpfig, röhrig. Blätter alle in grundständiger Rosette, buchtig-fiederspaltig, mit rückwärts-gerichteten, oft schrotsägeförmigen Zipfeln, seltener gezähnt oder fast ganzrandig. Früchte oben breiter, gerippt. Krone hell- oder goldgelb. $\frac{1}{4}$ —1'. 24. Mai (—Octbr.). Wegränder, Grasplätze, Wiesen, Triften. Gemein. (*Leontodon Taraxacum* L.)

Pfaffen-, Löwenzahn, **T. officinale** Web.

58. **Chondrilla** Trn. Krümling.

Stengel ästig, beblättert. Aeste ruthenförmig. Grundständige Blätter buchtig-fiederspaltig, rosettig, obere lineal-lanzettlich bis lineal. Köpfe klein, rispig. Krone dottergelb. 1—4'. 24. Sonnige Hügel, Abhänge, Raine, Wegränder. Zerstreut. Simsen-K., **Ch. juncea** L.

59. **Prenanthes** Vaill. Nicke.

Stengel beblättert. Blätter herzförmig, stengelumfassend, kahl, unterseits blaugrün, untere buchtig-gezähnt oder fast fiederspaltig, obere lanzettlich, ganzrandig. Köpfe ziemlich klein, rispig, anfangs nickend. Krone hellpurpurn oder violett. 2—5'. 24. Juli, Aug. Schattige Bergwälder in Mittel- und Süddeutschland. Purpur-N., **P. purpurea** L.

60. **Lactuca** L. Lattich.

A. Stengel meist gelblichweiss. Blätter derb. Krone blassgelb.

1. Früchte schwarz, breit berandet, kahl. Rispe mit aufrecht-abstehenden Aesten. Blätter gross, wagerecht-abstehend, stachelspitzig-gezähnt, die meisten pfeilförmig-stengelumfassend. 2—6'. ☉. Juli, Aug. Steinige Orte, Gebüsche in Mitteldeutschland. Auch als Arzneipflanze gebaut. Gift-L., **L. virosa** L.

2. Früchte graubräunlich.

a. Frucht so lang als der Schnabel, schmal berandet.

aa. Blätter meist wagerecht-abstehend, gezähnt, herz-pfeilförmig-umfassend. Rispe doldentraubig, mit aufrechten Aesten. 2—3'. ☉. Juli, Aug. Ueberall gebaut, einzeln verwildert. Garten-L., Salat, **L. sativa** L.

bb. Blätter senkrecht gestellt (ein Seitenrand nach oben, der andere nach unten gerichtet), pfeilförmig-umfassend, untere meist buchtig-fiederspaltig. Rispe pyramidal, mit anfangs

nickenden Aestchen. 2—4'. ☉. Juli — Octbr. Schutt, Wegränder, Hügel, Mauern. Verbreitet.

Wilder L., **L. Scariola L.**

- b. Frucht halb so lang als der Schnabel, kahl. Rispe schmal, oft traubig. Blätter senkrecht-gestellt, tief-pfeilförmig-umfassend, unterste fiederspaltig, die übrigen lineal, ganzrandig. 1—2'. ☉. Juli, Aug. Wegränder, wüste Plätze, Weinberge. Sehr zerstreut.

Weiden-L., **L. saligna L.**

B. Stengel grün, hohl. Blätter zart. Krone helldottergelb.

1. Blätter fiederspaltig, tief-pfeilförmig-umfassend. Blattzipfel mit breitem Grunde sitzend. Rispe mit aufrechten Aesten. Blüten zahlreich. Früchte schwarz, doppelt so lang als der schwarze Schnabel. 2—4'. ☉. Juli — Septbr. Schattige Laubwälder, Gebüsche. Selten.

Steifer L., **L. quercina L.**

2. Blätter leierförmig-fiedertheilig, mit rundlichen, eckig-gezähnten Zipfeln und grossem Endlappen, in einen geflügelten, pfeilförmig-umfassenden Stiel verschmälert. Rispe mit abstehenden Aesten, locker. Blüten 5. Früchte schwarzbraun, mehrmal länger als der hellbraune Schnabel. 2—3'. 2. Juli, Aug. Wälder, Hecken, Mauern. Meist häufig. (*Phoenixopus muralis* Koch.)

Mauer-L., **L. muralis Less.**

61. **Sonchus L.** Sonche.

1. Stengel meist ästig. Köpfe in dichten, wenigköpfigen Doldentrauben.

- a. Blätter gross, weich, stachelspitzig-gezähnt, oft buchtig oder fiederspaltig, am Grunde pfeilförmig. Früchte fein querrunzelig. Krone hellgelb. 1—3'. ☉. Juni — Octbr. Aecker, Gartenland, Schutt. Gemein.

Kohl-S., **S. oleraceus L.**

- b. Blätter etwas blaugrün, derber, mit stechenderen Zähnen, am Grunde herzförmig. Früchte nicht querrunzelig. Krone sattgelb. 1—3'. ☉. Juni — Octbr. Bebauter, feuchter Boden, Schutt. Häufig.

Rauhe S., **S. asper All.**

2. Stengel unten einfach.

- a. Nebenwurzeln lang, mit Knospen. Blätter stachelspitzig-gezähnt, buchtig bis fiederspaltig, am Grunde herzförmig. Doldentraube locker, wenigköpfig, wie die Hüllen gelblich-drüsenhaarig, seltener kahl. Früchte oben verschmälert. Krone goldgelb. 2—5'. 2. Juli — Octbr. Aecker, feuchte Wiesen, Gebüsche. Gemein.

Acker-S., **S. arvensis L.**

- b. Nebenwurzeln kurz, ohne Knospen. Blätter stachelig-gewimpert, am Grunde pfeilförmig, untere fiederspaltig, obere lanzettlich, oberste lineal. Doldentraube dicht, vielköpfig, wie die Hüllen dicht schwärzlich-drüsenhaarig. Krone hellgoldgelb. 4—6'. 2. Juli — Septbr. Ufergebüsche, Sümpfe, Gräben in Norddeutschland, sonst sehr zerstreut und selten.

Sumpf-S., **S. paluster L.**

62. **Mulgédium Cass.** Tolte.

Stengel aufrecht. Blätter leierförmig, mit sehr grossem, 3 eckig-spiessförmigem, lang zugespitztem Endzipfel, die oberen mit geflügeltem, am

Grunde herzförmigem Stiel stengelumfassend. Köpfe in drüsig-behaarter Traube. Krone blau. 2—5'. 24. Juli, Aug. Feuchte Waldstellen höherer Gebirge. Alpen-T., *M. alpinum* Cass.

63. *Crepis* L. Feste.

I. Haarkrone schneeweiss, weich, biegsam.

A. Früchte alle oder doch die mittleren langgeschnäbelt. (*Barkhausia* M n ch.)

1. Köpfe vor dem Aufblühen nickend. Aussenhüllblätter aussen grau-kurzhaarig und zottig. Haarkrone der inneren Früchte weit aus den Hüllen hervorragend. Kronen citrongelb, äussere unterseits purpurn gestreift. $\frac{1}{2}$ —1'. ☉. Juni—Aug. Weg- und Ackerränder, Weinberge. Zerstreut, in Norddeutschland sehr selten. (*B. foetida* D C.) Stink-F., *C. foetida* L.

2. Köpfe vor dem Aufblühen aufrecht.

- a. Hülle und Blütenstiele mit steifen Borsten besetzt, grün. Haarkrone die Hüllen wenig überragend. Blütenboden kahl. Krone citrongelb. $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. ☉. Juni, Juli. Hügel, Weinberge, Schutt in Süddeutschland. Borsten-F., *C. setosa* Hall.
- b. Hülle und Blütenstiele fast kahl oder kurzhaarig. Haarkrone die Hüllen weit überragend. Blütenboden behaart. Kronen citrongelb, äussere unterseits purpurn überlaufen. 1—1 $\frac{1}{2}$ '. ☉. Mai, Juni. Trockene Wiesen, Triften, besonders auf Kalkboden in Süddeutschland.

Röhrlein-F., *C. taraxacifolia* Thuill.

B. Früchte nicht oder nur sehr kurz geschnäbelt.

1. Frucht 10—13rippig.

a. Stengel blattlos oder nur am Grunde mit 1—2 Blättern.

- aa. Wurzelstock abgebissen. Stengel mehrköpfig. Blätter länglich-verkehrt-eiförmig, stumpf, gezähnt. Köpfe ziemlich klein, in länglicher, oben traubiger Rispe. Hülle kurzhaarig. Krone hellgelb. $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. 24. Mai, Juni. Sonnige Hügel, Wiesen, Gebüsche. Zerstreut.

Schwefel-F., *C. praemorsa* Tausch.

- bb. Wurzelstock nicht abgebissen. Stengel 1-, seltener 2-köpfig. Blätter lanzettlich, buchtig-gezähnt. Köpfe mittelgross. Hülle grau filzig. Krone safrangelb. $\frac{1}{4}$ —1'. 24. Juni, Juli. Trockene, steinige Triften der Alpen und Voralpen.

Alpen-F., *C. alpestris* Tausch.

b. Stengel beblättert.

- aa. Aussenhüllblätter mehr oder weniger abstechend. Hüllblätter aussen grau filzig.

1. Stengelblätter mit kurz geöhrt-gezähntem (pfeilförmigem) Grunde etwas stengelumfassend, fast kahl, flach, meist am Grunde fiederspaltig, obere lanzettlich bis lineal, ungetheilt. Frucht 13rippig. Krone goldgelb. Stengel unten oft roth. 2—4'. ☉. Juni—Aug. Wiesen, Raine, Wegränder. Meist häufig.

Winter-F., *C. biennis* L.

2. Stengelblätter mit pfeilförmigem Grunde stengelumfassend, kurzhaarig, meist ungetheilt, lineal, am Rande umgerollt, mit meist aufwärts gerichteten Oehrchen. Frucht 10rippig. Krone hellgelb. $\frac{1}{2}$ —2'. ☉. Mai — Octbr. Sandige Aecker, Wegränder, Grasplätze, Mauern. Häufig. Grund-F., **C. tectorum L.**

bb. Aussenhüllblätter anliegend. Frucht 10rippig.

1. Stengelblätter mit pfeilförmigem Grunde stengelumfassend, flach, meist ziemlich kahl, gezähnt bis fiederspaltig, mit abwärts gerichtetem Oehrchen. Hüllblätter aussen etwas graufilzig, innen kahl. Krone hellgelb. Stengel unten oft roth. 1—3'. ☉. Juni — Octbr. Wiesen, Grasplätze, Aecker. Häufig.

Sommer-F., **C. virens L.**

2. Stengelblätter am Grunde abgestutzt, nebst dem Stengel meist drüsig-weichhaarig, untere buchtig-gezähnt oder schrotsägeförmig, mittlere lanzettlich, gezähnt oder ganzrandig. Hülle ganz kahl. Aussenhüllblätter sehr kurz. Krone gelb. 1—2'. ☉. Juni, Juli. Gebüsche, Hügel, Weinberge in Würtemberg und den Rheingegenden.

Schöne F., **C. pulchra L.**

2. Frucht 20rippig. Aussenhüllblätter angedrückt. Hüllblätter und Blüthenstiele drüsenhaarig. Köpfe mittelgross. Blätter länglich, entfernt-gezähnt, herzförmig-stengelumfassend, grundständige langgestielt. Krone goldgelb. 2—3'. 24. Juni — Aug. Wiesen, Waldränder. Zerstreut. Abbiss-F., **C. succisifolia Tausch.**

II. Haarkrone gelblich, steif, zerbrechlich.

Meist kahl. Stengel einfach, hohl, unten oft dunkel purpurn. Blätter gezähnt, untere fast buchtig, obere lanzettlich. Köpfe mittelgross, lockerdoldentraubig. Hüllblätter schwärzlich-drüsenhaarig. Frucht 10rippig. Krone dottergelb. 1—4'. 24. Juni — Aug. Feuchte Wiesen, Gebüsche, Ufer. Sumpf-F., **C. paludosa Mnch.**

64. Hierácium Trn. Habichtskraut.

I. Blätter in grundständiger Rosette. Stengel blattlos oder nur mit wenigen Blättern besetzt.

A. Blätter ganzrandig. Haare der Haarkrone fein, 1reihig. Meist mit Ausläufern.

1. Stengel 1köpfig, blattlos. Blätter verkehrt-eiförmig-lanzettlich, borstig, unterseits mehr oder weniger dicht graufilzig. Hülle kurzwalzenförmig. Kronen hellgelb, äussere unterseits purpurn gestreift. $\frac{1}{4}$ —1'. Mai, Juni (—Octbr.). Trockene Raine, Triften, Wälder. Gemein. Behaartes H., Mäuseöhrchen, **H. Pilosella L.**
2. Stengel 2—mehrköpfig. Köpfe doldenrispig.
- a. Blätter graugrün. Krone hellgelb, gleichfarbig.
- aa. Köpfe 2—5, mittelgross. Stengel blattlos oder 1blättrig. Blätter verkehrt-eiförmig-lanzettlich oder zungenförmig, fast kahl, nur am Grunde gewimpert. Hülle ei-kegelförmig.

$\frac{1}{2}$ —1'. 2. Juni—Septbr. Wiesen, Triften, Wälder. Meist nicht selten. Aurikel-H., **H. auricula L.**

bb. Köpfe zahlreich, klein. Stengel 1—3 blättrig, steif. Blätter lanzettlich bis lineal-lanzettlich, am Rande und an der Mittelrippe unterseits mit steifen Borsten besetzt. Hülle ei-walzenförmig. 1—3'. 2. Juni, Juli. Wiesen, Wälder, Hügel. Zerstreut. Hohes H., **H. praealtum Vill.**

b. Blätter gras- oder gelblichgrün.

aa. Stengel unterwärts etwa 10—12 blättrig, nebst den Blättern dicht steifborstig und sternhaarig. Köpfe klein. Blütenstiele und Hüllblätter dicht sternfilzig, drüsenlos. Krone dottergelb. 1—2'. 2. Juli, Aug. Sonnige Hügel, Waldblößen, besonders im östlichen Deutschland. (*H. setigerum* Tausch.) Natterkopf-H., **H. echioides Lumn.**

bb. Stengel unterwärts nur 1—3 blättrig.

1. Blätter beiderseits sternhaarig. Haare des Stengels höchstens so lang als sein Durchmesser. Köpfe ziemlich klein. Hüllblätter sparsam sternfilzig, die inneren spitz. Krone hellgoldgelb. 1—2 $\frac{1}{2}$ '. 2. Mai, Juni. Sonnige Hügel, lichte Wälder in Mittel- und Süddeutschland. Zerstreut. (*H. Nestleri* Vill.)

Trugdoldiges H., **H. cymosum L.**

2. Blätter nicht oder nur unterseits sparsam sternhaarig. Innere Hüllblätter stumpf.

a. Köpfe zahlreich, klein, meist dicht gedrängt. Griffel gelb. Stengel weich, hohl, besonders am Grunde mit weichen Haaren besetzt, die länger sind als sein Durchmesser, oberwärts wie die Hüllen sternfilzig und mit schwärzlichen Drüsenhaaren und Borsten dicht besetzt. Krone hellgoldgelb. 1—3'. 2. Mai, Juni. Wiesen, Gebüsche. Verbreitet.

Wiesen-H., **H. pratense Tausch.**

b. Köpfe 2—10, mittelgross, in lockrer Doldenrispe. Griffel braun. Stengel dicht mit ziemlich weichen, langen Haaren besetzt. Sonst wie vorige Art. Krone orange bis scharlach-rothbraun, seltener gelb. 1—1 $\frac{1}{2}$ '. 2. Juni, Juli. Gebirgswiesen in Mittel- und Süddeutschland.

Orangefarbiges H., **H. aurantiacum L.**

B. Blätter mehr oder weniger tief gezähnt oder eingeschnitten, grasgrün. Haare der Haarkrone dick, fast 2 reihig.

1. Stengel oberwärts meist 1(—2) blättrig. Rosettenblätter zahlreich, langgestielt, am Grunde herzförmig, und daselbst mit abstehenden oder rückwärts gerichteten Zähnen. Innere Hüllblätter spitz. Krone goldgelb. 1—2'. 2. Juni—Aug. Wälder, Gebüsche, Mauern. Häufig. Mauer-H., **H. murorum L.**

2. Stengel 2—6 blättrig. Rosettenblätter wenige. Alle Blätter eiförmig oder länglich-lanzettlich, mit vorwärts gerichteten Zähnen. Innere Hüllblätter stumpf. Krone dunkler. 1—3'. 2. Juni, Juli. Wälder, Gebüsche. Meist häufig. Strauch-H., **H. vulgatum Fr.**

II. Blätter nicht in grundständiger Rosette. Stengel beblättert. Haare der Haarkrone dick, fast 2 reihig.

A. Hüllblätter angedrückt oder die äusseren etwas abstehend.

- 1.** Stengel dicht beblättert. Blätter eiförmig bis eiförmig-lanzettlich, gezähnt, obere sitzend, am Grunde abgerundet. Innere Hüllblätter stumpf. Krone goldgelb. 1—4'. 24. Juli—Octbr. Gebüsche, Wälder. Verbreitet. (*H. sabaudum* L. Flor. suec.)

Nördliches H., **H. boreale** Fr.

- 2.** Stengel meist entfernt beblättert. Blätter lanzettlich bis lineal-lanzettlich, mit wenigen, grossen Zähnen, sitzend, am Grunde meist verschmälert. Innere Hüllblätter spitz. Krone goldgelb. 2—4'. 24. Juli, Aug. Wälder, Gebüsche. Meist nicht selten. (*H. rigidum* Hartm.)

Starres H., **H. laevigatum** Willd.

Abart: Blätter länglich bis lanzettlich, beiderseits mit meist 3 Zähnen, oben mit abgerundetem Grunde sitzend. Seltener.

b. tridentatum (Fr.).

- B.** Aeussere Hüllblätter an der Spitze zurückgebogen, die inneren breit, stumpf. Köpfe fast doldig. Blätter lanzettlich, ganzrandig oder gezähnt, am Rande umgerollt, sitzend. Stengel dicht beblättert. Krone goldgelb. 1—4'. 24. Juli—Octbr. Wiesen, Triften, Wälder, Wegränder. Gemein.

Doldiges H., **H. umbellatum** L.

50. Fam. Lobeliaceae Juss. Spleissengewächse.

Kelch 5 spaltig. Krone 2 lippig, mit oben aufgeschlitzter Röhre. Staubbeutel verwachsen. Kapsel 2—3 fächerig, an der Spitze 2—3 klappig.

1. Lobelia L.

1. Lobelia L. Spleisse V. 1.

Stengel fast blattlos, hohl. Blätter in dichter, grundständiger Rosette, lineal, stumpf, hohl, 2 fächerig, untergetaucht. Blüten in wenigblühiger, endständiger Traube, nickend. Krone weiss, mit bläulicher Röhre. 1—2'. 24. Juli, Aug. Sümpfe, Teiche im nordwestlichen Deutschland.

Wasser-Sp., **L. Dortmanna** L.

51. Fam. Campanulaceae Juss. Glockengewächse.

- I.** Zipfel der Krone lineal, anfangs verbunden, später vom Grunde aus sich ablösend. Blüten kopfig oder ährig, von einer gemeinschaftlichen Hülle umgeben.

a. Staubfäden am Grunde nicht verbreitert, pfriemlich. Staubbeutel am Grunde leicht zusammenhängend. **1. Jasióne** L.

b. Staubfäden am Grunde verbreitert. Staubbeutel frei. **2. Phyteúma** L.

- 2.** Zipfel der Krone frei, breit. Staubbeutel frei. Blüten ohne gemeinschaftliche Hülle.

a. Krone glockenförmig bis trichterig. Staubfäden am Grunde verbreitert. Kapsel kreiselförmig, mit 3—5 Löchern aufspringend.

3. Campánula L.

b. Krone radförmig. Staubfäden nicht verbreitert. Kapsel länglich-prismatisch, mit Seitenritzen aufspringend.

4. Speculária Heist.

1. **Jasióne L.** Monke V. 1.

1. Wurzel einfach. Stengel meist mehrere, aufrecht oder aufsteigend, oberwärts blattlos und kahl. Blätter ziemlich ganzrandig, am Rande wollig-kraus, die untersten verkehrt-eiförmig, stumpf, obere lanzettlich bis lineal, spitzlich. Blüten klein. Krone himmelblau, seltener weiss oder röthlich. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. ☺. Juni—Aug. Sonnige Hügel, Acker- und Waldränder. Häufig.
Berg-M., **J. montana L.**
2. Wurzelstock Ausläufer treibend. Stengel 1 oder wenige. Blätter flach, lineal. Blütenköpfe grösser. Sonst wie vorige Art. 1—2'. 24. Juni—Aug. Raine, Triften, Felsspalten in der Rheinpfalz und im Elsass.
Dauer-M., **J. perennis Lmk.**

2. **Phyteúma L.** Rapunzel. V. 1.

1. Blätter gekerbt, untere am Grunde verschmälert, abgerundet oder herzförmig. Blüten in kugeligen Köpfen. Aeussere Hüllblätter eiförmig-lanzettlich, zugespitzt. Narben 3. Krone himmelblau. $\frac{1}{2}$ —1'. 24. Mai, Juni. Trockene Wiesen. Zerstreut.
Kopfige R., **P. orbiculare L.**
 2. Blätter fast doppelt-gekerbt-gesägt, untere stets herzförmig, rundlich bis länglich-eiförmig. Blüten in länglichen Aehren. Hüllblätter lineal-lanzettlich bis borstenförmig. Narben 2. Krone gelblichweiss. 1—3'. 24. Mai, Juni. Laubwälder, Gebüsche, Triften. Meist häufig.
Aehrige R., **P. spicatum L.**
- Abart: Blätter ungleich-gekerbt. Aehren kugelig-eiförmig, zuletzt eiförmig-walzlich. Krone dunkelviolet. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. Zerstreut.
b. **nigrum Schmidt.**

3. **Campánula L.** Glocke. V. 1.

I. Kelchbuchten ohne Anhängsel.

A. Blüten gestielt, traubig oder rispig.

1. Kapsel überhängend, am Grunde aufspringend.

a. Kelchzipfel lineal-pfriemlich. Obere Stengelblätter lineal oder lanzettlich, sitzend. Grundblätter rundlich oder herz-eiförmig, langgestielt.

aa. Untere Stengelblätter elliptisch, meist kerbig-gesägt. Blüten in 1—5 blüthiger, einseitwendiger Traube, klein. Blütenstielchen vor dem Aufblühen aufrecht oder aufrecht-abstehend. Krone halbkugelig-glockig, blassblau. 2—6". 24. Juli, Aug. Felsen, Triften, Abhänge der Alpen und Voralpen.
Zwerg-G., **C. pusilla Hnk.**

bb. Untere Stengelblätter lanzettlich, meist ganzrandig. Blüten in meist vielblüthiger, lockerer Rispe. Blütenstielchen vor dem Aufblühen zurückgekrümmt. Krone fast bauchig-glockig, dunkelblau. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. 24. Juni—Octbr. Trockene Wälder, Wiesen, Triften. Häufig.

Gras-G., **C. rotundifolia L.**

b. Kelchzipfel lanzettlich oder eiförmig-lanzettlich. Blätter eiförmig bis lanzettlich.

aa. Blüten überhängend. Kelchzipfel lanzettlich.

1. Stengel weichhaarig. Blätter unterseits graufilzig, untere herzförmig-länglich, langgestielt, obere herzeiförmig, halbstengelumfassend. Blüthen in allseitswendiger Rispe. Krone am Rande kahl, hellblau, selten röthlich. $1\frac{1}{2}$ —4'. 24. Juli, Aug. Sonnige Abhänge, Hügel, Weinberge. Sehr zerstreut.
Filz-G., *C. bononiensis* L.
2. Stengel, wie die Blätter beiderseits, kurzhaarig-rauh. Untere Blätter länglich, langgestielt, obere länglich-lanzettlich, sitzend. Blüthen in einseitswendiger Traube. Krone am Rande gewimpert, meist hellviolett. 1—4'. 24. Juli—Septbr. Aecker, Gebüsche, Zäune. Meist häufig.
Milch-G., *C. rapunculoides* L.
- bb. Blüthen abstehend oder aufrecht. Kelchzipfel eiförmig-lanzettlich. Krone ziemlich gross, gewimpert.
 1. Stengel scharfkantig, wie die Blätter zerstreut-steifhaarig. Untere Blätter herz-eiförmig, langgestielt oder sitzend. Blüthenstiele am Grunde mit 2 Blättchen. Krone blaulila, selten weiss. 2—4'. 24. Juli, Aug. Gebüsche, Laubwälder, Hecken. Häufig.
Nessel-G., *C. Trachelium* L.
 2. Stengel stumpfkantig, kahl. Blätter beiderseits zerstreut-weichhaarig, untere mit geflügeltem Stiel, kaum herzförmig, obere sitzend, Blüthenstiele unter der Mitte mit 2 Blättchen. Krone hellviolett. 2—3'. 24. Juni, Juli. Laubwälder, Gebüsche, Gebirgsschluchten. Sehr zerstreut.
Breitblättrige G., *C. latifolia* L.
2. Kapsel aufrecht, über der Mitte oder an der Spitze aufspringend.
 - a. Blüthen mittelgross, trichterig, in vielblüthigen, lockeren Rispen. Blätter lanzettlich bis lineal, sitzend, untere länglich-spatelförmig, gestielt.
 - aa. Wurzel dünn. Blätter flach. Rispe fast doldentraubig, ihre Aeste abstehend. Seitliche Blüthenstiele über der Mitte mit 2 Blättchen. Kelchzipfel lanzettlich-pfriemlich. Krone blaulila. 1—2'. ☹. Mai—Juli. Wiesen, Gebüsche, Wälder. Meist häufig.
Stern-G., *C. patula* L.
 - bb. Wurzel dick, fleischig. Blätter am Rande wollig. Rispe schmal, mit kurzen, aufrechten Aesten. Seitliche Blüthenstiele nahe am Grunde mit 2 Blättchen. Kelchzipfel lineal-pfriemlich. Krone blau. 2—3'. ☹. Juni—Aug. Wiesen, Wegränder, Hügel. Zerstreut, in der Rheinprovinz und Westphalen gemein.
Rapunzel-G., *C. Rapunculus* L.
 - b. Blüthen gross, weitglockig, in wenigblüthigen Trauben. Seitliche Blüthenstiele am Grunde mit 2 Blättchen. Blätter kahl, derb, lanzettlich bis lineal, sitzend, untere länglich-keilförmig, in den Blattstiel verschmälert. Krone himmelblau, seltener weiss. 1—3'. 24. Juni—Aug. Waldränder, Gebüsche, Hügel. Ziemlich zerstreut.
Pfirsich-G., *C. persicifolia* L.

B. Blüthen sitzend, kopfig oder knäuelartig.

1. Stengel nebst den Blättern steifhaarig. Untere Blätter lanzettlich, in den Blattstiel verschmälert, obere mit halbumfassendem Grunde sitzend. Kelchzipfel eiförmig, stumpf. Krone hellblau. 2—3'. 24. Juli, Aug. Lichte Waldstellen. Gebüsche, Hügel. Sehr zerstreut.
Borsten-G., **C. Cervicária L.**

2. Stengel meist grau-kurzhaarig. Untere Blätter eiförmig bis lanzettlich, am Grunde abgerundet oder herzförmig. Kelchzipfel lanzettlich, spitz. Krone hellviolett. 1—2'. 24. Juli—Septbr. Hügel, Abhänge, Gebüsche. Ziemlich verbreitet.

Büschel-G., **C. glomerata L.**

II. Kelchbuchten mit zurückgebogenen Anhängseln.

Kurzhaarig. Grundblätter länglich-spatelförmig, gestielt, Stengelblätter lanzettlich bis lineal, sitzend. Blüthen in Trauben, sehr gross, kurzgestielt, nickend. Kelchanhängsel stumpf. Krone hellblau oder weiss. 2—3'. ☉. Juni—Septbr. Häufige Zierpflanze. Südeuropa.

Garten-G., **C. Médium L.**

4. Speculária Heist. Spiegel. V. 1.

1. Kelchzipfel abstehend, lineal-lanzettlich, so lang als die Kelchröhre und die Krone. Blüthen end- und achselständig, entfernt, eine lockere Rispe bildend. Blätter schwach gekerbt, länglich, untere verkehrt-eiförmig. Stengel aufrecht, ästig. Krone violett, seltener weiss. $\frac{1}{2}$ —1'. ☉. Juni—Aug. Unter der Saat in Süddeutschland. Zerstreut.

Frauen-Sp., **S. Spéculum DC. fil.**

2. Kelchzipfel aufrecht, länglich-lanzettlich, halb so lang als die Kelchröhre, doppelt so lang als die Krone. Blüthen genähert, kleiner. Krone purpurn. Sonst wie vorige Art. 4—6'. ☉. Juni, Juli. Unter der Saat im westlichen Mitteldeutschland. Zerstreut.

Kleiner Sp., **S. hýbrida DC. fil.**

52. Fam. Cucurbitaceae Juss. Kürbisgewächse. XXI.

1. Krone 5spaltig, glockig-trichterförmig, gross. Staubbeutel verwachsen. Fächer der Beere vielsamig. Samen mit wulstigem Rande.

1. Cucúrbita L.

2. Krone tief- 5 theilig. Staubbeutel frei.

- a. Fächer der Beere vielsamig. Samen zusammengedrückt, scharf gerandet. Krone gross.

2. Cúcumis L.

- b. Fächer der Beere meist 2samig. Samen kaum zusammengedrückt. Krone klein.

3. Bryónia L.

1. Cucúrbita L. Kürbis.

Stengel kletternd, nebst den Blättern steifhaarig. Blätter sehr gross, herzförmig, seicht-5lappig. Wickelranken ästig. Frucht rundlich oder länglich, orange, grün oder weisslich, seltener gestreift. Krone dottergelb. 10—30'. ☉. Juni—Aug. Häufig angebaut. Mittelasien.

Garten-K., **C. Pepo L.**

2. *Cúcumis* L. Gurke.

Stengel nebst den Blättern steifhaarig. Blätter herzförmig, spitz - 3 eckig-gelappt. Wickelranken einfach. Früchte länglich, walzlich, grün oder weisslich. Krone dottergelb. 2—10'. ☉.- Juni, Juli. Häufig angebaut. Indien. Garten-G., *C. sativus* L.

3. *Bryónia* L. Entwin.

1. Blüthen 1 häusig. Kelch der weiblichen Blüthen so lang als die Krone. Narben kahl. Blätter tief herzförmig, 5 lappig. Stengel kletternd. Krone gelblichweiss. Beere schwarz. 8—12'. 2. Juni, Juli. Zäune, Hecken. Zerstreut. Weisser E., *B. alba* L.
2. Blüthen 2 häusig. Kelch der weiblichen Blüthen halb so lang als die Krone. Narben rauhaarig. Krone gelblichweiss. Beere kirschroth. 8—12'. 2. Juni, Juli. Hecken, Zäune, besonders im westlichen Deutschland. Rother E., *B. dioéca* Jacq.

53. Fam. *Dipsaceae* DC., Kardengewächse. IV. 1.

- A. Stengel und Blüthenstiele stachelig. Blüthenboden mit stechenden Spreublättchen besetzt. Kelch beckenförmig, ohne Borsten. Aussenkelch 8 furchig. 1. *Dípsacus* Trn.
- B. Stengel und Blüthenstiele nicht stachelig. Kelchsaum in Borsten getheilt.
 1. Blüthenboden ohne Spreublättchen, rauhaarig. Aussenkelch ungefurcht. Kelch mit 8—16 Borsten. 2. *Knaútia* L.
 2. Blüthenboden mit Spreublättchen. Aussenkelch gefurcht. Kelch 5 borstig.
 - a. Krone 4 spaltig. Randblüthen nicht strahlend. Aussenkelch mit krautigem Saum. 3. *Succisa* Vaill.
 - b. Krone 5 spaltig. Randblüthen strahlend. Aussenkelch mit trockenhäutigem Saum. 4. *Scabiósa* L.

1. *Dípsacus* Trn. Karde.

- A. Blätter sitzend, die stengelständigen am Grunde breit verwachsen.
 1. Spreublätter länger als die Blüthen, biegsam, gerade.
 - a. Hüllblätter lineal-pfriemlich, bogenförmig-gekrümmt. Grundblätter kerbig-gesägt, wie die länglich-lanzettlichen Stengelblätter am Rande kahl oder zerstreut-stachelig. Krone lila, selten weiss. 3—5'. ☉. Juli, Aug. Weg- und Waldränder, Hügel. Wilde K., *D. silvéster* Mill.
 - b. Hüllblätter lanzettlich - pfriemlich, weit abstehend. Grundblätter wie die stets fiederspaltigen Stengelblätter am Rande borstig gewimpert. Krone weiss. 2—4'. ☉. Juli, Aug. Feuchte Triften, Gräben, Wegränder. Sehr zerstreut. Schlitzblättrige K., *D. laciniátus* L.
 2. Spreublättchen so lang als die Blüthen, steif, an der Spitze zurückgekrümmt. Hüllblätter lanzettlich - pfriemlich, wagerecht - abstehend, kaum länger als die Blüthen. Blätter ungetheilt, länglich-lanzettlich,

fast oder ganz stachellos. Krone lila. 4—6'. ☉. Juli, Aug. Hie und da gebaut. Südeuropa. Weber-K., **D. Fullónum Mill.**

- B.** Blätter gestielt, nicht verwachsen, elliptisch, obere 3 theilig, mit sehr grossem Endzipfel. Köpfe klein, fast kugelig. Hüllblätter abwärts gerichtet. Spreublättchen verkehrt-eiförmig, gerade, so lang als die Blüthen. 2—4'. ☉. Juli, Aug. Gebüsche, Wegränder. Zerstrent. (*Cephalária pilósa* Gren.) Haar-K., **D. pilósus L.**

2. *Knaútia* L. Kleppel.

Stengel meist von längeren Haaren steifhaarig und wie die Blätter kurzhaarig, grau. Untere Blätter gestielt, lanzettlich oder fiederspaltig, obere fiederspaltig. Köpfe halbkugelig. Krone 4spaltig, lila oder röthlichlila. 1—3'. 2. Juli—Septbr. Trockene Wiesen, Raine, Waldränder. (*Scabiósa arvénsis* L.) Nonnen-K., **K. arvénsis Coult.**

3. *Succisa* Vaill. Abbiss.

Stengel angedrückt-behaart oder kahl. Untere Blätter länglich oder länglich-lanzettlich, in den Blattstiel verschmälert, obere lanzettlich. Blüthenköpfe halbkugelig, später kugelig. Krone blau, seltener weisslich. $\frac{1}{2}$ —3'. 2. Juli—Septbr. Wiesen, Grasplätze, Raine. (*Scabiósa Succisa* L.) Teufels-A., **S. praténsis Mnch.**

4. *Scabiósa* L. Grindkraut.

1. Stengel unten kahl, oben angedrückt-behaart. Blätter der nichtblühenden Triebe stumpf, gekerbt, eingeschnitten oder leierförmig; unterste Stengelblätter leierförmig oder fiedertheilig. Kelchborsten schwarzbraun. Krone blau oder röthlich, seltener blassgelb (*S. ochroleúca* L.). 1—2'. 2. Juli—Septbr. Trockene Hügel, Wiesen, Gebüsche.

Tauben-G., **S. columbária L.**

2. Stengel kurz-grauhaarig. Blätter der nichtblühenden Triebe spitz, ganzrandig. Stengelblätter fiedertheilig. Kelchborsten gelblichweiss. Krone hellblau, röthlich oder weiss, selten gelblich, wohlriechend. $\frac{1}{2}$ —2'. 2. Juli—Octbr. Trockene Anhöhen, Triften, Heiden. Zerstrent.

Duft-G., **S. suavéolens Desf.**

54. Fam. Valerianeae DC., Baldriangewächse.

1. Kelchsaum eingerollt, später zu einem Haarkrönchen auswachsend. Krone weiss oder röthlich. Blätter leierförmig bis gefiedert. Stengel einfach.

1. **Valeriána Trn.**

2. Kelchsaum nicht eingerollt, schief-1—5zählig, zur Blüthezeit kaum merklich. Krone bläulich. Blätter einfach, ungetheilt. Stengel gabelästig.

2. **Valerianélla Trn.**

1. *Valeriána* Trn. Baldrian. III. 1.

1. Blätter sämtlich unpaarig-gefiedert. Blüthen zwittrig.
a. Blättchen 15—21, eiförmig bis lanzettlich, eingeschnitten-gezähnt, an den obersten Blättern lineal, ganzrandig. Trugdolde mehr oder

weniger gedrängt. Krone hellröthlich. 2—3'. 24. Juli—Septbr.
Feuchte Gebüsche, Ufer, Wiesen. Meist häufig.

Katzen-B., *V. officinalis* L.

- b. Blättchen 9—11, länglich, eiförmig bis lanzettlich, gezähnt-gesägt;
sonst wie vorige Art. Krone röthlichweiss. 1—3'. 24. Juni, Juli.
Feuchte Laubwälder, Waldschluchten, an Quellen. Sehr zerstreut.

Hollunder-B., *V. sambucifolia* Mik.

2. Grundblätter rundlich bis elliptisch, untere Stengelblätter leierförmig-eingeschnitten, obere meist 7zählig-fiedertheilig. Blüten vielehig, dreigestaltig, die grössten männlich. Krone weiss oder rosa. $\frac{1}{2}$ —1'. 24. Mai, Juni. Sumpfige Wiesen, Gebüsche. Meist häufig. Sumpf-B., *V. dioica* L.

2. *Valerianella* Trn. Nissel. III. 1.

1. Kelchsaum undeutlich, kaum gezähnt.

- a. Obere Blätter lanzettlich, spitzlich, ganzrandig, untere spatelförmig, stumpf. Frucht rundlich, flach, an jeder Seite mit 2 feinen Rippen. 3—9". ☉. April, Mai und Juli, Aug. Aecker, Gartenland, Wegränder. Ziemlich häufig.

Rapunzel-N., *V. olitoria* Mch.

- b. Obere Blätter stumpflich. Frucht lineal-länglich, fast 4kantig, hinten tief gefurcht, auf jeder Seite mit 1 Rippe. 3—6". ☉. April, Mai. Aecker, Weinberge, besonders in den Rheingegenden.

Kiel-N., *V. carinata* Loisl.

- . Kelchsaum deutlich, gezähnt, hinterer Zahn grösser.

- a. Untere Blätter spatelförmig, obere lanzettlich, meist am Grunde gezähnt. Kelchrand $\frac{1}{3}$ mal so breit als die Frucht. Frucht hinten tief gefurcht, vorn 5rippig. $\frac{1}{2}$ —1'. ☉. Juli, Aug. Aecker. Zerstreut.

Oehrchen-N., *V. Auricula* DC.

- b. Untere Blätter länglich-spatelförmig, obere lanzettlich bis lineal, gezähnt. Kelchrand halb so breit als die Frucht. Frucht hinten flach, vorn 3rippig. $\frac{1}{2}$ —1'. ☉. Juli, Aug. Aecker. Ziemlich häufig.
(*V. Morisonii* DC.)

Acker-N., *V. dentata* Poll.

55. Fam. *Caprifoliaceae* Juss., Geisblattgewächse.

I. Kleines Kraut.

Kelch 2—3spaltig. Krone tief 4—5theilig. Staubgefässe 8—10, unten paarig verbunden. Griffel 4—5. Frucht fleischig.

1. *Adoxa* L.

Vergleiche auch *Sambucus Ebulus* L.

II. Grössere oder kleinere Sträucher.

A. Grössere, selbst baumartige Sträucher.

1. Krone radförmig oder glockig, mit kurzer Röhre. Griffel oder Narben 3. Blüten in Trugdolden.

- a. Blätter unpaarig-gefiedert. Krone radförmig, 5theilig. Fruchtknoten 3fächrig.

2. *Sambucus* Trn.

- b. Blätter gelappt oder ungetheilt. Krone glockig oder radförmig, 5spaltig. Fruchtknoten 1fächrig.

3. *Viburnum* L.

2. Krone röhrig oder trichterig. Griffel 1, fädlich. Narbe 1. Blätter einfach, ganzrandig.

- a. Krone röhrig oder fast glockig, meist unregelmässig bis zweilappig. Fruchtknoten 2 — 3 fächerig. 4. *Lonicera* L.
- b. Krone trichterig - glockig, fast regelmässig - 4 — 5 lappig. Fruchtknoten 4 — 5 fächerig. 5. *Symphoricarpos* Dill.
- B. Kleiner, kriechender Strauch. Krone trichterförmig, fast regelmässig - 5 lappig. Fruchtknoten 5 fächerig. 6. *Linnaea* Gron.

1. *Adóxa* L. Maisch, Moschusblümchen. VIII. 4.

Wurzelstock beschuppt, weiss. Grundständige Blätter langgestielt, doppelt-3 zählig, das stengelständige Paar 3 zählig. Blüten zu 5 — 7 in endständigem, fast würfelförmigem Köpfchen. Krone grünlich-weiss. Pflanze schwach nach Moschus duftend. 3 — 6". 4. März, April. Feuchte Gebüsche, Laubwälder. Ziemlich verbreitet. Fühlings - M., *A. Moschatellina* L.

2. *Sambucus* Trn. Holunder. V. 3.

1. Krautartige Pflanze. Nebenblätter blattartig, lanzettlich, gesägt. (*Ebulum* Pont.)

Stengel gefurcht. Blättchen 5 — 9, länglich-lanzettlich. Blüten in flachen Trugdolden. Hauptäste der Trugdolde zu 3. Krone röthlichweiss. Früchte schwarz. 2 — 5'. 4. Juni, Juli. Waldränder, Gebüsche in Südu. Mitteldeutschland. (*E. humile* Grke.)

Zwerg - H., Attich, *S. Ebulus* L.

2. Sträucher. Nebenblätter klein, warzenförmig oder fehlend.

a. Blüten in flachen Trugdolden. Hauptäste der Trugdolde meist 5. Blättchen eiförmig, lang zugespitzt. Krone weiss. Früchte schwarz. Mark der Zweige weiss. 10 — 20'. 5. Juni, Juli. Wälder, Gebüsche, Hecken; in Gärten angepflanzt. Schwarzer H., *S. nigra* L.

b. Blüten in eiförmigen Rispen. Blättchen länglich-elliptisch. Krone grünlichgelb. Früchte scharlachroth, selten goldgelb. Mark der Zweige gelblichbraun. 5 — 15'. 5. April, Mai. Gebüsche, Waldränder. Verbreitet. Trauben - H., *S. racemosa* L.

3. *Viburnum* L. Schwelch. V. 3.

1. Aeste in der Jugend sternfilzig. Blätter elliptisch, unterseits grauweiss. Kronen der dichten Trugdolden sämmtlich glockig-radförmig, regelmässig, weiss. Frucht eiförmig, zusammengedrückt, hochroth, zuletzt schwarz. 4 — 8'. 5. Mai, Juni. Bergwälder in Mittel- und Süddeutschland.

Wieden - Sch., Schlinge, *V. Lantana* L.

2. Aeste kahl. Blätter 3(—5)lappig, unterseits grün. Krone der mittleren Blüten der Trugdolden glockig, fruchtbar, gelblich, die der äusseren viel grösser, radförmig, strahlend, unfruchtbar, weiss. Früchte scharlachroth. 5 — 10'. 5. Mai, Juni. Gebüsche, Laubwälder. Verbreitet.

Wasser - Sch., *V. Opulus* L.

Abart: Trugdolden kugelig. Blüten sämmtlich gross und geschlechtslos. So in Gärten. Schneeball. b. *roseum* L.

4. **Lonicéra L.** Zäunling. V. 1.**A.** Stengel windend. Blüten kopfig - quirlig.

1. Blätter der blühenden Zweige am Grunde verwachsen. Blüten quirlig, in einem sitzenden Kopfe. Krone hellpurpurn, gelblichweiss oder weiss. Frucht roth. 10—15'. ♀. Mai, Juni. Waldränder, Gebüsche in Süddeutschland. Häufig auch angepflanzt.

Geis-Z., Geisblatt, **L. Caprifolium L.**

2. Blätter alle getrennt, die oberen sitzend. Blüten in gestielten Köpfen. Krone gelblichweiss, selten purpurn. Frucht roth. 8—10'. ♀. Juni—Aug. Wälder, Gebüsche. Zerstrent. Auch angepflanzt.

Lilien-Z., **L. Periclymenum L.**

B. Stengel nicht windend, aufrecht. Blüten zu 2.

1. Blütenstiele zottig, etwa so lang als die Blüten. Blätter elliptisch, spitz, wie die jüngeren Aeste weichhaarig. Krone behaart, gelblichweiss. Früchte scharlachroth. 4—8'. ♀. Mai, Juni. Laubwälder, Gebüsche. Zerstrent. Bein-Z., Heckenkirsche, **L. Xylósteum L.**

2. Blütenstiele, Krone und Blätter kahl.

- a. Blütenstiele viel länger als die Blüten. Blätter länglich-elliptisch, spitz. Krone weiss oder röthlich. Früchte schwarz. 2—5'. ♀. April, Mai. Gebirgswälder in Mittel- und Süddeutschland.

Schwarzer Z., **L. nigra L.**

- b. Blütenstiele kaum so lang als die Blüten. Blätter herz-eiförmig, stumpf. Krone rosa oder weiss. Früchte gelblich oder roth. 5—12'. ♀. Mai, Juni. Häufig angepflanzt und auch verwildert. Osteuropa.

Tatarischer Z., **L. tatárica L.**

5. **Symphoricárpus Dill.** Schneebeere. V. 1.

Blätter rundlich, eiförmig oder elliptisch, ganzrandig, unterseits blaugrün. Blüten in endständigen, unterbrochenen Aehren. Krone innen dicht behaart, röthlich. Früchte weiss. 3—5'. ♀. Juli, Aug. Häufiger Zierstrauch. Nordamerika. Traubige Sch., **S. racemósus Mich.**

6. **Linnaéa Gron.** Rande. XIV. 2.

Stengel fadenförmig, weit umherkriechend. Blätter rundlich-eiförmig, fast lederartig, kurz gestielt. Blüten meist zu 2, auf langen Stielen. Krone aussen hellrosa, innen purpurn gestreift. 1—4'. ♀. Mai, Juni. Moosige Wälder in Norddeutschland. Nördliche R., **L. boreális L.**

56. Fam. **Rubiaceae DC.,** Röthegewächse.**A.** Kelchsaum deutlich (4—)6 zählig. Krone trichterförmig, lila.

1. **Sherárdia Dill.**

B. Kelchsaum undeutlich.

1. Krone trichterförmig oder glöckig, weiss oder blau. Frucht trocken.

2. **Aspérula L.**

2. Krone radförmig, flach.

- a. Frucht saftig, steinfruchtartig. Krone gelbgrün. 3. **Rúbia Trn.**

- b. Frucht trocken. Krone weiss oder gelb. 4. **Gálium L.**

1. *Sherardia* Dill. Nolde. IV. 1.

Stengel meist liegend, ästig, wie die Blätter am Rande, kleinstachlig-rauh. Blätter stachelspitz, untere zu 4, spatelig, obere zu 6, lanzettlich. Blüten kopfförmig-gehäuft. $\frac{1}{4}$ —1'. ☉. Juni—Octbr. Aecker, besonders auf Kalk und Thonboden. Acker-N., *S. arvensis* L.

2. *Aspérula* L. Meister. IV. 1.

I. Früchte kahl.

A. Deckblätter borstig-gewimpert. Blätter unterseits und am Rande rauh, untere verkehrt-eiförmig, zu 4, obere lineal-lanzettlich, zu 6—8. Blüten kopfförmig-gehäuft, kürzer als die äusseren Deckblätter. Krone 4spaltig, blau. Frucht gross, glatt. $\frac{1}{2}$ —1'. ☉. Mai, Juni. Lehmige oder kalkige Aecker. Sehr zerstreut.

Acker-M., *A. arvensis* L.

B. Deckblätter nicht gewimpert.

1. Blätter lineal.

a. Pflanze blaugrün. Blätter stumpf, stachelspitzig, am Rande umgerollt, rauh, am Stengel zu 8. Krone glockig, weiss, wie die Frucht glatt. 1—2'. 2. Mai—Juli. Sonnige, steinige Hügel, gern auf Kalk. In Norddeutschland u. Schlesien fehlend. (*A. galioides* M. B.) Lab-M., *A. glauca* Bess.

b. Pflanze grasgrün. Krone trichterförmig.

aa. Stengel meist einzeln, aufrecht. Blätter spitzlich, untere zu 6, obere zu 4. Deckblätter eiförmig, spitz. Krone dreispaltig, weiss, wie die Frucht glatt. 1—1 $\frac{1}{2}$ '. 2. Mai—Juli. Sonnige Hügel, trockene Wälder. Sehr zerstreut.

Färbe-M., *A. tinctoria* L.

bb. Stengel zahlreich, ausgebreitet. Blätter stachelspitzig, meist zu 4. Deckblätter lanzettlich oder länglich, stachelspitzig. Krone meist 4spaltig, weiss, aussen rauh und oft röthlich. Frucht körnig-rauh. 2"—1'. 2. Juni—Aug. Sonnige Hügel, Wälder. Zerstreut. Hügel-M., *A. cynanchica* L.

2. Blätter lanzettlich, zu 8, am Rande und unterwärts am Nerven, wie der Stengel, rückwärts-stachelig-rauh. Krone 4spaltig, weiss. Frucht körnig-rauh. 2—3'. 2. Juli, Aug. Feuchte Gebüsche, Ufer. Ziemlich selten. Kletten-M., *A. Aparine* M. B.

II. Früchte mit hakigen Borsten besetzt.

Stengel 4kantig. Blätter am Rande rauh, stachelspitzig, untere zu 6, spatelförmig, obere zu 8, lanzettlich. Blüten trugdoldig, langgestielt. Krone 4spaltig, weiss. $\frac{1}{2}$ —1'. 2. Mai, Juni. Schattige Laubwälder, Gebüsche, besonders in Gebirgsgegenden. Wald-M., *A. odorata* L.

3. *Rúbia* Trn. Krapp, Röthe. IV. 1.

Stengel 4kantig, an den Kanten rückwärts stachelig-rauh. Blätter lanzettlich, mit unterseits stark hervortretendem Adernetz, untere zu 4, obere zu 6. Blüten in lockeren Trugdolden. Krone gelbgrün. Frucht schwarz. 2—3'. 2. Juni, Juli. Hie und da gebaut. Südeuropa.

Färber-K., *R. tinctorum* L.

4. *Galium* L. Labkraut. IV. 1.**I.** Trugdolden blattwinkelständig, oft ausserdem auch noch eine endständige Rispe.**A.** Blätter 3nervig, zu 4.

1. Stengel rauhhhaarig-zottig. Blätter länglich-elliptisch, stumpf, rauh, gewimpert. Trugdolden rispig, mit lanzettlichen Deckblättchen, viel kürzer als die Blätter. Krone gelb. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. 24. April—Juni. Gebüsche, Wiesen, Wegränder. Meist häufig, in Norddeutschland sehr selten. Kreuz-L., *G. Cruciata* Scop.

2. Stengel kahl oder unterwärts fein kurzhaarig. Blättchen elliptisch-lanzettlich. Trugdolden ohne Deckblättchen. Krone blassgrün. $\frac{1}{4}$ —1'. 24. Mai, Juni. Schattige Wälder, feuchte Wiesen in Südostdeutschland. Frühlings-L., *G. vernum* Scop.

B. Blätter 1nervig. Stengel von abwärts gerichteten Stacheln rauh.

1. Nach der Fruchtreife absterbend. Durchmesser der Krone kleiner als der der reifen Frucht. Blätter lineal-lanzettlich, stachelspitzig.

a. Blätter am Rande rückwärts-stachelig-rauh, zu 6—8.

aa. Blütenstiele nach dem Verblühen zurückgekrümmt. Frucht gross, warzig. Trugdolden meist 3blüthig, kürzer als das Blatt. Stengel niederliegend. Krone weiss oder gelblich-weiss. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. ☉. Juli—Octbr. Aecker auf Lehm- und Kalkboden. Ziemlich zerstreut.

Horn-L., *G. tricorne* With.

bb. Blütenstiele nach dem Verblühen gerade. Frucht meist hakig-borstig. Trugdolden zusammengesetzt, länger als das Blatt. Stengel niederliegend oder kletternd. Krone weiss. 2—4'. ☉. Juni—Octbr. Aecker, Hecken, Zäune, Gebüsche. Gemein. Kletten-L., *G. Aparine* L.

b. Blätter am Rande vorwärts-stachelig-rauh, meist zu 6. Stengel niederliegend. Trugdolden zusammengesetzt, kürzer als das Blatt. Blütenstiele nach dem Verblühen gerade. 4—8". ☉. Juni—Septbr. Aecker, besonders auf Kalkboden. Zerstreut. Zartes L., *G. parisiense* L.

2. Ausdauernd. Durchmesser der Krone grösser als der der reifen Frucht. Blütenstiele nach dem Verblühen aufrecht.

a. Blätter zu 6—8, lineal-lanzettlich, spitz, stachelspitzig. Frucht körnig-rauh. Krone weiss. $\frac{1}{2}$ —1'. 24. Juni—Septbr. Feuchte Wiesen, Sumpfränder, Ufer. Meist nicht selten.

Moor-L., *G. uliginosum* L.

b. Blätter meist zu 4, lineal-länglich, vorn breiter, stumpf, ohne Stachelspitze. Frucht sehr feinkörnig-rauh. Krone weiss. $\frac{1}{2}$ —2'. 24. Mai—Septbr. Feuchte Wiesen, Gebüsche. Häufig.

Sumpf-L., *G. palustre* L.

II. Trugdolden in endständiger Rispe oder nur eine endständige Trugdolde. Stengel ohne rückwärts gerichtete Stacheln.**A.** Blätter 3nervig, zu 4. Krone weiss.

1. Stengel aufrecht, steif. Blätter derb, lanzettlich bis lineal-lanzett-

lich, stumpflich, ohne Stachelspitze. Trugdolden in dichter Rispe. 1 — 1½'. 2. Juli, Aug. Wiesen, lichte Wälder. Zerstreut.

Nordisches L., *G. boreale* L.

2. Stengel aufsteigend, schlaff. Blätter zart, untere eiförmig, obere elliptisch, kurz-stachelspitzig. Blüten in sehr lockerer Trugdolde. ½ — 1'. 2. Juni — Aug. Schattige Wälder. Ziemlich verbreitet.

Rundblättriges L., *G. rotundifolium* L.

B. Blätter 1nervig.

1. Zipfel der Krone begrannt oder stachelspitzig.

a. Krone citrongelb. Rispe gedrängt. Blätter zu 6 — 12, lineal, unterseits weisslich, weichhaarig. Stengel rundlich, mit vier hervorragenden Linien. 1 — 2'. 2. Juni — Septbr. Wiesen, Triften, Hügel. Meist häufig. Wal-L., *G. verum* L.

b. Krone weiss bis blassgelb. Blätter meist zu 8.

aa. Stengel 4kantig. Blätter vorn breiter, stachelspitz, beiderseits grün. Rispe gedrängt. Kronzipfel begrannt. Krone weiss. 1 — 3'. 2. Mai — Aug. Wiesen, Gebüsche, Weg-
ränder. Gemein. Wiesen-L., *G. Mollugo* L.

Blüten gelblichweiss bis hellgelb. Rispe locker. Blätter zu 6 oder mehr, lineal oder lineal-lanzettlich. Stengel rundlich-4kantig. *G. ochroleucum* Wolf.

G. verum × *Mollugo*.

bb. Stengel rundlich. Blätter länglich-lanzettlich, meist stumpf, besonders unterseits blaugrün. Rispe sehr locker. Kronzipfel kurz-stachelspitzig. Krone weiss. 2 — 4'. 2. Juni — Septbr. Wälder, Gebüsche. Meist häufig.

Wald-L., *G. silvaticum* L.

2. Kronzipfel einfach, spitz. Krone weiss. Stengel 4kantig.

a. Stengel niederliegend. Blätter meist zu 6, untere verkehrt-eiförmig, genähert, obere länglich-lanzettlich, entfernt. Früchte dicht-körnig-rauh. ¼ — 1'. 2. Juni — Aug. Feuchte, steinige Triften, Heiden in Nord- und Mitteldeutschland.

Stein-L., *G. saxatile* L.

b. Stengel aufsteigend. Blätter meist zu 8, vorn breiter, untere länglich, obere lineal, alle entfernt. Frucht fast glatt. ½ — 1½'. 2. Juni — Aug. Trockene Wälder, Hügel. Verbreitet.

Heide-L., *G. silvestre* Poll.

57. Fam. Asclepiadeae R. Br., Seidenpflanzengewächse.

1. Krone radförmig. Staubbeutel aussen mit Anhängseln, welche zu einem 5spaltigen Kranze verwachsen sind. Narbe mit kurzem Spitzchen.

1. *Vincetoxicum* Rupp.

2. Krone mit zurückgeschlagenen Zipfeln. Anhängsel der Staubbeutel getrennt, kapuzenförmig, innen mit einem hörnchenartigen Fortsatz. Narbe ohne Spitzchen.

2. *Asclépias* L.

1. Vincetoxicum Rupp. Würger. V. 2.

Stengel aufrecht. Blätter kurzgestielt, zugespitzt, ganzrandig, herz-eiförmig-länglich, oberste länglich-lanzettlich. Blüten in Trugdolden. Krone

kahl, weiss. Staubbeutelkranz gelblich. 1—4'. 24. Juni—Aug. Hügel, Abhänge, Felsen, Gebüsche. Ziemlich verbreitet. (*Cynánchum Vincetóxicum* R. Br.)
Hunds-W., Schwalbenwurz, **V. officinale** Mnch.

2. **Asclépias** L. Seidenpflanze. V. 2.

Stengel aufrecht, oberwärts nebst dem Trugdoldenstiele grau-kurzhaarig. Blätter kurzgestielt, elliptisch, stumpflich, unterseits graufilzig. Krone fleischroth, starkkriechend. 3—5'. 24. Juni—Aug. Als Zierpflanze gebaut und verwildert. Nordamerika.
Syrische S., **A. syriaca** L.

58. Fam. **Apocynaceae** R. Br., Sinngrüngewächse.

Kelch 5theilig. Krone trichterförmig, am Schlunde erweitert, mit 5theiligem Saum. Fruchtknoten 2, mit gemeinschaftlichem Griffel. 1. **Vinca** L.

1. **Vinca** L. Winke, Sinngrün. V. 1.

Immergrüner, kleiner Strauch. Stengel kriechend. Blätter kurzgestielt, elliptisch - oder eiförmig-lanzettlich, kahl. Blüten einzeln. Kelch kahl, kürzer als die Kronröhre. Krone meist hellblau. $\frac{1}{2}$ —2'. 5. April, Mai. Schattige Laubwälder, Gebüsche. Verbreitet.
Kleine W., **V. minor** L.

59. Fam. **Gentianeae** Juss., Enziangewächse.

A. Blätter wechselständig. Sumpf- oder Wasserpflanzen.

1. Krone trichterförmig, mit bärtigem Saum. Fruchtknoten am Grunde von einem gewimperten Drüsenring umgeben. Sumpfpflanze.

1. **Menyanthes** Trn.

2. Krone radförmig, mit bärtigem Schlunde. Fruchtknoten am Grunde mit 5 Drüsen, welche mit den Staubgefässen abwechseln. Wasserpflanze.

2. **Limnánthemum** Gmel.

B. Blätter gegenständig, einfach. Landpflanze.

1. Staubgefässe 8. Krone stieltellerförmig, mit 8theiligem Saum. Griffel kurz. Narben 2.

3. **Chlora** L.

2. Staubgefässe 4—5.

a. Griffel sehr kurz oder fehlend. Narben 2.

- aa. Krone radförmig, tief-5theilig, ihre Zipfel am Grunde mit zwei gewimperten Honiggruben.

4. **Swértia** L.

- bb. Krone glockig, trichterig oder stieltellerförmig, mit 4—9 spaltigem Saum, ihre Zipfel ohne Honiggruben.

5. **Gentiána** Trn.

b. Griffel fadenförmig, mit kopfiger Narbe. Krone trichterförmig.

- aa. Staubgefässe 4. Staubbeutel nach dem Verblühen nicht gedreht. Krone mit 4spaltigem Saum. Blüten einzeln.

6. **Cicéndia** Adans.

- bb. Staubgefässe 5. Staubbeutel nach dem Verblühen schraubenförmig zusammengedreht. Krone mit 5theiligem Saum. Blüten in Trugdolden.

7. **Erythraea** Rich.

1. **Menyanthes** Trn. Zottel. V. 1.

Blätter 3zählig, langgestielt, grundständig. Blättchen verkehrt-eiförmig, fast sitzend. Blüten in langgestielter Traube. Krone röthlichweiss oder weiss. $\frac{1}{2}$ —1'. 2. Mai, Juni. Sümpfe, Gräben, Teichränder. Ziemlich verbreitet.

Klee-Z., Bitterklee, **M. trifoliata** L.

2. **Limnánthemum** Gmel. Tauche. V. 1.

Blätter schwimmend, langgestielt, herzförmig-kreisrund, unterseits wie die Stiele kleinhöckrig. Blüten doldenartig, in den Blattwinkeln. Krone goldgelb, Zipfel mit dunklerem Mittelstreif. 3—5'. 2. Juli, Aug. Stehende und langsam fliessende Gewässer. Sehr zerstreut.

See-T., **L. Nymphaeoides** Lk.

3. **Chlora** L. Bitterling. VIII. 1.

1. Stengelblätter 3eckig-eiförmig, mit ihrer ganzen Breite verwachsen. Kelchzipfel lineal-pfriemlich, kürzer als die Krone. Kronzipfel länglich, stumpf. Krone gelb. $\frac{1}{2}$ —1'. ☉. Juli, Aug. Feuchte, torfige Wiesen in den Rheingegenden, in Böhmen.

Sommer-B., **C. perfoliata** L.

2. Stengelblätter eiförmig oder eiförmig-lanzettlich, nur am abgerundeten Grunde verwachsen. Kelchzipfel lanzettlich-pfriemlich, etwa so lang als die Krone. Kronzipfel ziemlich spitz. Krone gelb. $\frac{1}{2}$ —1'. ☉. Aug.—Octbr. Torfige Wiesen und Triften in den Rheingegenden.

Herbst-B., **C. serotina** Koch.

4. **Swértia** L. Tarant. V. 2.

Stengel aufrecht. Grundblätter eiförmig oder elliptisch, langgestielt. Stengelblätter entfernt, untere kurzgestielt, obere sitzend. Blüten in endständiger, schmaler Rispe. Blütenstiele geflügelt-4kantig. Krone stahlblau, dunkler punktirt, am Grunde grünlich. $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. 2. Juni—Aug. Moorige Wiesen und Triften. Zerstreut.

Blauer T., **S. perennis** L.

5. **Gentiána** Trn. Enzian. V. 2.

- I. Zipfel der Krone nicht gefranst.

- A. Schlund der Krone kahl.

1. Blüten in Scheinquirlen.

- a. Blätter elliptisch-eiförmig, meist 5nervig, untere in den Blattstiel verschmälert, obere sitzend. Kelch halbt, scheidenartig. Krone stieltellerförmig, mit kurzer Röhre und 5theiligem Saum, gelb. 2—4'. 2. Juli, Aug. Wiesen und Triften der Alpen und Voralpen.

Gelber E., **G. lutea** L.

- b. Blätter länglich-lanzettlich, 3nervig, untere am Grunde lang-, obere kurz-scheidig. Kelch glockig, 4zählig oder 2spaltig. Krone mit keulenförmiger Röhre und 4spaltigem Saum, aussen blaugrau, innen azurblau. $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. 2. Juli, Aug. Sonnige Hügel, Gebüsche, Wiesen. Zerstreut.

Kreuz-E., **C. cruciata** L.

2. Blüten einzeln, end- oder blattwinkelständig. Krone gross.

a. Kronröhre glockig-trichterig.

aa. Stengel 1 — vielblüthig. Blüten traubig. Blätter kurz-scheidig, 1nervig, lineal-lanzettlich bis lineal, die unteren zuweilen länglich, nicht rosettig. Krone dunkel-azurblau, aussen mit 5 grünen Streifen. $\frac{1}{2}$ —2'. 24. Juli — Septbr. Feuchte, torfige Wiesen. Zerstreut.

Lungen-E., *G. Pneumonánthe* L.

bb. Stengel 1blüthig. Grundblätter rosettig, elliptisch bis lanzettlich, spitz, 1 — 3nervig. Stengelblätter klein. Krone azurblau, aussen grünlichblau. 1 — 4". 24. Mai — Juli. Feuchte Wiesen und Triften der Alpen und Voralpen.

Stengelloser E., *G. acaulis* L.

b. Kronröhre walzlich. Grundblätter rosettig, 3nervig. Stengelblätter entfernt.

aa. Stengel 1blüthig, meist mehrere, mit nichtblühenden Laubrosetten. Blätter elliptisch oder lanzettlich, spitz. Kelch röhrig, mit schmal geflügelten Kanten. Krone azurblau, aussen grünlich. 1 — 3". 24. April, Mai. Feuchte Wiesen und Triften höherer Gebirge in Süd- und Mitteldeutschland.

Frühlings-E., *G. verna* L.

bb. Stengel meist vom Grunde an ästig, mehrblüthig, ohne nichtblühende Laubtriebe. Blätter eiförmig oder länglich, stumpf. Kelch aufgeblasen, länglich-eiförmig, mit breitgefögelten Kanten. Krone azurblau. 2 — 8". ☉. Mai, Juni. Feuchte Wiesen in Süddeutschland.

Schlauch-E., *G. utriculosa* L.

B. Schlund der Krone bärtig-gefranst.

1. Kelch 4theilig. Kelchzipfel ungleich, die 2 äusseren elliptisch, breiter als die 4spaltige Krone. Kapsel fast sitzend. Blätter eiförmig bis länglich-lanzettlich, untere gestielt, obere sitzend. Krone violettblau, selten gelblichweiss. 2 — 8". ☉. Aug. — Octbr. Trockene Wiesen, Triften. Zerstreut. Feld-E., *G. campestris* L.

2. Kelch und Krone 5spaltig. Kelchzipfel ziemlich gleich.

a. Blätter eiförmig. Kelchzipfel lanzettlich, zugespitzt, viel schmaler als die Krone, am Rande meist umgerollt. Kapsel meist langgestielt. Krone lilablau. 1" — 1 $\frac{1}{2}$ '. ☉. Aug. — Octbr. Hügel, Abhänge, Triften, Waldränder, besonders in Mittel- und Süddeutschland.

Deutscher E., *G. germanica* Willd.

b. Blätter aus breiterem Grunde lanzettlich bis lineal-lanzettlich. Blüten kleiner. Kelchzipfel meist flach. Kapsel sitzend. Krone röthlichlila, selten gelblichweiss. 1" — 1'. ☉. Septbr., Octbr. Trockene Wiesen, Triften, besonders in Norddeutschland. (*G. Amarélla* und *uliginosa* Willd.)

Bitterer E., *G. Amarélla* L.

II. Zipfel der 4spaltigen Krone in ihrer unteren Hälfte lang gefranst. Schlund kahl. Kapsel langgestielt. Blätter lineal, spitz. Stengel 1blüthig oder mit einigen 1blüthigen Aesten. Krone gross, blau. $\frac{1}{4}$ — 1'. 24. Aug. — Octbr. Auf Kalkboden. Sehr zerstreut. Fransen-E., *G. ciliata* L.

6. **Cicéndia Adans.** Zindel. IV. 1.

Stengel sehr dünn, entfernt beblättert. Blätter lanzettlich. Blüten einzeln, endständig, langgestielt, sehr klein. Kelch 4zählig, mit 3 eckig-lanzettlichen Zähnen. Krone gelb. 1—6". ☉. Juli—Octbr. Feuchte, sandige Triften im nordwestlichen Deutschland. Faden-Z., **C. filiformis Del.**

7. **Erythraea Rich.** Güldenkraut. V. 1.

1. Untere Blätter eine Rosette bildend. Kronsaum ziemlich flach.

a. Stengelblätter länglich-eiförmig bis lineal-lanzettlich, meist 5 nervig, am Rande glatt. Blüten der später lockeren Trugdolden stets ziemlich gleichhoch. Kelch beim Aufblühen halb so lang als die Kronröhre. Krone rosa. $\frac{1}{2}$ —1'. ☉ und ☉. Juli—Septbr. Wiesen, feuchte Triften, Gebüsche. Meist nicht selten.

Tausend-G., **E. Centaúrium Pers.**

b. Stengelblätter lineal, meist 3 nervig, am Rande gezähnt-rau. Blüten der spirrenartigen Trugdolden in verschiedener Höhe. Kelch beim Aufblühen so lang als die Kronröhre. Krone rosa. $\frac{1}{4}$ —1'. ☉ und ☉. Juli—Septbr. Wiesen, Triften, besonders auf Salzboden.

Drunt-G., **E. linariifolia Pers.**

2. Untere Blätter keine Rosette bildend. Stengel gabelästig, mit lockerer Trugdolde. Blätter eiförmig. Kelch beim Aufblühen so lang als die Kronröhre. Krone dunkelrosa. $\frac{1}{2}$ —6". ☉ und ☉. Juli—Septbr. Feuchte Aecker, Wiesen, Gräben, gern auf Salzboden. (**E. ramosissima Pers.**)

Schön-G., **E. pulchella Fr.**

60. Fam. **Oleaceae Lindl.,** Oelbaumgewächse.

1. Kelch 4zählig. Krone röhrig-trichterig, 4zipfelig.

a. Frucht eine 2fächrige Beere. Kelch abfallend. 1. **Ligústrum Trn.**

b. Frucht eine 2fächrige, 2klappige Kapsel. Kelch bleibend.

2. **Syringa L.**

2. Kelch und Krone fehlend. Frucht eine nicht aufspringende Flügelfrucht.

3. **Fráxinus Trn.**

1. **Ligústrum Trn.** Riegel. II. 1.

Blätter länglich-lanzettlich bis lanzettlich, ganzrandig, lederartig, kahl. Blüten in endständiger, gedrängter Rispe. Krone weiss. Beere schwarz, zuweilen grün. 6—10'. ☿. Juni, Juli. Gebüsche, Waldränder in Süd- und Mitteldeutschland. Häufig in Hecken angepflanzt.

Hart-R., Liguster, **L. vulgare L.**

2. **Syringa L.** Flieder. II. 1.

1. Blätter am Grunde herzförmig, rundlich oder eiförmig, zugespitzt, ganzrandig. Saum der Krone etwas vertieft. Krone bläulich, lila, violett oder weiss. Zweige röthlich oder grün. 10—20'. ☿. Mai, Juni. Häufig angepflanzt, zuweilen verwildert. Ungarn. Türkischer F., **S. vulgaris L.**

2. Blätter am Grunde verschmälert.

- a. Blätter eiförmig-lanzettlich, zugespitzt. Saum der Krone flach. Krone röthlich oder lila. 10—15'. ♀. Mai, Juni. Häufiger Zierstrauch. China. (*S. persica* $\times$ *vulgaris* Pers.)

Chinesischer F., *S. chinensis* Willd.

- b. Blätter lanzettlich, am Grunde breiter, oft fiederspaltig. Krone blau-lila oder weiss. 5—10'. ♀. Mai, Juni. Zierstrauch aus Persien.

Persischer F., *S. persica* L.

3. *Fráxinus* Trn. Esche. II. 1.

Knospen schwarz. Blätter unpaarig-gefiedert. Blättchen 9—13, sitzend, lanzettlich, gesägt. Blüthen vor den Blättern erscheinend, in achselständigen, gedrängten Rispen. Staubbeutel dunkelroth. 60—120'. ♀. April, Mai. Feuchte Wälder; oft auch angepflanzt. Edel-E., *F. excelsior* L.

61. Fam. *Labiatae* Juss., Lippenblüthler. XIV. 1. (II. 1.)

A. Krone nicht deutlich 2lippig.

1. Krone fast regelmässig-4spaltig.

- A. Staubgefässe 2, meist noch 2 fädliche Nebengebilde (unfruchtbare Staubgefässe). Kelch glockenförmig-4spaltig. 4. *Lýcopus* Trn.

B. Staubgefässe 4.

1. Untere Staubgefässe deutlich länger. Staubbeutelhälften nach unten auseinandertretend, zuletzt oben zusammenfliessend. Kelch 5 zählig. 1. *Elsshólzia* Willd.

2. Staubgefässe fast gleichlang. Staubbeutelhälften gleichlaufend nebeneinander. Kelch 5 zählig, seltener 2lippig. 3. *Mentha* L.

II. Krone scheinbar 1lippig.

- A. Oberlippe sehr kurz, 2lippig. Unterlippe 3spaltig. Kronröhre innen mit einem Haarring. Krone bleibend. 24. *Ájuga* L.

- B. Oberlippe tief gespalten, ihre Zipfel der Unterlippe anliegend, daher diese scheinbar 5spaltig. Kronröhre ohne Haarring. Krone abfallend. 25. *Teúcrium* L.

B. Krone deutlich 2lippig.

I. Staubgefässe und Griffel in der Kronröhre eingeschlossen.

- A. Kelch kurz-5 zählig, seine Zähne an der Frucht zusammenneigend, dann durch ein deckelförmiges Anhängsel des oberen Zahnes geschlossen. Zipfel der Kronunterlippe ziemlich gleich. Kronröhre innen ohne Haarring. 2. *Lavándula* L.

- B. Kelch 10 zählig, seine Zähne an der Frucht abstehend. Zipfel der Kronunterlippe ungleich, der mittlere grösser. Kronröhre innen mit einem Haarring. 20. *Marrúbium* L.

II. Staubgefässe und Griffel aus der Kronröhre hervorragend oder doch so lang als diese.

- A. Staubgefässe, wenigstens die 2 längeren oberwärts auseinandertretend, unter der Oberlippe hervorragend.

1. Staubbeutelhälften getrennt, nach unten auseinandergehend. Blüthen ziemlich klein. Zipfel der Unterlippe ziemlich gleich.

- a. Kelch 5zählig oder schief gespalten, fast 2lippig. Blüten mit öfter gefärbten Deckblättern. **5. Origanum Trn.**
- b. Kelch deutlich 2lippig. Blüten ohne Deckblätter, in kopfig gehäuften Scheinquirlen. **6. Thymus Trn.**
- 2. Staubbeutelhälften oben verschmolzen. Mittlerer Zipfel der Unterlippe grösser als die seitlichen. Kelch 5zählig. Blüten mittelgross, blau. **7. Hyssopus Riv.**
- B.** Staubgefässe unter der Oberlippe bogig zusammenneigend, nicht unter ihr hervorragend.
 - 1. Kelch 5zählig, 10nervig. Oberlippe der Krone ausgerandet, flach. Unterlippe ziemlich gleichmässig - 3spaltig. Blüten klein. **8. Satureja Riv.**
 - 2. Kelch 2lippig, 13nervig. Blüten mittelgross.
 - a. Kelch walzlich. Oberlippe der Krone flach. Zipfel der Unterlippe gleich. Staubbeutelhälften oben getrennt. **9. Calamintha Riv.**
 - b. Kelch glockig. Oberlippe der Krone etwas gewölbt. Mittelzipfel der Unterlippe grösser. Staubbeutelhälften oben verschmolzen. **10. Melissa L.**
- C.** Staubgefässe dicht nebeneinander und wenigstens anfangs gleichlaufend unter die Oberlippe gestellt.
 - 1. Kelch 5zählig, nicht aufgeblasen.
 - a. Oberlippe der Krone flach, 2spaltig oder ausgerandet. Unterlippe mit grösserem Mittelzipfel. Obere Staubgefässe länger als die unteren.
 - aa. Mittelzipfel der Kronunterlippe vertieft, rundlich, gekerbt. Staubbeutel nach dem Verblühen auswärts gebogen. Stengel aufrecht. **12. Nepeta Riv.**
 - bb. Mittelzipfel der Kronunterlippe flach, breit-verkehrt-herzförmig. Staubbeutel paarweise ein Kreuz bildend. **13. Glechoma L.**
 - b. Oberlippe der Krone gewölbt. Untere Staubgefässe länger als die oberen.
 - aa. Unterlippe der Krone mit fast ganz verkümmerten, zahnartigen Seitenzipfeln und grösserem, ausgerandetem Mittelzipfel oder mit 3 ziemlich gleichen, spitzen Zipfeln. Staubbeutelhälften mit Längsspalten aufspringend. Nüsschen 3kantig, oben gestutzt. **14. Lamium Trn.**
 - bb. Unterlippe der Krone mit 3 stumpfen oder ausgerandeten Zipfeln, der mittlere grösser.
 - 1. Unterlippe der Krone am Schlunde beiderseits mit einem hohlen, aufrechten Zahn. Staubbeutelhälften quer mit 2 Klappen aufspringend. Nüsschen verkehrt-eiförmig, oben abgerundet. **15. Galeopsis L.**
 - 2. Unterlippe der Krone ohne hohle Zähne. Staubbeutelhälften mit Längsspalten aufspringend.
 - a. Nüsschen verkehrt-eiförmig, oben abgerundet. Mittelzipfel der Unterlippe etwa doppelt so gross als die Seitenzipfel.

aa. Kelch röhrig - glockig, 5 - oder 10nervig. Längere Staubgefässe meist nach dem Verblühen gewunden und nach aussen gebogen.

16. *Stáchys Riv.*

bb. Kelch trichterförmig, hervorspringend - 10nervig. Staubgefässe auch nach dem Verblühen gerade, unter der Oberlippe gleichlaufend.

17. *Ballóta Trn.*

b. Nüsschen 3kantig, oben abgestutzt. Mittelzipfel der Kronunterlippe grösser als die Seitenzipfel. Blüten klein.

aa. Staubgefässe weit aus der Kronröhre hervorragend, die längeren nach dem Verstäuben abwärts gebogen. Kronröhre innen mit einem Haarring. Kelch 5nervig.

18. *Leonúrus L.*

bb. Staubgefässe wenig aus der Kronröhre hervorragend, fast gleichlang, nach dem Verstäuben nicht abwärts gebogen. Kronröhre innen ohne Haarring. Kelch 10nervig.

19. *Chaitúrus Willd.*

2. Kelch 2lippig.

a. Staubgefässe 2, mit langem, bogigem Mittelband. Oberlippe der Krone helmförmig gewölbt, von der Seite zusammengedrückt.

11. *Sálvia L.*

b. Staubgefässe 4, 2 längere und 2 kürzere.

aa. Kelch unregelmässig - 2lippig, aufgeblasen, zur Fruchtzeit offen. Oberlippe der Krone fast kreisrund, wenig gewölbt. Die beiden Staubbeutelpaare ein Kreuz bildend.

21. *Melíttis L.*

bb. Kelch deutlich 2lippig, zur Fruchtzeit geschlossen.

1. Beide Lippen des Kelches ungetheilt, ganz, die obere am Rücken mit einer aufrechten, hohlen Schuppe. Oberlippe der Krone 3spaltig, Unterlippe ungetheilt.

22. *Scutellária L.*

2. Oberlippe des Kelchs kurz - 3zählig. Unterlippe 2spaltig. Oberlippe der Krone ungetheilt, Unterlippe 3spaltig.

23. *Brunélla Riv.*

1. *Elsshólzia Willd.* Elssholzie.

Stengel aufrecht, meist sehr ästig. Blätter gestielt, eiförmig, beiderseits verschmälert. Scheinquirle rispenförmig genäherte, dichte, einseitwendige Aehren bildend. Deckblätter breit - eiförmig, gewimpert, einseitwendig. Krone röthlichlila. 1—2'. ☉. Juli, Aug. In Folge früheren Anbaues, besonders in Norddeutschland verwildert. Asien.

Kamm - E., *E. Patrini Grke.*

2. *Lavándula L.* Spike, Lavendel.

Stengel aufrecht, ästig. Blätter länglich - lineal oder lineal, am Rande umgerollt, anfangs filzig - grau, zuletzt grün, unterseits drüsig - punktirt.

Scheinquirle eine unterbrochene, endständige Aehre bildend. Krone blau-violett. 1—2'. 2. Juli—Septbr. In Gärten angepflanzt und zuweilen verwildert. Südeuropa. Garten-Sp., **L. Spica L.**

3. **Mentha L.** Minze.

A. Kelch 5zählig, mit offenem Schlunde.

1. Scheinquirle zu endständigen Aehren vereinigt. Kronröhre innen kahl.

a. Blätter sitzend oder die unteren kurzgestielt.

aa. Blätter rundlich, am Grunde herzförmig, kerbig-gesägt, unterseits weisslich-filzig. Scheinähren dünn. Kelchzähne lanzettlich, an dem oberwärts nicht zusammengeschnürten Fruchtkelch zusammenneigend. Krone helllila, fast weiss. 1—2'. 2. Juli—Septbr. Gräben, feuchte Wegränder, Hecken, in den Rhein- und Maingegenden.

Rundblättrige M., **M. rotundifolia L.**

bb. Blätter eiförmig bis lanzettlich, bisweilen am Grunde herzförmig, unterseits grau- oder weissfilzig oder kahl. Kelchzähne lineal-pfriemlich, an dem oberwärts zusammengeschnürten Fruchtkelch zuletzt etwas zusammenneigend. Krone röthlichlila. 1—3'. 2. Juli—Septbr. Ufer, Gräben. Zerstreut.

Ross-M., **M. silvestris L.**

Hauptformen:

Blätter eiförmig oder länglich-eiförmig, am Grunde abgerundet oder fast herzförmig, etwas runzelig, unterseits grau- oder weissfilzig. Scheinähren dick.

a. nemorosa (Willd.)

Blätter länglich-lanzettlich bis lanzettlich, am Grunde verschmälert, eben, beiderseits kahl oder fast kahl. Scheinähren dünn. Hierzu gehört auch die cultivirte Form **M. crispata** Schrad. mit krausen, eingeschnittenen Blättern.

b. viridis (L.)

b. Blätter gestielt, länglich oder eiförmig-länglich, spitz, doppelt-gesägt, unterseits meist zerstreut-kurzhaarig. Scheinähren dick, am Grunde meist unterbrochen. Kelchzähne lanzettlich-pfriemlich, zur Fruchtzeit gerade vorgestreckt. Krone lila. 1—2'. 2. Juni—Aug. Gebaut und verwildert. In England einheimisch. Die Form mit krausen, eingeschnittenen, im Umriss eiförmigen Blättern ist **M. crispa L.**, Krauseminze.

Pfeffer-M., **M. piperita L.**

2. Scheinquirle, wenigstens die unteren, in den Blattwinkeln. Kronröhre innen meist behaart. Blätter gestielt.

a. Stengel aufrecht oder aufsteigend, oft roth angelaufen. Blätter eiförmig bis elliptisch, ungleich-gesägt. Kelchröhre walzlich-trichterig, gefurcht. Kelchzähne lanzettlich-pfriemlich, länger als breit. Krone heller oder dunkler röthlichlila. 1—3'. 2. Juni—Octbr. Ufer, Gräben, feuchte Gebüsche. Gemein.

Wasser-M., **M. aquatica L.**

Hauptformen:

Scheinquirle grösstentheils an der Spitze des Stengels kopf- oder ährenförmig zusammengedrängt. (*M. aquatica* L.)

a. *capitata* Wimm.

Scheinquirle nach oben genähert, aber deutlich gesondert.

b. *subspicata* (Whe.).

Scheinquirle entfernt, sämmtlich in den Achseln ziemlich gleichgrosser Laubblätter.

c. *sativa* (L.).

- b. Stengel meist liegend oder aufsteigend. Blätter meist eiförmig, gezähnt-gesägt oder fast ganzrandig. Scheinquirle sämmtlich in den Blattwinkeln. Kelchröhre glockig, nicht gefurcht. Kelchzähne 3eckig, so lang als breit. Krone lila. $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. 24. Juli—Octbr. Feuchte Aecker, Gräben, Ufer. Gemein.

Acker-M., *M. arvensis* L.

- B. Kelch 2lippig, Schlund durch einen Haarkranz geschlossen. (*Pulégium Riv.*)

Stengel aufsteigend, am Grunde wurzelnd. Blätter gestielt, eiförmig oder elliptisch, sparsam gezähnt. Scheinquirle alle gesondert, blattwinkelständig, kugelig. Kelch walzlich-trichterförmig, gefurcht. Krone hellpurpurn oder lilaroth. $1\frac{1}{2}$ —1'. 24. Juli—Septbr. Ufer, feuchte Triften, Grasplätze. Zerstreut. (*P. vulgare* Mill.) Polei-M., *M. Pulégium* L.

4. *Lycopus* Trn. Trapp. II. 1.

1. Stengel ästig. Blätter länglich-eiförmig bis eiförmig-lanzettlich, grobbuchtig-gezähnt, am Grunde fiederspaltig. Kelchzähne länger als die Kronröhre. Krone weiss, innen purpurn punktirt. 1—3'. 24. Juli, Aug. Gräben, Ufer, feuchte Orte. Gemein. Wolfs-T., *L. europaeus* L.
2. Stengel meist einfach. Blätter tief-fiederspaltig, die unteren und mittleren im Umriss breit-eiförmig, obere lanzettlich. Blüten kleiner. Kelchzähne nicht länger als die Kronröhre. Krone weiss, purpurn punktirt. 2—4'. 24. Juli, Aug. Gräben, Ufer, feuchte Wegränder. Selten.

Hoher T., *L. exaltatus* L. fil.

5. *Origanum* Trn. Dost.

1. Blätter länglich-eiförmig, undeutlich gezähnt, fast kahl, durchscheinend-punktirt. Deckblätter elliptisch, spitzlich, oberseits oder beiderseits drüsenlos, meist dunkelpurpurn. Kelch 5zählig. Krone hellpurpurn, selten weiss. 1—2'. ☉. Juli, Aug. Waldränder, Gebüsche, Hügel. Meist nicht selten. Wilder D., *O. vulgare* L.
2. Blätter eiförmig bis elliptisch, ganzrandig, beiderseits graufilzig. Deckblätter quer breiter, abgerundet, drüsig. Kelch ungezähnt, unten fast bis zum Grunde gespalten. Krone weiss oder hellröthlich. 1— $1\frac{1}{2}$ '. ☉. In Gärten cultivirt. Nordafrika. Garten-D., Mairan, *O. Majorana* L.

6. *Thymus* Trn. Quendel, Thymian.

1. Stengel aufrecht oder aufsteigend, am Grunde nicht wurzelnd. Blätter eiförmig-lanzettlich, am Rande stark umgerollt, in ihren Achseln Blätterbüschel (Kurzzweige) tragend. Krone hellroth. 6—9". ☿. Mai, Juni. In Gärten angepflanzt. Südeuropa. Garten-Q., *T. vulgaris* L.

2. Stengel liegend oder aufsteigend, am Grunde wurzelnd. Blätter elliptisch bis lineal, am Rande wenig umgerollt, meist ohne Blätterbüschel in den Achseln. Krone hellpurpurn, oft weiss. 1''—1'. ♀. Juli—Septbr. Hügel, Triften, Raine, Waldränder. Gemein. Feld-Q., **T. Serpyllum L.**
 Formen: Locker-rasig. Stengel mit entfernteren Blätterpaaren. Blätter elliptisch, verkehrt-eiförmig oder rundlich (*T. Serpyllum Rchb.*).
 a. *Chamaedrys (Fr.)*.
 Dicht-rasig. Stengel mit gedrängten Blätterpaaren. Blätter lineal bis länglich. b. *angustifolius Schreb.*

7. **Hyssopus Riv.** Ysop.

Strauchig. Blätter lineal-lanzettlich oder lineal, ganzrandig. Scheinquirle dicht, endständige, einseitwendige Aehren bildend. Krone dunkelblau, seltener rosa oder weiss. 1—2'. ♀. Juli—Septbr. Steinige Orte in Süddeutschland; sonst angepflanzt und verwildert. Garten-Y., **H. officinalis L.**

8. **Saturéja Riv.** Serge, Pfefferkraut.

Stengel aufrecht, sehr ästig. Blätter lineal-lanzettlich, ganzrandig, spitzlich, gewimpert, glanzlos. Blüten klein, meist zu 5 in den Blattwinkeln, scheinquirlich. Krone lila oder weisslich, am Schlunde roth punktirt. 1—1½'. ☉. Juli—Octbr. In Gärten gebaut. Südeuropa. Garten-S., **S. hortensis L.**

9. **Calamíntha Riv.** Kölme.

1. Scheinquirle ohne pfriemliche Deckblätter.
 a. Scheinquirle 6blüthig, aus kurzgestielten Blüten bestehend. Kelchschlund durch einen Haarkranz geschlossen. Blätter eiförmig oder länglich-rautenförmig, spitzlich gezähnt. Krone lila, selten weiss. ½—1'. 2. Juni—Septbr. Triften, Hügel, Weg- und Waldränder. Nicht selten. Berg-K., **C. Acinos Clairv.**
 b. Scheinquirle aus 3—5blüthigen Trugdolden zusammengesetzt. Blätter eiförmig oder rundlich-eiförmig, stumpf, angedrückt-gesägt. Krone purpurn. 1—2'. 2. Juli, Aug. Hecken, Gebüsche, Wälder in Süddeutschland und den Rheingegenden. Wald-K., **C. officinalis Mnch.**
 2. Scheinquirle am Grunde von lineal-pfriemlichen, langzottigen Deckblättchen umgeben. (*Clinopodium L.*)
 Stengel abstehend-zottig. Blätter eiförmig, unterseits mehr blassgrün. Scheinquirle reichblüthig. Kelchschlund nicht durch Haare geschlossen. Krone purpurn. 1—2'. 2. Juli—Septbr. Wälder, buschige Hügel, Waldränder. Verbreitet. (*C. vulgare L.*) Borsten-K., **C. Clinopodium Spen.**

10. **Melissa Riv.** Melisse, Meter.

Stengel aufrecht, oft ästig. Blätter gestielt, eiförmig, gekerbt oder kerbig-gesägt, am Grunde fast herzförmig. Scheinquirle wenigblüthig, einseitwendig. Krone weiss. 2—3'. 2. Juli, Aug. In Gärten angepflanzt. Südeuropa. Garten-M., **M. officinalis L.**

11. *Sálvia* L. Salbei. II. 1.

A. Scheinquirle 3—6 blüthig.

1. Kelch glockig. Oberlippe der Krone gerade. Kronröhre innen mit einem Haarring. Blätter länglich, fein gekerbt, in der Jugend fast weissfilzig. Stengel am Grunde holzig. Krone violett. 1—2'. 24. Juni, Juli. In Gärten angepflanzt. Südeuropa.

Garten-S., *S. officinális* L.

2. Kelch eiförmig. Oberlippe der Krone vorwärts gekrümmt. Kronröhre ohne Haarring.

- a. Krone hellgelb, braunroth punktirt. Oberlippe des Kelchs ganzrandig, mit einwärts gebogenem Rande. Blätter langgestielt, länglich-eiförmig, zugespitzt, am Grunde herz-spiessförmig, eben. Pflanze zottig, oberwärts drüsig-zottig. 2—4'. 24. Juni—Aug. Bergwälder Süddeutschlands, besonders auf Kalk.

Leim-S., *S. glutinósa* L.

- b. Krone blau, seltener rosa oder weiss. Oberlippe des Kelchs kurz-3 zähnig. Blätter runzelig.

- aa. Stengel mit wenigen Blätterpaaren. Grundblätter rosettig, länglich oder länglich-eiförmig, am Grunde herzförmig, kerbig-gezähnt, ungetheilt oder 3 lappig. Deckblätter grün. 1—2'. 24. Mai—Juli. Sonnige Hügel, Wiesen, Raine. Ziemlich verbreitet, stellenweis häufig.

Wiesen-S., *S. praténsis* L.

- bb. Stengel dicht beblättert, ohne grundständige Rosette. Blätter länglich-lanzettlich, am Grunde abgerundet oder herzförmig, gekerbt. Deckblätter meist purpurn. 1—2'. 24. Juli, Aug. Wegränder, Raine, Hügel. Zerstreut. Wald-S., *S. silvéstris* L.

- B. Scheinquirle vielblüthig. Kronröhre innen mit einem Haarring. Untere Blätter eiförmig, am Blattstiel mit 2 Ohrchen, obere fast 3 eckig, alle am Grunde herzförmig, ungleich-gekerbt-gezähnt. Krone violett-blau. 1—2'. 24. Juni—Aug. Raine, Weg- und Waldränder. Zerstreut.

Quirl-S., *S. verticilláta* L.

12. *Népeta* L. Nepte.

1. Blätter langgestielt, eiförmig oder herz-eiförmig, spitz, grob-gesägt-gezähnt, oberseits kurzhaarig, grün, unterseits graufilzig. Kelch mit schiefer Mündung; obere Kelchzähne länger als die unteren. Nüsschen glatt und kahl. Krone weiss oder röthlichweiss, Unterlippe purpurn punktirt. 1½—3'. 24. Juli, Aug. Zäune, Schutt, Mauern. Zerstreut.

Katzen-N., *N. Catária* L.

2. Blätter sehr kurzgestielt, länglich, stumpf, die obersten spitz, alle gekerbt, kahl oder etwas weichhaarig. Kelch mit gerader Mündung. Kelchzähne ziemlich gleichlang. Nüsse knotig-rauh, an der Spitze behaart. Krone blauviolett (*N. pennónica* Jacq.) oder weiss. 1—3'. 24. Juni—Aug. Wegränder, Dorfplätze. Selten.

Kahle N., *N. nuda* L.

13. *Glechóma* L. Gundram, Gundermann.

Stengel kriechend, wurzelnd, blüthentragende Zweige aufsteigend. Blätter langgestielt, die unteren nieren-, die oberen rundlich-herzförmig, alle stumpf-

gekerbt. Scheinquirle in den Blattwinkeln, meist 6blüthig. Blüten mittelgross. Krone hellviolett, selten fleischfarben. $\frac{1}{2}$ —2'. 24. April—Juni. Wälder, Gebüsche, Hecken. Gemein. (*Népeta Glechóma* Benth.)

Epheu-G., *G. hederácea* L.

ä4. *Lámium* Trn. Saug, Taubnessel.

A. Unterlippe der Krone mit sehr kleinen, zahnförmigen oder fehlenden Seitenzipfeln. Staubbeutel bärtig. Krone roth oder weiss.

1. Obere Blätter sitzend, stengelumfassend, nierenförmig, untere gestielt, herz-eiförmig oder rundlich, alle gekerbt. Röhre der Krone dünn, gerade, innen ohne Haarring. Krone purpurn. $\frac{1}{2}$ —1'. ☉. April—Octbr. Aecker, Gartenland. Nicht selten.

Klammer-S., *L. amplexicaule* L.

2. Blätter gestielt. Kronröhre innen mit einem Haarring.

- a. Blüten ziemlich klein. Kronröhre gerade, plötzlich in den Schlund erweitert. Untere Blätter rundlich, langgestielt, obere herz-eiförmig, kurzgestielt, alle gekerbt. Krone hellpurpurn, selten weiss. $\frac{1}{4}$ —1'. ☉. März—Octbr. Aecker, Gartenland, Schutt. Gemein.

Purpur-S., *L. purpureum* L.

- b. Blüten ziemlich gross. Kronröhre gekrümmt, allmählich in den Schlund erweitert.

- aa. Krone hellpurpurn, Unterlippe dunkler gefleckt. Schlund am Rande beiderseits nur mit 1 Zahn. Haarring der Kronröhre quer verlaufend. Blätter herz-eiförmig, gekerbt- oder kerbig-gesägt. Kurze Sprossen treibend. 1—2'. 24. April—Juni. Feuchte Gebüsche, Laubwälder, Hecken. Verbreitet.

Flecken-S., *L. maculatum* L.

- bb. Krone weiss. Schlund am Rande beiderseits ausser mit einem grösseren Zahne meist mit 1 oder mehreren kleineren. Haarring der Kronröhre schräg aufsteigend. Blätter zugespitzt, schärfer gesägt. Ausläufer treibend. 1—2'. 24. April—Octbr. Schutt, Hecken, Zäune. Häufig.

Weisser S., Bienen-S., *L. album* L.

B. Unterlippe der Krone mit 3 ziemlich gleichen, spitzen Zipfeln. Staubbeutel kahl. Krone gelb. (*Galeóbdolon* Huds.)

Untere Blätter langgestielt, doppelt-gekerbt, stumpf, oft weisslich gefleckt, obere kürzer gestielt, spitz. Kronröhre gekrümmt, innen mit einem schrägen Haarring. $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. 24. Mai, Juni. Feuchte Gebüsche, Laubwälder. Meist nicht selten. (*G. luteum* Huds.)

Gelber S., Goldnessel, *L. Galeóbdolon* Crntz.

15. *Galeópsis* L. Daun, Hohlzahn.

A. Stengel unter den Knoten nicht verdickt, mit weichen, abwärts angedrückten Haaren besetzt.

1. Blätter länglich bis lineal-lanzettlich. Scheinquirle 6—10 blüthig. Krone mittelgross, hellpurpurn, die Unterlippe mit hellgelbem, dunkelpurpurn geflecktem Hofe. Oberlippe seicht- oder eingeschnitten-gesägt. $\frac{1}{4}$ —1'. ☉. Juli—Octbr. Aecker, Wegränder, steinige Orte. Ziemlich häufig.

Feld-D., *G. Ládanum* L.

Abarten: Blätter länglich bis länglich-lanzettlich, gleichmässig-gesägt. Pflanze meist buschig-ästig, oberwärts drüsenhaarig. Sandboden.

a. *latifolia* (Hoffm.)

Blätter lanzettlich bis lineal-lanzettlich, sparsam gesägt oder ganzrandig. Pflanze meist wenig-ästig, abwärts grau-kurzhaarig, drüsenlos. Besonders auf Kalkboden.

b. *angustifolia* (Ehrh.)

2. Blätter eiförmig bis eiförmig-lanzettlich, gekerbt-gesägt. Scheinquirle 10 — 30 blüthig. Krone gross, gelblichweiss, die Unterlippe mit schwefelgelbem Hofe. Oberlippe eingeschnitten-gezähnt. $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '.

☉. Juli—Octbr. Sandige Aecker, besonders im westlichen Deutschland.

Ocker-D., *G. ochroleuca* Lmk.

- B. Stengel unter den Knoten deutlich verdickt. Blätter eiförmig bis länglich eiförmig, zugespitzt, grob-kerbig-gesägt.

1. Stengel besonders unter den Knoten steifhaarig, sonst kahl.

- a. Blüthen ziemlich klein oder mittelgross. Kronröhre so lang oder kürzer als der Kelch. Mittelzipfel der Unterlippe fast 4 eckig, flach, gekerbt. Krone hellpurpurn oder weisslich, Unterlippe mit gelblichem, purpurn geflecktem Hofe. $1 - 2\frac{1}{2}$ '. ☉. Juni—Octbr. Aecker, Schutt, Waldschläge. Gemein. Stech-D., *G. Tétrahit* L.

Abart: Mittelzipfel der Unterlippe länglich, ausgerandet, später am Rande zurückgerollt. Schattige Orte. Nicht selten.

b. *bifida* (Boenngh.)

- b. Blüthen gross. Kronröhre doppelt so lang als der Kelch. Mittelzipfel der Unterlippe rundlich-4eckig, flach, gekerbt. Krone hellgelb, Röhre unterwärts weiss, der Mittelzipfel violett, weiss gesäumt, die Seitenzipfel vorn weiss. $2 - 4'$. ☉. Juni—Octbr. Gebüsche, feuchte Waldplätze. Zerstrent. (*G. speciosa* Mill.)

Bunter D., *G. versicolor* Curt.

2. Stengel unter den Knoten steifhaarig, sonst rückwärts-weichhaarig. Blätter am Grunde gefurcht, herzförmig oder abgerundet. Blüthen ziemlich gross. Kronröhre länger als der Kelch. Krone purpurn, am Grunde der Unterlippe heller, Röhre weiss, oberwärts bräunlichgelb. $1 - 2\frac{1}{2}$ '. ☉. Juni—Octbr. Aecker, Wegränder, Gebüsche, Waldschläge. In Mittel- und Süddeutschland häufig.

Weicher D., *H. pubescens* Bess.

16. *Stachys Riv.* Ziest.

- I. Kronröhre innen mit einem Haarring.

- A. Krone roth. Untere und mittlere Blätter am Grunde herzförmig oder gestutzt.

1. Scheinquirle vielblüthig.

- a. Stengel dicht wollig-zottig, meist einfach. Blätter eiförmig-länglich oder länglich, spitz, gekerbt, weisswollig-filzig, untere gestielt, obere sitzend. Kelchzähne zugespitzt, stachelspitzig. Krone hellpurpurn. $2 - 4'$. ☉. Juli, Aug. Sonnige Hügel, Wegränder, steinige Aecker, gern auf Kalk. Zerstrent.

Woll-Z., *S. germanica* L.

- b. Stengel rauhaarig, oberwärts ästig und drüsenhaarig. Blätter eiförmig, klein gekerbt, oberste ganzrandig, schwach-graufilzig. Kelchzähne stumpflich, stachelspitzig. 2—3'. 24. Juli, Aug. Gebirgswälder in Mittel- und Süddeutschland.

Alpen-Z., *S. alpina* L.

2. Scheinquirle meist wenigblüthig.

- a. Krone doppelt so lang als der Kelch. Kelchzähne pfriemlich.

aa. Blätter breit, tief herz-eiförmig, mit Ausnahme der obersten langgestielt, zugespitzt, grob-kerbig-gesägt, weich. Scheinquirle meist 6blüthig. Krone schmutzig-dunkelpurpurn. 2—4'. 24. Juni—Aug. Schattige Laubwälder, Gebüsche, Hecken. Häufig.

Wald-Z., *S. silvatica* L.

bb. Blätter schmal, am Grunde schwach-herzförmig, länglich-lanzettlich bis lanzettlich, spitz, kleingekerbt, untere kurzgestielt, obere sitzend, halbstengelumfassend. Scheinquirle 6—10blüthig. Krone schmutzig-rosa. 1—2'. 24. Juli, Aug. Feuchte Aecker, Gräben, Ufer. Häufig.

Sumpf-Z., *S. palustris* L.

- b. Krone kaum länger als der Kelch. Kelchzähne lanzettlich. Scheinquirle meist 6blüthig. Blätter gestielt, rundlich-eiförmig, am Grunde gestutzt oder seicht-herzförmig, obere länglich, sitzend. Stengel niederliegend oder aufsteigend. Krone blass-rosa. $\frac{1}{4}$ —1'. ☉. Juli—Octbr. Aecker. Sehr zerstreut.

Acker-Z., *S. arvensis* L.

B. Krone hellgelb. Blätter am Grunde abgerundet oder verschmälert.

1. Blätter meist kahl, gestielt, untere länglich, stumpf, obere lanzettlich, spitz. Scheinquirle 4—6blüthig. Kelchzähne lanzettlich, mit behaarter Stachelspitze. $\frac{1}{2}$ —1'. ☉. Juli—Octbr. Aecker, Weinberge, besonders auf Kalkboden. Zerstreut.

Sommer-Z., *S. annua* L.

2. Blätter kurzhaarig, länglich bis lanzettlich, die untersten sehr kurz gestielt, obere sitzend. Scheinquirle 6—10blüthig. Kelchzähne 3eckig, mit kahler Stachelspitze. 1—2'. 24. Juni—Octbr. Sonnige Hügel, Weinberge, Wegränder. Zerstreut.

Berg-Z., *S. recta* L.

II. Kronröhre ohne Haarring. (*Betónica* L.)

Stengel einfach. Blätter länglich-eiförmig, am Grunde herzförmig, untere sehr lang, obere kurzgestielt, kleiner. Blütenstand endständig, dicht. Kelchzähne 3eckig, lang gewimpert. Krone purpurn, selten weiss. 1—3'. 24. Juli, Aug. Lichte Waldstellen, trockene Wiesen, Hügel. Häufig. (*B. officinalis* L.)

Heil-Z., Batunge, *S. Betónica* Benth.

17. *Ballóta* Trn. Bulte.

Stengel aufrecht, ästig. Blätter kurzgestielt, grob-kerbig-gesägt, eiförmig, die untersten herzförmig-rundlich. Kelchzähne grannig-zugespitzt. Krone bläulichrosa, selten weiss. 2—3'. 24. Juni—Octbr. Schutt, Wegränder, Zäune. Häufig.

Schwarze B., *B. nigra* L.

18. **Leonúrus L.** Tappe.

Stengel aufrecht, ästig, rückwärts-kurzhaarig. Blätter oberseits dunkel-, unterseits hellgrün, die unteren am Grunde herzförmig, handförmig-5spaltig, obere am Grunde keilig, 3spaltig oder 3lappig. Krone klein, rosa. 1—3'. 4. Juli, Aug. Wegränder, Zäune, Schutt. Verbreitet.

Wolfs-T., **L. Cardiaca L.**

19. **Chaitúrus Willd.** Wadel.

Stengel aufrecht, ästig, rückwärts-weichhaarig. Blätter gestielt, grob-kerbig-gesägt, oberseits dunkelgrün, unterseits grau-filzig, untere rundlich-eiförmig, obere eiförmig-lanzettlich bis lanzettlich. Krone kürzer als die Kelchzähne, aussen weichhaarig, weiss oder rosa. 2—4'. ☉. Juli, Aug. Waldwege, Zäune, Schutt. Sehr zerstreut. (**Leonúrus Marrubiástrum L.**)

Andorn-W., **C. Marrubiástrum Rchb.**

20. **Marrúbium Riv.** Andorn.

Stengel aufrecht, sehr ästig, weisswollig-filzig. Blätter stark runzelig, grau- oder weissfilzig, rundlich-eiförmig, untere lang-, obere kurz- aber breit-gestielt. Kelchzähne mit langer, kahler, am Ende hakenförmiger Stachelspitze. Krone weiss. 1—2'. 4. Juni—Aug. Wegränder, Zäune, Dorfplätze. Sehr zerstreut.

Mauer-A., **M. vulgare L.**

21. **Melíttis L.** Immel, Immlatt.

Stengel aufrecht. Blätter kurzgestielt, herz- oder eiförmig-länglich, grob-gekerbt, runzelig. Blüten gross, gestielt, zu 1—3 in den Blattwinkeln. Krone aussen weiss, Oberlippe innen röthlich punktirt, Unterlippe innen rosa, der Mittelzipfel purpurn, weiss gesäumt. 1—1½'. 4. Mai, Juni. Laubwälder. In Süd- und Mitteldeutschland zerstreut, in Norddeutschland sehr selten.

Melissen-I., **M. Melissophýllum L.**

22. **Scutellária Riv.** Helmkraut.

1. Blüten mittelgross. Kronröhre gebogen.

a. Blätter entfernt-stumpf-gekerbt, aus herzförmigem Grunde länglich-lanzettlich. Blüten entfernt, gegenständig, einseitwendig. Kelch meist kahl. Krone blauviolett, selten röthlich oder weiss. 1—2'. 4. Juni—Aug. Gräben, Sumpfränder, feuchte Waldstellen. Nicht selten.

Kappen-H., **S. galericuláta L.**

b. Blätter ganzrandig, länglich-lanzettlich, mittlere am Grunde beiderseits mit wagerecht abstehenden Ohrchen, fast spiessförmig. Blüten traubig-gehäuft. Kelch drüsig-weichhaarig. Krone blauviolett. ½—1'. 4. Juni—Aug. Gräben, Wiesen. Seltener als vorige Art.

Lanzen-H., **S. hastifolia L.**

2. Blüten klein. Kronröhre gerade. Kelch drüsenlos-weichhaarig. Untere Blätter eiförmig, obere lanzettlich, am Grunde beiderseits mit 1—2 stumpfen Zähnen oder völlig ganzrandig. Krone röthlich. 3—9". 4. Juni—Octbr. Sumpfige Wiesen, Moorboden. Selten.

Kleines H., **S. minor L.**

23. *Brunella* Riv. Braunelle.

1. Krone blauviolett oder röthlich, sehr selten weiss.
 - a. Zähne der Kelchoberlippe sehr kurz, gestutzt. Krone höchstens doppelt so lang als der Kelch. Kronröhre gerade. Zahn der längeren Staubfäden pfriemlich, gerade. Blätter gestielt, eiförmig bis lanzettlich, gezähnt oder ganzrandig. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. 2. Juni—Octbr. Wiesen, Grasplätze, Wälder. Häufig. Kleine B., *B. vulgaris* L.
 - b. Zähne der Kelchoberlippe zugespitzt. Krone gross, 3—4 mal so lang als der Kelch. Kronröhre etwas aufwärts gekrümmt. Zahn der längeren Staubfäden kurz, stumpf. 1"—1'. 2. Juli—Septbr. Trockene Wiesen, Hügel, Abhänge. Zerstreut. Grosse B., *B. grandiflora* Jacq.
2. Krone gelblichweiss, sehr selten hellpurpurn, etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang als der Kelch. Zahn der längeren Staubfäden pfriemlich, gebogen. Zähne der Kelchoberlippe zugespitzt. Blätter eiförmig- bis lanzettlich, ganzrandig gezähnt oder fiederspaltig. 5—8". 2. Juli, Aug. Hügel, trockene Triften, besonders auf Kalkboden. Sehr zerstreut. Weisse B., *B. alba* Pall.

24. *Ajuga* L. Günsel.

- A. Blüthen in ährig zusammengedrückten Scheinquirlen. Krone blau, selten rosa oder weiss.
 1. Mit beblätterten Ausläufern. Stengel kahl oder wenig behaart. Grundblätter gross, langgestielt, spatelförmig. Stengelblätter entfernt, klein. Scheinähre am Grunde unterbrochen. Deckblätter seicht gekerbt bis ganzrandig, oberste kürzer als die Blüthen. $\frac{1}{2}$ —1'. 2. Mai, Juni. Wiesen, Gebüsche, Laubwälder. Häufig. Kriech-G., *A. reptans* L.
 2. Ohne Ausläufer.
 - a. Stengel dichtzottig. Grundblätter meist aufrecht, langgestielt, zur Blüthezeit meist nicht mehr vorhanden. Stengelblätter entfernt. Scheinähre ziemlich locker. Untere Deckblätter 3lappig, die oberen kürzer oder kaum so lang als die Blüthen. 3—9". 2. Mai, Juni, öfter Ang., Septbr. wieder. Trockene Wälder, Triften, Hügel. Häufig. Heiden-G., *A. genevensis* L.
 - b. Stengel meist kurzhaarig. Grundblätter rosettig, in einen kurzen, breiten Stiel verschmälert. Stengelblätter genähert. Scheinähre anfangs sehr dicht, 4kantig. Deckblätter ganzrandig oder fast ganzrandig, oberste doppelt so lang als die Blüthen. Krone hellblau. $\frac{1}{4}$ —1'. 2. Mai, Juni. Lichte Waldplätze, Heiden. Zerstreut. Gülden-G., *A. pyramidalis* L.
- B. Blüthen einzeln in den Blattwinkeln. Blätter 3theilig, mit linealen Zipfeln, die untersten ungetheilt, lineal. Stengel zottig, meist am Grunde mit mehreren aufsteigenden Aesten. Krone gelb. 2—6". ☉. Juni—Aug. Aecker, Hügel, gern auf Kalkboden, in Mittel- und Süddeutschland. Acker-G., *A. chamaepitys* Schreb.

25. *Teucrium* L. Gamander.

- A. Kelch 2lippig, Oberlippe ungetheilt, Unterlippe 4zählig. Blüthen einzeln, end- und blattwinkelständige Trauben bildend. Blätter gestielt, aus herz-

förmigem Grunde eiförmig oder länglich, gekerbt, runzelig. Krone ziemlich weiss. $1-1\frac{1}{2}'$. 2. Juli, Aug. Waldränder, Waldwiesen. Zerstreut. Wilder G., **T. Scorodonia L.**

B. Kelch 5 zählig.

1. Krone purpurn oder rosa, selten weiss. Blüten in 2—6 blüthigen, entfernten Scheinquirlen.

a. Blätter doppelt-fiederspaltig, gestielt. Scheinquirle 2—6 blüthig. Krone schmutzig-rosa, Mittelzipfel der Unterlippe gelblich, selten weiss. $\frac{1}{2}-1'$. ☉. Juli—Octbr. Sonnige Kalkberge, Abhänge in Mittel- und Süddeutschland. Trauben-G., **T. Botrys L.**

b. Blätter ungetheilt.

aa. Krautig. Blätter sitzend, länglich bis länglich-lanzettlich, grob-gekerbt, die unteren am Grunde abgerundet, die oberen keilförmig verschmälert. Scheinquirle meist 4 blüthig. Krone hellpurpurn. $\frac{1}{2}-1\frac{1}{2}'$. 2. Juli, Aug. Feuchte Wiesen, Gräben, Gebüsche. Meist nicht selten. Lauch-G., **T. Scordium L.**

bb. Halbstrauchig. Blätter gestielt, länglich, keilförmig in den Stiel verschmälert, eingeschnitten-gekerbt. Scheinquirle meist 6 blüthig, zu einer endständigen Traube vereinigt. Krone purpurn, selten weiss. 3—9". 2. Juli—Septbr. Sonnige Hügel, Anhöhen, besonders auf Kalk, in Mittel- und Süddeutschland. Zerstreut. Edel-G., **T. Chamaedrys L.**

2. Krone blassgelb. Scheinquirle in einen endständigen Kopf zusammengedrängt. Blätter lineal-lanzettlich, ganzrandig, am Rande umgerollt, oberseits glänzend grün, unterseits graufilzig. 3—9". 2. Juni—Aug. Sonnige Kalkberge in Mittel- und Süddeutschland. Berg-G., **T. montanum L.**

62. Fam. Verbenaceae Juss., Eisenhartgewächse.

Kelch 5 zählig. Krone trichterförmig, mit ungleich-5spaltigem Saum. Staubgefässe (2—) 4. Frucht in 4 einsamige Nüsschen zerfallend.

1. **Verbena Trn.**

1. **Verbena Trn.** Eisern, Eisenhart. XIV. 2.

Stengel aufrecht, 4kantig, ästig. Blätter gegenständig, untere länglich, mittlere 3spaltig, obere länglich, eingeschnitten-gekerbt, oberste ganzrandig. Blüten klein, sitzend, in rispig angeordneten, dünnen Aehren. Krone blasslila. 1—3'. 2. Juli—Octbr. Wegränder, Dorfplätze, Mauern. Verbreitet. Heil-E., **V. officinalis L.**

63. Fam. Plantagineae Juss., Wegerichgewächse.

1. Blüten 1häusig. Kelch der männlichen Blüten 4theilig. Krone röhrig, mit 4theiligem Saum. Kelch der weiblichen Blüten 2—3blättrig. Krone kreuzförmig, 3zählig. Frucht ein 1samiges Nüsschen. 1. **Litorélla L.**

2. Blüten zwittrig, in Aehren. Kelch tief 4theilig. Krone röhrig, mit 4theiligem, zurückgeschlagenem Saum. Frucht eine 2—4fährige, ringsum aufspringende Kapsel. 2. **Plantago L.**

1. **Litorélla L.** Strandling. XXI.

Blätter in grundständiger Rosette, lineal-pfriemlich, am Grunde rinnig, untere breitscheidig. Blütenstand meist 3blüthig, aus einer langgestielten, männlichen und 2 an ihrem Grunde sitzenden, weiblichen Blüten bestehend. Krone weisslich. 2—4". 24. Juni—Aug. Sandige und schlammige Ufer von Teichen und Seen. Teich-St., **L. lacustris L.**

2. **Plantágo L.** Wegerich. IV. 1.

A. Stengel blattlos. Blätter grundständig.

1. Kronröhre kahl.

a. Blätter eiförmig oder elliptisch. Aehrenstiele rundlich, schwach gestreift.

aa. Blätter eiförmig oder elliptisch, 3—5nervig, kahl, mit ziemlich langem Stiel. Aehrenstiele wenig länger als die Blätter. Aehren lineal-walzlich. Krone bräunlich. Staubfäden weisslich. $\frac{1}{2}$ —1'. 24. Juni—Octbr. Wege, Grasplätze, Triften. Gemein. Breit-W., **P. major L.**

bb. Blätter elliptisch, 7—9nervig, kurzhaarig, mit kurzem Stiel. Aehrenstiele mehrmal länger als die Blätter. Aehren länglich-walzlich. Krone durchscheinend. Staubfäden lila. $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. 24. Mai, Juni. Wiesen, Triften, Wegränder. Häufig. Mittlerer W., **P. média L.**

b. Blätter lanzettlich, 3—5nervig, mit langem, rinnenförmigem Stiel. Aehrenstiele gefurcht, viel länger als die Blätter. Aehren eiförmig-länglich. Krone durchscheinend. Staubfäden gelblich-weiss. $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. 24. Mai—Septbr. Wiesen, Triften, Aecker, Wegränder. Gemein. Spitz-W., **P. lanceolata L.**

2. Kronröhre behaart. Aehrenstiele stielrund, nicht gestreift. Aehre lineal-walzlich.

a. Blätter graugrün, lineal, kahl, meist ganzrandig, rinnenförmig, 3nervig, kurzhaarig. Hintere Kelchzipfel mit scharfem, krautartigem Kiel. Kapsel spitz. Krone weisslich. $\frac{1}{2}$ —2'. 24. Juni—Octbr. Wiesen, Triften, Wegränder auf salzhaltigem Boden und am Meeresstrande. Meer-W., **P. maritima L.**

b. Blätter hellgrün, gezähnt, fiederspaltig oder doppelt-fiederspaltig. Hintere Kelchzipfel mit häutig geflügeltem, gewimpertem Kiel. Kapsel stumpf. Krone weisslich. 1"—1'. ☉. Juni—Septbr. Triften, Wiesen in Norddeutschland und am Meeresstrande. Fieder-W., **P. coronopus L.**

B. Stengel beblättert, ästig, aufrecht oder ausgebreitet, kurz-steifhaarig. Blätter lineal, gegenständig. Obere Aehrenstiele fast doldig. Aehren kugelig bis länglich. $\frac{1}{2}$ —1'. ☉. Juni—Septbr. Sandige Aecker, Sandplätze, Wegränder. Sehr zerstreut. Sand-W., **P. arenaria W. K.**64. Fam. **Globularieae DC.**, Kugelblumengewächse.

Kelch 5theilig. Krone unregelmässig-4—5spaltig. Staubgefässe 4. Frucht trocken, 1samig, nicht aufspringend. Blüten in kugeligen Köpfen.

1. **Globulária L.**

1. **Globulária L.** Kugelblume. IV.

1. Stengel aufrecht, krautig, der ganzen Länge nach beblättert. Grundblätter langgestielt, elliptisch-spatelförmig, ausgerandet, mit einem Zähnen in der Ausrandung. Stengelblätter sitzend, lanzettlich. Krone blau, sehr selten weiss. 2—8". 2. Mai, Juni. Sonnige Hügel, trockene Wiesen, besonders auf Kalk. Süd- und Mitteldeutschland.

Kalk-K., **G. vulgaris L.**

2. Stengel kriechend, holzig, fast blattlos. Grundblätter verkehrt-eiförmig, am Grunde keilförmig-verschmälert, an der Spitze abgerundet oder tief-ausgerandet. Krone blau. 1—4". 2. Mai, Juni. Steinige Triften, Abhänge der Alpen und Voralpen.

Herz-K., **G. cordifolia L.**65. Fam. **Orobancheae Juss.**, Kölpegewächse.

1. Kelch 4—5zählig oder 2blättrig. Krone rachenförmig; zuletzt bis auf den bleibenden Grund ringsum abfallend. Blütenstand allseitswendig. Schuppenblätter wechselständig.

1. **Orobánche L.**

2. Kelch 4spaltig, glockig. Krone 2lippig, ganz abfallend. Am Grunde des Fruchtknotens eine fleischige Honigdrüse. Blütenstand einseitswendig. Schuppenblätter gegenständig.

2. **Lathraea L.**1. **Orobánche L.** Kölpe, Sommerwurz. XIV. 2.

- A. Kelch 2blättrig, öfters 2spaltig, nur durch ein einziges Deckblatt gestützt.

1. Staubgefässe nahe am Grunde der Kronröhre eingefügt. Griffel drüsenhaarig.

- a. Narbe gelb. Krone glockig, vorn am Grunde bauchig.

- aa. Kelchblätter länger als die Kronröhre. Krone am Rande drüsige-gefranst. Zipfel der Kronunterlippe fast gleich. Staubfäden am Grunde behaart. Krone innen blutroth, aussen dunkelgelb, purpurn überlaufen. $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ ". 2. Juni—Aug. Auf Lotus corniculatus und Hippocrépis comosa in Süddeutschland.

Blut-K., **O. cruenta Bert.**

- bb. Kelchblätter etwa so lang als die Kronröhre. Krone am Rande schwach gezähnt. Mittelzipfel der Unterlippe doppelt so lang als die seitlichen. Staubfäden unterwärts ganz kahl. Krone hellröthlich-braun oder fleischfarben. $1\frac{1}{2}$ —2". 2. Mai—Juli. Auf Sarothamnus scoparius, besonders in den Rheingegenden. Rüben-K., **O. Rapum Genistae Thuill.**

- b. Narbe rothbraun oder dunkelpurpurn. Staubfäden unterwärts behaart.

- aa. Kelchblätter kürzer als die Kronröhre, 2spaltig. Krone am Rücken gekrümmt, am Rande gezähnt. Oberlippe ausgerandet, mit vorgestreckten Lappen. Zipfel der Unterlippe fast gleich. Krone meist bräunlichroth. 1— $1\frac{1}{2}$ ". 2. Mai, Juni. Auf Gelium Mollugo und G. verum. Verbreitet. (O. Galii Duby.) Nelken-K., **O. caryophyllacea Gm.**

- bb. Kelchblätter länger als die Kronröhre, meist ungetheilt. Krone am Rücken schwach gekrümmt, am Rande kraus. Oberlippe

2 lappig, mit abstehenden Lappen. Mittelzipfel der Unterlippe doppelt so lang als die seitlichen. Krone gelbroth, purpurn überlaufen, mit dunkelrothen Drüsenhaaren besetzt. 6—9". 24. Juni, Juli. Auf Thymus Serpyllum in Mittel- und Süddeutschland. Quendel-K., **O. Epithymum DC.**

2. Staubgefässe über dem unteren Drittel der Krone angeheftet. Griffel kahl. Zipfel der Kronunterlippe fast gleich.

a. Narbe wachsgelb. Kelchblätter kürzer als die Kronröhre. Krone aus gekrümmtem Grunde röhrig-glockig, auf dem Rücken gerade. Oberlippen helmförmig-abschüssig, 2lappig, mit abstehenden Lappen. Staubfäden unterwärts bis zur Mitte dichtzottig. Krone gelblich, röthlich überlaufen. 1—1½'. 24. Mai—Juli. Auf Medicago falcata und sativa. Verbreitet.

Rothe K., **O. rubens Wallr.**

b. Narbe purpurn oder lila. Kelchblätter etwa so lang als die Kronröhre. Krone röhrig, am Rücken sanft gekrümmt. Oberlippe 2lappig, mit vorgestreckten Lappen. Staubfäden am Grunde spärlich behaart. Krone weisslich, lila oder röthlich geadert. ½—1'. 24. Juni, Juli. Auf Trifolium pratense und T. medium. Zerstreut.

Kleine K., **O. minor Sutt.**

B. Kelch 4—5 zählig, mit 1 unteren und 2 seitlichen Deckblättern. (Phelipaea Trn.)

1. Stengel meist einfach. Blüten ziemlich gross. Kelch 5 zählig.

a. Kelchzähne lanzettlich. Krone vorwärts gekrümmt, mit spitzen, flachen Zipfeln. Staubbeutel kahl oder am Grunde etwas kurzhaarig. Krone meist lila, dunkler geadert. Narbe gelblichweiss. ½—1'. 24. Juni, Juli. Auf Achillea Millefolium. Zerstreut. (P. coerúlea C. A. Mey.) Garben-K., **O. coerúlea Vill.**

b. Kelchzähne lanzettlich-pfriemlich. Krone fast gerade, mit stumpfen, am Rande öfter umgerollten Zipfeln. Staubbeutel an der Naht wollig behaart. Krone blauviolett. Narbe hochgelb. ½—1½'. 24. Juli, Aug. Auf Artemisia campestris. Zerstreut. (P. arenária Walp.) Sand-K., **O. arenária Borkh.**

2. Stengel meist ästig. Blüten klein. Kelch 4 zählig. Kelchzähne aus eiförmigem Grunde pfriemenförmig. Krone über dem Fruchtknoten stark zusammengeschnürt, mit stumpfen Zipfeln. Staubbeutel kahl. Krone gelblich, vorn blauviolett überlaufen. Narbe hellgelb. 6—9". 24. Juli, Aug. Auf Tabak und Hanf. Zerstreut. (P. ramósa C. A. Mey.) Ast-K., **O. ramósa L.**

2. Lathraea L. Streubel. XIV. 2.

Ganze Pflanze blassrosenroth, die Blüten dunkler. Blüten in dichter, nickender, vor dem Aufblühen eingerollter Traube. Kelchzipfel eiförmig, spitzlich, fast so lang als die Krone. Oberlippe der Krone helmförmig, ungetheilt. Unterlippe 3lappig. Staubbeutel behaart. 3—9". 24. März—Mai. Feuchte Gebüsche, Laubwälder. Verbreitet.

Schuppen-St., Schuppenwurz, **L. Squamaria L.**

66. Fam. **Scrophularineae R. Br.**, Drosswurzgewächse.

- I. Staubgefässe 5, ungleich, zum Theil oder alle mit violetter oder weisser Wolle besetzt. Krone radförmig, 5spaltig. Kelch 5spaltig.
1. **Verbascum L.**
- II. Staubgefässe 2.
A. Kelch 5theilig, dicht unter demselben 2 Deckblättchen. Krone 2lippig, mit verlängerter Röhre. Ausser den fruchtbaren 2 unfruchtbare Staubgefässe. 6. **Gratiola L.**
B. Kelch 4-, seltener 5theilig, ohne Deckblättchen. Krone meist radförmig, 4theilig, mit etwas ungleichen Zipfeln. Keine unfruchtbaren Staubgefässe. 9. **Veronica Trn.**
- III. Staubgefässe 4, 2 längere und 2 kürzere.
A. Krone am Grunde mit einem Sporn oder Höcker, 2lippig, rachenförmig.
1. Krone am Grunde mit einem Höcker. Kapsel an der Spitze mit 3 Löchern aufspringend. 3. **Antirrhinum L.**
2. Krone am Grunde mit einem längeren Sporn. Kapsel klappig aufspringend. 4. **Linaria Trn.**
B. Krone ohne Sporn oder Höcker.
1. Kelch 5zählig bis 5theilig.
a. Blätter in grundständiger Rosette. Kelch 5zählig. Krone fast regelmässig - 5spaltig. Kleines 1—2" hohes Pflänzchen. 7. **Limosella Lindern.**
b. Blätter gegenständig.
aa. Kelch 5spaltig oder 5theilig. Krone fast kugelig, 2lippig, mit schmalem, 5lappigem Saum. Mittellappen der Unterlippe zurückgeschlagen. Als Ansatz eines 5. Staubgefässes meist eine drüsige Schuppe. 2. **Scrophularia Trn.**
bb. Kelch 5zählig, röhrig, 5eckig. Krone röhrig - trichterig, 2lippig, mit 2lappiger Ober-, und 3lappiger, am Schlunde öfter mit 2 Höckern versehener Unterlippe. 5. **Mimulus L.**
c. Blätter wechselständig.
aa. Kelch 5theilig. Krone bauchig - röhrig, mit kurzem, 4lappigem Saum. Blätter ungetheilt. 8. **Digitalis Trn.**
bb. Kelch ungleich (2—) 5zählig, bauchig. Krone deutlich 2lippig, rachenförmig, mit helmförmiger, zusammengedrückter Oberlippe. Blätter fiedertheilig. 12. **Pedicularis Trn.**
2. Kelch 4zählig oder 4spaltig. Krone 2lippig. Blätter gegenständig.
a. Kelch bauchig - aufgeblasen, mehr oder weniger von der Seite zusammengedrückt. Oberlippe der Krone zusammengedrückt, unter der Spitze beiderseits mit 1 Zahn. 11. **Alectorolophus Hall.**
b. Kelch nicht aufgeblasen, röhrig oder glockig. Oberlippe der Krone ohne Zähne.
aa. Kapselfächer vielsamig. Samen schief - länglich, gefurcht. Blätter alle oder doch die unteren mehr oder weniger deutlich gesägt. 10. **Euphrasia L.**

bb. Kapselfächer 1—2samig. Samen länglich-eiförmig, glatt. Blätter (nicht zu verwechseln mit den gefärbten Deckblättern) ganzrandig. 13. *Melampyrum* Trn.

1. *Verbascum* L. Königskerze, Fackel. V. 1.

A. Blüthen in Aehren, die aus kleinen Büscheln oder Trugdolden bestehen.

1. Nur die beiden oberen Staubfäden mit weisser Wolle bekleidet. Blätter beiderseits wollig-filzig.

a. Krone vertieft. Die 2 längeren Staubfäden 4mal so lang als die Staubbeutel. Blätter länglich-elliptisch, die mittleren und oberen von Blatt zu Blatt herablaufend. Krone mittelgross, hellgelb, immer etwas dunkler. 1—6'. ☉. Juli—Septbr. Wegränder, Hügel, wüste Stellen, Waldschläge. Zerstreut.

Kleinblumige K., V. *Thapsus* L.

b. Krone flach. Die 2 längeren Staubfäden $1\frac{1}{2}$ bis 2mal so lang als die Staubbeutel.

aa. Blätter länglich-elliptisch, die mittleren und oberen von Blatt zu Blatt herablaufend. Krone doppelt so gross als an voriger Art, hellergelb, selten weiss. 1—6'. ☉. Juli—Septbr. Hügel, wüste Stellen, Wegränder. Nicht selten.

Grossblumige K., V. *thapsiforme* Schrad.

bb. Blätter eiförmig, die mittleren und oberen kurz herablaufend. Krone hellgelb. 2—4'. ☉. Juli, Aug. Hügel, wüste Plätze, Wegränder. Zerstreut.

Wollige K., V. *phlomoides* L.

2. Alle Staubfäden wollig. Blätter nicht herablaufend.

a. Staubfäden weisswollig.

aa. Stengel und Aeste stielrund, wie die Blätter dicht, flockig-filzig. Untere Blätter in den kurzen Blattstiel verschmälert, obere halbstengelumfassend. Krone hellgelb. 1—4'. ☉. Juli, Aug. Sonnige Hügel, besonders in den Rheingegenden. (V. *floc-cósum* W. et K.) Flockige K., V. *pulverulentum* Vill.

bb. Stengel oberwärts und Aeste scharfkantig. Blätter oberseits fast kahl, unterseits wie der Stengel staubig-filzig, die unteren in den oft langen Blattstiel verschmälert, obere sitzend. Blüthenstand rispig-ästig. Krone hellgelb, zuweilen weiss. 2—4'. ☉. Juni—Aug. Sonnige Hügel, Wegränder. Ziemlich häufig.

Mehlige K., V. *Lychnitis* L.

b. Staubfäden violett-wollig. Blüthenstand verlängert, seltener ästig. Blätter oberseits fast kahl, unterseits wie der Stengel dünnfilzig, die unteren am Grunde herzförmig gestielt, obere sitzend. Stengel oberwärts scharfkantig. Krone hellgelb, am Grunde blutroth gefleckt, selten weiss. 2—4'. 2. Juni—Septbr. Wegränder, Hecken, Gebüsche. Häufig.

Schwarze K., V. *nigrum* L.

B. Blüthen in einfacher, verlängerter Traube. Krone flach. Staubfäden violett-wollig. Blätter nicht herablaufend.

1. Blätter kahl, die unteren länglich-verkehrt-eiförmig, buchtig, kurzgestielt, obere mit etwas herzförmigem Grunde sitzend. Blüthenstiele $1\frac{1}{2}$ —2mal so lang als die Deckblätter. Staubbeutel ungleich.

Krone hellgelb, aussen vor dem Aufblühen röthlich. 2—4'. ☉. Juni—Aug. Wegränder, feuchte Gebüsche, Ufer. Zerstreut.

Motten-K., Schabenkrant, **V. Blattária L.**

2. Blätter unterseits kurzhaarig, die grundständigen rosettig, eiförmig oder länglich, grobgekerbt, gestielt, die stengelständigen klein, sitzend. Blütenstiele mehrmal länger als die Deckblätter. Staubbeutel gleich. Krone violett. 1—2'. 24. Mai—Juli. Sonnige Hügel, Waldränder. Sehr zerstreut.

Violette K., **V. phoeniceum L.**

2. **Scrophularia Trn.** Drosswurz, Braunwurz. XIV. 2.

I. Blüten in endständiger Rispe. Pflanzen kahl.

A. Blätter ungetheilt.

1. Stengel scharf-4kantig, nebst den Blattstielen ungeflügelt. Blätter länglich-eiförmig, doppelt-gesägt, die unteren Sägezähne länger. Kelchzipfel kaum häutig berandet. Ansatz des 5. Staubfadens rundlich, quer breiter. Krone schmutzigbraun, sehr selten gelbgrün. 1—4'. 24. Juni—Septbr. Gräben, Gebüsche, feuchte Wälder. Häufig.

Knoten-D., **S. nodosa L.**

2. Stengel und Blattstiele breit geflügelt. Kelchzipfel breit häutig berandet.

- a. Blätter länglich-eiförmig, spitz oder spitzlich, scharf-gesägt, die unteren Sägezähne kleiner. Ansatz des 5. Staubfadens quer-länglich, oben seicht 2lappig, mit abstehenden Lappen. Krone grünlich-rothbraun. 2—4'. 24. Juli—Septbr. An Gräben und Bächen. Nicht selten. (*S. aquatica* auct., *S. Ehrharti* Stev.)

Wasser-D., **S. alata Gil.**

Abart: Untere Blätter stumpflich, gekerbt. Ansatz des 5. Staubfadens meist 3 mal so breit als lang, unten gestutzt.

b. **Neésii (Wirtg.).**

- b. Blätter herzförmig-länglich, abgerundet stumpf, stumpf gekerbt, am Grunde oft geöhrelt. Ansatz des 5. Staubfadens rundlich-nierenförmig, kaum ausgerandet. Krone grösser als bei voriger Art, purpurbraun, nur am Grunde grün. 2—5'. 24. Juni—Septbr. Sumpfige Orte, Ufer in den Rhein- und Maingegenden. (*S. Balbisii* Hornem.)

Sumpf-D., **S. aquatica L.**

- B. Blätter fiedertheilig bis doppelt-fiedertheilig. Rispe drüsig-punktirt. Kelchzipfel breit häutig berandet. Ansatz des 5. Staubfadens lanzettlich, spitz oder fehlend. Krone klein, violett, mit weiss berandeten Zipfeln. 1—2'. 24. Juni, Juli. Steinige Ufer, Dämme in den Rheingegenden.

Hunds-D., **S. canina L.**

- II. Blüten blattwinkelständig, trugdoldig. Kelchzipfel unberandet. Ansatz des 5. Staubfadens fehlend. Blätter rundlich, gesägt-gezähnt. Stengel 4kantig. Ganze Pflanze drüsig-zottig. Krone grünlichgelb. $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. ☉. April—Juni. Feuchte, schattige Orte, Hecken in Süddeutschland.

Frühlings-D., **S. vernalis L.**

3. *Anthirrhinum* L. Löwenmaul.

1. Stengel unterwärts kahl. Blüten gross, in lockeren Trauben. Kelchzipfel rundlich-verkehrt-eiförmig, kürzer als die Krone. Krone purpurn, selten weiss. 1—2'. 24. Juni—Septbr. Häufige Zierpflanze aus Südeuropa.
Garten-L., *A. majus* L.
2. Stengel rauhhaarig. Blüten mittelgross, in lockeren Aehren. Kelchzipfel lineal, so lang oder länger als die Krone und Kapsel. Krone blassroth, sehr selten weiss. $\frac{1}{4}$ —1'. ☉. Juli—Octbr. Aecker, Schutt. Zerstreut.
Feld-L., *A. Orontium* L.

4. *Linaria* Trn. Drunt.

- A.** Stengel niederliegend oder kriechend. Blätter gestielt. Blüten einzeln in den Blattwinkeln.
1. Pflanze kahl. Blätter kürzer als ihr Stiel, herzförmig-rundlich, eckig-5lappig, fingernervig, unterseits meist purpurn. Krone hellviolett, Gaumen mit 2 gelben Flecken. 1—2'. 24. Juni—Aug. Mauern, Felsen. Zerstreut.
Zymbel-D., *L. Cymbalaria* L.
 2. Pflanzen drüsig-weichhaarig. Blätter länger als ihr Stiel, fiedernervig.
 - a. Mittlere Blätter spiess-, obere pfeilförmig. Blütenstiele meist kahl. Kelchzipfel lanzettlich. Sporn gerade. Krone gelblichweiss, Oberlippe innen violett, Unterlippe hochgelb. $\frac{1}{4}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. ☉. Juli—Octbr. Kalkige und lehmige Aecker. Zerstreut.
Tännel-D., *L. Elatine* Mill.
 - b. Alle Blätter am Grunde abgerundet. Blütenstiele meist rauhhaarig. Kelchzipfel eiförmig-lanzettlich. Sporn gebogen. Krone wie bei voriger Art. $\frac{1}{4}$ —1'. ☉. Juli—Septbr. Meist mit voriger Art, aber seltener, in Norddeutschland fehlend.
Bastard-D., *L. spuria* Mill.
- B.** Stengel aufrecht. Blätter sitzend.
1. Blüten blattwinkelständig, sehr lockere Trauben bildend. Krone etwas offen. Blütenstiele 3—4 mal so lang als der Kelch. Kelchzipfel lineal-länglich, stumpf. Blätter lanzettlich, stumpf. Pflanze drüsig-behaart. Krone hellviolett, mit blassgelbem Gaumen. 3—9". ☉. Juni—Octbr. Aecker, Wegränder, Mauern. Zerstreut.
Kleiner D., *L. minor* L.
 2. Blüten in endständigen Trauben. Pflanzen kahl, nur der Blütenstand drüsenhaarig.
 - a. Untere Blätter (zu je 4) quirlständig, schmal-lineal, blaugrün. Blütenstiele kürzer als der Kelch. Kelchzipfel lineal, stumpf, schmal häutig-berandet. Krone klein, hellblau, mit dunkleren Streifen, Gaumen weiss, violett geadert. $\frac{1}{2}$ —1'. ☉. Juli, Aug. Sandige Aecker. Zerstreut.
Acker-D., *L. arvensis* L.
 - b. Alle Blätter wechselständig, lanzettlich bis lineal, spitz. Blütenstiele etwa so lang als der Kelch. Kelchzipfel lanzettlich, spitz unberandet. Krone hellgelb, selten fast weiss; Gaumen orange 1—2'. 24. Juni—Octbr. Aecker, Wegränder, Mauern. Gemein
Flachs-D., Frauenflachs, *L. vulgaris* Mill.

5. **Mimulus L.** Gauklerblume. XIV. 2.

Stengel aufrecht oder aufsteigend. Blätter rundlich bis länglich-eiförmig, meist gezähnt, untere gestielt, obere sitzend oder halbstengelumfassend. Blütenstiele länger als der Kelch. Krone gross, hell- oder dottergelb, bisweilen mit grossen rothen Flecken. 1—2'. 24. Juni—Octbr. An Ufern eingebürgert. Amerika. Gelbe G., **M. luteus L.**

6. **Gratiola L.** Gnadenkraut. II. 1.

Hellgrün. Stengel oberwärts 4kantig. Blätter gegenständig, lanzettlich, halbstengelumfassend, nach vorn schwach gesägt, meist 3nervig. Blüten gestielt, einzeln, blattwinkelständig. Krone gelblichweiss oder blassröthlich. $\frac{1}{4}$ —1'. 24. Juni—Aug. Ufer, Gräben, Wiesen. Zerstreut.

Gottes-G., **G. officinalis L.**

7. **Limosella Lind.** Schlammling. XIV. 2.

Blätter in grundständiger Rosette, langgestielt, lineal-spatelförmig oder länglich, länger als die Blütenstiele. Krone weisslich oder röthlichweiss. 1—2". ☉. Juni—Octbr. Schlammige Ufer, ausgetrocknete Gräben. Zerstreut.

Wasser-Sch., **L. aquatica L.**

8. **Digitalis Trn.** Fingerhut. XIV. 2.

1. Stengel behaart.

- a. Stengel und Blütenstiele graufilzig. Blätter eiförmig bis eiförmig-lanzettlich, gekerbt, unterseits graufilzig. Blüten hängend. Krone aussen ganz kahl, innen bärtig, hellpurpurn, mit weiss umrandeten Flecken, selten weiss. 1—5'. ☉. Juni—Aug. Gebirgswälder Mitteldeutschlands; überall als Zierpflanze cultivirt. Giftig!

Rother F., **D. purpurea L.**

- b. Stengel oberwärts und die Blütenstiele drüsig-weichhaarig. Blätter länglich-lanzettlich oder lanzettlich, gesägt, weichhaarig. Blüten wagerecht-abstehend. Krone drüsig-weichhaarig, hellgelb, innen braune Adern. 2—4'. 24. Juni, Juli. Laubwälder, Gebüsche. Zerstreut. Giftig! (**D. ochroleuca Jacq.**, **D. grandiflora Lmk.**)

Blassgelber F., **D. ambigua Murr.**

2. Stengel und Blütenstiele kahl. Blätter länglich-lanzettlich, gesägt, gewimpert. Krone röhrig, aussen kahl, blassgelb, ungefleckt. 2—3'. ☉. Juni, Juli. Steinige Hügel und Berge in Süd- und Westdeutschland.

Gelber F., **D. lutea L.**

9. **Veronica L.** Ehrenpreis, Bunge. II. 1.

I. Blüten in scharf begrenzten, gestielten Trauben.

A. Trauben blattwinkelständig. Kronröhre sehr kurz.

1. Kelch 4theilig.

a. Stengel und Blätter kahl.

- aa. Trauben nicht gegenständig, sehr locker. Stengel schlaff. Blätter lineal bis lanzettlich, spitz, sitzend, rückwärts gesägt. Kapsel flach, tief ausgerandet. Krone weisslich, roth

oder bläulich geadert. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. 24. Juni — Aug. Gräben, Sumpf- und Teichränder. Ziemlich häufig.

Schild-E., **V. scutellata** L.

bb. Trauben gegenständig. Stengel dick, hohl. Kapsel gedunsen, schwach ausgerandet.

1. Stengel fast 4kantig. Blätter lanzettlich oder länglich-lanzettlich, spitz, sitzend, halbstengelumfassend. Trauben zerstreut-behaart. Krone blassblau, dunkler gestreift. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. 24. Mai — Aug. Gräben, Ufer. Nicht selten.

Wasser-E., **V. Anagallis** L.

2. Stengel stielrund. Blätter elliptisch oder länglich, stumpf, in einen kurzen Stiel verschmälert. Trauben kahl. Krone himmelblau. 1 — 2'. 24. Mai — August. Gräben, Quellen. Ziemlich häufig.

Bach-E., **V. Beccabunga** L.

b. Stengel und Blätter behaart.

aa. Stengel 2reihig behaart, aufrecht. Blätter eiförmig oder herz-eiförmig, sitzend oder kurzgestielt, gekerbt. Trauben gegenständig, locker. Kapsel 3kantig, am Grunde verschmälert. Krone himmelblau, dunkler geadert. $\frac{1}{2}$ — 1'. 24. Mai, Juni. Grasplätze, Gesträuch, Hecken. Gemein.

Gamander-E., **V. Chamaedrys** L.

bb. Stengel gleichmässig behaart.

1. Blätter langgestielt, rundlich-eiförmig, runzelig, zart, wie der schlaffe Stengel und die wenigblüthigen Trauben zerstreut-behaart. Kapsel gross, quer breiter, oben und unten ausgerandet. Krone bläulichweiss, mit dunkleren Adern. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. 24. Mai — Juli. Schattige Laubwälder. Zerstreut.

Berg-E., **V. montana** L.

2. Blätter sitzend oder kurzgestielt.

a. Stengel aufrecht, zerstreut-behaart. Blätter sitzend, eiförmig oder herz-eiförmig, scharf-gesägt, die oberen lang zugespitzt. Blütenstiele abstehend. Kapsel fast kreisrund, ausgerandet. Krone hellblau oder röthlich, dunkler gestreift. 1 — 2'. 24. Mai — Juli. Wälder, Gebüsche der Voralpen.

Nessel-E., **V. urticifolia** L. fil.

b. Stengel kriechend, rauhhaarig. Blätter kurzgestielt, verkehrt-eiförmig, elliptisch oder länglich, gekerbt. Blütenstiele kurz, aufrecht. Kapsel 3eckig, am Grunde verschmälert. Krone hellblau oder lila, selten weiss. $\frac{1}{2}$ — 1'. 24. Juni — Aug. Trockene Wälder, Triften. Häufig.

Gebräuchlicher E., **V. officinalis** L.

2. Kelch 5theilig. Kapsel rundlich-verkehrt-eiförmig, spitz ausgerandet

a. Stengel niederliegend-aufsteigend. Blätter lineal-lanzettlich, kurzgestielt, sparsam grob-gezähnt oder ganzrandig, am Rande zurückgerollt. Traube ziemlich kurz. Krone hellblau, selten rosa oder weiss. 3 — 9". 24. Mai, Juni. Sonnige Hügel, Wegränder, Triften. Zerstreut.

Gestreckter E., **V. prostrata** L.

- b. Stengel aufrecht oder am Grunde aufsteigend. Blätter eiförmig bis lanzettlich, am Grunde etwas herzförmig, ungleich-eingeschnitten-gesägt, sitzend, die unteren kurzgestielt. Trauben verlängert. Krone himmelblau. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. 24. Juni, Juli. Sonnige Hügel, trockene Wiesen, Wegränder. Zerstreut.

Breitblättriger E., *V. latifolia* L.

- B. Trauben (am Stengel oder auch zugleich an den Aesten) endständig, dichtblüthig. Kronröhre länger als breit.

1. Blätter spitz, bis zur Spitze scharf-, am Grunde fast doppelt-gesägt, zu 3—4 quirlständig oder gegenständig. Kapsel ausgerandet. Krone himmelblau. 2—4'. 24. Juli, Aug. Ufer, Gräben, feuchte Wiesen. Zerstreut. Auch als Zierpflanze in Gärten gezogen.

Langblättriger E., *V. longifolia* L.

2. Blätter stumpf, gesägt-gekerbt, an der Spitze ganzrandig, gegenständig. Kapsel stumpf. Krone himmelblau, selten rosa. $1-1\frac{1}{4}$ '. 24. Juni—Aug. Sonnige Hügel, Triften, Wegränder. Zerstreut.

Aehren-E., *V. spicata* L.

- II. Blüthen in lockeren, nicht scharf begrenzten Trauben oder einzeln in den Blattwinkeln.

- A. Die Blätter, in deren Winkeln die Blüthen stehen, wenigstens die oberen, anders gestaltet als die übrigen, meist einfacher. Blüthen bei vollständiger Entwicklung traubig. Kronröhre kürzer als breit.

1. Samen beiderseits gewölbt oder auf einer Seite flach.

- a. Blätter ungetheilt.

- aa. Blüthenstiele etwas länger als der Kelch. Blätter elliptisch, eiförmig oder länglich, undeutlich gekerbt, kahl, die meisten sitzend. Stengel aus aufsteigendem Grunde aufrecht. Krone bläulichweiss, dunkler geadert. 2—8". 24. Mai—Septbr. Feuchte Aecker, Grasplätze, Wegränder. Nicht selten.

Quendel-E., *V. serpyllifolia* L.

- bb. Blüthenstiele halb so lang als der Kelch. Krone hellblau.

1. Pflanze zerstreut-behaart. Blätter herz-eiförmig, kerbig-gesägt. Kapsel tief spitzwinklig-ausgerandet. 1"—1'. ☉. April—Octbr. Wegränder, Grasplätze, Aecker. Häufig.

Acker-E., *V. arvensis* L.

2. Pflanze kahl, oder oberwärts mit kleinen, sitzenden Drüsen. Blätter länglich-verkehrt-eiförmig, ganzrandig oder scharf gezähnt, nach dem Grunde keilförmig verschmälert. Kapsel nicht ausgerandet. $\frac{1}{4}$ —1'. ☉. April—Juni. Bebaute Orte. Aus Amerika.

Fremder E. *V. peregrina* L.

- b. Mittlere Blätter fiedertheilig, mit 5—7 Zipfeln, untere verkehrt-eiförmig, gezähnt, obere ganzrandig. Stengel steif-aufrecht. Blüthenstiele wenig länger als der Kelch. Pflanze hellgrün, kurzhaarig. Krone dunkelblau. 1"—1'. ☉. April—Juni. Sandige Aecker. Nicht selten.

Frühlings-E., *V. verna* L.

2. Samen beckenförmig, auf einer Seite vertieft. Krone dunkelblau. Stengel meist aufrecht.

- a. Untere Blätter gestielt, rundlich oder eiförmig, gekerbt, mittlere und obere sitzend, handförmig-3—5 (—7) theilig. Kapsel

- rundlich, oben zusammengedrückt. 1—6". ☉. März — Juni. Aecker, Raine, Wegränder. Dreitheiliger E., **V. triphyllos L.**
- b. Blätter sämtlich gestielt, ungetheilt, rundlich-eiförmig, gekerbt, stumpf. Kapsel länger als breit, gedunsen. 1—9". ☉. April — Juni. Aecker. Zerstreut. Früher E., **V. praecox All.**
- B.** Alle Blätter gleichgestaltet (die obersten zuweilen kleiner), gestielt. Blüthen blattwinkelständig. Stengel mit verlängerten, niederliegenden Aesten.
1. Kelchzipfel nicht herzförmig. Fruchtsiele zurückgebogen. Kapsel ausgerandet-2lappig.
- a. Blütenstiele mehrmal länger als die Blätter. Blätter eiförmig, tief gekerbt-gesägt, am Grunde gestutzt oder herzförmig. Kelchzipfel länglich, spitz. Kapsel netzig-adrig. Krone himmelblau. $\frac{1}{2}$ —1'. ☉. April, Mai und Juli — Herbst. Aecker, bebauter Boden. Sehr zerstreut. (V. Buxbaumii Ten.)
Grosser E., **V. persica Poir.**
- b. Blütenstiele so lang oder wenig länger als die Blätter.
- aa. Kelchzipfel stumpf, zur Fruchtzeit sich nicht mit den Rändern deckend. Kapsel am Rande gekielt.
1. Pflanze dunkelgrün. Blätter rundlich-bis länglich-eiförmig, glanzlos. Kelchzipfel fast elliptisch. Kapsel fast doppelt so breit als lang. Krone dunkelblau. $\frac{1}{2}$ —1'. ☉. April, Mai und Juli — Herbst. Aecker, bebauter Boden. Ziemlich selten.
Dunkler E., **V. opaca Fr.**
2. Pflanze hellgrün. Blätter länglich-eiförmig, am Grunde gestutzt oder herzförmig. Kelchzipfel länglich-eiförmig. Kapsel nur etwas breiter als lang. Krone hellblau, dunkler geädert, der untere Zipfel weisslich. $\frac{1}{4}$ —1'. ☉. April — Juni und Juli — Herbst. Aecker. Zerstreut.
Brachen-E., **V. agræstis L.**
- bb. Kelchzipfel spitz, breit-eiförmig, sich auch zur Fruchtzeit noch mit den Rändern deckend. Blätter rundlich oder rundlich-eiförmig, am Grunde oft herzförmig, tief gekerbt-gesägt, oft glänzend. Kapsel gedunsen, am Rande abgerundet, nicht gekielt. Krone dunkelblau, seltener weiss. $\frac{1}{4}$ —1'. ☉. Aecker, Gärten, Schutt. Verbreitet.
Glanz-E., **V. polita Fr.**
2. Kelchzipfel breit-herz-eiförmig, zur Fruchtzeit mit ihren Seitenrändern auswärts gebogen. Blätter rundlich-eiförmig, am Grunde schwach herzförmig, 3—5 (—7) lappig. Fruchtsiele aufrecht. Kapsel fast 4lappig. Krone klein, hellblau. $\frac{1}{4}$ —1'. ☉. März — Mai. Aecker, Wegränder, Hecken, Gebüsche. Gemein. Epheu-E., **V. hederifolia L.**

10. **Euphrasia L.** Augentrost. XIV. 2.

- A.** Ränder der Oberlippe nicht zurückgeschlagen. Zipfel der Unterlippe stumpf. (Odontites Pers.)
1. Krone roth, selten weiss. Staubbeutel an der Spitze durch Zotten verbunden.
- a. Stengel ästig. Blätter aus breiterem Grunde lanzettlich bis lineal-lanzettlich. Aehren dichtblüthig. Deckblätter länger als die

Blüthen. Krone zottig, schmutzig-rosa, am Schlunde purpurn. $\frac{1}{2}$ —1'. ☉. Juni—Octbr. Feuchte Aecker, Wiesen, Triften. Häufig. (O. rubra Pers.)

Rother A., **E. Odontites L.**

- b. Stengel meist einfach, zart. Blätter aus eiförmigem Grunde länglich, stumpf. Aehren lockerblüthig, kurz. Deckblätter so lang oder wenig länger als die Blüthen. Krone weniger zottig, rosa, am Schlunde dunkelpurpurn. 3—6". ☉. Mai—Juni. Am Ufer der Nord- und Ostsee. (E. litorális Fr., O. verna Drej.)

Strand-A., **E. verna Bell.**

2. Krone goldgelb, zottig, bärtig gewimpert. Staubbeutel kahl, frei. Staubfäden länger als die Krone. Deckblätter kürzer als die Blüthen. Blätter lineal-lanzettlich bis lineal, die oberen ganzrandig. $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. ☉. Aug., Septbr. Trockene steinige Hügel, besonders in Süddeutschland. (O. lútea Rchb.)

Gelber A., **E. lútea L.**

- B. Ränder der Oberlippe zurückgeschlagen. Zipfel der Unterlippe tief ausgerandet. Staubbeutel am Grunde bärtig. Kelchzähne stachelspitzig. Blätter eiförmig, meist beiderseits 5zählig. Krone weiss oder bläulich mit violetten Streifen, Unterlippe mit citrongelbem Fleck. 3—9". ☉. Juli—Septbr. Wiesen, Triften, Waldplätze. Gemein.

Weisser A., **E. officinális L.**

11. **Alectorólophus Hall.** Klapper. XIV. 2.

1. Lippen der Krone gerade vorgestreckt.

- a. Stengel grün. Deckblätter grün, oft bräunlich. Kelch kahl. Röhre der Krone gerade, kürzer als der Kelch. Zähne der Oberlippe kurz-eiförmig. Krone dunkelgelb, klein. $\frac{1}{2}$ —1'. ☉. Mai, Juni. Wiesen. Gemein. (Rhinánthus minor Ehrh.)

Kleiner K., **A. minor W. et Grab.**

- b. Stengel schwarzbraun gestrichelt. Deckblätter bleich. Kelch kahl oder am Grunde kurzhaarig. Kronröhre etwas gekrümmt, so lang als der Kelch. Zähne der Oberlippe länglich-eiförmig, hellviolett. Krone hellgelb. 1—1 $\frac{1}{2}$ '. ☉. Mai—Juni. Wiesen. Häufig. (Rhinánthus major Ehrh.)

Grosser K., **A. major Rchb.**

Abart: Kelch zottig. Samen schmal geflügelt. Unter der Saat in Mittel- und Süddeutschland. (Rhinánthus Alectorólophus Poll.)

b. hirsútus (All.)

2. Oberlippe der Krone aufstrebend, mit länglichen, blauen Zähnen. Kronröhre gekrümmt, fast so lang als der kahle Kelch. Deckblätter bleich, schwarzgefleckt und punktirt. Stengel blauschwarz gestrichelt. Krone gelb, oft auf der Unterlippe mit einem oder mehreren blauen Flecken. $\frac{1}{4}$ —1'. ☉. Juli, Aug. Gebirgswiesen, Bergabhänge. Selten. (Rhinánthus alpinus Baumg.)

Alpen-K., **A. alpinus Grke.**

Abart: Blätter aus lanzettlichem Grunde schmal-lineal. 1 $\frac{1}{2}$ —2'. Kalk- und Gypsberge.

b. angustifólius Gml.

12. **Pedicularis Trn.** Rodel XIV. 2.

1. Krone rosa, selten weiss; ihr Schlund offen. Frucht flach, schief-eiförmig.

- a. Stengel mehrere, fast vom Grunde an Blüthen tragend, die äusseren niederliegend. Kelch ungleich-5zählig, am Rande zottig. Oberlippe

der Krone vorn mit 2 spitzen Zähnen. 2—4". ☉, auch 24. Mai, Juni. Moorige Wiesen und Waldplätze. Ziemlich häufig.

Wald-R., *P. silvatica* L.

- b. Stengel einzeln, aufrecht, ästig. Kelch 2spaltig, mit blattartigen, krausen, eingeschnitten-gezähnten, am Rande kahlen Lappen. Oberlippe der Krone in der Mitte ihrer Länge beiderseits mit einem Zahne. $\frac{1}{2}$ —1'. ☉. Mai—Juli. Sumpfige Wiesen, Moorboden. Zerstreut.

Sumpf-R., Moorkönig, *P. palustris* L.

2. Krone schwefelgelb, mit blutroth gerandeter Unterlippe; ihr Schlund durch die zusammenneigenden Lippen geschlossen. Oberlippe zahnlos. Kelch 5zählig, kahl. Frucht kugelig. 1—3'. 24. Juni—Aug. Torfwiesen. Sehr zerstreut.

Zepter-R., *P. Sceptum Carolinum* L.

13. *Melampyrum* Trn. Wachtelweizen, Gletsch. XIV. 2.

A. Blüthen in allseitswendigen Aehren.

1. Aehren 4kantig, dicht. Deckblätter rundlich-herzförmig, aufwärts zusammengefaltet, kammförmig-gezähnt, grünlichweiss oder röthlich. Krone gelblichweiss, purpurn überlaufen, Unterlippe gelb. $\frac{1}{2}$ —1'. ☉. Juni—Septbr. Trockene Laubwälder, Gebüsche. Zerstreut.

Kamm-W., *M. cristatum* L.

2. Aehre gleichförmig, locker. Deckblätter eiförmig-lanzettlich, borstenförmig gezähnt, obere hellpurpurn, unterseits schwarz punktirt. Krone purpurn, mit weisslichem Ring. $\frac{1}{2}$ —1'. ☉. Juni—Septbr. Aecker, Wegränder. Nicht selten.

Acker-W., *M. arvense* L.

B. Blüthen in einseitswendigen Aehren.

1. Deckblätter herzförmig-lanzettlich, borstenförmig-gezähnt, obere blauviolett, selten röthlich oder weisslich. Kelchzähne lanzettlich. Krone goldgelb, Röhre rothbraun. $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. ☉. Juni—Aug. Gebüsche, Laubwälder. Häufig, in den Rheingegenden und in Westphalen fehlend.

Hain-W., *M. nemorosum* L.

2. Deckblätter lanzettlich, ganzrandig oder am Grunde mit einigen Zähnen, grün.

- a. Deckblätter am Grunde mit pfriemlichen Zähnen. Blüthen wagrecht-abstehend. Kelchzähne lineal, kürzer als die Kronröhre. Krone gelblichweiss, vorn dunkler. $1\frac{1}{2}$ —1'. ☉. Juni—Aug. Waldwiesen, Gebüsche. Häufig.

Wiesen-W., *M. pratense* L.

- b. Deckblätter ganzrandig oder die oberen am Grunde mit kurzen Zähnen. Blüthen aufrecht. Kelchzähne eiförmig-lanzettlich, so lang oder länger als die Kelchröhre. Krone dunkelgelb. $\frac{1}{2}$ —1'. ☉. Juli, Aug. Bergwälder. Zerstreut.

Wald-W., *M. silvaticum* L.

67. Fam. *Solaneae* Juss., Nachtschattengewächse. V. 1.

A. Frucht eine Beere.

1. Staubbeutel nicht zusammenneigend. Krone trichterig oder glockig.

- a. Kelch kurz-glockig, 5zählig oder 2lippig. Krone trichterig, mit schmaler Röhre. Dorniger Strauch.

1. *Lycium* L.

- b. Kelch 5 theilig, erst glockig, zuletzt absteigend. Krone walzlich-glockig. Kraut. 5. *Atropa* L.
2. Staubbeutel zusammenneigend. Kräuter.
- a. Krone 5spaltig, radförmig. Staubbeutel an der Spitze mit 2 Löchern aufspringend. Kelch nach der Blüthezeit nicht vergrössert. 2. *Solanum* Trn.
- b. Kronsaum 5lappig. Staubbeutel mit Längsspalten aufspringend. Kelch nach der Blüthezeit aufgeblasen.
- aa. Kelch 5 theilig, scharf- 5 kantig. Krone glockenförmig. Beere saftlos, 3—5 fächrig. 3. *Nicandra* Adans.
- bb. Kelch 5 zähnig, nach der Blüthezeit sehr vergrössert, die Beere einschliessend. Krone glockig-radförmig. Beere saftig, 2 fächrig. 4. *Physalis* L.
- B. Krucht eine Kapsel. Krone trichterig oder stieltellerförmig.
1. Krone mit ungleich- 5lappigem Saum, nicht gefaltet. Kelch krugförmig, bleibend. Kapsel ringsum mit einem Deckel aufspringend. 6. *Hyoscyamus* Trn.
2. Krone mit gleichmässig- 5lappigem Saum, gefaltet.
- a. Kelch bis auf den bleibenden, abgestutzten Grund abfallend. Krone trichterig. Kapsel stachelig, 4klappig. 7. *Datura* L.
- b. Kelch bleibend. Krone trichterig oder stieltellerförmig. Kapsel 2klappig, die Klappen 2spaltig. 8. *Nicotiana* Trn.

1. *Lycium* L. Zwirn.

Zweige herabgebogen. Blätter länglich-lanzettlich, gestielt. Blüten einzeln oder zu 2—3 in den Blattwinkeln. Kelch 2lippig. Saum der Krone so lang als die Röhre. Krone violett-purpurn. Beere scharlachroth. 3—10'. 5. Juni—Aug. Zu Hecken und Lauben häufig angepflanzt. Südeuropa. Giftig! Teufels-Z., *L. barbarum* L.

2. *Solanum* L. Nachtschatten.

A. Blätter unterbrochen-unpaarig-gefiedert. Blättchen 7—11, eiförmig, oft herzförmig. Blütenstand langgestielt. Krone doppelt so lang als der Kelch, bläulich, lila oder weiss. Beere kugelig, grünlich. 2—4'. 24. Juli, Aug. Ueberall gebaut. Aus Südamerika.

Knolliger N., Kartoffel, *S. tuberosum* L.

B. Blätter nicht gefiedert.

1. Pflanzen krautig. Blätter eiförmig oder fast 3eckig, buchtig-gezähnt. Beere kugelig.

a. Stengel und Blätter mit zerstreuten, einwärts-gekrümmten oder etwas absteigenden Haaren besetzt oder fast kahl, dunkelgrün. Aeste scharf- 4kantig. Krone etwa doppelt so lang als der Kelch, weiss. Beere schwarz, glänzend. $\frac{1}{4}$ —3'. ☉. Juni—Octbr. Wegränder, Schutt, Acker- und Gartenland. Nicht selten. Giftig!

Schwarzer N., *S. nigrum* L.

Abart: Reife Beeren grünlichgelb. Stengel und Blätter fast kahl. Zerstreut. b. *humile* (Bernh.)

b. Stengel und Blätter fast filzig-rauhhaarig. Aeste schwach- 4kantig, fast stielrund. Krone 3—4 mal so lang als der Kelch, weiss. Beere

gelb. $\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ '. ☉. Juni—Octbr. Schutt, Wegränder. Zerstreut.
Giftig! Zottiger N., **S. villósum Lmk.**

Abart: Sparsamer und kürzer behaart. Beeren mennigroth. Zer-
streut. b. *miniátum* (Bernh.)

2. Pflanze strauchartig. Stengel oft kletternd, kahl. Blätter länglich-eiförmig, am Grunde oft herzförmig, die obersten oft spiessförmig oder geöhrt-3zählig. Krone zuletzt zurückgeschlagen. violett, am Grunde jedes Zipfels mit 2 grünen, weiss-gerandeten Flecken, selten weiss. Beeren eiförmig oder elliptisch, scharlachroth. 1—6'. ☿. Juni—Aug. Ufer, feuchte Gebüsche, Mauern. Hänfig. Giftig!

Ranken-N., Bittersüss, **S. Dulcamára L.**

3. **Nicándra Adans.** Giftbeere.

Stengel gabelästig. Blätter eiförmig-länglich oder länglich, meist buchtig-gezähnt. Blüthen gabel- und endständig, ziemlich gross. Fruchtkelch nickend. Frucht fast kugelig. Krone hellblau, am Grunde weiss. 1—4'. ☉. Juli—Octbr. Auf Schutt, in Gärten zuweilen verwildert. Aus Peru.

Blaue G., **N. physaloides Gaert.**

4. **Phýsalis L.** Schlutte.

Stengel ästig, oberwärts behaart. Blätter eiförmig, spitz, ziemlich langgestielt, die oberen zu 2. Blüthen etwas klein. Fruchstiele herabgeschlagen. Frucht kugelig, orange. Kelch später sehr gross, scharlachroth. Krone weiss. 1—2'. ☿. Juni—Aug. Schutt, trockene Hügel, in Weinbergen. Zerstreut.

Juden-Sch., Judenkirsche, **P. Alkekéngi L.**

5. **Átropa L.** Tollkirsche.

Stengel ästig, oberwärts nebst den Blättern drüsig-weichhaarig. Blätter eiförmig, kurzgestielt, in den Stiel verlaufend, obere zu 2, davon eins kleiner. Blüthen nickend. Beere kugelförmig, glänzend-schwarz, mit violettem Saft. Krone violettbraun. 2—5'. ☿. Juni—Aug. Schattige Bergwälder. Zerstreut. Sehr giftig!

Braune T., **A. Belladónna L.**

6. **Hyoscyámus Trn.** Bilsenkraut.

Stengel ästig, nebst den Blättern und Kelchen klebrig-zottig. Blätter länglich-eiförmig, grob-buchtig-gezähnt, untere gestielt, obere stengelumfassend. Blüthen fast sitzend. Krone schmutziggelb, zierlich violett geadert. 1—2'. ☺, selten ☉. Juni—Octbr. Wegränder, Schutt, wüste Stellen. Nicht selten. Sehr giftig!

Schwarzes B., **H. niger L.**

7. **Datúra L.** Durman.

Stengel gabelästig, kahl. Aeste nach innen weichhaarig. Blätter eiförmig, ungleich-buchtig-gezähnt, kahl. Blüthen sehr gross, achsel- und endständig. Kapsel eiförmig, dicht ungleich-stachelig. Krone weiss. $\frac{1}{2}$ —3'. ☉. Juli—Septbr. Schutt, wüste Plätze, Gartenland. Verwildert und eingebürgert. Asien? Sehr giftig!

Schlaf-D., Stechapfel, **D. Stramónium L.**

8. *Nicotiana* Trn. Tabak.

1. Krone rosa, trichterförmig mit bauchiger Röhre und abstehenden, spitzen Saumlappen.
 - a. Blätter länglich-lanzettlich, zugespitzt, untere herablaufend. Rispe ausgebreitet. Kapsel länglich, spitzlich. 3—4'. ☉. Juli—Septbr. Gebaut. Südamerika. Feld-T., *N. Tabacum* L.
 - b. Blätter breit-elliptisch oder eiförmig-lanzettlich, am Grunde geöhrt, sitzend, die unteren zuweilen in einen kurzen geflügelten Stiel verschmälert. Rispe zusammengezogen. Kapsel kugelig-eiförmig, stumpf. 3—5'. ☉. Juli—Septbr. Gebaut. Südamerika. Maryland-T., *N. latissima* Mill.
2. Krone grünlichgelb, stieltellerförmig, mit kurzer, walzlicher Röhre und abgerundeten, stumpfen Saumlappen. Blätter gestielt, eiförmig, oft am Grunde etwas herzförmig, stumpf. Kapsel breit-eiförmig-kugelig. 2—4'. ☉. Juli—Septbr. Zuweilen gebaut. Mexico. Giftig! Bauern-T., *N. rústica* L.

68. Fam. *Asperifoliae* B. (*Borragineae* Desv.),
Rauhblättler. V. 1.

- I. Nüsschen dem Grunde des bleibenden Griffels angewachsen.
 - A. Fruchtknoten zur Blüthezeit ungetheilt. Krone stieltellerförmig, weisslich, mit gefaltetem Saum, am Schlunde offen. 1. *Heliotrópium* L.
 - B. Fruchtknoten schon zur Blüthezeit 4theilig. Schlund der Krone durch 5 Schuppen geschlossen.
 1. Kelch nach der Blüthezeit vergrössert, zusammengedrückt, 2 buchtig-gezähnte Lappen bildend. Krone trichterförmig, klein, blau. Nüsschen warzig-rauh. 2. *Asperúgo* Trn.
 2. Kelch nach der Blüthezeit nicht zusammengedrückt.
 - a. Krone stieltellerförmig oder trichterig. Nüsschen mit widerhakigen Stacheln.
 - aa. Krone stieltellerförmig, hellblau. Nüsschen mit hervorragendem, mit Stacheln besetztem Rande. (*Echinospérmum* Lehm.) 3. *Láppula* Riv.
 - bb. Krone trichterförmig, braunroth oder purpurviolett. Nüsschen auf der ganzen Aussenfläche stachelig. 4. *Cynoglóssum* Trn.
 - b. Krone radförmig, blau oder weiss. Nüsschen ohne Stacheln, aussen vertieft, mit eingebogenem, häutigem Rande. 5. *Omphalódes* Trn.
- II. Nüsschen der unterständigen Scheibe eingefügt. Griffel frei.
 - A. Nüsschen 2, je 2fächrig. Krone walzlich-glockig, am Schlunde ohne Schuppen, gelb. Pflanze kahl. 6. *Cerínthe* Trn.
 - B. Nüsschen 4. Pflanzen nicht kahl.
 1. Nüsschen am Grunde ausgehöhlt. Krone am Schlunde mit Schuppen.
 - a. Staubfäden unter der Spitze mit länglichem Anhängsel. Krone radförmig, blau. Schlundschuppen kurz, kahl. 7. *Borrágo* Trn.

b. Staubfäden ohne Anhängsel. Krone nicht radförmig.

aa. Krone trichter- oder stieltellerförmig. Schlundschuppen behaart.

1. Krone blau oder violett, ihr Schlund geschlossen. Nüsschen ungleichseitig. 8. *Anchúsa* L.

2. Krone dunkelbraun, ihr Schlund offen. Nüsschen gleichseitig. 9. *Nónnea* Med.

bb. Krone walzlich-glockig, schmutzig-purpurn oder gelblich-weiss. Schlundschuppen pfriemlich, kegelförmig zusammenneigend. 10. *Sýmphytum* Trn.

2. Nüsschen am Grunde flach oder gewölbt.

a. Schlund der Krone offen.

aa. Krone mit schiefem, ungleich- 5lappigem Saum, violett oder blau, am Schlunde kahl. Staubgefässe ungleich, hervorstechend. 11. *Échium* Trn.

bb. Krone mit regelmässigem Saum. Staubgefässe eingeschlossen.

1. Krone trichterförmig, violett oder blau, ohne Schlundschuppen, am Schlunde mit 5 Haarbüscheln. Nüsschen kreiselförmig. 12. *Pulmonária* Trn.

2. Krone trichter- oder stieltellerförmig, weisslich, gelblich oder blau, mit kleinen Schlundschuppen oder hervorstechenden Falten am Schlunde. Nüsschen eiförmig oder 3seitig. 13. *Lithospérmum* Trn.

b. Schlund der Krone durch stumpfe, kahle, dunkelgelbe Schuppen geschlossen. Krone stieltellerförmig, blau, selten hellgelb. Nüsschen 3eckig-eiförmig. 14. *Myosótis* Dill.

1. *Heliotrópium* L. Wende.

Stengel aufrecht, ästig, dicht behaart. Blätter gestielt, eiförmig-elliptisch, rauh, ganzrandig. Kelchzipfel lanzettlich, dicht behaart, bei der Fruchtreife sternförmig ausgebreitet. Krone weiss. $\frac{1}{2}$ —1'. ☉. Juni—Aug. Auf bebautem Boden, Schutt in den Rheingegenden und Süddeutschland einheimisch. Sonnen-W., *H. europáeum* L.

2. *Asperúgo* Trn. Schärfling.

Stengel meist ästig, niederliegend, durch rückwärts gerichtete Stacheln rauh. Blätter elliptisch-lanzettlich, zart, borstig gewimpert, untere abwechselnd, obere zu 2—4. Krone klein, blau, mit weisser Röhre, anfangs purpurviolett. $\frac{1}{2}$ —2'. ☉. Mai, Juni. Wegränder, Schutt, Mauern. Zerstreut. Lager-Sch., *A. procumbens* L.

3. *Láppula* Riv. Igelsame.

Pflanze steifhaarig, meist grau. Blätter länglich-lanzettlich oder lanzettlich. Blütenstiele auch nach dem Verblühen aufrecht. Nüsschen am Rande mit 2 Reihen widerhakiger Stacheln. Krone hellblau. $\frac{1}{2}$ —1'. ☉. Juli, Aug. Trockene Hügel, Wegränder, Mauern. Zerstreut. (*Echinospérmum Láppula* Lehm.) Kletten-I., *L. Myosótis* Mnch.

4. **Cynoglóssum Trn.** Zunge.

1. Pflanze kurzhaarig, grau. Blätter länglich-lanzettlich, weich, beiderseits kurzhaarig, mittlere und obere halb-stengelumfassend. Nüsschen mit hervortretendem Rande. Krone braunroth, selten weiss. 1—3'. ☉. Mai—Juli. Wegränder, Schutt, Hügel. Zerstreut. Hunds-Z., **C. officinale L.**
2. Pflanze zerstreut-behaart, grün. Blätter oberseits fast kahl, glänzend. Nüsschen ohne hervortretenden Rand. Krone purpurn-violett. 1—2'. ☉. Juni, Juli. Bergränder, besonders in den Rheingegenden. (**C. montanum Lmk.**) Berg-Z., **C. germanicum Jacq.**

5. **Omphalódes Trn.** Denkmein.

Stengel schlaff, niederliegend. Blätter zart, die unteren gestielt, spatelförmig oder verkehrt-eiförmig, gegenständig, obere lanzettlich, abwechselnd. Blüthen in verlängerten, beblätterten Winkeln, klein. Krone hellblau. $\frac{1}{2}$ —1'. ☉. April, Mai. Schattige, feuchte Gebüsche. Sehr zerstreut.
Vergissmeinnicht-D., **O. scorpioides Schrnk.**

6. **Cerínthe Trn.** Wabel, Wachsblume.

Pflanze kahl, blaugrün bereift. Stengel ästig. Untere Blätter verkehrt-eiförmig, obere eiförmig-länglich, mit tief-herzförmigem Grunde stengelumfassend. Krone fast 5theilig, mit linealen, spitzen, aufrecht-zusammenneigenden Zähnen, gelb. Staubbeutel 4 mal so lang als die Staubfäden. $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. 2. Juni—Aug. Wegränder, Aecker, Grasplätze in Süd- und Mitteldeutschland. Kleine W., **C. minor L.**

7. **Borrágo Trn.** Borrich, Borretsch.

Stengel dick, saftig, ästig, wie die Blätter steifhaarig. Blätter runzelig, untere elliptisch, in den Stiel verschmälert, obere länglich, stengelumfassend. Blüthen gross, langgestielt, nickend. Krone himmelblau, selten weiss oder rosa. 1—2'. ☉. Juni—Aug. Gebaut und verwildert. Südeuropa.
Heil-B., **B. officinalis L.**

8. **Anchúsa L.** Zier.

1. Blüthen mittelgross. Kronröhre gerade. Schlundschuppen sammetartig behaart. Blüthenstiele nach der Blüthezeit nach aussen gekrümmt. Blätter länglich bis lanzettlich, ganzrandig, untere in einen Stiel verschmälert, sitzend. Krone purpurn-violett, seltener blau oder weiss. 1—3'. ☉, auch 2. Mai—Aug. Wegränder, Aecker, Hügel. Nicht selten.
Augen-Z., **A. officinalis L.**
2. Blüthen ziemlich klein. Kronröhre knieförmig gebogen. Schlundschuppen rauhhaarig. Blüthenstiele nach der Blüthezeit aufrecht. Blätter länglich bis lineal-lanzettlich, ausgeschweift-gezähnt, die oberen mit herzförmigem Grunde halbumfassend. Krone hellblau, mit weisser Röhre. $\frac{1}{2}$ —1'. ☉. Juni—Octbr. Aecker, Wegränder. Verbreitet. (**Lycópsis arvensis L.**) Acker-Z., Krumhals, **A. arvensis M. B.**

9. **Nónnea Med.** Näpflein.

Pflanze graugrün. Stengel aufrecht oder aufsteigend, meist nur oberwärts ästig. Blätter länglich-lanzettlich, undeutlich ausgeschweift, untere in einen Stiel verschmälert, obere halbstengelumfassend. Kelchzipfel zugespitzt. Krone dunkel-purpurbraun, selten hellgelb. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. 24. Mai—Juli. Aecker, Wegränder. Zerstreut. Braunes N., **N. pulla DC.**

10. **Sýmphytum L.** Beinwell, Wallwurz.

1. Stengel ästig. Wurzelstock spindelförmig, ästig. Blätter lang-herablaufend, untere gross, eiförmig bis länglich-lanzettlich, in den Blattstiel verschmälert, obere lanzettlich, sitzend. Krone schmutzig-purpurn oder violett, seltener gelblichweiss. 1—3'. 24. Mai, Juni. Gräben, Ufer, feuchte schattige Orte. Häufig. Rother B., **S. officinale L.**
2. Stengel einfach oder nur mit 1 oder wenigen Aesten. Wurzelstock schief, ästig, mit knolligen Anschwellungen. Blätter halb-herablaufend, unterste klein, gestielt, zur Blüthezeit schon verwelkt, folgende elliptisch, in den Blattstiel verschmälert, obere lanzettlich, sitzend. Krone gelblichweiss. $\frac{1}{2}$ —1'. 24. April, Mai. Schattige Bergwälder in Süd- und Mitteldeutschland., Weisser B., **S. tuberosum L.**

11. **Échium Trn.** Natterkopf.

Stengel kurzhaarig und mit zerstreuten längeren, auf weissen oder braunen Knötchen stehenden Haaren besetzt. Stengelblätter lanzettlich, sitzend, nicht stengelumfassend. Kronröhre kürzer als der Kelch. Krone anfangs röthlich, dann blau, seltener weiss oder fleischfarben. 1—3'. ☉. Juni—Septbr. Aecker, Hügel, Wegränder. Gemein. Blauer N., **E. vulgare L.**

12. **Pulmonária Trn.** Lungenkraut.

1. Grundblätter herz-eiförmig oder eiförmig, plötzlich in den schmal-geflügelden Blattstiel zusammengezogen. Stengelblätter elliptisch oder eiförmig-länglich, untere gestielt, obere sitzend, etwas herablaufend. Krone anfangs roth, dann blaviolett. $\frac{1}{2}$ —1'. 24. April, Mai. Gebüsche, Laubwälder. Verbreitet. Frühlings-L., **P. officinalis L.**
2. Grundblätter elliptisch-lanzettlich bis lanzettlich, allmählich in den breit-geflügelden Blattstiel verschmälert.
 - a. Stengel, Blätter und Kelche drüsig-weichhaarig. Stengelblätter länglich- oder eiförmig-lanzettlich. Kronröhre unter dem Haarring behaart. Krone ziemlich gross, anfangs röthlich, dann violett oder blau. 1— $1\frac{1}{2}$ '. 24. April, Mai. Schattige Gebüsche in Süddeutschland. Weiches L., **P. mollis Wolff.**
 - b. Stengel steifhaarig. Blätter nebst den Kelchen kurz-rauhhaarig, die stengelständigen lanzettlich, sitzend. Kronröhre unter dem Haarring kahl. Krone anfangs röthlich, dann lebhaft blau, selten weiss. $\frac{1}{2}$ —1'. 24. April, Mai. Gebüsche, Laubwälder. Zerstreut. Schmales L., **P. angustifolia L.**

13. **Lithospérmum** Trn. Schminke, Steinsame.

1. Nüsschen glatt, glänzend, weisslich.

a. Stengel aufrecht, sehr ästig. Blätter lanzettlich, mit deutlichen Seiten-
nerven. Blüten klein. Krone mit kurzer Röhre und kleinen Schlund-
schuppen, grünlich- oder gelblichweiss. 1—2'. 2. Mai, Juni. Sonnige
Hügel, Gebüsche. Zerstreut. Heil-Sch., **L. officinale** L.

b. Nichtblühende Stengel anfangs aufrecht, dann niederliegend und an
der Spitze wurzelnd, blühende aufrecht. Blätter lanzettlich, mit un-
deutlichen Seitennerven. Blüten mittelgross. Krone mit weiter Röhre,
ohne Schlundschuppen, anfangs röthlich, dann blau. 1—2'. 2. Mai,
Juni. Gebüsche, Hügel in Süd- und Mitteldeutschland. Zerstreut.

Blaurothe Sch., **L. purpureo-coeruleum** L.

2. Nüsschen runzelig, fast glanzlos, braun. Blüten klein. Krone mit langer,
dünner Röhre. Blätter mit undeutlichen Seitennerven, lineal-lanzettlich,
untere stumpf, gestielt, obere spitz, sitzend. Stengel aufrecht, ästig. Krone
weisslich, selten bläulich. 1—2'. 2. Mai, Juni. Aecker, Wegränder.
Gemein. Bauern-Sch., **L. arvense** L.14. **Myosótis** Dill. Vergissmeinnicht.

A. Kelch angedrückt-behaart.

1. Stengel kantig. Blätter länglich-lanzettlich, spitzlich. Kelch 5 zählig.
Griffel etwa so lang als der Kelch. Krone himmelblau, seltener weiss.
 $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. 2. Mai—Aug. Gräben, feuchte Wiesen. Gemein.

Sumpf-V., **M. palustris** L.

2. Stengel stielrund. Blätter länglich, vorn breiter, stumpf. Kelch
5 spaltig. Griffel sehr kurz, kaum halb so lang als der Kelch. Krone
himmelblau. $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. ☉. Juni—Aug. Wiesen, Gräben. Ziemlich
zerstreut. Rasen-V., **M. caespitosa** Schultz.

B. Kelch mit abstehenden, meist zurückgekrümmten Haaren besetzt, 5 spaltig.

1. Fruchtsiele kürzer als der Kelch. Blüten klein.

a. Kronröhre kurz, höchstens so lang als der Kelch. Trauben am
Grunde beblättert. Fruchtsiele aufrecht. Krone hellblau. 3—9".
☉. April—Juni. Sandige Aecker, Hügel. Meist gemein. (**M.**
stricta Lk.) Acker-V., **M. arenaria** Schrad.

b. Kronröhre länger als der Kelch, zuletzt doppelt so lang. Trauben
unbeblättert. Fruchtsiele wagerecht-abstehend. Krone anfangs
gelblich, dann violett, zuletzt blau. 6—9". ☉. Mai—Aug. Aecker,
Waldränder, Grasplätze. Seltener als vorige Art.

Buntes V., **M. versicolor** Sm.

2. Fruchtsiele so lang oder wenig länger als der Kelch.

a. Blätter alle länglich. Blüten klein. Fruchtkelch offen. Kronröhre
kürzer als der Kelch, ihr Saum vertieft. Krone hellblau. $1\frac{1}{2}$ —1'.
☉. Mai, Juni. Hügel, Wegränder, trockene Wälder. Ziemlich
häufig. Rauhes V., **M. hispida** Schldl.

b. Grundständige Blätter spatelförmig. Blüten mittelgross. Frucht-
kelch aufrecht-zusammenschliessend. Kronröhre so lang als der
Kelch, ihr Saum flach. Krone himmelblau, selten weiss. $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '.
2. Mai—Juli. Gebüsche, schattige Laubwälder. Zerstreut.

Wald-V., **M. silvatica** Hoffm.

Abart: Trauben kürzer, dichter. Blütenstiele kürzer, wie die Kelche stärker behaart. 2—6". Wiesen der höheren Gebirge. Häufig in Gärten und daraus verwildert.

b. *alpéstris* (Schmidt.)

3. Fruchstiele mindestens doppelt so lang als der Kelch.

a. Trauben vielblüthig, unbeblättert. Fruchstiele doppelt so lang als der Kelch, zuletzt wagrecht-abstehend. Fruchtkelch geschlossen. Krone himmelblau. $\frac{1}{2}$ —2'. ☺, selten 2. Schattige Wälder, feuchte Aecker. Gemein. Mittleres V., *M. intermédia* Lk.

b. Trauben wenigblüthig, locker, am Grunde beblättert. Fruchstiele vielmal länger als der Kelch, zuletzt zurückgeschlagen. Fruchtkelch offen. Krone hellblau. $\frac{1}{4}$ —1'. ☺. Mai, Juni. Feuchte, schattige Laubwälder und Gebüsche. Sehr zerstreut, in den Rheingegenden fehlend. Hain-V., *M. sparsiflora* Mik.

69. Fam. Polemoniaceae Lindl., Leitergewächse.

Kelch 5spaltig. Krone glockig-radförmig, 5theilig. Staubfäden 5, unten verbreitert. Narben 3. Kapsel 3fächrig, vielsamig.

1. *Polemónium* Trn.

1. *Polemónium* Trn. Leiter. V. 1.

Stengel aufrecht, kahl. Blätter unpaarig-gefiedert, untere gestielt, obere sitzend. Blättchen eiförmig oder elliptisch-lanzettlich. Blüten mittelgross, rispig. Krone himmelblau oder weiss. 1—3'. 2. Juni, Juli. Feuchte Wiesen, Waldränder in Nordost- und Mitteldeutschland; auch häufig als Zierpflanze cultivirt und verwildert. Himmels-L., *P. coerúleum* L.

70. Fam. Convolvulaceae Juss., Windengewächse.

1. Kelch 5theilig. Krone glockig-trichterförmig, 5faltig. Griffel 1. Blüten einzeln oder gezweit. Stengel beblättert. 1. *Convólulus* L.

2. Kelch 4—5spaltig. Krone klein, glockig oder krugförmig, 4—5spaltig. Griffel 2. Blüten geknäuel. Stengel blattlos. 2. *Cuscúta* Trn.

1. *Convólulus* L. Winde. V. 1.

1. Dicht unter der Blüthe zwei grosse, herzförmige, den Kelch verdeckende Deckblätter. Blätter pfeilförmig. Blüten sehr gross. Narbenlappen kurz. Krone schneeweiss. 5—10'. 2. Juli—Octbr. Feuchte Gebüsche, Hecken. Häufig. Zaun-W., *C. sépium* L.

2. Deckblätter von der Blüthe entfernt, klein, lanzettlich. Blätter pfeil- oder spiessförmig. Blüten mässiggross. Narbenlappen fadenförmig. Krone weiss oder röthlich, aussen mit 5 rothen Streifen. 1—2'. 2. Juni—Octbr. Aecker, Wegränder. Gemein. Acker-W., *C. arvénsis* L.

2. *Cuscúta* Trn. Seide. V. 2.

1. Kronröhre walzlich, etwa so lang als der 4—5spaltige Saum. Stengel meist röthlich.

- a. Kronröhre durch zusammenneigende Schuppen geschlossen. Griffel länger als der Fruchtknoten und die Krone. Krone weiss oder röthlich. 1—2'. ☉. Juli, Aug. Triften, Heiden (auf Heide, Ginster, Thymian, Klee schmarotzend). Seltener als folgende Art.
Quendel-S., **C. Epithymum Murr.**
- b. Kronröhre nicht geschlossen. Schuppen der Kronröhre angedrückt. Griffel so lang oder kürzer als der Fruchtknoten und die Krone. Krone röthlich. 1—6'. ☉. Juni—Aug. Gebüsche, Ufer (auf Nesseln, Hopfen, Weiden etc. schmarotzend). Hopfen-S., **C. europaea L.**
2. Kronröhre fast kugelig, doppelt so lang als der meist 5spaltige Saum, nicht geschlossen. Schuppen der Kronröhre angedrückt. Griffel kürzer als die Krone. Krone weiss. 1—2'. ☉. Juli, Aug. Aecker (auf Lein schmarotzend). Zerstreut. Flachs-S., **C. Epilinum Weihe.**

C. Apetalae Juss. Kronenlose.

71. Fam. Elaeagneae R. Br., Oleastergewächse.

1. Blüten 2häusig. Männliche Blüten: Blütenhülle tief 2theilig. Staubgefässe 4. Weibliche Blüten: Blütenhülle röhrig, 2spaltig. Narbe 1. Scheinbeere 1samig. 1. **Hippóphaë L.**
2. Blüten zwittrig, zum Theil durch Fehlschlagen des Stempels männlich. Blütenhülle glockig, 4—5spaltig. Staubgefässe 4—6. Griffel 1. 2. **Elaeagnus Trn.**

1. Hippóphaë L. Sanddorn. XXII.

Dorniger Strauch. Blätter lineal-lanzettlich, kurzgestielt, oberseits kahl, unterseits weiss- oder grau-schülferig. Blüten klein. Blütenhülle bräunlich. Scheinbeere orange. 4—15'. 2. Mai, Juni. An den Küsten und Alpenflüssen einheimisch; häufiger Zierstrauch.

Weiden-S., **H. rhamnoides L.**

2. Elaeagnus Trn. Oleaster. IV. 1.

1. Dornenloser Strauch. Junge Zweige rostfarben-schülferig. Blätter elliptisch, beiderseits silberweiss-schülferig. Blüten zuletzt abwärts gebogen, wohlriechend. Blütenhülle innen gelb. 4—10'. 2. Mai, Juni. Zierstrauch, leicht verwildernd. Nordamerika.

Breitblättriger O., **E. argentea Pursh.**

2. Meist dorniger Strauch. Junge Zweige silberweiss-schülferig. Blätter länglich-lanzettlich bis lanzettlich, unten dicht, oben locker silberweiss-schülferig. Blüten aufrecht, sehr wohlriechend. Blütenhülle innen gelb. 10—20'. 2. Mai, Juni. Zierstrauch aus Südeuropa.

Schmalblättriger O., **E. angustifolia L.**

72. Fam. Thymelaeaceae Juss., Zeilandgewächse.

1. Blütenhülle abfallend, kronartig. Frucht eine Beere. Strauch. 1. **Daphne L.**
2. Blütenhülle bleibend, ungefärbt. Frucht eine Nuss. Kraut. 2. **Thymelaëa Trn.**

1. **Dáphne L.** Zeiland. VIII. 1.

1. Blätter abfallend, lanzettlich, am Grunde keilförmig-verschmälert. Blütenstände seitlich, meist 3blüthig, sitzend, vor den Blättern erscheinend. Blütenhülle mit aussen zottiger Röhre, dunkelrosa, sehr selten weiss. Beere scharlachroth. 1—3'. ♀. März, April. Gebüsche, Laubwälder. Zerstreut. Giftig! Pfeller-Z., Kellerhals, **D. Mezereum L.**
2. Blätter bleibend, lineal-keilförmig. Blütenstände endständig, büschelig, vielblüthig, mit den Blättern zugleich erscheinend. Blütenhülle aussen kurz-weichhaarig, purpurn. Beere gelblichbraun. $\frac{1}{2}$ —1'. ♀. Mai—Juni. Triften, Heiden in Süddeutschland. Zerstreut. Giftig! Duft-Z., **D. Cneorum L.**

2. **Thymelaëa Trn.** Zünglein. VIII. 1.

Pflanze gelbgrün. Stengel aufrecht, meist ästig. Blätter klein, lineal oder lineal-lanzettlich, spitz. Blüten blattwinkelständig, zwittrig. Blütenhülle krugförmig, grün. Früchte birnförmig, geschnäbelt. $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. ♂. Juli, Aug. Steinige Anhöhen, Ackerränder. Zerstreut. (*Passerina annua* Wickst.) Spatzen-Z., **T. Passerina Coss. et Germ.**

73. Fam. **Loranthaceae Don.**, Mistelgewächse.

Blüthen (bei unserer Art) 2häusig. Staubbeutel 4, den Zipfeln der 4theiligen Blütenhülle aufgewachsen. Narbe 1fach, sitzend. Frucht eine 1samige Beere. **1. Viscum Trn.**

1. **Viscum Trn.** Mistel. XXII.

Stengel gabelästig. Blätter gegenständig, länglich oder lanzettlich-spatelförmig, lederartig, immergrün. Blüten endständig, sitzend, kopfig. Blütenhülle gelblichgrün. Beere weiss, glänzend, mit schleimigem, zähem Fleisch. 1—3'. ♀. März, April. Auf verschiedenen Bäumen schmarotzend. Zerstreut. Weisse M., **V. album L.**

74. Fam. **Santalaceae R. Br.**, Sandelgewächse.

Blütenhülle bleibend, glockig oder trichterförmig, 4—5spaltig, innen weiss, aussen grünlich. Staubgefässe 3—5, von einem Haarbüschel umgeben. Griffel 1. Frucht nussartig, 1samig. **1. Thesium L.**

1. **Thesium L.** Vermainkraut. V. 1.

A. Jede Blüthe von 3 Deckblättern gestützt.

1. Blütenhülle zur Fruchtzeit bis auf den Grund eingerollt, viel kürzer als die Frucht.

a. Wurzelstock kurz, nicht kriechend, ohne Ausläufer. Blätter lanzettlich, lang-zugespitzt, meist 5nervig. Pflanze dunkelgrün. 1—2'. 4. Juni—Aug. Bergwälder, Waldwiesen in Mittel- und Süddeutschland. Sehr zerstreut. Berg-V., **T. montanum Ehrh.**

- b. Wurzelstock kriechend, Ausläufer treibend. Blätter lineal, spitz, undeutlich 3nervig. Pflanze gelblichgrün. $\frac{1}{2}$ —1'. 24. Juni, Juli. Raine, Bergwiesen, Waldränder. Sehr zerstreut.

Mittleres V., **T. intermédium** Schrad.

2. Blüthenhülle zur Fruchtzeit nur an der Spitze eingerollt, röhrig, so lang oder etwas länger als die Frucht. Wurzelstock ohne Ausläufer.

- a. Blätter schwach 3nervig. Blüthenstand traubig. Blüthenhülle 5zipfelig. Fruchtragende Aestchen wagerecht-abstehend, allseitswendig. $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. 24. Juni, Juli. Bergwiesen in Mittel- und Süddeutschland. Zerstreut. Wiesen-V., **T. pratense** Ehrh.

- b. Blätter 1nervig. Blüthenstand rispig. Blüthenhülle meist 4zipfelig. Fruchtragende Aestchen aufrecht-abstehend, einseitswendig. $\frac{1}{2}$ —1'. 24. Juni, Juli. Grasige Hügel, Bergabhänge. Ziemlich selten. Alpen-V., **T. alpinum** L.

- B. Jede Blüthe nur durch 1 Deckblatt gestützt. Oberste Deckblätter ohne Blüthen, einen Schopf bildend. Blüthenhülle fast 3 mal so kurz als die trockene Frucht. Wurzelstock kriechend, Ausläufer treibend. $\frac{1}{4}$ —1'. 24. Mai—Juni. Grasige Hügel, Waldplätze. Sehr zerstreut.

Schopf-V., **T. ebracteatum** Hayne.

75. Fam. **Amarantaceae** Juss., Amarantgewächse.

1. Blüthen 1 häusig, in Scheinähren. Blüthenhülle 3- oder 5blättrig. Männliche Blüthen: Staubgefäße 3 oder 5. Weibliche Blüthen: Narben 3.
1. **Amarántus** Trn.
2. Blüthen zwittrig, einzeln in den Blattwinkeln. Blüthenhülle 5blättrig. Staubgefäße 3. Griffel sehr kurz.
2. **Polycnémum** L.

1. **Amarántus** Trn. Stuhr, Amarant. XXI.

- A. Blüthen 5 zählig. Frucht quer aufspringend. Stengel aufrecht.

1. Blüthenhülle fast so lang als die Deckblätter, meist roth. Blätter eiförmig oder länglich-eiförmig, beiderseits verschmälert.

- a. Endständige Scheinähren sehr lang, hängend, vielmal länger als die kurzen seitenständigen, alle stumpf. Blüthenhüllblätter länglich-eiförmig, dunkelpurpurn (amarantroth). 2—4'. ☉. Juni—Septbr. Häufige Zierpflanze. Ostindien.

Rother St., Fuchsschwanz, **A. caudátus** L.

- b. Endständige Scheinähren aufrecht, meist nur etwa doppelt so lang als die zahlreichen seitenständigen, alle spitzlich. Blüthenhüllblätter lanzettlich, meist dunkelpurpurn, selten grün. Stengel oft roth gestreift. $\frac{1}{2}$ —4'. ☉. Juni—Octbr. Zierpflanze aus Ostindien, nicht selten verwildert. Rispen-St., **A. paniculátus** L.

2. Blüthenhülle halb so lang als die Deckblätter, grün. Scheinähren kurz, die oberen zu einer dichten, endständigen Rispe zusammengedrängt. Blätter eiförmig, langgestielt. Stengel kurzhaarig. Pflanze hellgrün. $\frac{1}{2}$ —3'. ☉. Juli—Septbr. Aecker, Gartenland, Schutt. Zerstreut. Bogen-St., **A. retrofléxus** L.

- B.** Blüten 3 zählig. Frucht nicht aufspringend. (Albérzia Kth.)
 Stengel liegend oder aufsteigend, kahl, glänzend. Blätter langgestielt, eiförmig, vorn ausgerandet, in der Ausrandung stachelspitzig. Scheinähren sehr kurz, die meisten blattwinkelständig. Blüten grünlich. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. ☉. Juli — Octbr. Wege, Dorfplätze, bebauter Boden. Zerstreut. (A. Blitum Kth.) Meier-St., **A. Blitum L.**

2. Polycnémum L. Geferkraut. III. 1.

1. Aeste dünn und schlank, niederliegend oder aufsteigend. Blätter lineal-pfriemlich, fast 3kantig, stachelspitzig. Deckblätter so lang als die Blütenhülle. 2'' — 1'. ☉. Juli — Octbr. Sandige Aecker. Zerstreut. Acker-G., **P. arvense L.**
2. Aeste ziemlich dick, steif. Blätter und Blüten grösser. Deckblätter länger als die Blütenhülle. 2 — 6''. ☉. Juli — Octbr. Aecker, Hügel, gern auf Kalk, in Süd- und Mittelddeutschland. Sehr zerstreut. Grosses G., **P. majus A. Br.**

76. Fam. Chenopodeae Vent., Meldengewächse.

I. Blüten zwittrig.

A. Keimling spiralförmig-gewunden. Blätter lineal bis pfriemlich.

1. Blütenhülle 5theilig, ihre Zipfel fleischig, ungeflügelt. Blätter nicht stechend. Salzpflanze. 1. **Suaéda Forsk.**
2. Blütenhülle ungleich-5blättrig. Blütenhüllblätter nach der Blüthezeit mit einem queren Flügel. Blätter stechend-stachelspitzig. 2. **Salsola L.**

B. Keimling ring- oder hufeisenförmig.

1. Stengel gegliedert, blattlos. Blüten in den Vertiefungen der ährenförmigen Zweigenden. Blütenhülle fleischig, nur mit einer Spalte sich öffnend. Staubgefässe 1—2. 3. **Salicornia Trn.**
2. Stengel nicht gegliedert, beblättert. Staubgefässe 5.
- a. Blätter pfriemlich, nicht stechend. Zipfel der 5theiligen Blütenhülle nach der Blüthezeit mit häutigen Querflügeln. Narben 2, fadenförmig. 4. **Kóchia Rth.**
- b. Blätter flach, meist 3eckig oder rautenförmig, nicht pfriemlich. Zipfel der Blütenhülle ungeflügelt.
- aa. Blütenhülle 3—5theilig. Staubgefässe dem Grunde der Blütenhülle eingefügt. Narben 2—5. 5. **Chenopodium Trn.**
- bb. Blütenhülle 5spaltig, am Grunde mit dem Fruchtknoten verwachsen. Staubgefässe einem fleischigen, den Fruchtknoten umgebenden Ring eingefügt. Narben 2 oder 3. 6. **Beta Trn.**

II. Blüten 1- oder 2häusig. Blätter flach, breit, nicht lineal.

A. Blüten 2häusig. Männliche Blüten: Blütenhülle 4 (seltener 5)-theilig. Staubgefässe 4. Weibliche Blüten: Blütenhülle 2—4-zählig. Narben 4, fadenförmig. 7. **Spinácia Trn.**

B. Blüten 1häusig. Weibliche Blüten ohne Blütenhülle, von 2 nach der Blüthezeit vergrösserten Deckblättern umgeben. Narben 2.

1. Deckblätter der weiblichen Blüthen verkehrt-3eckig. Narben ziemlich kurz. Samenhaut dünn. 8. **Obione Gaertn.**

2. Deckblätter der weiblichen Blüthen eiförmig, rautenförmig oder 3eckig. Narben mässig lang. Samen mit krustiger Samenhaut.

9. **Átriplex Trn.**

1. **Suaéda Forsk.** Sode. V. 2.

Pflanze kahl, fleischig, blaugrün, oft roth überlaufen. Blätter lineal, halbwalzlich, obere spitzlich. Blüthen meist zu 3, blattwinkelständig. Samen glänzend. $\frac{1}{2}$ —1'. ☉. Juli—Septbr. Auf kahlem, salzhaltigem Boden und am Meeresstrande. (*Chenopódina maritima* Moq. Tand.)

Meer-S., **S. marítima Dum.**

2. **Sálsola L.** Salzkraut. V. 2.

Pflanze graugrün. Stengel ästig. Blätter sitzend, lineal-pfriemlich, stechend-stachelspitzig. Blüthen einzeln, blattwinkelständig, sitzend. Blüthenhülle zur Fruchtzeit unten pergamentartig, oben dünnhäutig. $\frac{1}{2}$ —1'. ☉. Juli—Septbr. Sandige Aecker, Wegränder. Zerstreut; am Meeresstrande häufig.

Kali-S., **S. Kali L.**

3. **Salicórnica Trn.** Glasschmalz. II. 1.

Stengel meist ästig, aufsteigend, fleischig. Stengelglieder oberwärts verdickt. Aehren kurz- und dünngestielt. Mittlere Blüthen höher stehend als die seitlichen, die 3 Blüthen daher ein Dreieck bildend. 2"—1'. ☉. Aug.—Septbr. Auf kahlem, salzhaltigem Boden und am Meeresstrande.

Krautiges G., **S. herbácea L.**

4. **Kóchia Rth.** Staudich. V. 2.

Pflanze rauhhaarig. Stengel meist aufrecht und ästig. Blätter fadenförmig-pfriemlich, etwas fleischig. Blüthen blattwinkelständig, meist zu 3. Anhängsel der Fruchthülle fast rautenförmig, ungleich. $\frac{1}{2}$ —1'. ☉. Juli—Septbr. Sandige Felder am Mittelrhein.

Sand-St., **K. arenária Rth.**

5. **Chenopódium Trn.** Gänsefuss, Gösche. V. 2.

I. Samen alle von oben her flachgedrückt, daher scheinbar wagerecht liegend.

A. Blätter ganzrandig.

1. Pflanze unbestäubt, dunkelgrün oder hellgrün, oft roth überlaufen. Untere Blätter eiförmig bis länglich-eiförmig. Blüthenstände locker. Blüthenhülle zur Fruchtzeit offen. $\frac{1}{2}$ —2'. ☉. Juli—Septbr. Acker- und Gartenland, Wegränder, Ufer. Nicht selten.

Samen-G., **C. polyspérnum L.**

2. Pflanze mehlig-bestäubt, graugrün. Blätter breit-rauten-eiförmig. Blüthenstände geknäuel, am Ende des Stengels und der Aeste rispig-gehäufte Scheinähren bildend. Fruchthülle geschlossen. Stark nach faulen Häringen riechend. $\frac{1}{2}$ —1'. ☉. Juli—Septbr. Wege, Schutt, Mauern. Zerstreut. (*C. ólidum* Curt.)

Stink-G., **C. Vulvária L.**

B. Blätter gezähnt.

1. Blätter am Grunde herzförmig, nicht mehlig-bestäubt, gross, eiförmig-3eckig, grob-buchtig-gezähnt. Blütenstände geknäuel, in endständiger, unbeblätterter Rispe. 1—3'. ☉. Juli—Septbr. Schutt, Wegränder, Gartenland. Nicht selten.

Bastard-G., *C. hybridum* L.

2. Blätter am Grunde nicht herzförmig, gestutzt oder verschmälert.

- a. Blätter glänzend, nicht oder nur anfangs mehlig-bestäubt.

- aa. Blätter 3eckig, spitz. Blütenstände geknäuel, in steif-aufrechten Aehren. Blütenhülle die Frucht nicht ganz bedeckend. Samen glänzend. 1—3'. ☉. Aug., Septbr. Schutt, Wege, an Gräben. Zerstreut.

Stadt-G., *C. urbicum* L.

- bb. Blätter ei-rautenförmig, spitz oder zugespitzt. Blütenstände ziemlich locker, in abstehenden Rispen. Blütenhülle die Frucht nicht ganz bedeckend. Samen glanzlos. $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. ☉. Juli—Septbr. Schutt, unbebaute Plätze. Ziemlich häufig.

Mauer-G., *C. murale* L.

- b. Blätter glanzlos, weiss oder grau bestäubt.

- aa. Blätter klein- oder entfernt-gezähnt, öfter gelappt, ei-rautenförmig, etwa doppelt so lang als breit, die oberen schmaler, ganzrandig. Samen glatt. $1\frac{1}{2}$ —3'. Juli—Octb. Schutt, Wege, Acker- und Gartenland. Gemein.

Weisser G., *C. album* L.

- bb. Blätter tief-eingeschnitten, mehr oder weniger deutlich 3lappig.

1. Untere Blätter rundlich- oder ei-rautenförmig, seicht 3lappig, der Mittellappen wenig länger als die Seitenlappen, obere Blätter elliptisch-lanzettlich. Samen glatt. 1—3'. ☉. Juli—Septbr. Aecker, Gartenland, Wege. Zerstreut.

Scharlach-G., *C. opulifolium* Schrad.

2. Untere Blätter fast spiessförmig-3lappig, der Mittellappen mehrmal länger als die Seitenlappen, mit fast parallelen Seitenrändern, obere Blätter lineal-lanzettlich. Samen grubig-punktirt. 1—3'. ☉. Juli—Septbr. Feuchte Aecker (Kartoffeläcker), Wegränder. Ziemlich selten und oft unbeständig.

Feigen-G., *C. ficifolium* Sm.

II. Samen alle oder zum Theil von der Seite zusammengedrückt, aufrecht.**A. Blätter gezähnt. Narben kurz.**

1. Blütenhülle zur Fruchtzeit nicht oder wenig fleischig. Samen zum Theil aufrecht.

- a. Stengel grün und weiss gestreift. Blätter länglich, in den Blattstiel verschmälert, entfernt-gezähnt, unterseits blaugrün oder weisslich, mehlig-bestäubt. Blütenstände in unbeblätterten Scheinähren. $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. ☉. Juli—Octbr. Wege, Schutt, an Gräben. Häufig.

Grauer G., *C. glaucum* L.

- b. Stengel meist roth angelaufen. Blätter rautenförmig-3eckig, fast spiessförmig-3lappig, buchtig-gezähnt, glänzend, unbe-

stäubt. Blütenstände in meist beblätterten Scheinähren. 1—3'. ☉. Juli—Octbr. Aecker, Schutt, Wege. Nicht selten.

Rother G., *C. rubrum* L.

2. Blütenhülle zur Fruchtzeit fleischig-saftig, scharlachroth. Samen sämmtlich aufrecht. (Blitum Trn.)

- a. Stengel bis zur Spitze beblättert. Blätter länglich-rautenförmig, am Grunde keilförmig, zugespitzt, eingeschnitten-gezähnt. Blütenstände sämmtlich in den Blattwinkeln, entfernt. $1\frac{1}{2}$ —2'. ☉. Juni—Aug. Gebaut und verwildert. (B. virgatum L.)

Ruthen-G., *C. foliosum* Aschrs.

- b. Stengel oberwärts nicht beblättert. Blätter 3 eckig, am Grunde gestutzt oder fast spiessförmig, meist schwach gezähnt. Blütenstände grösser, die oberen zu einer Scheinähre verbunden, blattlos. $1\frac{1}{2}$ —2'. ☉. Juni—Aug. Seltener gebaut und verwildert. (B. capitatum L.)

Kopf-G., *C. capitatum* Aschrs.

- B. Blätter ganzrandig, oft wollig, 3 eckig, am Grunde spiessförmig. Blütenstände zu einer dichten Rispe vereinigt. Narben lang. Samen sämmtlich aufrecht. Pflanze mehlig-bestäubt, etwas klebrig. $1\frac{1}{2}$ —2'.

4. Mai—Aug. Schutt, Wege, Mauern. Häufig.

Guter Heinrich, *C. Bonus Henricus* L.

6. Beta Trn. Mangold, Bete. V. 2.

Stengel aufrecht, ästig. Grundblätter rosettig, langgestielt, eiförmig, stumpf, am Grunde etwas herzförmig, Stengelblätter klein, länglich bis lanzettlich, spitzlich. Blütenstände in langen Scheinähren. 2—4'. ☉ oder ☉. Juli—Septbr. Häufig angebaut. Küsten Südeuropa's.

Rüben-M., *B. vulgaris* L.

Formen: Wurzel walzig, dick, etwas derb. Weisse Runkelrübe.

b. Cicla L.

Wurzel spindelförmig, fleischig, weiss, gelb oder geringelt (Runkelrübe), oder aussen und innen blutroth (rothe Rübe).

c. Rapa Dumort.

7. Spinacia Trn. Spinat. XXII.

1. Blätter langgestielt, untere und mittlere 3 eckig-pfeilförmig oder länglich-eiförmig, obere länglich, am Grunde keilförmig. Fruchthülle fast kugelig, die Zähne nicht stachelig. 1— $1\frac{1}{2}$ '. ☉ und ☉. Juni—Aug. Als Gemüse gebaut. Orient. (S. inermis Mnch.)

Sommer-Sch., *S. glabra* Mill.

2. Obere Blätter am Grunde meist spiessförmig. Fruchthülle fast 3 eckig, die Zähne zu starken, flachen Stacheln vergrössert. 1— $1\frac{1}{2}$ '. ☉ und ☉. Juni—Aug. Als Gemüse gebaut. Orient. (S. spinosa Mnch.)

Winter-Sch., *S. oleracea* L.

8. Obione Gaertn. Salme. XXI.

1. Stengel krautig, schlängelnd. Blätter länglich bis lanzettlich-spatelförmig, stumpf. Deckblätter 3 eckig-verkehrt-herzförmig, ohne Stacheln, das sie tragende Stengelglied verlängert. $1\frac{1}{2}$ —1'. ☉. Aug.—Octbr. Am Meeres-

ufer und an sehr salzreichen Stellen in Thüringen. (*Hálimus pedunculátus* Wallr.) Stiel-S., *O. pedunculáta* Moq. Tand.

2. Stengel halbstrauchig, aufrecht oder aufsteigend. Blätter länglich-verkehrt-eiförmig. Deckblätter verkehrt-3eckig, 3lappig, weichstachelig, das sie tragende Stengelglied nicht verlängert. 2—5'. ♀. Juli, Aug. Ufer der Nordsee. (*Hálimus portulacoides* L.)

Burzel-S., *O. portulacoides* Moq. Tand.

9. *Átriplex* Trn. Melde. XXI.

I. Alle Blätter gestielt. Stengel grün und weiss gestreift.

A. Weibliche Blüthen zum Theil ohne Deckblätter, mit 3—5 theiliger Blüthenhülle, zum Theil mit netzadrigen Deckblättern, ohne Blüthenhülle.

1. Blätter oberseits glänzend, unterseits grau- oder weisschülferig, 3eckig-eiförmig oder länglich, zugespitzt, am Grunde gestutzt oder fast spiess-herzförmig. Deckblätter rauten-eiförmig, ganzrandig. 2—5'. ☉. Juli—Septbr. Wegränder, Schutt, Mauern. Sehr zerstreut. Glanz-M., *A. nitens* Schkr.

2. Blätter glanzlos, beiderseits fast gleichfarbig, grün, die unteren herzförmig-3eckig, spitzlich, die mittleren aus spiessförmigem Grunde länglich. Deckblätter rundlich-eiförmig. Ganze Pflanze oft blutroth. 2—5'. ☉. Juli—Septbr. Gebaut und verwildert. Mittelasien? Garten-M., *A. horténse* L.

B. Weibliche Blüthen alle mit ungeaderten Deckblättern, ohne Blüthenhülle.

1. Blätter wechselständig. Deckblätter rauten-eiförmig.

a. Blätter alle lineal-lanzettlich bis lineal, scharf-gezähnt oder ganzrandig. Scheinähren steif-aufrecht, Deckblätter gezähnt. 1—2'. ☉. Juli—Septbr. Am Strande der Nord- und Ostsee. Strand-M., *A. litorále* L.

b. Untere Blätter eiförmig-lanzettlich, fast spiessförmig, oft gezähnt, obere lanzettlich bis lineal, ganzrandig.

aa. Scheinähren an der Spitze nickend, locker. Deckblätter ganzrandig, ohne Stacheln. 1—3'. ☉. Juli—Septbr. Hügel, Hecken, Wegränder. Selten. Tataren-M., *A. tatáricum* L.

bb. Scheinähren aufrecht. Deckblätter mit spiessförmig vorgezogenen Seitenecken, oft weichstachelig. 1—3'. ☉. Juli—Septbr. Schutt, Wegränder, unbebaute Orte. Gemein. Ruthen-M., *A. pátulum* L.

2. Untere Blätter oft gegenständig, wie die mittleren 3eckig-spiessförmig, obere lanzettlich. Deckblätter 3eckig, klein-gezähnt oder ganzrandig, glatt oder weichstachelig. 1—3'. ☉. Juli—Septbr. Wege, Zäune, Schutt. Häufig. Spiess-M., *A. hastátum* L.

II. Stengel weisslich. Blätter eiförmig, fast rautenförmig, obere länglich, sitzend. Scheinähren unterbrochen, beblättert. Deckblätter breit-eiförmig-3eckig. Pflanze mehr oder weniger weisschülferig. 1—3'. ☉. Juli—Septbr. Schutt, Wege. Zerstreut. (*A. album* Scop.)

Rosen-M., *A. róseum* L.

77. Fam. **Polygoneae Juss.**, Knöterichgewächse.

1. Blüthenhülle 6 theilig, die inneren Zipfel oft mit einer körnigen Schwiele, später die 3 kantige Frucht umschliessend. Staubgefässe 6. Griffel 3, kurz. Narben pinselförmig. 1. **Rumex L.**
2. Blüthenhülle 4 — 5 spaltig, wenigstens innen gefärbt, die 3 kantige oder linsenförmige Frucht umschliessend. Staubgefässe 5 — 8. Griffel 3 — 5. Narben kopfförmig. 2. **Polygonum L.**

1. **Rumex L.** Ampfer. VI. 3.

1. Blüthen zwittrig. Blätter am Grunde verschmälert, abgerundet oder herzförmig.

A. Innere Zipfel der Blüthenhülle jederseits mit pfriemlichen Zähnen, meist alle 3 mit einer körnigen Schwiele.

1. Blätter lanzettlich bis lineal-lanzettlich, in den Stiel verschmälert. Blüthentrauben bis zur Spitze beblättert, dicht, nicht unterbrochen. Innere Zipfel der Blüthenhülle rautenförmig-länglich, jederseits mit 2 Zähnen. Pflanze zur Fruchtzeit oberwärts gelb. $\frac{1}{2}$ — 2'.

©. Juli, Aug. Ufer, Sumpfränder, Gräben. Nicht selten.

Meer-A., **R. maritimus L.**

Abart: Trauben unterbrochen. Innere Zipfel der Blüthenhülle länglich-eiförmig, meist mit grösseren Schwielen. Pflanze auch bei der Fruchtreife grünlichgelb. Meist grösser. Seltener.

b. **paluster (Sm.)**.

2. Untere Blätter herz-eiförmig, stumpf, mittlere herzförmig-länglich, spitz, oberste lanzettlich. Blüthentrauben oberwärts blattlos. Innere Zipfel der Blüthenhülle länglich-3 eckig, meist am Grunde jederseits mit 3 — 5 Zähnen. 2 — 4'. 2. Juli, Aug. Wiesen, Wege, feuchte Gebüsche. Häufig.

Grind-A., **R. obtusifolius L.**

Trauben unbeblättert. Innere Zipfel der Blüthenhülle eiförmig, alle oder nur 1 mit einer Schwiele. Blätter am Rande etwas wellig. Selten. **R. pratensis M. et K.**

R. obtusifolius × crispus.

B. Innere Zipfel der Blüthenhülle schwach-gezähnt oder ganzrandig.

1. Innere Zipfel der Blüthenhülle lineal-länglich, stumpf. Untere Blätter herz- oder eiförmig-länglich, meist stumpf, mittlere herzförmig-lanzettlich.

a. Trauben fast bis zur Spitze beblättert, unterbrochen. Innere Zipfel der Blüthenhülle meist alle schwielentragend. Meist abstehend-ästig. 1 — 3'. 2. Juli, Aug. Feuchte Wegränder, Gebüsche, Ufer. Häufig. Knäuel-A., **R. conglomeratus Murr.**

b. Trauben nur am Grunde beblättert. Nur 1 oder 2 der inneren Zipfel der Blüthenhülle mit Schwielen. Einfach oder aufrecht-ästig. Stengel, Blattstiele und Blattrippen zuweilen blutroth (**R. sanguineus L.**). 2 — 3'. 2. Juli, Aug. Feuchte, schattige Gebüsche und Waldstellen. Verbreitet.

Blut-A., **R. nemorosus Schrad.**

2. Innere Zipfel der Blüthenhülle eiförmig-rundlich oder fast 3 eckig, am Grunde meist herzförmig. Trauben oberwärts blattlos.

a. Innere Zipfel der Blüthenhülle alle oder doch 1 mit einer Schwiele. Blätter lanzettlich.

aa. Blattstiel oberseits flach. Blätter derb, fast lederig.

1. Blätter am Rande wellig, die unteren am Grunde gestutzt oder etwas herzförmig. Trauben schmal. Innere Zipfel der Blüthenhülle rundlich-herzförmig, 1, seltener alle mit einer Schwiele. 2—3'. 24. Juni—Aug. Wiesen, Gräben, sumpfige Wiesen. Gemein.

Krauser A., *R. crispus* L.

2. Untere Blätter flach, sehr gross, übrige schwach-wellig, alle am Grunde verschmälert, spitz. Trauben dick. Innere Zipfel der Blüthenhülle eiförmig, nicht herzförmig, alle oder doch 2 mit Schwielen. 3—6'. 24. Juli, Aug. Ufer, Gräben, sumpfige Wiesen. Nicht selten.

Fluss-A., *R. Hydrolápathum* Huds.

Untere Blätter länglich, am Grunde schief-ei- oder herzförmig. Blattstiele beiderseits durch eine hervortretende Rippe berandet. Innere Zipfel der Blüthenkülle fast 3 eckig, am Grunde etwas herzförmig. Sehr zerstreut. *R. máximus* Schreb.

R. Hydrolápathum × *aquáticus*.

bb. Blattstiel oberseits rinnig. Blätter dünn, flach, untere eiförmig-lanzettlich, zugespitzt, am Grunde abgerundet oder wenig verschmälert, übrige lanzettlich. Trauben dick. Innere Zipfel der Blüthenhülle rundlich, am Grunde etwas herzförmig, nur 1 schwielentragend. 3—4'. 24. Juli, Aug. In Gärten gebaut, Südeuropa.

Garten-A., *R. Patiéntia* L.

b. Innere Zipfel der Blüthenhülle alle schwielenlos, rundlich-eiförmig, am Grunde etwas herzförmig. Trauben dick. Blätter dünn, die unteren sehr gross, am Grunde herzförmig, mit rinnigem Stiel, die übrigen länglich-lanzettlich. 3—5'. 24. Juli, Aug. Ufer, Gräben, quellige Wiesen. Zerstreut.

Wasser-A., *R. aquáticus* L.

II. Blüthen 2 häusig oder vielehig. Trauben locker, unbeblättert, meist rispig-gehäuft. Blätter pfeil- oder spiessförmig. Von sauerem Geschmack.

A. Stengel niederliegend oder aufsteigend. Blätter meist rundlich-spiessförmig, graugrün. Blüthen 1 häusig-vielehig. Aeussere Zipfel der Blüthenhülle der Frucht anliegend, innere ohne Schwiele, häutig. 1—1½'. 24. Juli, Aug. Felsen, steinige Orte, Mauern in Süddeutschland; auch cultivirt und verwildert.

Schild-A., *R. scutátus* L.

B. Stengel aufrecht oder aufsteigend. Blätter länglich bis lineal. Blüthen 2 häusig.

1. Innere Zipfel der Blüthenhülle häutig, am Grunde mit einer kurzen, herabgebogenen Schwiele, äussere zur Fruchtzeit zurückgebogen. Blätter etwas fleischig, meist pfeilförmig, untere langgestielt, gross. Stengel aufrecht. 1—3'. 24. Mai, Juni. Wiesen, Grasplätze, Wälder. Gemein.

Sauer-A., *R. Acetósa* L.

2. Innere Zipfel der Blüthenhülle krautig, ohne Schwiele, äussere angedrückt. Blätterspiessförmig, lanzettlich oder lineal, meist sitzend.

Stengel aufsteigend oder aufrecht. $\frac{1}{4}$ —1'. 2. Mai, Juni. Weg-
ränder, Triften, Brachen, Wälder. Gemein.

Kleiner A., R. **Acetosélla** L.

2. **Polygonum** L. Knöterich. VIII. 1.

I. Blätter eiförmig, lanzettlich oder lineal, am Grunde verschmälert oder ab-
gerundet, seltener schwach herzförmig. Stengel nicht windend.

A. Blüten in Scheinähren.

1. Stengel einfach, nur eine einzige Scheinähre tragend. Griffel 3.

a. Blätter länglich-eiförmig bis eiförmig-lanzettlich, am Rande
etwas wellig, am Grunde abgestutzt oder herzförmig, untere in
einen langen, geflügelten Stiel übergehend, obere sitzend.
Blüthenhülle röthlichweiss. 1—3'. 2. Mai—Juli. Feuchte
Wiesen. Häufig.

Wiesen-K., **P. Bistorta** L.

b. Blätter lanzettlich, an beiden Enden verschmälert, am Rande
umgerollt, untere mit ungeflügeltem Stiel. Scheinähren am
Grunde oft mit Zwiebelknospen. Blüthenhülle weiss. 3—6".
2. Juni, Juli. Wiesen, Triften der Alpen und Voralpen.

Knollen-K., **P. viviparum** L.

2. Stengel ästig, jeder Ast eine Scheinähre tragend. Griffel 2, sel-
tener 3.

a. Scheinähren dicht, gedrungen, walzenförmig.

aa. Staubgefässe 5. Aehrenstiele tief gefurcht. Blätter länglich
bis lanzettlich. Stengel im Wasser fluthend (**P. natans**
Mnch.), ausserhalb desselben aufsteigend oder aufrecht
(**P. terréstre** Leers.). Blüthenhülle röthlichweiss bis
purpurn. 1—5'. 2. Juni—Septbr. Stehende und langsam
fliessende Gewässer, Ufer, feuchte Orte. Häufig.

Wasser-K., **P. amphibium** L.

bb. Staubgefässe 6. Aehrenstiele nicht gefurcht.

1. Blüthenhülle und Blüthenstiele drüsige-
rauh. Schein-
ähren kurz. Blätter elliptisch-länglich bis lanzettlich,
unterseits drüsige-punktirt. Blüthenhülle meist grünlich.
1—2'. ☉. Juli—Octbr. Aecker, Gräben, Ufer. Ge-
mein.

Ampfer-K., **P. lapathifolium** L.

2. Blüthenhülle und meist auch die Blüthenstiele drüsenlos.

a. Scheiden locker, kurz- und fein-gewimpert. Stengel
an den Knoten stark verdickt. Scheinähren ver-
längert, oft oberwärts verdünnt, nickend, Blüthen-
hülle rosa oder weiss. 1—4'. ☉. Juli—Octbr.
Gräben, feuchte Orte. Gemein.

Gräben-K., **P. nodosum** Pers.

b. Scheiden eng anliegend, lang gewimpert. Stengel an
den Knoten weniger verdickt. Scheinähren kürzer,
stumpf. Blüthenhülle meist rosa, seltener weiss.
1—3'. ☉. Juli—Octbr. Gräben, feuchte Orte.
Gemein.

Floh-K., **P. Persicaria** L.

b Scheinähren locker, dünn, fadenförmig.

aa. Blätter länglich-lanzettlich, an beiden Enden verschmälert. Staubgefässe 6, selten 8.

1. Scheiden ziemlich kahl, kurz gewimpert, Blüthenhülle 4 (selten 3- oder 5-) theilig, drüsig-punktirt, grün oder röthlich. 1—2'. ☉. Juli—Octbr. Ufer, Gräben, Wege. Häufig. Pfeffer-K., **P. Hydrópiper L.**

2. Scheiden kurzhaarig, lang gewimpert. Blüthenhülle 5 theilig, nicht oder nur sehr schwach-drüsig-punktirt, meist röthlich. $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. ☉. Juli—Octbr. Ufer, Gräben, Wege. Zerstreut. Milder K., **P. mite Schrnk.**

bb. Blätter lineal-lanzettlich, aus abgerundetem oder kaum verschmälertem Grunde bis zur Mitte gleich breit. Blüthenhülle 5 theilig, meist hellpurpurn. Staubgefässe 5. Frucht glänzend. $\frac{1}{2}$ —2'. ☉. Juli—Octbr. Gräben, Ufer, Wege. Zerstreut. Kleiner K., **P. minus Huds.**

B. Blüthen einzeln oder zu 2—5 in den Blattwinkeln. Staubgefässe 8. Griffel 3. Blätter elliptisch oder lanzettlich bis lineal, fast sitzend. Stengel sehr ästig, aufrecht oder liegend. Blüthenhülle grün oder purpurn, weiss berandet. $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. ☉. Juli—Octbr. Wege, Aecker, Grasplätze. Gemein. Vogel-K., **P. aviculäre L.**

II. Blätter 3 eckig, herz- oder pfeilförmig. Staubgefässe 8, Griffel 3.

A. Frucht in der Blüthenhülle eingeschlossen. Stengel*(rechts) windend.

1. Stengel kantig-gefurcht, meist kurzhaarig. Blätter herz-pfeilförmig. Aeussere Zipfel der Blüthenhülle auf dem Rücken stumpf-gekielt. Frucht glanzlos. Blüthenhülle grün, am Rande und innen weiss. $\frac{1}{2}$ —3'. ☉. Juli—Octbr. Aecker. Häufig.

Winden-K., **P. Convólulus L.**

2. Stengel fast glatt, gestreift, kahl. Blätter herzförmig-3 eckig. Aeussere Zipfel der Blüthenhülle auf dem Rücken häutig-geflügelt. Früchte glänzend. Blüthenhülle grün, am Rande und innen weiss. 2—8'. ☉. Juli—Octbr. Hecken, Zäune, Gebüsche. Verbreitet.

Hecken-K., **P. dumetórum L.**

B. Frucht aus der Blüthenhülle hervorragend. Stengel aufrecht. (**Fagopýrum** Trn.)

1. Blätter so lang oder länger als breit. Blüthentrauben meist doldenrispig gehäuft. Frucht mit scharfen, ganzrandigen Kanten. Blüthenhülle weiss oder röthlich. Stengel zuletzt meist roth. $\frac{1}{2}$ —2'. ☉. Juli, Aug. In sandigen Gegenden häufig gebaut. Aus Mittelasien. (**F. esculéntum** Mnch.)

Buchen-K., Buchweizen, **P. Fagopýrum L.**

2. Blätter meist breiter als lang. Blüthentrauben oft einzeln. Frucht mit stumpflichen, ausgeschweiften Kanten. Blüthenhülle und Stengel meist grün. 1—2 $\frac{1}{2}$ '. ☉. Juli—Septbr. Als Unkraut fast nur unter voriger Art. Aus Sibirien. (**F. tatáricum** Gaertn.)

Tataren-K., **P. tatáricum L.**

78. Fam. Callitrichineae Lk., Büngelgewächse.

Blüthen 1 häusig oder zwittrig, einzeln in den Blattwinkeln, meist von 2 Deckblättchen gestützt. Blütenhülle undeutlich. Staubgefäße 1. Narben 2. Frucht 4 fächrig, endlich in 4 nussartige Theilfrüchtchen zerfallend.

1. Callitriche L. Büngel. I. 1.

A. Blätter nach dem Grunde verschmälert oder lineal, 3 nervig, die oberen meist zu einer Rosette gehäuft. Blüten mit sichelförmigen Deckblättern.

1. Kiele der Früchtchen nicht geflügelt. Untere Blätter meist lineal, obere verkehrt-eiförmig, seltener alle lineal.

a. Frucht länger als breit, fast verkehrt-herzförmig. Narben aufrecht, etwa 2 mal so lang als der Fruchtknoten, selten ganz abfallend. 1—10". ☉ und ☿. Stehende und fließende Gewässer. Häufig. Frühlings-B., *C. verna* L.

b. Frucht kreisrund oder etwas breiter als lang. Narben spreizend, dann zurückgebogen, 6—8 mal so lang als der Fruchtknoten, abfallend. 2—10". ☿. Juni—Octbr. Bäche, Gräben. Weniger häufig. Haken-B., *C. hamulata* Kütz.

2. Früchtchen breit-flügelig-gekielt. Frucht fast kreisrund, ziemlich gross. Narben aufrecht, bleibend. Blätter rundlich-verkehrt-eiförmig bis spatelförmig (an den Formen des tieferen Wassers die unteren lineal, *C. platycarpa* Kütz.). 1—10". ☿. Juni—Octbr. Stehende und fließende Gewässer. Verbreitet. Teich-B., *C. stagnalis* Scop.

B. Blätter lineal, am Grunde breiter, an der Spitze ausgeschnitten, 1 nervig, die oberen nie rosettig. Blüten ohne Deckblätter. Frucht kreisrund. Früchtchen breit, breit-flügelig-gekielt. Narben zurückgekrümmt, abfallend. Pflanze stets unter Wasser. 4—10". ☿. Juli—Octbr. Stehende und langsam fließende Gewässer in Norddeutschland.

Herbst-B., *C. auctumnalis* L.

79. Fam. Hippurideae Lk., Wedelgewächse.

Blüthen zwittrig. Blütenhülle undeutlich, einen etwas vorstehenden, ungetheilten Rand darstellend. Staubgefäß 1. Griffel 1. Frucht 1 fächrig, 1 samig.

1. Hippuris L.

1. Hippuris L. Wedel. I. 1.

Stengel aufrecht, über das Wasser hervorragend, seltener fluthend, röhrig, dicht beblättert. Blätter zu 8—12 quirlständig, lineal, ganzrandig, die untergetauchten zurückgeschlagen. Blüten blattwinkelständig, sitzend, grün. $\frac{1}{2}$ —2'. ☿. Juni—Aug. Stehende und langsam fließende Gewässer. Zerstreut. Tannen-W., *H. vulgaris* L.

80. Fam. Ceratophylleae Gray., Zinkengewächse.

Blüthen 1 häusig. Blütenhülle vieltheilig. Staubbeutel zahlreich, sitzend. Frucht 1, einfächrig. Griffel pfriemlich, bleibend, das lederartige Nüsschen krönend. Blüten einzeln, blattwinkelständig.

1. Ceratophyllum L.

1. **Ceratophyllum L.** Zinken, Igellock. XXI.

1. Blätter 3 fach-gabeltheilig, mit 5—8 borstlichen, weichen, kaum stachelig-gezähnten Zipfeln. Früchte ohne grundständige Stacheln. Pflanze meist hellgrün. 1—2'. 4. Stehende Gewässer, Gräben. Sehr zerstreut.
Glatter Z., **C. submersum L.**
2. Blätter 1—2 fach-gabeltheilig, mit 2—4 linealen, starren, dicht stachelig-gezähnten Zipfeln. Früchte am Grunde mit 2 gekrümmten Dornen. Pflanze dunkelgrün. 2—3'. 4. Juli—Septbr. Seen, Teiche, Gräben. Nicht selten.
Rauher Z., **C. demersum L.**

81. Fam. **Aristolochieae Juss.**, Luzeigewächse.

1. Blüthenhülle röhrig, am Grunde bauchig, 1 lippig oder 3 lappig. Staubbeutel 6, dem Griffel unter der Narbe angewachsen.
1. **Aristolochia Trn.**
2. Blüthenhülle glockig, 3 spaltig. Staubgefässe 12, auf dem Fruchtknoten stehend, frei.
2. **Asarum Trn.**

1. **Aristolochia Trn.** Luzei. XX.

1. Stengel aufrecht. Blätter herz-eiförmig, stumpf, kahl. Blüthen büschelig, blattwinkelständig. Blüthenhülle gerade, mit schief-abgestutzt - 1 lippigem Saum, hellgelb. 1—3'. 4. Mai, Juni. Zäune, Hecken, Weinberge, Acker-ränder, Gebüsche. Zerstreut.
Oster-L., **A. Clematitis L.**
2. Stengel windend, ästig. Blätter sehr gross, herz-eiförmig, kurz-zugespitzt, sparsam behaart. Blüthen einzeln in den Blattwinkeln. Blüthenhülle gekrümmt, mit 3 lappigem, flachem Saum, bräunlich bis purpurn. 10—20'. 5. Juli, Aug. Häufig angepflanzt. Aus Nordamerika.
Pfeifen-L., **A. Siphon L'Herit.**

2. **Asarum Trn.** Haselwurz. XI.

- Wurzelstock dünn, kriechend. Stengel sehr kurz, an der Spitze 2 Blätter tragend. Blätter fast gegenständig, nierenförmig, kurzhaarig. Blüthen kurzgestielt, nickend. Blüthenhülle aussen bräunlich, innen dunkelpurpurn. 1—3". 4. April, Mai. Schattige Gebüsche, Laubwälder. Verbreitet.
Wald-H., **A. europaeum L.**

82. Fam. **Euphorbiaceae R. Br.**, Wolfsmilchgewächse.

1. Pflanzen mit Milchsaft. Blüthen 1 häusig. Mehrere aus 1 Staubgefäss bestehende männliche Blüthen und 1 gestielte weibliche Blüthe von einer glockigen, am Rande 4—5 auswärts gerichtete Drüsen tragenden Hülle umgeben.
1. **Euphorbia L.**
2. Pflanzen ohne Milchsaft. Blüthen 1—2 häusig. Blüthenhülle 3—4 theilig. Staubgefässe 9—12. Fruchtknoten mit kurzem Griffel und 2 Narben.
2. **Mercurialis L.**

1. *Euphórbia* L. Wolfsmilch. XX.

I. Randdrüsen der Hülle rundlich oder quer-elliptisch, ganzrandig.

A. Samen netzig-grubig, rundlich. Kapsel glatt, kahl. Dolden meist 5strahlig. Doldenstrahlen 3theilig-gabelspaltig. Blätter verkehrt-eiförmig, vorn klein-gezähnt. $\frac{1}{2}$ —1'. ☉. Juni—Septbr. Bebauter Boden, Schutt. Häufig. Sonnen-W., *E. helioscópia* L.

B. Samen glatt.

1. Dolde 3—5strahlig. Kapsel warzig.

a. Blätter am Grunde herzförmig, länglich-lanzettlich, spitz, sitzend, unterste verkehrt-eiförmig, stumpf, in den kurzen Stiel verschmälert. Doldenstrahlen 3theilig-gabeltheilig.

aa. Kapsel mit etwas verlängerten, walzenförmigen Warzen besetzt. Dolde meist 3-, seltener 4—5strahlig. Blätter abwärts gerichtet, trübgrün. 1—1 $\frac{1}{2}$ '. ☉. Juni—Septbr. Feuchte Orte, Ufer, Gebüsche, besonders in Süddeutschland.

Steife W., *E. stricta* L.

bb. Kapsel mit fast halbkugeligen Warzen besetzt, grösser. Dolden meist 5-, seltener 3—4strahlig. Blätter abstehend, hellgrün. 1—2'. ☉. Juli—Septbr. Aecker, Wegränder, Gräben. Zerstreut. Weg-W., *E. platyphyllos* L.

b. Blätter am Grunde nicht herzförmig, stumpf oder stumpflich.

aa. Blätter kurzgestielt, länglich-lanzettlich. Doldenstrahlen einfach-gabeltheilig. Deckblätter eiförmig-3eckig, am Grunde abgestutzt oder herzförmig. Kapsel mit ungleichen, stumpfen Warzen. Drüsen braunroth. $\frac{3}{4}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. 24. Mai, Juni. Schattige Laubwälder, Gebüsche. Zerstreut, in Norddeutschland fehlend. Süsse W., *E. dulcis* Jacq.

bb. Blätter fast sitzend, länglich-eiförmig bis länglich. Doldenstrahlen 3theilig-gabeltheilig. Deckblätter elliptisch, stumpf, am Grunde verschmälert, kurzgestielt. Kapsel mit kurzwalzenförmigen Warzen. Drüsen gelblich. 1—1 $\frac{1}{2}$ '. 24. Mai, Juni. Unbebaute Orte, Schutt in Süddeutschland und den Rheingegenden. Warzen-W., *E. verrucósa* Lmk.

2. Dolde vielstrahlig. Stengel mit unfruchtbaren Aesten.

a. Blätter länglich-lanzettlich, stumpf. Doldenstrahlen 3theilig-gabeltheilig. Deckblätter elliptisch, stumpf, am Grunde verschmälert. Kapsel warzig. Drüsen braungelb. 2—5'. 24. Mai, Juni. Sümpfe, Gräben, sumpfige Gebüsche (Weidengebüsche). Zertreut. Sumpf-W., *E. palústris* L.

b. Blätter lineal-lanzettlich oder lineal, zugespitzt-stachelspitzig. Deckblätter 3eckig-eiförmig, quer breiter, am Grunde herzförmig. Kapsel glatt oder fein punktirt. Drüsen gelb. $\frac{1}{2}$ —1'. 24. Juni, Juli. Sehr zerstreut.

Sand-W., *E. Gerardiána* Jacq.

II. Randdrüsen der Hülle halbmondförmig oder 2hörnig.

A. Blätter wechselständig.

1. Samen glatt. Kapsel fein punktirt-rauh. Dolden vielstrahlig.

a. Deckblätter mehr oder weniger vollständig zu einer flachen Scheibe verwachsen. Blätter verkehrt-eiförmig-länglich, in

den Blattstiel verschmälert, weichhaarig. 1—2'. 24. April, Mai. Schattige Gebirgswälder in Süd- und Mitteldeutschland. Zerstreut. Mandel-W., **E. amygdaloides L.**

b. Deckblätter frei, gefärbt, 3 eckig, am Grunde gestutzt oder fast herzförmig, oder rauten-eiförmig, quer breiter.

aa. Blätter über der Mitte am breitesten, nach dem Grunde verschmälert, länglich-lanzettlich bis lineal-lanzettlich, meist stumpflich, glanzlos. Drüsen gelb. 1—2'. 24. Mai—Juli. Wegränder, Triften, Flussufer. Meist nicht selten. Esels-W., **E. Esula L.**

bb. Blätter gleichbreit oder unter der Mitte am breitesten. Drüsen gelb, zuletzt braun.

1. Blätter glanzlos, schmal lineal, fast gleich breit. Stengel meist mit unfruchtbaren Aesten. Pflanze grau- oder gelblichgrün. $\frac{1}{2}$ —1'. 24. April, Mai. Hügel, Triften, Sandfelder, Wege. Meist häufig, im nördlichen Gebiet seltener. Cypressen-W., **Cyparissias Scop.**

2. Blätter glänzend, unter der Mitte am breitesten, von da an allmählich nach der Spitze verschmälert, länglich-lanzettlich bis lineal-lanzettlich. Stengel meist ohne unfruchtbare Aeste. Pflanze gelblichgrün. $1\frac{1}{2}$ —4'. 24. Juni, Juli. Weidengebüsche, sandige feuchte Triften in der Nähe der Flüsse im östlichen und nordöstlichen Deutschland. Glanz-W., **E. lucida W. K.**

2. Samen grubig oder höckerig, kantig. Kapsel glatt. Dolden 3—(—5) strahlig.

a. Blätter, wenigstens die untersten, verkehrt-eiförmig, stumpf oder gestutzt. Deckblätter eiförmig oder rautenförmig. Samen eingestochen-punktirt.

aa. Blätter gestielt, alle verkehrt-eiförmig, stumpf. Deckblätter eiförmig, stachelspitzig. Hörner der Drüsen verlängert. Kapselfächer auf dem Rücken mit 2 schwach geflügelten Kielen. $\frac{1}{4}$ —1'. ☉. Juli—Octbr. Gartenland, Aecker, Schutt, Wege. Gemein. Garten-W., **E. Peplus L.**

bb. Blätter sitzend, keilförmig-lanzettlich, spitz oder zugespitzt, untere spatelförmig, stumpf oder gestutzt. Deckblätter rauten-eiförmig, fein gezähnt. Hörner der Drüsen kurz. Kapselfächer am Rücken abgerundet. $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ '. ☉. Juli—Octbr. Unter der Saat in Süd- und Mitteldeutschland. Sehr zerstreut und unbeständig. Sichel-W., **E. falcata L.**

b. Blätter lineal, meist mit etwas breitem Grunde sitzend, spitz oder stumpflich, stachelspitzig. Deckblätter aus breiterem, fast herzförmigem Grunde lineal. Hörner der Drüsen verlängert. Kapselfächer am Rücken abgerundet. Samen kleinhöckrig. 3—9". ☉. Juni—Octbr. Lehmige Aecker, Brachen. Meist häufig. Zwerg-W., **E. exigua L.**

B. Blätter kreuzweis-gegenständig, sitzend, länglich-lanzettlich, stumpf, die obersten am Grunde herzförmig. Dolde 4strahlig, sehr gross, mit wiederholt 2 gabeligen Strahlen. Kapsel schwach runzelig. Samen

netzig-runzelig. 1—3'. ☉. Juni—Aug. Hie und da angepflanzt und verwildert. Aus Südeuropa. Spring-W., **E. Lathyris L.**

2. **Mercurialis L.** Bingelkraut. XXII.

1. Stengel einfach, stielrund. Blätter länglich-eiförmig bis elliptisch-lanzettlich. Weibliche Blüthen langgestielt. Kapsel rauhaarig. $\frac{3}{4}$ —1'. 2. April, Mai. Schattige Laubwälder, Gebüsche. Häufig.

Ausdauerndes B., **M. perennis L.**

2. Stengel ästig, 4 kantig. Blätter länglich-eiförmig bis länglich-lanzettlich. Weibliche Blüthen fast sitzend. Kapsel mit spitzen, ein Haar tragenden Höckern. $\frac{3}{4}$ —2'. ☉. Juni—Octbr. Gartenland, Aecker, Schutt, Zäune. Zerstreut.

Einjähriges B., **M. annua L.**

83. Fam. **Phyllanthaceae Grke.**, Buchsbaumgewächse.

Blüthen 1 häusig. Blüthenhülle ungleich 4blättrig. Staubgefässe 4. Griffel 3, kurz, bleibend. Narben gross. Frucht eine 3 fächerige, lederartige Kapsel.

1. **Buxus Trn.**

1. **Buxus Trn.** Buchsbaum. XXI.

Blätter gegenständig, elliptisch, ganzrandig, lederig, oberseits dunkelgrün, unterseits weisslich. Blüthen geknäuel, in den Blattwinkeln. Blüthenhülle gelblichweiss. $\frac{1}{2}$ —10'. ♀. März, April. Gebirge Süd- und Westdeutschlands; häufig angepflanzt.

Immergrüner B., **B. sempervirens L.**

84. Fam. **Juglandaeae DC.**, Nussergewächse.

Männliche Blüthen in walzenförmigen Kätzchen. Blüthenhülle 4—6theilig. Staubgefässe zahlreich. Weibliche Blüthen einzeln oder zu 2—3. Blüthenhülle 4zählig. Narben 2. Frucht eine 2klappige, von einer fleischigen Schale eingeschlossene Nuss.

1. **Juglans L.**

1. **Juglans L.** Nusser. XXI.

Blätter unpaarig-gefiedert. Blättchen meist 7 (5—9), länglich oder länglich-eiförmig, spitz oder zugespitzt, schwach-gesägt, kahl, unterseits in den Aderwinkeln bärtig. Frucht fast kugelig, glatt, grün. 30—60'. ♀. Mai. Häufig angepflanzt. Aus dem Orient.

Wall-N., **J. régia L.**

85. Fam. **Salicineae Rich.**, Weidengewächse.

1. Deckschuppen der Kätzchen ganz. Blüthenhülle durch 1—2 Drüsen vertreten. Staubgefässe 2 oder mehrere. Griffel 1. Narben 2.

1. **Salix Trn.**

2. Deckschuppen gekerbt bis zerschlitzt. Blüthenhülle becherförmig, schräg abgestützt. Staubgefässe 8—12. Griffel 2, sehr kurz.

2. **Pópulus Trn.**

1. **Salix Trn.** Weide. XXII.

- I. Deckschuppen einfarbig, gelbgrün. Kätzchen mit den Blättern zugleich erscheinend. Zweige schlank, meist kahl.

A. Deckschuppen vor der Fruchtreife abfallend.

1. Blätter kahl, oberseits glänzend, anfangs klebrig. Blattstiel oberwärts drüsig. Zweige leicht abbrechend.

a. Nebenblätter eiförmig-länglich, gerade. Blätter eiförmig-elliptisch, kurz-zugespitzt, drüsig-gesägt. Blattstiel oberwärts viel-drüsig. Staubgefäße 5—12. Fruchtknotenstiel doppelt so lang als die Drüse. 4—40'. b. Mai, Juni. Feuchte Wälder, Waldwiesen, Ufer. Zerstrent. Hilster-W., *S. pentandra* L.

b. Nebenblätter halbherz- oder nierenförmig. Blätter länglich-lanzettlich, lang zugespitzt, gesägt, die der Kätzchenstiele alle ganzrandig. Staubgefäße 2. Fruchtknotenstiel 2—3 mal so lang als die hintere Drüse. 20—40'. b. April, Mai. Ufer, feuchte Wälder. Häufig. Oft angepflanzt.

Bruch-W., *S. fragilis* L.

Nebenblätter halbherzförmig, schief. Blätter länglich-lanzettlich, lang-zugespitzt, drüsig-gesägt, die der Kätzchenstiele alle drüsig-gesägt oder einige ganzrandig. Staubgefäße 4 (3—5). 20—40'. Sumpfige Wiesen, Ufer. *S. cuspidata* Schultz.

S. pentandra $\times$ *fragilis*.

2. Blätter unterseits seidenhaarig-filzig, blaugrün, oberseits wenig glänzend, nicht klebrig, länglich-lanzettlich, zugespitzt, kleingesägt. Nebenblätter lanzettlich. Staubgefäße 2. Fruchtknotenstiel kürzer als die einzige Drüse. Aeste nicht leicht abbrechend, grünlichgrau. 20—60'. b. April, Mai. Wege, Dörfer, feuchte Wälder. Häufig angepflanzt.

Silber-W., *S. alba* L.

Abart: Aeste dottergelb oder rothgelb. Dotterweide.

b. *vitellina* L.

Blätter anfangs seidenhaarig, zuletzt kahl, länglich-lanzettlich, zugespitzt, gesägt. Nebenblätter lanzettlich oder halbherzförmig. Fruchtknotenstiel so lang oder etwas länger als die einzige Drüse. Aeste grünlichgrau. Angepflanzt. *S. Russeliana* Koch.

S. fragilis $\times$ *alba*.

B. Deckschuppen bis zur Fruchtreife bleibend. Weibliche Blüthen nur mit 1 Drüse. Blätter kahl, nicht klebrig, oberseits glänzend.

1. Nebenblätter schief-lanzettlich oder sichelförmig. Blätter lanzettlich, zugespitzt, gesägt, unterseits graugrün, matt. Fruchtknotenstiel kürzer als die Drüse. Zweige herabhängend. Baum. 10—20'. b. April, Mai. Oft angepflanzt. Aus dem Orient.

Trauer-W., *S. babylonica* L.

Eine Monstrosität mit zusammengerollten, ringförmig oder spiralig eingerollten Blättern ist die Napoleonsweide, *S. annularis* Forbes.

2. Nebenblätter halbherzförmig. Blätter länglich bis lanzettlich, gesägt, die der Kätzchenstiele gesägt oder ganzrandig. Kätzchen dünn. Staubgefäße 3. Fruchtknotenstiel 3—5 mal so lang als die Drüse. Zweige aufrecht. Strauch. 5—10'. b. April, Mai. Ufer, Gräben, feuchte Wiesen. Häufig.

Mandel-W., *S. amygdalina* L.

Formen: Blätter unterseits bläulichgrün oder fast weisslich, glanzlos, am Grunde verschmälert. a. *discolor* Koch.

Blätter unterseits grasgrün, etwas glänzend, am Grunde abgerundet.

b. *triandra* (L.)

Nebenblätter schief-lanzettlich bis halbherzförmig. Blätter lanzettlich, zugespitzt, klein-gesägt, anfangs seidenhaarig, oberseits glänzend, unterseits matt, oft blaugrün. Fruchtknotenstiel doppelt so lang als die Drüse. 10—20'. Meist angepflanzt. *S. undulata* Ehrh.

S. alba × *amygdalina*.

II. Deckschuppen an der Spitze schwärzlich oder rothbraun. Blüthen nur mit 1 Drüse. Staubgefässe 2. Kätzchen meist vor den Blättern erscheinend.

A. Staubgefässe bis zur Spitze verwachsen. Staubbeutel anfangs röthlich, nach dem Verstäuben schwärzlich. Fruchtknoten sitzend, filzig. Nebenblätter meist nicht ausgebildet. Blätter lanzettlich, vorn breiter, zugespitzt, zuletzt ganz kahl, unterseits blaugrün, matt. Zweige schlank, zähe. Innere Rinde (im Sommer) gelb. 3—10'. ♂. März, April. Ufer, Gräben, feuchte Wiesen. Verbreitet. Purpur-W., *S. purpurea* L.

Staubgefässe etwa bis zur Mitte verwachsen. Fruchtknoten sitzend, filzig. Nebenblätter lanzettlich bis lineal. Blätter lanzettlich, am Rande etwas umgerollt, Seitennerven beiderseits deutlich hervorragend, unterseits fein kurzhaarig. 5—12'. Ufer. Sehr zerstreut. *S. rubra* Huds.

S. viminalis × *purpurea*.

B. Staubgefässe frei. Staubbeutel nach dem Verstäuben gelb.

1. Aufrechte Sträucher oder Bäume mit schlanken Zweigen. Fruchtknoten sitzend oder kurz gestielt.

a. Zweige meist blau bereift, glatt. Innere Rinde (im Sommer) gelb. Blätter zuletzt ganz kahl, oberseits glänzend. Fruchtknoten kahl.

aa. Aeste dick. Blätter länglich-lanzettlich, anfangs gesägt und nebst den jüngeren Aesten sparsam zottig. Nebenblätter halbherzförmig. Kätzchen gross, meist genähert. 10—30'. ♂. März, April. Sandige Flussufer, am Seestrände. Ziemlich selten. Zuweilen angepflanzt.

Zeiland-W., *S. daphnoides* Vill.

bb. Aeste dünn, rothbraun. Blätter schmal-lanzettlich, lang zugespitzt, nebst den jüngeren Aesten von Anfang an kahl. Nebenblätter lanzettlich. Kätzchen kleiner, meist von einander entfernt. 10—30'. ♂. März, April. Ufer. Sehr zerstreut und wohl überall nur angepflanzt. (*S. pruinosa* Wendl.)

Reif-W., *S. acutifolia* Willd.

b. Zweige nicht blau bereift. Innere Rinde grün. Blätter oberseits nicht glänzend, unterseits filzig.

aa. Fruchtknoten seidenhaarig-filzig, fast sitzend, sein Stiel kürzer als die Drüse. Nebenblätter schmal-lanzettlich. Blätter schmal-lanzettlich, fast ganzrandig, unterseits glänzend-seidenhaarig-filzig. Deckschuppen oberwärts schwärzlich. 5—10'. ♂. März, April. Ufer. Häufig.

Korb-W., *S. viminalis* L.

Fruchtknoten filzig, sein Stiel so lang bis doppelt so lang als die Drüse. Nebenblätter schief-herz-eiförmig. Blätter

länglich-lanzettlich, zugespitzt, unterseits seidenhaarig-filzig. Nicht selten angepflanzt. *S. Smithiana* Willd.

S. viminalis $\times$ *Cáprea*.

- bb. Fruchtknoten kahl, gestielt, sein Stiel doppelt so lang als die Drüse. Kätzchen meist bogig. Nebenblätter lanzettlich. Blätter lanzettlich-lineal, fein gesägt, am Rande etwas umgerollt, unterseits weissgrau-filzig. Deckschuppen gelblich-grün, an der Spitze etwas rostfarben. 10—20'. 5. April, Mai. An den Ufern der Alpenflüsse Süddeutschlands und im südöstl. Schlesien. Ufer-W., *S. incana* Schrank.

2. Sträucher abstehend- und kurzästig. Fruchtknotenstiel 2 — mehrmal so lang als die Drüse.

- a. Griffel verlängert. Fruchtknoten meist kahl, sein Stiel 2 — 3mal so lang als die Drüse. Nebenblätter halbherzförmig. Blätter länglich-elliptisch, eiförmig oder lanzettlich, spitz, wellig gesägt, graugrün, die jüngeren nebst den Knospen kurzhaarig. 4—20'. 5. April, Mai. Feuchte Wiesen, Waldsümpfe. Süddeutschland, sonst selten.

Dunkel-W., *S. nigricans* Sm.

- b. Griffel kurz. Fruchtknotenstiel meist mehrmal länger als die Drüse.

- aa. Aufrechte Sträucher oder Bäume. Nebenblätter nierenförmig. Blätter unterseits graufilzig.

1. Zweige und Knospen graufilzig. Blätter länglich-verkehrt-eiförmig, zuletzt oberseits trübgrün, kurzhaarig, glanzlos. Deckschuppen dicht zottig. Fruchtknotenstiel 3 — 5mal so lang als die Drüse. Narben aufrecht-abstehend. 2—6'. 5. März, April. Wiesen, Gräben, feuchte Waldränder. Häufig.

Werft-W., *S. cinérea* L.

2. Zweige und Knospen kahl oder kurzhaarig.

- a. Blätter rundlich bis elliptisch, flach, zuletzt oberseits reingrün und kahl, etwas glänzend. Kätzchen gross. Deckschuppen dicht-zottig. Fruchtknotenstiel 4—6mal so lang als die Drüse. Narben meist zusammenneigend. 10—30'. 5. März, April. Gräben, Gebüsche, Laubwälder. Häufig.

Sahl-W., *S. Cáprea* L.

- b. Blätter verkehrt-eiförmig oder länglich-verkehrt-eiförmig, mit kurzer zurückgekrümmter Spitze, runzelig, zuletzt oberseits trübgrün, kurzhaarig, glanzlos. Kätzchen klein. Deckschuppen behaart. Fruchtknotenstiel 2—4mal so lang als die Drüse. Narben meist aufrecht-abstehend. 2—8'. 5. April, Mai. Feuchte Wiesen, Gräben, Waldränder. Häufig.

Ohr-W., *S. aurita* L.

- bb. Niedriger Strauch mit unterirdisch-kriechendem Hauptstamm. Blätter elliptisch bis elliptisch-lanzettlich, mit zurückgekrümmter Spitze, am Rande umgerollt, anfangs beiderseits seidenhaarig, zuletzt oberseits kahl oder fast kahl, etwas

glänzend. Nebenblätter lanzettlich. Fruchtknotenstiel 2—3 mal so lang als die Drüse. $\frac{1}{2}$ —2'. ♀. April, Mai. Moorige Wiesen, Triften, Heiden. Nicht selten. Erd-W., **S. repens L.**

Abart: Blätter lineal-lanzettlich bis lineal, mit gerader Spitze, am Rande flach. Zerstreut.

b. *rosmarinifolia* (Koch.).

Blätter elliptisch bis elliptisch-lanzettlich, mit zurückgekrümmter Spitze, oberseits mit vertieften Seitennerven, anfangs seidenhaarig-filzig, zuletzt fast kahl. Nebenblätter schief-herz-eiförmig. Sehr zerstreut. *S. ambigua* Ehrh.

S. aurita $\times$ **repens.**

2. **Pópulus L.** Pappel, Espe. XXII.

A. Kätzchenschuppen gewimpert. Staubgefässe 8. Rinde lange glatt bleibend.

1. Jüngere Aeste und Knospen weissfilzig. Blätter herzförmig-rundlich, (besonders die jüngeren) buchtig-gelappt, unterseits schneeweissfilzig. Kätzchenschuppen nicht oder schwach-eingeschnitten, spärlichgewimpert. Narben gelb. 60—80'. ♀. März, April. Wälder in Süd- und Mitteldeutschland, sonst angepflanzt. Silber-P., **P. alba L.**

2. Jüngere Aeste schwach behaart oder kahl. Knospen kahl, klebrig. Blätter fast kreisrund, ausgeschweift-stumpf-gezähnt, anfangs seidenhaarig, zuletzt ganz kahl. Kätzchenschuppen handförmig-zerschlitzt, lang-zottig-gewimpert. Narben purpurn. 40—80'. ♀. März, April. Wälder, Gebüsche. Häufig. Zitter-P., **P. tremula L.**

Jüngere Aeste und Knospen dünn-graufilzig. Blätter rundlich, ausgeschweift, grobgezähnt, am Grunde meist etwas herzförmig, unterseits dünn-graufilzig. Kätzchenschuppen etwas eingeschnitten, dicht zottig-gewimpert. Narben gelb. Nicht selten angepflanzt. *P. canescens* Koch. **P. alba** $\times$ **tremula.**

B. Kätzchenschuppen kahl. Staubgefässe 12—20. Rinde rissig.

1. Aeste schlank, ledergelb. Blätter 3eckig oder rautenförmig, beiderseits grün.

a. Jüngere Aeste rundlich, ohne Korkrippen.

aa. Aeste nach allen Seiten hin gleichmässig ausgebreitet, eine breite Laubkrone bildend. Blätter meist länger als breit. 40—80'. April. Wälder; häufig angepflanzt.

Schwarz-P., **P. nigra L.**

bb. Aeste aufrecht, eine schmale, lange Laubkrone bildend. Blätter meist breiter als lang. 80—100'. ♀. April. Ueberall, aber meist nur der männliche Baum angepflanzt. Orient? (*P. pyramidalis* Rozier, *P. dilatata* Ait.)

Pyramiden-P., **P. italica Mneh.**

b. Jüngere Aeste von Korkrippen kantig. Blätter am Grunde gestutzt oder etwas herzförmig, am Rande weichhaarig. 40—70'. ♀. April. Häufig angepflanzt, aber fast nur der männliche Baum. Aus Nordamerika. Canadische P., **P. monilifera Ait.**

2. Aeste kurz, dick, die jüngeren braunroth, nicht auffallend kantig. Blätter eiförmig oder herz-eiförmig, zugespitzt, unterseits grauweiss,

braungelb-netzadrig. Knospen gross, sehr klebrig, balsamisch duftend. 30—40'. ♀. April. Zuweilen angepflanzt, aber wohl nur der weibliche Baum. Aus Nordamerika. Balsam-P., *P. balsamifera* L.

86. Fam. Cupulifereae Rich., Becherfrüchtler.

1. Fruchthülle die Frucht völlig einschliessend, stachelig. Weibliche Blüten zu 2—3. Blätter ungetheilt.
 - a. Männliche Kätzchen kugelig, langgestielt. Narben 3. Früchte dreikantig. 1. *Fagus* Trn.
 - b. Männliche Kätzchen walzenförmig, verlängert. Narben 5—8, meist 6. Früchte rundlich. 2. *Castanea* Trn.
2. Fruchthülle die Frucht nur unten umfassend, aussen schuppig. Weibliche Blüten einzeln. Narbe 3 lappig. Männliche Kätzchen fadenförmig, unterbrochen. Blätter buchtig-gelappt. 3. *Quercus* Trn.

1. *Fagus* Trn. Buche. XXI.

Blätter eiförmig- oder elliptisch, spitzlich, entfernt-gezähnt oder geschweift, besonders in der Jugend zottig gewimpert, unterseits blassgrün. Rinde weissgrau, ziemlich glatt. 80—100'. ♀. April, Mai. Verbreitet; grosse Wälder bildend. Wald-B., *F. silvatica* L.

2. *Castanea* Trn. Kastanie. XXI.

Blätter länglich-lanzettlich, kurz-zugespitzt, lang-zugespitzt-gesägt, etwas lederartig, oberseits dunkelgrün, glänzend, unterseits blassgrün. Rinde rissig. 50—100'. ♀. Mai, Juni. In Süddeutschland als Waldbaum, sonst nur einzeln angepflanzt. Aus Südeuropa. (*C. vesca* Gaert.)
Aechte K., *C. sativa* Mill.

3. *Quercus* Trn. Eiche. XXI.

1. Blätter sehr kurzgestielt, ihre Stiele nicht länger als die halbe Breite des Blattgrundes, kahl, in der Jugend gelbgrün. Früchte an gemeinsamem, die Blattstiele an Länge übertreffendem Stiele. 60—150'. ♀. Mai. Verbreitet. (*Q. pedunculata* Ehrh.) Sommer-E., *Q. Robur* L.
2. Blätter länger gestielt, ihr Stiel länger als die halbe Breite des Blattgrundes, unterseits (oft nur an den Adern) kurzhaarig. Früchte an gemeinsamem, die Blattstiele an Länge nicht übertreffendem Stiele. 60—100'. ♀. Mai, etwas später als vorige Art. Verbreitet. Winter-E., *Q. sessiliflora* Sm.

87. Fam. Betulaceae Rich., Birkengewächse.

1. Männliche Blüten ohne Blütenhülle; ihre Deckschuppen sitzend. Staubbeutel an der Spitze mit einem Haarbüschel.
 - a. Weibliche Blüten in knospenähnlichen Kätzchen, aus denen die rothen Narben hervortreten. Frucht von einer unregelmässig-zerschlitzten, krautigen Hülle eingeschlossen. 1. *Corylus* Trn.

- b. Weibliche Kätzchen verlängert, locker. Frucht von einer 3spaltigen, blattartigen Hülle einseitig bedeckt. **2. Carpinus Trn.**
- 2.** Männliche Blüthen mit Blüthenhülle; ihre Deckschuppen gestielt, schildförmig. Staubbeutel kahl.
 - a. Weibliche Kätzchen nicht holzig werdend. Frucht geflügelt. **3. Bétula Trn.**
 - b. Weibliche Kätzchen holzig werdend. Frucht nicht oder nicht deutlich geflügelt. **4. Alnus Trn**

1. Córylus Trn. Hasel. XXI.

- 1.** Fruchthülle glockig, offen, so lang oder kürzer als die Frucht. Blätter rundlich-verkehrt-eiförmig, zugespitzt, am Grunde herzförmig, schwacheckig-gelappt, doppelt-gesägt. Staubbeutel gelb. Zweige grau. 10—20'. $\bar{\text{h}}$. Febr., März. Gebüsche, Wälder. Häufig. Wald-H., **C. Avellána L.**
- 2.** Fruchthülle röhrig, oberwärts verengt, länger, meist doppelt so lang als die Frucht. Staubbeutel meist roth. Sonst wie vorige Art. 8—15'. $\bar{\text{h}}$. Febr.—April. Häufig in Gärten angepflanzt. Südeuropa.
Blut-H., Lambertsnuß, **C. tubulosa Willd.**

2. Carpinus Trn. Heister. XXI.

Blätter länglich-eiförmig, zugespitzt, am Grunde schief, doppelt-gesägt, etwas faltig, fast kahl. Früchte dichte, hängende Büschel bildend. Rinde aschgrau, glatt. 20—60'. $\bar{\text{h}}$. April, Mai. Wälder. Häufig; oft auch (strauchartig zu Hecken) angepflanzt. Buchen-H., Hornbaum, **C. Bétulus L.**

3. Bétula Trn. Birke. XXI.

- 1.** Kätzchen hängend. Blätter meist spitz. Aeltere Rinde weiss.
 - a. Jüngere Zweige und Blätter kahl. Blätter 3eckig-rautenförmig, doppelt gesägt, ziemlich lang zugespitzt. Flügel doppelt so breit als die Frucht. Zweige oft hängend (*B. péndula* Rth.). 20—60'. $\bar{\text{h}}$. April, Mai. Wälder, Gebüsche. Häufig. (*B. alba* auct.)
Weiss-B., **B. verrucosa Ehrh.**
 - b. Jüngere Zweige und Blätter weichhaarig, letztere auch später in den Aderwinkeln bärtig, eiförmig oder rautenförmig, doppelt-gesägt, kurz zugespitzt. Flügel so breit als die Frucht. 8—30'. $\bar{\text{h}}$. April, Mai. Wälder, Moore (und dann meist strauchartig). Seltener.
Duft-B., **B. pubescens Ehrh.**
- 2.** Kätzchen aufrecht. Blätter rundlich-eiförmig oder eiförmig, kerbig-gesägt, stumpf oder stumpflich, kahl. Flügel etwa halb so breit als die Nuss. Rinde graubraun. 2—6'. $\bar{\text{h}}$. April, Mai. Torfbrüche, Moorwiesen. Sehr zerstreut. (*B. fruticosa* auct., nicht Pall.)
Strauch-B., **B. humilis Schrk.**

4. Alnus Trn. Erle. XXI.

- 1.** Weibliche Kätzchen deutlich gestielt. Blätter rundlich oder rundlich-verkehrt-eiförmig, meist gestutzt oder ausgerandet, ausgeschweift-gesägt, kahl, nur unterseits in den Aderwinkeln bärtig, anfangs klebrig. Rinde

rissig, schwarzbraun. 10—80'. ♀. März, April. Ufer, Sümpfe, feuchte Wälder. Häufig. Schwarz-E., *A. glutinosa* Gaertn.

2. Weibliche Kätzchen fast sitzend. Blätter eiförmig-elliptisch, kurz-zugespitzt, doppelt-gesägt, unterseits weichhaarig, fast filzig, graugrün, nicht klebrig. Rinde glatt, grau. 20—80'. ♀. Febr., März. Sumpfige Ufer, moorige Wälder. Sehr zerstreut. Häufig angepflanzt.

Weiss-E., *A. incana* DC.

Weibliche Kätzchen deutlich gestielt. Blätter rundlich oder verkehrt-eiförmig, stumpf- oder die obersten spitzlich, doppelt-kerbig-gesägt, beiderseits grün, unterseits weichhaarig. Rinde graubraun. 30—40'. Ufer, feuchte Wälder. Sehr zerstreut. *A. pubescens* Tausch.

A. glutinosa × *incana*.

88. Fam. Myricaceae Rich., Gagelgewächse.

Blüthen 2häusig. Männliche Kätzchen walzenförmig. Staubgefäße meist 4. Weibliche Kätzchen kurz. Griffel sehr kurz, mit langen, fädlichen Narben. Frucht eine von den öfter fleischig werdenden Deckblättern eingeschlossene Nuss.

1. *Myrica* L.

1. *Myrica* L. Gagel. XXII.

Strauch mit gelben, glänzenden Harzdrüsen bestreut. Aeste dunkelbraun, dicht beblättert. Blätter länglich-verkehrt-eiförmig bis lanzettlich, stachelspitzig, vorn entfernt gesägt. Kätzchen vor den Blättern erscheinend. Narben purpurn. 2—5'. ♀. April, Mai. Moorige Waldwiesen, Sümpfe, in Norddeutschland.

Torf-G., *M. Gale* L.

89. Fam. Ulmaceae Mirbel., Ulmengewächse.

Blüthen zwitтерig. Blüthenhülle 5 (3—8)spaltig, anwelkend. Staubgefäße 5 (3—8). Griffel 2. Frucht geflügelt, 1fächrig, 1samig. Blätter ungetheilt, doppelt-gesägt, ungleichseitig.

1. *Ulmus* Trn.

1. *Ulmus* Trn. Ulme, Rüster. V. 2.

1. Blüthen sehr kurzgestielt, fast sitzend. Staubgefäße 3—6. Fruchtflügel kahl.

a. Junge Aeste kahl. Blätter breit-eiförmig oder elliptisch, spitz oder etwas zugespitzt, unterseits in den Aderwinkeln bärtig, oberseits glatt. Staubgefäße meist 3 oder 4. Griffelkanal so lang als der Same. Aendert mit korkig-geflügelten Aesten ab (*U. suberosa* Ehrh.). 30—100'. ♀. März, April. Wälder, Gebüsche; häufig angepflanzt.

Feld-U., *U. campestris* L.

b. Junge Aeste behaart. Blätter breit-eiförmig, deutlich zugespitzt, unterseits kurzhaarig, oberseits rauh. Staubgefäße 5 oder 6. Griffelkanal doppelt so lang als der Same. Die Form mit korkig-geflügelten Aesten ist *U. major* Sm. 30—100'. ♀. März, April. Gebirgswälder, seltener angepflanzt.

Berg-U., *U. montana* With.

2. Blüthen langgestielt, hängend. Staubgefäße 6—8. Fruchtflügel zottig-gewimpert. Blätter meist elliptisch, spitz oder kurz-zugespitzt, am

Grunde sehr ungleich, unterseits meist kurzhaarig, oberseits glatt. Aeste kahl. 30—100'. ♀. März, April. Wälder, Gebüsche. Zerstreut. U. pedunculata Foug.) Flatter-U., U. effusa Willd.

90. Fam. Cannabineae Endl., Hanfgewächse.

1. Staubbeutel hängend. Weibliche Blüthen in ährigen Knäueln. Stengel aufrecht. 1. **Cánnabis Trn.**
2. Staubbeutel aufrecht. Weibliche Blüthen in zapfenförmigen Aehren. Stengel (rechts) windend. 2. **Húmulus Trn.**

1. Cánnabis Trn. Hanf. XXII.

Stengel kurzhaarig-rauh. Blätter gestielt, 5—7 (—9) zählig-gefingert. Blättchen lanzettlich, gesägt. Oberste Blätter 3 zählig oder ungetheilt. Nebenblätter frei. Männliche Blüthen rispig. 1—5'. ☉. Juli, Aug. Angebaut und verwildert. Aus Indien. Saat-H., **C. sátiva L.**

2. Húmulus Trn. Hopfen. XXII.

Stengel höckerig-rauh. Blätter langgestielt, 3—5 lappig oder spaltig bis ungetheilt, am Grunde herzförmig, stachelspitzig-gezähnt-gesägt, unterseits rauh. Männliche Blüthen rispig. 6—20'. ♀. Juli, Aug. Ufer, feuchte Gebüsche, nicht selten. Auch gebaut. Zaun-H., **H. Lúpulus L.**

91. Fam. Plataneae Lestib., Platanengewächse.

Männliche Blüthen aus zahlreichen, kurzen Staubgefässen, weibliche Blüthen aus zahlreichen Fruchtknoten mit langen, pfriemlichen Griffeln bestehend. Frucht lederartig, 1samig. Blätter gelappt, langgestielt.

1. Plátanus Trn.

1. Plátanus Trn. Platane. XXI.

1. Borke in kleinen Schuppen abblätternd. Zweige ziemlich aufrecht. Blätter 5 eckig, sehr seicht gelappt und ziemlich klein buchtig-gezähnt. 30—60'. ♀. Mai. Zierbaum aus Nordamerika. Abendländische P., **P. occidentális L.**
2. Borke in grossen Platten abblätternd. Zweige abstehend. Blätter handförmig-5 lappig, buchtig. 30—60'. ♀. Mai. Zierbaum aus dem Orient. Morgenländische P., **P. orientális L.**

92. Fam. Urticaceae Endl., Nesselgewächse.

1. Kräuter. Blätter ungetheilt.
 - a. Blüthen 1 oder 2 häusig. Weibliche Blüthen mit 4 theiliger Blüthenhülle. Narbe sitzend, pinselförmig. Blätter gegenständig, gesägt. Pflanzen mit Brennhaaren. 1. **Urtica Trn.**
 - b. Blüthen meist 1 häusig. Weibliche Blüthen mit krugförmiger, 4 zähliger Blüthenhülle. Griffel kurz. Narben pinselförmig. Blätter wechselständig. Pflanzen ohne Brennhaare. 2. **Parietária Trn.**

2. Bäume. Blüten 1 — 2häusig. Weibliche Blüten mit 4blättriger Blütenhülle. Narben 2, fadenförmig. Frucht mit der fleischig werdenden Blütenhülle zur Scheinbeere auswachsend. Blätter ungetheilt oder buchtig - 3 — 5lappig. 3. **Morus Trn.**

1. **Urtica Trn.** Nessel. XXI.

1. Blätter eiförmig oder elliptisch, spitz, eingeschnitten-gesägt, die unteren kürzer als ihr Stiel. Blütenzweige trugdoldig, kürzer als die Blattstiele. Blüten 1häusig. $\frac{1}{2}$ —2'. ☉. Juli — Septbr. Bebauter Boden, Schutt, Wege. Gemein. Heiter-N., **U. urens L.**
2. Blätter länglich-herzförmig, zugespitzt, grob-gesägt, länger als ihr Stiel. Blütenzweige rispig, länger als die Blattstiele. Blüten 2häusig. 1—4'. 24. Juli — Septbr. Wälder, Gebüsche, Hecken. Gemein. Brenn-N., **U. dioëca L.**

2. **Parietaria Trn.** Treufkraut. IV. 1. (XXIII.)

1. Stengel aufrecht, fast einfach. Blätter eiförmig bis elliptisch-lanzettlich, glasartig-glänzend, durchscheinend punktiert. Rispe dicht. Blütenhülle der Blüten mit Staubgefäßen so lang als die Staubgefäße. 1—3'. 24. Juli — Octbr. Schutt, Zäune, Mauern. Zerstreut. (**P. erecta M. et K.**) Aufrechtes T., **P. officinális L.**
2. Stengel ausgebreitet, meist ästig. Blätter klein, rundlich-eiförmig bis elliptisch-lanzettlich. Rispe locker. Blütenhülle der Blüten mit Staubgefäßen nach der Blüthezeit verlängert, doppelt so lang als die Staubgefäße. $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. 24. Juli — Octbr. Schattige Mauern im westlichen Deutschland. (**P. diffusa M. et K.**) Liegendes T., **P. ramiflora Mch.**

3. **Morus Trn.** Maulbeere. XXI.

1. Aeste graubraun. Blätter dünn, unterseits sparsam kurzhaarig. Weibliche Kätzchen gestielt. Narben kahl. Scheinbeere weiss. 20—40'. ♀. Mai. Häufig angepflanzt. Aus dem Orient. Weisse M., **M. alba L.**
2. Aeste hellrothbraun. Blätter derb, oberseits sehr rauh, unterseits kurzhaarig-rauh. Weibliche Kätzchen fast sitzend. Narben raubhaarig. Scheinbeere schwarzroth. 20—40'. ♀. Mai. Seltener angepflanzt. Orient. Schwarze M., **M. nigra L.**

II. Klasse. **Monocotyledones Juss.** Einkeimblättrige.

93. Fam. **Orchideae Juss.**, Orchengewächse.

A. Nur 1 Staubbeutel.

I. Staubbeutel ganz mit der Griffelsäule verwachsen. Fruchtknoten fast immer gedreht. Pflanzen mit Laubblättern. Mit Knollen.

A. Lippe gespornt.

1. Lippe 3lappig bis 3spaltig, seltener ungetheilt.

a. Stieldrüsen der Staubmassen von einem Beutelchen bedeckt.

aa. Stieldrüsen getrennt, in das 2fächrige Beutelchen eingeschlossen. Lippe abstehend, nicht gewunden.

1. **Orchis L.**

bb. Stieldrüsen verschmolzen, das Beutelchen daher 1fächrig.

1. Lippe abstehend, nicht gewunden. Sporn fadenförmig. Blüten ziemlich klein.

2. **Anacamptis Rich.**

2. Lippe gewunden, sehr verlängert. Sporn kegelförmig. Blüten gross.

3. **Himantoglóssum Spr.**

b. Stieldrüsen der Staubmassen unbedeckt, ohne Beutelchen. Staubbeutel am Grunde von einem Schnäbelchen umfasst.

Lippe abstehend oder aufrecht.

5. **Gymnadénia R. Br.**

2. Lippe ungetheilt, ungezähnt oder an der Spitze 3zählig, hängend. Stieldrüsen der Staubmassen unbedeckt. Sporn fadenförmig, lang, oder beutelförmig. Blütenhülle weiss oder grünlich.

6. **Platanthéra Rich.**

B. Lippe ungespornt.

1. Blütenhüllblätter abstehend, die äusseren viel grösser als die inneren. Lippe am Grunde nicht ausgehöhlt. Jede der Stieldrüsen der Staubmassen von einem Beutelchen bedeckt (Beutelchen also 2).

4. **Ophrys L.**

2. Blütenhüllblätter glockig - zusammenneigend, gelblich. Lippe am Grunde beutelförmig ausgehöhlt. Stieldrüsen der Staubmassen unbedeckt. Blüten klein.

7. **Herminium R. Br.**

II. Staubbeutel ganz oder grösstentheils frei. Meist ohne Knollen.

A. Pflanzen ohne Laubblätter, bleich.

1. Lippe gespornt, 3lappig, aufrecht. Sporn aufrecht, kurz, dick. Fruchtknoten und sein Stiel nicht gedreht. Staubmassen gestielt. Blüten gross.

8. **Epipógon Gmel.**

2. Lippe nicht gespornt, abwärts gerichtet. Fruchtknoten auf gedrehtem Stiele. Staubmassen nicht gestielt.

a. Lippe 2spaltig, länger als die übrigen. helmartig zusammenneigende Blütenhüllblätter. Staubbeutel am Grunde angewachsen, bleibend. Staubmassen pulverig.

11. **Neóttia L.**

b. Lippe seicht 3lappig, kürzer als die äusseren Blütenhüllblätter. Staubbeutel frei, zuletzt abfallend. Staubmassen wachsartig.

15. **Corallorrhiza Hall.**

B. Pflanzen mit Laubblättern. Lippe ungespornt. Staubmassen nicht gestielt.

1. Lippe aus 2 deutlich abgesetzten Gliedern gebildet, das hintere Glied vertieft, Honig absondernd.

a. Fruchtknoten gedreht, sitzend, aufrecht, zur Blüthezeit unten und oben gleich dick. Blüthenhüllblätter zusammenneigend, die Lippe zum Theil verbergend. **9. Cephalanthéra Rich.**

b. Fruchtknoten nicht gedreht, oben an gedrehtem Stiele, nickend, schon zur Blüthezeit oben stark verdickt. Blüthenhüllblätter glockig abstehend. **10. Epipáctis Rich.**

2. Lippe ungegliedert.

a. Staubbeutel am Grunde angewachsen, bleibend. Staubmassen pulverig.

aa. Lippe herabhängend, 2spaltig, länger als die übrigen Blüthenhüllblätter. Fruchtknoten an gedrehtem Stiele. Blüthenhülle gelbgrün. **12. Listéra R. Br.**

bb. Lippe aufrecht, ungetheilt, kürzer als die äusseren Blüthenhüllblätter. Fruchtknoten fast oder völlig sitzend.

1. Aehre nicht schraubenförmig gedreht. Lippe am Grunde sackartig vertieft. Staubbeutel gestielt. Wurzelstock kriechend. **13. Goodyéra R. Br.**

2. Aehre schraubenförmig gedreht. Lippe rinnig. Staubbeutel sitzend. Wurzelstock knollig verdickt. **14. Spiránthes Rich.**

b. Staubbeutel frei, zuletzt deckelartig abfallend. Staubmassen wachsartig. Stengel am Grunde in eine grüne Knolle verdickt. Kahle Sumpfpflanzen.

aa. Aeussere Blüthenhüllblätter lineal, so lang als die stumpfe Lippe. **16. Liparis Rich.**

bb. Aeussere Blüthenhüllblätter eiförmig, länger als die zugespitzte Lippe. **17. Maláxis Sw.**

B. 2 Staubbeutel.

Lippe bauchig aufgeblasen, schuhförmig, mit enger Mündung. Blüthenhüllblätter abstehend. Griffelsäule kurz, 3spaltig, die Seitentheile die Staubbeutel tragend, der mittlere blattartig. **18. Cypripédium L.**

1. Orchis L. Orche, Kuckuksblume.

I. Aeussere Blüthenhüllblätter helmartig zusammenneigend. Knollen ungetheilt.

A. Lippe 3theilig oder 3spaltig.

1. Deckblätter mehrmal kürzer als der Fruchtknoten. Mittelzipfel der Lippe 2spaltig, meist mit einem Zwischenzähnen, oberseits mit Haarbüscheln, Seitenzipfel lineal.

a. Mittelzipfel der Lippe vom Grunde an allmählich verbreitert. Deckblätter 6—8mal so kurz als der Fruchtknoten. Helm aussen rosa, dunkelpurpurn gefleckt oder ganz schwarzpurpurn, innen grünlichweiss, purpurn gefleckt; Lippe weiss oder hellpurpurn, dunkler geadert, Haarbüschel dunkelbraun. 1—

$2\frac{1}{2}'$. 2. Mai, Juni. Wälder, gern auf Kalk. Sehr zerstreut.
(*O. fusca* Jacq.) ! Braune O., *O. purpurea* Huds.

- b. Mittelzipfel der Lippe vom Grunde an lineal, an der Spitze plötzlich verbreitert. Deckblätter 3—4 mal so kurz als der Fruchtknoten. Helm aussen weisslich-rosa, innen dunkler gestreift; Lippe hellpurpurn, mit dunkelpurpurnen Haarbüscheln. $\frac{3}{4}$ — $1\frac{1}{2}'$. 2. Mai, Juni. Wiesen, Bergabhänge. Zerstreut. Helm-O., *O. militaris* L.

2. Deckblätter fast so lang als der Fruchtknoten.

- a. Seitenzipfel der Lippe lineal-länglich oder länglich, kleiner als der meist 2lappige Mittelzipfel. Blüten klein.

aa. Sporn $\frac{1}{4}$ mal so lang als der Fruchtknoten. Zipfel der Lippe vorn gestutzt, die seitlichen lineal-länglich, der mittlere allmählich nach vorn verbreitert. Aehre vielblüthig, zuletzt walzlich. Helm aussen schwarzpurpurn (daher die Aehre vor dem Aufblühen schwärzlich), Lippe weiss, rothpunktirt. 8—12". 2. Mai, Juni. Bergabhänge, trockene Wiesen. Zerstreut.

Brand-O., *O. ustulata* L.

bb. Sporn mindestens halb so lang als der Fruchtknoten. Helm spitz oder zugespitzt. Seitenzipfel der Lippe länglich, der mittlere verkehrt-eiförmig, plötzlich verbreitert. Aehre kurz, anfangs kegelförmig. Blütenhülle lila-hellpurpurn, die Lippe dunkelpurpurn-punktirt. 6—10". 2. Mai, Juni. Sonnige Hügel, Waldränder, Weinberge. Ziemlich selten. (*O. variegata* All.)

Bunte O., *O. tridentata* Scop.

- b. Seitenzipfel der Lippe fast 4eckig oder rautenförmig, so gross als der ungetheilte, längliche Mittelzipfel. Sporn gekrümmt, halb so lang als der Fruchtknoten. Blüten ziemlich gross. Aehre walzlich. Blätter lineal-lanzettlich. Blütenhülle bräunlich-purpurn, grünlich geadert, die Lippe grünlich, purpurn geadert, am Grunde weiss oder grünlichgelb, purpurn punktirt. $\frac{1}{2}$ —1'. 2. Juni, Juli. Wiesen. Zerstreut.

Wanzen-O., *O. coriophora* L.

- B. Lippe 3lappig, die Seitenlappen abgerundet, breiter als der abgestutzt-ausgerandete Mittellappen. Sporn wagerecht-abstehend oder aufsteigend, etwa so lang als die Lippe. Aehre meist wenigblüthig, locker. Blütenhülle purpurn, grüneadert, seltener rosa oder weiss; Lippe am Grunde meist purpurn gefleckt. $\frac{1}{4}$ —1'. 2. Mai, Juni. Trockene Wiesen, Triften. Häufig.

Salep-O., *O. Mörío* L.

II. Seitliche äussere Blütenhüllblätter zuletzt abstehend oder zurückgeschlagen.

- A. Knollen ungetheilt. Deckblätter ohne Queradern, meist etwas kürzer als der Fruchtknoten.

1. Deckblätter, wenigstens die oberen, 1nervig. Blätter verkehrt-eiförmig bis lanzettlich.

- a. Lippe 3spaltig, mit 3eckigen Seiten-, und länglichem, abgestutzt-ausgerandetem Mittelzipfel. Sporn dünn, halb so lang als der Fruchtknoten, absteigend. Blüten klein. Aehre

dicht, fast kugelig. Blätter länglich-lanzettlich. Blüthenhülle lila-röthlichweiss, Lippe dunkler punktirt. $1 - 1\frac{1}{2}$ '. 24. Mai, Juni. Gebirgswiesen. Sehr zerstreut.

Kugel-O., *O. globosa* L.

- b. Lippe 3lappig, mit breiten, kurzen Lappen. Sporn dick, ungefähr so lang als der Fruchtknoten, wagerecht oder aufsteigend.

aa. Blätter länglich-verkehrt-eiförmig, ungefleckt. Aehre dicht, eiförmig. Aeussere Blüthenhüllblätter eiförmig, stumpf. Lippe seicht-3lappig, mit ganzrandigen oder feingekerbten Lappen. Blüthenhülle gelblichweiss, seltener purpurn. $8 - 12''$. 24. April, Mai. Bergwiesen, lichte Wälder in Mittel- und Süddeutschland. Sehr zerstreut.

Bleiche-O., *O. pallens* L.

bb. Blätter länglich bis lanzettlich, oft purpurn gefleckt. Aehre locker, verlängert. Aeussere Blüthenhüllblätter länglich, meist spitz. Lippe tief-3lappig, mit meist gezähnelten Lappen. Blüthenhülle purpurn, Lippe am Grunde weiss, meist purpurn punktirt. $\frac{1}{2} - 1\frac{1}{2}'$. 24. Mai, Juni. Wiesen, lichte Wälder. Verbreitet. Manns-O., *O. mascula* L.

2. Deckblätter 3—5 nervig, die unteren queradrig. Aeussere Blüthenhüllblätter stumpflich. Lippe 3lappig, die Seitenlappen abgerundet, der Mittellappen ausgerandet. Sporn wagerecht oder aufsteigend, kürzer als der Fruchtknoten. Aehre locker, verlängert. Blätter lineal-lanzettlich. Blüthenhülle lila-purpurn. $1 - 2'$. 24. Juni, Juli. Sumpfige Wiesen. Sehr zerstreut.

Sumpf-O., *O. palustris* Jacq.

- B. Knollen an der Spitze handförmig-getheilt oder gelappt. Deckblätter 3 — mehrnervig, mit Queradern, länger als der Fruchtknoten, Sporn absteigend.

1. Knollen walzlich, an der Spitze kurz-2—3lappig. Stengel hohl. Blätter 4—6, länglich bis lanzettlich, ungefleckt. Aehren kurz, dicht. Sporn so lang als der Fruchtknoten. Blüthenhülle weisslichgelb, Lippe dunkler, röthlich punktirt, seltener die Blüthenhülle purpurn. $6 - 9''$. 24. Mai, Juni. Trockene Wiesen, Abhänge, lichte Waldstellen. In Mittel- und Süddeutschland zerstreut, in Norddeutschland selten. Holunder-O., *O. sambucina* L.

2. Knollen zusammengedrückt, handförmig-getheilt. Sporn meist kürzer als der Fruchtknoten.

a. Stengel hohl, 4—6 blättrig. Deckblätter, wenigstens die unteren, länger als die Blüthen.

aa. Blätter aus schmalerem Grunde bis zur Mitte verbreitert, an der Spitze flach, absteigend, meist schwarzbraun gefleckt, die unteren länglich-eiförmig, stumpf, die oberen kleiner, lanzettlich, zugespitzt, das oberste oft den Grund der Aehre überragend. Lippe 3lappig. Blüthenhülle lilapurpurn, seltener röthlich oder weiss. $\frac{1}{2} - 1'$. 24. Mai, Juni. Feuchte Wiesen. Meist häufig.

Breit-O., *O. latifolia* L.

- bb. Blätter aus breitem Grunde allmählich verschmälert, an der Spitze kappenförmig zusammengezogen, aufrecht, meist ungefleckt. Lippe ungetheilt oder undeutlich-3lappig. Blüthenhülle hell-, seltener dunkelpurpurn, zuweilen weiss. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. 24. Juni. Moorige Wiesen. Zerstreut.

Fleisch-O., *O. incarnata* L.

- b. Stengel markig, 6—9 blättrig. Blätter aus schmalerem Grunde verbreitert, meist schwarzbraun gefleckt, die unteren länglich, stumpf, die oberen kleiner werdend, lanzettlich oder lineal-lanzettlich, spitz, das oberste meist weit von der Aehre entfernt. Deckblätter kürzer als die Blüthen. Lippe 3lappig. Blüthenhülle hellpurpurn oder weisslich, die Lippe mit dunkelpurpurnen Zeichnungen. 1—2'. 24. Juni. Wiesen, lichte Gebüsche. Häufig.

Flecken-O., *O. maculata* L.

2. *Anacamptis* Rich. Träher.

Blätter länglich-bis lineal-lanzettlich, die oberen sehr klein, entfernt. Aehre vielblüthig, dicht, anfangs kegelförmig, später elliptisch. Lippe 3spaltig, mit länglichen Zipfeln, am Grunde oberseits mit 2 aufrechten Plättchen. Sporn fadenförmig, so lang oder länger als der Fruchtknoten. Blüthenhülle lebhaft purpurn, seltener fleischfarben. 1—2'. 24. Juni, Juli. Wiesen, lichte Gebüsche, gern auf Kalk. Sehr zerstreut. (*Aceras pyramidalis* Richb. fil.)

Margen-T., *A. pyramidalis* Rich.

3. *Himantoglossum* Spr. Ständel.

Blätter länglich-lanzettlich. Aehre walzlich, vielblüthig. Blüthen gross, von unangenehmem Geruch. Blüthenhüllblätter helmartig zusammengeneigt. Lippe 3theilig, mit linealen Zipfeln, der mittlere sehr verlängert, bandförmig, etwas gedreht, die seitlichen viel kürzer, welligkraus. Helm grünlichweiss, innen purpurn punktirt und gestreift, Lippe weisslichgrün, röthlich punktirt. 1—2'. 24. Mai, Juni. Sonnige Hügel, Waldränder, lichte Gebüsche in Mittel- und Süddeutschland. Sehr zerstreut. Riemen-St., *H. hircinum* Cpr.

4. *Ophrys* L. Ragwurz.

1. Aeussere Blüthenhüllblätter grünlich. Lippe an der Spitze ohne Anhängsel.

- a. Lippe länglich, ziemlich flach, purpurbraun, sammetartig, 3spaltig, die Seitenzipfel lanzettlich, abstehend, der Mittelzipfel 2lappig, mit spitzen Lappen, am Grunde mit einem fast 4eckigen, kahlen, hellbläulichen Fleck. Innere Blüthenhüllblätter schmal-lineal, sammetartig, braun. 8—15". 24. Mai, Juni. Trockene Wiesen, lichte Wälder, Bergabhänge. Zerstreut. Fliegen-R., *O. muscifera* Huds.

- b. Lippe länglich-verkehrt-eiförmig, ungetheilt, gewölbt, rothbraun, am Rande zurückgebogen und gelblich, an der Spitze stumpf oder schwach ausgerandet, behaart, in der Mitte mit 2—4 am Grunde querverbundenen kahlen Längsstreifen. Innere Blüthenhüllblätter breit-lineal, kahl, grünlich. $\frac{1}{2}$ —1'. 24. Mai, Juni. Sonnige Hügel, trockene Wiesen in Mittel- und Süddeutschland. Selten.

Spinnen-R., *O. aranifera* Huds.

2. Aeussere Blüthenhüllblätter weiss oder röthlich. Lippe an der Spitze mit einem kahlen, grünen oder gelblichen Anhängsel, sammetartig.
- a. Lippe breit-verkehrt-eiförmig, ungetheilt, am Rande flach, am Grunde beiderseits mit einem Höcker, purpurbraun, in der Mitte mit einer kahlen, gelblichen Zeichnung, an der Spitze mit einem vorwärts gebogenen, kurzen, meist 3 lappigen Anhängsel. $\frac{1}{2}$ —1'. 24. Juni. Buschige Hügel, Bergabhänge auf Kalk. Sehr zerstreut. (*O. arachnites* Murr.) Sammet-R., *O. fuciflora* Rchb.
- b. Lippe rundlich-verkehrt-eiförmig-gewölbt, braun mit gelblichen Zeichnungen, 5spaltig, die 2 hinteren Zipfel eiförmig, abstehend, die 3 vorderen zurückgekrümmt, unterseits zusammenneigend, der mittlere in ein ungetheiltes Anhängsel endigend. $\frac{3}{4}$ —1 $\frac{1}{4}$ '. 24. Juni, Juli. Sonnige Hügel, lichte Gebüsche auf Kalk. Ziemlich selten. Bienen-R., *O. apifera* Huds.

5. *Gymnadénia* R. Br. Händelwurz.

1. Blüthenhülle purpurn. Seitliche äussere Blüthenhüllblätter abstehend. Sporen fadenförmig.
- a. Sporen fast doppelt so lang als der Fruchtknoten. Lippe 3spaltig, mit ungefähr gleichlangen Zipfeln. Aehre meist vielblüthig, locker. Blätter lanzettlich-lineal. Blüthenhülle purpurlila, sehr selten weiss, wohlriechend. 1—2'. 24. Juni, Juli. Wiesen, Waldränder. Verbreitet. Fliegen H., *G. conopéa* R. Br.
Abart: Sporn wenig länger als der Fruchtknoten. Aehre dicht. Blätter breiter. Blüthen grösser, hellpurpurn. Zerstreut. *b. densiflora* (A. Dietr.).
- b. Sporen kaum so lang als der Fruchtknoten. Lippe seicht 3spaltig, der mittlere Lappen grösser als die seitlichen. Aehre dicht. Blätter lineal. Blüthenhülle klein, blasspurpurn, seltener weisslich. $\frac{1}{2}$ —1'. 24. Juni, Juli. Feuchte Wiesen, Triften. In Süddeutschland zerstreut, in Nord- und Mitteldeutschland selten. Duft-H., *G. odoratissima* Rich.
2. Blüthenhülle weisslich, klein. Blüthenhüllblätter helmartig zusammen geneigt. Sporen walzlich, $\frac{1}{3}$ mal so lang als der Fruchtknoten. Blätter länglich-verkehrt-eiförmig. 4—12". 24. Juni, Juli. Gebirgswiesen. Sehr zerstreut. Weissliche H., *G. albidia* Rich.

6. *Platanthéra* Rich. Trehm.

1. Lippe ungetheilt. Seitliche äussere Blüthenhüllblätter abstehend. Sporn fadenförmig, länger als der Fruchtknoten.
- a. Staubbeutelächer gleichlaufend, genähert. Sporn fadenförmig. Hinteres Blüthenhüllblatt länger als breit, die inneren seitlichen lineal. Deckblätter kürzer als die Blüthen. Blätter meist 2. Blüthenhülle weiss, sehr wohlriechend. 1—1 $\frac{1}{2}$ '. 24. Juni, Juli. Wiesen, lichte Waldstellen. Verbreitet. Mergen-T., *P. bifolia* Rchb.
- b. Staubbeutelächer nach unten aus einander tretend, entfernt. Sporn meist etwas keulenförmig und bogig gekrümmt. Hinteres Blüthenhüllblatt fast so breit als lang, die seitlichen aus breitem Grunde verschmälert. Blüthenhülle ziemlich weiss, fast geruchlos. 1—2'. 24. Juni, Juli. Schattige Laubwälder. Sehr zerstreut. (*P. chlorantha* Custer.) Berg-T., *P. montana* Rchb. fil.

2. Lippe an der Spitze 3zählig, der mittlere Zahn kürzer. Blüthenhüllblätter helmartig zusammenneigend. Sporn kegelförmig, viel kürzer als der Fruchtknoten. (Coeloglóssum Hartm.)

Blätter 2—4, meist 3, in Deckblätter übergehend. Deckblätter so lang oder länger als die Blüthen. Staubbeutelächer nach unten auseinander-tretend. Blüthenhülle hell- oder bräunlichgrün. 4—10". 2. Mai, Juni. Wiesen, Raine. Zerstreut. (C. viride Hartm.)

Zügel-T., *P. viridis* Lindl.

7. *Hermínium* R. Br. Hünge.

Blätter 2(—3), länglich oder länglich-lanzettlich. Aehre verlängert, vielblüthig, ziemlich dicht. Deckblätter ungefähr so lang als die Blüthen. Lippe spiessförmig-3spaltig, Zipfel lineal-lanzettlich, der mittlere viel länger. Blüthenhülle klein, hellgelb. 4—10". 2. Mai, Juni. Wiesen, Bergabhänge. Zerstreut.

Knollen-H., *H. Monórchis* R. Br.

8. *Epipógon* Gmel. Widerbart.

Stengel kahl, weisslich, am Grunde meist angeschwollen, mit 5—8 umfassenden, eiförmigen, gelblichen Schuppenblättern besetzt. Trauben wenig-(1—6)blüthig, fast einseitwendig. Blüthen gross, hängend. Blüthenhülle gelblichweiss, röthlich überlaufen. 4—10". 2. Juni, Juli. Feuchte, schattige Wälder. Sehr zerstreut. (E. Gmelini Rich.)

Schuppen-W., *E. aphýllus* Sw.

9. *Cephalanthéra* Rich. Orant.

1. Ganze Pflanze (auch der Fruchtknoten) kahl. Vorderes Glied der Lippe stumpf, breiter als lang. Blütenhülle weiss oder gelblichweiss.

a. Blätter länglich-eiförmig, spitz oder stumpflich. Aehre meist wenigblüthig. Deckblätter länger als der Fruchtknoten. Blüthenhüllblätter stumpf oder stumpflich. Blüthenhülle gelblichweiss, Lippe innen gelb. 1—1½'. 2. Mai, Juni. Lichte Laubwälder, Gebüsche. Zerstreut. (C. pallens Rich.)

Bleicher O., *C. grandiflora* Balgt.

b. Blätter lanzettlich, zugespitzt, die oberen lineal-lanzettlich. Aehre ziemlich vielblüthig. Deckblätter viel kürzer als der Fruchtknoten. Aeussere Blüthenhülle spitz. Blüthenhülle weiss, Lippe innen mit gelbem Fleck. ½—1½'. 2. Mai, Juni. Schattige Wälder. Zerstreut. (C. ensifolia Rich.)

Schwert-O., *C. Xiphophýllum* Rchb.

2. Stengel oberwärts nebst den Fruchtknoten kurzhaarig. Untere Blätter länglich, obere lanzettlich, spitz. Deckblätter so lang oder länger als der Fruchtknoten. Vorderes Glied der Lippe zugespitzt, länger als breit; Blüthenhüllblätter spitz. Blüthenhülle hellpurpurn oder rosa. 1—1½'. 2. Juni, Juli. Wälder, buschige Hügel, gern auf Kalk. Zerstreut.

Rother O., *C. rubra* Rich.

10. *Epipáctis* Rich. Sitter.

1. Vorderes Glied herz- oder eiförmig, spitz, vertieft, an der Spitze zurückgebogen, am Grunde meist mit 2 Höckern.

a. Blätter eiförmig oder länglich-eiförmig. Blüthenhüllblätter zuletzt

weit abstehend, alle kahl. Höcker am Grunde des vorderen Lippengliedes glatt, oft fast verschwindend. 1—2'. 24. Juni—Aug. Gebüsche, Laub- und Nadelwälder. Verbreitet.

Breite S., *E. latifolia* All.

Formen: Blätter eiförmig. Traube dichter, vielblüthig. Vorderes Glied der Lippe am Grunde mit einem meist 3eckigen Höcker. Blüthenhülle grünlich, rothbraun überlaufen. Waldränder, lichte Gebüsche. a. *viridans* Crntz.

Blätter länglich-eiförmig. Traube locker. Vorderes Glied der Lippe mit undeutlichem oder fehlendem Höcker. Blüthenhülle grünlichgelb. Schattige Wälder.

b. *varians* Crntz.

b. Blätter eiförmig-lanzettlich bis lanzettlich. Höcker am Grunde des vorderen Lippengliedes deutlich kerbig oder faltig-kraus.

aa. Blätter am Rande und auf den Nerven flaumig-rauh, die mittleren länger als die Zwischenglieder. Traube vielblüthig. Deckblätter lang. Blüthenhülle glockig-offen, mit abstehenden Blättern, scharlachpurpurn. Ganze Pflanze oft dunkelroth überlaufen. 1—2'. 24. Juli, Aug. Kalkhügel, am Seestrande. Sehr zerstreut. (*E. atrorubens* Schult.) Rost-S., *E. rubiginosa* Gaud.

bb. Blätter klein, am Rande flaumig-rauh, auf den Nerven kahl, die mittleren und oberen kürzer oder so lang als die Zwischenglieder. Traube wenig-(3—12-)blüthig. Deckblätter kurz. Blüthenhülle glockig, mit vorgestreckten Blättern, grünlich, am Rande röthlich, Lippe am Rande weisslich. $\frac{3}{4}$ —1 $\frac{1}{4}$ '. 24. Juni—Aug. Schattige Bergwälder im nordwestlichen Deutschland, in Thüringen. Selten. Busch-S., *E. microphylla* Sw.

2. Vorderes Glied der Lippe rundlich, stumpf, flach, wellig-gekerbt, am Grunde mit gelben, hervorragenden Längsleisten, ungefähr so lang als die übrigen Blüthenhüllblätter. Blätter lanzettlich. Aeussere Blüthenhüllblätter bräunlichgrün, innere röthlich, an der Spitze weiss, die weissliche Lippe röthlich gestreift. 1—1 $\frac{1}{2}$ '. Juni, Juli. 24. Sumpfige Wiesen. Zerstreut. Sumpf-S., Sumpfwurz, *E. palustris* Crntz.

11. *Neottia* Rich. Nestwurz.

Wurzelstock aus vielen, dicht an einander liegenden Fasern bestehend, oft vogelnestartig. Stengel dick, kahl, mit 4—5 scheidigen Schuppenblättern besetzt. Traube vielblüthig. Blüthen mittelgross. Lippe 2spaltig, mit zungenförmigen, ausgespreizten Zipfeln. Ganze Pflanze gelbbraunlich. 1—1 $\frac{1}{2}$ '. 24. Mai, Juni. Laub- und Nadelwälder. Zerstreut.

Braune N., *N. Nidus avis* L.

12. *Listéra* R. Br. Zweiblatt.

1. Stengel kräftig, aufrecht, 2blättrig. Blätter fast gegenständig, sitzend, elliptisch oder elliptisch-eiförmig. Traube vielblüthig, etwas dicht. Lippe keilförmig-verkehrt-eiförmig, 2spaltig. Blüthenhülle grün, Lippe fast gelblich. $\frac{3}{4}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. 24. Mai, Juni. Feuchte Laubwälder, Gebüsche, Wiesen, Grasplätze. Nicht selten. Grosses Z., *L. ovata* R. Br.

2. Stengel dünn, zart, schlaff, 2blättrig. Blätter herzförmig-3eckig. Traube 6—9blüthig, locker. Lippe länglich, am Grunde jederseits mit einem Zähnen. Blüthenhülle klein, grünlich, innen purpurn. 4—8". 2. Mai, Juni. Schattige, moosige Stellen in Laub- und Nadelwäldern, Torfbrüchen. Seltener. Kleines Z., *L. cordata* R. Br.

13. *Goodyera* R. Br. Bögge.

Wurzelstock kriechend. Stengel oberwärts nebst den Blättern kurzhaarig. Blätter rosettenartig, gestielt, eiförmig bis länglich-eiförmig, überwinternd. Aehre vielblüthig, dicht. Blüthen klein. Blüthenhülle aussen grünlich, innen weisslich. $\frac{1}{3}$ —1'. 2. Juli, Aug. Feuchte, moosige Wälder. Zerstreut. Kriech-B., *G. repens* R. Br.

14. *Spiránthes* Rich. Drehte, Drehähre.

Pflanze mit Knollen. Blätter rosettig, eiförmig-länglich, spitz. Stengel seitenständig, nur mit einigen Scheiden besetzt. Aehre meist vielblüthig, schraubenförmig gedreht, dicht. Blüthen klein. Lippe vorn wellig-gekerbt. Blüthenhülle aussen grünlich, innen weiss. 3—9". 2. Aug.—Octbr. Triften, Raine, Waldränder. Zerstreut. Herbst-D., *S. auctumnalis* Rich.

15. *Coralliorrhiza* Hall. Korallenwurz.

Wurzelstock korallenartig verzweigt. Stengel mit meist 3, etwas bauchigen Scheiden. Traube wenigblüthig. Blüthen ziemlich klein. Lippe länglich, meist seicht 3lappig. Pflanze gelbgrünlich, Lippe weisslich, roth punktirt. 3—10". 2. Mai, Juni. Feuchte Wälder, Torfbrüche. Zerstreut. Gelbliche K., *C. innata* R. Br.

16. *Líparis* Rich. Ständling.

Pflanze gelbgrün. Stengel meist 3kantig, am Grunde 2blättrig. Blätter länglich oder länglich-lanzettlich. Traube locker, 3—8blüthig. Blüthen ziemlich klein. Lippe länglich, stumpf, klein-gekerbt. Blüthenhülle grünlich-gelb. 4—8". Juni, Juli. Moorige Wiesen, Torfsümpfe. Sehr zerstreut. (Stürmia Loesélii Richb.) Sumpf-St., *L. Loesélii* Rich.

17. *Maláxis* Sw. Weichkraut.

Stengel 5kantig, unterwärts meist 3blättrig. Blätter eiförmig bis länglich, stumpf, das oberste oft spitzlich. Traube vielblüthig, anfangs dicht. Blüthen klein. Lippe länglich, fast löffelförmig. Blüthenhülle gelblichgrün. 2—8". 2. Juli, Aug. Torfbrüche, torfige Wiesen. In Norddeutschland und den Rheingegenden zerstreut, sonst selten. Sumpf-W., *M. paludosa* Sw.

18. *Cypripédium* L. Schuh.

Stengel meist 3—4blättrig, kurzhaarig. Blätter elliptisch bis eiförmig-lanzettlich, spitz, gefaltet. Blüthen 1 oder 2, sehr gross, aufrecht-abstehend. Blüthenhülle rothbraun, Lippe hellgelb, am Grunde roth punktirt. $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. 2. Mai, Juni. Schattige Laubwälder, buschige Bergabhänge, gern auf Kalk. Zerstreut. Frauen-Sch., *C. Calcéolus* L.

94. Fam. **Irideae Juss.**, Schwertelgewächse.

1. Blütenhülle regelmässig.
 - a. Blütenhülle glockig, mit sehr langer Röhre. Narben oberwärts verbreitert, keilförmig. **1. Crocus Trn.**
 - b. Aeussere Zipfel der Blütenhülle zurückgeschlagen oder abstehend, die inneren aufrecht oder einwärts gebogen. Griffel kurz. Narben kronblattartig, die Staubgefässe verdeckend. **3. Iris L.**
2. Blütenhülle unregelmässig, fast 2lippig, mit aufrechten Zipfeln. Narben oberwärts verbreitert. **2. Gladiolus Trn.**

1. Crocus Trn. Safran. III. 1.

1. Stengel meist 1blüthig. Blüthenscheide 1blättrig. Schlund der Blütenhülle bärtig. Narben die Staubbeutel überragend. Blütenhülle violett, lila oder weiss. 4—8". 4. März, April. Gebirgstriften in Süddeutschland; häufige Zierpflanze. **Frühlings-S., C. vernus All.**
2. Stengel meist 2blüthig. Blüthenscheide 2blättrig. Schlund der Blütenhülle kahl. Narben kürzer als die Staubgefässe. Blütenhülle gelb. 4—8". 4. März, April. Häufige Zierpflanze aus dem Orient. **Gelber S., C. luteus Lmk.**

2. Gladiolus Trn. Siegwurz. III. 1.

1. Hülle der Knollen aus netzartig verwebten Fasern bestehend. Aehre wenigblüthig. Blüten mittelgross. Kapsel länglich-verkehrt-eiförmig, oben abgerundet, glatt, schwach 6furchig. Blütenhülle purpurn, die 3 unteren Zipfel mit einem weissen, purpurn gesäumten, lanzettlichen Fleck. 1—1½'. 4. Juni, Juli, Fruchtbare Wiesen. Zerstreut. **Sumpf-S., G. paluster Gaud.**
2. Hülle der Knollen aus parallelen, nur oberwärts netzartig verbundenen Längsfasern bestehend. Aehre vielblüthig. Kapsel oben eingedrückt.
 - a. Fasern der Knollenhülle stark. Blüten ziemlich gross. Kapsel fast elliptisch, tief 3furchig, mit nach oben kielartig hervortretenden Kanten, querrunzelig. 1—2'. 4. Juni. Wiesen, sehr selten. Häufige Zierpflanze. **Wiesen-S., G. communis L.**
 - b. Fasern der Knollenhülle fein. Blüten ziemlich klein. Kapsel kurzverkehrt-eiförmig, flach 3furchig, mit überall abgerundeten Kanten, unterwärts runzelig. 1—2'. 4. Juli. Wiesen. Sehr zerstreut. **Ziegel-S., G. imbricatus L.**

3. Iris L. Schwertel. III. 1.

- A.** Aeussere Zipfel der Blütenhülle zurückgeschlagen, innen am Grunde bärtig.
 1. Stengel mehrblüthig, länger als die Blätter.
 - a. Blüthenscheiden vom Grunde an trockenhäutig. Staubfäden länger als die Staubbeutel. Narben in der Mitte breiter. Zipfel der Oberlippe der Narben stumpf, gerade vorwärts gerichtet. Blütenhülle hellviolett, Zipfel am Grunde braun geadert. 1—2'. 4. Juni. Häufige Zierpflanze aus Italien und Istrien. **Blasse Sch., I. pallida Lmk.**

- b. Blüthenscheiden von der Mitte an trockenhäutig. Staubfäden so lang als die Staubbeutel. Narben an der Spitze am breitesten. Zipfel der Oberlippe der Narben spitz, auseinandergehend. Blüthenhülle violett, Zipfel am Grunde gelblichweiss mit braunen Adern. 1—3'. 24. Mai, Juni. Felsen, steinige Orte in Süddeutschland. Häufig angepflanzt, zuweilen verwildert.

Deutsche-Sch., *J. germanica* L.

2. Stengel 1blüthig, kürzer als die Blätter. Blüthenscheide an der Spitze trockenhäutig. Röhre der Blüthenhülle dünn, weit aus der Blüthenscheide hervorragend. Zipfel der Oberlippe der Narben spitz. Blüthenhülle violett, seltener hellblau oder weiss. 2—4". 24. April, Mai. Auf Lehmmauern angepflanzt. Im südöstlichen Europa einheimisch.

Zwerg-Sch., *J. pumila* L.

B. Aeussere Zipfel der Blüthenhülle abstehend, bartlos.

1. Blätter breit-schwertförmig, etwa so lang als der mehrblüthige Stengel. Aeussere Zipfel der Blüthenhülle eiförmig, innere lineal, kürzer und schmaler als die Narben. Blüthenhülle hellgelb. 2—3'. 24. Mai, Juni. Sümpfe, Gräben, Ufer. Häufig. Wasser-Sch., *J. Pseudacorus* L.
2. Blätter schmal-schwertförmig, kürzer als der meist 2blüthige, hohle Stengel. Aeussere Zipfel der Blüthenhülle verkehrt-eiförmig, innere elliptisch-verkehrt-eiförmig, länger und breiter als die Narben. Blüthenhülle hellblau, violett geadert. 1—2½'. 24. Mai, Juni. Feuchte Wiesen, Gebüsche. Zerstreut.

Wiesen-Sch., *J. sibirica* L.

95. Fam. Amaryllideae R. Br., Amaryllisgewächse.

1. Blüthenhülle mit walzlicher Röhre, tellerförmigem, 6theiligem Saum und verschieden gestaltetem Schlundkranz. Blüthen aufrecht oder nickend.

1. *Narcissus* L.

2. Blüthenhülle glockig, bis auf den Grund 6theilig. Blüthen nickend.

- a. Innere Zipfel der Blüthenhülle kaum kürzer als die äusseren, an der ganzrandigen Spitze verdickt.

2. *Leucóium* L.

- b. Innere Zipfel der Blüthenhülle viel kürzer als die äusseren, ausgerandet, aufrecht.

3. *Galánthus* L.

1. Narcíssus L. Narzisse. VI. 1.

1. Blüthenhülle weiss. Schlundkranz sehr kurz, schüsselförmig, gelb, mit fein gekerbtem, meist rothem Rand, kürzer als die Zipfel der Blüthenhülle. Blätter lineal, flach, schwach gekielt. ½—1½'. 24. April, Mai. Wiesen in Süddeutschland. Häufige Zierpflanze.

Weisse N., *N. poëticus* L.

2. Blüthenhülle gelb. Schlundkranz becherförmig, dottergelb, am Rande wellig gekerbt, so lang als die Zipfel der Blüthenhülle. Blätter stark gekielt. ½—1'. 24. März, April. Bergwiesen, Gebüsche, Grasgärten. Zerstreut. Häufige Zierpflanze.

Gelbe N., *N. Pseudonarcissus* L.

2. Leucóium L. Sporkel. VI. 1.

- Stengel 1-, selten 2blüthig, zusammengedrückt. Blätter 2—3, breit-lineal, kürzer als der Stengel. Griffel stark keulenförmig verdickt. Blüthen-

hülle weiss, die Spitzen der Zipfel grün. $\frac{1}{2}$ —1'. 24. Febr., März. Gebüsche, Laubwälder. Zerstreut, in Norddeutschland selten. In Gärten zuweilen angepflanzt. Frühlings-Sp., **L. vernum L.**

3. **Galánthus L.** Glöckchen. VI. 1.

Stengel 1 blüthig, rundlich. Blätter 2, lineal, meist kürzer als der Stengel. Blüthenhülle weiss, innere Zipfel aussen mit einem halbmondförmigen, gelbgrünen Fleck. 3—9". 24. Febr., März. Gebüsche, feuchte Wiesen. Zerstreut. In Gärten häufig angepflanzt und verwildert.

Schnee-G., **G. nivális L.**

96. Fam. **Dioscoreae R. Br.**, Schmeerwurzgewächse.

Blüthenhülle 6 theilig, ausgebreitet. Staubgefässe dem Grunde der Blüthenhülle eingefügt. Beere 3 fächrig, jedes Fach 2 samig. Blüthen in blattwinkelständigen Trauben.

1. Tamus L.

1. **Tamus L.** Schmeerwurz. XXII.

Wurzelstock dick, fleischig. Stengel windend. Blätter wechselständig, gestielt, herz-eiförmig, zugespitzt, ungetheilt. Männliche Blüthentraube verlängert, vielblüthig, weibliche kurz, wenigblüthig. Blüthenhülle grünlich. Beere roth. 4—12'. 24. Mai, Juni. Hecken, Gebüsche in Oberbaden.

Schwarze Sch., **T. communis L.**

97. Fam. **Liliaceae DC.**, Liliengewächse.

1. Blüthenhülle getrenntblättrig, 6 blättrig. Frucht eine Kapsel. Meist Zwiebelgewächse.

A. Staubbeutel aufrechtstehend, nahe am Grunde befestigt.

1. Blüthenhüllblätter glockig zusammenneigend, abfallend.

a. Blüthenhüllblätter am Grunde ohne Honiggrube. Narbe sitzend, 3 lappig. Blüthen auf blattlosem Stengel einzeln.

1. Tulipa Trn.

b. Blüthenhüllblätter am Grunde mit einer rundlichen oder länglichen Honiggrube. Griffel verlängert. Blüthen an beblättertem Stengel.

3. Fritillária L.

2. Blüthenhüllblätter ausgebreitet, bleibend, innen gelb, aussen grün. Griffel verlängert. Blüthen meist doldig.

2. Géagea Salisb.

B. Staubbeutel quer aufliegend, am Rücken befestigt.

1. Blüthenhüllblätter am Grunde mit rinnigem Honigbehälter, aus meist glockigem Grunde abstehend oder zurückgerollt. Narbe 3 eckig.

4. Lílium Trn.

2. Blüthenhüllblätter ohne Honigbehälter.

a. Blüthen vor dem Aufblühen in einer häutigen Scheide eingeschlossen, doldig, klein. Staubgefässe am Grunde mit der Blüthenhülle verwachsen. Pflanzen mit Lauchgeruch.

9. Állium Hall.

b. Blüthenscheide fehlend.

aa. Blütenstiel nicht gegliedert.

1. Staubfäden kahl. Blüten mittelgross.

a. Staubgefässe dem Grunde der Blütenhüllblätter eingefügt. Blütenhülle meist abfallend, blau.

7. *Scilla* L.

b. Staubgefässe dem Blütenboden vor den Blütenhüllblättern eingefügt. Blütenhülle bleibend, weiss, aussen grün.

8. *Ornithogalum* L.

2. Staubfäden behaart. Narbe etwas 3kantig. Samenhaut am Grunde und an der Spitze fadenförmig zulaufend. Blüten ziemlich klein, aussen grünlich. Keine Zwiebel.

12. *Narthécium* Moehr.

bb. Blütenstiel gegliedert. Blütenhülle ausgebreitet, weiss. Staubfäden pfriemlich. Blüten in Trauben oder Rispen. Keine Zwiebel.

10. *Anthéricum* L.

II. Blütenhülle verwachsenblättrig (6 zählig bis 6 theilig oder 4 theilig), seltener 8 (—10) blättrig.

A. Frucht eine Kapsel. Blütenhülle 6 spaltig, meist blau oder gelb.

1. Blütenhülle regelmässig. Staubgefässe aufrecht. Zwiebelgewächse.

a. Blütenhülle röhrig-glockenförmig. Griffel kurz. Narbe ungetheilt.

5. *Hyacinthus* L.

b. Blütenhülle krugförmig. Griffel fadenförmig. Narbe 3 lappig.

6. *Muscari* Trn.

2. Blütenhülle etwas unregelmässig, trichterförmig, mit schmaler Röhre, gelb oder rothgelb. Staubgefässe einseitig aufsteigend. Keine Zwiebel.

11. *Hemerocallis* L.

B. Frucht eine Beere. Kriechender Wurzelstock. Blütenhülle weiss, grünlichgelb oder grünlich.

1. Blütenhülle 6 zählig bis 6 theilig oder 4 theilig. Griffel 1.

a. Blätter sämmtlich schuppenförmig. Stengel vielfach verästelt. Aestchen borstlich. Blüten durch Fehlschlagen 2 häusig. Blütenhülle glockig, tief-6 theilig. Beere 3 fächrig, jedes Fach 2 samig.

13. *Asparagus* L.

b. Blätter laubartig, breit, grün. Blüten zwitтерig.

aa. Blütenhülle 6 zählig bis 6 theilig. Staubgefässe 6. Beere 3 fächrig.

1. Blütenhülle bis auf den Grund 6 theilig, glockig. Staubgefässe am Grunde derselben eingefügt. Fächer der Beere vielsamig. Blüten blattwinkelständig.

14. *Stréptopus* Rich.

2. Blütenhülle 6 zählig oder 6 spaltig. Fächer der Beere 1—2 samig.

a. Blütenhülle röhrig, 6 zählig, die Staubgefässe in der Mitte derselben eingefügt. Griffel fädlich. Blütenstände in den Blattwinkeln.

15. *Polygonatum* Trn.

b. Blütenhülle glockig, 6 spaltig, die Staubgefässe am Grunde derselben eingefügt. Griffel kurz, dick. Blüten in endständiger Traube.

16. *Convallária* L.

- bb. Blüthenhülle 4theilig, ausgebreitet. Staubgefässe 4. Griffel kurz, dick. Beere 1—2 samig. 17. **Majanthemum** Web.
 2. Blüthenhülle 8 (—10) blättrig. Staubgefässe 8 (—10). Staubbeutel mit langer Granne. Griffel 4 (—5). Beere vielsamig.
 18. **Páris** L.

1. **Túlipa** Trn. Tulpe. VI. 1.

1. Blätter länglich-lanzettlich, am Rande wellig, gewimpert. Blüthen aufrecht. Blüthenhüllblätter stumpf, nebst den Staubfäden kahl. Narbe gross. Blüthenhülle verschieden gefärbt. 1—1½'. 2. April, Mai. In Gärten häufig angepflanzt. Südeuropa. Garten-T., **T. Gesneriána** L.
2. Blätter breit-lineal, flach, kahl. Blüthen vor dem Aufblühen nickend. Blüthenhüllblätter zugespitzt, die inneren, wie die Staubgefässe am Grunde behaart. Narbe klein. Blüthenhülle gelb. 1—1½'. 2. Mai, Juni. Waldwiesen, Grasgärten. Zerstreut. Wilde T., **T. silvéstris** L.

2. **Gágea** Salisb. Gerstel, Goldstern. VI. 1.

A. Nebenzwiebeln vorhanden.

1. Zwiebeln zur Blüthezeit ohne Hülle. Meist nur 1 grundständiges, lineales, scharf gekieltes, in eine lange Spitze auslaufendes Blatt. Blüthen 1—5. Blüthenstiele kahl. 4—8". 2. April, Mai. Aecker, Grasplätze, Wiesen. Verbreitet. (*G. stenopétala* Rchb.). Wiesen-G., **G. praténsis** Schult.
2. Zwiebeln zur Blüthezeit von einer gemeinschaftlichen Hülle eingeschlossen.
 - a. Zwiebel rundlich. Blüthenstiele zottig. Grundständige Blätter meist 2.
 - aa. Grundständige Blätter lineal, rinnig, stumpf gekielt. Blüthen 5—10, doldig. Blüthenhüllblätter lanzettlich, spitz. 3—6". 2. März, April. Aecker, Grasplätze, Hügel. Verbreitet. Acker-G., **G. arvénsis** Schult.
 - bb. Grundständige Blätter fadenförmig. Blüthen meist einzeln, seltener zu 2—3. Blüthenhüllblätter länglich, stumpf. 1—3". 2. März, April. Sonnige Felsen, steinige Hügel, kiesige Wege in den Rheingegenden und Thüringen. Stein-G., **G. saxátilis** Koch.
 - b. Zwiebel eiförmig. Blüthenstiele kahl.
 - aa. Grundständige Blätter 2, lineal-fadenförmig. Blüthen 1—5. Blüthenhüllblätter länglich-lanzettlich, stumpf. 4—8". 2. April, Mai. Feuchte Laubwälder, Gebüsche in Nord- und Mitteldeutschland. Stellenweise. Scheiden-G., **G. spathácea** Salisb.
 - bb. Nur 1 grundständiges, lineales, nicht gekieltes Blatt. Blüthen 1—7. Blüthenhüllblätter lineal-lanzettlich, zugespitzt. 3—6". 2. März—Mai. Gebüsche, Waldwiesen. Zerstreut, in Westphalen und in der Rheinprovinz fehlend. Zwerg-G., **G. minima** Schult.

B. Nebenzwiebel fehlend.

Grundständiges Blatt lineal-lanzettlich, plötzlich kappenförmig zusammengezogen, zugespitzt. Blüthen 1—7, selten bis 10, an kahlen Stielen.

Blüthenhüllblätter länglich, stumpf. 6—9". 2. März — Mai. Gebüsche, Wälder, Grasgärten. Zersrent. (*G. lútea* Schult.)
Wald-G., *G. silvática* Loud.

3. *Fritillária* L. Krone. VI. 1.

1. Stengel wenig beblättert, 1—2blüthig. Blätter wechselständig, lineal, rinnig, spitz. Blüthen end- und blattwinkelständig, nickend. Honiggrube länglich. Blüthenhülle fleischfarben oder gelblich, durch dunkelrothe Würfelflecken schachbrettartig. $\frac{1}{2}$ —1'. 2. April, Mai. Feuchte Wiesen. Sehr zerstreut. Schach-K, *F. Meleágris* L.
2. Stengel dicht beblättert, mehrblüthig. Blätter in der Mitte des Stengels genähert, untere länglich, obere lineal-lanzettlich. Blüthen quirlartig-doldig, nickend, von einem Blätterschopf überragt. Honiggrube rundlich. Blüthenhülle gelbbraun, mit scharlachrothen Nerven. 2—4'. 2. April, Mai. Zierpflanze aus Persien. Giftig! Kaiser-K., *F. imperialis* L.

4. *Lilium* L. Lilie. VI. 1.

1. Blüthenhülle glockig-trichterförmig. Blätter wechselständig.
 - a. Stengel am Grunde kurzhaarig. Blätter lineal-lanzettlich, die obersten oft mit Brutzwiebeln in den Winkeln. Blüthen einzeln bis zu 5, doldig, aufrecht. Blüthenhülle innen warzig-rauh und faserig, orange bis braun. 1—3'. 2. Juni, Juli. Bergwiesen in Süd- und Mitteldeutschland. Häufige Zierpflanze. Feuer-L., *L. bulbiferum* L.
 - b. Stengel kahl. Blätter länglich, die obersten eiförmig-lanzettlich, ohne Brutzwiebeln. Blüthen traubig, zuletzt nickend. Blüthenhülle innen glatt, weiss. 2—4'. 2. Juni, Juli. Häufige Zierpflanze aus Südeuropa. Weisse L., *L. candidum* L.
2. Blüthenhülle zurückgerollt, fleischfarben, braun punktirt. Blüthen traubig, nickend. Blätter fast quirlständig, elliptisch-lanzettlich, obere wechselständig, kleiner. Stengel oberwärts kurzhaarig. 2—4'. 2. Juni, Juli. Gebüsche, Laubwälder, Waldwiesen. Zerstreut. Türkenbund-L., *L. Mártagon* L.

5. *Hyacínthus* L. Hyazinthe. VI. 1.

Blätter grün, breit-lineal, stumpf, rinnig, kürzer als der Blüthenstengel. Blüthen mittelgross, in vielblüthiger Traube, viel länger als ihr Stiel. Blüthenhülle am Grunde bauchig, blau, weiss, rosa, gelb. 1—1 $\frac{1}{2}$ '. 2. April, Mai. Häufige Zierpflanze aus Südeuropa. Garten-H., *H. orientális* L.

6. *Múscari* Trn. Musk. VI. 1.

1. Traube locker, verlängert. Untere Blüthen wagerecht-abstehend, entfernt, die oberen unfruchtbaren Blüthen verschieden gefärbt, aufrecht, genähert, langgestielt. Blüthenhülle kantig-walzlich, die der fruchtbaren Blüthen am Grunde und an der Spitze gelbgrün, in der Mitte olivenbraun, die der unfruchtbaren blauviolett. 1 $\frac{1}{2}$ —2 $\frac{1}{2}$ '. Mai, Juni. Aecker, Weinberge, Hügel in Mittel- und Süddeutschland. Zerstreut. Feder-M., *M. comósum* L.

2. Traube wenigstens anfangs dicht, kegelförmig. Blüten hängend.
- a. Blätter lineal (etwa 1''' breit), schlaff, zuletzt bogenförmig zurückgekrümmt. Blütenhülle eiförmig, dunkelblau, der Saum weiss. $\frac{1}{2}$ —1'. 24. April, Mai. Aecker, Weinberge in Mittel- und Süddeutschland. Zerstreut. Auch angepflanzt und verwildert.
Trauben-M., **M. racemosum** Mill.
- b. Blätter breit-lineal, aufrecht. Blütenhülle kugelig-eiförmig, himmelblau mit weissem Saum. 4—8". 24. April, Mai. Bergwälder in Mittel- und Süddeutschland. Zerstreut. In Gärten häufig angepflanzt und verwildert.
Träubel-M., **M. botryoides** Mill.

7. **Scilla** L. Haspel. VI. 1.

1. Blätter meist 2, etwas zurückgekrümmt. Stengel stielrund. Trauben meist wenig - (2—6-) blüthig. Blüten langgestielt, aufrecht, ohne Deckblätter. Blütenhülle himmelblau. 4—8". 24. März, April. Gebüsche, Grasplätze. Graspärten in Süd- und Mitteldeutschland. Zerstreut.
Zweiblättrige H., **S. bifolia** L.
2. Blätter mehrere (4—7), ziemlich aufrecht. Stengel kantig, meist kürzer als die Blätter. Blüten kurzgestielt, mit kleinen Deckblättchen. Blütenhülle himmelblau. 6—9". 24. April, Mai. Zierpflanze aus Südeuropa, zuweilen verwildert.
Mehrblättrige H., **S. amoena** L.

8. **Ornithógalum** L. Vogelmilch. VI. 1.

1. Blätter schmal-lineal. Blüten doldentraubig, aufrecht. Blütenstiele länger als die Deckblätter, die unteren zur Fruchtzeit wagerecht-abstehend. Staubfäden lineal-pfriemlich, einfach. Blütenhülle weiss, mit grünem Rückenstreif. $\frac{1}{2}$ —1'. 24. April, Mai. Wiesen, Aecker. Zerstreut.
Doldige V., **O. umbellatum** L.
2. Blätter breit-lineal. Blüten traubig, einseitswendig, nickend. Blütenstiele kürzer als die Deckblätter, zur Blüthezeit so lang als der Fruchtknoten. Staubfäden breit, neben dem Staubbeutel jederseits mit einem aufrechten Zahn. 1—1 $\frac{1}{2}$ '. 24. April, Mai. Graspärten, Aecker, Weinberge. Verwildert.
Nickende V., **O. nutans** L.

9. **Allium** Hall. Lauch. VI. 1.

- I. Blätter nicht (oder doch nur am Grunde) röhrig, flach oder rinnig, stielrund oder halbstielrund.
- A. Blätter elliptisch-lanzettlich, langgestielt. Stengel 3kantig. Blütenstand flach. Blütenhüllblätter sternförmig ausgebreitet, lineal-lanzettlich, spitz. Staubfäden pfriemlich. Blütenhülle schneeweiss. 1—1 $\frac{1}{2}$ '. 24. Mai, Juni. Schattige Laubwälder. Zerstreut.
Bären-L., **A. ursinum** L.
- B. Blätter lineal. Blütenhülle mehr oder weniger glockig.
1. Keine eigentliche Zwiebel. Stengel oberwärts scharfkantig, blattlos.
- a. Blätter unterseits durch den stärkeren Mittelnerv scharfgekielt, 5nervig. Blütenhüllblätter länglich-lanzettlich, spitz. Dolde fast flach. Staubgefässe so lang als die Blütenhülle. Blütenhülle lila-hellpurpurn. 1—1 $\frac{1}{2}$ '. 24. Juni, Aug. Feuchte Wiesen, Dämme. Zerstreut. Kanten-L., **A. acutangulum** Schrad.

- b. Blätter nicht gekielt (der Mittelnerv nicht stärker als die übrigen), schwachnervig. Dolde mehr kugelig. Staubgefäße länger als die Blüthenhülle. Blüthenhülle lila-hellpurpurn. $1\frac{1}{2}$ —1'. 24. Juli, Aug. Sonnige Hügel, Abhänge, trockene Wälder. Zerstreut, in der Rheinprovinz und Westphalen fehlend. Trug-L., **A. fallax Schult.**
2. Eine ächte Zwiebel bildend. Stengel stielrund, meist bis zur Mitte beblättert.
- a. Innere 3 Staubfäden am Grunde jederseits mit einem Zahn.
- aa. Zähne der 3 inneren Staubfäden kurz und stumpf. Blüten-dolde zwiebeltragend, mit langgeschnäbelter Blüthenscheide. Blätter lineal, flach. Zahlreiche länglich-eiförmige Nebenzwiebeln. Blüthenhülle röthlichweiss. 1—2'. 24. Juli, Aug. Angebaut. Aus dem Orient. Knob-L., **A. sativum L.**
Form: Nebenzwiebeln rundlich-eiförmig. (Perlzwiebel).
- b. **Ophioscórodon (Don.)**
- bb. Zähne der 3 innern Staubfäden fadenförmig, oft gedreht.
1. Blätter flach.
- a. Dolde Zwiebeln tragend. Staubgefäße kürzer als die Blüthenhülle. Blätter breit-lineal, am Rande rauh. Zahlreiche gestielte Nebenzwiebeln. Blüthenhülle dunkelpurpurn. 2—3'. 24. Juni, Juli. Gebüsche, Waldränder. Zerstreut. Gras-L., **A. Scorodóprasum L.**
- b. Dolde ohne Zwiebeln.
- aa. Mehrerelanggestielte Nebenzwiebeln. Blätter schmal-lineal. Staubgefäße so lang oder etwas kürzer als die Blüthenhülle. Aeussere Staubfäden lineal. Blüthenhülle purpurn. 1—2'. 24. Juni—Aug. Aecker, Weinberge. Sehr zerstreut. Rund-L., **A. rotúndum L.**
- bb. Keine gestielten Nebenzwiebeln. Blätter länglich-lanzettlich. Staubgefäße länger als die Blüthenhülle. Aeussere Staubfäden länglich. $1\frac{1}{2}$ —3'. 24. Juni—Aug. Gebaut. Aus Südeuropa?
Borree-L., **A. Porrum L.**
2. Blätter halbstielrund oder fast stielrund. Blüthenhülle kürzer als die Staubgefäße.
- a. Blätter oberseits schmal-rinnig. Dolde wenigblüthig, oft nur Zwiebeln tragend. Blüthenhülle purpurn. 1—2'. 24. Juni, Juli. Sandige Aecker, Hügel, Weinberge. Zerstreut. Hunds-L., **A. vineále L.**
- b. Blätter weit-rinnig. Dolde vielblüthig, ohne Zwiebeln. Blüthenhülle hellpurpurn. 1—2'. 24. Juni, Juli. Aecker, sonnige Anhöhen in Mittel- und Süddeutschland. Sehr zerstreut. Kopf-L., **A. sphaerocéphalum L.**
- b. Staubfäden sämmtlich einfach, ungezähnt, am Grunde mit der Blüthenhülle verwachsen. Dolde zwiebeltragend.
- aa. Blätter schmal-lineal, deutlich-rinnig. Staubgefäße ungefähr so lang als die Blüthenhülle. Blüthenhülle grünlich, roth überlaufen, seltener hellpurpurn. 1—2'. 24. Juli, Aug. Weg- und Waldränder, Gebüsche. Ziemlich häufig.
Kohl-L., **A. oleráceum L.**

- bb. Blätter ziemlich breit-lineal, flach, kaum rinnig. Staubgefässe länger als die Blüthenhülle. Blüthenhülle lilapurpurn. 1—2'. 24. Juni, Juli. Gebüsche, Waldränder in Süddeutschland, sonst sehr selten. Berg-L., **A. carinatum** L.
- II. Blätter vollkommen röhrig, stielrund. Dolde kugelig. Blüthenhülle wenigstens oberwärts sternförmig ausgebreitet.
- A. Stengel und Blätter nicht aufgeblasen.
1. Staubgefässe kürzer als die Blüthenhülle. Staubfäden zahnlos, pfriemlich. Dolde ohne Zwiebeln. Blüthenhülle lilarosa. $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. 24. Juli, Aug. Ufer, feuchte, sandige Orte, Grasplätze. Häufig gebaut. Schnitt-L., **A. Schoenóprasum** L.
2. Staubgefässe so lang oder etwas länger als die Blüthenhülle. Die 3 inneren Staubfäden am Grunde stark verbreitert, beiderseits mit einem kurzen Zahn. Dolde oft mit Zwiebeln. Blüthenhülle lila. 6—9'. 24. Juni, Juli. Gebaut. Aus dem Orient. Aschen-L., **A. ascalonicum** L.
- B. Stengel und Blätter unterhalb der Mitte bauchig aufgeblasen.
1. Innere Staubfäden am Grunde stark verbreitert, beiderseits mit einem kurzen Zahn. Blüthenstiele etwa 8 mal so lang als die Blüthen. Blüthenhülle grünlichweiss. 2—4'. 24. Juni—Aug. Ueberall gebaut. Vaterland unbekannt. Zwiebel-L., **A. Cepa** L.
2. Innere Staubfäden am Grunde wenig verbreitert, alle zahnlos. Blüthenstiele nur 3—4 mal so lang als die Blüthen. 1—2'. 24. Juli, Aug. Zuweilen gebaut. Aus Sibirien. Hohl-L., **A. fistulosum** L.

10 **Anthéricum** L. Silling. VI. 1.

1. Stengel einfach. Blüthen traubig. Griffel bogig-gekrümmt, so lang als die Blüthenhülle. Kapsel eiförmig, spitz. Blüthenhülle weiss. 1—2'. 24. Mai, Juni. Trockene Wälder, Hügel, Weinberge. Zerstreut, in Norddeutschland selten. Lilien-S., **A. Liliágo** L.
- b. Stengel ästig. Blüthen rispig. Griffel gerade, länger als die Blüthenhülle. Kapsel kugelig, stumpf, stachelspitzig. Blüthenhülle weiss. 1—3'. 24. Juni, Juli. Trockene Wälder, Hügel, Abhänge. Zerstreut. Ast-S., **A. ramosum** L.

11. **Hemerocállis** L. Schöne. VI. 1.

1. Blätter lineal. Zipfel der Blüthenhülle flach, spitz, ihre Nerven einfach, unverzweigt. Narbe fast 3lappig. Blüthenhülle hellgelb, wohlriechend. 2—3'. 24. Juni, Juli. Sumpfige, schattige Waldplätze im südöstlichen Deutschland; auch als Zierpflanze cultivirt. Tag-Sch., **H. flava** L.
2. Blätter breit-lineal. Innere Zipfel der Blüthenhülle am Rande wellig, stumpf. Aeussere Nerven der Blüthenhüllzipfel durch Queradern verbunden. Narbe kugelig. Blüthenhülle rothgelb. 2—4'. 24. Juli, Aug. Zierpflanze aus den südlichen Alpen. Morgen-Sch., **H. fulva** L.

12. **Narthécium** Moehr. Sachs. VI. 1.

Wurzelstock kriechend. Stengel aufsteigend. Untere Blätter lineal, schwertförmig, obere klein, scheidenartig. Blüthen in lockerer Traube. Kapsel

spitz, etwas länger als die bleibende Blütenhülle. Blütenhülle innen gelb, aussen grünlich. 4—12". 2. Juli, Aug. Torfmoore im nordwestlichen Deutschland (bis Holstein und Schleswig). Moor-S., **N. ossifragum** Huds.

13. **Asparagus L.** Spargel. VI. 1.

Wurzelstock fleischige Sprossen treibend. Stengel stielrund, kahl. Aestchen zum Theil büschelig. Blüten klein, zuletzt hängend. Blütenhülle grünlichgelb. Beere roth. 2—5'. 2. Juni, Juli. Grasplätze, Hügel, Weinberge, Ufer. Zerstreut. Häufig gebaut. Gemüse-Sp., **A. officinalis** L.

14. **Stréptopus Rich.** Hucke. VI. 1.

Stengel nebst den Blättern kahl. Blätter wechselständig, stengelumfassend, aus herzförmigem Grunde eiförmig oder lanzettlich-eiförmig. Blüten an geknieten Stielen, meist einzeln. Blütenhülle grünlichweiss, oft mit blassviolettem Anflug. Beere roth. 1½—3'. 2. Juni, Juli. Schattige Gebirgswälder in Mittel- und Süddeutschland. Sehr zerstreut.

Blatt-H., **S. amplexifolius** DC.

15. **Polygonatum Trn.** Weisswurz. VI. 1.

1. Blätter quirlständig, schmal-lanzettlich. Stengel kantig. Blütenstände 1—3 blüthig. Blütenhülle walzenförmig, weiss, vorn grün, wie bei den übrigen Arten. Beere roth. 1—3'. 2. Mai, Juni. Gebirgswälder, selten in der Ebene. (*Convallaria verticillata* L.)

Quirl-W., **P. verticillatum** All.

2. Blätter wechselständig, halbstengelumfassend. Blütenstände einseitswendig. Beere schwarzblau.

a. Stengel kantig. Blütenstände 1- oder 2 blüthig. Blütenhülle am Grunde verschmälert, wie die Staubfäden kahl. ½—1½'. 2. Mai, Juni. Gebüsche, Laubwälder. Nicht selten. (*Convallaria Polygonatum* L., **P. anceps** Mch.)

Wenigblüthige W., **P. officinale** Mch.

b. Stengel stielrund. Blütenstände 3—5 blüthig. Blütenhülle am Grunde bauchig, innen nebst den Staubfäden behaart. 1—2'. 2. Mai, Juni. Schattige Gebüsche, Laubwälder. Häufig. (*Convallaria multiflora* L.)

Vielblüthige W., **P. multiflorum** All.

16. **Convallaria L.** Zauke. VI. 1.

Stengel blattlos. Blätter meist 2, elliptisch bis lanzettlich, spitz, langgestielt. Blüten in einseitswendiger Traube, überhängend. Blütenhülle mit zurückgebogenen Zähnen, weiss. Beere roth. 6—9". 2. Mai—Anfang Juni. Wälder, Gebüsche. Häufig.

Mai-Z., **C. majalis** L.

17. **Majanthemum Web.** Maie. IV. 1.

Stengel aufrecht, meist 2 blättrig. Blätter wechselständig, tief-herz-eiförmig, spitz. Blüten klein, ährig. Blütenhülle weiss. Beere weisslich, später roth. 3—9". 2. Mai, Juni. Wälder, Gebüsche. Häufig.

Schatten M., **M. bifolium** Schmidt.

18. **Páris L.** Einbeere. VIII. 4.

Stengel einfach, mit meist 4 quirlständigen, elliptisch-verkehrt-eiförmigen, kurz-zugespitzten, fast sitzenden Blättern. Blüthe gestielt, endständig, grünlich. Beere schwarz. $\frac{1}{2}$ —1'. 24. Mai, Juni. Schattige Laubwälder und Gebüsche. Zerstreut.

Vierblättrige E., **P. quadrifolia L.**

98. Fam. **Colchicaceae DC.**, Zeitlosengewächse.

1. Blüthenhülle verwachsenblättrig, mit langer Röhre und glockig-trichterförmigem Saum. Staubgefässe dem oberen Theil der Röhre eingefügt. Griffel sehr lang. Knollengewächs, zur Blüthezeit nur der grösste Theil der Blüthe aus der Erde hervorragend. **1. Cólchicum Trn.**
2. Blüthenhülle getrenntblättrig, 6blättrig. Staubgefässe dem Grunde der Blüthenhülle eingefügt. Griffel kurz.
 - a. Staubbeutel nierenförmig, durch eine Querspalte in zwei Klappen aufspringend, welche dann zusammen ein rundliches Schüsselchen darstellen. Blütenstand rispig. **2. Verátrum Trn.**
 - b. Staubbeutel rundlich, der Länge nach aufspringend. Blüten klein. in ährenförmiger Traube. **3. Tofieldia Huds.**

1. **Cólchicum Trn.** Zeitlose. VI. 3.

Blüthen grundständig, gross, einzeln oder zu 2. Blätter länglich-lanzettlich, stumpf, beiderseits verschmälert, nach der Blüthe im folgenden Frühjahr mit der Kapsel erscheinend. Blüthenhülle lilarosa, selten weiss. 3—9". 24. Septbr., Octbr. Feuchte Wiesen. Verbreitet. Giftig!

Herbst-Z., **C. auctumnale L.**

2. **Verátrum Trn.** Germer. VI. 3.

1. Blüthenhüllblätter ganzrandig, so lang als die Blüthenstiele. Untere Blätter breit-elliptisch, kahl. Blüthenhülle dunkelpurpurn. 2—4'. 24. Juli, Aug. Zierpflanze aus Südeuropa. **Schwarzer G., V. nigrum L.**
2. Blüthenhüllblätter gezähnt, viel länger als die Blüthenstiele. Blätter elliptisch bis elliptisch-lanzettlich, unterseits weichhaarig. Blüthenhülle aussen grün, innen weisslich, bei der Abart **V. Lobeliánum Bernh.** auch innen grünlich. 2—4'. 24. Juli, Aug. Feuchte Wiesen der Alpen, Voralpen und höheren Gebirge. Giftig! **Weisser G., V. album L.**

3. **Tofieldia Huds.** Kelke. VI. 3.

Blätter lineal-lanzettlich, sehr spitz. Blüthentraube meist dicht, mehr oder weniger verlängert. Blüthenstiele kürzer als die Blüthen, am Grunde der Blüthe ein 3lappiges Deckblatt tragend. Blüthenhülle gelblichweiss. $\frac{1}{2}$ —1'. 24. Juni, Juli. Moorige Wiesen, Triften. Sehr zerstreut.

Sumpf-K., **T. calyculata Whlbnbg.**

99. Fam. **Juncaceae Bartl.**, Simsengewächse.

1. Kapsel 3fächrig, mit mehrsamigen Fächern. Blätter meist pfriemenförmig, kahl. **1. Juncus Trn.**
2. Kapsel 1fächrig, 3samig. Blätter grasartig, flach, am Rande meist behaart. **2. Lúzula Desv.**

1. *Juncus* Trn. Simse. VI. 1.

1. Blüten in scheinbar seitenständiger (von einem aufrechten, den Stengel scheinbar fortsetzenden Deckblatt überragten) Spirre. Unfruchtbare Stengel kurz, nur ein (sehr langes) Laubblatt tragend.

A. Pflanze dichtrasig. Spirre vielblüthig.

1. Stengel grasgrün, fein gestreift, mit zusammenhängendem Mark, am Grunde mit hellbraunen, glanzlosen Schuppen. Griffel sehr kurz. Staubgefäße 3. Kapsel verkehrt-eiförmig, bräunlich.

- a. Stengel mattgrün, deutlich erhaben gestreift, mit schärflichen Streifen (daher besonders nach der Spirre zu rauh). Kapsel gestutzt. Griffel auf einem warzenförmigen Höckerchen sitzend. Spirre knäueelförmig, selten etwas büschelig. 1—2'. 2. Juni, Juli. Gräben, feuchte Stellen. Häufig.

Knäuel-S., *J. conglomeratus* L.

- b. Stengel glänzendgrün, ganz glatt, zart gestreift (nur in trockenem Zustande mit erhabenen Streifen). Kapsel an der Spitze vertieft. Griffel in der Vertiefung der Kapsel sitzend. Spirre büschelig und locker oder knäueelförmig zusammengezogen. 2—3'. 2. Juni, Juli. Gräben, Ufer, feuchte Orte. Nicht selten. (*J. Leersii* Marss.)

Flatter-S., *J. effusus* L.

2. Stengel graugrün, stark gestreift, mit fächerig-unterbrochenem Mark, am Grunde mit glänzend schwarzbraunen Schuppen. Spirren meist locker. Staubgefäße 6. Griffel deutlich (fast so lang als der Fruchtknoten). Kapsel elliptisch, stumpf-3kantig, kastanienbraun. 1—2'. 2. Juni—Aug. Feuchte Wegränder, Triften. Verbreitet.

Graue S., *J. glaucus* Ehrh.

- B. Pflanze etwas kriechend. Stengel grasgrün, sehr dünn, fein gestreift, etwas übergebogen. Spirren wenig- (3—8) blüthig. Staubgefäße 6. Griffel sehr kurz. Kapsel fast kugelig, stumpf, gelblich. Blütenhülle weisslich. $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. 2. Juni, Juli. Sumpfige Wiesen, Triften. Zerstreut.

Faden-S., *J. filiformis* L.

- II. Blüten in deutlich endständiger, zuweilen köpfchenartiger Spirre. Unfruchtbare Stengel, wenn vorhanden, mit mehreren Blättern.

A. Spirre einfach, aus einzelnen Blüten bestehend. Blätter flach oder rinnig, nicht durch Querwände fächerig.

1. Stengel blattlos. Pflanze dichtrasig.

- a. Blätter abstehend, starr. Spirre viel länger als ihre Deckblätter. Blütenhüllblätter spitz oder stumpflich, etwa so lang als die verkehrt-eiförmige Kapsel. Staubfäden nur $\frac{1}{4}$ mal so lang als die Staubbeutel. Blütenhülle braun, weisshäutig-berandet. $\frac{1}{2}$ —1'. 2. Juli, Aug. Torfige Triften, Heiden, Sumpfränder. Verbreitet.

Sparrige S., *J. squarrosus* L.

- b. Blätter aufrecht. Spirre von den Deckblättern überragt. Blütenhüllblätter lanzettlich, zugespitzt, etwas länger als die eiförmig-längliche Kapsel. Staubfäden länger als die Staubbeutel. Blütenhülle bleichgrün oder bräunlich. $\frac{1}{2}$ —1'. Juni, Juli. Triften, Wegränder. Sehr zerstreut.

Zarte S., *J. tenuis* Willd.

2. Stengel beblättert.

a. Blüthenhüllblätter stumpf, länglich-eiförmig, braun, weiss be-
randet, grün gekielt. Wurzelstock kriechend.

aa. Stengel zusammengedrückt. Blüthenhüllblätter etwa halb
so lang als die fast kugelige Kapsel. Griffel halb so lang
als der Fruchtknoten. Narben fleischfarben. $\frac{1}{2}$ —1'. 24.
Juli, Aug. Feuchte Wiesen, Triften. Häufig.

Knollen-S., **J. compressus Jacq.**

bb. Stengel fast stielrund. Blüthenhüllblätter fast so lang als
die elliptische Kapsel. Griffel so lang als der Fruchtknoten.
Narben purpurn. $\frac{1}{2}$ —1'. 24. Juni, Juli. Auf sumpfigem,
salzhaltigem Boden und am Seestrade.

Botten-S., **J. Gerárdi Loisl.**

b. Blüthenhüllblätter spitz. Nicht kriechend.

aa. Spirrenäste abstehend. Blüthenhüllblätter eiförmig-lanzett-
lich, stachelspitzig, die äusseren kaum länger als die
kugelige Kapsel. Griffel sehr kurz. Narben pinselförmig.
Blüthenhülle braun. $\frac{1}{4}$ —1'. ☉. Juni, Juli. Feuchte, san-
dige Orte. Zerstreut.

Teich-S., **J. Tenageia Ehrh.**

bb. Spirrenäste aufrecht. Blüthenhüllblätter eiförmig-lanzett-
lich, zugespitzt, die äusseren deutlich länger als die läng-
liche Kapsel. Griffel deutlich. Narben fadenförmig. Blü-
thenhülle weisslich. 3—9". ☉. Juni—Septbr. Feuchte
Orte. Gemein.

Kröten-S., **J. bufónius L.**

B. Spirre köpfchenartig oder mit köpfchenartig gedrängten Verzweigungen.

1. Stengel blattlos, sehr dünn. Blätter borstlich. Spirre zu einem
endständigen, 4—10 blüthigen Köpfchen zusammengedrängt, oder
noch 1—2 gestielte, seitliche bildend. Blüthenhüllblätter eiförmig-
lanzettlich, langzugespitzt, alle länger als die elliptische Kapsel.
Staubgefässe 3. Blüthenhülle anfangs weisslich, zuletzt rothbraun.
1—6". ☉. Juni—Aug. Feuchter, sandiger Boden. Zerstreut.

Kopf-S., **J. capitatus Weig.**

2. Stengel 2—4 blättrig. Blätter durch Querwände fächrig. Spirre
mit köpfchenartig gedrängten Verzweigungen. Kapsel meist stachel-
spitzig.

a. Dichtrasig. Blätter borstenförmig, oberseits rinnig, mit un-
deutlichen Querwänden. Spirre wenig (4—6) köpfig. Blüthen-
hüllblätter breit-lanzettlich, alle kürzer als die längliche,
stumpfe Kapsel. Staubgefässe meist 3. Stengel schlaff oder lie-
gend und wurzelnd, auch im Wasser fluthend und oft sehr ver-
längert (**J. fluitans Lmk.**). 3—9". 24. Juli, Aug. Sümpfe,
Gräben, feuchter Sandboden. Nicht selten.

Rasen-S., **J. supinus Mnch.**

b. Kriechend. Blätter stielrund-zusammengedrückt, derb, mit
stark hervorspringenden Querwänden. Spirre meist vielköpfig.
Staubgefässe 6. Kapsel spitz oder zugespitzt.

aa. Blüthenhüllblätter stumpf, gleichlang. Stengel meist 2-
blättrig.

1. Spirrenäste aufrecht. Blüthenhüllblätter meist kürzer
als die eiförmige, schwarzbraune Kapsel, die äusseren

unter der Spitze stachelspitzig. Blüthenhülle dunkelrothbraun. $1-1\frac{1}{2}'$. 2. Juli, Aug. Moorige Wiesen, feuchter Sandboden. Zerstreut.

Alpen-S., **J. alpinus Vill.**

2. Spirrenäste abstehend oder ausgespreizt. Blüthenhüllblätter so lang als die länglich-eiförmige, gelbliche Kapsel, alle ohne Stachelspitze. Blüthenhülle weisslich. $2-4'$. 2. Juni—Aug. Sümpfe, Torfstiche, Gräben. Sehr zerstreut. Sumpf-S., **J. obtusiflorus Ehrh.**

bb. Blüthenhüllblätter, wenigstens die äusseren, spitz, alle stachelspitzig. Stengel 2—4 blättrig.

1. Blüthenhüllblätter gleichlang, die inneren stumpf, kürzer als die eiförmig-längliche, zugespitzte, dunkelbraune Kapsel. Spirrenäste abstehend oder ausgespreizt. Stengel 2—4 blättrig, zuweilen kriechend und wurzelnd (*J. repens* Nolte) oder fluthend (*J. fluitans* Koch). $\frac{1}{2}-2'$. 2. Juli, Aug. Feuchte Wiesen, Triften, Gräben. Gemein. (*J. articulatus* L.)

Glanz-S., **J. lamprocarpus Ehrh.**

2. Innere Blüthenhüllblätter länger als die äusseren, an der Spitze etwas zurückgekrümmt. Stengel 3—4 blättrig.

a. Blüthenhüllblätter kürzer als die längliche, zugespitzte Kapsel, braun. Blätter mit aussen deutlichen Querwänden, glatt. $1-3'$. 2. Juni—Aug. Waldsümpfe, Moore, feuchte Triften. Verbreitet.

Wald-S., **J. silvaticus Reichrd.**

b. Blüthenhüllblätter so lang als die Kapsel, glänzend-schwarz. Blätter mit aussen nicht deutlichen Querwänden, stark gestreift. $1-3'$. 2. Juli, Aug. Sumpfränder, feuchte Triften, Gräben. Sehr zerstreut.

Schwarze S., **J. atratus Krock.**

2. **Luzula Desv.** Marbel. VI. 1.

A. Blüthen nicht in Aehren. Samen am Grunde ohne Anhängsel.

1. Blüthen einzeln an den einfachen oder wenig verzweigten Aesten der fast doldigen Spirre.

a. Blätter schmal-lineal (höchstens $1\frac{1}{2}''$ breit), spärlich behaart. Spirrenäste auch nach der Blüthezeit aufrecht. Blüthenhüllblätter so lang als die spitze Kapsel, braungelb. Samen an der Spitze mit einem geraden Anhängsel. $\frac{1}{2}-1$. 2. Juni, Juli. Sonnige Bergabhänge, begraste Waldplätze in den Rheingegenden.

Schlanke M., **L. Forstéri DC.**

b. Blätter lanzettlich-lineal ($3-4''$ breit). Spirrenäste nach der Blüthezeit abstehend oder zurückgeschlagen. Blüthenhüllblätter kürzer als die stumpfliche Kapsel, braun, weiss berandet. Samen an der Spitze mit einem sichelförmigen Anhängsel. $\frac{1}{2}-1'$. 2. April, Mai. Wälder, Gebüsche. Häufig.

Haar-M., **L. pilosa Willd.**

2. Blüthen zu 2—5 büschelig an den Aesten der mehrfach-zusammengesetzten Spirre. Samen an der Spitze mit sehr kleinem Anhängsel.

- a. Blätter schmal-lineal. Unterste Deckblätter die Spirre überragend. Büschel meist 4blüthig. Blüthenhüllblätter spitz, länger als die Kapsel, weisslich, selten röthlich oder schwarzbraun. 1—2'. 24. Mai, Juni. Wälder, Gebüsche. In Mittel- und Süddeutschland häufig, in Norddeutschland selten. (*L. alba* DC., *L. angustifolia* Grke.) Silber-M., **L. nemorosa E. Mey.**
- b. Blätter breit-lineal-lanzettlich (bis $\frac{1}{2}$ " breit), spärlich behaart. Unterste Deckblätter die Spirre nicht erreichend. Büschel meist 3blüthig. Blüthenhüllblätter stachelspitzig, etwa so lang als die Kapsel, dunkelbraun. $1\frac{1}{2}$ —3'. 24. Mai, Juni. Gebirgswälder. (*L. maxima* DC.) Riesen-M., **L. silvatica Gaud.**
- B.** Blüthen in eiförmigen oder rundlichen Aehren an den Aesten der Spirre. Blüthenhüllblätter so lang als die Kapsel. Samen am Grunde mit kegelförmigem Anhängsel.
 - 1. Wurzelstock kurze Ausläufer treibend. Aehren 2—5, die seitlichen zuletzt nickend. Der ausgestäubte Staubbeutel 3—4mal so lang als der Staubfaden. Blüthenhülle dunkel-kastanienbraun. 3—9". 24. März, April. Triften, Hügel, Raine. Gemein. Feld-M., Hasenbrod, **L. campestris DC.**
 - 2. Wurzel faserig. Aehren 5—10, alle aufrecht. Der ausgestäubte Staubbeutel etwa 2mal so lang als der Staubfaden. Blüthenhülle hellbraun. 1—2'. 24. Mai, Juni. Wälder, Moorboden. Verbreitet. Moor-M., **L. multiflora Lej.**

100. Fam. Gramineae Juss., Gräser. III. 2.

A. Blüthen 1häusig.

Männliche Aehrchen in endständiger Rispe, 2blüthig, die weiblichen in seitenständigen Kolben, 1blüthig, Staubgefässe 3. Griffel sehr lang, die lange fadenförmige, an der Spitze 2spaltige Narbe tragend. 1. **Zea L.**

B. Blüthen zwitтерig.

I. Aehrchen sitzend oder auf sehr kurzen, einfachen Stielen, eine einfache endständige Aehre oder mehrere fingerartig oder traubig zusammengestellte Aehren bildend. Aehrengräser.

A. Eine einzige endständige Aehre.

1. Aehrchen einzeln den Ausschnitten der Spindel eingefügt.

a. Aehrchen 1blüthig. Aehre einseitswendig.

aa. Aehrchen elliptisch, vorn abgerundet. Hüllspelzen vorhanden. Narben 2. Winziges Gräschen. 12. **Chamagröstis Borkh.**

bb. Aehrchen lineal-pfriemlich. Hüllspelzen fehlend. Narbe 1. 45. **Nardus L.**

b. Aehrchen 2—mehrblüthig.

aa. Aehrchen mit der breiten Seite gegen die Spindel gestellt, alle mit 2 Hüllspelzen.

1. Aehrchen sitzend.

a. Hüllspelzen eiförmig oder eiförmig-lanzettlich. Aehrchen meist 3—mehrblüthig. 40. **Triticum L.**

b. Hüllspelzen pfriemlich, schmal. Aehrchen 2blüthig, meist mit einem fädlichen Ansatz zu einer dritten Blüthe. 41. *Secale* L.

2. Aehrchen kurzgestielt, vielblüthig. Hüllspelzen ungleich. Untere Spelze begrannt, obere am Kiel steifkammförmig-gewimpert. 38. *Brachypodium* P. B.

bb. Aehrchen mit der schmalen Seite (mit dem Rücken) gegen die Spindel gestellt, 3—9blüthig, das endständige mit 2, die übrigen nur mit 1 Hüllspelze. 44. *Lolium* L.

2. Aehrchen zu 2—4 den Ausschnitten der Spindel eingefügt.

a. Aehrchen 2—mehrblüthig, zu 2—4, alle zwittrig. Aehre mit Gipfelährchen. 42. *Elymus* L.

b. Aehrchen 1blüthig, zu 3, die beiden seitlichen oft männlich oder geschlechtslos. Aehre ohne Gipfelährchen.

43. *Hordeum* L.

B. Mehrere fingerartig oder traubig zusammengestellte Aehren.

1. Aehrchen zu 2, eins gestielt, das andere sitzend oder kurzgestielt, alle vom Rücken her zusammengedrückt, 1blüthig.

a. Aehrchen zottig-behaart, begrannt. Hüllspelzen fast gleichgross. Das gestielte Aehrchen männlich. Aehrenachse gegliedert. Aehren fingerartig gruppirt. 2. *Andropogon* L.

b. Aehrchen kahl oder nur kurzhaarig, grannenlos. Hüllspelzen 3, die unterste sehr kurz, oft ganz verkümmert. Aehrenachse ungegliedert. Aehren fingerartig bis traubig gruppirt.

4. *Panicum* L.

2. Aehrchen einzeln, alle kurzgestielt, von der Seite zusammengedrückt, 1blüthig, mit einem Ansatz zu einer oberen Blüthe. Hüllspelzen sehr ungleich, gekielt. Aehren fingerartig angeordnet.

13. *Cynodon* Rich.

II. Aehrchen kurzgestielt, zu je mehreren an gemeinsamen kurzen Stielen, insgesamt in endständiger, ährenförmig-zusammengbezogener Rispe oder Scheinähre. Aehrenrispengräser.

A. Aehrchen 1blüthig, oft mit einem Ansatz zu 1 oberen oder 2 unteren Blüthen.

1. Aehrchen von langen, an ihrem Grunde stehenden Borsten überragt, am Rücken zusammengedrückt, grannenlos. Hüllspelzen 3, sehr ungleich. 5. *Setaria* P. B.

2. Aehrchen ohne Borsten, von der Seite zusammengedrückt.

a. Hüllspelzen auf dem Rücken häutig-geflügelt. Blüthen am Grunde mit 1—2 kleinen, schuppenförmigen Ansätzen. Scheinähre dicht, eiförmig. 6. *Phalaris* L.

b. Hüllspelzen nicht geflügelt.

aa. Staubgefässe 2. Blüthen am Grunde mit 2 begrannnten spelzenartigen Ansätzen zu unteren Blüthen. Untere Hüllspelze halb so lang als die obere. 9. *Anthoxanthum* L.

bb. Staubgefässe 3. Aehrchen ohne oder mit einem Ansatz zu einer oberen Blüthe.

1. Blüthen am Grunde ohne Haare.

- a. Hüllspelzen am Grunde verwachsen. Gewöhnlich nur eine einzige schlauchförmige, am Rücken begrannnte Spelze. 10. *Alopecurus* L.
- b. Hüllspelzen am Grunde nicht verwachsen. Spelzen 2, grannenlos, kürzer als die Hüllspelzen. 11. *Phléum* L.

- 2. Blüten am Grunde von Haaren umgeben. Ein behaartes Stielchen als Ansatz zu einer zweiten Blüthe. Spelzen grannenlos, wenig kürzer als die Hüllspelzen. 16. *Ammóphila* Host.

B. Aehrchen 2 — vielblüthig.

- 1. Scheinähre einseitig.
 - a. Aehrchen ohne kammförmig-gefiederte Hülle, von der Seite zusammengedrückt. Untere Spelze auf dem Rücken gekielt, grannenlos. 30. *Scleróchloa* P. B.
 - b. Jedes Aehrchen am Grunde von einer kammförmig-gefiederten Hülle (einem unfruchtbaren Aehrchen) gestützt. Untere Spelze am Rücken abgerundet, aus der ausgerandeten Spitze begrannt. 36. *Cynosúrus* L.

- 2. Scheinähre allseitig.
 - a. Hüllspelzen so lang oder fast so lang als das Aehrchen.
 - aa. Narben fadenförmig, an der Spitze hervortretend. Untere Spelze an der Spitze stachelspitzig - 3—5 zählig. Scheinähre meist lavendelblau. 20. *Sesléria* Scop.
 - bb. Narben federig, an der Seite der Blüthe hervortretend, meist sitzend.
 - 1. Untere Spelze an der ungetheilten oder ausgerandeten Spitze stachelspitzig oder begrannt, am Rücken kurzgewimpert. 21. *Koeléria* Pers.
 - 2. Untere Spelze an der Spitze 2grannig, meist mit geknieter Rückengranne, kahl. 25. *Avéna* (*praecox*) L.
 - 3. Untere Spelze spitzlich, grannenlos, gewölbt, knorpeilig, am Rande dicht-zottig-gewimpert. 27. *Mélica* (*ciliáta*) L.

- b. Hüllspelzen kürzer als das Aehrchen.
 - aa. Obere Spelze am Rande kaum sichtbar gewimpert, die untere an der Spitze mit sehr langer Granne. 37. *Festúca* (*Myúros*) L.
 - bb. Obere Spelze am Rande steif-kammförmig-gewimpert. 38. *Brachypódium* P. B.

III. Aehrchen langgestielt, oder wenn kurzgestielt, dann ihre Stiele an längeren Aesten und Zweigen, eine mehr oder minder offene Rispe bildend. Rispengräser.

- A. Aehrchen 1blüthig, oft mit einem Ansatz zu 1 oberen oder 2 unteren Blüten.
 - 1. Blüten mit weit hervortretender Granne.
 - a. Granne etwa 3 mal so lang als das Aehrchen, unter der Spitze eingefügt. Aehrchen von der Seite zusammengedrückt. Hüllspelzen ungleich. (*Apéra* Adans.) 14. *Agróstis* L.

- b. Granne vielmal länger als das Aehrchen (4—8'' lang), gedreht, am Grunde gegliedert, endständig. Aehrchen stielrund. Hüllspelzen gleich. 18. **Stipa L.**
2. Blüten grannenlos oder mit kurzer (höchstens 3''' weit hervorragender) Granne.
- a. Aehrchen vom Rücken her zusammengedrückt oder stielrund. Spelzen wenigstens zuletzt knorpelig.
- aa. Aehrchen vom Rücken her zusammengedrückt. Hüllspelzen 3, die unterste sehr kurz. Rispe sehr verästelt, überhängend. 4. **Panicum (miliaceum) L.**
- bb. Aehrchen stielrund, stumpflich. Hüllspelzen 2. Rispe weitschweifig. 17. **Milium L.**
- b. Aehrchen von der Seite zusammengedrückt.
- aa. Hüllspelzen (bei unserer Art) verkümmert oder fehlend. Spelzen grannenlos. Staubgefäße 1—6. Rispe weitschweifig, selten vollständig entwickelt. 3. **Oryza L.**
- bb. Hüllspelzen 4, die äusseren 2 fast gleichlang, kahnförmig, länger als die grannenlosen, lederartigen Spelzen, die inneren 2 viel kleiner, schuppenförmig. 7. **Digraphis Trin.**
- cc. Hüllspelzen 2, ungleich, die untere länger. Spelzen häutig.
1. Aehrchenachse am Grunde der Blüten mit Haaren besetzt, die länger als die Spelzen breit sind. Hüllspelzen lineal-lanzettlich. Meist höhere, dem Rohr ähnliche Gräser. 15. **Calamagrostis Adans.**
2. Aehrchenachse kahl oder am Grunde der Blüten mit sehr kurzen Haaren.
- a. Hüllspelzen lanzettlich, spitz. Blüten am Grunde kahl oder mit sehr kurzen Haaren. Rispe locker, 14. **Agróstis L.**
- b. Hüllspelzen länglich-eiförmig, gewölbt, stumpf. Rispe oder Traube schlaff, einseitswendig. 27. **Mélica (uniflora) L.**
- B. Aehrchen 2—vielblüthig, sämmtlich zwittrig, selten die untersten geschlechtslos oder männlich, die obersten oft verkümmert.
1. Hüllspelzen, wenigstens die längeren, so lang oder fast so lang als das ganze Aehrchen.
- a. Blüten alle (oder zum Theil) begrannt. Granne oft kaum hervortretend.
- aa. Untere Spelze spitz, abgestutzt oder gezähnt. Granne wenig oder kaum hervortretend. Aehrchen 2—3 blüthig, klein.
1. Nur eine Blüthe des 2—3 blüthigen Aehrchens zwittrig und diese meist grannenlos.
- a. Aehrchen 3 blüthig, fast glockig, die 2 unteren Blüten männlich, mit rückenständiger Granne, die obere (mittlere) zwittrig, mit nur 2 Staubgefäßen, grannenlos. Narben an der Spitze der Blüten hervortretend. 8. **Hieróchloa Gmel.**
- b. Aehrchen 2 blüthig, obere Blüthe meist männlich, unter der Spitze mit oft kaum hervortretender

Granne, untere Blüthe zwittrig, grannenlos. Narben an der Seite der Blüthen hervortretend.

24. **Holcus L.**

2. Beide Blüthen des 2blüthigen Aehrchens zwittrig.

a. Untere Spelze an der Spitze abgestutzt und gezäh-
nelt, mit grund- oder rückenständiger, fast gerader,
mehr oder weniger hervortretender Granne.

22. **Aira L.**

b. Untere Spelze spitz, an der Spitze ganzrandig, mit
grundständiger, in der Mitte geknieter, oberwärts
keuliger Granne. 23. **Weingaertneria Bernh.**

bb. Untere Spelze an der Spitze 2spaltig oder 2grannig, meist
mit langer, geknieter, am Grunde meist gedrehter Rücken-
granne. Aehrchen 2 — mehrblüthig, meist gross oder
mittelgross. 25. **Avéna L.**

b. Blüthen grannenlos. Hüllspelzen eiförmig oder elliptisch.

aa. Aehrchen 3 — 5blüthig. Blüthen zwittrig. Hüllspelzen
krautig-lederig, fast gleichlang. Untere Spelze an der
Spitze 2zählig, zwischen den Zähnen stachelspitzig oder
3zählig. 26. **Sieglingia Bernh.**

bb. Aehrchen (1 —) 2blüthig, mit einem keulenförmigen An-
satz zu einer oberen Blüthe. Hüllspelzen häutig, ungleich.
Untere Spelze ganzrandig, stumpf, gewölbt. 27. **Mélica L.**

2. Hüllspelzen kürzer als die zunächststehenden Blüthen.

a. Narben gefärbt, purpurn.

aa. Aehrchenachse mit langen, später hervorwachsenden Haa-
ren besetzt. Aehrchen meist 5 (3 — 7) blüthig. Narben
unter der Spitze der Blüthen hervortretend. Riesiges Gras.

19. **Arúndo L.**

bb. Aehrchenachse mit kurzen Haaren besetzt. Aehrchen meist
3 (2 — 5) blüthig. Narben am Grunde der Blüthen hervor-
tretend. Kleineres, schlankes Gras. 34. **Molinia Schrk.**

b. Narben ungefärbt, weiss.

aa. Untere Spelze auf dem Rücken gekielt.

1. Untere Spelze an der Spitze stachelspitzig oder be-
grannt. Aehrchen 3 — 4blüthig, in knäuelartig-ge-
lappter, einseitiger Rispe. 35. **Dáctylis L.**

2. Untere Spelze weder stachelspitzig noch begrannt.
Aehrchen vielblüthig, in ausgebreiteter Rispe,

a. Untere Spelze abfällig, die obere mit der Aehrchen-
achse bleibend. Rispenäste spiralig. Blattscheiden
an der Mündung behaart. 29. **Eragróstis Host.**

b. Beide Spelzen mit den Gliedern der Aehrchenachse
abfallend. Rispenäste 2zeilig. Blattscheiden an
der Mündung kahl. 31. **Poa L.**

bb. Untere Spelze auf dem Rücken abgerundet.

1. Spelzen grannenlos, stumpf.

a. Aehrchen rundlich-herzförmig, nickend oder hän-
gend. Hüllspelzen fast gleich. 28. **Briza L.**

b. Aehrchen länglich bis lineal, nicht hängend. Hüllspelzen sehr ungleich. Wassergräser.

aa. Aehrchen meist 2blüthig, von der Seite zusammengedrückt. Untere Spelze erhaben 3nervig. Blattscheiden bis zur Hälfte geschlossen. Zartes Gras. **32. Catabrosa P. B.**

bb. Aehrchen mehrblüthig, stielrundlich oder von der Seite zusammengedrückt. Untere Spelze 5—7nervig. Blattscheiden geschlossen.

33. Glycéria R. Br.

2. Spelzen begrannt oder zugespitzt. Blüthen eiförmig-lanzettlich bis lanzettlich - pfriemlich.

a. Rispenäste einseitswendig. Narben auf dem Gipfel des Fruchtknotens sitzend. Obere Spelze an den Kielen anliegend - fein - gewimpert. **37. Festuca L.**

b. Rispenäste 2seitswendig. Narben unterhalb des Zipfels dem Fruchtknoten eingeführt. Obere Spelze an den Kielen meist steif - kammförmig - gewimpert.

39. Bromus L.

1. *Zea* L. Mais. XXI.

Stengel mit Mark erfüllt. Blätter breit, lineal-lanzettlich. Rispe ausgebreitet. Kolben in den Winkeln der mittleren Stengelblätter, von zahlreichen Blattscheiden umhüllt. Früchte gelb, seltener grünlich oder weisslich. 4 — 10'. ☉. Juni — Aug. Zuweilen gebaut. Aus Amerika.

Wälscher M., türkischer Weizen, **Z. Mays L.**

2. *Andropogon* L. Bartgras.

Stengel mehrere, unterwärts ästig. Blätter schmal, rinnig, am Rande rauh. Aehren zu 3 — 8 fingerartig zusammengestellt. Aehrchen hellviolett, zu 2, das untere zwitterig und zottig, begrannt, das obere männlich, kahl, unbegrannt. 1 — 2'. 2. Juli — Septbr. Trockene Anhöhen, steinige Wegränder in Süd- und Mitteldeutschland. Zerstreut. Finger-B., **A. Ischaémum L.**

3. *Oryza* Trn. Reis.

Gelbgrün, Ausläufer treibend. Blattscheiden und Blätter sehr rauh. Rispe locker, meist nur zum Theil aus der oberen Blattscheide hervorragend. Rispenäste am Grunde meist schlängelich. Aehrchen gewimpert, hellgrün. 2 — 3'. 2. Aug., Septbr. Gräben, Ufer. Sehr zerstreut. (*Leersia oryzoides* Sw.) Wilder R., **O. clandestina A. Br.**

4. *Panicum* L. Hirse.

A. Aehrchen in fingerartig genäherten Scheinähren, grannenlos. (*Digitaria* P. B.)

1. Stengel aufsteigend bis aufrecht. Blattscheiden und Blätter behaart. Scheinähren meist zu 5 (4 — 6). Aehrchen länglich-lanzettlich, meist violett überlaufen. 1 — 2'. ☉. Juli — Octbr. Bebauter Boden. Nicht selten. (*D. sanguinalis* Scop.) Blut-H., **P. sanguinale L.**

2. Stengel niederliegend, seltener aufsteigend. Blattscheiden und Blätter kahl. Scheinähren meist zu 3 (2—4). Aehrchen elliptisch-eiförmig, meist violett überlaufen. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. ☉. Juli—Octbr. Aecker, Sandwege. Zerstreut. (*D. filiformis* Koeler, *P. glabrum* Gaud.)
Faden-H., **P. lineare Krock.**
- B. Aehren in einseitwendigen, mehr oder weniger traubig gestellten Aehren. Hüllspelzen begrannt. (*Echinóchloa* P. B.)
Stengel aufrecht oder gekniet-aufsteigend. Blätter oft etwas wellig. Aehren wechsel- oder scheinbar gegenständig. Aehrchen eiförmig-elliptisch, meist hellgrün, oft violett überlaufen. 1—3'. ☉. Juli—Octbr. Feuchte Aecker, Gartenland. Nicht selten. (*E. crus galli* P. B.)
Hühner-H., **P. crus galli L.**
- C. Aehrchen in zusammengesetzter Rispe, langgestielt. Hüllspelzen stachelspitzig.
Hellgrün. Stengel mehrere, aufrecht. Blätter breit, oft wellig. Blattscheiden dicht-rauhhaarig. Rispe gross, ihre Aeste zuletzt überhängend. 1—3'. ☉. Juni—Aug. Häufig gebaut, besonders auf Sandboden. Aus Ostindien.
Mill-H., **P. miliaceum L.**

5. *Setaria* P. B. Fennich.

- A. Grasgrün. Hüllborsten grün oder gelblich. Spelzen der Zwitterblüthen fein punktirt.
1. Hüllborsten durch abwärts gerichtete Zähnen (also beim Anwärtsstreichen) rauh, grün. Scheinähre schmal-walzenförmig, am Grunde oft unterbrochen. Blätter sehr rauh. 1— $1\frac{1}{2}$ '. Juli, Aug. Bebaute Orte. Ziemlich zerstreut.
Quirl-F., **S. verticillata P. B.**
2. Hüllborsten durch vorwärts gerichtete Zähnen (also beim Abwärtsstreichen) rauh. Blätter weniger rauh.
- a. Scheinähren eiförmig bis schmal-walzenförmig, dicht, nicht gelappt. Hüllborsten meist viel länger als die Aehrchen, meist grün. $\frac{1}{2}$ —2'. Juli—Septbr. Aecker, Gartenland, Wege. Häufig.
Grüner F., **S. viridis P. B.**
- b. Scheinähren doppelt zusammengesetzt, gelappt, oberwärts überhängend. Hüllborsten so lang, länger oder kürzer als die Aehrchen, gelblich. 1—3'. ☉. Juli—Septbr. Hie und da gebaut. Angeblich aus Indien.
Wälscher F., **S. italica P. B.**
- B. Graugrün. Hüllborsten mehr oder weniger fuchsroth. Scheinähre eiförmig bis schmal-walzenförmig, dicht. Spelzen der Zwitterblüthen querrunzelig. $\frac{1}{2}$ —2'. ☉. Juli—Septbr. Sandige Aecker. Meist häufig.
Graugrüner F., **S. glauca P. B.**

6. *Phalaris* L. Glanzgras.

- Stengel mehrere. Blätter lineal-lanzettlich. Blattscheiden rauh. Scheinähre eiförmig, sehr dicht, zierlich grün und weiss gefleckt. Hüllspelzen am Rande 1nervig, auf dem Rücken mit ganzrandigem Flügel. $\frac{1}{2}$ —1'. ☉. Juli—Septbr. Hin und wieder angebaut und verwildert. Aus Südeuropa.
Canarien-G., **P. canariensis L.**

7. *Digraphis* Trin. Bandgras.

- Stengel und Blattscheiden glatt. Blätter breit, steif, am Rande rauh. Rispe gelappt, einseitwendig, während des Blühens ausgebreitet. Aehrchen

strohgelb, oft röthlich oder bräunlich angelaufen. 3—6'. 24. Juni, Juli. Gräben, Teiche, Ufer. Häufig. In Gärten wird eine Form mit weissgestreiften Blättern (*P. picta* L.) cultivirt. (*Phalaris arundinacea* L.)

Rohr-B., *D. arundinacea* Trin.

8. Hieróchloa Gmel. Darrgras.

1. Ausläufer treibend. Stengelblätter kurz, lanzettlich. Aehrchenstiele glatt und kahl. Männliche Blüthe unter der Spitze mit kurzer, gerader Granne, Zwitterblüthe grannenlos. Aehrchen bräunlichgelb. 1—2'. 24. Mai, Juni. Feuchte, moorige Wiesen, lichte Gebüsch in Nord- und Ostdeutschland. Zerstreut. Wohlriechendes D., *H. odorata* Whlbnbg.

2. Ausläufer fehlend. Stengel zarter, obere Scheiden ohne Blattfläche. Aehrchenstiele unter dem Aehrchen mit einem Haarbüschel. Obere männliche Blüthe auf dem Rücken mit einer mässig langen geknieten Granne. Aehrchen grünlichbraun, mehr silberartig glänzend. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. 24. April, Mai. Schattige Laubwälder im östlichen und südöstlichen Deutschland.

Südliches D., *H. australis* R. et Sch.

9. Anthoxáanthum L. Ruchgras. II. 2.

Dichtrasig. Stengel zahlreich. Blätter kahl oder am Grunde gewimpert. Scheinähre länglich, am Grunde verschmälert, locker. Aehrchen bräunlichgelb. $\frac{3}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ '. 24. Mai, Juni. Trockene Wiesen, Triften, Wälder. Gemein.

Wiesen-R., *A. odoratum* L.

10. Alopecúrus L. Fuchsschwanz.

1. Stengel aufrecht oder aufsteigend. Hüllspelzen spitz.

a. Scheinähre an beiden Enden verschmälert. Aehrchen zu 1—2 an einem Aestchen. Hüllspelzen bis zur Mitte verwachsen, am Kiel schmal geflügelt und kurzhaarig-gewimpert. 1— $1\frac{1}{2}$ '. ☉. Juni, Juli. Aecker, Wegränder. Stellenweis. Acker-F., *A. agréstitis* L.

b. Scheinähre walzenförmig, stumpf. Aehrchen zu 4—6 an einem Aestchen. Hüllspelzen nicht ganz bis zur Mitte verwachsen, an dem nicht geflügelten Kiel zottig gewimpert. 1—3'. 24. Mai, Juni. Wiesen, Grasplätze. Gemein. Wiesen-F., *A. pratensis* L.

2. Stengel am Grunde liegend, gekniet-aufsteigend oder im Wasser fluthend. Hüllspelzen stumpflich, nur am Grunde verwachsen.

a. Aehrchen eiförmig-länglich. Spelze unter der Mitte begrannt, spitz. Granne fast doppelt so lang als die Spelze. Staubbeutel hellgelb, zuletzt bräunlich. Pflanze etwas graugrün. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. ☉. Juni—Septbr. Gräben, Ufer, nasse Wiesen. Häufig. Knie-F., *A. geniculatus* L.

b. Aehrchen elliptisch. Spelze aus der Mitte begrannt, stumpf. Granne kaum $1\frac{1}{2}$ mal so lang als die Spelze. Staubbeutel rothgelb, später bleicher. Pflanze graugrün. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. ☉. Juni—Septbr. Ufer, Gräben. Nicht selten. Rothgelber F., *A. fulvus* L.

11. Phleum L. Lieschgras.

1. Hüllspelzen lanzettlich, plötzlich in die kurze Granne zugespitzt, mit nach aussen gewölbtem, rauhem Kiel. Aehrchen mit einem stielartigen Ansatz

- zu einer zweiten Blüthe. 1—2'. 2. Juni, Juli. Sonnige Hügel, trockene Waldstellen, Wiesen. Zerstreut. Glanz-L., **P. Boehmeri** Wib.
2. Hüllspelzen länglich, abgestutzt, mit aufgesetzter, kurzer, dicker Granne und steifhaarig-gewimpertem Kiel. Aehrchen ohne stielförmigen Ansatz zu einer zweiten Blüthe. 1—3'. 2. Juni, Juli. Wiesen, Triften, Hügel. Häufig. Wiesen-L., **P. pratense** L.

12. **Chamagróstis** Borkh. Zwerggras.

Winziges, in kleinen Rasen wachsendes Pflänzchen. Stengel fadenförmig, aufrecht, nur am Grunde beblättert. Blätter schmal, Blatthäutchen ziemlich lang. Aehre lineal. Aehrchen sehr klein, purpurviolett, selten grün. 1—3". ☉. April, Mai. Sandige Felder in den Rheingegenden und in Holstein. (*Mibóra minima* Desv.) Röthliches Z., **C. minima** Borkh.

13. **Cýnodon** Rich. Hundszahn.

Graugrün. Wurzelstock kriechend, Ausläufer treibend. Stengel aufsteigend. Blätter schmal, unterwärts etwas behaart. Blatthäutchen kurz, in eine Haarreihe ausgehend. Aehren genau fingerartig gestellt. Spelzen kurzhaarig-gewimpert. 1—1½'. 2. Juli, Aug. Sandige Hügel, Wegränder, Triften in Süddeutschland und den Rheingegenden.

Finger-H., **C. Dactylon** Pers.

14. **Agróstis** L. Straussgras.

A. Untere Hüllspelze länger als die obere. Untere Spelze 3nervig, unbegrannt oder auf dem Rücken begrannt. Kein Ansatz zu einer zweiten Blüthe.

1. Grasgrün. Blätter flach, jung gefaltet. Obere Spelze vorhanden.

a. Blatthäutchen sehr kurz, abgestutzt. Rispe auch nach dem Verblühen ausgebreitet, fast glattästig, gewöhnlich purpurviolett überlaufen. Spelzen fast stets grannenlos. 1—3'. 2. Juni, Juli. Wiesen, Triften, Grasplätze, feuchte Gebüsche. Gemein.

Roths St., **A. vulgaris** With.

b. Blatthäutchen lang, spitz. Rispe nach dem Verblühen zusammengezogen, rauhästig, in der Farbe sehr veränderlich. Spelzen zuweilen begrannt. 1—3'. 2. Juni, Juli. Wiesen, Gräben, Ufer. Häufig. (*A. stolonifera* Koch.) Weisses St., **A. alba** L.

2. Graugrün. Blätter, wenigstens die grundständigen, borstenförmig. Blatthäutchen länglich, gezähnt. Rispe nach der Blüthezeit zusammengezogen. Obere Spelze verkümmert. 1—2'. 2. Juni, Juli. Moorige Wiesen. Nicht selten. Hunds-St., **A. canina** L.

B. Untere Hüllspelze kürzer und schmaler als die obere. Ein stielförmiger Ansatz zu einer zweiten Blüthe. Untere Spelze 5nervig, nahe unter der Spitze begrannt. (*Apéra* Adans.)

Stengel mehrere. Blätter flach, schmal, rauh. Blatthäutchen gross, länglich, geschlitzt. Rispe aufrecht oder überhängend. Granne 3 mal so lang als die Spelze, oft etwas schlängelig. 1—3'. ☉. Juni, Juli. Aecker, Gartenland. Gemein. (*A. spica venti* P. B.)

Wind-St., Windhalm, **A. spica venti** L.

15. *Calamagrostis* Adans. Reithgras.

A. Kein stielförmiger Ansatz zu einer zweiten Blüthe.

1. Granne endständig, aus einer Ausrandung der Spelze hervortretend. Rispe schlaff.

a. Granne sehr kurz, die Ausrandung kaum überragend. Hüllspelzen lanzettlich - zugespitzt. Blätter schmal, grasgrün. Aehrchen violett oder schmutzig - purpurn. 2—4'. 2. Juni, Juli. Feuchte Wiesen, Gräben. Zerstreut. *C. lanceolata* Rth.

b. Granne mindestens halb so lang als die Spelze. Hüllspelzen lineal-pfriemlich, an der Spitze von der Seite zusammengedrückt. Blätter breiter, graugrün. Aehrchen blassviolett überlaufen. 2—4'. 2. Juni, Juli. Sandige Flussufer. Selten. Ufer-R., *C. litorea* DC.

2. Granne rückenständig, bisweilen fehlend.

a. Rispe steif - aufrecht, dicht, knäuelartig - gelappt, $\frac{1}{2}$ — 1' lang. Granne aus der Mitte des Rückens hervortretend. Aehrchen grün, mehr oder weniger violett überlaufen. 3—5'. 2. Juni, Juli. Wälder, sandige Ufer, Hügel. Häufig. Land-R., *C. epigeios* Rth.

b. Rispe ausgebreitet, schlaff, 3 — 6" lang. Granne unter der Mitte des Rückens eingefügt. Aehrchen glänzend dunkelviolet, selten grünlich. 2—3'. 2. Juni, Juli. Sandige und steinige Waldplätze, torfige Wiesen. Sehr zerstreut.

Hain-R., *C. Halleriana* DC.

B. Ein stielförmiger Ansatz zu einer zweiten Blüthe vorhanden. Granne rückenständig.

1. Granne gerade, kürzer als die Hüllspelzen. Haare am Grunde der Blüthen wenig kürzer als die Spelzen. Rispe vor und nach der Blüthezeit sehr dicht, schmal, ährenförmig. $1\frac{1}{2}$ — 3'. 2. Moorige Wiesen, Torfsümpfe in Norddeutschland. Nicht häufig. (*C. stricta* Nutt.)

Steifes R., *C. neglecta* Fr.

2. Granne gekniet. Rispe lockerer.

a. Granne die Hüllspelzen kaum überragend. Haare am Grunde der Blüthen so lang oder wenig kürzer als die Spelzen. 1—3'. 2. Juli, Aug. Bergwälder. Sehr zerstreut. (*C. montana* Host.)

Berg-R., *C. varia* Lk.

b. Granne die Hüllspelzen weit überragend. Haare am Grunde der Blüthen $\frac{1}{4}$ mal so lang als die Spelzen. 2—4'. 2. Juni, Juli. Schattige Wälder. Nicht selten. Rohr-R., *C. arundinacea* Rth.

16. *Amóphila* Host. Helmgras.

Weisslich - graugrün. Wurzelstock weit umherkriechend. Blätter am Rande eingerollt, in dichten Büscheln. Scheinähre dicht, walzlich, oberwärts verschmälert, gelblich. Untere Spelze etwa 3 mal so lang als die Haare an ihrem Grunde. 2—3'. 2. Juni, Juli. An der Nord- und Ostsee, auf Flugsand.

Sand-H., *A. arenaria* Lk.

17. *Mílium* L. Millgras.

Grasgrün. Stengel und Blattscheiden glatt. Blätter breit, weich, am Rande rauh. Blatthäutchen lang, an der Spitze zerschlitzt. Rispe gross,

sehr locker, mit abstehenden, später abwärts gebogenen, schlängeligen Aesten. 2—3'. 24. Mai, Juni. Schattige Laubwälder. Häufig.

Flatter-M., *M. effusum* L.

18. *Stipa* L. Pfriemgras.

1. Granne durch anfangs anliegende, später abstehende weiche Haare federartig, überhängend, sehr (6—10") lang. Rispe am Grunde von der Blattscheide eingeschlossen. Blätter borstlich. Aehrchen grün. 1—2'. 24. Mai, Juni. Sonnige Hügel, Abhänge, trockene Wälder. Sehr zerstreut.

Feder-Pf., *S. pennata* L.

2. Granne kahl, vorwärts rauh, kürzer (4—6" lang), gewunden. Aehrchen oft schwärzlich. Sonst wie vorige Art. 2—3'. 24. Juli, Aug. Sonnige Anhöhen, Hügel, Wegränder. Sehr zerstreut. Haar-Pf., *S. capillata* L.

19. *Arundo* L. Rohr.

Graugrün. Stengel sehr dick. Blätter lanzettlich, lang zugespitzt. Rispe vor und nach der Blüthezeit zusammengezogen, während derselben ausgebreitet, etwas überhängend, meist rothbraun. 5—12'. 24. Juli—Septbr. Stehende und langsam fliessende Gewässer. (*Phragmites communis* Trin.)

Schilf-R., *A. phragmites* L.

20. *Sesleria* Scop. Gilzgras.

Blätter starr, schmal, flach, am Rande rauh, plötzlich zugespitzt. Scheinähre rundlich bis eiförmig-länglich. Untere Spelze 3—5 zählig, begrannt. Aehrchen meist 2 blüthig, gelblichweiss, fast stets oberwärts bläulich überlaufen. $\frac{1}{4}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. 24. März—Mai. Sonnige Kalkhügel. Sehr zerstreut.

Blaues G., *S. coerulea* Ard.

21. *Koeleria* Pers. Ritschgras.

1. Grasgrün. Blätter flach, am Rande rauh, alle oder nur die unteren mit ihren Scheiden kurz-zottig. Rispe länglich, etwas gelappt, am Grunde meist unterbrochen. Untere Spelze zugespitzt. Aehrchen gelblichweiss, glänzend. 1—1 $\frac{1}{2}$ '. 24. Juni, Juli. Trockene Wiesen, Triften, Hügel. Nicht selten.

Kamm-R., *K. cristata* Pers.

2. Graugrün. Blätter schmal, rinnig, kahl. Untere Spelze stumpflich. Aehrchen grünlich- oder bräunlichweiss. 1—2'. 24. Juni, Juli. Hügel, Sandfelder, Kiefernwälder. Seltener als vorige Art.

Lauch-R., *K. glauca* DC.

22. *Aira* L. Schmiele.

1. Blätter flach, oberseits sehr rauh. Rispenäste nicht geschlängelt. Granne undeutlich gekniet, kaum so lang als die Spelze, nicht hervorragend. 2—4', 24. Juni, Juli. Wiesen, Wälder. Häufig.

Rasen-Sch., *A. caespitosa* L.

2. Blätter borstenförmig. Rispenäste und ihre Verzweigungen schlängelig. Granne deutlich gekniet, am Grunde gedreht, etwa doppelt so lang als die Spelze, hervorragend. 1—2'. 24. Juni, Juli. Trockene Wälder, Hügel. Meist häufig.

Bogen-Sch., *A. flexuosa* L.

23. **Weingaertnéria Bernh. Bunke.**

Dichtrasig. Stengel dünn. Blätter borstenförmig, graugrün. Rispe vor und nach der Blüthezeit zusammengezogen. Untere Spelze 6 mal so lang als die Haare an ihrem Grunde. Aehrchen zuletzt weisslich. Staubbeutel dunkelbraun. $1\frac{1}{2}$ —1'. 24. Juni, Juli. Sandige Wälder, Triften. Meist häufig. (*Corynéphorus canescens* P. B.)

Sand-B., Silbergras, **W. canescens Bernh.**

24. **Holcus L. Honiggras.**

1. Stengel an und unter den Knoten nebst den Blattscheiden und Blättern dicht kurzhaarig. Rispe ausgebreitet. Granne der männlichen Blüthe nicht oder kaum hervortretend, hakenförmig-gekrümmt. Aehrchen weisslich, meist violett angelaufen. 1—2 $\frac{1}{2}$ '. 24. Juni — Aug. Trockene Wiesen. Gemein. Wolliges H., **H. lanátus L.**

2. Stengel an den Knoten etwas behaart oder kahl. Blattscheiden und Blätter kahl, oder die unteren Scheiden behaart. Rispe schmal. Granne der männlichen Blüthe die Hüllspelzen überragend, gekniet. Aehrchen gelblichweiss. 1—2'. 24. Juli, Aug. Gebüsche, Waldränder. Seltener. Weiches H., **H. mollis L.**

25. **Avéna L. Hafer.**

I. Aehrchen, wenigstens nach der Blüthezeit, hängend. Hüllspelzen 7—11 nervig.

A. Aehrchenachse kahl oder nur am Grunde der Blüthen kurz-büschelig-behaart. Blüthen nicht von der Spindel abgegliedert, erst spät abfallend.

1. Aehrchen meist 2blüthig. Hüllspelzen so lang oder länger als die Blüthen.

a. Aehrchenachse kahl oder nur am Grunde der unteren Blüthen kurz-behaart. Untere Spelze 2spaltig, mit unbegrannten Spitzen, aussen öfter mit einem Seitenzähnen.

aa. Rispe allseitswendig, ausgebreitet. Hüllspelzen länger als die Blüthen. Nur die untere Blüthe am Rücken begrannt oder beide grannenlos. 2—4'. ☉. Juni — Aug. Ueberall gebaut. Futter-H., **A. satíva L.**

bb. Rispe einseitswendig, zusammengezogen, schmal. Sonst wie vorige Art. 1 $\frac{1}{2}$ —3'. ☉. Juni — Aug. Selten gebaut, einzeln unter A. sativa L.

Fahnen-H., **A. orientális Schreb.**

b. Aehrchenachse unter jeder Blüthe behaart. Untere Spelze 2spaltig, mit begrannnten Spitzen, ausserdem an beiden Blüthen mit geknieter Rückengranne. Hüllspelzen etwa so lang als die Blüthen. Rispe fast einseitswendig. 1 $\frac{1}{2}$ —3'. ☉. Juni — Aug. Gebaut und oft verwildert. Spitz-H., **A. strigósa Schreb.**

2. Aehrchen meist 3blüthig. Aehrchenachse kahl. Hüllspelzen kürzer als die Blüthen. Untere Spelze vom Grunde bis zur Spitze starknervig, an allen Blüthen mit Rückengranne oder an der oberen

grannenlos. Rispe fast einseitwendig. $1\frac{1}{2}$ —3'. ☉. Juni—Aug.
Seltener gebaut. Grütz-H., **A. nuda** L.

- B.** Aehrchenachse der ganzen Länge nach rauhaarig-zottig, unter den Blüthen gegliedert, diese bei der Reife sogleich abfallend. Aehrchen meist 3blüthig. Untere Spelze vom Grunde bis zur Mitte von meist braungelben Haaren rauhaarig, an allen Blüthen begrannt. Rispe allseitwendig. 2—4'. ☉. Juni—Aug. Unter der Saat.

Bart-H., **A. fatua** L.

- II.** Aehrchen aufrecht. Hüllspelzen 1—3-, seltener 7—9nervig.

- A.** Untere Blüthe des 2blüthigen Aehrchens männlich, mit geknieter Rückengranne, obere Blüthe zwittrig, grannenlos oder unter der Spitze begrannt. (*Arrhenatherum* P. B.)

Stengel, Blattscheiden und Blätter kahl. Blätter flach. Blatthäutchen kurz. Rispe aufrecht, verlängert, während der Blüthezeit ausgebreitet. Untere Hüllspelze 1-, obere 3nervig. Fruchtknoten behaart. Aehrchen hellgrünlich, zuweilen violett überlaufen. 2—4'. Juni, Juli. Wiesen, Triften, Wegränder. Häufig. (*A. elatius* M. et Koch.)

Glatt-H., **A. elatior** L.

- B.** Alle Blüthen zwittrig, meist mit geknieter Rückengranne.

- 1.** Fruchtknoten oben behaart. Granne aus der Mitte der Spelze entspringend. Hüllblätter 1—3nervig. Aehrchen silberweiss.

- a.** Blätter flach, glatt, die unteren nebst den Blattscheiden kurz-zottig. Rispe ziemlich ausgebreitet, ihre unteren Aeste zu 4—5. Aehrchen meist 3 (2—4-)-blüthig. Aehrchenstiele fein, unter der Spitze kaum verdickt. Untere Hüllspelze 1nervig, kürzer als die Blüthen. 1—3'. 24. Mai, Juni. Wiesen. Triften. Häufig.

Flaum-H., **A. pubescens** L.

- b.** Blätter, wenigstens die unteren, zusammengefaltet, oberseits nebst den Blattscheiden rau, kahl. Rispe zusammengezogen, ihre Aeste einzeln oder zu 2. Aehrchen 3—5blüthig. Aehrchenstiele etwas dick, rau, an der Spitze verdickt. Hüllblätter beide 3nervig, kürzer als die Blüthen. 1—3'. 24. Juni, Juli. Trockene Wiesen, Hügel, Abhänge, besonders in Süd- und Westdeutschland.

Wiesen-H., **A. pratensis** L.

- 2.** Fruchtknoten kahl.

- a.** Hüllspelzen 7—9nervig. Aehrchen meist 3blüthig. Untere Spelze der unteren Blüthe an der Spitze mit gerader Granne, die der oberen Blüthen an der Spitze haarspitzig-2grannig und mit geknieter Rückengranne. Rispe ausgebreitet. Blätter flach. Pflanze blaugrün. 1— $1\frac{1}{2}$ '. ☉ und ☉. Mai, Juni. Trockene Hügel, Wege. Zerstreut.

Zart-H., **A. tenuis** Mnch.

- b.** Hüllspelzen 1—3nervig.

- aa.** Granne aus der Mitte oder über der Mitte der Spelze hervortretend. Aehrchen meist 3blüthig, mittelgross. Hüllspelzen kürzer als die Blüthen. Rispe ausgebreitet, ihre längeren Aeste 4—5 Aehrchen tragend. Blätter flach, Blattscheiden nicht zottig. Aehrchen glänzend gelb. 1—2'. 24. Juni, Juli. Wiesen. Verbreitet.

Gold-H., **A. flavescens** L.

- bb.** Granne unterhalb der Mitte der Spelze entspringend. Aehrchen klein, 2blüthig. Blätter zusammengerollt-borstlich.

1. Rispe ausgebreitet, rundlich-eiförmig. Aehrchenstiele so lang oder länger als die Aehrchen. Hüllspelzen viel länger als die Blüten. Aehrchen meist röthlich ange-
laufen. 3—9". ☉. Juni, Juli. Sandige Triften, Bra-
chen, Waldplätze. Zerstreut.

Nelken-H., **A. caryophylléa** Web.

2. Rispe ährenförmig-zusammengezogen, länglich. Aehr-
chenstiele kürzer als die Aehrchen. Hüllspelzen wenig
länger als die Blüten. Aehrchen anfangs hellgrün,
später bräunlichweiss. 1—6". ☉. April, Mai. San-
dige Anhöhen, Brachen, Heiden. Zerstreut.

Früher H., **A. praecox** P. B.

26. **Sieglíngia** Bernh. Dreizahn.

Dichtrasig. Stengel niederliegend oder aufsteigend. Blätter und Blatt-
scheiden gewimpert. Rispe klein, schmal, traubig. Aehrchen 3—5 blüthig,
hellgrün, seltener violett überlaufen. $\frac{1}{2}$ —2'. 4. Juni, Juli. Waldränder,
Wiesen, Triften. Häufig. (*Triódia procumbens* Bernh.)

Liegender D., **S. procumbens** Bernh.

27. **Mélica** L. Perlgras.

1. Aehrchen in dichter Scheinähre. Untere Hüllspelze länglich-eiförmig, viel
kürzer als die lanzettliche obere. Untere Spelze lang-zottig-gewimpert.
Blätter zuletzt zusammengerollt. Blatthäutchen länglich, spitz. 1—3'.
4. Juni, Juli. Trockene, steinige Orte in Mitteldeutschland. Zerstreut.

Wimper-P., **M. ciliáta** L.

2. Aehrchen in einseitwendiger Traube oder Rispe. Untere Spelze kahl.
Blätter flach.

a. Aehrchen nickend, an kurzhaarigen Stielen, mit 2 Zwitterblüthen.
Hüllspelzen stumpf. Untere Spelze an der Spitze trockenhäutig. Blatt-
häutchen sehr kurz. 1—2'. 4. Mai, Juni. Schattige Laubwälder,
Gebüsch. Häufig.

Nickendes P., **M. nútans** L.

b. Aehrchen aufrecht, an kahlen Stielen, mit 1 Zwitterblüthe. Hüllspelzen
kurz-zugespitzt. Untere Spelze oberwärts nicht trockenhäutig. Blatt-
häutchen sehr kurz, röhrig, der Blattfläche gegenüber mit einem lan-
zettlichen Anhängsel. 1—1 $\frac{1}{2}$ '. 4. Mai, Juni. Schattige Laubwälder.
Nicht häufig.

Zartes P., **M. uniflóra** Retz.

28. **Briza** L. Zittergras.

Stengel meist aufrecht, glatt. Blätter schmal, rauh. Blatthäutchen kurz,
gestutzt. Rispe aufrecht, offen, ihre Aeste glatt. Aehrchen nickend, stark
zusammengedrückt, zuletzt so breit als lang. 1—1 $\frac{1}{2}$ '. 4. Mai—Juli.
Trockene Wiesen. Gemein.

Mittleres Z., **B. média** L.

29. **Erágróstis** Host. Flittergras.

Stengel vom Grunde an verzweigt, aufsteigend. Blattscheiden besonders
an den Rändern zottig. Rispe ausgebreitet, eiförmig. Aehrchen lineal-lan-
zettlich, 8—20 blüthig, meist schwarzviolett. Hüllspelzen länglich, spitz.

$1\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}'$. ☉. Juli—Septbr. Auf Sandboden in Süddeutschland, selten in Mittel- und Westdeutschland. (E. poaeoides P. B.)

Kleines F., E. minor Host.

30. Scleróchloa P. B. Hartgras.

Graugrün. Stengel meist niederliegend, glatt. Blattscheiden am Rücken gekielt. Rispe dicht ährenförmig, kurz. Rispenachse starr, geschlängelt. Aehrchen auf sehr kurzen, dicken Stielchen, länglich, ziemlich klein. 2—6". ☉. Mai, Juni. Wege, Triften, besonders auf lehmigem Boden in Mittel- und Süddeutschland.

Graues H., S. dura P. B.

31. Poa L. Rispengras.

A. Untere Spelze mit 5 kaum bemerkbaren Nerven.

1. Pflanze ohne lange Ausläufer. Stengel stielrund.

a. Rispenäste einzeln oder zu 2.

aa. Stengel am Grunde nicht zwiebelartig verdickt, aufsteigend oder am Grunde liegend. Blatthäutchen der unteren Blätter kurz, gestutzt, das der oberen Blätter länglich. Rispe meist einseitig, locker, ihre Aeste glatt. Untere Hüllspelze 1nervig, viel kürzer als die 3nervige obere. Grasgrün. 2—12". ☉. Blüht fast das ganze Jahr. Sehr gemein.

Sommer-R., P. annua L.

bb. Stengel am Grunde zwiebelartig verdickt, meist aufrecht. Blatthäutchen aller Blätter länglich. Rispe vor und nach dem Blühen zusammengezogen, ihre Aeste rauh, während des Blühens aufrecht-abstehend. Hüllspelzen beide 3nervig, fast gleichlang. Meist etwas graugrün. $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}'$. 4. Mai, Juni. Hügel, Triften, Grasplätze. Zerstreut.

Knolliges R., P. bulbosa L.

Abart: Blätter mit breitem, weisslichem Knorpelrande, graugrün, die unteren plötzlich in eine Spitze zusammengezogen. Aehrchen etwas grösser. In Thüringen und den Rheingegenden.

b. badensis (Haenke).

b. Untere Rispenäste meist 5. Hüllspelzen beide 3nervig, die untere kürzer.

aa. Stengel aufrecht. Blätter schmal. Blatthäutchen sehr kurz, gestutzt, fast fehlend. Rispenäste rauh. Aehrchen meist grün. 1—2'. 4. Juni, Juli. Wälder, Gebüsche. Häufig.

Hain-R., P. nemoralis L.

bb. Stengel aus liegendem Grunde aufsteigend. Blätter oft breiter. Blatthäutchen länglich, spitz. Aehrchen meist gelblich, öfter violett überlaufen. 1—3'. 4. Juni, Juli. Feuchte Wiesen, Ufer. Häufig. (P. fertilis Host., P. serotina Ehrh.)

Sumpf-R., P. palustris Rth.

2. Pflanze lange Ausläufer treibend. Stengel 2schneidig-zusammengedrückt, am Grunde liegend. Blatthäutchen kurz, gestutzt. Rispe schmal-länglich, meist einseitig. Rispenäste rauh, die unteren meist zu 5. Aehrchen 5—8blüthig. Pflanze graugrün. $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}'$. 4. Juni, Juli. Wiesen, Triften, Hügel, Wegränder. Häufig.

Plattes R., P. compressa L.

B. Untere Spelze mit 5 starken Nerven. Untere Hüllspelze 1-, obere 3 nervig. Rispenäste absteehend, rauh, die unteren meist zu 5.

1. Pflanzen ohne lange Ausläufer.

a. Stengel und Blattscheiden flach zusammengedrückt. Blätter ziemlich breit, plötzlich in eine kappenförmige Spitze zusammengezogen. Blatthäutchen kurz. Aehrchen 4—5 blüthig. 2—4'. 2. Juni, Juli. Feuchte, schattige Bergwälder. Zerstrent.

Sudeten-R., *P. sudética* Haenke.

b. Stengel und Blattscheiden stielrund, nicht zusammengedrückt. Blätter etwas schmal, zugespitzt. Blatthäutchen länglich, spitz. Aehrchen 3—4 blüthig. 2—3'. 2. Juni, Juli. Feuchte Wiesen, Gräben. Häufig.

Haken-R., *P. trivialis* L.

2. Pflanze lange Ausläufer treibend. Stengel stielrund oder etwas zusammengedrückt, glatt. Blätter meist etwas schmal. Blatthäutchen kurz, gestutzt. Aehrchen 3—5 blüthig. 1—3'. 2. Mai, Juni. Wiesen, Triften, Waldränder. Sehr gemein.

Wiesen-R., *P. pratensis* L.

32. *Catabrosa* P. B. Quellgras.

Pflanze grasgrün, mit kriechenden Ausläufern. Stengel aufsteigend, schlaff, nebst den Blättern und Blattscheiden glatt. Blätter plötzlich in eine Spitze zusammengezogen oder stumpf. Blatthäutchen eiförmig, spitz. Rispe ausgebreitet, ihre Aeste dünn, weit absteehend. Aehrchen sehr klein, meist violett überlaufen. 1—2'. 2. Juli, Aug. Quellen, Gräben, stehende Gewässer. Zerstrent. (*Glyceria aquatica* Presl.)

Zartes-Q., *C. aquatica* P. B.

33. *Glyceria* R. Br. Schwaden.

A. Untere Spelze erhaben - 7 nervig. Griffel lang, bleibend.

1. Blattscheiden 2schneidig-zusammengedrückt. Blatthäutchen lang, zerschlitzt. Aehrchen ziemlich gross, vor dem Aufblühen stielrund. Pflanzen gras- oder graugrün.

a. Rispe sehr lang und schmal, oft unterbrochen, einseitwendig, ihre Aeste vor und nach der Blüthezeit angedrückt, während derselben absteehend, die unteren meist zu 2. Untere Spelze länglich bis länglich-lanzettlich, spitzlich. Staubbeutel violett. 1—3'. 2. Juli, Aug. Gräben, Teiche, Sümpfe. Häufig.

Manna-Sch., *G. fluitans* R. Br.

b. Rispe breiter, nicht unterbrochen, fast allseitwendig, ihre Aeste absteehend, die unteren meist zu 5. Untere Spelze länglich-eiförmig, stumpf. Staubbeutel gelb. 1—2'. 2. Gräben, Bäche, gern an Quellen. Seltener als vorige Art. Falten-Sch., *G. plicata* Fr.

2. Blattscheiden walzlich. Blatthäutchen sehr kurz, gestutzt. Rispe gross, sehr zusammengesetzt, gleichmässig ausgebreitet. Aehrchen mittelgross, von der Seite zusammengedrückt, 5—8 blüthig. Untere Spelze länglich, stumpf. Pflanze gelbgrün. 3—6'. 2. Juli, Aug. Gräben, Teiche, Sümpfe. Häufig. (*G. aquatica* Wahlenb.)

Wasser-Sch., *G. spectabilis* M. et Koch.

B. Untere Spelze undeutlich - 5 nervig. Griffel sehr kurz, hinfällig. Aehrchen vor dem Aufblühen stielrund.

1. Ohne kriechende Ausläufer. Stengel aufsteigend oder aufrecht. Blätter meist flach. Rispe sehr locker, ihre Aeste dünn, rauh, zur Blüthezeit abstehend, nach derselben zurückgeschlagen, die unteren meist zu 4. Aehrchen klein. Blüten eiförmig-länglich. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. 24. Juni bis Septbr. Gräben, Düngerstellen, besonders auf Salzboden. (*Festuca distans* Kth.) Salz-Sch., **G. distans** Whlnbg.

2. Nichtblühende Stengel (im Spätherbst) zu kriechenden Ausläufern auswachsend. Rispe meist schmaler, ihre Aeste fast stets glatt, aufrecht-abstehend oder angedrückt, nach der Blüthezeit nicht zurückgeschlagen, die unteren meist zu 2. Aehrchen mittelgross. Blüten lineal-länglich. 1 — 4'. 24. Juli — Septbr. Am Meeresstrande von Ostfriesland bis Pommern. (*Festuca thalássica* Kth.)

Meer-Sch., **G. marítima** M. et Koch.

34. *Molinia* Mnch. Schmelche.

Stengel aufrecht, glatt, nur am Grunde beblättert, seine unteren Glieder sehr kurz. Blätter schmal, oberseits und am Rande rauh. Rispe meist etwas zusammengezogen, ihre Aeste meist aufrecht. Aehrchen bläulich oder violett, auch grünlich. 1 — 5'. 24. Juli — Septbr. Moorige Wiesen, Wälder. Häufig.

Blaue Sch., **M. coerúlea** Mnch.

35. *Dáctylis* L. Knäuelgras.

Stengel aufrecht, ziemlich glatt. Blattscheiden zusammengedrückt, rückwärts rauh. Blatthäutchen länglich, spitz. Rispe einseitswendig, geknäuel und gelappt. Rispenäste ziemlich dick, steif, rauh. 1 — 4'. 24. Juni, Juli. Wiesen, Wälder. Gemein.

Rauhes K., **D. glomeráta** L.

36. *Cynosúrus* L. Kammgras.

Stengel aus aufsteigendem Grunde steif-aufrecht, nebst den Blattscheiden glatt. Blätter schmal, flach. Blatthäutchen kurz, gestutzt. Scheinähre lineal, gedrungen, gelappt. Unfruchtbare Aehrchen stachelspitzig. 1 — 2'. 24. Juni, Juli. Wiesen, Triften. Häufig.

Wiesen-K., **C. cristátus** L.

37. *Festúca* L. Schwingel.

A. Blätter alle oder wenigstens die grundständigen borstenförmig - zusammengefaltet. Blatthäutchen mit 2 den Stengel umfassenden Oehrchen.

1. Aehrchenstiele dick oder an der Spitze verdickt. Granne länger als ihre Spelze. Meist nur 1 Staubgefäss.

a. Stengel bis zur Spitze von Blattscheiden eingehüllt. Rispe ährenförmig zusammengezogen, einseitswendig, oberwärts überhängend, der unterste Ast mehrmal kürzer als dieselbe. Obere Hüllspelze 3 mal so lang als die untere. $\frac{3}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ '. ☉ und ☺. Juni — Septbr. Trockene, sandige Orte. Zerstreut.

Mäuse-Sch., **F. Myúrus** Ehrh.

b. Stengel oberwärts ohne Blattscheiden, glänzend. Rispe kürzer, aufrecht, grösstentheils traubig, der unterste Ast halb so lang als die-

selbe. Obere Hüllspelze doppelt so lang als die untere. $\frac{1}{4}$ — 1'.

☉. Juni, Juli. Sandiger Boden. Seltener. (F. bromoides Sm.)

Eichhorn-Sch., **F. sciuroides Rth.**

2. Aehrchenstiele dünn, nicht oder kaum verdickt. Granne kürzer als ihre Spelze. Staubgefäße 3.

a. Pflanze ohne Ausläufer, dicht-rasenförmig. Aehrchen meist grün.

aa. Alle Blätter borstig-zusammengefaltet. Rispe zusammengezogen, der erste Nebenast bei den untersten Aesten meist etwas über dem Grunde abgehend. Pflanze gras- oder graugrün. $\frac{1}{2}$ — 2'.

4. Mai, Juni. Sandige Triften, Hügel, Wegränder, Wälder. Häufig. Schaaf-Sch., **F. ovina L.**

bb. Nur die grundständigen Blätter borstig-zusammengefaltet, die Stengelblätter flach. Rispe schlaff, ziemlich locker, die untersten Aeste meist mit einem grundständigen Nebenast. Pflanze grasgrün. $1\frac{1}{2}$ — 3'. 4. Juni, Juli. Wälder, Gebüsche, Hecken. Zerstreut. (F. heterophylla Lmk.)

Borsten-Sch., **F. duriuscula L.**

b. Pflanze Ausläufer treibend, meist graugrün, steif. Stengelblätter meist flach. Untere Aeste der Rispe meist mit einem grundständigen Nebenast. Aehrchen röthlich, violett oder bräunlich überlaufen. 1 — 2'. 4. Juni, Juli. Trockene Wiesen, Raine, Wälder. Nicht selten. Rother Sch., **F. rubra L.**

B. Blätter alle flach, lineal. Blatthäutchen meist ohne Oehrchen.

1. Blatthäutchen länglich, abgerundet. Blätter breit lineal, oberseits graugrün. Aehrchen ziemlich klein, 3 — 5 blüthig. Untere Spelze zugespitzt, unbegrannt. Fruchtknoten oberwärts behaart. 2 — 4'. 4. Juni, Juli. Schattige Bergwälder. Zerstreut.

Wald-Sch., **F. silvatica Vill.**

2. Blatthäutchen gestutzt, kurz. Fruchtknoten kahl.

a. Granne doppelt so lang als die Spelze, geschlängelt. Aehrchen meist 5 (3 — 9 blüthig). Rispe gross, ihre Aeste zuletzt überhängend. Blätter breit, am Rande sehr rauh, am Grunde stark geöhrt. 2 — 5'. 4. Juni, Juli. Schattige Laubwälder, Gebüsche. Häufig.

Riesen-Sch., **F. gigantea Vill.**

b. Granne sehr kurz oder fehlend.

aa. Blätter oberseits wie die unteren Blattscheiden rauh. Rispe ausgebreitet, ihre Aeste 5 — 15 Aehrchen tragend. Aehrchen 4 — 5 blüthig. 2 — 5'. 4. Juni, Juli. Ufer, feuchte Wiesen, Gebüsche. Zerstreut. Rohr-Sch., **F. arundinacea Schreb.**

bb. Blätter ziemlich glatt. Blattscheiden alle glatt. Rispe einseitig, zusammengezogen, nur während des Blühens offen, ihre Aeste 2 — 5 Aehrchen tragend. Aehrchen 5 — 12 blüthig. 1 — 3'. 4. Juni, Juli. Wiesen, Grasplätze. Meist gemein.

Wiesen-Sch., **F. elatior L.**

38. *Brachypodium* P. B. Zwenke.

1. Pflanze nicht kriechend, rasenförmig, meist dunkelgrün. Stengel und Blätter schlaff. Aehre meist locker, überhängend. Granen der oberen

Blüthen meist länger als ihre Spelzen, dünn, oft geschlängelt. 2—4'. 24. Juli, Aug. Schattige Wälder, Gebüsche. Zerstrent.

Wald-Z., **B. silvaticum** P. B.

2. Pflanze kriechend, hellgrün. Stengel und Blätter steif. Aehren meist dicht, aufrecht. Grannen kürzer als ihre Spelze, steif. 2—3'. 24. Juni, Juli. Wälder, Gebüsche, Hügel. Zerstrent. Fieder-Z., **B. pinnatum** B. P.

39. **Bromus** L. Trespe.

- I. Hüllspelzen fast gleich, die untern 3—5-, die obern 7—9nervig.

A. Blattscheiden kahl. Blätter oberseits und am Rande zerstreut-behaart. Rispe gross, nach der Blüthezeit überhängend. Aehrchen gross, länglich. Blüthen zur Fruchtreife am Rande zusammengezogen, stielrund, sich nicht deckend. Granne kurz. 1—2'. ☉. Juni, Juli. Unter der Saat. Nicht selten.

Roggen-T., **B. secalinus** L.

B. Blattscheiden, wenigstens die untere, und oft auch die Blätter behaart. Blüthen zur Fruchtzeit wenigstens am Grunde sich dachziegelartig deckend.

1. Blüthen zur Fruchtzeit dem grössten Theil ihrer Länge nach sich dachziegelartig deckend. Granne aufrecht, etwa so lang als die Spelze.

a. Rispe nach dem Verblühen zusammengezogen. Aehrchen länglich-eiförmig.

aa. Gelblichgrün. Untere Blattscheiden zottig, obere kurzhaarig. Rispe schmal, aufrecht, nach dem Verblühen etwas nickend, ihre Aeste kurz, rauh. Aehrchen kahl. Untere Spelze mit bogenförmigen Seitenrändern. 1—2'. ☉. Mai, Juni. Wiesen, Triften. Zerstrent. Trauben-T., **B. racemosus** L.

bb. Graugrün. Alle Blattscheiden weichhaarig. Rispe aufrecht, meist schon während der Blüthezeit etwas dicht. Aeste weichhaarig. Aehrchen meist weichhaarig. Untere Spelze mit oberhalb der Mitte einen stumpfen Winkel bildenden Seitenrändern. $\frac{1}{4}$ —2'. ☉. Mai, Juni. Wegränder, Zäune, Wiesen, Aecker. Sammt-T., **B. mollis** L.

b. Rispe nach dem Verblühen locker, zuletzt überhängend, ihre Aeste dünn, rauh. Aehrchen länglich-lanzettlich. Untere Spelze mit oberhalb der Mitte einen stumpfen Winkel bildenden Seitenrändern. Untere Blattscheiden zottig, obere kurzhaarig. 1—2'. ☉. Mai, Juni. Feuchte Aecker, Wiesen. Nicht häufig.

Anger-T., **B. commutatus** Schrad.

2. Blüthen bei der Reife nur am Grunde sich deckend. Rispenäste rauh.

a. Blätter und Scheiden zottig. Rispe nach dem Verblühen einseitig überhängend. Aehrchen länglich-lanzettlich. Grannen bei der Fruchtreife oft unter der Mitte spreizend zurückgebogen. $\frac{1}{2}$ —2'. ☉. Mai, Juni. Aecker. Sehr zerstreut.

Flatter-T., **B. patulus** M. et K.

b. Blätter zottig, Scheiden weichhaarig. Rispe gross, zuletzt etwas nickend. Aehrchen lineal-lanzettlich. Granne aufrecht oder etwas auswärts gebogen. 1—3'. ☉. Juni, Juli. Aecker, Wegränder. Zerstrent. Acker-T., **B. arvensis** L.

II. Hüllspelzen ungleich, die untere sehr klein, 1nervig, die obere grösser, 3nervig.

A. Aehrchen nach der Spitze zu schmaler. Obere Spelze an den Kielen kurz gewimpert.

1. Rispe schlaff, locker, überhängend. Dichtrasig.

a. Stengel und obere Blattscheiden kurzhaarig oder kahl, untere Blattscheiden rückwärts-rauhhaarig. Rispenäste mit 1—5 Aehrchen, aufrecht-abstehend, die unteren zu 3—6. Aehrchen lanzettlich, 7—9 blüthig. 2—3. 24. Juni, Juli. Schattige Laubwälder, Gebüsche. Zerstreut. Rauhe T., **B. asper Murr.**

b. Alle Blattscheiden rauhhaarig. Untere Rispenäste 5—9 Aehrchen tragend, weit abstehend, zu 2. Aehrchen etwas grösser. 3—5'. 24. Juli, Aug. Bergige Laubwälder. Seltener.

Späte T., **B. serotinus Benek.**

2. Rispe dicht, aufrecht.

a. Pflanze dicht-rasenförmig. Untere Blattscheiden behaart. Blätter entfernt-gewimpert, die unteren schmal, meist borstenförmig-gefaltet. Grannen halb so lang als die Spelze. 1—3'. 24. Mai, Juni. Sonnige Abhänge, Hügel, trockene Wiesen. Sehr zerstreut. Berg-T., **B. erectus Huds.**

b. Pflanze Ausläufer treibend. Blätter wie die Blattscheiden kahl, alle flach, etwas rauh. Grannen sehr kurz oder fehlend. 1—3'. 24. Juni, Juli. Trockene Hügel, Raine, Wiesen, Waldränder. Nicht häufig. Quecken-T., **B. inermis Leyss.**

B. Aehrchen nach der Spitze zu breiter. Obere Spelze an den Kielen steif-kammförmig-gewimpert.

1. Stengel ganz kahl. Rispe sehr gross und locker, aufrecht, zuletzt nickend. Rispenäste vorwärts rauh. Grannen länger als die lineal-pfriemliche, starknervige Spelze. 1—2'. ☉. Mai, Juni. Zäune, Wegränder, Mauern. Häufig. Taube T., **B. sterilis L.**

2. Stengel unter der Rispe kurzhaarig. Rispe etwas dicht, überhängend, ihre Aeste glatt, kurzhaarig. Granne etwa so lang als die lanzettliche, undeutlich-nervige Spelze. $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. ☉. Mai, Juni. Schutt, Mauern, Wegränder, Hügel. Häufig.

Dach-T., **B. tectorum L.**

40. **Triticum Trn.** Weizen.

I. Aehrchen mehr oder weniger bauchig-gedunsen. Hüllspelzen eiförmig oder länglich. Gebaute Arten.

A. Spindel der Aehre zähe. Frucht frei.

1. Aehre dicht, deutlich 4kantig.

a. Hüllspelzen breit-eiförmig, gestutzt, stachelspitzig.

aa. Hüllspelzen auf dem Rücken abgerundet, nach der Spitze hin zusammengedrückt-gekielt, ungefähr so lang als die untere Spelze. Untere Spelze grannenlos (*T. hibérnum* L.) oder unbegrannt (*T. aestivum* L.). 2—4'. ☉. und ☉. Juni, Juli. Häufig gebaut. Saat-W., **T. vulgare Vill.**

bb. Hüllspelzen ihrer ganzen Länge nach fast flügelförmig gekielt, halb so lang als die untere Spelze. 2—4'. ☉ und ☉.

☉. Juni, Juli. Gebaut. Eine Abart mit unterwärts ästiger Aehre ist der Wunderweizen, *T. compositum* L.

Englischer W., *T. turgidum* L.

- b. Hüllspelzen länglich, stachelspitzig zugespitzt, ihrer ganzen Länge nach fast flügelförmig gekielt, so lang als die untere Spelze. 2—4'. ☉ und ☉. Juni, Juli. Bisweilen gebaut.

Hart-W., *T. durum* Desf.

2. Aehre locker, undeutlich-4kantig, nickend. Aehrchen meist 3blüthig. Hüllspelzen länglich-lanzettlich, deutlich vielnervig, so lang als die untere Spelze. 2—4'. ☉ und ☉. Juni, Juli. Selten gebaut.

Polnischer W., *T. polonicum* L.

- B. Spindel der Aehre zerbrechlich. Frucht von den Spelzen eng umschlossen.

1. Aehre fast gleichmässig-4kantig, vom Rücken her ein wenig zusammengedrückt, locker. Aehrchen meist 4blüthig. Hüllspelzen breit-eiförmig, abgestutzt, 2zählig, der vordere Zahn schwach. 2—4'. ☉. Juni, Juli. Besonders in Süd- und Westdeutschland gebaut.

Spelt-W., *T. Spelta* L.

2. Aehre von der Seite zusammengedrückt, dicht. Hüllspelzen mit oberwärts flügelartig hervorspringendem Kiel.

- a. Aehrchen innen flach, 4blüthig, die 2 unteren Blüthen fruchtbar, meist begrannt. Hüllspelzen länglich, schief abgestutzt; gezähnt-stachelspitzig. 2—4'. ☉ und ☉. Besonders im westlichen Deutschland gebaut. Ammer-W., *T. dicoccum* Schrnk.

- b. Aehrchen innen vertieft, 3blüthig, nur die unterste Blüthe fruchtbar und begrannt. Hüllspelzen länglich-lanzettlich, an der Spitze mit 2 spitzen, geraden Zähnen. $1\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{2}$ '. ☉ und ☉. Juni, Juli. Auf magerem Boden, besonders in Thüringen gebaut.

Einer-W., *T. monococcum* L.

- II. Aehrchen nicht bauchig gedunsen. Hüllspelzen lanzettlich. Wildwachsende Arten (*Agropyrum* P. B.)

- A. Wurzelstock kriechend, Ausläufer treibend. Blätter unterseits glatt.

1. Blätter zusammengerollt, stechend, oberseits auf den starken Nerven mit zahlreichen kurzen Härchen dicht besetzt und dadurch sammetartig. Aehrenspindel leicht zerbrechlich. Aehrchen gross, 5—8blüthig. Hüllspelzen 9—11nervig, stumpf. Blüthen grannenlos. Pflanze graugrün. $\frac{3}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ '. 2l. Juni, Juli. Am Strande der Nord- und Ostsee. (*A. junceum* P. B.)

Binsen-W., *T. junceum* L.

2. Blätter meist flach, oberseits auf den Nerven von scharfen Höckerchen rauh. Aehrenspindel zähe. Aehrchen meist 5blüthig. Hüllspelzen 5nervig, zugespitzt. Blüthen begrannt oder grannenlos. Gras- oder graugrün. 2—4'. 2l. Juni, Juli. Aecker, Wegränder, Zäune. Gemein. (*A. repens* P. B.) Quecken-W., *T. repens* L.

- B. Wurzel faserig, ohne Ausläufer. Blätter flach, oberseits graugrün, auf den Nerven von anliegenden Haaren rauh, unterseits dunkelgrün, rauh. Aehre mit zäher Spindel. Aehrchen 3—5blüthig. Hüllblätter 3—5nervig, in eine kurze Granne zugespitzt. Blüthen mit langer, etwas geschlängelter Granne. 2—4'. 2l. Juni, Juli. Wälder, Gebüsche. Nicht selten.

Hunds-W., *T. caninum* L.

41. **Secále L.** Roggen.

Stengel meist mehrere. Aehre dicht, nickend, mit zäher Spindel. Hüllspelzen kürzer als die Blüthen. Untere Spelzen begrannt, am Kiel steifborstig-gewimpert. 2—6'. ☉ (Winter-R.) und ☉ (Sommer-R.). Mai, Juni. Ueberall gebaut.
 Saat - R., **S. cereále L.**

42. **Élymus L.** Haargras.

1. Pflanze graugrün, weit kriechend. Blätter zuletzt zusammengerollt, steif. Blattscheiden glatt und kahl. Aehrchen meist 3blüthig. Untere Spelze unbegannt. 2—4'. 2. Juli, Aug. An der Nord- und Ostsee einheimisch, im Binnenlande angesäet. Sand-H., **E. arenarius L.**
2. Pflanze grasgrün, nicht kriechend. Blätter flach. Untere Blattscheiden rückwärts-zottig. Aehrchen meist 2blüthig. Untere Spelze lang-begannt. 3—4'. 2. Juni, Juli. Schattige Laubwälder. Zerstreut. Wald-H., **E. europaeus L.**

43. **Hórdeum Trn.** Gerste.

A. Spelzen breit, elliptisch. Angebaute Arten.

1. Alle Aehrchen sitzend, mit zwittrigen begrannnten Blüthen.
 - a. Mittelährchen weniger gedrängt, anliegend, die seitlichen gedrängt, abstehend, die Aehre daher fast 4kantig. Grannen (3—4'') lang. 2—3'. ☉ und ☉. Mai, Juni. Gebaut. Früh-G., **H. vulgäre L.**
 - b. Aehrchen alle gedrängt, die Aehre daher regelmässig 6kantig. Grannen kürzer. 2—3'. ☉ und ☉. Juni, Juli. Seltener gebaut. Winter-G., **H. hexástichum L.**
2. Seitenährchen kurzgestielt, mit einer männlichen, unbegannnten Blüthe.
 - a. Mittelährchen aufrecht; Hüllspelzen derselben mit ihrer Granne den Beginn der ziemlich schmalen, aufrechten Grannen der unteren Spelzen erreichend. 2—3'. ☉. Juni, Juli. Gebaut. Sommer-G., **H. distichum L.**
 - b. Mittelährchen abstehend; Hüllspelzen derselben mit ihrer Granne den Beginn der breiten, auswärtsgebogenen, zuletzt fächerförmig abstehenden Grannen der unteren Spelzen weit überragend. 1½—2'. ☉. Juni, Juli. Zuweilen gebaut. Bart-G., **H. Zeocrithum L.**

B. Spelzen lanzettlich. Seitenährchen männlich, kurzgestielt.

1. Blattscheiden kahl, die oberste etwas bauchig, meist der Aehre genähert. Hüllspelzen der Mittelährchen lineal-lanzettlich, beiderseits borstig-gewimpert, die der Seitenährchen ungleich borstlich, rauh, die innere auf der einen Seite gewimpert. ½—1'. ☉. Juni—Septbr. Wegränder, Mauern, Zäune. Meist gemein. Mäuse-G., **H. murinum L.**
2. Untere Blattscheiden rauhhaarig, die oberste nicht bauchig, meist weit von der Aehre entfernt. Hüllspelzen aller Aehrchen borstlich und rauh. 1—2'. 2. Juni—Aug. Wiesen, gern auf Salzboden. Sehr zerstreut. Roggen-G., **H. secalinum L.**

44. **Lólium L.** Lolch.

1. Stengel am Grunde mit Blätterbüscheln, aufsteigend, zusammengedrückt. Aehrchen lanzettlich.

- a. Stengel glatt. Junge Blätter einfach zusammengefaltet. Aehrchen 8—10blüthig, weniger als doppelt so lang als die Hüllspelze. Blüten grannenlos, stumpf oder spitzlich. 1—3'. 24. Juni—Octbr. Grasplätze, trockene Wiesen, Wegränder. Gemein.
Winter-L., **L. perénne L.**
- b. Stengel oberwärts rauh. Junge Blätter zusammengerollt. Aehrchen 10—20blüthig, wenigstens doppelt so lang als die Hüllspelze. Blüten meist begrannt. 1—3'. 24. Juni—Octbr. Auf Wiesen, Grasplätzen als Futtergras angesät. (*L. italicum* A. Br.)
Wälscher L., **L. multiflorum Lmk.**
2. Stengel ohne Blätterbüschel am Grunde, aufrecht, stielrund. Aehrchen elliptisch. Junge Blätter zusammengerollt.
- a. Hüllspelzen so lang oder länger als das Aehrchen. Blüten meist mit langer Granne. 1½—3'. ☉. Juni, Juli. Feuchte Aecker, besonders unter Hafer. Nicht selten. Taumel-L., **L. temulentum L.**
- b. Hüllspelzen kürzer als das Aehrchen. Blüten mit sehr grossen Grannen oder grannenlos. 1—2'. ☉. Juni—Aug. Auf Aeckern unter Lein. Zerstreut. (*L. arvense* Schrad.) Acker-L., **L. remotum Schnk.**

45. **Nardus L.** Borstengras. III. 1.

Graugrün, dichte Rasen bildend. Stengel dünn, nur am Grunde beblättert. Blätter borstenförmig, steif. Aehre locker. Aehrchen lineal-pfriemlich, klein. ½—1'. 24. Mai, Juni. Moorige Triften, Wiesen, Heiden. Zerstreut.

Steifes B., **N. stricta L.**

101. Fam. **Cyperaceae Juss.**, Cypergräser.

- I. Blüten zwittrig. Blütenhülle fehlend oder aus Borsten gebildet.
- A. Spelzen der Aehrchen 2reihig.
1. Aehrchen vielblüthig. Spelzen meist alle Blüten tragend. Blütenhülle fehlend. Blütenstand eine zusammengesetzte, doldenartige Spirre. **1. Cyperus Trn.**
2. Aehrchen wenigblüthig. Die unteren 3—6 Spelzen ohne Blüten in ihren Achseln. Blütenhülle borstlich oder fehlend. Blütenstand kopfförmig gedrängt. **2. Schoenus L.**
- B. Spelzen der Aehrchen spiralig gestellt.
1. Aehrchen wenigblüthig, die 3—4 untersten Spelzen kleiner, ohne Blüten in ihren Achseln.
- a. Blütenborsten sehr kurz. Griffel schwach gegliedert, der untere Theil auf der zusammengedrückten Frucht stehen bleibend. Zarte Pflanzen. **3. Rhynchospora Vahl.**
- b. Blütenborsten fehlend. Griffel ungegliedert, grösstentheils von der nicht zusammengedrückten Frucht abfallend. Riesige Pflanze. **4. Cladium Pat. Br.**
2. Aehrchen mehrblüthig. Die unteren Spelzen so gross oder grösser als die übrigen, nur 1—2 derselben ohne Blüten.
- a. Blütenborsten meist 6, kurz, rauh, die Spelzen nicht überragend, öfter fehlend. **5. Scirpus Trn.**

- b. Blütenborsten zahlreich, lang, nach der Blüthezeit die Spelzen weit überragend und als seidig-wolliger Schopf die Frucht einhüllend. **6. Eriophorum L.**

II. Blüten eingeschlechtig, 1 oder 2 häusig. Männliche Blüten ohne Blüthenhülle. Weibliche Blüten mit einer schlauchförmigen, den Fruchtknoten eng umschliessenden und mit ihm zur Scheinfrucht auswachsenden Blüthenhülle. Stengel oft 3kantig. **7. Carex Mich.**

1. *Cyperus* Trn. Cypergras. III. 1.

- 1.** Stengel stumpf- 3kantig. Aehrchen lanzettlich. Spelzen scharf-gekielt, gelblich mit grünem Kiel, in der Reife anliegend. Staubgefässe meist 3. Narben 2. Frucht zusammengedrückt. 2—8". ☉. Juli, Aug. Ufer, Sumpfränder, ausgetrocknete Gräben. Zerstreut.

Gelbes C., *C. flavescens* L.

- 2.** Stengel scharf- 3 kantig. Aehrchen lineal. Spelzen am Rücken abgerundet, meist schwarzbraun, mit grünem Kiel, in der Reife etwas abstehend. Staubgefässe 2. Narben 3. Frucht scharfkantig. 1—6". ☉. Juli, Aug. Ufer, feuchte Stellen. Zerstreut.

Braunes C., *C. fuscus* L.

2. *Schoenus* L. Schmerle. III. 1.

- 1.** Blätter halb so lang als der blattlose Stengel oder länger, pfriemlich. Köpfchen aus 5—10 schwarzbraunen Aehrchen zusammengesetzt, von dem aufrecht-abstehenden Deckblatt des untersten Aehrchens überragt. Blütenborsten 3—5, kürzer als die Frucht. $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. 4. Juni, Juli. Moorige Wiesen. Sehr gebaut.

Schwarze Sch., *S. nigricans* L.

- 2.** Blätter viel kürzer als der blattlose Stengel, Köpfchen aus 2 (—3) schwarzbraunen Aehrchen zusammengesetzt, wenig von dem aufrechten Deckblatt des untersten Aehrchens überragt. Blütenborsten meist 6, länger als die Frucht. $\frac{1}{2}$ —1'. 4. Mai, Juni. Moorige Wiesen. Seltener.

Rost-Sch., *S. ferrugineus* L.

3. *Rhynchospora* Vahl. Semde. III. 1.

- 1.** Wurzel faserig. Stengel 3kantig. Aehrchenknäuel etwa so lang als die Deckblätter. Aehrchen weisslich, später oft etwas röthlich. Blütenborsten meist 10, kurz. $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. 4. Juli, Aug. Torfsümpfe, moorige Wiesen. Zerstreut.

Weisse S., *R. alba* Vahl.

- 2.** Wurzelstock kriechend. Aehrchenknäuel viel kürzer als die Deckblätter. Aehrchen braun. Blütenborsten 5, lang hervorragend. $\frac{1}{2}$ —1'. 4. Juni, Juli. Torfsümpfe, moorige Wiesen. Seltener.

Braune S., *R. fusca* R. et Sch.

4. *Cladium* Pat. Br. Schneide. III. 1.

Graugrün. Stengel stielrund, beblättert, hohl. Blätter ziemlich breit-lineal, rinnig, mit langer 3kantiger Spitze, an den Rändern und am Kiel scharf-sägezählig. Spirren end- und seitenständig, eine grosse Risse bildend. 3—6'. 4. Juni, Juli. Seen, Torfsümpfe. Zerstreut.

Rohr-Sch., *C. Mariscus* R. Br.

5. **Scirpus** Trn. Binse. III. 1.

1. Stengel (oder dessen Aeste) nur 1 endständiges Aehrchen tragend.

A. Stengel von blattlosen oder mit sehr kurzer Blattfläche versehenen Scheiden umgeben. Blütenborsten vorhanden.

1. Stengel stielrund. Blütenborsten meist 6, bleibend.

a. Aehrchen mehrblüthig. Griffel gegliedert. Narben 2.

aa. Wurzelstock kriechend. Stengel ziemlich derb. Aehrchen spitz. Frucht am Rande abgerundet.

1. Stengel bläulichgrün, fast glanzlos. Aehrchen länglich-lineal, braun. Spelzen spitzlich, die unterste das Aehrchen halb umfassend. Blütenborsten viel länger als die Frucht. $\frac{1}{2}$ —2'. 24. Juni, Aug. Sümpfe, Gräben, sumpfige Wiesen. Gemein. (*Heleocharis palustris* R. Br.) Sumpf-B., **S. palustris** L.

2. Stengel grasgrün, glänzend. Aehrchen eiförmig-länglich, dunkelbraun, oft schwärzlich. Unterste Spelze das Aehrchen ganz umfassend. Blütenborsten kaum so lang als die Frucht. $\frac{1}{2}$ —1'. 24. Juni—Aug. Torfige Wiesen, Gräben, Ufer. Nicht selten. (*Heleocharis uniglumis* Lk.) Schlanke B., **S. uniglumis** Lk.

bb. Wurzel faserig. Stengel weich, fein gestreift. Aehrchen rundlich oder eiförmig, stumpf, klein. Spelzen abgerundet-stumpf, die unterste das Aehrchen halb umfassend. Blütenborsten länger als die Frucht. Frucht scharfrandig. $\frac{1}{4}$ —1'. ☉. Sehr zerstreut. (*Heleocharis ovata* R. Br.)

Eiförmige B., **S. ovatus** Rth.

b. Aehrchen 3—7 blüthig, eiförmig. Griffel ungegliedert, fadenförmig. Narben 3. Frucht 3 kantig.

aa. Dichtrasig. Stengel gestreift. Oberste Blattscheide mit kurzer Blattfläche. Spelzen stachelspitzig, die beiden untersten so lang als das Aehrchen und dieses umfassend. Blütenborsten länger als die Frucht, glatt. $\frac{1}{4}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. 24. Mai, Juni. Torfmoore. Zerstreut.

Rasen-B., **S. caespitosus** L.

bb. Ausläufer treibend. Stengel ungestreift. Blattscheiden ohne Blattfläche. Spelzen ohne Stachelspitze, die unterste so lang als das Aehrchen. Blütenborsten so lang als die Frucht oder kürzer, rückwärts-rauh. 2—10'. 24. Juni, Juli. Sumpfige, torfige Wiesen. Zerstreut. (*S. Baethryon* Ehrh.)

Karge B., **S. pauciflorus** Lightf.

2. Stengel 4 kantig, sehr fein und zart. Aehrchen länglich-eiförmig, spitz, 4—11 blüthig. Spelzen eiförmig, stumpf, die untersten nicht grösser. Blütenborsten 2—4, bald abfallend. Griffel gegliedert. Narben 3. Frucht längsrippig. 1—6'. 24. Juni—Septbr. Ufer, Gräben. Nicht selten. (*Heleocharis acicularis* R. Br.)

Nadel-B., **S. acicularis** L.

B. Stengel (Scheinachse) beblättert, gablig-verzweigt, fluthend (auf dem Trockenen niederliegend). Aehrchen rundlich-eiförmig, 3—5 blüthig, grünlich, an der Spitze der blattwinkelständigen Aeste (Blüthenstengel).

Staubgefäße 3. Griffel nicht gegliedert. Narben 2. $\frac{1}{2}$ —1'. 24. Juli—Septbr. Sümpfe, Teiche, Gräben im nordwestlichen Deutschland.

Fluth-B., *S. fluitans* L.

II. Stengel mehrere Aehrchen tragend.

A. Aehrchen zu end- und seitenständigen, öfter köpfchenartig gedrängten Spirren angeordnet.

1. Spirre scheinbar seitenständig, von einem grünen (scheinbar die Fortsetzung des Stengels bildenden) Deckblatt überragt. Stengel nur am Grunde beblättert, stielrund.

a. Stengel dünn, fadenförmig. Aehrchen meist zu 2 (1—4), länglich-eiförmig, sitzend. Spelzen stumpf, stachelspitzig. Staubgefäße 2. Narben 3. Blütenborsten meist fehlend. Frucht längsrippig. 1—6". 24. Juli—Septbr. Feuchter Sandboden, Ufer, Gräben. Zerstreut. Borsten-B., *S. setaceus* L.

b. Stengel stärker. Aehrchen in zusammengesetzter Spirre. Spelzen ausgerandet, mit einer Stachelspitze in der Ausrandung.

aa. Stengel meist grasgrün. Spelzen glatt, ohne erhabene Punkte. Staubbeutel an der Spitze bärtig. Narben 3. 3—10'. 24. Juni, Juli. Stehende und fließende Gewässer. Häufig. Teich-B., *S. lacustris* L.

bb. Stengel blaugrün. Spelzen von zahlreichen erhabenen Punkten ranh. Staubbeutel an der Spitze meist kahl. Narben 2. 1—3'. 24. Juni, Juli. Gräber, Teichränder, Seen, gern auf Salzboden. Zerstreut.

Rauhe B., *S. Tabernaemontani* Gmel.

2. Spirre deutlich endständig. Narben 3.

a. Stengel scharf-3kantig. Blätter schmal-lineal. Spirre einfach, köpfchenartig oder doch einfach-zusammengesetzt, kürzer als die Deckblätter. Aehrchen gross (etwa 4—8" lang), rostbraun. Spelzen ausgerandet, in der Ausrandung stachelspitzig. 1—3'. 24. Gräben, Ufer, Sümpfe, besonders auf Salzboden häufig.

Meer-B., *S. maritimus* L.

b. Stengel stumpf-3kantig. Spirre mehrfach-zusammengesetzt. Aehrchen klein ($1\frac{1}{2}$ —3" lang), grau oder grünlich. Spelzen stumpf, nicht ausgerandet.

aa. Unfruchtbare Stengel zur Blüthezeit kurz, halb so lang als die fruchtbaren. Aehrchen meist zu 3—6 gehäuft, eiförmig, sitzend, nur wenige gestielt. Spelzen schwach gekielt, mit kleiner Stachelspitze. Blütenborsten gerade, so lang als die Frucht. 1—3'. 24. Juni, Juli. Feuchte Wiesen, Sümpfe, Gebüsche. Häufig. Wald-B., *S. silvaticus* L.

bb. Unfruchtbare Stengel zur Blüthezeit länger als die fruchtbaren. Aehrchen meist einzeln, seltener zu 2, länglich-rautenförmig, mit Ausnahme der mittelständigen alle langgestielt. Spelzen nicht gekielt, ohne Stachelspitze. Blütenborsten geschlängelt, 2—3 mal so lang als die Frucht. 2—3'. 24. Juli, Aug. Ufer, sumpfige Wiesen. Zerstreut.

Wurzel-B., *S. radicans* Schk.

B. Aehrchen eine 2zeilige, endständige Aehre bildend. Staubgefäße 3. Narben 2. (Blysmus Panz)

1. Stengel rundlich-zusammengedrückt, oberwärts 3kantig. Blätter gekielt. Aehrchen 6—8blüthig. Blütenborsten rückwärts-rauh. $\frac{1}{2}$ —1. 2. Juni, Juli. Sumpfige Wiesen, Triften, Wegränder. Zerstreut. (B. compressus Panz.)

Platte B., **S. compressus Pers.**

2. Stengel stielrundlich. Blätter ungekielt, rinnig. Aehrchen 2—5blüthig. Blütenborsten fehlend, seltener einige vorwärts-rauh. $\frac{1}{4}$ —1'. 2. Mai, Juni. Am Meeresstrande und an salzhaltigen Orten. Wenig verbreitet. (B. rufus Huds.)

Rothe B., **S. rufus Schrad.**

6. **Eriophorum L.** Wollgras. III. 1.

- A.** Blütenborsten 4—6. Wolle aus gekräuselten Fäden bestehend. Stengel 3kantig, rauh, nur am Grunde einige Blattscheiden mit kurzer, pfriemlicher Blattfläche. Aehrchen einzeln, elliptisch, wenigblüthig. Spelzen stumpf, gelbbraun. 2—10". 2. April, Mai. Moorige, torfige Wiesen der Gebirge und in Norddeutschland. Alpen-W., **E. alpinum L.**

- B.** Blütenborsten zahlreich. Wolle aus geraden Fäden bestehend.

1. Nur 1 endständiges, aufrechtes, elliptisches Aehrchen. Stengel unterwärts rundlich, oberwärts 3kantig, bis gegen die Mitte mit aufgeblasenen Scheiden besetzt, die oberste derselben ohne Blattfläche. Spelzen lang-zugespitzt, silbergrau. Pflanze graugrün. 1—1 $\frac{1}{2}$ '. 2. April, Mai. Torf- und Moorboden. Zerstreut.

Scheiden - W., **E. vaginatum L.**

2. Mehrere zuletzt überhängende Aehrchen. Pflanzen lebhaft, zuletzt gelblichgrün.

- a. Stengel rundlich. Blätter lineal, rinnig, nach der Spitze hin 3kantig. Aehrchen 3—5, ihre Stiele glatt. Spelzen eiförmig-lanzettlich, zugespitzt, röthlichgrau. 1—2'. 2. April, Mai. Sumpfige Wiesen, Gräben. Häufig. (**E. angustifolium Rth.**)

Binsen-W., **E. polystachyum L.**

- b. Stengel stumpf-3kantig. Aehrchenstiele fein-rückwärts-rauh.
 - aa. Ohne Ausläufer. Blätter lineal-lanzettlich, zugespitzt, flach, an der Spitze 3kantig. Aehrchen 5—12, eiförmig. Spelzen länglich-eiförmig, 1nervig, schwärzlichgrün. 1—2'. 2. April, Mai. Torfige Wiesen. Häufig. Wiesen-W., **E. latifolium L.**
 - bb. Mit kriechenden Ausläufern. Blätter vom Grunde an 3kantig. Aehrchen 3—4, länglich, spitz. Spelzen eiförmig, am Grunde mehrnervig, blassgrün. $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. 2. April, Mai. Moorige Wiesen, Torfsümpfe. Ziemlich selten.

Schlankes W., **E. gracile Koch.**

7. **Carex Mich.** Rietgras XXI.

- I.** Ein einziges endständiges Aehrchen. **A.** Einährige Rietgräser.

- II.** Mehrere Aehrchen.

- A.** Aehrchen alle oder doch der grösste Theil derselben männliche und weibliche Blüten enthaltend, fast gleichgestaltet, eine oft unterbrochene Aehre, seltener eine Rispe bildend.

B. Gleichährige Rietgräser.

- B.** Aehrchen getrennten Geschlechts, das endständige oder die obersten männlich, die übrigen weiblich, sehr selten das endständige auch an der Spitze weiblich. **C.** Verschiedenährige Rietgräser.

A. Einährige Rietgräser.

- I.** Aehrchen 2häusig (doch befinden sich zuweilen am Grunde des männlichen Aehrchens einige weibliche, oder an der Spitze des weiblichen einige männliche Blüthen). Narben 2.

A. Wurzelstock kriechend, Ausläufer treibend. Stengel nebst den Blättern glatt. Scheinfrüchte eiförmig, zuletzt abstehend oder ziemlich aufrecht, wie die Spelzen rostbraun. $\frac{1}{4}$ —1'. 24. April, Mai. Torfige Wiesen. Sehr zerstreut. **Sonder-R., C. dioéca L.**

B. Wurzel faserig, ohne Ausläufer. Stengel nebst den Blättern am Rande rauh. Scheinfrüchte länglich-lanzettlich, zuletzt abwärts gerichtet, wie die Spelzen rostbraun. $\frac{1}{4}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. 24. April, Mai. Torfige Wiesen. Sehr zerstreut. **Torf-R., C. Davalliána Sm.**

- II.** Aehrchen am Grunde weiblich, oben männlich. Scheinfrüchte zuletzt zurückgeschlagen.

A. Narben 2. Aehrchen 6—mehrblüthig. Scheinfrüchte länglich-lanzettlich, an beiden Enden verschmälert, glänzend dunkelbraun. Spelzen rostbraun. 3—9". 24. Mai, Juni. Torfige Wiesen und Triften. Zerstreut. **Floh-R., C. pulicáris L.**

B. Narben 3. Aehrchen meist 4 blüthig, Scheinfrüchte lanzettlich-pfriemlich, stielrund, wie die Spelzen strohgelb. 2—6". 24. Juni, Juli. Torfmoore, besonders in den höheren Gebirgen.

Karges R., C. pauciflora Lightf.

B. Gleichährige Rietgräser.

- I.** Aehrchen zu einem dichteren, kugligen, von Deckblättern überragten Köpfchen zusammengedrängt.

Dichtrasig. Stengel stumpf-3kantig, glatt. Deckblätter meist 3 (2—4). Aehrchen vielblüthig, am Grunde männlich, gelblichgrün. Narben 2. Scheinfrüchte lanzettlich, langgeschnäbelt, 2 spitzig. $\frac{1}{2}$ —1'. 24. Juni—Septbr. Ueberschwemmt gewesene Orte, Waldsümpfe. Zerstreut.

Cyper-R., C. cyperoides L.

- II.** Aehrchen eine einfache oder zusammengefasste Aehre, seltener eine Rispe bildend. Narben 2.

A. Wurzelstock kriechend.

1. Aehre kopfartig gedrängt, eiförmig. Aehrchen 3—5, wenigblüthig, länglich, bräunlich. Scheinfrüchte eiförmig, kurzgeschnäbelt, am Rande abgerundet, glatt. Stengel glatt, vielmal länger als Blätter. $\frac{1}{2}$ —1'. 24. Mai, Juni. Torfsümpfe. Wenig verbreitet.

Strick-R., C. chordorrhiza Ehrh.

2. Aehre verlängert. Aehrchen vielblüthig.

a. Untere und obere Aehrchen weiblich, mittlere (sehr selten auch die oberen) männlich, alle rothbraun, zu 6—20. Scheinfrüchte eiförmig, mit einem sehr schmalen, feingesägten, ungeflügelten Rande. Stengel länger als die schmalen, rinnigen Blätter. 1—2'. 24. Mai, Juni. Sumpfige Wiesen, Ufer. Nicht selten. (*C. intermedia* Good.) **Zeilen-R., C. disticha Huds.**

- b. Untere Aehrchen weiblich, obere männlich, mittlere an der Spitze männlich, alle hellbraun. zu 6—16. Scheinfrüchte etwa von der Mitte an mit einem breiten, stumpfwinkelig hervortretenden, fein gesägten Flügelrand. Stengel zur Blüthezeit ungefähr so lang als die starren, rinnigen Blätter. $\frac{1}{2}$ —1'. 24. Mai, Juni. Sandige Wälder, Wegränder; an der Meeresküste gemein. Sand-R., *C. arenaria* L.
- c. Alle Aehrchen am Grunde männlich, an der Spitze weiblich. Scheinfrüchte fast vom Grunde an mit einem schmalen, feingesägten Flügelrand.
- aa. Aehre gedrängt. Aehrchen 3—6, braun, meist gerade. Scheinfrüchte aufrecht, länglich-eiförmig, mit etwas über dem Grunde beginnenden Flügelrand, so lang als die Spelzen. $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. 24. April, Mai. Sonnige Hügel, Wegränder, Triften. Häufig. (*C. praecox* Schreb.) Weg-R., *C. Schrebéri* Schrk.
- bb. Aehre meist etwas locker. Aehrchen meist 5, strohgelb, meist etwas gekrümmt. Scheinfrüchte abstehend, lanzettlich, vom Grunde an geflügelt, länger als die Spelzen. 1—2'. 24. Mai, Juni. Schattige Wälder, Gebüsche. Nicht selten. Zitter-R., *C. brizoides* L.
- B.** Wurzel faserig. Meist dicht rasig.
1. Alle Aehrchen an der Spitze männlich, am Grunde weiblich.
- a. Scheinfrüchte sperrig-abstehend, flach gewölbt (planconvex), fast flügelig-berandet, matt, länger als die zugespitzten Spelzen. Pflanzen grasgrün.
- aa. Stengel sehr scharf-3kantig, mit vertieften Seitenflächen, an den Kanten sehr rauh, oben plötzlich in die Aehrenachse abgesetzt. Blätter (3—4") breit. Aehre dicht, am Grunde meist doppelt zusammengesetzt. Scheinfrüchte deutlich 6—7nervig. Spelzen rostbraun. Pflanze sehr kräftig. 1—3'. 24. Mai, Juni. Feuchte Wiesen, Gräben, Ufer. Häufig. Fuchs-R., *C. vulpina* L.
- bb. Stengel stumpf-3kantig, mit ebenen Seitenflächen, nur oberwärts rauh, allmählich in die Aehrenachse verschmälert. Blätter schmal, nicht über 1" breit. Aehre einfach zusammengesetzt. Scheinfrüchte nervenlos oder am Grunde undeutlich gestreift. Spelzen hellbraun. Pflanze weniger kräftig. 1—2'. 24. Mai, Juni. Gebüsche, Wiesen, Grasplätze, Sumpfränder. Häufig. Stachel-R., *C. muricata* L.
- b. Scheinfrüchte aufrecht, beiderseits gewölbt, seharfrandig, so lang oder kürzer als die zugespitzten Spelzen.
- aa. Stengel 3kantig, mit ebenen Seitenflächen. Scheinfrüchte so lang als die Spelzen. Dichtrasig.
1. Stengel am Grunde von einem dichten Faserschopf umgeben, hellgrün. Aehrchen in rispiger Aehre. Scheinfrüchte deutlich 9—11nervig. Spelzen rostbraun, mit undeutlichem weissem Hautrande. 1—2'. 24. Mai, Juni. Sumpfige, torfige Wiesen. Sehr zerstreut. Wunder-R., *C. paradoxa* Willd.

2. Stengel ohne Faserschopf, graugrün. Aehrchen in lockerer, zuletzt überhängender Rispe. Scheinfrüchte nervenlos, nur am Grunde etwas gestreift. Spelzen hellbraun, mit breitem, weissem Hautrande. $1\frac{1}{2}$ —3'. 24. Mai, Juni. Sumpfige Wiesen, Ufer, Gräben. Zerstreut. Rispen-R., **C. paniculata L.**
- bb. Stengel unten rundlich, oberwärts 3kantig, mit schwachgewölbten Seitenflächen. Aehrchen in walzenförmiger, meist dichter, am Grunde meist rispiger Aehre. Scheinfrüchte kürzer als die Spelzen, nervenlos, nur am Grunde schwach gestreift. Spelzen hellbraun, breit-weiss-berandet. $\frac{1}{2}$ —2'. 24. Mai, Juni. Sumpfige Wiesen. Zerstreut. (C. diandra Rth.) Draht-R., **C. teretiúscula Good.**
2. Aehrchen am Grunde männlich.
- a. Stengel nur unterwärts beblättert. Aehrchen mehr oder weniger genähert, ihre Deckblätter kurz, meist schuppenförmig, die Aehre nicht überragend.
- aa. Blätter kürzer als der Stengel, ziemlich derb und starr. Scheinfrüchte mit ziemlich langem, 2zähniem Schnabel.
1. Aehrchen meist 6, genähert, eiförmig oder elliptisch, graubraun. Scheinfrüchte aufrecht, an den Kielen geflügelt, so lang als die länglichen Spelzen. Blätter ziemlich breit, etwas starr. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. 24. Juni, Juli. Wiesen, Triften, Wegränder. Häufig. Hasen-R., **C. leporina L.**
2. Aehrchen meist 4(3—5), etwas entfernt, rundlich, grünlichgelb. Scheinfrüchte sperrig, fast sternförmig abstehend, mit ungeflügelten Kielen, länger als die eiförmigen Spelzen. Blätter schmal, sehr starr. $\frac{1}{2}$ —1'. 24. Mai, Juni. Sumpfige Wiesen, Waldsümpfe. Häufig. (C. stellulata Good.) Stern-R., **C. echinata Murr.**
- bb. Blätter länger oder doch fast so lang als der Stengel, sehr weich und schlaff. Scheinfrüchte aufrecht, mit kurzem Schnabel.
1. Aehrchen 8—12, genähert, länglich, bräunlich. Scheinfrüchte zuletzt abstehend, lanzettlich, mit sehr kurz-2zähniem Schnabel. Stengel rauh, anfangs $\frac{1}{2}$ ', später 1—2'. Pflanze grasgrün. 24. Mai, Juni. Sumpfige Waldstellen, Grabenränder. Verbreitet. Walzen-R., **C. elongata L.**
2. Aehrchen 4—6, die unteren etwas entfernt, rundlich bis eiförmig, grünlichgrau, später gelblich. Scheinfrüchte ziemlich aufrecht, eiförmig, mit kurzem, an der Spitze kaum ausgerandetem Schnabel. Stengel nur oberwärts rauh. Graugrün. 1— $1\frac{1}{2}$ '. 24. Mai, Juni. Sumpfige Wiesen, Torfstiche. Häufig. Graues-R., **C. canescens L.**
- b. Stengel bis zur Aehre beblättert, schlaff, zuletzt oft übergebogen. Die untersten Aehrchen weit von einander entfernt, ihre Deckblätter laubartig, die Aehre überragend. Scheinfrüchte

ziemlich aufrecht, ungeflügelt, mit 2zähniem Schnabel, länger als die weisslichen Spelzen. 1—2'. 24. Mai, Juni. Feuchte Wälder, Gebüsche. Häufig. Winkel-R., *C. remota* L.

C. Verschiedenährige Rietgräser.

I. Scheinfrüchtchen schnabellos oder mit einem sehr kurzen, gestutzten oder ausgerandeten, aber nicht gespaltenen Schnabel.

A. Narben 2. Scheinfrüchte mehr oder weniger zusammengedrückt.

1. Pflanze dichtrasig. Am Grunde des Stengels einige blattlose Scheiden, darüber erst einige Blätter. Ausläufer fehlend. Wenigstens die unteren Blattscheiden netzfaserig.

a. Stengel steif-aufrecht, oberwärts rauh. Blattscheiden alle netzfaserig, die untersten bräunlichgelb. Weibliche Aehrchen zu 2—3, aufrecht, bis 1½" lang. Scheinfrüchte flach, mit 5—7 deutlichen Nerven. Pflanze graugrün. 1½—3'. 24. April, Mai. Sümpfe, Ufer. Zerstrent.

Steifes R., *C. stricta* Good.

b. Stengel dünn, schlaff, bis zum Grunde rauh. Nur die untersten kastanienbraunen, oft purpurn überlaufenen Blattscheiden netzfaserig. Weibliche Aehrchen zu 1—3 (meist 2), aufrecht, 4—6" lang. Scheinfrüchtchen beiderseits etwas gewölbt, nervenlos. Pflanze gelblich- oder freudig-grün. 1—1½'. April, Mai. Feuchte Wiesen, besonders in Norddeutschland.

Rasen-R., *C. caespitosa* L.

2. Pflanzen lockerrasig, meist mit kriechenden Ausläufern. Stengel schon am Grunde mit Blättern besetzt. Blattscheiden (meist) nicht netzfaserig.

a. Stengel weit herab rauh. Blätter ziemlich breit (2—4"). Das Deckblatt des untersten Aehrchens meist den Stengel überragend. Männliche Aehrchen 2—3, weibliche 3—5 (1—2" lang), besonders nach der Blüthezeit überhängend. Scheinfrüchte eiförmig, beiderseits gewölbt, undeutlich nervig. Spelzen spitzlich. 1—4'. 24. April, Mai. Feuchte Wiesen, Gräben, Ufer. Gemein.

Scharfes R., *C. acuta* L.

b. Stengel nur oben rauh. Blätter schmal (1—2" breit). Das Deckblatt des untersten Aehrchens die Stengelspitze meist kaum erreichend. Männliches Aehrchen 1, seltener 2, weibliche 2—4 (höchstens 1" lang), aufrecht. Scheinfrüchte aussen gewölbt, innen flach, schwach-vielnervig. Spelzen stumpf. ½—1½'. 24. April, Mai. Feuchte Wiesen. Gemein. (*C. vulgaris* Fr.)

Triften-R., *C. Goodenoughii* Gay. *)

B. Narben 3. Scheinfrüchte mehr oder weniger 3kantig.

1. Scheinfrüchte kahl.

a. Deckblätter nicht oder kurzscheidig.

aa. Endständiges Aehrchen an der Spitze weiblich, am Grunde männlich, die seitlichen 2—3 ganz weiblich, alle aufrecht, fast sitzend. Scheinfrüchte 3kantig, nervig. Blattscheiden netzfaserig. Pflanze graugrün, kahl, mit verlängerten Ausläufern. 1—1½'. 24. Mai, Juni. Sumpfige Wiesen. Zerstrent.

Sumpf-R., *C. Buxbaumii* Wahlenb.

*) spr. Guddenówii.

bb. Endständiges Aehrchen ganz männlich.

1. Pflanzen gras- oder graugrün, Ausläufer treibend. Blätter und Blattscheiden kahl.

a. Weibliche Aehrchen sitzend, stets aufrecht, 2 (— 3), genähert, kugelig, wenigblüthig. Deckblätter am Grunde trockenhäutig. Scheinfrüchte gross, gedunsen, kugelig-elliptisch, 3 kantig, mit mässiglangem Schnabel. Blätter flach. Pflanze grasgrün. 2 — 6". 2. April, Mai. Sonnige Hügel, trockener Waldboden. Sehr zerstreut.

Stumpfes R., *C. obtusata* Liljb.

a. Weibliche Aehrchen lang-gestielt, wenigstens zuletzt nickend oder hängend. Pflanzen graugrün.

aa. Stengel rauh, am Grunde nur mit Blattscheiden ohne Blätter. Blätter zusammengefaltet. Weibliche Aehrchen 1 oder 2, elliptisch, meist hängend, männliche einzeln. Scheinfrüchte linsenförmig zusammengedrückt, mehrnervig. $\frac{1}{2}$ bis $1\frac{1}{2}$ '. 2. Mai, Juni. Torfmoore. Zerstreut.

Schlamm-R., *C. limosa* L.

bb. Stengel glatt, am Grunde mit zahlreichen, flachen Blättern. Weibliche Aehren 2 — 3, walzenförmig, zuletzt nickend oder hängend, männliche meist zwei. Scheinfrüchte zusammengedrückt-gewölbt, nervenlos. 1 — $1\frac{1}{2}$ '. 2. Mai, Juni. Feuchte Wiesen, Waldränder. Nicht selten. (*C. glauca* Scop.) Lauch-R., *C. flacca* Schreb.

2. Pflanze gelbgrün, rasenförmig. Blätter und Blattscheiden behaart. Weibliche Aehrchen 2 — 3, genähert, aufrecht oder nickend. Das unterste Deckblatt meist das männliche Aehrchen überragend. Scheinfrüchte länglich-elliptisch, nervig, schnabellos. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. 2. Mai, Juni. Feuchte Gebüsche, Wälder, Wiesen. Häufig.

Bleiches R., *C. pallescens* L.

b. Deckblätter langscheidig oder ganz scheidenförmig. Männliches Aehrchen einzeln. Weibliche Aehrchen gestielt.

aa. Weibliche Aehrchen 1 — 3, stets aufrecht, lockerblüthig. Ausläufer treibend, blaugrün.

1. Stengel rückwärts rauh. Blätter schmal-lineal. Deckblätter scheidenförmig, weisshäutig, ohne Blattfläche. Weibliche Aehrchen (1 —) 2, länglich, wenig- (4 — 6-) blüthig. Scheinfrüchte elliptisch-eiförmig. Spelzen weisslich, glänzend. $\frac{1}{4}$ — 1'. 2. Mai. Gebirgswälder in Süddeutschland, besonders auf Kalk.

Weisses R., *C. alba* Scop.

2. Stengel glatt. Blätter lineal. Deckblätter langscheidig, mit kurzer Blattfläche. Weibliche Aehrchen 1 — 2, walzenförmig, mehrblüthig. Scheinfrüchte sehr gross, kugelig-eiförmig. Spelzen dunkelbraun, mit hellerem

oder grünem Mittelstreif. $\frac{3}{4}$ —1'. 24. April, Mai. Feuchte Wiesen, Sumpfränder. Gemein.

Hirse-R., *C. panicea* L.

bb. Weibliche Aehrchen meist 4 (3—6), nickend oder überhängend. Deckblätter langscheidig.

1. Dichtrasig, etwas blaugrün. Blätter sehr breit. Weibliche Aehrchen verlängert-walzenförmig, dichtblüthig, zuletzt, wie auch das männliche Aehrchen, überhängend. Scheinfrüchte elliptisch, mit kurzem Schnabel, glatt. Spelzen rothbraun, mit grünem Mittelstreif. 2—4'. 24. Mai, Juni. Quellige Waldstellen, an Waldbächen. Zerstreut. (*C. máxima* Scop.)

Grosses R., *C. pendula* Huds.

2. Ausläufer treibend, grasgrün. Blätter schmaler. Weibliche Aehrchen sehr dünn und locker-blüthig, nickend. Scheinfrüchte länglich-lanzettlich, schnabellos, nervig. Spelzen weisshäutig, mit grünem Mittelstreif. $1\frac{1}{2}$ —3'. 24. Mai, Juni. Feuchte Wälder, an Bächen. Zerstreut.

Schlankes R., *C. strigosa* Huds.

2. Scheinfrüchte kurzhaarig.

a. Deckblätter nicht oder kurzscheidig. Weibliche Aehrchen stets aufrecht, kugelig bis eiförmig-länglich und dichtblüthig, meist sitzend.

aa. Unterstes Deckblatt laubartig, nicht trockenhäutig, mehrmal länger als sein Aehrchen. Weibliche Aehrchen sitzend.

1. Dichtrasig. Stengel zur Fruchtzeit oberwärts gekrümmt. Untere Blattscheiden gelbbraunlich. Deckblatt des untersten Aehrchens aufrecht-abstehend. Weibliche Aehrchen 3(—5), genähert. Scheinfrüchte elliptisch, grau-weiss. Spelzen braun. $\frac{1}{2}$ —1'. 24. April, Mai. Grasige und trockene Waldstellen, Heiden. Häufig.

Pillen-R., *C. pilulifera* L.

2. Ausläufer treibend. Stengel aufrecht. Untere Blattscheiden purpurn. Deckblatt des untersten Aehrchens meist wagerecht-abstehend. Weibliche Aehrchen 1—2, etwas entfernt. Scheinfrüchte fast kugelig, weisslich. Spelzen rothbraun. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. 24. April, Mai. Wiesen, grasige Waldstellen. Zerstreut.

Filziges R., *C. tomentosa* L.

bb. Deckblätter trockenhäutig, wenigstens am Rande, das Aehrchen nicht überragend.

1. Weibliche Aehrchen 1—2, eiförmig, sitzend. Männliches Aehrchen schmal-lanzettlich. Deckblätter ganz häutig.

a. Dichtrasig, ohne Ausläufer. Stengel zuletzt viel kürzer als die schlaffen, weichen Blätter. Weibliche Aehrchen meist 2. Scheinfrüchte länger als die Spelzen. Spelzen stumpf oder gestutzt, stachelspitzig, schwarzbraun, ohne weissen Hautrand.

$\frac{1}{4}$ —1'. 2. Mai, Juni. Schattige Laubwälder, Gebüsche. Zerstreut. Berg-R., **C. montana L.**

b. Ausläufer treibend. Stengel zuletzt viel länger als die steifen, oft zurückgekrümmten Blätter. Weibliche Aehrchen 1 oder 2. Scheinfrüchte ungefähr so lang als die Spelzen. Spelzen stumpf, ohne Stachelspitze, rothbraun, mit breitem, besonders vorn fransig-zerschlitztem, weissem Hautrand. $\frac{1}{4}$ —1'. 2. April, Mai. Waldränder, Heiden, Hügel. Zerstreut. Heide-R., **C. ericetorum Poll.**

2. Weibliche Aehrchen 1—3, eiförmig-länglich, das unterste meist kurz-gestielt. Männliches Aehrchen keulenförmig. Deckblätter meist nur am Rande häutig. Spelzen spitz oder stachelspitzig.

a. Kurze Ausläufer treibend. Stengel länger als die steifen Blätter, nicht oder wenig faserschopfig. Scheinfrüchte allmählich in den kurzen Schnabel verschmälert, kürzer als die lanzettlichen, bräunlichen Spelzen. $\frac{1}{4}$ —1'. 2. März, April. Trockene Grasplätze, Raine, Hügel, Wegränder. Gemein. (C. verna Vill.) Frühes R., **C. praecox Jacq.**

b. Dichtrasig, ohne Ausläufer. Stengel kürzer als die schmal-linealen, schlaffen Blätter, am Grunde mit starkem Faserschopf. Scheinfrüchte plötzlich in den kurzen Schnabel verschmälert, länger als die elliptischen Spelzen. 1—1 $\frac{1}{2}$ '. 2. April, Mai. Bergwälder in Mittel- und Süddeutschland. (C. polyrrhiza Wallr.)

Wurzel-R., **C. longifolia Host.**

bb. Deckblätter scheidenförmig, ohne Blattfläche. Weibliche Aehrchen locker und wenigblüthig, gestielt. Stengel und Blätter kahl. Ausläufer fehlend.

aa. Stengel mittelständig, zuletzt viel kürzer als die rinnigen, starren Blätter. Männliches Aehrchen gestielt, länglich. Weibliche Aehrchen fast ganz in die weisshäutigen Deckblätter eingeschlossen, meist 3blüthig. Scheinfrüchte rundlich-verkehrt-eiförmig, so lang als die weisshäutigen Spelzen. 2—4". 2. April, Mai. Sonnige Hügel, Abhänge, besonders auf Kalk. Zerstreut.

Erd-R., **C. humilis Leyss.**

bb. Stengel seitenständig, etwa so lang als die etwas schlaffen Blätter. Männliches Aehrchen lineal, sitzend. Weibliche Aehrchen aus den rothbraunen Deckblättern hervorragend, lineal.

1. Weibliche Aehrchen etwas entfernt, 5—10blüthig, das oberste das männliche Aehrchen überragend. Scheinfrüchte 3kantig-verkehrt-eiförmig, so lang oder etwas länger als die meist rothbraunen Spelzen. $\frac{1}{2}$ —1'. 2. April, Mai. Schattige Laubwälder. Sehr zerstreut. Finger-R., **C. digitata L.**

2. Weibliche Aehrchen kürzer, sehr genähert, 3—4 blüthig. Alle Aehrchen fingerartig nebeneinander gestellt. Scheinfrüchte elliptisch, fast doppelt so lang als die gelbbraunen Spelzen. 3—6". 24. April, Mai. Son-nige, grasige Anhöhen, Waldränder. Sehr zerstreut.
Krallen - R., *C. ornithópoda* Willd.

II. Scheinfrüchte mit einem deutlichen, 2 spaltigen oder 2 zahnigen Schnabel. Narben 3. Deckblätter, wenigstens die unteren, laubartig.

A. Schnabelzähne gerade vorgestreckt. Scheinfrüchte kahl. Unteres Deckblatt scheidig. Nur 1 männliches Aehrchen.

1. Weibliche Aehrchen 2—3, meist dichtblüthig, aufrecht. Schnabel am Rande rauh.

a. Blattscheiden ohne Anhängsel. Weibliche Aehrchen 2—3, genähert. Dichtrasig, ohne Ausläufer.

aa. Graulichgrün. Weibliche Aehrchen länglich-lanzettlich, etwas lockerblüthig, alle gestielt. Deckblätter laubartig, scheidig, aufrecht. Scheinfrüchte auf der inneren Seite flach, aufrecht, mit trockenhäutigem, 2 lappigem Schnabel. Spelzen spitz. 1—1½'. 24. Juni, Juli. Waldränder, Waldwiesen der Alpen und Voralpen.

Sin - R., *C. sempervirens* Vill.

bb. Gelbgrün. Weibliche Aehrchen rundlich oder eiförmig-rundlich, dichtblüthig, die oberen sitzend oder fast sitzend. Deckblätter meist kurzscheidig, zur Zeit der Fruchtreife weit abstehend oder zurückgeschlagen. Scheinfrüchte ziemlich gross, sperrig-abstehend, beiderseits gewölbt, die unteren abwärts gerichtet, aufgeblasen, mit zurückgekrümmtem Schnabel. Spelzen stumpflich. ½—2'. 24. Mai, Juni. Feuchte Wiesen, Waldplätze. Nicht selten.

Gelbes R., *C. flava* L.

Abart: Scheinfrüchte klein, mit kurzem, geradem Schnabel, Stengel 2—6". Moorige Wiesen, Torfsümpfe.

b. Oedéri (Ehrh.)

b. Blattscheiden mit einem trockenhäutigen, blattgegenständigen Anhängsel (Blatthäutchen). Weibliche Aehrchen eiförmig-länglich, entfernt, besonders die 2 untersten. Deckblätter langscheidig, aufrecht. Scheinfrüchte aufrecht-abstehend.

aa. Graugrün, dichtrasig, ohne Ausläufer. Stengel schlaff. Weibliche Aehrchen meist 3, das unterste um das 5—6-fache seiner Länge von den übrigen entfernt. Scheinfrüchte mit hervorspringenden Nerven. Spelzen spitz, stachelspitzig. 1—2'. 24. Mai, Juni. Mässig feuchte Wiesen, an Gräben, gern auf Salzboden. Zerstreut.

Lücken - R., *C. distans* L.

bb. Hellgrün, lockerrasig, oft mit kurzen Ausläufern. Weibliche Aehrchen meist 2, seltener 3 oder 4, das unterste um das 1—2 fache seiner Länge von den übrigen entfernt. Scheinfrüchte mit wenig hervortretenden Nerven. Spelzen

stumpfsich. $1-1\frac{1}{2}'$. 2. Mai, Juni. Fruchtbare Wiesen. Sehr zerstreut. (*C. Hornschuchiana* Hoppe.)

Braunes R., *C. fulva* Good.

Gelblichgrün, lockerrasig oder mit kurzen Ausläufern. Weibliche Aehrchen 2—3, die beiden oberen oft genähert. Scheinfrüchte nervig, aufgeblasen, meist leer. $1-1\frac{1}{2}'$.

2. Mai, Juni. Unter den Stammarten. Zerstreut. (*C. fulva* auct.) *C. fulva* $\times$ *flava*.

2. Weibliche Aehrchen meist 4 (3—6), sehr schlank, lockerblüthig, die unteren sehr lang gestielt, hängend, weit von einander entfernt. Deckblätter am Grunde langscheidig. Scheinfrüchte elliptisch, nervenlos, in einen langen, am Rande glatten Schnabel verschmälert. $1-2'$. 2. Mai, Juni. Schattige Laubwälder, Gebüsche. Häufig. Wald-R., *C. silvatica* Huds.

B. Schnabelzähne von einander absteheud. Weibliche Aehrchen dichtblüthig.

1. Pflanze rasig, ohne Ausläufer, kahl. Stengel rauh. Blattscheiden ohne Fasernetz. Deckblätter meist kurzscheidig. Weibliche Aehrchen 3—6, langgestielt, hängend. Scheinfrüchte länglich-lanzettlich, sperrig-absteheud. Spelzen lanzettlich, vorn gesägt. $1\frac{1}{2}-3'$. 2. Mai, Juni. Teichränder, Sümpfe, Gräben. Zerstreut. Bastard-R., *C. Pseudocyperus* L.

2. Pflanzen kriechend. Männliche Aehrchen in der Regel mehrere.

a. Scheinfrüchte wie die Blätter kahl.

aa. Scheinfrüchte viel länger als die stumpfsich. Spelzen. Männliche Aehrchen sehr schlank. Weibliche Aehrchen 2—3. Untere Blattscheiden netzfaserig.

1. Graugrün. Stengel stumpf-3kantig, glatt. Blätter sehr lang und schmal, oft eingerollt. Scheinfrüchte fast kugelig, aufgeblasen, plötzlich in den Schnabel verschmälert. $2-3'$. 2. Mai, Juni. Sümpfe, Ufer, Gräben. Verbreitet. (*C. ampullacea* Good.)

Flaschen-R., *C. rostrata* With.

2. Grasgrün. Stengel scharfkantig, oberwärts rauh. Blätter flach, breiter. Scheinfrüchte ei-kegelförmig, allmählich in den Schnabel übergehend. $1-2'$. 2. Mai, Juni. Gräben, Sümpfe, Ufer. Häufig.

Blasen-R., *C. vesicaria* L.

bb. Scheinfrüchte etwa so lang oder kürzer als die zugespitzten Spelzen. Männliche Aehrchen länglich oder dick-walzlich. Blätter flach. Stengel scharfkantig, oberwärts rauh. Grangrün.

1. Blattscheiden netzfaserig. Männliche Aehrchen 2—3, ihre unteren Spelzen stumpf. Weibliche Aehrchen 2—3, sitzend oder das unterste kurzgestielt. Scheinfrüchte länglich-eiförmig oder länglich, zusammengedrückt, 3kantig, meist etwas länger als die schwarzbraunen Spelzen. $2-4'$. 2. Mai, Juni. Gräben, Sümpfe, Ufer. Häufig. (*C. paludosa* Good.)

Moor-R., *C. acutiformis* Ehrh.

2. Blattscheiden nicht netzfaserig. Männliche Aehrchen 3—5, ihre Spelzen alle haarspitzig. Weibliche Aehrchen 3—4, dick, das unterste langgestielt, meist abstehend oder überhängend. Scheinfrüchte ei-kegelförmig, beiderseits gewölbt, etwas kürzer als die hellbraunen Spelzen. 2—4'. 24. Mai, Juni. Gräben, Sümpfe, Ufer. Häufig. Ufer-R., **C. riparia** Curt.
- b. Scheinfrüchte behaart. Aehrchen aufrecht.
- aa. Graugrün. Stengel rundlich, oberwärts nicht beblättert. Blätter sehr schmal, rinnig oder zusammengefaltet, kahl. Deckblätter nicht oder sehr kurzscheidig. Weibliche Aehrchen meist 2, sitzend oder kurzgestielt. Scheinfrüchte länglich-eiförmig, aufgeblasen, kurz-geschnäbelt. Spelzen braun. 2—3'. 24. Mai, Juni. Tiefe Torfsümpfe. Zerstreut. Faden-R., **C. filiformis** L.
- bb. Grasgrün. Stengel stumpfkantig, beblättert. Blätter breit, flach, nebst den Blattscheiden behaart. Deckblätter langscheidig. Weibliche Aehrchen 2—4, das unterste meist langgestielt. Scheinfrüchte ei-kegelförmig, lang-geschnäbelt. Spelzen bleich. $1\frac{1}{2}$ —2'. 24. Mai, Juni. Sandige, feuchte Orte, Ufer. Häufig. Rauhes R., **C. hirta** L.

102. Fam. Typhaceae Juss., Donsengewächse.

1. Aehren walzenförmig, übereinander stehend, braun. Blüthenhülle aus Borsten bestehend. Frucht nussartig. 1. **Typha** Trn.
2. Aehren kugelig-kopfförmig, meist zu mehreren, jede besonders gestielt. Blüthenhülle aus 3 zarten Schuppen gebildet. Frucht fast steinfruchtartig. 2. **Sparganium** Trn.

1. Typha Trn. Donse, Rohrkolben. XXI.

1. Blätter breit-lineal (6—8'' breit), flach, blaugrün. Weibliche Aehre dicht unter der männlichen sitzend. Weibliche Blüthen ohne Deckblatt. Narben rautenförmig, lanzettlich, schwarzbraun. 3—6'. 24. Juni, Juli. Teiche, Sümpfe, Gräben. Nicht selten. Breite D., **T. latifolia** L.
2. Blätter schmal-lineal (2—4'' breit), etwas rinnig, grasgrün. Männliche Aehre von der weiblichen meist etwas ($1-1\frac{1}{2}$ ') entfernt. Weibliche Blüthen mit langgestielten Deckblättern. Narben lineal, rothbraun. 3—6'. 24. Juni, Juli. Teiche, Sümpfe, Gräben. Seltener. Schmale D., **T. angustifolia** L.

2. Sparganium Trn. Leusche, Igelskolben. XXI.

1. Blätter am Grunde 3kantig. Männliche Köpfchen zahlreich. Narbe lineal.
- a. Stengel aufrecht. Gesamtblüthenstand ästig. Seitenflächen der Blätter vertieft. Frucht sitzend, kurzgeschnäbelt. 1—2'. 24. Juli, Aug. Teiche, Sümpfe, Gräben. Ziemlich häufig. Aestige L., **S. ramosum** L.
- b. Stengel aufrecht, seltener fluthend. Seitenflächen der Blätter flach. Gesamtblüthenstand einfach, traubig. Frucht gestielt, in einen un-

gefähr ebenso langen Schnabel verschmälert. 1—1½'. 2. Juni—Aug. Teiche, Sümpfe, Gräben. Nicht selten.

Astlose L., **S. simplex** Huds.

2. Blätter flach, schmal, gelbgrün. Stengel oft fluthend. Männliche Köpfchen 1, selten 2. Narbe länglich. Frucht klein, fast sitzend, kurzgeschnäbelt. ½—1'. 2. Juni—Aug. Torfsümpfe, sumpfige Ufer. Zerstreut. (*S. natans* Sm.) Schwimm-L., **S. minimum** Fr.

103. Fam. Aroideae Juss., Arongewächse.

1. Blüten ohne Blütenhülle. Frucht beerenartig. Kolben endständig. Blätter herz- oder pfeilförmig,
 a. Blüthenscheide am Grunde zusammengerollt, oben seitlich offen. Kolben unten mit Fruchtknoten, gegen die Mitte mit Staubgefässen, und über und unter denselben mit fädlichen Gebilden und untermischten Drüsen besetzt. 1. **Arum** L.
 b. Blüthenscheide flach ausgebreitet. Kolben bis zur Spitze mit Staubgefässen und den wenigen unter diese gemischten Fruchtknoten besetzt. 2. **Calla** L.
 2. Blüten mit 6blättriger Blütenhülle, zwittrig. Staubgefässe 6. Frucht eine Kapsel. Kolben scheinbar seitenständig, gelblichgrün. Blüthenscheide fehlend. Blätter schwertförmig. 3. **Ácorus** L.

1. **Arum** L. Aron, Zehrwurz. XXI.

Blätter spiess-pfeilförmig, oft braun gefleckt. Blüthenscheide grün, doppelt so lang als der über die Blüten hinaus in eine violette Keule verlängerte Kolben. Beeren scharlachroth. ½—1'. 2. Mai. Schattige Laubwälder. Sehr zerstreut. Giftig! Flecken-A., **A. maculatum** L.

2. **Calla** L. Misse, Schlangengewurz. XXI.

Blätter herzförmig, zugespitzt, glänzend. Blüthenscheide aussen grün, innen weiss, etwa so lang als der Kolben, welcher keine keulenförmige Verlängerung besitzt. Beere korallenroth. ½—1½'. 2. Mai, Juni und Septbr. Sumpfige Ufer, Torfbrüche. Zerstreut. Giftig!

Sumpf-M., **C. palustris** L.

3. **Ácorus** L. Kalmus. VI. 1.

Stengel flachgedrückt, blattartig, auf der einen Seite scharfkantig, auf der anderen mit einer Rinne, aus welcher der Kolben hervortritt, scheinbar von dem Deckblatt fortgesetzt. 2—4'. 2. Juni, Juli. Teiche, Sümpfe, Flussufer, Gräben. Nicht selten. Sumpf-K., **A. Calamus** L.

104. Fam. Hydrocharideae DC., Froschbissgewächse.

1. Kelch 3theilig, röhrig. Krone 3blättrig. Narben 3. Staubgefässe 3—9. 1. **Helódea** Casp.
 2. Kelch und Krone 3blättrig. Narben 6, 2spaltig.

- a. Staubgefässe zahlreich, frei, ungefähr 12 mit linealen Staubbeuteln. 2. **Stratiótes** L.
- b. Staubgefässe 12, am Grunde verwachsen, paarweise auch weiter hinauf verbunden, meist nur 9 mit eiförmigen Staubbeuteln. 3. **Hydrócharis** L.

1. **Helódea** Casp. Pest. III. 3. (XXIII.)

Stengel verzweigt, untergetaucht. Blätter zu 3—4 quirlig, länglich bis lineal-lanzettlich, fein gesägt. Blüthen klein, röthlichweiss. 1—2'. 4. Juni—Aug. (bei uns nur weiblich). An verschiedenen Orten eingebürgert. Aus Nordamerika. (*Anacharis Alsinástrum* Bab.)

Wasser-P., **H. canadensis** Casp.

2. **Stratiótes** L. Scheere. XXII.

Blätter ganz oder grösstentheils untergetaucht, rosettig, steif, breit-lineal, zugespitzt, am Grunde rinnig, stachelig-gezähnt, dunkelgrün. Blüthen gross, über den Wasserspiegel hervorragend. Kelch und Krone weiss. 1—2'. 4. Juni—Aug. Stehende und langsam fliessende Gewässer. Zerstreut.

Wasser-Sch., **S. aloides** L.

3. **Hydrócharis** L. Biss. XXII.

Blätter schwimmend, langgestielt, kreisrund, am Grunde tief-herzförmig, ausgeschweift-gezähnt. Blüthen weiss, die männlichen grösser als die weiblichen. $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. 4. Juli, Aug. Stehende und langsam fliessende Gewässer. Zerstreut.

Frosch-B., **H. Morsus ranae** L.

105. Fam. **Alismaceae** Juss., Löffelgewächse.

- 1. Blüthenhülle doppelt, aus Kelch und Krone bestehend. Fruchtknoten zahlreich.
 - a. Blüthen zwittrig. Kelch und Krone 3blättrig. Staubgefässe meist 6. 1. **Alisma** L.
 - b. Blüthen 1 häusig, die männlichen über den weiblichen. Kelch 3theilig. Krone 3blättrig. Staubgefässe zahlreich. 2. **Sagittária** L.
- 2. Blüthenhülle einfach, 6blättrig, kronartig gefärbt. Staubgefässe 9. Fruchtknoten 6, am Grunde verwachsen. 3. **Bútomus** Trn.

1. **Alísma** L. Löffel. VI. 5.

- 1. Früchtchen im Kreise gestellt. Griffel abfallend. Blätter langgestielt, eiförmig bis elliptisch, zugespitzt, am Grunde abgerundet, schwach-herzförmig oder verschmälert, seltener lanzettlich oder lineal und dann fluthend. Blüthen in quirlästiger Rispe. Krone weiss oder röthlich, am Nagel gelb. 1—4'. 4. Juni—Aug. Teiche, Sümpfe, Gräben. Gemein. Frosch-L., **A. Plantágo** L.
- 2. Früchtchen ein Köpfchen bildend, durch den bleibenden Griffel geschnäbelt. (*Echinódorus* Englm.)
 - a. Stengel aufrecht oder ausgebreitet, unbeblättert. Blätter alle grundständig, lanzettlich, spitz, meist langgestielt. Blüthenstand eine end-

ständige Dolde, seltener noch 1—2 Quirle darunter. Früchtchen 4—5 kantig, in den Griffel zugespitzt. Krone weiss oder röthlich, am Nagel gelb. 3—9". 24. Juli—Septbr. Sümpfe, überschwemmt gewesene Stellen im nordwestlichen Deutschland. Selten, aber gesellig. (*E. ranunculoides* Englm.)

Glinz - L., *A. ranunculoides* L.

- b. Stengel im Wasser fluthend, beblättert, die untersten lineal, sitzend, fluthend, die oberen langgestielt, eiförmig bis länglich, schwimmend. Blüten einzeln oder zu 3—5 an den Gelenken des Stengels. Früchtchen 12rippig, stumpf, durch den Griffel stachelspitzig. Krone schneeweiss, am Nagel gelb. $\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ '. 24. Mai—Aug. Stehende Gewässer. Sehr zerstreut. (*E. natans* Englm.)

Schwimm - L., *A. natans* L.

2. *Sagittaria* L. Pfeilkraut. XXI.

Blätter grundständig, langgestielt, meist tief-pfeilförmig, zugespitzt. Blüten in 3blüthigen Quirlen, traubig. Krone weiss, mit violettem Nagel. 1—3'. 24. Juni—Aug. Stehende und langsam fliessende Gewässer. Nicht selten.

Spitz - Pf., *S. sagittifolia* L.

3. *Bútomus* Trn. Liesch. XI.

Blätter grundständig, steif-aufrecht, lineal, 3kantig, am Grunde scheidig. Blüten zahlreich, eine endständige Scheindolde bildend. Blütenhülle röthlichweiss, dunkler geadert. 3—5'. 24. Juni—Aug. Stehende und langsam fliessende Gewässer, in der Nähe des Ufers. Nicht selten.

Wasser - L., *B. umbellatus* L.

106. Fam. *Juncagineae* Rich., Dreizackgewächse.

1. Blütenhülle bleibend. Staubbeutel fast sitzend. Früchtchen 3 (—6), nur am Grunde verwachsen, aufgeblasen. Stengel beblättert.
1. *Scheuchzeria* L.
2. Blütenhülle abfallend. Staubbeutel auf deutlichen Staubfäden. Früchtchen 3—6, der ganzen Länge nach verwachsen, zuletzt vom Grunde aus sich ablösend. Stengel blattlos.
2. *Triglóchin* Riv.

1. *Scheuchzeria* L. Spinnling. VI. 3.

Stengel aufrecht. Blätter schmal-lineal, rinnig, am Grunde scheidig. Blüten zu 3—6 in lockerer Traube, die unteren lang, die oberen kurzgestielt. Blütenhülle gelblichgrün. 6—9". 24. Juni, Juli. Torfsümpfe. Zerstreut.

Moor - Sp., *S. palustris* L.

2. *Triglóchin* L. Zack. VI. 3.

1. Stengel am Grunde (durch die Blattreste) zwiebelartig verdickt. Traube dicht. Blütenstiele aufrecht-abstehend. Früchtchen eiförmig, unter der Spitze eingeschnürt, aus 6 Theilen bestehend. Blütenhülle grün, oben röthlich. $\frac{1}{2}$ —2'. 24. Juni—Aug. Sumpfige, besonders salzhaltige Wiesen am Meeresstrand. Sehr zerstreut. Sechs - Z., *T. maritima* L.

2. Stengel am Grunde nicht merklich verdickt. Traube locker. Blütenstiele angedrückt. Früchtchen lineal-keulenförmig, vom Grunde verschmälert, aus 3 Theilen bestehend. Blütenhülle gelbgrün, oben oft violett. $\frac{1}{2}$ —2'. 24. Juni—Aug. Sumpfige Wiesen, Ufer. Zerstreut. Drei-Z., *T. palustris* L.

107. Fam. **Najadeae Rich.**, Nixkrautgewächse.

A. Fruchtknoten mehrere, meist 4.

1. Blüten zwittrig, ohne Blütenhülle. Narben sitzend. Früchtchen steinfruchtartig.

a. Staubgefässe 4, mit grossen, blattartig erweiterten (scheinbar die Blütenhülle darstellenden) Mittelbändern. Früchtchen sitzend. Blüten in mehrblüthigen Aehren. **1. Potamogeton Trn.**

b. Staubgefässe 2, mit kleinen schuppenförmigen Mittelbändern. Früchtchen zuletzt langgestielt. Blütenstand eine 2blüthige Aehre. Salzwasserpflanze. **2. Ruppia L.**

2. Blüten 1häusig. Männliche Blüten ohne Blütenhülle, aus 1, mit langem Staubfaden versehenen Staubbeutel bestehend. Weibliche Blüten mit glockiger Blütenhülle. Griffel kurz oder verlängert. Früchtchen häutig. **3. Zannichellia Mich.**

B. Fruchtknoten 1. Blüten 1- oder 2häusig.

1. Blätter ganzrandig, grasartig. Blüten von einer blattähnlichen Scheide eingeschlossen, ährig, ohne Blütenhülle, die männlichen aus einzelnen Staubgefässen, die weiblichen aus einzelnen Stempeln bestehend. Griffel 1, kurz, mit 2 fädlichen Narben. Frucht nussartig, hängend. Nur im Meere. **4. Zostera L.**

2. Blätter gezähnt. Blüten ohne Scheide, 1- oder 2häusig. Männliche Blüten mit einer Hülle und 1 Staubgefäss, weibliche Blüten ohne Hülle. Griffel 2—3, fadenförmig, bleibend. Frucht steinfruchtartig. **5. Najas L.**

1. Potamogeton Trn. Laichkraut. IV. 4.

I. Blätter (mit Ausnahme der obersten) wechselständig.

A. Blätter elliptisch bis lineal-lanzettlich, nie lineal, oft am Rande kraus.

1. Die oberen, meist schwimmenden Blätter von den unteren verschieden.

a. Blätter sämmtlich langgestielt.

aa. Aehrenstiele nach oben nicht verdickt. Früchtchen aussen stumpf gekielt.

1. Blattstiele oberseits flach-rinnig. Schwimmende Blätter elliptisch oder länglich, am Grunde meist schwach herzförmig. 2—5'. 24. Juni—Aug. Teiche, Sümpfe, Flüsse. Häufig. Schwimm-L., **P. natans L.**

2. Blattstiele oberseits flach. Schwimmende Blätter elliptisch-lanzettlich, am Grunde verschmälert oder nur die oberen schwach-herzförmig. In allen Theilen kleiner als vorige Art. 1—2'. 24. Juni, Juli. Sumpf, Torfbrüche im nordwestlichen Deutschland. (*P. oblongus* Viv.) Torf-L., **P. polygonifolius Pourr.**

- bb.** Aehrenstiele nach oben verdickt. Früchtchen aussen scharf gekielt. Blattstiele oberseits etwas gewölbt. Schwimmende Blätter elliptisch bis länglich-lanzettlich, am Grunde abgerundet oder verschmälert. 5—10'. 24. Juni, Juli. Flüsse, Seen. Sehr zerstreut.

Fluthendes-L., **P. fluitans Rth.**

- b.** Untergetauchte Blätter sitzend oder kurzgestielt.

- aa.** Stengel einfach. Untergetauchte Blätter lanzettlich, schwimmende verkehrt-eiförmig oder länglich-spatelförmig. Aehrenstiele nach oben nicht verdickt. Pflanze oberwärts oft roth überlaufen. 1—2'. 24. Juni, Juli. Gräben, Flüsse, Teiche. Zerstreut. (*P. rufescens* Schrad.)

Röthliches L., **P. alpinus Balb.**

- bb.** Stengel sehr ästig. Untergetauchte Blätter lanzettlich bis lineal-lanzettlich, obere lanzettlich bis elliptisch-eiförmig. Aehrenstiele nach oben verdickt. 1—4'. 24. Juni—Aug. Stehende und langsam-fließende Gewässer. Zerstreut. (*P. heterophyllus* Schreb.) Gras-L., **P. gramineus L.**

- 2.** Obere und untere Blätter gleichgestaltet, alle untergetaucht.

- a.** Stengel stielrund.

- aa.** Blätter kurzgestielt, eiförmig bis breit-lanzettlich, stachelspitzig, gezähnt-rauh, glänzend, oft am Grunde wellig. Aehrenstiele nach oben verdickt. Früchtchen aussen stumpfgekielt. 2—10'. 24. Juli, Aug. Seen, Flüsse, Gräben. Nicht selten.

Spiegel-L., **P. lucens L.**

- bb.** Blätter sitzend, stengelumfassend, stumpf. Aehrenstiele nach oben nicht verdickt. Früchtchen aussen scharf gekielt.

- 1.** Blätter länglich-lanzettlich, an der Spitze kappenförmig zusammengezogen, am Grunde nicht oder seicht herzförmig, ganzrandig. Aehrenstiele 6—10 mal so lang als die Aehre. 3—6'. 24. Juli, Aug. Fließende und stehende Gewässer. Sehr zerstreut.

Langes L., **P. praelongus Wulf.**

- 2.** Blätter rundlich- bis länglich-eiförmig, am Grunde tief-herzförmig, am Rande gezähnt-rauh. Aehrenstiele 1—2½ mal so lang als die Aehre. 1—3'. 24. Juni, Juli. Stehende und fließende Gewässer. Zerstreut.

Kragen-L., **P. perfoliatus L.**

- b.** Stengel zusammengedrückt-4kantig, röthlichweiss. Blätter lanzettlich bis lineal-lanzettlich, mit abgerundetem Grunde sitzend, klein-gezähnt, meist wellig-kraus. Früchtchen am Grunde verwachsen, aussen stumpf gekielt, mit ziemlich langem, gekrümmtem Schnabel. 1—3'. 24. Juni—Septbr. Stehende, seltener fließende Gewässer. Verbreitet.

Krauses L., **P. crispus L.**

- B.** Blätter lineal, gleichgestaltet, untergetaucht, sitzend.

- 1.** Blätter am Grunde nicht scheidig und nicht mit den Nebenblättern verwachsen.

- a.** Stengel flach zusammengedrückt. Blätter vielnervig. Früchtchen aussen stumpf gekielt.
- aa.** Blätter meist stumpflich, stachelspitzig, am Grunde ohne Höcker. Aehrenstiele 2—3 mal so lang als die Aehre. Aehre 10—15 blüthig, walzlich. Früchtchen mit kurzem Schnabel. 1—2'. 24. Juli, Aug. Flüsse, Kanäle, Seen. Zerstreut. Plattes L., *P. compréssus* L.
- bb.** Blätter lang und fein zugespitzt, am Grunde mit 1—2 schwärzlichen Höckern. Aehrenstiele so lang als die Aehre. Aehre 4—6 blüthig, rundlich. Früchtchen mit mässiglangem, etwas gekrümmtem Schnabel. 1—2'. 24. Juni, —Aug. Gräben, Teiche. Zerstreut. Spitzes L., *P. acutifolius* Lk.
- b.** Stengel schwach zusammengedrückt, mit abgerundeten Kanten, seltener fast stielrund. Blätter 3—5 nervig.
- aa.** Aehrenstiele so lang oder kaum länger als die Aehre. Aehre dicht, kurz, 6—8 blüthig. Früchtchen aussen stumpfgekielt, mit mässig langem, geradem Schnabel. Blätter meist stumpf, mit einem Stachelspitzchen. 1—3'. 24. Flüsse, Gräben, Teiche. Sehr zerstreut. Stumpfes L., *P. obtusifolius* M. et K.
- bb.** Aehrenstiele 2—3 mal so lang als die ziemlich kurze, zur Fruchtzeit lockere Aehre. Früchtchen mit kurzem, geradem Schnabel.
- 1.** Stengel zusammengedrückt. Blätter etwas breit, 3—5 nervig. Nebenblätter 2 spaltig. Aehrenstiele nach oben etwas verdickt. 2—4'. 24. Juni—Aug. Flüsse, Seen, Gräben. Zerstreut. Stachelspitzes L., *P. mucronatus* Schrad.
- 2.** Stengel fast stielrund. Blätter schmal, 3 nervig. Nebenblätter nicht gespalten. Aehrenstiele fadenförmig. 1—3'. 24. Juni—Septbr. Gräben, seltener Flüsse und Seen. Verbreitet. Kleines L., *P. pusillus* L.
- 2.** Blätter am Grunde mit den Nebenblättern zu einer engen Scheide verwachsen, sehr schmal. Aehre unterbrochen, mit fadenförmigem, weisslichem Stiel.
- a.** Stengel meist sehr ästig. Früchtchen fast halbkreisrund, aussen gekielt, kurzgeschnäbelt, gelbbraun. 1—10'. 24. Juni—Aug. Flüsse, Seen, Gräben. Verbreitet. Kamm-L., *P. pectinatus* L.
- b.** Stengel nur am Grunde dicht gabelästig. Früchtchen schiefelliptisch, aussen abgerundet, kaum geschnäbelt, grünlich. $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. 24. Juni, Juli. Seen mit Sandgrund in Norddeutschland. Meer-L., *P. marinus* L.

II. Blätter sämmtlich gegenständig, mit halbstengelumfassendem Grunde sitzend, untergetaucht.

Stengel rundlich. Blätter eiförmig, lanzettlich oder lineal-lanzettlich, besonders vorn gezähnelt. Aehrenstiele ungefähr so lang als die kurze,

wenigblüthige Aehre. Früchtchen rundlich, aussen scharf gekielt, mit hakenförmigem Schnabel. $1-1\frac{1}{2}'$. 2. Juni—Septbr. Seichte, fliessende Gewässer. Sehr zerstreut. Dichtes L., **P. densus L.**

2. **Rúppia L.** Salde. II. 1.

Stengel fadenförmig, kriechend, wurzelnd, oberwärts meist fluthend. Blätter lineal-fadenförmig, die dem Blütenstande vorhergehenden am Grunde scheidig. Aehrenstiel kurz, nicht spiralig eingerollt. $\frac{1}{2}-1\frac{1}{2}'$. 2. Aug.—Octbr. An der Meeresküste und in salzhaltigen Gewässern.

Schnabel-S., **R. rostellata Koch.**

3. **Zannichéllia Mich.** Halde. XXI.

Stengel fadenförmig, kriechend und an den Knoten wurzelnd oder oberwärts fluthend. Blätter fadenförmig. Früchtchen doppelt so lang als der Griffel, kurzgestielt. $3''-1\frac{1}{2}'$. 2. Mai—Septbr. Stehende und fliessende Gewässer. Sehr zerstreut. See-H., **Z. palustris L.**

Abart: Früchtchen so lang oder wenig länger als der Griffel, länger gestielt. In salzhaltigem Wasser. Seltener. **b. pedicellata (Fr.)**

4. **Zostéra L.** Wier. XXI.

Stengel fluthend, am Grunde wurzelnd. Blätter lang-lineal (oft bis 2' lang), stumpflich, an der fruchtbaren Pflanze viel kürzer und schmaler. Blüthenscheiden der Länge nach gespalten, auf kurzen, oberwärts verbreiterten Stielen. Frucht längsrippig. $1-4'$. 2. Mai—Juli. Auf sandigem Meeresgrund häufig. See-W., Seegras, **Z. marina L.**

5. **Najas L.** Nixkraut. XXI.

1. Stengel mehr oder weniger stachelig. Blätter lineal-länglich, ausgeschweift, stachelig-gezähnt. Blattscheiden ganzrandig. Blüten 2häusig, meist einzeln. $\frac{1}{2}-1\frac{1}{2}'$. ☉. Juni—Aug. Seen, Teiche, seltener in langsam fliessenden Gewässern. Sehr zerstreut. (N. major Rth.)

Grosses N., **N. marina L.**

2. Stengel stachellos. Blätter schmal-lineal, ausgeschweift-begrannt-gezähnt, meist zurückgekrümmt. Blattscheiden begrannt-gezähnt. Blüten 1- oder 2häusig, oft mehrere genähert. $3-9''$. ☉. Juni—Aug. Seen, seltener in Gräben. Seltener. (Caulinia fragilis Willd.)

Kleines N., **N. minor All.**

108. Fam. **Lemnaceae Lk.**, Flottgewächse.

Blüthen 1häusig. Zwei aus je 1 Staubgefässe bestehende und sich nach einander entwickelnde männliche Blüthen und 1, aus einem Stengel bestehende, weibliche Blüthe von einer unregelmässig zerreissenden Hülle umschlossen. Frucht nussartig. 1. **Lemna L.**

1. **Lemna L.** Flott, Wasserlinse. II. 1. (XXI.).

A. Stengelglieder unterseits mit je einer einzelnen Wurzelfaser, beiderseits meist grün.

1. Stengelglieder beiderseits flach oder kaum gewölbt. Frucht 1samig.
 - a. Stengelglieder wenigstens zum Theil untergetaucht, lanzettlich, vorn ausgeschweift-gezähnt, dünn, mit einem Mittelnerven, zuletzt gestielt, meist sehr viele kreuzweise zusammenhängend. 2—4". 24. April, Mai. Teiche, Gräben. Nicht selten. Tauch-F., *L. trisulca* L.
 - b. Stengelglieder schwimmend, rundlich-verkehrt-eiförmig, ganzrandig, dick, nervenlos, nicht gestielt, meist nur wenige zusammenhängend. 1—1½". 24. April—Juni. Gräben, Teiche, Seen oft ganz überziehend. Enten-F., *L. minor* L.
2. Stengelglieder oberseits flach, unterseits kugelig-gewölbt, rundlich, ganzrandig, nervenlos, meist einzeln, schwimmend. Frucht 2—7samig. 1—1½". 24. April—Juni. Gräben, Teiche, Seen, meist mit anderen Arten gemischt. Seltener. Höcker-F., *L. gibba* L.
- B. Stengelglieder unterseits mit mehreren büschelförmigen Wurzelfasern und meist röthlich, beiderseits flach, rundlich, dick, nicht gestielt, strahlig-gerippt, wenige zusammenhängend. 1—2". 24. Mai, Juni. Sümpfe, Teiche, Seen, meist unter *L. minor*. Nicht selten. Wurzel-F., *L. polyrrhiza* L.

III. Klasse. **Gymnospermae R. Br.** Nacktsamige.

109. Fam. **Coniferae Juss.**, Nadelhölzer.

- I. Blüten 1häusig. Frucht ein Zapfen.
 - A. Weibliche Blüten aus spiralig angeordneten, mit Deckschuppen versehenen Fruchtschuppen bestehend, welche je 2 abwärts gerichtete Samenknospen tragen. Staubbeutel 2fächrig. Samen geflügelt.
 1. Fruchtschuppen (Zapfenschuppen) an der Spitze verdickt. Samen mit abfallendem Flügel, erst im 2. Jahre reifend. Zapfen ganz abfallend, holzig. 1. *Pinus* Trn.
 2. Fruchtschuppen an der Spitze verdünnt, flach. Samen mit bleibendem Flügel, im 1. Jahre reifend.
 - a. Staubbeutelächer quer aufspringend. Zapfenschuppen einzeln von der stehenbleibenden Achse abfallend, holzig. Blätter immergrün, nicht an Kurzzweigen. 2. *Abies* Trn.
 - b. Staubbeutelächer der Länge nach aufspringend. Zapfen ganz (mit den bleibenden Schuppen) abfallend.
 - aa. Fruchtschuppen zuletzt lederartig. Blätter immergrün, nicht an Kurzzweigen. 3. *Picea* Lk.
 - bb. Fruchtschuppen zuletzt holzig. Blätter im Herbst abfallend, büschelig an Kurzzweigen. 4. *Larix* Trn.
 - B. Weibliche Blüten aus gekreuzten, bei der Reife etwas saftigen Fruchtschuppen bestehend, welche je 2 aufrechte Samenknospen tragen. Staubbeutel 4fächrig. 7. *Thuja* Trn.

II. Blüten 2 häusig. Frucht eine Scheinbeere.

A. Weibliche Blüten aus mehreren, dem Grunde quirliger Fruchtschuppen eingefügten, aufrechten Samenknospen bestehend. Staubbeutel 3—6 fächrig.

1. Scheinbeere aus 3 verwachsenen, fleischigen Fruchtschuppen gebildet. Blätter am Grunde abgegliedert, ohne Drüsen.

5. *Juniperus* Trn.

2. Scheinbeere aus mehr als 3 (meist 4) verwachsenen fleischigen Fruchtschuppen gebildet. Blätter nicht abgegliedert, auf dem Rücken meist mit einer eingedrückten Drüse.

6. *Sabina* Boarh.

B. Weibliche Blüten aus einer einzigen, auf einem kurzen Zweige endständigen, aufrechten Samenknospe bestehend. Staubbeutel 8 fächrig. Samen von dem becherförmigen, fleischigen Samenmantel umgeben.

8. *Taxus* Trn.

1. *Pinus* Trn. Föhre. XXI.

1. Blätter zu 2.

a. Blätter blaugrün. Diesjährige Zapfen auf eben so langem hakenförmigem Stiele abwärts gerichtet, reif glanzlos, im geschlossenen Zustande kegelförmig, spitz. Flügel 3 mal so lang als der Same. 50—100'. ♀. Mai. Herrschender Waldbaum der sandigen Ebene.

Kien-F., Kiefer, *P. silvestris* L.

b. Blätter grasgrün, kürzer. Diesjährige Zapfen auf halb so langem Stiele wagerechtabstehend, reif glänzend, im geschlossenen Zustande eiförmig oder länglich-eiförmig, stumpf. Flügel doppelt so lang als der Same. ♀. Mai.

Leg-F., Knieholz, *P. Mughus* Scop.

Formen:

a. Stamm aufrecht oder etwas schief. Zapfen grösser, mehr rundlich, am Grunde schief. 20—40'. Torfmoore in Mittel- und Süddeutschland. (*P. uliginosa* Neum.)

a. *obliqua* (Sant.)

b. Stamm niederliegend. Zapfen kleiner, mehr länglich, nicht schief. 2—6'. Abhänge der Hochgebirge.

b. *Pumilio* (Hnke.)

2. Blätter zu 5, hellgrün, (4—6") lang, dünn. Zapfen walzlich-spindelförmig, spitz, hängend. 50—80'. ♀. Mai. Als Wald- und Zierbaum häufig angepflanzt. Aus Nordamerika.

Weymuthskiefer, *P. Strobis* L.

2. *Abies* Trn. Tanne. XXI.

Jüngere Zweige wagerecht ausgebreitet. Blätter einzeln, flach, an der Spitze ausgerandet, unterseits mit 2 weisslichen Streifen, an den Nebenzweigen kammförmig-2zeilig. Zapfen walzenförmig, aufrecht, mit sehr stumpfen Schuppen. Rinde weissgrau. 80—150'. ♀. Mai. Wälder der niederen Gebirge, seltener in der Ebene. (*Pinus Picea* L.)

Edel-T., *A. alba* Mill.

3. *Picea* Lk. Fichte. XXI.

Jüngere Zweige hängend. Blätter einzeln, 4kantig, stachelspitzig, nach oben und den Seiten gerichtet. Zapfen walzenförmig, hängend, mit gestutzten, klein-gekerbten Schuppen. Rinde graubraun. 50—150'. ♀. Mai. Wälder der Ebene und der Gebirge. (*P. Abies* L.)

Gränen-F., *P. excelsa* Lk.

4. **Larix Trn.** Lärche. XXI.

Blätter an Kurzzweigen büschelig, an den jüngeren Jahrestrieben einzeln, weich, hellgrün. Zapfen eiförmig, mit rundlichen, stumpfen Schuppen. Flügel doppelt so lang als der Same. 60—100'. ♀. April, Mai. Häufig angepflanzt. In den Wäldern der Alpen einheimisch. (*Pinus Larix* L.)

Schön-L., *L. decidua* Mill.

5. **Juniperus Trn.** Wachholder. XXII.

Strauch, seltener baumartig. Blätter weit-abstehend, oberseits flach-rinnig, bläulichgrün, unterseits stumpf-gekielt; der Kiel mit einer Längsfurche. Beere (erst im zweiten Jahre reifend) schwarz, blau bereift. 2—30'. ♀. April, Mai. Sonnige Hügel, Triften, Waldränder, lichte Waldplätze. Häufig.

Heide-W., *J. communis* L.

6. **Sabina Boerh.** Sadebaum. XXII.

1. Stamm liegend. Aeste aufrecht. Anliegende Blätter rautenförmig, stumpf, abstehende lineal, am Grunde verwachsen. Beeren kugelig, auf kürzeren, zurückgebogenen Stielen, schwarz, blaubereift. 5—10'. ♀. April, Mai. Zuweilen angepflanzt. Aus den Alpen. (*Juniperus Sabina* L.)

Alpen-S., *S. officinalis* Grke.

2. Stamm aufrecht. Aeste abstehend. Blätter stachelspitzig. Beeren eiförmig, aufrecht, auf gleichlangen Stielen. Sonst wie vorige Art. 20—50'. ♀. April, Mai. Zierstrauch aus Nordamerika. (*Juniperus virginiana* L.)

Virginischer S., *S. virginiana* Ant.

7. **Thuja Trn.** Lebensbaum. XXII.

1. Aeste senkrecht verzweigt. Blätter sämtlich auf dem Rücken mit einer Längsfurche. Zapfen kugelig-eiförmig oder eiförmig. Zapfenschuppen 6—8, unter der Spitze mit einem rückwärts gekrümmten Anhängsel. Samen ungeflügelt. 10—20'. ♀. April, Mai. Häufig angepflanzt. Aus China.

Asiatischer L., *T. orientalis* L.

2. Aeste wagerecht verzweigt. Blätter zum Theil auf dem Rücken mit einem Drüsenhöcker. Zapfen länglich. Zapfenschuppen 10—12, ohne Anhängsel. Samen ringsum geflügelt. 20—50'. ♀. April, Mai. Angepflanzt. Aus Nordamerika.

Amerikanischer L., *T. occidentalis* L.

8. **Taxus Trn.** Eibe. XXII.

Strauch oder mässiger Baum. Aeste abstehend. Blätter lineal, flach, oberseits dunkelgrün, glänzend, unterseits hellgrün, matt, nach 3 gegenüberstehenden Seiten gerichtet, Scheinbeeren scharlachroth. 10—30'. ♀. März, April. Wälder. Sehr zerstreut und meist einzeln. Zuweilen angepflanzt.

Beeren-E., *T. baccata* L.

Kurze Erklärung

der hauptsächlichsten Kunstausrücke.

Abfällig, leicht und bald abfallend.

Abgestumpft, an der Spitze abgerundet.

Abgestutzt, an der Spitze quer abgeschnitten.

Abstehend, unter einem Winkel von 45° — 50° von der Axe ausgehend.

Achse, der Stengel und dessen Verzweigungen (Nebenachsen) in Bezug auf die daran befestigten Blätter und Blüthen.

Achselständig, in dem Winkel stehend, den ein Blatt mit dem Stengel, Ast oder Zweig, an dem es sich befindet, bildet.

Adern, die feineren Gefässbündelzweige der Blätter, die bei dünnen Blättern (gegen das Licht gehalten) als helle Linien erscheinen und oft ein förmliches Netz (Adernetz) bilden.

Aehre, ein Blüthenstand mit verlängerter Spindel und sitzenden oder sehr kurz gestielten Blüthen (bei Gräsern Aehrchen), z. B. Wegetritt, Roggen.

Aehrchen, bei Gräsern ein oder mehrere Blüthen, die auf gemeinsamem Stiele sitzen und von gemeinschaftlichen Spelzen (Hüllspelzen, Aehrchen-spelzen) umschlossen werden.

Aufsteigend, aufstrebend, am Grunde liegend, dann aufrecht (sich in einem Bogen erhebend).

Ausgerandet, mit einem einwärts gekehrten Einschnitt oder einer Bucht versehen.

Ausgeschweift, mit sehr seichten, weiten, bogigen Ausschnitten.

Ausläufer, ein am Grunde des Stengels entspringender, auf dem Boden liegender oder sich emporrichtender, beblätterter Ast oder Zweig.

Bärtig, mit einem Büschel von Haaren versehen.

Beere, eine durchaus fleischige oder saftige Frucht.

Begrannt, mit einer Granne (siehe diese) versehen.

Bereift, mit meist bläulichem, abwischbarem Staub bedeckt, z. B. die Pflaumen.

Bewehrt, mit Stacheln oder Dornen besetzt.

Bienenzellig, an der Oberfläche mit bienenzellenartigen Vertiefungen, z. B. der Blüthenboden mancher Köpfchen - (Körbchen -) blüthler.

Blattachsel, siehe Blattwinkel.

Blattachselständig, siehe achselständig.

- Blättchen**, ein einzelnes Blatt eines zusammengesetzten Blattes.
- Blattgegenständig**, in gleicher Höhe mit einem Blatt und diesem gegenüberstehend, z. B. die Ranken am Weinstock.
- Blatthäutchen**, der häutige Fortsatz an der Grenze zwischen Blattscheide und Blattspreite (Blattscheibe).
- Blattscheibe**, siehe Blattspreite.
- Blattscheide**, der den Stengel scheidenförmig umschliessende, nicht selten bauchig oder blasig aufgetriebene Blattstiel oder Blattgrund.
- Blattspreite**, der meist flach ausgebreitete Haupttheil des Blattes.
- Blattwinkel**, der Winkel, den ein Blatt mit dem Stengel, Ast oder Zweig, an dem es sich befindet, bildet.
- Blattwinkelständig**, in dem Blattwinkel stehend.
- Blüthenboden**, das verbreiterte, die verschiedenen Blüthentheile tragende Ende des Blüthenstiels.
- Blüthenhülle**, die die Staubgefässe und Stempel umhüllenden Blattgebilde. Die Blüthenhülle wird doppelt genannt, wenn sich bei ihr 2 in Gestalt und Farbe verschiedene Blattkreise unterscheiden lassen, von denen der äussere, meist kleinere und grün gefärbte, der Kelch, der innere, meist grössere und nicht grüne, die Krone heisst.
- Blüthenscheide**, ein scheidiges Deckblatt, welches mit seinem Scheidentheile eine oder mehrere bis viele Blüthen umschliesst.
- Blüthenspelzen**, **Spelzen**, bei den Gräsern und Cypergräsern die schuppenartigen, meist kahnförmigen Blättchen, welche die einzelnen Blüthen umschliessen.
- Blüthenstand**, diejenige Verzweigung des Stengels, welche nur Blüthen und keine oder nur schuppenförmige Deckblätter trägt.
- Buchtig**, am Rande mit stumpfen, gerundeten Einschnitten und ebensolchen Hervorragungen, z. B. das Blatt der Eiche.
- Central**, im Mittelpunkte stehend.
- Dachig**, **dachziegelartig**, wie Dachziegel übereinander liegend.
- Deckblatt**, ein am Grunde eines Blüthenstiels oder Blüthenstandes sitzendes, von den übrigen Stengelblättern meist abweichend gestaltetes Blatt.
- Deckblättchen** (Vorblatt), ein am Blüthenstiel selbst sitzendes, meist mehr oder weniger gefärbtes, häutiges oder schuppenförmiges Blättchen.
- Dolde**, ein Blüthenstand, dessen gestielte Blüthen strahlenförmig scheinbar aus einem Punkte entspringen und meist in gleicher Höhe endigen. Die Dolde heisst einfach, wenn jeder Blüthenstiel, wie bei dem Himmelschlüssel, nur eine Blüthe trägt, zusammengesetzt, wenn jeder Blüthenstiel (Strahl) wieder eine Dolde (Döldchen) trägt, wie bei den meisten Doldengewächsen (Kümmel, Möhre, Dill etc.).
- Döldchen**, der besondere Blüthenstand bei der zusammengesetzten Dolde.
- Doldentraube**, eine Traube, deren untere Blüthenstiele länger als die oberen sind, so dass die Blüthen ungefähr in gleicher Höhe stehen.
- Doppelt-gefiedert**, siehe gefiedert.
- Dreizählig**, zu je drei zusammenstehend, z. B. die Blättchen bei dem Klee.
- Durchwachsen**, ein Blatt, durch welches der Stengel hindurchgeht.
- Eiförmig**, im oberen Theile schmaler als im unteren und höchstens doppelt so lang als breit.
- Eingeschlechtig**, Blüthen, die nur Staubgefässe oder nur Stempel enthalten.
- Eingeschnitten**, mit tiefen schmalen Einschnitten.

Einhäusig, männliche (Staubgefäss-)Blüthen und weibliche (Stempel-)Blüthen getrennt, aber auf ein und derselben Pflanze.

Eiweiss, die den Samenkern vieler Pflanzen bildende und den Keim (meist) einschliessende, mehlig, knorpelige oder fleischige Masse. Bei den Doldengewächsen sieht man es beim Querschnitt der reifen Frucht als eine weissliche Masse im Innern jeder Fruchthälfte.

Elliptisch, in der Mitte am breitesten, etwa doppelt so lang als breit und nach oben und unten gleichmässig abgerundet.

Fahne, das obere, meist grösste Kronblatt einer Schmetterlingsblüthe.

Fiederartig, fiederig, mit gegenüberstehenden Einschnitten oder Zipfeln.

Fiedern, siehe gefiedert.

Fiedernervig, wenn die Nerven eines Blattes jederseits längs der Mittelrippe entspringen.

Fiederspaltig, ein Blatt, das durch Einschnitte, die etwa bis zur Mitte der halben Breite eindringen, in 2 Reihen Zipfel getheilt ist.

Fiedertheilig, ein Blatt, das durch Einschnitte, die fast bis zum Mittelnerv reichen, in 2 Reihen Zipfel getheilt ist.

Filzig, mit dicht verwebten Haaren bedeckt.

Fingerartig, fingerig, siehe gefingert.

Fingernervig, ein Blatt, bei dem mehrere Nerven vom Blattstielende strahlenförmig ausgehen.

Flaumhaarig, flaumig, mit zarten, zerstreuten Haaren besetzt.

Flügel, die beiden seitlichen Kronblätter einer Schmetterlingsblüthe. Vergleiche auch geflügelt.

Fransig, siehe gefranst.

Frei, nicht unter einander oder mit anderen Theilen verwachsen.

Frucht, derjenige Theil der Pflanze, der aus dem Stempel (Fruchtknoten) hervorgeht.

Fruchtboden, gleichbedeutend mit Blütenboden, oder nur der Theil des Blütenbodens, der die Stempel trägt.

Fruchthalter, die stielartige Fortsetzung des Blütenbodens bei den Doldengewächsen, welche nach der Spaltung der reifen Frucht zwischen den beiden Theilfrüchtchen stehen bleibt und dieselben noch zusammenhält oder trägt.

Fruchthäufchen, bei den Farrnkräutern kleine verschiedenartig gestaltete Häufchen von braunen Sporenkapseln, welche an der Unterseite der Blätter sich entwickeln und nackt oder mit einem zarten, weisslichen Häutchen, dem Schleier, bedeckt sind.

Fruchtknoten, der untere, meist verdickte Theil des Stempels, welcher in seiner Höhlung die Samenknospen enthält.

Fussförmig, ein Blatt, das in 2 Hälften getheilt oder gespalten ist, deren jede wieder 2 oder mehrere Zipfel hat, wodurch es einigermaßen an die Fussspur eines Vogels erinnert.

Ganzrandig, ohne alle Einschnitte am Rande.

Gaumen, siehe maskirt.

Gedeckelt, mit einem sich ringsum ablösenden Deckel aufspringend.

Gefalzt, einfach zusammengefaltet.

Gefärbt, was nicht grün ist.

Gefiedert, ein Blatt, das an jeder Seite des Blattstiels 2 — mehrere Blättchen (Fiedern) trägt, z. B. das Blatt der Rose, Erbse; 2fach- oder doppelt-

gefiedert, wenn die Blättchen wieder gefiedert sind; unpaarig-gefiedert, wenn sich an der Spitze des gemeinschaftlichen Blattstiels ein Endblättchen befindet, z. B. Rose; paarig-gefiedert, wenn sich an der Spitze des gemeinschaftlichen Blattstiels kein Endblättchen befindet, z. B. Erbse, Wicke; unterbrochen-gefiedert, wenn die Blättchen abwechselnd kleiner sind, z. B. Kartoffelpflanze.

Gefingert, ein Blatt, das an der Spitze des Blattstiels 3 — mehrere strahlenförmig angeordnete Blättchen trägt, z. B. das Blatt der Rosskastanie.

Geflügelt, mit stark hervorspringenden, häutigen oder laubartigen Leisten versehen.

Gefranst, mit fleischigen oder trockenhäutigen Fasern besetzt.

Gefurcht, mit gleichlaufenden Rinnen versehen.

Gegenständig, auf gleicher Höhe einander gegenüberstehend.

Gegliedert, durch Einschnürungen oder Knoten in Glieder getheilt.

Geknäuel, knäuelartig (siehe Knäuel) gehäuft.

Gekerbt, am Rande mit kleinen spitzen Einschnitten und abgerundeten Hervorragungen.

Gekielt, mit einem Kiel (siehe diesen) versehen.

Gekniet, knieförmig umbogen.

Gelappt, durch tiefe Einschnitte, die aber noch nicht bis zur Mitte reichen (vergleiche „gespalten“), in Abtheilungen (Lappen) gesondert.

Genagelt, plötzlich in einen stielartigen Grund, Nagel, verschmälert.

Geöhrt, an beiden Seiten mit kurzen, abgerundeten, wagerecht abstehenden Läppchen oder Anhängseln, Oehrchen, versehen.

Gesägt, am Rande mit kleinen, spitzen Einschnitten und spitzen Hervorragungen (Zähnen), wie das Blatt der Nessel.

Geschlitzt, siehe zerschlitzt.

Geschnäbelt, mit einem Schnabel (siehe diesen) versehen.

Geschweift, am Rande mit sehr seichten, weiten, bogigen Ausschnitten.

Gespalten, durch Einschnitte, die etwa bis zur Mitte reichen, in Abtheilungen (Abschnitte) gesondert.

Gespornt, mit einem Sporn (siehe diesen) versehen.

Getheilt (im engeren Sinne), durch Einschnitte, die fast bis auf den Grund reichen, in Abtheilungen (Theile) gesondert.

Getrenntblättrig, eine Blüthenhülle, die aus einzelnen getrennten Blättern besteht.

Gewimpert, am Rande mit abstehenden Haaren besetzt.

Gezähnt, mit stumpfen Ausschnitten und spitzen Hervorragungen (Zähnen).

Glatt, ohne alle Unebenheiten, Furchen, Körnchen, Gruben etc.

Granne, eine borstenförmige Spitze.

Griffel, der meist stielförmige oder fadenförmige Theil des Stempels, welcher die Narbe trägt.

Grundblätter, grundständige Blätter.

Grundständig, am Grunde des Stengels oder unmittelbar über dem Boden stehend.

Halbstielrund, auf dem Querschnitt halbkreisförmig.

Halbstrauch, ein Strauch mit jährlich absterbenden krautige Zweigen.

Häutig, dünn, durchscheinend, nicht grün.

Handförmig, gleichbedeutend mit gefingert, fingerig.

Handnervig, siehe fingernervig.

Herablaufend, Blätter, deren Blattsubstanz sich am Stengel (zuweilen bis zum nächsten tiefer stehenden Blatte) fortsetzt oder hinzieht.

Hinfällig, gleichbedeutend mit abfällig.

Herzförmig, am Grunde mit spitzem Einschnitt und abgerundeten Lappen (einem Kartenherz ähnlich).

Hülle (Blüthenstandhülle), 1 oder mehrere Blätter oder Blattgebilde, welche einen Blüthenstand, seltener eine einzelne Blüthe umhüllen.

Hüllchen, die Hülle des Döldchens bei der zusammengesetzten Dolde.

Hülse, eine einfächrige, in 2 Klappen aufspringende Kapsel mit einer Samenreihe, z. B. Erbse, Wicke, Bohne.

Hüllspelzen (Aehrchenspelzen), siehe Aehrchen.

Kahl, ohne Behaarung oder irgend einen Ueberzug.

Kammförmig, **kammig**, mit sehr schmalen, dicht gestellten Zipfeln.

Kapsel, jede trockene, aufspringende Frucht.

Kätzchen, ein ährenförmiger, mit unvollständigen Blüthen dicht besetzter Blüthenstand.

Kegelförmig, **kegelig**, aus breiter, kreisförmiger Grundfläche allmählich spitz zulaufend (wie ein Zuckerhut).

Keilförmig, **keilig**, sich allmählich geradlinig verschmälernd (schmal und gerundet - 3 eckig).

Keim, die im reifen Samen eingeschlossene Anlage zu einer neuen Pflanze, aus Knöspchen, Keimblättern und Würzelchen bestehend.

Keimblätter, die ersten Blätter einer Pflanze, welche schon im Samen als 1 — mehrere blattartige Lappen liegen.

Kelch, siehe Blüthenhülle.

Kelchröhre, der untere Theil des Kelchs, soweit dessen Blätter verwachsen sind.

Keulenförmig, **keulig**, am Ende fast verkehrt-eiförmig verdickt (wie eine Keule).

Kiel, eine hervorspringende Längsleiste.

Klappen, die sich trennenden und die Samen bloslegenden Stücke einer Kapsel.

Klappig, sich nur mit den Rändern berührend.

Kletternd, emporsteigend, ohne sich zu winden.

Knäuel, eine meist seitenständige Anhäufung von sitzenden und kurzgestielten Blüthen.

Knollen, fleischige, verdickte, unterirdische Stengeltheile mit einer oder mehreren Brutknospen, z. B. Kartoffel.

Knopfig, z. B. 3 knopfig, eine Frucht, die aus 3 Theilfrüchten besteht, welche sich durch ihre Hervorragung oder durch dazwischen befindliche Furchen deutlich erkennen lassen.

Kolben, ein ährenförmiger Blüthenstand mit verdickter, fleischiger Spindel.

Köpfchen, ein Blüthenstand mit verkürzter Spindel und sitzenden oder kurzgestielten Blüthen.

Kraut, eine Pflanze mit nicht verholzendem Stengel.

Kreiselförmig, verkehrt-kegelförmig (wie ein umgekehrter Zuckerhut).

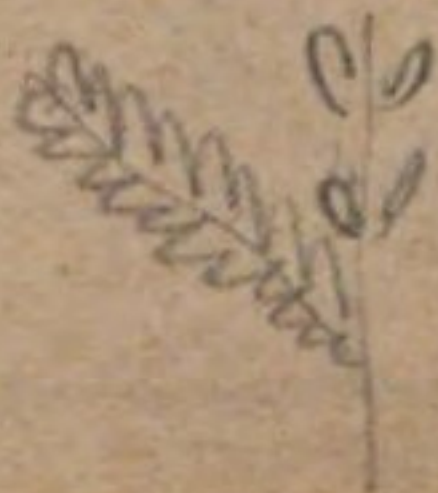
Kriechend, am Boden liegend und wurzelnd.

Krone, siehe Blüthenhülle.

Krugförmig, unten bauchig erweitert, oben verengt.

Länglich, 3 — 4 mal so lang als breit.

Lanzettlich, 4 — mehrmal so lang als breit und an beiden Enden verschmälert.



Lappen, siehe gelappt.

Leierförmig, ein fiederspaltiges oder fiedertheiliges Blatt mit sehr grossem Endlappen.

Liegend, am Boden hingestreckt, aber nicht wurzelnd.

Linienförmig, lineal, mit fast gleichlaufenden (parallelen) Rändern.

Lippig, insbesondere 2lippig, eine verwachsenblättrige Blüthenhülle (Krone oder Kelch), die durch 2 tiefe Einschnitte in 2 gegenüberstehende Zipfel, Ober- und Unterlippe, getheilt ist. Bei den Orchideen versteht man unter Lippe (Honiglippe) das an Grösse und Gestalt von den übrigen Blättern der Blüthenhülle abweichende, oft gespornte Blüthenhüllblatt.

Männlich, eine Blüthe, die nur Staubgefässe enthält.

Maskenförmig, maskirt, eine 2lippige Krone, deren Schlund durch eine Erweiterung der Unterlippe (den Gaumen) geschlossen ist.

Mittelband, der Theil eines Staubgefässes, welcher die beiden Staubbeutel-fächer verbindet.

Nagel, der untere, stielartig verschmälerte Theil mancher Kronblätter.

Narbe, das meist klebrige und verdickte, zur Aufnahme des Blüthenstaubes dienende Ende des Griffels.

Nebenblätter, 1—2 kleine, am Grunde des Blattstiels befindliche Blättchen oder Anhängsel.

Nerven, die stärkeren Gefässbündel (Gefässstränge), welche die Blattfläche durchziehen und unterseits oft als erhabene Linien oder Leisten (und dann Rippen genannt) hervortreten. Der stets als eine unmittelbare Fortsetzung des Blattstiels erscheinende, die Blattscheide in 2 Hälften theilende Nerv heisst Mittelnerv, und die von diesem unter bestimmtem Winkel auslaufenden Nerven Seitennerven.

Netznervig (winkelnervig), ein Blatt, dessen in die Blattspreite eintretende Nerven absatzweise unter einem Winkel Seitennerven aussenden, die sich durch feinere, netzartig verbundene Adern verzweigen. Zu den netznervigen Blättern gehören die fieder- und finger- (oder hand-) nervigen Blätter, wie auch die schild- und fussnervigen.

Nickend, bogig überhängend.

Nierenförmig, am Grunde mit stumpfem Einschnitt und 2 abgerundeten Lappen und breiter als lang.

Nuss, Nüsschen, eine einsamige Frucht mit holziger oder lederartiger, nicht aufspringender Wand.

Oberständig, der Fruchtknoten, wenn er oberhalb der Blüthenhüllen steht, z. B. Kirschblüthe; die Blüthenhüllen, wenn sie an der Spitze des Fruchtknotens stehen, z. B. Schneeglöckchen, Fuchsie.

Oehrchen, siehe geöhrt.

Paarig-gefiedert, siehe gefiedert.

Parallel, in gleicher Entfernung nebeneinander herlaufend.

Parallelnervig, mit mehreren einfachen (keine Seitennerven abgebenden), ziemlich parallelen Nerven, z. B. die Blätter der Zauke.

Pfeilförmig, am Grunde mit abwärts gerichteten, spitzen Lappen (wie ein Pfeil gestaltet).

Pfriemlich, aus sehr schmalem Grunde lang zugespitzt.

Platte, der flache, breitere Theil eines Kronblattes im Gegensatz zu dem Nagel (dem stielartig verschmälerten Theil).

Polygamisch, eine Pflanze, die neben Blüthen, die nur Staubgefässe, und

Blüthen, die nur Stempel enthalten, auch noch Zwitterblüthen (Blüthen mit Staubgefässen und Stempeln) trägt.

Querbreiter, breiter als lang.

Quirl, ein Blütenstand, der aus 3—mehreren sitzenden oder kurzgestielten Blüten besteht, welche in gleicher Höhe rings um den Stengel gestellt sind.

Quirlständig, quirlig, zu je 3—mehreren in gleicher Höhe rings um den Stengel oder Zweig gestellt, z. B. die Blätter bei dem Waldmeister.

Rachenförmig, rachig, tief 2lippig, mit offenem Schlunde.

Radförmig, eine verwachsenblättrige Krone mit sehr kurzer, kaum bemerkbarer Röhre.

Rautenförmig, verschoben viereckig.

Regelmässig, richtiger gleichmässig, aus gleichen Theilen oder Abtheilungen bestehend.

Rippe, jede erhabene, meist von Gefässbündeln gebildete Leiste oder Linie.

Rispe, ein Blütenstand mit verlängerter Hauptaxe und verzweigten Seitenaxen, deren Verzweigung nach oben zu stufenweise abnimmt, wodurch der Blütenstand im Ganzen eine pyramidenförmige Gestalt erhält.

Rosette, eine einer gefüllten Rose ähnliche Zusammenhäufung von grundständigen Blättern, z. B. beim Gänseblümchen.

Rosettig, ähnlich wie die Kronblätter einer gefüllten Rose zusammenstehend.

Rücken, die Mitte zweier Kapselklappen oder zweier verwachsener Fruchthälften als Gegensatz zu den Seiten (den verwachsenen Seitenrändern der Klappen oder Fruchthälften).

Ruthenförmig, eine Verzweigung mit straff aufgerichteten Theilen.

Samen, die in der Fruchthöhle eingeschlossenen (nur bei den Nadelhölzern freien), zur Reife gelangten Samenknospen.

Saum, der erweiterte, meist ausgebreitete obere Theil einer verwachsenblättrigen Blütenhülle.

Scheide, scheidenförmig, scheidig, siehe Blattscheide.

Scheinähre, eine scheinbare Aehre, in Wirklichkeit aber irgend ein anderer Blütenstand.

Scheinfrucht, ein fruchtähnliches Gebilde, an welchem auch andere, nicht zum Stempel gehörige Theile (Blüthenstiel, Blütenboden etc.) mit der Frucht auswachsen und scheinbar einen Theil derselben bilden.

Schiffchen, die beiden unteren, kahnförmig zusammenstehenden, meist verwachsenen Kronblätter einer Schmetterlingsblüthe.

Schildförmig, eine rundliche Fläche, welche in der Mitte oder doch ungefähr daselbst gestielt ist, z. B. das Blatt der Kapuzinerkresse.

Schleierchen, bei den Farnen das die Fruchthäufchen wenigstens anfangs bedeckende Häutchen.

Schliessfrucht, jede trockene, nicht aufspringende und nicht in Glieder zerfallende Frucht.

Schlund, die Stelle einer verwachsenblättrigen Blütenhülle, wo sich der röhrenförmige Theil derselben in den Saum erweitert.

Schmetterlingsförmig, die Krone, wenn sie aus 4—5 ungleichen Blättern besteht, von denen die 2 unteren (das Schiffchen) kahnförmig zusammenstehen oder verwachsen, die 2 seitlichen (die Flügel) gleichgestaltet sind und das obere (die Fahne) meist das grösste ist.

Schnabel, ein an der Spitze der Frucht befindlicher, meist vom Griffel gebildeter (keinen Samen enthaltender) Fortsatz.

- Schote, Schötchen**, eine durch eine Scheidewand 2fächerige, vom Grund nach der Spitze mit 2 Klappen aufspringende Frucht, bei welcher die Samen an den Rändern der Scheidewand befestigt sind. Die Schote ist mehr als 2 mal so lang als breit, das Schötchen höchstens 2 mal so lang als breit.
- Schrotsägeförmig, schrotsägeförmig-fiederspaltig**, ein fiederspaltiges Blatt mit rückwärts (nach dem Blattgrunde) gerichteten Zipfeln.
- Schwertförmig**, lineal-lanzettlich, 2schneidig (an den Rändern verdünnt), mit einem Rande dem Stengel zugekehrt.
- Schwiele**, eine knorpelige, warzenförmige Erhabenheit.
- Sitzend**, ohne Stiel, ungestielt, bei Narben ohne Griffel (bei Staubbeuteln ohne Staubfaden).
- Spaltig**, siehe gespalten.
- Spatelförmig, spatelig**, an der Spitze kreisförmig abgerundet, nach dem Grunde lang verschmälert (fast von der Gestalt eines Löffels).
- Spelzen**, siehe Blüthenspelzen.
- Sperrig, sparrig**, nach allen Seiten hin ausgespreizt.
- Spiralig**, einzeln rings um den Stengel zerstreut, im Gegensatz zu gegen- und quirlständig.
- Spiessförmig**, am Grunde mit spitzen, wagerecht abstehenden Lappen.
- Spindelförmig**, verlängert kegelförmig, z. B. die Wurzel der Möhre.
- Spirre**, ein traubiger Blütenstand bei den Binsengewächsen und Cypergräsern, bei welchem die unteren und äusseren Zweige die oberen und mittleren Zweige überragen.
- Sporn**, ein meist hohler, kegel-, walzen- oder fadenförmiger Fortsatz am Grunde der Blüthentheile.
- Stachelspitzig**, mit einer feinen aufgesetzten Spitze versehen.
- Staubbeutel**, siehe Staubgefässe.
- Staubfaden**, siehe Staubgefässe.
- Staubgefässe**, die im Innern der Blüthe befindlichen, in der Regel aus einem fadenförmigen Theil, dem Staubfaden, und einem daran befestigten, in 2 Hälften geschiedenen Beutel, dem Staubbeutel, bestehenden Organe.
- Staubgefässblüthen, Staubblüthen**, Blüthen, die nur Staubgefässe enthalten.
- Steinbeere, Steinfrucht**, jede saftige Frucht mit steinigem Kern.
- Stempel (Pistill)**, das in der Mitte der Blüthe befindliche, nach der Blüthezeit zur Frucht auswachsende Organ, in der Regel aus Fruchtknoten, Griffel und Narbe bestehend.
- Stempelblüthen**, Blüthen, die nur Stempel enthalten.
- Stempelpolster**, bei der Blüthe der Doldengewächse die dem Fruchtknoten aufsitzende, polsterartige Verdickung der Griffel.
- Stengeldurchwachsen**, siehe durchwachsen.
- Stengelumfassend**, mit dem Grunde den Stengel umgebend.
- Sternhaarig**, mit sternförmig gestellten oder sternförmig verästelten Haaren.
- Stielrund**, auf dem Querschnitt kreisförmig.
- Stieltellerförmig**, eine verwachsenblättrige Krone mit langer Röhre und ausgebreitetem, flachem Saum.
- Strahl, strahlend**, am Rande eines Blütenstandes stehende, durch ihre Grösse ausgezeichnete Kronen oder Kronblätter.
- Strauss**, eine Rispe mit sehr gedrängten Blüthen und kurzen Blütenstielen, die der eiförmigen Gestalt nahe kommt, wie bei dem Flieder.
- Streifennervig** (parallel- oder bogennervig), ein Blatt, dessen am Grunde der

Blattspreite eintretende, gleichstarke Nerven ohne Verzweigung neben einander herlaufen.

Striemen, Oelgänge in der Fruchtwand der Doldengewächse, den Thälchen (siehe diese) entsprechend, von aussen als dunkle oder etwas erhabene Linien, oder auf dem Querschnitt als Oeffnungen, aus welchem sich das Oel drücken lässt, zu erkennen.

Stützblatt, ein unter einer Blüthe oder einem Blüthenstand stehendes, von den übrigen Stengelblättern nicht abweichend gestaltetes Blatt.

Thälchen, bei den Doldenfrüchten die Vertiefungen zwischen 2 Hauptrippen.

Theilfrucht, eine trockene, in geschlossenbleibende Stücke (Theilfrüchtchen) zerfallende Frucht.

Theilig, siehe getheilt.

Traube, ein Blüthenstand mit verlängerter Spindel und gestielten Blüthen.

Trugdolde, ein Blüthenstand, dessen Hauptaxe mit einer Blüthe abschliesst und sich in 2—mehrere Seitenaxen theilt, die sich ebenso verhalten, wie die Hauptaxe. Durch die stärkere Entwicklung der äusseren Verzweigungen kommen die Blüthen oft in gleiche Höhe zu stehen und die Trugdolde ist dann der Dolde sehr ähnlich, wie z. B. bei dem schwarzen Hollunder, Hornstrauch.

Umfassend, siehe stengelumfassend.

Unbewehrt, ohne Stacheln oder Dornen.

Unfruchtbar, eine Blüthe, welche blos Staubgefässe besitzt.

Ungetheilt, ohne tiefere Einschnitte oder Abtheilungen (dabei kann jedoch der Rand gesägt, gekerbt, gezähnt etc. sein).

Unpaarig-gefiedert, siehe gefiedert.

Unregelmässig, richtiger ungleichmässig, aus ungleichen Theilen oder Abtheilungen bestehend.

Unterbrochen-gefiedert, siehe gefiedert.

Unterständig, das Gegentheil von oberständig.

Verkehrt-herzförmig, verkehrt-eiförmig, wenn an der bezeichneten Gestalt die breitere Seite nach oben oder vorn gerichtet ist, z. B. Blättchen des Sauerklee, Blatt der Wolfsmilch.

Verwachsenblättrig, eine Blüthenhülle, die aus einem Stücke besteht, aber dabei mehr oder weniger tief gespalten oder (zuweilen bis fast auf den Grund) getheilt sein kann. Vergleiche getrenntblättrig.

Verwelkend, Blüthentheile, die absterben und vertrocknen ohne abzufallen, z. B. die Krone bei dem Klee.

Vielehig, siehe polygamisch.

Wechselständig, siehe spiralig.

Weibliche Blüthen (Stempelblüthen), Blüthen, die nur Stempel enthalten.

Wimperig, siehe gewimpert.

Wollig, mit gebogenen, weichen Haaren besetzt.

Wurzelstock, ein meist unterirdischer, wurzelähnlicher Stengel.

Zählig, ein Ganzes oder eine zusammengehörige Bildung, die aus einer gewissen Anzahl von Theilen besteht, z. B. 3 zählig, aus 3 Theilen bestehend, wie die Blätter bei dem Klee.

Zeilig, z. B. 2 zeilig, in 2 Reihen stehend, wie die Blätter (Nadeln) bei der Tanne.

Zerschlitzt, unregelmässig getheilt oder gespalten.

Zipfel, Abtheilungen (Lappen, Abschnitte oder Theile).

Zerstreut, siehe spiralig.

Zottig, mit langen weichen, abstehenden Haaren besetzt.

Zugespitzt, fast plötzlich in eine lange Spitze auslaufend.

Zungenförmig, flach und breit wie eine Zunge gestaltet.

Zusammengedrückt, auf dem Querschnitt länglich oder elliptisch.

Zweigeschlechtig, siehe zwittrig.

Zweihäusig, eingeschlechtige Blüthen (siehe diese), von denen die männlichen (Staubgefäß-) Blüthen nur auf der einen, die weiblichen (Stempel-) Blüthen nur auf einer anderen Pflanze vorkommen, z. B. die Blüthen der Weide.

Zwitterblüthen, zwittrig, Blüthen, die Staubgefäße und zugleich auch Stempel enthalten.

Erklärung der angewendeten Zeichen.

⊙ = eine einjährige oder Sommerpflanze.

⊙ = eine zweijährige Pflanze.

4 = eine krautartige ausdauernde Pflanze (Staupe).

h = eine holzige Pflanze (Baum, Strauch, Halbstrauch).

' = Fuss, z. B. 1—2' = 1—2 Fuss hoch oder lang.

" = Zoll.

"" = Linie.

Erklärung der abgekürzten Autorennamen.

A. Br.	Alexander Braun.	Don.	Don.
Adans.	Adanson.	Dougl.	Douglas.
Ait.	Aiton.	Drej.	Drejer.
All.	Allioni.	Dub.	Duby.
Andrzj.	Andrzejowsky.	Dchsne.	Duchesne.
Aschrs.	Ascherson.	Dumort.	Dumortler.
Babingt.	Babington.	Ehrh.	Ehrhart.
Balb.	Balbis.	Endl.	Endlicher.
Balding.	Baldinger.	Fl. Wett.	Flora der Wetterau.
Bartl.	Bartling.	Fr.	Fries.
Bauh.	Bauhin.	Gaertn.	Gaertner.
B. P.	Palisot de Beauvois.	Gaud.	Gaudin.
Bechst.	Bechstein.	Gilib.	Gilibert.
Benth.	Bentham.	Grcke.	Garcke.
Bernh.	Bernhardi.	Gmel.	Gmelin.
Bertol.	Bertoloni.	Gochn.	Gochnat.
Bess.	Besser.	Godr.	Godron.
Biv.	Bivona-Bernardi.	Good.	Goodenough.
Bl. et Fing.	Bluff u. Fingerhut.	Gren.	Grenier.
Boenngh.	Boenninghausen.	Griseb.	Grisebach.
Boerh.	Boerhaave.	Hall.	Haller.
Britt.	Brittinger.	Hnst.	Hanstein.
Brng.	Brongniart.	Hartm.	Hartman.
Brot.	Brotero.	Heist.	Heister.
Cambess.	Cambessèdes.	L'Hérit.	L'Héritier.
Casp.	Caspary.	St. Hil.	Saint Hilaire.
Cass.	Cassini.	Hoffm.	Hoffmann.
Cav.	Cavanilles.	Hornem.	Hornemann.
Cham. et Schldl.	Chamisso und Schlechtendal.	Host.	Host.
Clairv.	Clairville.	Huds.	Hudson.
Coss. et Germ.	Cosson u. Germain.	Jacq.	Jacquin.
Coult.	Coulter.	Juss.	Ant. Laur. de Jussieu.
Crntz.	Crantz.	Kit.	Kitaibel.
Curt.	Curtis.	Kl. et Grcke.	Klotzsch n. Garcke.
Cuss.	Cusson.	Koel.	Koeler.
DC.	De Candolle.	Kth.	Kunth.
Delarb.	Delarbre.	Kütz.	Kützing.
Desf.	Desfontaines.	Lap.	Lapeyrouse.
Desp.	Desportes.	Lmk.	Lamarck.
Desr.	Desrousseaux.	Ledeb.	Ledebour.
Desv.	Desvaux.	L'Hérit.	L'Héritier.
Dill.	Dillenius.	Lehm.	Lehmann.
		Lej.	Lejeune.

Less.	Lessing.	R. et Pav.	Ruiz u. Pavon.
Lestib.	Lestiboudois.	Salisb.	Salisbury.
Leyss.	Leysser.	Schk.	Schkuhr.
Lghtf.	Lightfoot.	Schldl.	Schlechtendal.
Liljeb.	Liljeblad.	Schleich.	Schleicher.
Lindl.	Lindley.	Schrd.	Schrader.
Lk.	Link.	Schrnk.	Schrank.
L.	Linné.	Schreb.	Schreber.
Loisl.	Loiseleur.	Schbl. et Mart.	Schübler u. Martens.
Lumn.	Lumnitzer.	Schult.	Schultes.
M. B.	Marschall von Bieberstein.	Schumch.	Schumacher.
		Schwgg. et K.	Schweigger u. Körte.
Marss.	Marsson.	Scop.	Scopoli.
Med.	Medicus.	Ser.	Seringe.
Mer.	Merat.	Sibth.	Sibthorp.
M. et K.	Mertens u. Koch.	Sm.	Smith.
E. Meyer.	Ernst Meyer.	Spr.	Sprengel.
G. Meyer.	G. F. W. Meyer.	St.	Sturm.
Mchx.	Michaux.	St. Hil.	St. Hilaire.
Mett.	Mettenius.	Sternb.	Sternberg.
Mich.	Micheli.	Stev.	Steven.
Mik.	Mikan.	Sutt.	Sutton.
Mill.	Miller.	Sw.	Swartz.
Moehr.	Moehring.	Ten.	Tenore.
Mnch.	Moench.	Thuill.	Thuillier.
Mol.	Molina.	Torr. et Gray.	Torrey u. Gray.
Murr.	Murray.	Trn.	Tournefort.
Naeg.	Naegeli.	Trev.	Treviranus.
N. oder N. v. E.	Nees von Esenbeck.	Trin.	Trinius.
Nestl.	Nestler.	Vaill.	Vaillant.
Nutt.	Nuttall.	Vent.	Ventenat.
Pall.	Pallas.	Vill.	Villars.
Patr. Br.	Patrick Browne.	Vis.	Visiani.
Pers.	Persoon.	Wahlbg.	Wahlberg.
Peterm.	Petermann.	Whlnbg.	Wahlenberg.
Poir.	Poiret.	W. K.	Waldstein u. Kitaibel.
Poll.	Pollich.	W. et N.	Weihe u. Ness.
P. M. E.	Patze, Meyer u. Elkan.	Wallr.	Wallroth.
Prsl.	Presl.	Web.	Weber.
R. Br.	Robert Brown.	Weig.	Weigel.
Rchb.	Reichenbach.	Wib.	Wibel.
Rchb. fil.	H. G. Reichenbach filius.	Wigg.	Wiggers.
		Willd.	Wildenow.
Rebent.	Rebentisch.	W. et Grab.	Wimmer und Grabowski.
Retz.	Retzius.		
Rich.	Richard.	Wimm.	Wimmer.
R. et Sch.	Roemer u. Schultes.	Wirtg.	Wirtgen.
Rth.	Roth.	With.	Withering.
Roz.	Rozier	Wulf.	Wulfen.

Register der lateinischen Familien- und Gattungsnamen.

- | | | |
|--------------------------|----------------------------|--------------------------|
| Abies 301. | Anacyclus 140. | Asperifoliae 201. |
| Acer 76. | Anagallis 122. | Asperugo 202. |
| Aceras 237. | Anchusa 203. | Asperula 166. |
| Achillea 140. | Andromeda 120. | Aster 133. 134. |
| Achyrophorus 152. | Andropogon 261. | Astragalus 10. |
| Aconitum 117. | Androsace 123. | Astrantia 42. |
| Acorus 293. | Anemone 110. 111. | Atriplex 214. |
| Actaea 117. | Anethum 49. | Atropa 200. |
| Adonis 111. | Angelica 47. | Avena 267. |
| Adoxa 164. | Anthemis 140. | Ballota 182. |
| Aegopodium 44. | Anthericum 250. | Balsamineae 74. |
| Aesculus 77. | Anthriscus 50. | Barbarea 92. |
| Aethusa 46. | Anthyllis 5. | Barkhausia 154. |
| Agrimonia 26. | Antirrhinum 192. | Batrachium 112. |
| Agropyrum 276. | Apera 264. | Bellidiastrum 134. |
| Agrostemma 63. | Apium 43. | Bellis 134. |
| Agrostis 264. | Apocynaceae 169. | Berberideae 106. |
| Aira 266. | Aposeris 149. | Berberis 106. |
| Ajuga 184. | Aquifoliaceae 77. | Berteroa 99. |
| Albersia 210. | Aquilegia 116. | Berula 44. |
| Alchemilla 25. | Arabis 92. | Beta 213. |
| Alectorolophus 197. | Araliaceae 52. | Betonica 182. |
| Alisma 294. | Arbutus 120. | Betula 229. |
| Alismaceae 294. | Archangelica 48. | Betulaceae 228. |
| Alliaria 95. | Arctostaphylos 120. | Bidens 137. |
| Allium 248. | Arenaria 64. | Biscutella 101. |
| Alnus 229. | Aristolochia 220. | Blitum 213. |
| Alopecurus 263. | Aristolochieae 220. | Blysmus 281. |
| Alsine 64. | Armeria 124. | Borragineae 201. |
| Alsineae 63. | Armoracia 99. | Borrigo 203. |
| Althaea 69. | Arnica 142. | Brachypodium 273. |
| Alyssum 98. | Arnoseris 149. | Brassica 96. |
| Amarantaceae 209. | Aroideae 293. | Briza 269. |
| Amarantus 209. | Aronia 30. | Bromus 274. |
| Amaryllideae 243. | Arrhenatherum 268. | Brunella 184. |
| Amelanchier 30. | Artemisia 133. | Bryonia 161. |
| Amophilla 265. | Arum 293. | Bunium 44. |
| Ampelideae 78. | Aruncus 19. | Buphthalmum 134. |
| Ampelopsis 79. | Arundo 266. | Bupleurum 45. |
| Amygdaleae 16. | Asarum 220. | Butomus 295. |
| Amygdalus 16. | Asclepiadeae 168. | Buxus 223. |
| Anacamptis 237. | Asclepias 169. | Cakile 103. |
| Anacharis 294. | Asparagus 251. | Calamagrostis 265. |

- Calamintha 178.
 Calendula 144.
 Calepina 102.
 Calla 293.
 Callistephus 133.
 Callitriche 219.
Callitrichineae 219.
 Calluna 120.
 Caltha 115.
 Camelina 100.
 Campanula 158.
Campanulaceae 157.
Cannabineae 231.
 Cannabis 231.
Caprifoliaceae 163.
 Capsella 102.
 Caragana 10.
 Cardamine 93.
 Carduus 147.
 Carex 282.
 Carlina 145.
 Carpinus 229.
 Carthamus 145.
 Carum 44.
Caryophylleae 57.
 Castanea 228.
 Catabrosa 271.
 Caulalis 50.
 Caulinia 299.
Celastrineae 77.
 Centaurea 145.
 Centunculus 122.
 Cephalanthera 239.
 Cephalaria 162.
 Cerastium 66.
Ceratophylleae 219.
 Ceratophyllum 220.
 Cerinthe 203.
 Chaerophyllum 51.
 Chaiturus 153.
 Chamagrostis 264.
 Cheiranthus 91.
 Chelidonium 105.
Chenopodeae 210.
 Chenopodina 211.
 Chenopodium 211.
 Chimophila 121.
 Chlora 170.
 Chondrilla 152.
 Chrysanthemum 141.
 Chrysocoma 133.
 Chrysosplenium 54.
 Cicendia 172.
 Cichorium 150.
 Cicutia 43.
 Cineraria 142.
 Circaea 32.
 Cirsium 148.
Cistineae 80.
 Cladium 279.
 Clematis 109.
 Clinopodium 178.
 Cnidium 47.
 Cochlearia 99.
 Coeloglossum 239.
Colchicaceae 252.
 Colchicum 252.
 Colutea 9.
 Comarum 23.
Compositae 126.
Coniferae 300.
 Conium 52.
 Conringia 96.
 Convallaria 251.
Convolvulaceae 206.
 Convolvulus 206.
 Conyza 135.
 Coralliorrhiza 241.
 Coriandrum 52.
 Corneae 52.
 Cornus 52.
 Coronaria 63.
 Coronilla 11.
 Coronopus 102.
 Corrigiola 67.
 Corydalis 103.
 Corylus 229.
 Corynephorus 267.
 Cotoneaster 29.
 Cotula 139.
Crassulaceae 55.
 Crataegus 28.
 Crepis 154.
 Crocus 242.
Cruciferae 84.
 Cucubalus 61.
 Cucumis 161.
Cucurbitaceae 160.
Cupuliferae 228.
 Cuscuta 206.
 Cydonia 29.
 Cynanchum 169.
 Cynodon 264.
 Cynoglossum 203.
 Cynosurus 272.
Cyperaceae 278.
 Cyperus 279.
 Cyripedium 241.
 Cytisus 4.
 Dactylis 272.
 Dahlia 136.
 Dantia 32.
 Daphne 208.
 Datura 200.
 Daucus 49.
 Delphinium 116.
 Dentaria 94.
 Dianthus 59.
 Dictamnus 74.
 Digitalis 193.
 Digitaria 261.
 Digraphis 262.
Dioscoreae 244.
 Diplotaxis 98.
Dipsaceae 161.
 Dipsacus 161.
 Doronicum 142.
 Draba 99.
 Drosera 73.
Droseraceae 83.
 Ebulum 164.
 Echinochloa 262.
 Echinodorus 294.
 Echinops 145.
 Echinosperrum 202.
 Echium 204.
Elaeagneae 207.
 Elaeagnus 207.
 Elatine 56.
Elatineae 56.
 Elisanthe 62.
 Elssholzia 175.
 Elymus 277.
Empetreae 118.
 Empetrum 118.
 Epilobium 31.
 Epimedium 106.
 Epipactis 239.
 Epipogon 239.
 Eragrostis 269.

- Erica 120.
Ericaceae 118.
 Erigeron 134.
 Eriophorum 282.
 Erodium 72.
 Erophila 99.
 Erucastrum 98.
 Ervum 12. 14.
 Eryngium 42.
 Erysimum 95.
 Erythraea 172.
 Eupatorium 132.
 Euphorbia 221.
Euphorbiaceae 220.
 Euphrasia 196.
 Evonymus 77.
 Faba 11.
 Fagopyrum 218.
 Fagus 228.
 Falcaria 44.
 Farsetia 99.
 Festuca 272.
 Ficaria 115.
 Filago 137.
 Foeniculum 56.
 Fragaria 23.
 Frangula 78.
 Fraxinus 173.
 Fritillaria 247.
 Fumana 80.
 Fumaria 104.
Fumariaceae 103.
 Gagea 246. 247.
 Galanthus 244.
 Galatella 133.
 Galega 9.
 Galeobdolon 180.
 Galeopsis 180.
 Galinsoga 137.
 Galium 167.
 Genista 4.
 Gentiana 170.
Gentianeae 169.
 Georgina 136.
Geraniaceae 70.
 Geranium 71.
 Geum 19.
 Gladiolus 242.
 Glaucium 105.
 Glaux 123.
 Glechoma 179.
 Globularia 187.
Globularieae 186.
 Glyceria 271.
 Gnaphalium 138.
 Goodyera 241.
Gramineae 256.
 Gratiola 193.
Grossularieae 53.
 Gymnadenia 238.
 Gypsophila 59.
 Halimus 214.
Holorrhagideae 33.
 Hedera 52.
 Heleocharis 280.
 Helianthemum 80.
 Helianthus 136.
 Helichrysum 138.
 Heliotropium 202.
 Helleborus 116.
 Hemerocallis 240. 257
 Helodea 294.
 Helosciadium 43.
 Hepatica 110.
 Heracleum 49.
 Herminium 239.
 Herniaria 67.
 Hesperis 94.
 Hieracium 155.
 Hierochloa 263.
 Himantoglossum 237.
 Hippocrepis 12.
 Hippophaë 207.
Hippurideae 219.
 Hippuris 219.
 Holcus 267.
 Holosteum 64.
 Homogyne 132.
 Honkenya 64.
 Hordeum 277.
 Hottonia 124.
 Humulus 231.
 Hyacinthus 247.
Hydrocharideae 293.
 Hydrocharis 294.
 Hydrocotyle 42.
 Hyoscyamus 200.
Hypericineae 79.
 Hypericum 79.
 Hypochoeris 151.
 Hyssopus 178.
 Iasione 158.
 Iberis 101.
 Ilex 77.
 Illecebrum 68.
 Impatiens 74.
 Imperatoria 48.
 Inula 135.
Irideae 242.
 Iris 242.
 Isatis 102.
 Isnardia 32.
Juglandaeae 223.
 Juglans 223.
Juncaceae 252.
Juncagineae 295.
 Juncus 252.
 Juniperus 362.
 Jurinea 147.
 Knautia 161.
 Kochia 211.
 Koeleria 266.
Labiatae 173.
 Lactuca 152.
 Lamium 180.
 Lampsana 149.
 Lappa 147.
 Lappula 202.
 Larix 302.
 Laserpitium 49.
 Lathraea 188.
 Lathyrus 14.
 Lavandula 175.
 Lavatera 70.
 Ledum 120.
 Leersia 261.
 Lemna 299.
Lemnaceae 299.
 Lens 14.
Lentibularieae 125.
 Leontodon 150.
 Leonurus 183.
 Lepidium 101.
 Lepigonum 67.
 Leucojum 243.
 Levisticum 47.
 Libanotis 46.
 Ligustrum 172.
Liliaceae 244.
 Lilium 247.

- Limnanthemum 170.
 Limosella 193.
 Linaria 192.
Lineae 73.
 Linnaea 165.
 Linosyris 133.
 Linum 73.
 Liparis 241.
 Listera 230.
 Lithospermum 205.
 Litorella 186.
 Lobelia 157.
Lobeliaceae 157.
 Lolium 277.
 Lonicera 165.
Loranthaceae 208.
 Lotus 9.
 Lunaria 99.
 Lupinus 5.
 Luzula 255.
 Lychnis 62. 63.
 Lycium 199.
 Lycopsis 203.
 Lycopus 177.
 Lysimachia 123.
Lythrarieae 30.
 Lythrum 30.
 Madia 137.
 Majanthemum 251.
 Malachium 66.
 Malaxis 241.
 Malva 68.
Malvaceae 68.
 Marrubium 183.
 Matricaria 141.
 Matthiola 91.
 Medicago 5.
 Melampyrum 198.
 Melandryum 62.
 Melica 269.
 Melilotus 6.
 Melissa 178.
 Melittis 183.
 Mentha 176.
 Menyanthes 170.
 Mercurialis 223.
 Mespilus 29.
 Menm 47.
 Mibora 264.
 Milium 265.
 Mimulus 193.
 Moehringia 64.
 Moenchia 65.
 Molinia 272.
 Monotropa 121.
 Montia 68.
 Morus 232.
 Mulgedium 153.
 Muscari 247.
 Myosotis 205.
 Myosurus 112.
 Myrica 230.
Myricaceae 230.
 Myriophyllum 33.
 Myrrhis 51.
Najadeae 296.
 Najas 299.
 Narcissus 243.
 Nardus 278.
 Narthecium 251.
 Nasturtium 91.
 Neottia 240.
 Nepeta 179.
 Neslea 102.
 Nicandra 260.
 Nicotiana 201.
 Nigella 116.
 Nonnea 204.
 Nuphar 118.
 Nymphaea 118.
Nymphaeaceae 118.
 Obione 213.
 Odontites 196.
 Oenanthe 45.
 Oenothera 32.
Oenotheraeae 31.
Oleaceae 172.
 Omphalodes 203.
 Onobrychis 12.
 Ononis 5.
 Onopordon 147.
 Ophrys 237.
Orchideae 233.
 Orchis 234.
 Origanum 177.
 Orlaya 50.
 Ornithogalum 248.
 Ornithopus 11.
 Orobanche 187.
Orobancheae 187.
 Orobus 16.
 Oryza 261.
 Ostericum 47.
Oxalideae 73.
 Oxalis 73.
 Oxycoccus 119.
 Oxytropis 10.
 Paeonia 118.
 Panicum 261.
 Papaver 105.
Papaveraceae 104.
Papilionaceae 1.
 Parietaria 232.
 Paris 252.
 Parnassia 83.
 Paronychieae 67.
 Passerina 208.
 Pastinaca 49.
 Pavia 77.
 Pedicularis 197.
 Peplis 30.
 Persica 17.
 Petasites 132.
 Petroselinum 43.
 Peucedanum 48.
 Phalaris 262. 263.
 Phaseolus 15.
 Phelipaea 188.
Philadelphaeae 53.
 Philadelphus 53.
 Phleum 263.
 Phoenixopus 153.
 Phragmites 266.
Phyllanthaceae 223.
 Physalis 200.
 Phytenua 158.
 Picea 301.
 Picris 150.
 Pimpinella 44.
 Pinguicula 125.
 Pinus 301. 302.
 Pirola 120.
 Pirus 29.
 Pisum 14.
Plantagineae 185.
 Plantago 186.
Plataneae 231.
 Platanus 231.
 Platanthera 238.
 Pleurospermum 52.

- Plumbagineae** 124.
 Poa 270.
 Podospermum 141.
Polemoniaceae 206.
 Polemonium 206.
 Polycnemum 210.
 Polygala 75.
Polygaleae 75.
 Polygonatum 251.
Polygoneae 215.
 Polygonum 217.
Pomaceae 28.
 Populus 227.
 Portulaca 68.
Portulacaceae 68.
 Potamogeton 296.
 Potentilla 24.
 Poterium 26.
 Prenanthes 152.
 Primula 123.
Primulaceae 121.
 Prunus 17.
 Pulegium 177.
 Pulicaria 135.
 Pulmonaria 204.
 Pulsatilla. 110.
 Pyrethrum 141.
 Quercus 225.
 Radiola 74.
 Ramischia 121.
Ranunculaceae 106.
 Ranunculus 112. 115.
 Raphanistrum 103.
 Raphanus 103.
 Rapistrum 103.
 Reseda 83.
Resedaceae 83.
Rhamneae 78.
 Rhamnus 78.
 Rbinanthus 197.
 Rhus 75.
 Rhynchospora 279.
 Ribes 53.
 Robinia 9.
 Rosa 26.
Rosaceae 18.
 Rubia 166.
Rubiaceae 165.
 Rubus 20.
 Rudbeckia 136.
 Rumex 215.
 Ruppia 299.
 Ruta 74.
Rutaceae 74.
 Sabina 302.
 Sagina 63.
 Sagittaria 295.
Salicineae 223.
 Salicornia 211.
 Salix 223.
 Salsola 211.
 Salvia 179.
 Sambucus 164.
 Samolus 124.
 Sanguisorba 26.
 Sanicula 42.
Santalaceae 208.
Sapindaceae 76.
 Saponaria 59.
 Sarothamnus 3.
 Satureja 178.
 Saxifraga 54.
Saxifrageae 54.
 Scabiosa 162.
 Scandix 50.
 Scheuchzeria 295.
 Schoenus 279.
 Scilla 248.
 Scirpus 280.
 Scleranthaeae 66.
 Scleranthus 66.
 Sclerochloa 270.
 Scorzonera 151.
 Scrophularia 191.
Scrophularineae 189.
 Seutellaria 183.
 Secale 277.
 Sedum 55.
 Selinum 47.
 Sempervivum 56.
 Senebiera 102.
 Senecio 142.
 Serratula 146.
 Séseli 46. 47.
 Sesleria 266.
 Setaria 262.
 Sherardia 166.
 Sieglingia 269.
 Silaus 47.
 Silene 61.
 Sileneae 59.
 Silybum 148.
 Sinapis 97.
 Sisymbrium 94.
 Sium 45.
Solaneae 198.
 Solanum 199.
 Solidago 134.
 Sonchus 153.
 Sorbus 29.
 Sparganium 292.
 Specularia 160.
 Spergula 67.
 Spinacia 213.
 Spiraea 19.
 Spiranthes 241.
 Stachys 181.
 Staphylea 77.
 Stellaria 65.
 Stenactis 134.
 Stipa 266.
 Stratiotes 294.
 Streptopus 251.
 Sturmia 241.
 Suaeda 211.
 Succisa 162.
 Swertia 170.
 Symphoricarpus 165.
 Symphytum 204.
 Syringa 172.
 Tamus 244.
 Tanacetum 141.
 Taraxacum 152.
 Taxus 302.
 Teesdalea 100.
Terebinthaceae 74.
 Tetragonolobus 9.
 Teucrium 184.
 Thalictrum 109.
 Thesium 208.
 Thlaspi 100.
 Thrincia 150.
 Thuja 302.
 Thymelaea 208.
Thymelaeae 207.
 Thymus 177.
 Thysselinum 48.
 Tilia 70.
Tiliaceae 70.
 Tillaea 55.

- | | | |
|------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Tofieldia 252. | Turritis 92. | Verbena 185. |
| Tordylium 49. | Tussilago 132. | Verbenaceae 185. |
| Torilis 50. | Typha 292. | Veronica 193. |
| Tormentilla 25. | Typhaceae 292. | Viburnum 164. |
| Tragopogon 150. | Ulex 3. | Vicia 12. |
| Trapa 33. | Ulmaceae 230. | Vinea 169. |
| Trientalis 122. | Ulmaria 19. | Vincetoxicum 168. |
| Trifolium 7. | Ulmus 230. | Viola 81. |
| Triglochin 295. | Umbelliferae 33. | Violaceae 81. |
| Trigonella 6. | Urtica 232. | Viscaria 63. |
| Trinia 43. | Urticaceae 231. | Viscum 208. |
| Triodia 269. | Utricularia 125. | Vitis 79. |
| Triticum 275. | Vaccaria 59. | Weingaertneria 257. |
| Trollius 115. | Vaccinium 119. | Xanthium 136. |
| Tropaeoleae 76. | Valeriana 162. | Zannichellia 299. |
| Tropaeolum 76. | Valerianeae 162. | Zea 261. |
| Tulipa 246. | Valerianella 163. | Zostera 299. |
| Tunica 59. | Veratrum 252. | |
| Turgenia 50. | Verbascum 190. | |

Register der deutschen Pflanzennamen.

- | | | |
|-------------------|--------------------|---------------------|
| Abbiss 162. | Balsamkraut 141. | Birke 229. |
| Ahle 18. | Bandgras 262. | Birkengewächse 228. |
| Ahorn 76. | Barbarakraut 92. | Birne 29. |
| Akelei 116. | Bärenklau 49. | Birnkraut 120. |
| Alant 135. | Bartgras 261. | Bitterich 150. |
| Amarant 209. | Bartsch 49. | Bitterklee 170. |
| Amarantgewächse | Bärwurz 47. | Bitterling 170. |
| 209. | Batunge 182. | Bittersüss 200. |
| Amaryllisgewächse | Becher 61. | Biss 294. |
| 243. | Becherfrüchtler | Blacke 132. |
| Ampfer 215. | 228. | Blasenstrauch 9. |
| Amstel 109. | Beifuss 138. | Bleiwurzwächse |
| Andorn 183. | Beinwell 204. | 124. |
| Anke 125. | Berberize 106. | Blutauge 23. |
| Apfel 29. | Berberizengewächse | Blutkraut 30. |
| Apfelrüchtler 28. | 106. | Bocksbart 150. |
| Aprikose 17. | Berle 44. | Bockshorn 6. |
| Aron 293. | Bertram 140. | Bögge 241. |
| Arongewächse 293. | Berufkraut 134. | Bohne 16. |
| Aster 133. | Besenstrauch 3. | Borretsch 203. |
| Attich 164. | Beutling 52. | Borrich 203. |
| Augendrost 196. | Bibernell 44. | Borstdolde 50. |
| Baldrian 162. | Bilsenkraut 200. | Borstengras 278. |
| Baldriangewächse | Bingelkraut 223. | Braunelle 184. |
| 162. | Binse 280. | Braunkohl 97. |

- Braunwurz 191.
 Breitling 50.
 Brennsaat 47.
 Brillenkraut 101.
 Brimm 3.
 Brombeere 20.
 Brunnenkresse 94.
 Brustwurz 47.
 Buche 228.
 Buchsbaum 223.
 Buchsbaumgewächse 223.
 Buchweizen 218.
 Bulte 182.
 Bunge 193.
 Büngel 219.
 Büngelgewächse 219.
 Bungen 124.
 Bunke 267.
 Burgel 30.
 Celastergewächse 77.
 Centifolie 27.
 Christophskraut 117.
 Cichorie 150.
 Cistusgewächse 80.
 Cornelkirsche 53.
 Cypergräser 278.
 Cypergras 279.
 Darrgras 263.
 Daun 180.
 Denkmein 203.
 Dickblattgewächse 55.
 Dill 49.
 Diptam 74.
 Distel 147. 148.
 Dohr 150.
 Doldengewächse 33.
 Donrian 135.
 Donse 292.
 Donsengewächse 292.
 Dost 177.
 Dotter 100.
 Dotterblume 115.
 Dötterlein 102.
 Drehte 241.
 Drehähre 241.
 Dreizackgewächse 295.
 Dreizahn 269.
 Dreuwe 145.
 Drunt 192.
 Drosswurz 191.
 Drosswurzgewächse 189.
 Dürrwurz 135.
 Dürman 200.
 Ebereis 139.
 Eberesche 30.
 Eberich 31.
 Eberwurz 145.
 Ehrenpreis 193.
 Eibe 302.
 Eibisch 69.
 Eiche 228.
 Einbeere 252.
 Eisenhart 185.
 Eisenhartgewächse 185.
 Eisern 185.
 Ellend 42.
 Elsbeere 29.
 Elssholzie 175.
 Engelwurz 48.
 Entwin 161.
 Enzian 170.
 Enziangewächse 169.
 Epheu 52.
 Epheugewächse 52.
 Eppich 43.
 Erbse 14.
 Erbsenstranch 10.
 Erdbeere 23.
 Erdrauch 104.
 Erdrauchgewächse 103.
 Erle 229.
 Erne 70.
 Esche 173.
 Esparselte 12.
 Espe 227.
 Estragon 139.
 Fackel 190.
 Fahnwicke 10.
 Faulbaum 78.
 Feder 124.
 Feinstrahl 134.
 Felberich 123.
 Felsnelke 59.
 Fenchel 65.
 Fennich 262.
 Fetthenne 55.
 Fettkraut 125.
 Feste 154.
 Fichte 301.
 Filzkraut 137.
 Fingerhut 193.
 Fingerkrant 24.
 Finkensame 102.
 Flachs 73.
 Flette 63.
 Flieder 172.
 Flittergras 269.
 Flocke 147.
 Flott 299.
 Flottgewächse 299.
 Föhre 301.
 Frauenflachs 192.
 Frauenmantel 25.
 Frieslein 59.
 Froschbissgewächse 293.
 Fuchsschwanz 209. 263.
 Gagel 230.
 Gagelgewächse 230.
 Gamander 184.
 Gänseblümchen 134.
 Gänsefuss 211.
 Garbe 140.
 Gaspeldorn 3.
 Gauchheil 122.
 Gauklerblume 193.
 Geferkraut 210.
 Geisblatt 165.
 Geisblattgewächse 163.
 Geisklee 4.
 Geisraute 9.
 Gelster 117.
 Gemswurz 142.
 Gensing 24.
 Georgine 136.
 Germer 252.
 Germisel 99.
 Gerste 277.
 Gerstel 246.

- Gessel 115.
 Giersch 44.
 Giftbeere 200.
 Gilbkraut 105.
 Gilzgras 266.
 Ginster 4.
 Gipskraut 59.
 Glanzgras 262.
 Glasschmalz 211.
 Gleisse 46.
 Gletsch 198.
 Glinze 112.
 Glöckchen 244.
 Glocke 158.
 Glockengewächse 157.
 Glotze 134.
 Gnadenkraut 193.
 Goldhaar 133.
 Goldnessel 180.
 Goldregen 4.
 Goldstern 246.
 Gonne 92.
 Gösche 211.
 Gränke 120.
 Grante 120.
 Gräser 256.
 Greusel 68.
 Grindkraut 162.
 Grünkohl 97.
 Güldenkraut 172.
 Gundermann 179.
 Gundram 179.
 Günsel 184.
 Gurke 161.
 Haargras 277.
 Haarstrang 48.
 Habichtskraut 155.
 Hafer 267.
 Haftdolde 50.
 Hagen 28.
 Hahnenfuss 112.
 Hahnenfussgewächse 106.
 Halde 299.
 Handelwurz 238.
 Hanf 231.
 Hanfgewächse 291.
 Har 74.
 Hartgras 270.
 Hartheu 79.
 Harthengewächse 79.
 Hasel 229.
 Haselwurz 220.
 Hasenbrod 256.
 Hasenohr 45.
 Haspel 248.
 Hauhechel 5.
 Hauswurz 56.
 Hecksame 3.
 Hederich 95.
 Heide 120.
 Heidegewächse 118.
 Heidelbeere 119.
 Heidich 103.
 Heinrich 213.
 Heister 229.
 Helmgras 265.
 Helmkraut 183.
 Herliz 52.
 Hermel 140.
 Herzblatt 83.
 Hexenkraut 32.
 Himbeere 23.
 Himmelschlüsselchen 123.
 Hirschwurz 46.
 Hirse 261.
 Hocker 55.
 Hohlzahn 180.
 Holm 53.
 Holunder 164.
 Honiggras 267.
 Hopfen 231.
 Hornbaum 229.
 Hornklee 9.
 Hornkraut 66.
 Hornstrauch 52.
 Hornstrauchgewächse 52.
 Hucke 251.
 Hufeisenklee 12.
 Hühnerbiss 61.
 Hülsen 77.
 Hülsengewächse 77.
 Hundspetersilie 46.
 Hundszahn 264.
 Hünge 239.
 Hungerblümchen 99.
 Hyazinthe 247.
 Igellock 220.
 Igelsame 202.
 Igelskolben 292.
 Imiblatt 183.
 Immel 183.
 Immerschön 138.
 Johannisbeere 53.
 Judenkirsche 200.
 Kälberkropf 51.
 Kalmus 293.
 Kamille 141.
 Kamm 50.
 Kammgras 272.
 Kandel 118.
 Kandelgewächse 118.
 Kapuzinerkresse 76.
 Kapuzinerkressengewächse 76.
 Karde 161.
 Kardengewächse 161.
 Karioffel 199.
 Kastanie 228.
 Kelke 252.
 Kellerhals 208.
 Kerbel 50.
 Kiefer 301.
 Kilde 94.
 Kirsche 17.
 Klapper 197.
 Klappernuss 77.
 Klasper 100.
 Klebe 147.
 Klee 7.
 Kleinling 122.
 Kleppel 162.
 Klette 147.
 Klisse 136.
 Knäuel 66.
 Knäuelgewächse 66.
 Knäuelgras 272.
 Knebel 63.
 Knieholz 301.
 Knopf 145.
 Knopfkraut 137.
 Knorpelkraut 68.
 Knöterich 217.

- Knöterichgewächse 215.
 Kohl 96.
 Kohlrabi 96.
 Kohlrübe 97.
 Kölbel 26.
 Kolmar 122.
 Kölme 178.
 Kolpe 187.
 Kölpengewächse 187.
 Königskerze 190.
 Kopfbüthler 126.
 Kopfkohl 96.
 Korallenwurz 241.
 Koriander 52.
 Kornblume 146.
 Kosten 151.
 Krapp 166.
 Krausemünze 176.
 Kreen 99.
 Kresse 91. 101.
 Kreuzblümchen 75.
 Kreuzbüthler 84.
 Kreuzdorn 78.
 Kreuzdorngewächse 78.
 Kreuzkraut 142.
 Krone 247.
 Kronwicke 11.
 Krumhals 203.
 Krümling 152.
 Kuckuksblume 234.
 Kugelblume 187.
 Kugelblumengewächse 186.
 Kuhkraut 59.
 Kümmel 44.
 Kürbis 160.
 Kürbisgewächse 160.
 Kutte 29.
 Labkraut 167.
 Lack 91.
 Laichkraut 296.
 Lambertsnuß 229.
 Lammkraut 149.
 Lärche 302.
 Laserkraut 49.
 Lattich 152.
 Lauch 248.
 Läuchel 95.
 Lauchkraut 95.
 Laugenblume 139.
 Lavendel 175.
 Lebensbaum 302.
 Leberblümchen 110.
 Leimkraut 61.
 Leimkrautgewächse 59.
 Lein 73.
 Leingewächse 73.
 Leiter 206.
 Leitergewächse 206.
 Lerchensporn 103.
 Lettich 132.
 Leusche 292.
 Levkoje 91.
 Lichtnelke 62.
 Liebstöckel 47.
 Liene 109.
 Liesch 295.
 Lieschgras 263.
 Liguster 172.
 Lilie 247.
 Liliengewächse 244.
 Linde 70.
 Lindengewächse 70.
 Linge 67.
 Linse 14.
 Lippenbüthler 173.
 Lolch 277.
 Löffel 294.
 Löffelgewächse 294.
 Löffelkraut 99.
 Löwenmaul 192.
 Löwenzahn 152.
 Lungenkraut 204.
 Lupine 5.
 Lnzei 220.
 Luzeigewächse 220.
 Luzerne 5.
 Madie 137.
 Maie 261.
 Mairan 177.
 Mais 261.
 Maisch 164.
 Malch 150.
 Malve 68.
 Malvengewächse 68.
 Mandel 16.
 Mangold 213.
 Mannsschild 123.
 Mannstreu 42.
 Marbel 255.
 Mauerpfeffer 56.
 Maulbeere 232.
 Mäuseöhrchen 155.
 Mäuseschwanz 112.
 Meerbeerengewächse 31.
 Mehlbeere 30.
 Meier 64.
 Meister 166.
 Meisterwurz 48.
 Melde 214.
 Meldengewächse 210.
 Melisse 178.
 Mennig 26.
 Merk 45.
 Merrettig 99.
 Meter 178.
 Miere 64. 65.
 Mierengewächse 63.
 Milche 149.
 Milchkraut 123.
 Millgras 265.
 Milzkraut 54.
 Minze 176.
 Mispel 29.
 Misse 293.
 Mistel 208.
 Mistelgewächse 208.
 Mohn 105.
 Mohnengewächse 104.
 Möhre 49.
 Monke 158.
 Moschusblümchen 164.
 Mummel 118.
 Münzkraut 123.
 Musk 247.
 Mutterwurz 47.
 Myrrhe 51.
 Nabel 42.
 Nachtkerze 32.
 Nachtkerzengewächse 31.
 Nachtschatten 199.

- Nachtschattengewächse 198.
 Nachtviole 94.
 Nadelhölzer 300.
 Nagelkrautgewächse 67.
 Näpflein 204.
 Narzisse 243.
 Natterkopf 204.
 Nelke 59.
 Nelkengewächse 57.
 Nelkenwurz 19.
 Nepte 179.
 Nessel 232.
 Nesselgewächse 231.
 Nestwurz 240.
 Neunkraft 142.
 Nicke 152.
 Nieswurz 116.
 Nissel 163.
 Nixkrautgewächse 296.
 Nixkraut 299.
 Nolde 166.
 Nusser 223.
 Nussergewächse 223.
 Ohnblatt 121.
 Oelbaumgewächse 172.
 Oleaster 207.
 Oleastergewächse 207.
 Oelsenich 48.
 Orant 239.
 Orche 234.
 Orchengewächse 233.
 Osterick 47.
 Ostriz 48.
 Ottig 132.
 Päonie 118.
 Pappel 68. 227.
 Pastinak 49.
 Pechnelke 63.
 Peltschen 11.
 Perlgras 269.
 Pest 294.
 Pestwurz 132.
 Petersilie 43.
 Pfaffenhütchen 78.
 Pfefferkraut 178.
 Pfeifenstrauch 53.
 Pfeifenstrauchgewächse 53.
 Pfeilkraut 295.
 Pferdekümmel 50.
 Pfingstrose 118.
 Pfirsich 17.
 Pflaume 17.
 Pfriemgras 266.
 Pimpernuss 77.
 Pinke 124.
 Platane 231.
 Platanengewächse 231.
 Platterbse 14.
 Porselein 64.
 Porst 120.
 Portulak 68.
 Portulakgewächse 68.
 Preissel 119.
 Primel 123.
 Primelgewächse 121.
 Pulverholz 78.
 Quantel 30.
 Quendel 177.
 Quellgras 271.
 Quitte 29.
 Rade 63.
 Radieschen 103.
 Raffel 19.
 Ragwurz 237.
 Rahle 100.
 Rainfahn 141.
 Rampen 98.
 Ramsel 75.
 Ramselgewächse 75.
 Rande 165.
 Raps 97.
 Rapunzel 158.
 Raubblättler 201.
 Rauke 94.
 Rausch 118.
 Rauschgewächse 118.
 Raute 74.
 Rautengewächse 74.
 Rebe 79.
 Rebengewächse 78.
 Rebendolde 45.
 Rebling 79.
 Reiherschnabel 72.
 Reis 261.
 Reithgras 265.
 Rempe 98.
 Reps 103.
 Reseda 83.
 Rettich 103.
 Rietgras 282.
 Ringel 172.
 Ringelblume 144.
 Rispengras 270.
 Ritschgras 266.
 Rittersporn 116.
 Robinie 9.
 Rocket 103.
 Rodel 197.
 Roggen 277.
 Rohr 266.
 Rohrkolben 293.
 Röhrlein 152.
 Rose 26.
 Rosengewächse 18.
 Rosenkohl 96.
 Rosskastanie 77.
 Röthe 166.
 Röthegewächse 165.
 Rübe 97.
 Rübsen 97.
 Ruchgras 263.
 Ruckel 134.
 Rudbeckie 136.
 Ruhrkraut 138.
 Runkelrübe 213.
 Rüster 230.
 Ruthe 134.
 Sachs 250.
 Sadebaum 302.
 Saflor 145.
 Safran 242.
 Salat 152.
 Salbei 179.
 Salde 299.
 Salme 213.
 Salzkraut 211.
 Sanddorn 207.
 Sandelgewächse 208.
 Sandkraut 64.

- Sanikel 42.
 Sapfel 32.
 Sauerklee 73.
 Sauerkleegewächse 73.
 Saug 180.
 Saurach 106.
 Scharbockskraut 115.
 Schärfling 202.
 Scharte 146.
 Schaumkraut 93.
 Scheere 294.
 Scherbet 43.
 Schelle 110.
 Scheiberich 43.
 Schierling 52.
 Schirm 122.
 Schlammling 193.
 Schlangenwurz 293.
 Schleifenblume 101.
 Schlinge 164.
 Schlutte 200.
 Schmeerwurz 244.
 Schmeerwurzge-
 wächse 244.
 Schmelche 266.
 Schmerle 279.
 Schmetterlings-
 blüthler 1.
 Schmiele 266.
 Schminke 205.
 Schmirgel 115.
 Schneckenklee 5.
 Schneeball 164.
 Schneebeere 165.
 Schneerose 116.
 Schneide 279.
 Schöllkraut 105.
 Schönchen 134.
 Schöne 250.
 Schwaden 271.
 Schwalbenwurz 169.
 Schwarzdorn 17.
 Schwarzkümmel 116.
 Schwarzwurz 151.
 Schwelch 164.
 Schwertel 242.
 Schwertelgewächse 242.
 Schwingel 272.
 Schuh 241.
 Schuppenwurz 188.
 Seifenbaumge-
 wächse 76.
 Seifenkraut 59.
 Sellerie 43.
 Seide 206.
 Seidenpflanze 169.
 Seidenpflanzenge-
 wächse 168.
 Semde 279.
 Senf 97.
 Sengel 149.
 Senwurz 142.
 Serge 178.
 Sermel 123.
 Serradella 11.
 Sesel 46.
 Sichel 44.
 Siebengezeit 7.
 Siebenstern 122.
 Siegwurz 242.
 Silberblatt 99.
 Silau 47.
 Silbergras 267.
 Silge 47.
 Silling 250.
 Simse 253.
 Simsengewächse 252.
 Sinau 25.
 Sinngrün 169.
 Sinngrüngewächse 169.
 Sitter 239.
 Sockenblume 106.
 Sode 211.
 Sommerwurz 187.
 Sonche 153.
 Sonnenblume 136.
 Sonnenröschen 80.
 Sonnentbau 83.
 Sonnenthaugewächse 83.
 Spargel 251.
 Spargelerbse 9.
 Spark 67.
 Sparz 9.
 Spelle 64.
 Spergel 67.
 Spettel 61.
 Spiegel 160.
 Spieke 175.
 Spierling 30.
 Spierstaude 19.
 Spinat 213.
 Spindelbaum 77.
 Spinnling 295.
 Spleisse 157.
 Spleissengewächse 157.
 Sporkel 243.
 Springkraut 74.
 Springkrautge-
 wächse 74.
 Spurre 64.
 Stachelbeere 53.
 Stachelbeerge-
 wächse 53.
 Ständel 237.
 Ständling 241.
 Staudenkohl 97.
 Staudich 211.
 Stechapfel 200.
 Stechkraut 149.
 Stechpalme 77.
 Steinbrech 54.
 Steinbrechge-
 wächse 54.
 Steinfrüchtler 16.
 Steinklee 6.
 Steinkraut 98.
 Steinsame 205.
 Stiefmütterchen 82.
 Stielsame 151.
 Storchschnabel 71.
 Storchschnabelge-
 wächse 70.
 Strandling 186.
 Stränze 42.
 Straussgras 264.
 Streubel 188.
 Stuhr 209.
 Sturmhut 117.
 Sumach 75.
 Sumpfwurz 240.
 Tabak 201.
 Tanne 301.
 Tännel 56.
 Tännelgewächse 56.

- Tappe 183.
 Tarant 170.
 Täschel 102.
 Taubenkropf 61.
 Taubnessel 180.
 Tauche 170.
 Tausendblatt 33.
 Tausendkorn 67.
 Terebinthenge-
 wächse 74.
 Thurmkraut 92.
 Thymian 177.
 Tollkirsche 200.
 Tolle 153.
 Topinambur 137.
 Tormentill 25.
 Tragant 10.
 Träher 237.
 Trapp 177.
 Threm 238.
 Tremse 145.
 Trespe 274.
 Treufkraut 232.
 Tröpfchen 111.
 Trollblume 115.
 Tulpe 246.
 Ulme 230.
 Ulmengewächse 230.
 Veilchen 81.
 Veilchengewächse
 81.
 Vergissmeinnicht 205.
 Vermainkraut 208.
 Vierling 65.
 Vogelbeere 30.
 Vogelfuss 11.
 Vogelmilch 248.
 Wabel 203.
 Wachholder 302.
 Wachtelweizen 198.
 Wachsblume 203.
 Wadel 183.
 Waid 102.
 Waldrebe 109.
 Wallwurz 204.
 Warte 150.
 Wasserfenchel 46.
 Wasserlinse 299.
 Wassernuss 33.
 Wasserschierling 43.
 Wasserschlauch 125.
 Wasserschlauchge-
 wächse 125.
 Wau 83.
 Waugewächse 83.
 Wedel 219.
 Wedelgewächse 219.
 Wegerich 186.
 Wegerichgewächse
 185.
 Weichkraut 241.
 Weichling 66.
 Weide 223.
 Weidengewächse
 223.
 Weidenröschen 31.
 Weiderich 30.
 Weiderichge-
 wächse 30.
 Wein, wilder 79.
 Weissdorn 28.
 Weisswurz 251.
 Weizen 275.
 Weizen, türkischer 261.
 Welschkohl 96.
 Wende 202.
 Wendich 102.
 Wermuth 138.
 Weyhmuthskiefern 301.
 Wicke 12.
 Widerbart 239.
 Wielandskraut 109.
 Wier 299.
 Wiesenknopf 26.
 Wiesenraute 110.
 Winde 206.
 Windengewächse
 206.
 Windhalm 264.
 Windröschen 111.
 Winke 169.
 Wirsing 96.
 Wohlverleih 142.
 Wolfsmilch 221.
 Wolfsmilchge-
 wächse 220.
 Wollgras 282.
 Wucherblume 141.
 Wundklee 5.
 Würger 168.
 Wüthrich 43.
 Ysop 178.
 Zack 295.
 Zahnwurz 94.
 Zauke 251.
 Zäunling 165.
 Zehrwurz 293.
 Zeiland 208.
 Zeilandgewächse
 207.
 Zeitlose 252.
 Zeitlosengewächse
 252.
 Zier 203.
 Ziest 181.
 Zindel 172.
 Zinken 220.
 Zinkengewächse
 219.
 Zinnsaat 150.
 Zirmet 49.
 Zittergras 269.
 Zottel 170.
 Zünglein 208.
 Zunge 203.
 Zwang 102.
 Zwenke 273.
 Zweiblatt 240.
 Zweizahn 137.
 Zwerggras 264.
 Zwerglein 74.
 Zwiesel 50.
 Zwirn 199.

Berichtigungen.

S. 28, Z. 1 v. oben lies: Apfelfruchtler statt Aepfelfruchtler.

S. 60, Z. 17 v. oben füge hinzu: Busch-N.

S. 61, Z. 17 v. oben lies: Spettel statt Spattel.

S. 122, Z. 10 v. unten lies: Centunculus statt Centuncullus.

In demselben Verlage ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Excursionsflora
für
d a s K ö n i g r e i c h S a c h s e n
und die
angrenzenden Gegenden.

Nach der analytischen Methode bearbeitet

von

Otto Wünsche,
Lehrer am Gymnasium zu Zwickau.

8. geheftet 1 Thlr. — gebunden 1 Thlr. 6 Ngr.

22 May 1. 2 1. 2. 3 1. 2 1. 2 1. 2. 3
 4, 45 | 7, 10 | 8, 25 | 10, 20 | 12, 20 | 1, 35 | 4, 40 | 5, 40 | 5, 55 | 7, 30 |
 8, 46 | 11, 42 | 10, 41 | 12, 41 | 4, 17 | — | 9, 14 | — | 8, 14 |
 10, 28 | 1, 20 | 11, 34 | 1, 32 | ^{July} 5, 52 | — | 10, 45 | — | 9, 06 |

26
 13, 39 | 2, 44 | 8, 26 | 11, 49 |
 4, 09

9.00 | 11.25 |

12.48 —

Wünsche, Otto

Schulflora von Deutschland Nach der analytischen Methode bearbeitet. Die
Phanerogamen. (XLVII, 327 S.)

Leipzig 1871

Phyt. 789 o

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11018649-3